



Hans - G. Hilscher

# Kieler Straßenlexikon

Stand: Januar 2021

Fortgeführt seit 2005 durch:

Landeshauptstadt Kiel  
Amt für Bauordnung, Vermessung und Geoinformation

Impressum :  
Herausgeberin : Landeshauptstadt Kiel  
Amt für Bauordnung, Vermessung und Geoinformation  
Postfach 1152, 24099 Kiel  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit  
Quellenangabe gestattet

9. Auflage

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Hinweise	5
Abkürzungen	7
Lexikon	8
Eingemeindungen :-	
Brunswik	213
Ellerbek	213
Elmschenhagen	213
Friedrichsort	213
Gaarden-Ost	213
Gaarden-Süd	214
Hassee	214
Hasseldieksdamm	214
Holtenau	213
Meimersdorf	214
Mettenhof	214
Moorsee	214
Neumühlen-Dietrichsdorf	214
Pries	213
Projensdorf	214
Rönne	215
Russee	215
Schilksee	213
Suchsdorf	215
Wik	215
Winterbek	214
Wellingdorf	215
Wellsee	215
Quellen	211
Anhang	216

Straßennamen können viel über die besondere Geschichte einer Stadt aussagen, aber nur wenige sprechen für sich. Wer weiß z.B., daß der Jensendamm an einen frühere Stadtbaurat erinnert oder daß der Blocksberg nach einem dort ehemals ansässigen Gärtner Block benannt ist? In diesen Fällen erschließt sich der Hintergrund erst durch Nachforschung. Vielfach spiegeln die Namen auch die jeweilige politische und gesellschaftliche Situation ihrer Entstehung wider, so nutzten z.B. die Nationalsozialisten diese Form der Ehrung ihrer Vorbilder. Nach 1945 wurden diese Namen dann wieder ersetzt. Straßenbenennungen der jüngsten Zeit weisen auf ein gewachsenes Bewußtsein für die Bedeutung der Frauen in der Geschichte hin.

Bis jetzt sind viele Auflagen der Broschüre Kieler "Straßennamen - Herkunft und Bedeutung" erschienen, die der bereits in den Ruhestand getretene Mitarbeiter der Statistikstelle Kiel Hans-Christian Voß entwickelt und betreut hat. Diese Publikation erfreute sich stets lebhafter Nachfrage und wurde sogar gelegentlich in den Schulunterricht einbezogen. Nachdem nun wiederum die letzte Auflage vergriffen ist, sollte eine ergänzte Neuauflage gedruckt werden. Inzwischen hat Hans-G. Hilscher, ein Kieler Bürger, in jahrelanger Arbeit ein Straßenlexikon der Stadt Kiel zusammengetragen, das sowohl im Umfang wie auch in der Tiefe der Information die bisherige Publikation bei weitem übertrifft. Was liegt also näher, als anstelle der eigenen Veröffentlichung das Straßenlexikon von Herrn Hilscher zu drucken.

Hier hat also persönliches Interesse an der Stadtentwicklung und sorgfältige Recherche zu einem Werk geführt, das es interessierten Bürgerinnen und Bürger ermöglicht, sich mit Hilfe der Straßennamen und ihrer zeitlichen Entstehung der Stadtgeschichte zu nähern. Dafür schulden wir dem Autor unseren Dank.

In der Arbeit von Hans-G. Hilscher findet man Informationen über alle Straßen des Kieler Stadtgebietes, auch über diejenigen, deren Namen längst wieder verschwunden sind. Falls Leser ergänzende Informationen oder Anregungen zu künftigen Auflagen beisteuern wollen, so ist dies jederzeit willkommen. Bitte schreiben Sie an die Landeshauptstadt Kiel, Stadtvermessungsamt, Postfach 1152, 24099 Kiel.

**Hinweise**

## Allgemein:

Die ersten Kieler Straßen wurden bereits bei der Stadtgründung im Jahr 1242 angelegt. Sie sind alle im "Ältesten Kieler Stadtbuch von 1264 - 1289" dokumentiert. Es sind die Straßen, die von den vier Ecken des Marktes abgehen, dazu die Brücken- (Holstenstraße) und die Pfaffenstraße.

Die Stadt war in Stadtbezirke die sog. Quartiere eingeteilt. Die Altstadt bestand aus den Quartieren 2 - 4. Das Quartier Nr. 1 war die Vorstadt und 1869 erhielt die Brunswik nach der Eingemeindung die Nr. 5. Quartiernummern (I - V) sind in Adreßbüchern noch bis zum Jahr 1896 hinter den Straßennamen aufgeführt.

Die Straßen bekamen auch schon Namen:- teils nach Stand, Gewerbe oder Herkunft der Anwohner später wurden auch Gemarkungs-, Flur- und Personennamen vergeben. Im Jahr 1857 nahm das Gaswerk (1856 erbaut auf dem heutigen Rathausgelände) seinen Betrieb auf. Für die Verbraucher wurden Gasnummern eingeführt, die gleichzeitig als Hausnummern Verwendung fanden. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden Katasternummern als Hausnummern verwandt, wobei jedes Quartier für sich durchnummeriert wurde. Im Kieler Stadt- und Adreßbuch von 1857/58 sind die neuen Hausnummern erstmalig verzeichnet.

## Lexikon:

Das vorliegende Straßenlexikon ist zusammengestellt nach Daten aus: Stadtbüchern, Adreßbüchern, Stadtplänen, Straßenbenennungsakten des Bauverwaltungsamtes und Protokollen von Stadtrats- und Gemeinderatssitzungen. Alle Quellen sind im Quellenverzeichnis aufgeführt. Es ist sicher nicht ausgeschlossen, daß in darüber hinausgehendem Material weitere Informationen zu finden sind. Es wurden alle Straßennamen seit der Stadtgründung aufgenommen. Da viele Straßen im Laufe der Jahrhunderte einen anderen Namen erhalten haben, sind sie mehrfach aufgeführt:

- z.B. 1852 Neue Straße
- 1864 Umbenennung in "Friedrichstraße"
- 1905 Umben. in "Herzog-Friedrich-Straße"

Nicht mehr existierende Straßen (Umbenennung oder Aufhebung) sind durch \* gekennzeichnet.

## Aufbau der Datensätze:

Der Aufbau der Datensätze wurde möglichst nach dem gleichen Muster vorgenommen.

### 1. Straßename

### 2. Stadtteil

### 3. Jahr der Namensgebung

Jahr in dem der Name erstmals in Quellen angegeben ist. Die Straße kann jedoch schon eher angelegt bzw. projektiert sein.

Unter den Quellen sind auch die "Topographisch Militärischen Karten" des Herzogtums Holstein (1789 - 1796) von Major Gustav Adolf von Varendorf aufgeführt und wurden von mir zur Altersangabe für bestimmte Straßen verwendet. Die Angabe "1789" besagt, daß die Straße schon auf den betr. Karten verzeichnet ist, jedoch ohne Namensangabe, da zu dieser Zeit in den meisten Fällen nicht von Straßen im heutigen Sinne gesprochen werden konnte; es waren zum Teil wohl Fußwege oder Feldwege für Pferd und Wagen.

### a) Name in Ratsversammlung bzw. Gemeinderatssitzung festgelegt

GRu.14.07.1977/ 6(StA.XXXVIIIId/ 3)

Protokoll der Gemeinderatssitzung Russee vom 14.07.1977, Tagesordnungspunkt 6 Stadtarchiv Aktennummer XXXVIIIId/ 3

### b) Konnte das Jahr nicht eindeutig festgestellt werden, erscheint etwa folgender Eintrag :

Alte Schleuse

(Holtenau)

Ang. als Alte Schleuse

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

Der Name besteht schon länger, erscheint aber amtlich erst im Adb. 1925

4. Verlauf der Straße mit evtl. Ausbau oder Änderungen des Verlaufes

5. Erklärungen zum Straßennamen

Seit 1908 sind Erläuterungen zu den jeweiligen Straßennamen in den Adreßbüchern zu finden. Der überwiegende Teil der Informationen in diesem Buch stammt aus Adreßbüchern.

6. Zusatzinformationen zur Straße

Zusatzinformationen wurden Büchern der "Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte", Zeitungen und anderen Publikationen entnommen. Quellen sind jeweils am Ende des Textes angegeben.

Für freundliche Unterstützung bei meiner Arbeit möchte ich an dieser Stelle danken: dem Kieler Stadtarchiv, der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek und dem Bauverwaltungsamt Abt. Straßenbenennungen, die mir umfangreiches Material zur Verfügung stellten (siehe Quellenverzeichnis); sowie dem Amt für Wirtschaftsförderung Abt. Statistik für die Veröffentlichung dieses Kieler-Straßen-Lexikons.

Kiel, Apr. 2004

Hans-G. Hilscher

**Abkürzungen**

Adb.	Kieler Adreßbuch
Ang.	angelegt
BvA.	Bauverwaltungsamt
Cor.	Correspondenzblatt und Kieler Wochenblatt Gemeinderatsprotokolle :-
GBr.	Brunswik
GDi.	Dietrichsdorf
GEh.	Elmschenhagen
GEI.	Ellerbek
GGP.	Gaarden (Plön)
GGK.	Gaarden (Kiel)
GHa.	Hassee
GHD.	Hasseldieksdamm
GHo.	Holtenau
GMe	Meimersdorf
GMo.	Moorsee
GND.	Neumühlen-Dietrichsdorf
GNe.	Neumühlen
GPr.	Pries
GRö.	Rönne
GRu.	Russee
GRS.	Gemeinderatssitzung Gemeinderatsprotokolle :-
GSc.	Schilksee
GWe.	Wellingdorf
GWi.	Wik
GWP.	Gem.Wellsee Bau- & Planungsausschuß
GWs.	Gem. Protok. Wellsee
Hom.	Homann'sche Karte 1730
KEB.	Kieler Erbebuch 1411 - 1604
Kle.	Klessel'sche Karte 1793
OBK.	Oberbürgermeister Kiel
PPK.	Polizeipräsident Kiel
RaV.	Ratsversammlung
RB1.	Das älteste Kieler Rentebuch von 1300 - 1487
RB2.	Das zweite Kieler Rentebuch von 1487 - 1586
Sba.	Straßenbenennungsakte
StA.	Akte des Kieler Stadtarchivs
StB.	Kieler Stadtbuch 1264 - 1289
StC.	Städt. Collegien (Versammlung)
StG.	Stadtgründung 1242
StK.	Straßenkartei Kieler Stadtarchiv
StP.	Stadtplan
StV.	Stadtvertretersitzung
TaB.	Kieler Taschenbuch 1799
MFStG	Mitteilungen der Gesellschaft Flensburger Stadtgeschichte
MKStG	Mitteilungen der Gesellschaft Kieler Stadtgeschichte
≡	wörtlicher Quellentext (frühere Schreibweise nicht geändert !)
*	Straßennamen durch Umbenennung geändert oder Straße ist aufgehoben bzw. umge- meindet

**Aalborgring** (Mettenhof)  
1967 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.03.1967 (Sba. II/ 6)  
Skandinaviendamm - Skandinaviendamm  
Aalborg (Hafenstadt in Dänemark)

**Aarhusstraße** (Mettenhof)  
1967 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.03.1967 (Sba. II/ 6)  
vom Aalborgring an  
Aarhus (Hafenstadt in Dänemark)

\* **Abschiedswiese** (Moorsee)  
2004 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 10.06.2006 (Sba. XX VIII/4)  
Eine der Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 937,  
hinter den Grundstücken Barkauer Straße 77 – 81  
Alte Flurbezeichnung, die in Anlehnung an die Benennung  
der umliegenden Straßen gewählt wurde.  
Am 17.02.2005 umbenannt in „An der Meierei“.

**Achter de Kark** (Südfriedhof)  
1964 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.03.1964 (Sba. I/ 1)  
Zastrowstraße - Paul-Fleming-Straße  
Hinter der Kirche (Vicelinkirche)

**Achterkamp** (Wik)  
1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
Verlauf :-  
1936 vom Elendsredder an  
1940 Elendsredder - Hohenrade (Adb. 1940)  
1948 Itzehoer Straße - Hohenrade (StP. 1948)  
1970 Schulredder - Hohenrade (StP. 1970)  
Alte Flurbezeichnung (entfernt liegendes Land)

**Achtersoll** (Meimersdorf)  
1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der im Neubaugebiet Neumeimersdorf in den B-Plänen  
853 a - c ausgewiesene Wohnweg 2 erhält den  
Namen "Achtersoll".  
RaV.08.07.1999 (Sba. XXV/ 2)  
Von Grot Steenbusch an  
Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumei-  
mersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

**Achterwehler Straße** (Hasee)  
1911 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.24.01.1911/ 8(StA. 7004. 7)  
von der Rendsburger Landstraße an  
Achterwehr (Gemeinde im Kr. Rendsburg-Eckernförde)

**Achterwurth** (Pries)  
1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
Verlauf :-  
1936 Friedrichsorter Straße - Redinskamp  
1940 Friedrichsorter Straße - Gustav-Falke-Straße  
Flurbezeichnung (Wurth = Erhöhung)

**Adalbertstraße** (Wik)  
Ang. als Neuer Weg  
1885 Der Neue Weg ist bereits auf der Karte von dem Ge-  
meindebezirk Wik von 1885 von H. B. Jahn einge-  
zeichnet. Verlauf:- Dorfstraße (Wiker Straße) bis  
Nähe der Kanalmündung  
1905 Neuer Weg  
erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1905 /S. 42  
Ausbau zw. Wiker Straße und Knorrstraße beschlos-  
sen.  
StC.28.11.1905/ 3(StA. 7004/ 3)  
1910 Teil Neuer Weg von der Wiker Straße bis zum Platz  
hinter der zukünftigen "Deckoffiziersschule" erhält  
den Namen "Adalbertstraße".  
StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)  
von der Wiker Straße an  
Prinz Adalbert (29.10.1811 - 6.6.1873), Admiral, Schöp-  
fer der preußischen Marine, 1849 - 1871 Oberbefehlshab-  
er der preußischen Marine

**Adelheidstraße** (Exerzierplatz)  
1877 Ang. als Untere Straße  
Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.16.02.1877/ 7(StA. 7004. 1)  
1880 Verbindung mit Knooper Weg  
StC.30.04.1880/ 5(StA. 7004/ 1)  
1910 Umbenennung in "Adelheidstraße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
von der Ringstraße an  
Prinzessin Adelheid zu Hohenlohe-Langenburg, Herzogin  
von Schleswig/Holstein (1835 - 1900), Mutter der letzten  
Kaiserin

\* **Admiral-Scheer-Straße** (Wik)  
Ang. als Dorfstraße  
1897 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1897 /S. 28  
1936 Umben. in "Admiral-Scheer-Straße"  
(vorher Dorfstraße 33 - 39, 48)  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1947 Straße wird in die Feldstraße einbezogen  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Wiker Straße - Düvelsbeker Weg  
Reinhard Scheer (30.9.1863-26.11.1928), Admiral, 1916-  
18 Chef der Hochseeflotte

\* **Adolf-Hitler-Platz** (Vorstadt)  
1869 erhielt das Gelände zwischen Kehdenbrücke, Fleet-  
hörn und Kleiner Kiel den Namen "Neumarkt"(StK)  
1933 Umben. in "Adolf-Hitler-Platz"  
PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)  
1945 Umbenennung in "Rathausplatz"  
OBK.23.06.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Nachrichtenblatt 27.06.45)

Holstenbrücke - Fleethörn  
Adolf Hitler (20.4.1889 - 30.4.1945), nat. soz. Politiker  
und Diktator, am 30.01.33 von Hindenburg zum Reichs-  
kanzler berufen. Nach dem Tod Hindenburgs am 2.08.34  
machte er sich als "Führer und Reichskanzler" zum Staats-  
Oberhaupt und vereinigte damit die Ämter des Partei-,



Regierungs- und Staatschefs; entfesselte mit dem Angriff auf Polen am 1. Sept. 1939 den zweiten Weltkrieg

\* **Adolf-Hitler-Straße** (Elmschenhagen)  
1927 Ang. als Straße "H" in der Landh. Siedlung Kroog erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 3  
1933 Umben. in "Adolf-Hitler-Straße"  
Name durch Amtsvorsteher E - Hagen  
AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)  
1939 Übernahme der Straßen der Landh. Siedlung Kroog durch die Gemeinde Elmschenhagen.  
GEh.02.02.1939/ 6(StA.XXXVIIIa/ 7)  
Umben. in "Sonthofener Straße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Weddigenstraße - Gemeindegrenze

**Adolfplatz** (Blücherplatz)  
1894 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1894 /S. 26  
von der Adolfstraße an  
Graf Adolf IV. von Schauenburg, Sieger von Bornhöved, Gründer der Stadt Kiel, starb am 8.07.1261 in dem von ihm gegründeten Kloster in Kiel

**Adolfstraße** (Brunswik)  
1886 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.16.07.1886/ 3(StA. 7004. 2)  
1886 von der Jungmannstraße an  
1889 Jungmannstraße - Lornsenstraße  
StC.13.09.1889/ 7(StA. 7004. 2)  
1890 Jungmannstraße - Gefionstraße  
StC.16.05.1890/ 4(StA. 7004. 2)  
1914 Jungmannstraße - Esmarchstraße  
1936 Teilstück Adolfplatz-Esmarchstraße wird Wilhelmshavener Straße  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
Jungmannstraße - Adolfplatz  
1971 Grünanlage - Adolfplatz (StP. 1971)  
Grünanlage wurde nach Sprengung eines Bunkers an der Gerhardstraße angelegt  
Beim Ausbau der Brunswik suchte man 1886 durch diesen Namen die Erinnerung an den Gründer Kiels, den Befreier von der Dänenherrschaft und Sieger von Bornhöved (bei Segeberg) 1227, den Holsteiner Grafen Adolf IV von Schauenburg zu festigen. Er starb 1261 zu Kiel und liegt in der Klosterkirche vor dem Altar bestattet. (StK.)

**Adolf-Westphal-Straße** (Südfriedhof)  
1980 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Im Hörngelände vorgesehene Straßen werden einheitlich mit "Adolf-Westphal-Straße" benannt.  
RaV.17.12.1980 (Sba. XVIII/ 6)  
von der Bahnhofstraße an  
Konsul A. Westphal (7.10.1910 - 10.3.71), seit Kriegsende Generaldirektor der Howaldtswerke

\* **Aegirplatz** (Schilksee)  
1965 Name durch städt. Koll. festgelegt  
RaV.18.11.1965 (Sba. IV/ 7)  
Platz vor dem Segelboothafen  
Aufgehoben mit Beschluß RaV. 08.02.1968  
Der "Olympiahafen Schilksee" schließt den Aegirplatz mit ein.

**Ahlmannstraße** (Ravensberg)  
1907 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.09.07.1907/ 1(StA. 7004. 3)  
Verlauf :-  
1907 Hansastraße - Habsburgerring  
1937 Hansastraße - Weddigenring  
1947 Hansastraße - Westring  
Dr. Wilhelm Ahlmann (13.7.1817 - 15.9.1910) Bankier, Gründer der Ahlmannbank , von 1862-1888 Stadtverordneter in Kiel. Die Straße erhielt den Namen anlässlich seines 90. Geburtstages.

**Ahornweg** (Suchsdorf)  
1964 Name durch städt. Koll. festgelegt  
RaV.19.03.1964 (Sba. IV/ 2)  
Verlauf :-  
1964 vom Steenbeker Weg an  
1976 vom Alter Steenbeker Weg an  
RaV.18.03.1976 (Sba. XV/ 8)  
Wohngebiet mit Straßennamen aus dem Bereich Botanik zwischen Eckernförder Straße und Steenbeker Weg.

\* **Ahrenshorst** (Wellingdorf)  
1936 Name durch den Polizeipräsidenten genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
1971 in Rundweg einbezogen (Adb. Kiel 1971 Teil II/S.1)  
Ellerbeker Weg - Tröndelweg  
Flurbezeichnung

**Albatrosstraße** (Schilksee)  
1974 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/ 9)  
von der Graf-Luckner-Straße an  
Albatros (gänsegroßer Meeresvogel aus der Gattung der Sturmvögel)

**Albert-Schweitzer-Weg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
2007 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.26.04.2007 (Sba. XXX)  
Umbenennung der Carl-Peters-Straße  
Albert Schweitzer (14.01. 1875 – 04.09.1965), Theologe, Philosoph, Musiker und Tropenarzt. Seine Lebensaufgabe sah er in der Hilfe für die Menschen auf dem schwarzen Kontinent. Hierzu gehörte u.a. der Aufbau des Hospitals in Lambarene (Gabun). Im Laufe seines Lebens erhielt er weltweit zahlreiche Auszeichnungen, Preise und Ehrenpromotionen.

### **Alexandraplatz** (Ravensberg)

2009 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.14.05.2009 (Sba. XXX III)

Platz im Einmündungsbereich der Franckestraße in die Olshausenstraße, östlich begrenzt durch den Knooper Weg Alexandra, bürgerl. Doris Treitz (19.05.1942 – 31.07.1969) Sängerin („Mein Freund der Baum“, „Zigeunerjunge“), lebte von 1946 – 1961 in Kiel, u. a. im Knooper Weg 163

### **Alfons-Huysmans-Ring** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1994 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der an die Zufahrtsstraße Solomit anschließende, um den Bunker verlaufende Weg, erhält die Bezeichnung "Alfons-Huysmans-Ring".

RaV.16.06.1994 (Sba. XXII/ 7)

von Solomit an

Alfons Huysmann (13.04.1922 - 11.04.1945), Der Name erinnert an einen flämischen Zwangsarbeiter, der seit Mai 1943 im Gemeinschaftslager Dietrichsdorf I gemeldet war. Kurz vor Kriegsende kam er im sog. "Arbeitserziehungslager Nordmark" in Russee ums Leben, vermutlich durch Gewalt oder Hunger. Der Name Huysmans steht stellvertretend für alle Zwangsarbeiter, die zwischen 1939 und 1945 im Stadtteil leben und arbeiten mußten. Mehr als hundert sind auf dem Friedhof Dietrichsdorf und in einem Massengrab am Feldweg Specken begraben. (Sba.)

### **Alfons-Jonas-Platz** (Gaarden-Ost)

1997 Der Platz in der Elisabethstraße vor dem ehemaligen Gaardener Kaufhaus erhält den Namen "Alfons-Jonas-Platz"

RaV.15.05.1997 (Sba. XXIV/ 3)

Alfons Jonas war ein angesehener und beliebter Geschäftsmann, der nach dem ersten Weltkrieg das Gaardener Kaufhaus übernahm, das sein Vater 1907 erbaut hatte. Da er Jude war, verließ die Familie Deutschland im Februar 1934, um der Verfolgung durch Nationalsozialisten zu entgehen und zog über die Schweiz nach Israel. (Kieler Nachrichten 17.05.1997)

### **Algenweg** (Schilksee)

1962 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.01.1962 (Sba. IV/ 8)

vom Seesternweg an

Es wurden Straßennamen gewählt, die auf den Charakter des Ortsteiles Schilksee als Badeort hinweisen.

### **Allgäuer Straße** (Elmschenhagen)

1927 Ang. als Straße "H" in der Landh. Siedlung Kroog, erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 3

1933 Umbenennung in "Goebbelsstraße"

Name durch Amtsvorsteher E - Hagen

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

1939 Umbenennung in "Allgäuer Straße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1927 von Straße "H" an

1933 von der Adolf-Hitler-Straße an

1939 Sonthofener Straße - Troppauer Straße

Allgäu (Landschaftsraum zwischen Lech und Bodensee)

### **Alsenstraße** (Ravensberg)

1893 Auslegung der Straße zw. Knooper Weg und Hansastraße

StC.17.02.1893/12(StA. 7004. 2)

1894 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.25.05.1894/ 6(StA. 7004. 2)

Knooper Weg - Hansastraße

Zur Erinnerung an die Kämpfe um die Insel Alsen im deutsch-dänischen Krieg von 1864. (Besetzt am 29.06.64)

### \* **Alte Brückenstraße** (Moorsee)

1957 Name festgelegt durch Gemeinderat

GMo.19.11.1957/ 4(StA.XXXVIIIe/ 8)

1972 aufgehoben

südl. Teil wird "Kieler Weg"

nörtl. Teil wird "Meimersdorfer Moor"

RaV.18.05.1972 (Sba. XVI/11)

Schwarzer Weg - Meimersdorfer Straße

Straße überquerte eine Bahnlinie

### **Alte Chaussee** (Suchsdorf)

Ang. als Eckernförder Chaussee

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 10 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1894 Mit Errichtung der 'Levensauer Hochbrücke' wird die Eckernförder Chaussee in einer Kurve über den Brückenauffahrsdamm umgeleitet. Der dadurch abgetrennte Teil wird die Alte Chaussee.

1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43

Verlauf :-

1894 Eckernförder Chaussee - N.O. Kanal

1963 Rungholtplatz - N.O. Kanal

Früher Fortsetzung der Eckernförder Chaussee in Suchsdorf vor dem Bau des Nord-Ostsee-Kanals und der Hochbrücke.

### **Alte Dorfstraße** (Suchsdorf)

Ang. als Dorfstraße und Rosenstraße

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 10 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43

1958 Rosenstraße wird in die Dorfstraße einbezogen; danach erfolgt Umbenennung in "Alte Dorfstraße".

RaV.18.12.1958 (Sba. VI/14)

1969 Anfang der bisherigen Alten Dorfstraße wird umbenannt in "Buernkrog" und "Sukoring"

RaV.16.10.1969 (Sba. IV/ 9)

Verlauf :-

1949 Eckernf. Chaussee - Dorfteich - Eckernf. Chaussee

1969 Am Wiesenhof - Eckernförder Straße

Bis zur Eingemeindung Suchsdorfs Dorfstraße

### **Alte Eichen** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1950 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.16.11.1950 (Sba. VII/ 2)

Krusenrotter Weg - Hornheimer Weg

Die Straßennamen stehen in Verbindung mit dem Wohngebiet "Grünes Herz".

### **Alte Feuerwache** (Altstadt)

2013 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV. 21.11.2013 (Sba. XXX VII/3)

Dänische Straße – Jensendamm

Neues Baugebiet auf dem Parkplatz „Alte Feuerwache“ im Bereich Jensendamm /Falckstraße

Standort der Kieler Hauptfeuerwache von 1896 bis 1956

### **Alte Gärtnerei** (Hassee, Gaard.-Süd und Kronsburg)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die im B - Plan 803 ausgewiesene Straße erhält den Namen Alte Gärtnerei.

RaV.18.03.1999 (Sba. XXV/ 1)

vom Krusenrotter Weg an

Der Name "Alte Gärtnerei" knüpft an die frühere Nutzung des Geländes an.

### **Alte Lübecker Chaussee** (Gaarden-Süd und

Kronsburg, Südfriedhof)

Ang. als Lübecker Chaussee

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.

(ohne Straßennamen)

1872 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1872/ S.XIII

1875 unter Gaarden (Kgl.) aufgef. im Adb. Kiel 1875/S.76

1907 Es wird einstimmig beschlossen die Kiel - Lübecker

Chaussee von der Provinzialverwaltung zu übernehmen und zwar:- Teil auf Kieler Gebiet für 19.922,88 M, Teil auf Gaardener Gebiet für 81.660,20 M.

GGK.11.02.1907/ 2(StA. XXXI/ 2)

1926 Umben. in "Alte Lübecker Chaussee"

StC.19.10.1926/ 1(StA. 7004/12)

1972 Teil Bahnlinie bis Sörensenstraße wird umbenannt in "Zum Brook"

RaV.17.02.1972 (Sba. XIII/11)

1983 Teilst. Alte Lübecker Chaussee zw. Lübscher Baum und Tonberg wird in Lauenburger Straße umbenannt

RaV.27.10.1983 (Sba. XVII/10)

Verlauf :-

1789 vom Sophienblatt an

1905 Sophienblatt - Waldemarstraße

1908 Sophienblatt - Sörensenstraße

1972 Sophienblatt - Bahnlinie

1983 Sophienblatt - Lübscher Baum

Alte Heerstraße durch Ostholstein nach Lübeck

### \* **Altenholzer Straße** (Holtenau)

1980 Das vor einigen Jahren neu gebaute Teilstück der Dänischenhagener Straße in Richtung Altenholz-Klausdorf wird in die "Altenholzer Straße" einbezogen.

RaV.17.12.1980 (Sba. XVIII/ 4)

Das Schlußstück der Straße zw.Roter Kate und Dänischenhagener Straße gehört zum Kieler Stadtgebiet.

1997 Nach §15 der Gemeindeordnung für Schlesw.-Holst. hat das Innenministerium mit Wirkung vom 1. Juli 1997 folgende Gebietsänderung ausgesprochen:

Das Schlußstück der Altenholzer Straße zw. Roter Kate und Dänischenhagener Straße wird in die Gemeinde Altenholz umgemeindet.

(Kieler Nachrichten 09.07.1997)

1980 Rote Kate - Dänischenhag. Straße

1997 gehört zur Gemeinde Altenholz

Straße nach Altenholz / Klausdorf

### **Altenrade** (Hassee)

vor 1910 Am Hasseer Bahnhof und Bahnhofstraße

1910 Ehem. "Am Hasseer Bahnhof" wird umbenannt in "Altenrade".

Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)

von der Hasseer Straße an

Flurbezeichnung (Rade - Rodung)

### **Altenteichstraße** (Wellingdorf)

Ang. als Altenteich

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 22 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.

(ohne Straßennamen)

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S.85

1902 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung als "Altenteichstraße" erwähnt

GWe.30.01.1902/ 2(StA. XXXII/ 3)

1910 Altenteichstraße unter Einbeziehung des ehem. Kirchenweges von Wellingdorf nach Elmschenhagen.

StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)

1969 Teil Klausdorfer Weg - Bahnlinie wird "Philipp-Reis-Weg"

RaV.16.10.1969 (Sba. XII/12)

Verlauf :-

1789 von der Schönberger Straße an

1910 Schönberger Straße - Klausdorfer Weg

1969 Schönberger Straße - Bahnlinie Kiel-Schönberg

Nach dem alten Dorfteich in Wellingdorf benannt

### \* **Alte Reihe** (Vorstadt)

1835 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S. 79

1945 im 2. Weltkrieg stark zerstört,

seit Kriegsende unbewohnt

1982 Straße wird aufgehoben

RaV.16.09.1982 (Sba. XIX/ 2)

Heute Parkplatz hinter der Ostseehalle.

Bierträgergang - Exerzierplatz

Im 17. Jahrhundert angelegte Häuserreihe auf dem Kuhberg

### **Alter Ellerbeker Weg** (Ellerbek)

1990 Der durch den Neubau des Ellerbeker Weges parallel neben der neuen Straße verlaufende Abschnitt des früheren Ellerbeker Weges südlich der Lütjenburger Straße erhält den Namen "Alter Ellerbeker Weg".

RaV.26.04.1990 (Sba. XX/11)

von der Lütjenburger Straße an

### **Alter Kirchweg** (Schilksee)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.01.1962 (Sba. IV/8)

Schilkseer Straße - Stadtgrenze

≡ Der vom Zentrum des Dorfes in westlicher Richtung zur Stadtgrenze führende Landweg diente den Schilkseer Bauern ursprünglich als Weg zur Kirche in Dänischenhagen. ≡ (MKStG S29/S.586)

### **Alter Markt** (Altstadt)

Ang. als Markt

1242 Der bei der Gründung Kiels 1242 angelegte Marktplatz vor dem alten Rathaus (FORUM) mit Nikolaikirche und Friedhof

1959 einschl. Rosenstraße

RaV.21.05.1959 (Sba. V/11)

1987 Alter Markt

RaV.25.02.1987 (Sba. V/11)

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr. 40)

Ego Nicolaus dictus cote vendidi Everhardo caterario abernam meam sitam iuxta FORUM iure civili hereditario possidendam.

≡ Markt und Veste um 1840 :-

Neben dem Rathaus lag bis 1877 die Veste, ein altes, zweistöckiges Fachwerkgebäude, neben dem sich ein im gleichen Stil erbautes Haus anschloß, das 1849 in den Besitz der Stadt zurückgelangte, nachdem es von 1700 an in Privatbesitz gewesen war. ....

Die eigentliche Veste enthielt im Erdgeschoß die Wohnung eines Schließers, neben der sich ein schmaler Durchgang nach der Rosenstraße befand und ferner gleichfalls Fleischerschranken. Im ersten Stock war das Niedergericht. Das Gebäude enthielt gleichzeitig neun Gefängnisse, zum Teil ganz erbärmliche Löcher.

(MKStG 62/S.441)

Nachdem die Baulichkeiten für 1300 M. zum Abbruch verkauft worden waren, ward 1877 mit dem Abbruch begonnen. Die Keller wurden zugeschüttet und der gewonnene Raum diente zur Vergrößerung des Marktplatzes. Auf dem Platz standen seit alten Zeiten die Höker mit Grünwaren und Obst; auch waren einige Buden dort immer zu finden. Die Jahrmarktsbuden dagegen hatten ihren Stand auf dem Marktplatz erst seit 1771, vorher wurden sie in der Holstenstraße und Vorstadt errichtet und brachten den dortigen Hauseigentümern eine gute Einnahme. ≡ (MKStG 62/S.442)

### **Alter Mühlenweg** (Wellsee)

2013 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV. 21.11.2013 (Sba. XXX VIII/1)

Erschließungsstraße eines neuen Baugebietes auf dem Gelände des ehemaligen Möbelhof Wellsee  
ab ca. 1901 Standort der Windmühle des Müller Peters  
ab ca. 1903 nach Brand Standort der Korndampfmühle des Müllers Hugo Peters  
zuletzt Standort des Möbelhof Wellsee

### **Alter Nienbrügger Weg** (Suchsdorf)

vor 1955 Holmredder

1955 Nienbrügger Weg

(zw. Viedamm - Eckernförder Straße)

erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1955 Teil I/S.415

1978 Alter Nienbrügger Weg

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/9)

von der Eckernförder Straße an

Weg zur Häusergruppe Nienbrügge

Nienbrügge gehörte zur früheren Landgemeinde Suchsdorf

### **Alter Steenbeker Weg** (Suchsdorf)

bis 1976 Teil des Steenbeker Weges

1908 Der Steenbeker Weg ist im Kieler Stadtplan 1908 von der Irenestraße bis Suchsdorf (Dorfstraße) eingezeichnet. (StP. 1908)

1976 Der westlich der Eisenbahn Kiel - Flensburg verlaufende Abschnitt des bisherigen Steenbeker Weges (Nr. 201 - 227) wird in "Alter Steenbeker Weg" umbenannt.

RaV.18.03.1976 (Sba. XV/8)

Schneiderkamp - Alte Dorfstraße

Nach dem Ortsteil "Steenbek" benannt

### **Alter Viedamm** (Suchsdorf)

Ang. als Viedamm

1949 erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43

1978 Umbenennung in "Alter Viedamm" und "Neuer Viedamm", dabei gleichzeitig verkürzt

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/9)

Verlauf :-

1949 Nienbrügger Weg - Stadtgrenze

1978 Nienbrügger Weg - Klinkerwisch

Damm über die Niederung der Kopperpähler Au

(Vie - Sumpfwiese, Moor)

### \* **Alte Schleuse** (Holtenau)

Ang. als Alte Schleuse

1925 erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

1940 Umbenennung in "Schleuse"

Adb. Kiel 1940 Teil II/S. 1

Kanalstraße - Kanal

Straße zu den Schleusen des NO - Kanals

### **Alte Weide** (Schreventeich)

1929 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.22.10.1929/1(StA. 7004.14)

Verlauf :-

1929 von der Eckernförder Chaussee an

1938 von der "Straße der SA" an

1945 von der Eckernförder Allee an

1972 von der Eckernförder Straße an

Ehemalige Bezeichnung für eine Flur, die sich in der Hauptsache westlich vom Mühlenweg, links und rechts vom Wege nach Kronshagen ausdehnte. Es war dies einer von den zehn Schlägen, die das städtische Ackerland ausmachten. (StK.)

\* **Alte Ziegelei** (Russee)

1966 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.14.07.1966/ 6(StA.XXXVIII/ 3)  
1978 wird in "Rendsburger Landstraße" einbezogen  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)  
von der Rendsburger Landstraße an  
Weg bei der ehemaligen Ziegelei

**Alte Ziegelei** (Russee)

2017 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 18.05.2017 (Sba. XL/4)  
Erschließungsstraße eines neuen Baugebietes am Ende der Rendsburger Landstraße  
Nach Erzählungen der Enkelgeneration des Alt-Eigentümers existierte hier früher eine Ziegelei

\* **Am Bahnhof** (Elmschenhagen)

Ang. als Bahnhof  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
1925 Umben. in "Am Bahnhof" Adb. Kiel 1925 TeilV/S.3  
1936 zu Bahnhofstraße Adb. Kiel 1936 TeilV/S.3  
von der Bahnhofstraße an

\* **Am Bahnhof** (Meimersdorf)

1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 29  
1977 zu Meimersdorfer Weg  
vom Meimersdorfer Weg an

**Am Bahnhof** (Suchsdorf)

1911 Angelegt mit dem Bau des Suchsdorfer Bahnhofs  
1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43  
Verlauf :-  
1949 von der Eckernförder Chaussee an  
1958 von Eckernförder Allee an  
1972 von Eckernförder Straße an  
Straße am Bahnhof bzw. am Güterbahnhof

\* **Am Ballastberg** (Ellerbek, Wellingdorf)

Ang. als :-  
1890 Bergstraße  
Adb. Kiel 1890 / S.396  
1903 Auguststraße  
GWe.09.03.1903/ (StA. XXXII/ 3)  
1906 Verbindungsstraße  
GWe.02.06.1906/ 1(StA. XXXII/ 4)  
1910 Ehem. Berg-, Verbindungs- und Auguststraße werden umbenannt in "Am Ballastberg".  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
1948 Ballastberg

Die Bezeichnung "Am Ballastberg" wird auf Stadtplänen bis 1948 verwandt; in Adreßbüchern heißt die Straße "Ballastberg".

Aus dem am Wellingdorfer Strand gelegenen Sandberg entnahmen früher die hier leer abfahrenden Schiffe den notwendigen Ballast

**Am Biberbach** (Meimersdorf)

Neumeimersdorf  
2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 15.12.2005 (SbA. XX IX/2)  
Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935a  
Abgehend vom Kieler Weg  
Themenorientierte Benennung – heimische Fauna – im Gebiet des B-Plans 935a.

**Am Blöcken** (Russee)

1951 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.13.12.1951/ 3(StA.XXXVIII/ 2)  
rechts und links vom Brunnenweg  
1980 Verlängerung der Straße :-  
Köpenicker Straße - Reinickendorfer Straße  
RaV.17.01.1980 (Sba. XVII/ 3)  
1993 Die Verlängerung der Stichstraße Am Blöcken 69-79 erhält die Bezeichnung "Am Blöcken".  
RaV. 29.04.1993 (Sba. XXII/ 3)  
Verlauf :-  
1951 Rechts und links vom Brunnenweg  
1980 Köpenicker Straße - Reinickendorfer Straße  
Flurbezeichnung (Block = ungewönl. gelegener Acker, z.B. "Schlußacker")

**Am Botanischen Garten** (Ravensberg)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 30.08.1979 (Sba. XVII/ 7)  
Straße am Neuen Botanischen Garten  
≡ Botanischer Garten :-  
Nachdem Herzog Christian Albrecht 1665 die Kieler Universität mit einem Medizinischen Bereich gegründet hatte, ließ der Botanische Garten deshalb nicht lange auf sich warten. Genauer gesagt, vier Jahre später legte einer der beiden Lehrstuhlinhaber, Johann Daniel Major, den "hortus medicus" an, damals noch im Hofgarten beim Schloß. Ein zweiter entstand erst 43 Jahre später, und zwar bei der Klosterkirche (heute Falkstraße): Der Hofapotheker mußte gegen eine Jahresgebühr von 10 Reichstalern das nötige Material für Vorlesungen und Seminare liefern. Da die Studentenzahlen stiegen, wick man von 1803 bis 1885 auf eine mit 2125 Hektar größere Fläche "An der Prüne" aus (zwischen Prüne, Schülperbaum und Kirchhofallee).  
Der vierte Botanische Garten am Düsternbrooker Weg mit seinem einzigartigen Baumbestand, den Kielern als der "Alte Botanische Garten" bekannt, stand bis 1985 im Dienst der Wissenschaft. Nachdem das Botanische Institut

1978 auf das neue Unigelände umgezogen war, mußte die Grünanlage folgen. ≙ mad  
(Kieler Nachrichten 31.05.2002)

### **Am Dorfplatz** (Meimersdorf)

Ang. als Dorfstraße

1950 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMe.24.01.1950/ 1(StA.XXXVIIIe/ 2)

1971 Umbenennung in "Am Dorfplatz"  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

Meimersdorfer Weg - Bustorfer Weg

### \* **Am Dorfteich** (Suchsdorf)

1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43

1954 Am Dorfteich (StP. 1954)

1969 Umbenennung in "Am Wiesenhof"  
RaV.16.10.1969 (Sba. IV/ 9)

Verlauf :-

1949 von der Dorfstraße an

1958 von Alte Dorfstraße an

Straße führt zum Dorfteich

### **Am Forsthaus Wittland** (Hasseldieksdamm)

Ang. als Wittland

1910 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1910 /S.465  
Kronshagener Landweg - Kollhorster Weg

1965 Neuer Verlauf :-

Die vom Skandaviendamm in nördliche Richtung führende, dann in die bisherige Straße Wittland einmündende und mit dieser in westlicher Richtung gleichlaufende neue Erschließungsstraße erhält die Bezeichnung "Wittland".

RaV.20.05.1965 (Sba. IV/ 6)

Skandaviendamm - Skandaviendamm

1970 Der westliche Teil der alten Linienführung der Straße Wittland wird in "Am Forsthaus Wittland" umbenannt.

RaV.24.09.1970 (Sba. IV/ 6)

von Claus-Sinjen-Straße (Kronshagen) an

Benannt nach dem "Forsthaus Wittland", welches seinen Namen von einer 1823 angelegten Katenstelle Forsthaus Wittland herleitet, die 1865 Wohnung des Forstaufsehers wurde.

### \* **Am Friedhof** (Friedrichsort)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306

1925 Umbenennung in "Am Kirchhof"

Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

von der Friedrichsorter Straße an

Straße führt am Friedhof der ehem. Garnisonskirche vorbei

### **Am Friedhof** (Russee)

1966 Name durch Gemeinderat beschlossen

GRu.14.07.1966/ 6(StA.XXXVIIIId/ 3)

1966 von der Dorfstraße an

von der Dorfstraße an von der Rendsburger Landstraße an Weg führt am Friedhof entlang

### **Am Fuchsbau** (Meimersdorf)

Neumeimersdorf

2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV 15.12.2005 (SbA. XX IX/2)

Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935a

Themenorientierte Benennung – heimische Fauna – im Gebiet des B-Plans 935a.

### \* **Am Galgenteich** (Exerzierplatz)

1889 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.04.06.1889/ 4(StA. 7004. 2)

1904 wird in die "Körnerstraße" einbezogen

StC.22.03.1904/13(StA. 7004. 3)

vom Jungfernstieg an

Lagebezeichnung seit 1842. Der Große und der Kleine Galgenteich sind seit 1887 durch Zuschüttung und Bebauung verschwunden. Beide sind unter diesem Namen seit dem 15. Jahrh. bekannt, weil dort der Galgen stand (ein anderer befand sich auf dem Alten Markt). Die Straße Am Galgenteich (seit 1889) wurde 1904 in die Körnerstraße einbezogen, weil besonders zuziehende Fremde am Namen Anstoß nahmen und eine Einwirkung auf den Wert der Grundstücke befürchtet wurde. 1832 wurde hier ein Zollbaum errichtet. (StK.)

### **Am Germaniahafen** (Gaarden-Ost)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 1)

vom Willy-Brandt-Ufer an

Straße verläuft an beiden Seiten des Germaniahafens

### **Am Grünen Berg** (Schilksee)

1975 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.11.1975 (Sba. XIV/ 9)

Graf-Luckner-Straße - Windjammer

Nach einer in der Nähe liegenden Erhebung "Grüner Berg" benannt

### **Am Hain** (Hasee)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

Am Voßberg - Damaschkeweg

### \* **Am Hang** (Elmschenhagen)

1912 Name durch Gemeinderat beschlossen

GEh.05.03.1912/ 4(StA.XXXVIIIa/ 4)

1978 Umbenennung in "Pottberghang"

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)

von Am Wellsee an

Flurbezeichnung

### \* **Am Hang** (Moorsee)

1962 Name durch Gemeinderat beschlossen

GMo.15.11.1962/ 6(StA.XXXVIIIe/ 9)

1971 Umbenennung in "Radbruch"

RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)

von der Barkauer Straße an

\* **Am Hang** (Russee)

1960 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.22.09.1960/ 6(StA.XXXVIII/ 2)  
1970 Umbenennung in "Erlenhorst"  
RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)  
von der Rendsburger Landstraße an

\* **Am Hasseer Bahnhof** (Hassee)

1909 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.11.09.1909/ 7(StA. XXXIII/ 5)  
1910 Umbenennung in "Altenrade"  
StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)  
von der Dorfstraße an  
Straße am Hasseer Bahnhof

**Am Hochbehälter** (Elmschenhagen)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
1939 Friedlander Weg einschl. Am Hochbehälter  
Am Hochbehälter Friedlander Weg  
Nr. 3 - 40  
5 - 38  
7 - 36  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Troppauer Straße - Klosterweg  
1967 Friedlander Weg Nr.34 - 42 wird wieder umbenannt  
in "Am Hochbehälter"  
RaV.29.06.1967 (Sba. VIII/12)  
Starnberger Straße - Klosterweg  
Weist auf einen neben der Straße, jetzt allerdings unterirdisch, verlegten Wasserbehälter hin.

**Am Hofe** (Elmschenhagen)

1995 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die Verlängerung der Straße "Im Dorfe" erhält die  
Bezeichnung "Am Hofe".  
RaV.14.12.1995 (Sba. XXXII/ 6)  
von Im Dorfe an  
Am Hofe, weil sich hier früher ein Hof (Bauernhof) befand

\* **Am Kai** (Holtenau)

1895 Bereits beim Bau des Nord-Ostsee-Kanals entstanden  
1933 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
MaB.26.05.1933 (Sba. X/ 2)  
1977 Umbenennung in "Tiessenkai"  
RaV.26.05.1977 (Sba. XVI/ 5)  
von der Kanalstraße an  
Straße entlang des Holtenauer Kais

**Am Kanal** (Suchsdorf)

Ang. als Margarethental  
1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43  
1962 Umbenennung in "Am Kanal"  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
Links u. rechts von Alte Chaussee

Straße am Nord-Ostsee-Kanal

\* **Am Karpfenteich (Karpfenteich)** (Hassee)

1907 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.14.09.1907/ 7(StA. XXXIII/ 5)  
Verlauf :-  
1907 von der Lindenallee an  
1910 von der Danewerkstraße an  
Zur Erinnerung an den auf dem Gelände vorhanden  
gewesenen Karpfenteich

**Am Kiel-Kanal** (Wik)

1999 Die Zufahrtsstraße zur Firma Hagenuk/Tiptel wird  
mit "Am Kiel-Kanal" benannt.  
RaV.22.04.1999 (Sba. XXV/ 1)  
2000 Die im B - Plan 874 A - Gewerbepark Wik (ehemaliges  
Stadtwerkegelände) - ausgewiesenen Planstraßen D, E, G  
und K erhalten den Namen: "Am Kiel-Kanal".  
RaV.20.01.2000 (Sba. XXV/ 1)  
Im ehem. Stadtwerkegelände vorgesehene Straßen  
werden einheitlich mit "Am Kiel-Kanal" bezeichnet.  
vom Schleiweg an  
Am Kiel-Kanal stellt eine Ortsbeschreibung dar und ist  
auch ein international gängiger Begriff.

**Am Kirchberg** (Wellsee)

1972 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.26.10.1972 (Sba. XIII/15)  
vom Kirchenberg an  
Die Stichstraße zweigt in nördl. Richtung vom "Kirchenberg"  
ab.

**Am Kirchgarten** (Elmschenhagen)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Auf dem Grundstück Elmschenhagener Allee 21  
entsteht ein neues Baugebiet, das durch eine neue  
Straße erschlossen wird. Diese neue Straße erhält  
den Namen "Am Kirchgarten".  
RaV.12.07.2001 (Sba. XXVI/ 2)  
von der Elmschenhagener Allee an  
Der Name steht sowohl mit der Kirche als auch mit der  
ruhigen und schönen Lage des Grundstückes in Bezug.

\* **Am Kirchhof** (Friedrichsort)

Ang. als Am Friedhof  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1925 Umbenennung in "Am Kirchhof"  
Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
1929 in Falckensteiner Straße einbezogen  
MaB.14.03.1929 (Sba. X/ 7)  
von der Friedrichsorter Straße an  
Straße führt am Kirchhof der ehem. Garnisonskirche von  
Friedrichsort vorbei

\* **Am Kloster** (Russee)

1938 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1938 Teil V/S. 17  
1949 zu Klosterweg Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 36  
vom Klosterweg an

**Am Kurpark** (Schilksee)

1973 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.05.1973 (Sba. XIV/2)  
Stichstraße als Zufahrt zum rückwärtigen Teil der Grundstücke "Hohes Ufer" Nr. 1, 2, 3, 4, 5a.  
von Langenfelde an  
Straße führt am Kurpark entlang

\* **Am Lessingplatz** (Schreventeich)

1900 Name durch städt. Koll. festgelegt  
Am Lessingplatz / Lessingplatz  
StC.07.12.1900/ 7(StA. 7004. 2)  
Am Lessingplatz = Verb. Straßen an beiden Seiten  
des Lessingplatzes (Knooper Weg - Goethestraße)  
1908 nur noch Lessingplatz (StP. 1908)  
Gotthold Ephraim Lessing (22.1.1729 - 15.2.1781), Dichter

**Am Lindenhof** (Hasseldieksdamm)

2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 9.06.2005 (Sba. XX IX/2)  
Erschließungsstraße eines Neubaugebietes auf dem Gelände der ehemaligen Firma Felten.  
vom Melsdorfer Weg an  
Früher stand auf diesem Areal ein Bauernhof, der „Lindenhof“ hieß. Vor dem Bauernhof standen Linden, von denen es heute noch 2 gibt.

**Am Mondspiegel** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1925 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
vom Trennrader Weg an  
Nach der sichelförmigen Anlage benannt

**Am Moorwiesengraben** (Hassee)

1992 Die neue Straße im Bereich der im Entstehen begriffenen ökologischen Siedlung in Hassee erhält die Bezeichnung "Am Moorwiesengraben".  
RaV.16.01.1992 (Sba. XXI/6)  
von Stichstraße Hasseer Straße Nr.73-81 an  
Alte Flurbezeichnung (Moorwiesengraben) im Stadtteil Hassee

\* **Am Neumarkt** (Vorstadt)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.23.07.1869/13(StA. II/9)  
Straße zwischen Kehdenbrücke und Fleethörn (heute Rathausplatz 1)  
1902 Am Neumarkt letztmalig auf Stadtplan aufgeführt  
1903 zu Neumarkt  
Im Gegensatz zu "Alter Markt"

\* **Am Pferdeborn** (Vorstadt)

Ang. als Pferdeborn  
1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31  
1856 Am Pferdeborn  
Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)  
1906 wieder Pferdeborn  
Adb. Kiel 1906 /S. 63  
Klinke - Lange Reihe  
Benannt nach einer früheren Tränkstelle im früheren Mühlenbach, die "Pferdebörne"

\* **Am Ravensberg** (Ravensberg)

1905 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.06.06.1905/ 5(StA. 7004. 3)  
1908 Auf den Stadtplänen 1908 - 1928 heißt die Straße Ravensberg. Auch in Adreßbüchern erscheint der Name 'Am Ravensberg' nicht. Dort wird unter Ravensberg folgendes vermerkt :-  
Adb. 1923 - 1930  
Li. Hansastraße - Treitschkestraße  
(ungerade Hausnummern)  
Re.Hansastraße - Esmarchstraße  
(gerade Hausnummern)  
1930 Nach 1930 wird aus dem Abschnitt Hansastraße - Esmarchstraße die Niebuhrstraße  
Hansastraße - Steinstraße  
Ravensberg: alte Flurbezeichnung in der ehem. Brunswiker Feldmark

**Am Reben** (Meimersdorf)

1967 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMe.25.01.1967/ 2(StA.XXXVIIIe/ 3)  
vom Meimersdorfer Weg an  
Flurbezeichnung

**Amrumring** (Suchsdorf)

1962 Ang. als Amrumstraße  
Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
1963 Umbenennung in "Amrumring"  
RaV.20.06.1963 (Sba. VI/11)  
vom Sylter Bogen an  
Nach der Nordseeinsel Amrum benannt

\* **Amrumstraße** (Suchsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
1963 Umbenennung in "Amrumring"  
RaV.20.06.1963 (Sba. VI/11)  
Änderung der Planung:-  
Das neue Projekt sieht eine Straßenschleife mit einer Querstraße vor. Die Amrumstraße wird verlängert und erhält den Namen "Amrumring"  
vom Sylter Bogen an



\* **Am Rohdehoffplatz** (Ellerbek)  
1930 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1930 Teil II/S. 1  
1968 nicht mehr im Straßenverzeichnis (Sba. IX/11)  
vom Klausdorfer Weg an  
Heute bebaut durch Ellerbeker Schule (Klausdorfer Weg  
62 - 64)  
Rektor Jürgen Rohdehoff war als Stadtrat Vorsitzender  
der Sport- und Spielkommission

**Am Russee** (Russee)  
1970 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.12.1970 (Sba. XIII/ 3)  
von der Rendsburger Landstraße an  
Straße zum Vorderen Russee

\* **Am Russenberg** (Wellingdorf)  
Ang. als Russenberg  
1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
1936 Umbenennung in "Am Russenberg"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
nur noch Gartengelände  
Verlauf :-  
1925 vom Klausdorfer Weg an  
1936 Klausdorfer Weg - Ellerbeker Weg  
1960 Klausdorfer Weg - Rundweg (StP. 1960)  
1970 Neuer Verlauf parallel zum Rundweg (StP. 1970)  
1975 im Stadtplan namentlich nicht mehr aufgeführt  
(StP. 1975)

(Russenberg 40.8 m)

**Am Sandberg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)  
1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)  
vom Baumweg an  
Städtische Siedlung auf dem Gelände der alten Ziegelei  
Petersburg  
Nach der Flurbezeichnung "Sandberg"

**Am Schießstand** (Holtenu)  
1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
1978 Straßenabschnitt zw. Am Jägersberg (Altenholz) und  
Prinz-Heinrich-Straße wird als Verlängerung der  
Straße Am Schießstand ebenfalls mit "Am Schieß-  
stand" bezeichnet.  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/ 8)  
1997 Nach §15 der Gemeindeordnung für Schlesw.-Holst.  
hat das Innenministerium mit Wirkung vom 1. Juli  
1997 folgende Gebietsänderung ausgesprochen :-  
Die Straße 'Am Schießstand' von Am Jägersberg bis  
zum Friedrich-Voß-Ufer wird in die Gemeinde Al-  
tenholz umgemeindet.

(Kieler Nachrichten 09.07.1997)

1998 Umbenennung in Oskar-Kusch-Straße  
RaV.26.02.1998 (Sba. XXIV/ 5)

Verlauf :-  
1936 von der Kanalstraße an

1954 vom Friedrich-Voß-Ufer an  
1978 Friedrich-Voß-Ufer - Richthofenstraße  
1997 Am Jägersberg - Richthofenstraße  
Nach den in der Nähe gelegenen Schießständen benannt

\* **Am Schloßgarten** (Altstadt, Düsternbrook)  
1869 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)  
1883 Umbenennung in "Schloßgarten" (StP. 1883)  
von der Dänischen Straße an  
Straße führt am Schloßgarten entlang

\* **Am Schützenwall / Schützenwall** (Südfriedhof)  
1874 Ausleg. einer Straße von der Kirchhofallee zu den  
Schützengärten (Deliusstraße) und von da bis zur  
Ringstraße durch Zimmermeister Haß und Baumate-  
rialienhändler Matzen beschlossen.  
StC.25.09.1874/ 5(StA. 7004. 1)  
1875 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.19.03.1875/ 2(StA. 7004. 1)  
1895 Schützenwall (StP. 1895)  
1902 Auslegung der Verlängerung zw. Deliusstraße und  
Harmsstraße beschlossen.  
StC.05.09.1902/ 7(StA. 7004. 3)

Verlauf :-  
1874 Deliusstraße - Ringstraße  
1902 Harmsstraße - Ringstraße  
Nach den Schießständen der "Großen Grünen Schützen-  
gilde" benannt

**Am Schulwald** (Elmschenhagen)  
2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 15.12.2005 (Sba. XXIX/2)  
Verbindungsweg zwischen Tiroler Ring und Gerstenkamp  
Der angrenzende Wald wurde Ende 1940 von Schülern  
angepflanzt.

**Am Seefischmarkt** (Wellingdorf)  
Bis 1958 Teil der Schönberger Straße  
1958 Durch Begradigung der Schönberger Straße im Ab-  
schnitt zw. Wischhofstraße - entstand ein neuer Stra-  
ßenabschnitt, der auch Schönberger Straße gegen-  
annt wurde.  
Der abgeschnittene Bogen der bisherigen Straße er-  
hält den Namen "Am Seefischmarkt".  
RaV.21.08.1958 (Sba. V/ 3)  
von der Schönberger Straße an  
Straße führt am Seefischmarkt entlang

**Am Seeufer** (Russee)  
1998 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die neue Stichstraße, die von der Rendsburger  
Landstraße abzweigt und zum Vorderen Russee  
führt, wird "Am Seeufer" benannt.  
RaV.26.11.1998 (Sba. XXV/ 1)  
von der Rendsburger Landstraße an

Die Stichstraße erschließt die am Vorderen Russee liegenden 6 Mehrfamilienhäuser. Um die nahe Lage zum See und die Besonderheit der Wohnanlage auszudrücken, wurde dieser Name gewählt.

**Am selsteig** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1950 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.16.11.1950 (Sba. VII/ 2)

von der von-der-Goltz-Allee an

Die Straßennamen stehen in Verbindung mit dem Wohngebiet "Grünes Herz".

\* **Am Strand** (Friedrichsort)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

1936 Umbenennung in "Deichweg"

PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

Verlauf :-

1925 von der Falckensteiner Chaussee an

1927 vom Falckensteiner Strand an

Straße führte am Strand entlang

\* **Am Strande** (Wellingdorf)

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 85

1904 Umbenennung in "Strandstraße"

Adb. Kiel 1904 /S.594

von der Möllerstraße an

**Am Studentenhaus** (Ravensberg)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.30.08.1979 (Sba. XVII/ 7)

Straße auf dem Universitätsgelände

**Am Tannenberg** (Wik)

1930 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1930 Teil II/S. 1

von der Projensdorfer Straße an

Flurbezeichnung der höchsten Erhebung in dem eingemeindeten Gelände Projensdorf. (Tannenberg 37.0 m)

**Am Taubenkrug** (Russee)

1929 Name durch Gemeinderat beschlossen

GRu.19.08.1929/ 3(StA.XXXVIII/ 1)

Verlauf :-

1929 von der Dorfstraße an

1970 von der Rendsburger Landstraße an

**Am Teich** (Rönne)

1967 Straße um Dorfteich und ehemalige Schule erhält den Namen "Am Teich"

GRö.09.12.1967/ 3(StA.XXXVIIIe/11)

Verlauf :-

1967 vom Forstweg an

1971 von Zum Forst an

Straße am Dorfteich

\* **Am Trändelsee** (Elmschenhagen)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2

1963 noch im Adb. aufgeführt

von der Preetzer Chaussee an

Gartengelände zwischen Rundweg und Ellerbeker Weg

Flurbezeichnung

**Am Voßberg** (Hassee)

1934 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.22.09.1934 (Sba. VIII/ 8)

vom Eiderbrook an

Flurbezeichnung (Voßbarg = Fuchsberg)

**Am Waldrand** (Hassee)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die im rückwärtigen Bereich der Häuser Damaschkeweg 56-96 zum Teil neu entstandene Straße erhält den Namen "Am Waldrand"

RaV.20.09.2001 (Sba. XXVI/ 3)

vom Damaschkeweg an

Die Straße verläuft am Waldrand entlang

\* **Am Wall / Wall** (Altstadt)

Ang. als Wall

1835 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S. 79 von der Holstenstraße an

1856 Holstenstraße - Schumacherstraße

(ohne Damenstraße) heißt 'Am Wall'

Das Teilstück Schumacherthor bis Kattenstraße wird in "Damenstraße" umbenannt.

Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)

1904 bisherige Damenstraße wird in "Am Wall" einbezogen.

StC.09.02.1904/ 4(StA. 7004. 3)

StC.08.05.1906/11 noch "Am Wall"

Holstenstraße - Wasserallee

1906 Umbenennung in "Wall"

Adb. Kiel 1906 /S. 63

Straße am früheren Stadtwall

**Am Wellsee** (Elmschenhagen)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358

1979 Verlängert bis Rönner Weg

RaV.21.02.1979 (Sba. XVII/ 2)

Verlauf :-

1908 Bahnhofstraße - Hof Kroog

1960 Elmschenhagener Allee - Hof Kroog

1979 Elmschenhagener Allee - Rönner Weg

Flurbezeichnung im früheren Dorfe Elmschenhagen

**Am Wiesenhof** (Suchsdorf)

Ang. als Am Dorfteich

1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43

1954 Am Dorfteich (StP. 1954)

1969 Umbenennung in "Am Wiesenhof"

RaV.16.10.1969 (Sba. IV/ 9)

Verlauf :-

1949 von der Dorfstraße an

1958 von Alte Dorfstraße an

Flurbezeichnung

**Am Wildgehege** (Wik)

1958 Ang. als Rethbrook

Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.22.05.1958 (Sba. VI/10)

1978 Umbenennung in "Am Wildgehege"

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)

von Manrade an  
Straße geht zum Schilkseer Wanderweg, der am Wildgehege Projensdorf vorbeiführt

\* **Am Wilhelmsplatz** (Schreventeich)

1894 Ang. als Wilhelmsplatz  
Benennung des Platzes zw. Kronshagener Weg und Eckernförder Chaussee  
StC.19.10.1894/10(StA. 7004. 2)  
1895 Umbenennung in "Am Wilhelmsplatz"  
StC.29.11.1895/10(StA. 7004. 2)  
1906 Umbenennung in "Wilhelmsplatz"  
ADB. Kiel 1906 /S. 63  
Eckernförder Chaussee - Kronshagener Weg  
Wilhelmsplatz nach Kaiser Wilhelm I

**Am Wohld** (Hasseldieksdamm)

1923 erstmals aufgeführt im ADB. Kiel 1923 Teil II/S. 1 vom Russeer Weg an  
Siedlungsstraße am Hasseldieksdamm Wald

**An den Birken** (Russee)

1953 Ang. als Birkenweg  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.22.10.1953/ 8(StA.XXXVIII/ 2)  
1970 Umbenennung in "An den Birken"  
RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)  
Verlauf :-  
1953 von der Bahnhofstraße an  
1970 vom Russeer Weg an

**An der Au** (Suchsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
von Am Kanal an  
Spazierweg an der "Ottendorfer Au"

**An der Halle 400** (Gaarden-Ost)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.11.2001 (Sba. XXVIII/ 1)  
Willy-Brandt-Ufer - Gaardener Ring  
Benannt nach der Werfthalle Nr. 400 (HDW-Werft), benannt nach dem Medienhaus "Halle 400"

**An der Holsatiamühle** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

vor 1968 Schönkirchener Str. Nr. 5 - 15  
Nr. 10 - 24  
Heikendorfer Weg Nr. 1 - 7  
1968 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.25.04.1968 (Sba. IX/13)  
vom Heikendorfer Weg an  
Die Straße führt an der Holsatiamühle vorbei.

**An der Kleinbahn** (Wellsee)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.27.10.1983 (Sba. XIX/ 6)  
Auffahrt zum Konrad-Adenauer-Damm von der Segeberger Landstraße aus  
Straße an der Kleinbahn Kiel – Schönberg

\* **An der Knooper Landstraße** (Wik)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Chartre des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 10 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1884 erstmals aufgeführt im ADB. Kiel 1884 /S. 15  
1891 Umben. in "Knooper Landstraße"  
ADB. Kiel 1891 /S. 24  
von Holtenuer Landstraße an  
Nach Gut Knoop benannt

**An der Meierei** (Moorsee)

2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 17.02.2005 (Sba. XXIX/1)  
Entstanden aus der Umbenennung der Straße "Abschiedswiese". Den Namen hatten dortige Anwohner abgelehnt.  
Hier war früher eine Meierei ansässig.

**An der Schanze** (Friedrichsort)

1875 ≡ Der ehemalige Weg von der Marinegarnison zur Grenze der Festungsländereien zwischen der Falkensteiner- und Friedrichsorter Straße war bereits 1875 angelegt und wurde 1887 als Straße ausgebaut, womit der Anschluß an den Landweg nach Pries (Friedrichsorter Straße) erfolgte. ≡  
(MKStG S29/S.562)  
1929 Der Straßenzug zwischen Friedrichsorter Straße und Christianspries erhält den Namen "An der Schanze"  
MaB.14.03.1929 (Sba. X/ 7)  
1995 Die Straße "An der Schanze" von der Einmündung in die Straße "Zum Dänischen Wohld" bis zur Stadtteilgrenze Pries / Friedrichsorter Straße wird unter Beschränkung der Widmung für den Fußgängerverkehr als öffentliche Verkehrsfläche eingezogen.  
(Kieler Nachrichten 14.09.1995)

Verlauf :-

1875 Holtenuer Straße - Friedrichsorter Straße  
1929 Christianspries - Friedrichsorter Straße  
Nach den früher dort befindl. alten Schanzen benannt.

**Andersenweg** (Pries)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.03.1965 (Sba. V/ 2)  
vom Steenbarg an  
Hans-Christian Andersen (2.4.1805 - 4.8.1875) dänischer Dichter

### **An Dörpdiek** (Suchsdorf)

1969 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.16.10.1969 (Sba. IV/ 9)

Buernkrog - Am Wiesenhof

Flurbezeichnung (am Dorfteich)

### **Andreas-Gayk-Straße** (Vorstadt)

1950 Ang. als Neue Straße

Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.06.1950 (Sba. I/ 3)

1954 Umben. in "Andreas-Gayk-Straße"

RaV.21.10.1954 (Sba. I/ 3)

Bis zum Bau der "Neuen Straße" hieß er Abschnitt zwischen Ziegelteich und Schevenbrücke "Klinke" (1799 - 1950)

Holstenbrücke - Sophienblatt

Andreas Gayk (11.10.1893 - 1.10.1954), Oberbürgermeister der Stadt Kiel von 1946 - 1954. Er hat sich um den Wiederaufbau der Stadt nach dem zweiten Weltkrieg außerordentlich verdient gemacht.

### **Andreas-Hofer-Platz** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. der St. Kiel festgelegt

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

zwischen Wiener Allee und Landecker Weg

Andreas Hofer (22.11.1767 - 29.2.1810), Tiroler Freiheitskämpfer

### **Andresenstraße** (Hassee)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.01.1962 (Sba. VII/ 1)

vom Winterbeker Weg an

Dr. h.c. Ludwig Andresen (10.06.1880 - 16.12.1940), schlesw.-holst. Geschichtsforscher, Schriftführer der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte

### **Anemonenweg** (Meimersdorf)

Neumeimersdorf

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/4)

Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935b

Nimmt Bezug auf den Begriff „Meimersdorf-Gartenstadt“.

### **Ankerplatz** (Schilksee)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.11.1965 (Sba. IV/ 7)

von Langenfelde an

Es wurden Straßennamen gewählt, die auf den Charakter des Ortsteiles Schilksee als ehem. Fischerdorf hinweisen.

### **Anlegestelle Sonnenforum** (Vorstadt)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die Schiffsanlegestelle unterhalb der Hörnbrücke erhält den Namen "Anlegestelle Sonnenforum"

RaV.16.09.1999 (Sba. XXV/ 2)

Benannt nach dem "Sonnenforum" der Kieler Stadtwerke an diesem Platz

### **Anna-Pogwisch-Platz** (Altstadt)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der Parkplatz Kehdenstraße/Faulstraße erhält den Namen "Anna-Pogwisch-Platz".

RaV.20.09.2001 (Sba. XXVI/ 3)

Kehdenstraße - Ecke Faulstraße

Anna Pogwisch wurde 1634 in Kiel geboren und starb 1722 auf Gut Weißenhaus. Sie stammte von mütterlicher und väterlicher Seite aus dem Geschlecht der Rantzaus. Ihr Ehemann Bartram Pogwisch diente Herzog August-Friedrich von Holstein-Gottorf eine Zeitlang als Hofmeister. Später wurde er Amtmann von Eutin und Landrat im Amt Tondern. Nach ihrem Tod wurden beide in einer Grabkapelle der Familie außen am Chor der Kieler Nikolaikirche beigesetzt.

Die Grabkapelle wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. Erhalten blieben unter anderem die wertvollen feuervergoldeten Beschläge von Anna Pogwischs Sarg, die neben anderen archäologischen Funden im Stadtmuseum 'Warleberger Hof' zu sehen sind.

(Kieler Nachrichten 26.04.2001)

### **Anneliese-Pinn-Weg** (Wik)

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/5)

Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 888 (Steenbek-Projensdorf). Abgehend von der Elfiede-Dietrich-Straße.

Anneliese Pinn (14.12.1900 – 20.06.1991), leitete den Fürsorgeverein Kieler Mädchenheim e.V., Gründerin der Marie-Christian-Heime (Waldhof).

### **Annenstraße** (Brunswik)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)

Straße über die Harder'sche Koppel

1872 Verlängerung der Annenstraße von Holtenauer Straße nach dem "Langen Segen" wird auch mit "Annenstraße" bezeichnet.

StC.20.09.1872/11(StA. 7004. 1)

1937 Teil Knooper Weg - Hansastr. wird "Saldernstraße" PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)

Verlauf :-

1869 Holtenauer Straße - Knooper Weg

1872 Langer Segen - Knooper Weg

1904 Langer Segen - Hansastr. (StP. 1904)

1937 Langer Segen - Knooper Weg

1954 Lehmborg - Knooper Weg (StP. 1954)

Nach der Besitzerin der Koppel und Auslegerin der Straße Fr. Anna Harder benannt

### \* **Annenstraße** (Ellerbek)

1878 Name durch Gemeinderat beschlossen

Anerkennung als öffentliche Straße

GEI.09.05.1878/ 1(StA. XXX/ 1)

1909 Umbenennung in "Wahlestraße"

GEI.08.06.1909/ 1(StA. XXX/ 9)

Schönberger Straße - Klausdorfer Weg

### **Anni-Wadle-Weg** (Südfriedhof)

2016 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.11.2016 (Sba. XL/2)

Gablenzstraße - Adolf-Westphal-Straße

Anni Wadle (18.07.1909 – 09.04.2002) war aktive Widerstandskämpferin während der NS-Zeit in Kiel. Sie hat sich ein Leben lang gegen Faschismus, Rassismus und Krieg engagiert und ist trotz Verfolgung, Gefängnisstrafen, KZ-Haft und Misshandlung ihren Idealen treu geblieben. Ihren Lebensmittelpunkt hatte Anni Wadle lange Zeit in Kiel-Gaarden.

### **Antipper** (Gaarden-Ost)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 1)

Willy-Brandt-Ufer - Gaardener Ring

Neben Ortsbezeichnungen erinnern auch Berufe an die Geschichte des "Kai-City" Geländes (Antipper markierten die für das Nieten notwendigen Löcher auf den Verbandsteilen mit einem besonderen Werkzeug)

### **Apenrader Straße** (Holtenau)

1922 Ang. als Marxstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

1933 Umbenennung in "Apenrader Straße"

PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)

Verlauf :-

1923 Wendenburgstraße - Kanalstraße

1933 Richthofenstraße - Kanalstraße

Apenrade (dänische Hafenstadt)

### \* **Apud Macellas Carnificum** Rosenstraße

(Altst.)

Rentebuch 1300 - 1487 (1321/Nr. 345)

Idem Iunghe inpignoravit suam hereditatem, in qua moratur, APUD MACELLAS CARNIFICUM, Ekern civi Lubicensi pro 100 m. 5 m. minus solvendis in f.b. Nicolai proximo. Qui denarii si tunc expedite solute non fuerint, extunc dicta hereditas manebit iusta emptio eiusdem Ekern. Ceterum si dicta hereditas a quoquam inpetita vel arestata fuerit, de omnibus expensis, quas Ekern fecerit, Iunghe et H. Busze ipsum indemnem reddere commiserunt.

Rentebuch 1300 - 1487 (1478/Nr.2081)

Luder Mynrick h.v.u.v. den vorstenderen to deme Kalande der prestere uthes syneme huse, belegen TEGEN DEN VLESZBODEN 2 m. geldes vor 25 m. wedder to kopende, to betalende alle iar uppe Mychaelis, den wedderkopp eyn halff iar to voren to toseggende unde de bedageden renthe denne to betalende myt deme hovetstole. Erbebuch 1411 - 1604 (1562/Nr.1881)

Dat husz u. e. in der ROSENSTRATE thwischen Dethlof Gryp und Cycriacus Haerkamp belegen, so beth her tho Bestian Stovenern tho gehort, hort nuh erfliken und eigen

Albert Framen anders genant Tischdeker u.s.e. glick alsze berureter Bestian Stovener etc. Geschreven dinstages nach Palmarum anno etc.62 (März 24)

### **Arfrade** (Hassee)

vor 1911 Teil des Mühlenweges (StK.)

1910 Ehem. Abzweigung vom Mühlenweg mit gleichem

Namen (s. Mühlenweg) erhält den Namen "Arfrade".

StC.27.09.1910/12(StA. 7004. 7)

Mühlenweg - Stadtrade

Alter Flurname im früheren Dorf Hassee

(weitere Informationen unter Mühlenweg)

### **Arkonastraße** (Wik)

1904 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.29.11.1904/15(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1904 vom Neuen Weg an

1910 von der Adalbertstraße an

Benannt nach S.M.S. "Arkona", der alten Holzkorvette.

1858 in Dienst gestellt, kämpfte 1864 unter Kapitän Jachmann (Jachmannstraße) bei Jasmund (nördl. Rügen) gegen die Dänen.

### **Arndtplatz** (Schreventeich)

1900 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.07.12.1900/ 7(StA. 7004. 2)

von der Goethestraße an

Ernst Moritz Arndt (26.12.1769 - 29.1.1860), vaterländischer Dichter, 1848 Abgeordneter im Frankfurter Parlament

### **Arnold-Heller-Straße** (Brunswik)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.29.11.1962 (Sba. IV/10)

1966 Der mit "Karlstraße" bezeichnete Straßenteil zw. Arnold-Heller-Straße und Feldstraße wird umbenannt in "Arnold-Heller-Straße".

RaV.18.08.1966 (Sba. IV/10)

1962 Karlstraße - Hospitalstraße

1966 Feldstraße - Hospitalstraße

Arnold Heller (1840 - 1913), Professor der Pathologie an der Universität Kiel seit 1872, Tuberkuloseforscher, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung.

### **Arwed-Emminghaus-Weg** (Düsternbrook))

2015 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV. 21.05.2015 (Sba. XXXVIII/7)

Weg von der Kiellinie (Höhe Gebäude der Wasserschutzpolizei) zum Düsternbrooker Weg

Arwed Emminghaus (23.08.1831 - 08.02.1916)

Mitgründer der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS, gegründet 1865 in Kiel)

### **Aschauweg** (Schreventeich)

1914 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.09.06.1914/10(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1914 von der Eckernförder Chaussee an

1938 von der "Straße der SA" an

1945 von der Eckernförder Allee an

1972 von der Eckernförder Straße an

Flurbezeichnung

(Vormals Askove, hängt mit Ask - Esche zusammen)

Bei der Parzellierung des Gutes Kronshagen 1768 wurde als Parz. 25 die Koppel Aschau abgetrennt, "am Kieler Stadtfelde und am Kopperpahler Redder gelegen", die der Kaufmann Joh. Schwefel erwarb. Das hieraus entstandene Gut kam zum größten Teil 1896 durch Kauf an die Kieler Kirchenverwaltung, die dort den Friedhof Eichhof anlegte, der 1900 in Benutzung genommen wurde. (StK.)

### **Ascheberger Straße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.05.02.1938 (Sba. XI/ 3)

Lensahner Straße - Hofstraße

Ascheberg (Gemeinde im Kreis Plön)

### **Asmus-Bremer-Platz** (Vorstadt)

1975 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.12.1975 (Sba. XV/ 6)

Holstenstraße - Fleethörn - Mühlenbach

Asmus Bremer (1654 - 1720), Bürgermeister von Kiel in den Jahren 1702 - 1720

### **Asmusstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1904 Name durch Gemeinderat beschlossen

GGK.12.07.1904/ 2(StA. XXXI/ 1)

1923 wird zw. Wellseer Weg und Rathausstraße als öffentlicher Weg aufgehoben

StC.30.01.1923/14(StA. 7004.10)

Verlauf :-

1904 Wellseer Weg - Waldemarstraße

1908 Wellseer Weg - Sörensenstraße

1923 Rathausstraße - Sörensenstraße

1936 Oldesloer Straße - Sörensenstraße

Asmus Bustorf, Bauunternehmer und Gemeindevertreter in Gaarden

### **Astrid-Lindgren-Weg** (Mettenhof)

1984 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.05.1984 (Sba. XIX/ 9)

Skandinaviendamm - Russeer Weg

Astrid Lindgren, (14.11.1907 - 28.01.2002), schwedische Kinderbuchautorin; 1978 Friedenspreis des Deutschen Buchhandels

### **Auberg** (Wik)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1910 Straße erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1910 / S. 90

Verlauf :-

1789 Der Auberg war ursprünglich das nördl. Endstück der Holtener Landstraße vor dem Kanal

1910 Prinz-Heinrich-Straße - Kanal

1925 Prinz-Heinrich-Straße - Uferstraße

1947 Holtener Straße - Uferstraße

Die Straße ist nach ihrer Lage auf der Geländeerhebung 'Auberg' benannt.

Alte Flurbezeichnung in der früheren Gemeinde Wik.

### **Aubrook** (Hassee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1908 Weg nach Hasseldieksdamm

erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1908 / S.336

Erhebung des Weges von Hassee nach Hasseldieksdamm in Kl. I der wichtigen Nebenwege und chausseeartiger Ausbau im Gem. Rat beschlossen.

GHa.23.05.1908/10(StA. XXXIII/ 5)

1910 Umbenennung in "Russeer Weg"

StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)

1911 Bisheriger Russeer Weg wird in "Aubrook" umbenannt.

StC.24.01.1911/ 8(StA. 7004. 7)

1977 einschl. ehem. Elandsberg

(Elandsberg wird Aubrook Nr. 100)

vom Uhlenkrog an

Flurbezeichnung (Niederung mit Au)

### **Auf der Wurth** (Schilksee)

1980 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.21.02.1980 (Sba. XVIII/ 1)

von der Schilkseer Straße an

Flurbezeichnung (Wurth = Erhöhung)

### \* **Auffahrt zur Gablenzstraße** (Südfriedhof)

1937 Name durch Pol.Präsident genehmigt

PPK.20.05.1937 (Sba. XII/ 5)

von der Bahnhofstraße an

2006 Name in der Ratsversammlung aufgehoben

RaV 18.05.2006 (Sba. XX IX/3)

Durch den Bau der neuen Gablenzbrücke überbaut

### \* **August-Bier-Straße** (Schreventeich)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.25.05.1938 (Sba. XII/10)

1967 Umbenennung in "August-Bier-Weg"

RaV.29.10.1967 (Sba. XII/10)

von der Langenbeckstraße an

### **August-Bier-Weg** (Schreventeich)

1938 Ang. als August-Bier-Straße

Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.25.05.1938 (Sba. XII/10)

1967 Umbenennung in "August-Bier-Weg"

RaV.29.10.1967 (Sba. XII/10)

2000 Die südliche Verlängerung des August-Bier-Weges erhält ebenfalls den Namen "August-Bier-Weg"

RaV. 18.05.2000 (Sba. XXV/ 3)

von der Langenbeckstraße an  
August Bier (24.11.1861 - 12.3.1949), Prof. der Chirurgie,  
der von 1888-1889 in Kiel und von 1907-1932 als Chirurg  
in Berlin wirkte.

\* **Augustenburger Platz** (Vorstadt)

1907 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.22.10.1907/12(StA. 7004. 3)  
Freier Platz am Ende der Auguste-Viktoria-Straße  
1947 Umbenennung in "Stresemannplatz"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Benannt nach der Augustenburger Linie der schleswig -  
holstein. Herzöge, dem Stammhaus der verstorbenen Kai-  
serin Auguste Victoria

**Augustenstraße** (Gaarden-Ost)

1874 Regulierung u. Pflasterung der Augustenstraße nach  
Plänen des Krs. Baumeisters in Plön beschlossen.  
GGP.01.09.1874/ 1(StA. XXIX/ 4)  
1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76  
1901 einschl. "Kasernenstraße"  
StC.09.08.1901/13(StA. 7004. 2)  
1996 Der nach Südosten abzweigende Teil der Augusten-  
straße (Zufahrt zum ehemaligen Pickert - Gelände)  
wird in "Gustav-Schatz-Hof" umbenannt.  
RaV.14.12.1995 (Sba. XXIII/ 7)

Verlauf :-

1875 von der Schönberger Straße an  
1901 Schönberger Straße - Norddeutsche Straße  
1910 Werftstraße - Norddeutsche Straße  
1954 Verbindung zur Werftstraße besteht nur noch durch  
einen Fußweg (StP. 1954)  
1954)Nach der Tochter Auguste des früheren Grund-  
stückseigentümers H. Schlüter benannt

\* **Augustenstraße** (Ellerbek)

1898 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1898 /S.449  
1901 Verlängerung bis Katharinenstraße beschlossen.  
(Fluchtliniplan)  
GEI.25.06.1901/ 6(StA. XXX/ 7)  
1910 Umben. in "Wellingdorfer Straße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
Annenstraße - Klausdorfer Straße

\* **Augustenstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1884 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GDi.18.10.1884/ 1(StA. XXXVIII/ 1)  
1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaard.-Ost 1894/S.108  
1925 Umbenennung in "Moorblöcken"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
Schwentinestraße - Heikendorfer Weg  
Benannt nach der Ehefrau des vormaligen Doppelhufners  
August Möller (Dietrichsdorf), der diese und zwei andere  
Straßen auslegte. (StK.)

\* **Auguststraße** (Wellingdorf)

1903 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWe.09.03.1903/ (StA. XXXII/ 3)  
1910 Ehem. Berg-, Verbindungs- und Auguststraße wer-  
den umbenannt in "Am Ballastberg".  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
Lutherstraße - Möllerstraße

**August-Hinrichs-Weg** (Friedrichsort)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.01.1965 (Sba. VII/ 9)  
von der Fritz-Reuter-Straße an  
August Hinrichs (1879 - 1956), Schriftsteller

**August-Sievers-Ring** (Wellingdorf)

1961 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.10.1961 (Sba. I/ 5)  
von der Selenter Straße an  
August Sievers (1866-1960), Vorsitzender des Arbeiter-  
bauvereines Kiel-Ellerbek von 1911-1928, danach Direk-  
tor des Verbandes schlesw.-holst. Baugenossenschaften

**Auguste-Viktoria-Straße** (Vorstadt)

1905 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.19.12.1905/15(StA. 7004. 3)  
Verlauf :-  
1905 von der Jensenstraße an  
1907 vom Augustenburger Platz an  
1947 vom Stresemannplatz an  
Auguste Viktoria (22.10.1858 - 11.4.1921) letzte deutsche  
Kaiserin

\* **Ausbau** (Elmschenhagen)

1912 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1912 /S.450  
1936 Umbenennung in "Jettkorn"  
Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3  
von der Schulstraße an

**Bachstelzenweg** (Elmschenhagen)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.02.1979 (Sba. XVII/ 2)  
von Am Wellsee an  
Straßenbezeichnungen nach Pflanzen und Vögeln, die an  
Binnengewässern vorkommen; in Anlehnung an: "Am  
Wellsee".

**Bachweg** (Pries)

1958 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.09.1958 (Sba. V/12)  
vom Brahmweg an  
Johann Sebastian Bach (21.3.1685-28.7.1750), Komponist

**Bäckergang** (Vorstadt)

1793 Eingezeichnet in der Klessel'schen Karte von 1793  
1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch  
für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31

1882 Umbenennung in "Bäckerstraße"  
StC.08.04.1882/11(StA. 7004.1+2)  
Änderung wurde nicht durchgeführt, da die Straße  
noch heute so heißt.  
Gr. Kuhberg zw. Nr.27/29 - Walkerdamm  
Alte Gasse der früheren Kieler Vorstadt

### **Bärenkrog** (Hasee)

1929 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
MaB.21.11.1929 (Sba. X/ 3)  
Hedenholz - Uhlenkrog  
Flurbezeichnung, Hinweis auf Bären oder Beeren - (Krog  
= Ecke, Gegend) - Wahrscheinlich volkstümliche Umdeu-  
tung aus "Beerenkrog".

### **Baggesenweg** (Pries)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.03.1965 (Sba. V/ 2)  
von der Fritz-Reuter-Straße an  
Jens Baggesen (15.2.1764 - 3.10.1826), dänischer Dichter

### **Bahide-Arslan-Platz** (Gaarden-Ost)

1997 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der dreieckige Platz an der Kreuzung Kaiserstraße /  
Wikingerstraße erhält den Namen "Bahide-Arslan-  
Platz"  
RaV.21.08.1997 (Sba. XXIV/ 4)  
1999 Offizielle Einweihung am 23.11.1999 durch die  
Stadtpräsidentin Cathy Kietzer. In einer Feierstunde  
zur Namensgebung wurde außerdem die Skulptur  
"Schiffskörper" des Bildhauers Ben Siebenrock ent-  
hüllt. (Kieler Nachrichten 24.11.1999)  
Die Namensgebung soll an die Opfer des Möllner Brand-  
anschlags vom 23.Nov.1992 erinnern.  
Bei dem Anschlag auf das Haus in der Mühlengasse 9  
starben Bahide Arslan, ihre zehnjährige Enkelin Yeliz und  
ihre 14jährige Nichte Ayse in den Flammen.  
Die offizielle Einweihung des Platzes fand am 23. No-  
vember 1999 statt.

### \* **Bahnhof** (Elmschenhagen)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
1925 Umbenennung in "Am Bahnhof"  
Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 3  
von der Bahnhofstraße an

### **Bahnhofskai** (Vorstadt, Südfriedhof)

vor 1980 Hörnkai  
1980 bereits auf Kieler Stadtplan eingezeichnet  
1982 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.29.04.1982 (Sba. allg.A.)  
Gaardener Straße - Bahnhofsbrücke

### **Bahnhofplatz** (Vorstadt)

1900 Angel. beim Bau des neuen Bahnhofs 1895 - 1900.  
1905 Die verlängerte Lerchenstraße erhält eine besondere  
Bezeichnung :- "Bahnhofplatz"  
Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.19.12.1905/15(StA. 7004. 3)  
1957 zwischen Sophienblatt und Kaistraße umbenannt in

"Raiffeisenstraße"

RaV.19.09.1957 (Sba. VI/ 9)

Platz vor dem Hauptbahnhof  
2011 Der östliche Teil des Bahnhofsplatzes wird umbe-  
nannt in „Platz der Kieler Matrosen“.

### \* **Bahnhofstraße** (Elmschenhagen)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1911 prov. Ausbau bis Kruppallee  
GEh.07.03.1911/ 9(StA.XXXVIIIa/ 4)  
1936 einschl. „Am Bahnhof“  
Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3  
1939 Umben. in „Elmschenhagener Allee“  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
von der Dorfstraße an  
Straße zum Bahnhof Elmschenhagen

### \* **Bahnhofstraße** (Gaarden-Süd)

1898 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt:-  
Reparatur der Bahnhofstraße beschlossen  
GGK.06.06.1898/ 1(StA. XXXI/ 1)  
1899 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1899 /S.474  
1910 wird in die Bahnhofstraße (Kiel) einbezogen (Einge-  
meindung)  
von der Bahnhofstraße (Kiel) an  
Straße zum früheren Kleinbahnhof Kiel - Segeberg, Kiel -  
Schönberg

### **Bahnhofstraße** (Gaa.-Süd u. Kronsburg, Südfried- hof)

1881 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.30.12.1881/ 7(StA. 7004.1+2)  
1910 Bahnhofstraße Kiel u. Bahnhofstraße Gaarden wer-  
den vereinigt  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
1955 einschl. Südstraße  
1957 einschl. Schlachthof und Schlachthofstraße  
Verlauf :-  
1881 von der Kaistraße an  
1910 Asmusstraße - Kaistraße  
Straße zum früheren Kleinbahnhof Kiel - Segeberg, Kiel -  
Schönberg  
2010 Teilstück von der Adolf-Westphal-Straße bis zum  
Beginn der Kaistraße umbenannt in Kaistraße  
RaV.20.05:2010 (Sba. XXX IV/2)

### \* **Bahnhofstraße** (Hasee)

1910 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1910 /S.458  
1910 Am Hasseer Bahnhof u. Bahnhofstraße werden um-  
benannt in „Altenrade“  
StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)  
von der Hasseer Straße an  
Straße am Hasseer Bahnhof

### \* **Bahnhofstraße** (Russee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von  
Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
vor 1905



Wohldredder oder Weg nach Hasseldieksdamm  
(Kühl, Russee / S. 61)  
nach 1905 Straße zum Russeer Bahnhof  
(Kühl, Russee / S.106)  
1923 Im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Fertigstellung der Reststrecke bis zum Schienen-  
strang beschlossen  
GRu.06.08.1923/ 2(StA.XXXVIII/ 1)  
1925 Bahnhofstraße  
Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 13  
1970 Umbenennung in „Russeer Weg“  
RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)  
von der Dorfstraße an  
Straße zum Bahnhof Russee

\* **Bahnhofsweg** (Meimersdorf)  
1950 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMe.24.01.1950/ 1(StA.XXXVIIIe/ 2)  
1952 Bahnhofsweg ab Stadtgrenze Kiel - Haltepunkt Mei-  
mersdorf wird umbenannt in „Meimersdorfer Weg“.  
GMe.21.05.1952/ 4(StA.XXXVIIIe/ 2)  
1968 Verlängerung B4 - Stadtgrenze Kiel  
GMe.08.02.1968/ 7(StA.XXXVIIIe/ 3)  
1971 Einbez. in „Meimersdorfer Weg“ Kiel  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)  
Verlauf :-  
1950 von der Dorfstraße an  
1971 von Am Dorfplatz an

**Bahrenbrooker Weg** (Hasseldieksdamm)  
1945 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
Angelegt als Straße in der Behelfsheimsiedlung am  
Russeer Weg.  
OBK.21.02.1945 (Sba. X/ 9)  
vom Russeer Weg an  
Früher Wohnplatz in der Gemeinde Ottendorf

**Ballastberg** (Ellerbek, Wellingdorf)  
Ang. als :-  
1890 Bergstraße  
Adb. Kiel 1890/S. 396  
1903 Auguststraße  
GWe.09.03.1903/ (StA. XXXII/ 3)  
1906 Verbindungsstraße  
GWe.02.06.1906/ 1(StA. XXXII/ 4)  
1910 Ehem. Berg-, Verbindungs- und Auguststraße wer-  
den umbenannt in „Am Ballastberg“.  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
1948 Umbenennung in „Ballastberg“  
Die Bezeichnung "Am Ballastberg" wird auf Stadtplänen  
bis 1948 verwandt; in Adreßbüchern heißt die Straße  
"Ballastberg".  
Verlauf :-  
1890 Julienstraße - Mathildenstraße  
1904 Julienstraße - Mathildenstraße und  
Lutherstraße - Möllerstraße

1908 Julienstraße - Möllerstraße  
1910 Julienstraße - Wischhofstraße  
1948 Julienstraße - Ernst-Friedrich - Straße (StP. 1948)  
1954 Julienstraße - Friedenstraße und  
Sohststraße - Wischhofstraße (StP. 1954)  
1970 Sohststraße - Wischhofstraße (StP. 1970)  
Aus dem am Wellingdorfer Strand gelegenen Sandberg  
entnahmen früher die hier leer abfahrenden Schiffe den  
notwendigen Ballast

\* **Banseestraße** (Holtenau)  
Ang. als Stiftstraße  
1910 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt:-  
Entwässerung der Stiftstraße  
GHo.14.11.1910/ 1(StA. XXXV/ 4)  
1922 Umbenennung in „Banseestraße“  
GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)  
1925 Umben. in „Dänischenhagener Straße“  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Verlauf :-  
1910 von der Kieler Straße an  
1922 von der Wendenburgstraße an  
Mehrere Mitglieder der Familie Bansee waren in Holtenau  
als Gemeinderat tätig.

**Barkauer Straße** (Moorsee)  
1957 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMo.19.11.1957/ 4(StA.XXXVIIIe/ 8)  
1971 einschließl. „Ellerhörn“ zw. Im Saal und B 404  
RaV.16.09.1971 (Sba. XIII/ 5)  
Verlauf :-  
1957 von Neue Hamburger Straße an  
1973 Neue Hamburger Straße - Braunstraße  
Nach den Gemeinden Kirch-, Groß- und Kleinbarkau,  
Krs. Plön, benannt

\* **Barkauer Straße** (Gaarden-Süd)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von  
Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 53  
Hornheim  
Eichenhain (Meierei)  
1905 Barkauer Weg im Protokolltext der Gemeinderats-  
sitzung erwähnt  
GGK.27.03.1905/ 4(StA. XXXI/ 2)  
1911 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1911 /S. 81  
1957 Barkauer Weg  
Nr. 41 - 61 = Spolertstraße  
Nr.125 - 151 = Neue Hamburger Str.  
Nr. 34 = von-der-Goltz-Allee  
Nr. 46 - 70 = Neue Hamburger Straße  
RaV.17.01.1957 (Sba. VI/ 6)  
1971 Umbenennung in „Lübscher Baum“  
RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)

Verlauf :-

1789 von der Lübecker Chaussee an  
1926 Alte Lübecke rChaussee - Stadtgrenze  
1957 Alte Lübecker Chaussee - Neue Hamburger Straße  
Landweg nach den Gemeinden Klein- und Groß-Barkau  
sowie Kirchbarkau im Kreise Plön

\* **Barkauer Weg** (Moorsee)

1940 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 20  
1971 Teil B 404 - Stadtgr. wird „Zum Schlüsbeker Moor“  
RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)  
Teil Barkauer Weg von der Kreuzung B 404 Pop-  
penbrücke einschl. Dorfstraße wird „Steindamm“  
RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)  
Teil Neue Hamburger Straße (B 404) bis Steindamm  
wird „Barkauer Straße“

Verlauf :-

1949 Barkauer Weg Kiel - Gemeindegrenze  
1957 Neue Hamburger Straße - Gemeindegrenze

**Bartelsallee** (Düsternbrook)

1891 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.19.06.1891/ 6(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1891 vom Niemanssweg an  
1900 Niemanssweg - Caprivistraße  
Dr. Karl H. Chr. Bartels (25.9.1822 - 20.6.1878) wirkte  
von 1850 - 1878 als Professor der Pathologie an der Uni-  
versität Kiel.

**Bauernfeld** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

von Horstblick an

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach  
alten Gemarkungen benannt.

\* **Bauhofstraße** (Exerzierplatz)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.23.07.1869/13(StA. II/ 9)

Prüne - Eckernförder Chaussee

1884 Einziehung der Straße

StC.28.08.1884/11(StA. 7004. 2)

Straße zum städt. Bauhof

**Baumgartenstraße** (Ravensberg)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/ 7)

Mangoldtstraße - Radbruchstraße

Otto Baumgarten (29.1.1858 - 21.3.1934); von 1894-1926  
Professor für Praktische Theologie in Kiel

**Baumschulenweg** (Wik)

1930 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
MaB.27.02.1930 (Sba. X/11)

Langenrade - Manrade

Weg auf dem Gelände der ehem.Taxerschen Baumschule

**Baumweg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1930 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
MaB.21.03.1930 (Sba. X/ 6)

von der Hamburger Chaussee an

Flurbezeichnung nach dem ehem. Grundstück "Baumkop-  
pel"

**Baustraße** (Damperhof)

1869 Ang. als Schulstraße

Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)

1901 Umbenennung in „Baustraße“

StC.09.08.1901/13(StA. 7004. 2)

Brunswiker Straße - Blocksberg

Zur Erinnerung an das Treffen bei Bau (nördl. Flensburg)  
am 9.04.1848, bei dem fast das ganze freiwillige Studen-  
tenkorps nach schweren Verlusten in dänische Gefangen-  
schaft geriet.

**Beamtenlaufbahn** (Damperhof)

1961 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.01.1961 (Sba. V/7)

Lorentzendamm - Gartenstraße

Volkstümliche Bezeichnung für die kürzeste Verbindung  
zwischen Polizeipräsidium und Rathaus. (Seit Jan.1961  
amtliche Bezeichnung)

**Bebelplatz** (Elmschenhagen)

1939 Ang. als Egerländer Platz

Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

1947 Umbenennung in "Bebelplatz"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Hultschiner Straße - Wiener Allee - Reichenberger Allee  
August Bebel (22.2.1840 - 13.8.1913), Mitbegründer der  
Sozialistischen Arbeiterpartei (1869) und Führer der SPD  
im Deutschen Reichstag

\* **Bebelstraße** (Holtenau)

1908 Ang. als Holtenauer Straße

Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHo.01.05.1908/ 3(StA. XXXV/ 4)

1922 Holtenauer Straße wird in "Bebelstraße" umbenannt  
(wie Friedrichsort)

GHo.27.05.1922/ 9(StA. XXXV/ 6)

1933 Umbenennung in "Schusterkrug"

PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)

Verlauf :-

1908 von der Strandstraße (Fr'ort) an

1921 von der Bebelstraße (Fr'ort) an

1925 vom Prieser Strand an

\* **Bebelstraße** (Pries)

1903 Ang. als Strandstraße

Auf Prieser Strand erhält der Kolonnenweg von  
Friedrichsort bis Holtenau den Namen "Strand-  
straße".

GPr.06.11.1903/ 2(StA. XXXVI/ 4)

1921 Bebelstraße (wie Holtenau)

GPr.29.09.1921/ 1(StA. XXXVI/ 4)

1925 Umbenennung in "Prieser Strand"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Verlauf :-

1903 von der Gemeinde Holtenau an

1925 von Christianspries an

≡ Prieser Strand :-

Bereits im 18.Jahrhundert gab es einen Fußweg am Förde-  
ufer zw. der Festung Friedrichsort und dem Schusterkrug.  
Die mit Baubeginn des neuen Kanals 1887 von der Wik  
bis zum Südstrand Friedrichsorts erfolgten Erdanschüttun-  
gen ermöglichten den wohl schon 1888 abgeschlossenen  
Ausbau des bis dahin nur schwer zu begehenden Uferwe-  
ges zu einer Fortifikationsstraße, die über Schusterkrug  
zum einst auf dem Gelände des heutigen Flughafens ste-  
henden Fort bei Holtenau führte. ≡

(MKStG S29/S.580)

### **Beckweg** (Wellsee)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.24.05.1983 (Sba. XIX/ 5)

vom Stauffenberggring an

Ludwig Beck (29.6.1880 - 21.7.1944), Generaloberst, be-  
kämpfte Hitlers Kriegspläne

### **Beethovenweg** (Pries)

1958 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.09.1958 (Sba. V/12)

vom Brahmsweg an

L.van Beethoven (17.12.1770 - 26.3.1827), Komponist

### **Begonienreihe** (Meimersdorf)

Neumeimersdorf

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/4)

Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935b

Nimmt Bezug auf den Begriff „Meimersdorf-Garten-  
stadt“.

### **Behmweg** (Schilksee)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.11.1965 (Sba. IV/ 7)

von Langenfelde an

Alexander Behm (11.11.1880 - 22.1.1952) Physiker. Als  
erstem technischen Physiker gelang es ihm 1913 ein  
brauchbares Echolot zu konstruieren, das in Kiel paten-  
tiert wurde. 1920 gründete er in Kiel die "Behm Echolot  
Gesellschaft", acht Jahre später wurde er zum Ehrendoktor  
der Kieler Universität ernannt.

### \* **Behnkestraße** (Wik)

Straße im ehem. alten Kasernengelände der Wik, das bis  
Adb. 1940 (ohne Straßennamen) unter Zeyestraße aufge-  
führt war.

1934 Die Straße ist im Kasernengelände der Wik in einer  
Karte der Stadtvermessungsabteilung eingezeichnet

(Sekt.Blatt 3 von Kiel Aufl. 1934)

1947 Umbenennung in "Rostocker Straße"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/12)

von der Maaßstraße an

Paul Behncke (13.08.1866 - 04.01.1937), Admiral, 1914-  
1918 stellv. Chef des Admiralstabes; führte als Chef der  
Marineleitung 1920 - 1924 den Aufbau der Reichsmarine  
durch

### \* **Bei der Stekendammsau** (Holtenau)

1993 Die neue Erschl. Straße im Gewerbegebiet Schuster-  
krug (Einfahrt zwischen den Grundstücken Schuster-  
krug 12 / 14) erhält die Bezeichnung "Bei der Ste-  
kendammsau". RaV.21.01.1993

Die Benennung der Straße "Bei der Stekendamm-  
sau" wird aufgehoben. Die neue Straße ist statt des-  
sen als Stichstraße des Schusterkruges anzusehen  
und erhält keinen gesonderten Namen.

RaV.18.03.1993 (Az:60.0.83.05)

### **Beim Bauernhaus** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

vom Nienbrügger Weg an

Die Straßen im Neubaugebiet "Suchsdorf An der Au"  
wurden nach alten Gemarkungen benannt.

### **Beim Marderlauf** (Meimersdorf)

Neumeimersdorf

2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV 15.12.2005 (SbA. XX IX/2)

Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935a

Themenorientierte Benennung – heimische Fauna – im  
Gebiet des B-Plans 935a

### **Bellmannstraße** (Südfriedhof)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.19.12.1902/ 6(StA. 7004. 2)

Zastrowstraße - Hasseldieksdammer Weg

Carl Gottlieb Bellmann (6.09.1772 - 24.12.1861), Kompo-  
nist des Schleswig-Holstein-Liedes. Organist in Schles-  
wig.

### **Belvedere** (Wik)

1984 Platz erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1984/StP.S. 1

1996 Name in der Ratsversammlung festgelegt als amtl.  
Bezeichnung

RaV.21.11.1996 (Sba. XXIV/ 2)

Holtener Straße - Paul-Fuß-Straße - Projensdorfer

Straße - Seeblick und Düvelsbeker Weg

Nach dem 1884 am Kieler Stadtrand entstandenen Hotel  
'Belvedere' (Holtener Straße 230) benannt

### **Bendixenstraße** (Wik)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.01.06.1962 (Sba. V/ 1)  
vom Charles-Roß-Ring an  
Siegfried Detlef Bendixen (25.11.1786 - 1864 in London);  
war zunächst Gehilfe des Italieners G. A. Pelliccia bei der  
Ausstattung von Emkendorf. Weiterbildung in München,  
von wo er gegen 1810 die Kunst des Steindrucks in Nord-  
deutschland einführte. Lehrtätigkeit in Hamburg, unter  
seinen Schülern:- K. Morgenstern und Louis Gurlitt.  
Bendixens Verdienste liegen besonders auf dem Gebiet  
der künstlerischen Lithographie und der Landschaftsmale-  
rei. 1832 ging er nach London.

### **Benzstraße** (Wellingdorf)

1971 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.28.10.1971 (Sba. XIII/ 7)  
vom Wehdenweg an  
Karl Friedrich Benz, Ing. (25.11.1844 - 4.4.1929), schuf  
1885/86 das erste entwicklungsfähige Kraftfahrzeug.

### **Berchtesgadener Straße** (Elmschenhagen)

Ang. als Weddigenstraße  
1919 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1919 /S.376  
1939 Umben. in "Berchtesgadener Straße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Verlauf :-  
1919 vom Rönner Weg an  
1939 Rönner Weg - Sonthofener Straße  
Berchtesgaden (Kurort in Oberbayern)

### **Bergenring** (Mettenhof)

1971 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.01.1971 (Sba. XIII/ 2)  
Skandinaviendamm - Skandinaviendamm  
Bergen (Hafenstadt in Norwegen)

### **Bergkoppel** (Moorsee)

1982 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.28.10.1982 (Sba. XIX/ 3)  
Poppenbrügger Weg - Sösslingspott  
Flurbezeichnung

### **Bergstraße** (Dampferhof)

1853 Straße ist ohne Namen im Stadtplan von Thalbitzer  
eingezeichnet  
1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Stra-  
ßen Namen" (S.579)  
Die Straße vom Lorentzendamm nach der Brunswik  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)  
1860 nicht voll ausgebaut  
1872 Verlängerung bis Holtenauer Straße  
StC.20.09.1872/ 5(StA. 7007. 1)  
1970 Der Teil der "Bergstraße" zwischen dem Lorentzen-  
damm und dem Martensdamm wird in "Martens-  
damm" umbenannt  
RaV.17.12.1970 (Sba. XIII/ 4)  
Verlauf :-  
1856 vom Lorentzendamm an  
1884 vom Martensdamm an

1970 vom Lorentzendamm an  
Bei der Ausdehnung der Stadt über den Kleinen Kiel hin,  
1856 so benannt, weil das Gelände dort ansteigt. 1872  
wurde sie bis zur Holtenauer Straße durchgelegt. (StK.)  
≡ Kaserne der "Fünfundachtziger" :-  
Bis zur Eingliederung Schleswig - Holsteins in Preußen  
gab es in Kiel keine Kasernen. Die dänischen Soldaten  
waren bei Kieler Bürgern untergebracht. Während die Ma-  
rine für ihre Einheiten Kasernen bauen wollte, sollten die  
des Heeres von den Gemeinden erstellt werden. Im Jahr  
1869 wurde von Zimmermeister Lehmann und Schlachter-  
meister Ehms an der Bergstraße / Ecke Muhliusstraße mit  
dem Bau einer Privatkaserne begonnen, der bereits im  
Mai 1870 fertiggestellt war. Bedingt durch den Krieg ver-  
schob sich der Einzug des 3. Bataillons Inf. Reg. No. 85  
bis zum 20. Juni 1871. Um 1900 beschloß die Stadt eine  
neue Kaserne am Eichhof zu bauen. Das Bataillon wurden  
am 23. Mai 1909 nach dort verlegt.  
Das Gebäude in der Bergstraße war immer noch in Privat-  
besitz. Die Erdgeschoßräume wurden zu Läden und die  
oberen Geschosse zu Büros umgebaut. Zeitweilig befand  
sich das Warenhaus "Kasu" in dem Haus, das im letzten  
Krieg bis auf einige Reste zerstört wurde. ≡  
(MKStG 59/S.192)

### \* **Bergstraße** (Ellerbek)

1877 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt:-  
Durchlegung der Friedenstraße bis zur Bergstraße  
GEL.05.07.1877/ 1(StA. XXX/ 1)  
1890 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1890 /S.396  
1901 Verlängerung bis Fährstraße beschlossen. (Fluchtli-  
nienplan)  
GEL.25.06.1901/ 6(StA. XXX/ 7)  
1910 Ehem. Berg-, Verbindungs- und Auguststraße wer-  
den umbenannt in "Am Ballastberg"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
Julienstraße - Ernst-Friedrich-Straße

### \* **Bergstraße** (Holtenau)

1910 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GHo.14.06.1910/ 6(StA. XXXV/ 4)  
1922 Umbenennung in "Königsende"  
GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)  
von der Kanalstraße an

### \* **Bergstraße** (Moorsee)

1957 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMo.19.11.1957/ 4(StA.XXXVIIIe/ 8)  
1971 wird in Hopfenlandsberg einbezogen  
RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)  
vom Hopfenlandsberg an

### \* **Bergstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1903 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GDl.11.11.1903/ 6(StA.XXXVIII / 4)  
1925 Umbenennung in "Eekberg"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
Heikendorfer Weg - Quittenstraße  
Steil ansteigende Straße

\* **Bergstraße** (Pries)

1903 Die von der Strandstraße nach Norden abzweigende Straße erhält den Namen "Bergstraße".

GPr.06.11.1903/ 2(StA. XXXVI/ 4)

1920 Verlängerung bis Steinberg

GPr.29.10.1920/ 2(StA. XXXVI/ 3)

1925 Umben. in "Fritz-Reuter-Straße"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Strandstraße - Steinberg

Steil ansteigende Straße

**Berliner Platz** (Altstadt)

1955 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.02.06.1955 (Sba. I/ 6)

Mittelstück der Holstenbrücke

Zum Gedenken an die alte Reichshauptstadt Berlin und an den Arbeiteraufstand vom 17. Juni 1953

**Bernhard-Harms-Weg** (Düsternbrook)

1936 Ang. als Zum Hindenburgufer

Name durch Pol.Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

1947 Umben. in "Bernhard-Harms-Weg"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

vom Düsternbrooker Weg an

Bernhard Harms (30.3.1876 - 21.9.1939), Professor für Weltwirtschaftslehre, an der Universität Kiel; begründete

1911 das Institut für Weltwirtschaft

**Bernhard-Minetti-Platz** (Ravensberg)

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.04.2008 (Sba. (XXX I/2)

Ecke Holtenauer Straße/Zum Brauereiviertel

Bernhard Minetti (26.01.1905 – 12.10.1998), Theater-  
schauspieler, Intendant am Kieler Schauspielhaus, Kultur-  
preisträger der Stadt Kiel

\* **Bernhardstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.568

1907 Festleg. der Bedingungen zur Übernahme der Straße  
vom Arbeiterbauverein durch die Gemeinde.

GDi.01.05.1907/ 4(StA. XXXVIII/ 5)

1939 Umben. in "Lettow-Vorbeck-Straße"

PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

Verlauf :-

1904 von der Hermannstraße an

1911 Hermannstraße - Helenenstr.

Nach dem Werftbesitzer Bernhard Howaldt benannt.

**Berthold-Beitz-Ufer** (Düsternbrook)

2016 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV. 21.07.2016 (Sba. XXX IX/6)

Unterhalb der Kiellinie zwischen Sportboothafen Düstern-  
brook und Anlegestelle Bellevue

Berthold Beitz (26.09.1913 – 30.07.2013) Ehrenbürger  
mit großer Verbundenheit zu Kiel, deutscher Manager und  
Unternehmenslenker, Generalbevollmächtigter der Alfred  
Krupp und Halbachs, Vorsitzender der gleichnamigen  
Stiftung, Mäzen, Förderer des Segelsports

**Beselerallee** (Düsternbrook, Blücherplatz)

1886 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.16.07.1886/ 3(StA. 7004. 2)

1887 Durchführung u. Chaussierung der Beselerallee vom  
Schafbockredder bis zum Niemannsweg

StC.04.02.1887/10(StA. 7004. 2)

1889 Verlängerung :- Holtenauer Straße - Knooper Weg

StC.13.09.1889/ 9(StA. 7004. 2)

Niemannsweg - Knooper Weg

Wilhelm Hartwig Beseler (1806 - 1884), wurde 1848 Prä-  
sident der provisorischen Regierung und verkündete am  
23. März 1848 die Proklamation, durch die man sich von  
Dänemark lossagte. Zusammen mit Graf v. Reventlow  
führte er 1849 die Statthalterschaft über die beiden Her-  
zogtümer und wurde in die Frankfurter Nationalversamm-  
lung gewählt. Er starb als Kurator der Universität Bonn.  
(StK.)

**Bielenbergstraße** (Gaa.-Süd u. Kronsburg, Gaa.-  
Ost)

1905 Name durch Gemeinderat beschlossen

GGK.20.09.1905/ 6(StA. XXXI/ 2)

1912 Verl. Hofstraße - Preetzer Chaussee beschlossen

StC.26.03.1912/15(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1905 von der Segeberger Landstraße an

1906 Segeberger Landstraße - Hofstraße

1912 Segeberger Landstraße - Preetzer Chaussee

1977 Theodor-Heuss-Ring - Preetzer Chaussee

Nach Kaufmann Johannes Albrecht Bielenberg benannt,  
Inhaber der Spedition und Getreidefirma "Bielenberg &  
Sörensen" (Sörensenstraße). Beide Kaufleute erwarben  
1901 den Hof Marienlust und parzellierten ihn zur Bebau-  
ung.

Marienlust erstmals erwähnt im Adb.1875

**Bienenweg** (Meimersdorf)

2012 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV. 08.11.2012 (Sba. XXXVII/1)

Bienen – Insekten

Das Benennungskonzept zu den Straßen der B-Pläne  
935a, b, c im Neubaugebiet Neumeimersdorf trägt die  
Überschrift „aus Flora und Fauna“.

\* **Bierträgergang** (Vorstadt)

1793 Eingezeichnet in der Klessel'schen Karte von 1793

1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch  
für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31

1952 im Adb. noch aufgeführt, unbewohnt

Kleiner Kuhberg (zw. Nr. 27/29) - Großer Kuhberg

Der Bierträgergang wurde im Krieg völlig zerstört; heute Standplatz der Ostseehalle.  
Gasse der alten Kieler Vorstadt auf dem Kuhberggelände. (Gängeviertel)  
Hier hatten die früheren städt. Dreger (Gerichtsdienere) ihre Wohnungen

### **Bilgenkrebs** (Gaarden-Ost)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 1)  
Am Germaniahafen - Takler  
Neben Ortsbezeichnungen erinnern auch Berufe an die Geschichte des "Kai-City" Geländes  
(Bilgenkrebs: umgangssprachliche Bezeichnung für ungelehrte Arbeiter, welche die Bilge reinigen)  
Bilge ist ein Raum über dem Schiffskiel, wo sich Schwitz- und Leckwasser sammelt.

### \* **Birkenweg** (Russee)

1953 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.22.10.1953/ 8(StA.XXXVIII/ 2)  
1970 Umbenennung in "An den Birken"  
RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)  
von der Bahnhofstraße an

### **Birkenweg** (Suchsdorf)

1959 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1959 Teil II/S. 1  
Eckernförder Chaussee - Neue Heimat  
Wohngebiet mit Straßennamen aus dem Bereich Botanik zwischen Eckernförder Straße und Alter Steenbeker Weg

### \* **Birkenweg** (Wellsee)

1955 Ang. als Verbindungsstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen Die Straße in der neuen Siedlung erhält den Namen Verbindungsstraße  
GWs.20.09.1955/10(StA.XXXVIIIe/19)  
Umbenennung in "Birkenweg"  
GWs.17.11.1955/ 7(StA.XXXVIIIe/19)  
1971 Umbenennung in "Steile Koppel"  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)  
von der Schulstraße an  
Straße mit Birken bepflanzt

### **Bismarckallee** (Düsternbrook)

1893 Name durch städt. Koll. festgelegt  
Die neue Straße bei Marienhöhe erhält den Namen "Bismarckstraße".  
StC.01.09.1893/ 3(StA. 7004. 2)  
Der Beschluß wird dahin geändert:- "Bismarckallee"  
StC.29.09.1893/10(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1893 vom Düsternbrooker Weg an  
1900 Lindenallee - Niemannsweg  
Fürst Otto von Bismarck (1.04.1815 - 30.07.1898), erster deutscher Reichskanzler

### \* **Bismarckanlagen** (Damperhof)

1934 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.18.05.1934 (Sba. V/15)

1987 Umbenennung in "Hiroshimapark"  
RaV.21.05.1987 (Sba. XX/ 4)  
Rathausstraße - Fleethörn - Lorentzendamm  
unbebaute Parkanlage

### \* **Bismarckstraße** (Holtenau)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Chartre des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
≡ Sie (*Bismarckstraße*) setzte den Weg nach Überquerung der über den Auberg (*Holtenauer Landstraße*) in Wik erreichbaren Pontonbrücke in nördlicher Richtung fort. Vorher hatte es über die Holtenauer Schleuse des Eiderkanals eine hölzerne Klappbrücke gegeben. ≡ (MKStG S29/S. 83)  
1914 Bismarckstraße im Protokoll der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GHo.19.09.1914/ 2(StA. XXXV/ 5)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.296  
1936 Umben. in "Gravensteiner Straße"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

Verlauf :-

1789 Dorfstraße - Eiderkanal  
1912 Kieler Straße - Kanalstraße  
1922 Wendenburgstraße - Kanalstraße  
1933 Richthofenstraße - Kanalstraße

### \* **Bismarckstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1894 erstm. aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S.108  
1902 als Privatstraße festgestellt  
GDl.21.11.1902/ 3(StA. XXXVIII/ 3)  
1919 Einbeziehung der "Strandstraße"  
Adb. Kiel 1919 /S.385  
1929 Aufhebung der Bismarckstraße zw. Langensaal und Heikendorfer Weg als öffentliche Straße.  
StC.04.06.1929/ 1(StA. 7004.14)  
1933 Umbenennung in "Klein-Ebbenkamp"  
PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)  
Sokratesstraße - Heikendorfer Weg

### **Blaumeisenweg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1950 Ang. als Meisenweg  
Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.11.1950 (Sba. VII/ 2)  
1978 Umbenennung in "Blaumeisenweg"  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)  
Hornheimer Weg - Vogelhain  
Die Straßennamen stehen in Verbindung mit dem Wohngebiet "Grünes Herz".

### \* **Bleißmannsdamm** (Gaarden-Ost)

1877 Auslegung der Straße wird im Gemeinderatsprotokoll erwähnt  
GGP.25.01.1877/ 2(StA. XXIX/ 5)  
1880 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1880 /S.230  
(im Adb.1880 = Blesmann's Damm)  
1940 gehört zum Werksgelände der Friedr. Krupp Germaniaerwerf A.G. (Adb. 1940)  
Verlauf :-

1880 von der Schönberger Straße an  
1910 von der Werftstraße an  
Erbauer des Straßendamms, Ziegeleibesitzer Bleßmann

### **Blinkfüer** (Schilksee)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.11.1965 (Sba. IV/ 7)  
von Hohes Ufer an  
Vom Weg "Blinkfüer" sieht man sehr gut den Bülder  
Leuchtturm.

### **Blitzstraße** (Gaarden-Ost)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.28.02.1902/ 8(StA. 7004. 2)  
Verlauf :-  
1902 vom Germaniaring an  
1908 Ittisstraße - Feldmark (StP. 1908)  
1948 Ittisstraße - Preetzer Chaussee (StP. 1948)  
Nach dem Aviso "Blitz" benannt

### **Blocksberg** (Damperhof)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)  
Verlauf :-  
1869 Brunswiker Straße - Schulstraße  
1901 Brunswiker Straße - Baustraße  
Benannt nach einem dort ehemals ansässigen Gärtner  
Block

### **Blocksbergtreppe** (Damperhof)

1961 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.01.1961 (Sba. V/ 7)  
Lorentzendamm - Blocksberg  
Treppenweg zum Blocksberg

### **Blücherplatz** (Blücherplatz)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.05.09.1902/ 5(StA. 7004. 2)  
Platz zw.:- Blücher-, Scharnhorst- und Esmarchstraße  
Wochenmarkt wird auf dem Blücherplatz seit 1907 abge-  
halten. (StK.)

### **Blücherstraße** (Blücherplatz)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.05.09.1902/ 5(StA. 7004. 2)  
1903 Umben. der Blücherstraße in Yorckstraße wurde ab-  
gelehnt  
StC.24.04.1903/16(StA. 7004. 3)  
Verlauf :-  
1902 vom Blücherplatz an  
1914 Esmarchstraße - Kleiststraße  
1963 Esmarchstraße - Düvelsbeker Weg  
Gebhard Leberecht v. Blücher (16.12.1742 - 12.09.1819),  
Generalfeldmarschall der Freiheitskriege, 1813 Sieger in  
der Schlacht bei Leipzig

### **Blumenstraße** (Damperhof)

1905 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.11.07.1905/20(StA. 7004. 3)  
von der Gartenstraße an  
Namensgebung erfolgte 1905 in Anlehnung an die schon  
vorhandene Gartenstraße

### \* **Blumenstraße** (Friedrichsort)

1891 ≡ Blumenstraße / Prieser Höhe :-  
.....und 1891/92 entstanden an der nach Dorf Pries  
führenden Straße, an der damals noch fast keine  
Häuser standen, auf einem "Prieser Höhe" genann-  
ten Gelände die ersten 24 Häuser mit je zwei Woh-  
nungen. ....Um 1900 waren es 46 Häuser mit 132  
Wohnungen und 128 Einmieterstuben. ≡  
(MKStG 65/S.132)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
Friedrichsorter Straße - Gartenstraße  
1925 Umbenennung in "Prieser Höhe"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

### **Bökenberg** (Moorsee)

2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 17.02.2005 (Sba. XX IX/1)  
Eine der Erschließungsstraßen im Gebiet des B-Plans  
853h. Östlich abgehend von der Straße Radewisch,  
Alter Flurname in mundartlicher Sprachweise

### \* **Boelckestraße** (Elmschenhagen)

1913 Ang. als Verbindungsstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEh.18.09.1913 (StA.XXXVIIIa/ 1)  
1933 Umbenennung in "Boelckestraße"  
AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)  
1939 Umbenennung in "Hackelstraße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
von der Bahnhofstraße an  
Oswald Boelcke (19.05.1891 - 28.10.1916) Kampfflieger  
im ersten Weltkrieg

### **Boelckestraße** (Holtenau)

vor 1934 Anfangsteil der Dänischenhagener Straße  
1934 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.22.09.1934 (Sba. VIII/ 8)  
1988 Der Abschnitt der Kreisstraße 5 zw. Boelckestraße  
und Ostpreußenplatz (Altenholz/Stift) wird mit  
"Boelckestraße" benannt.  
Der bisherige Abschnitt der Boelckestraße zw. Prinz  
- Heinrich-Straße im Süden und der Abzweig, der  
Dänischenhagener Straße im Norden wird in "Däni-  
schenhagener Straße" umbenannt.  
RaV.09.06.1988 (Sba. XX/ 6)  
1997 Nach §15 der Gemeindeordnung für Schlesw.-Holst.  
hat das Innenministerium mit Wirkung vom 1. Juli  
1997 folgende Gebietsänderung ausgesprochen :-

Die Boelckestraße zw. Ostpreußenplatz (Altenholz/Stift) und B 503 wird in die Gemeinde Altenholz umgemeindet.

(Kieler Nachrichten 09.07.1997)

Verlauf :-

1934 Zur Hochbrücke - Schusterkrug  
1988 Stift (Ostpr.Platz) - Schusterkrug  
1997 B 503 - Schusterkrug

### **Böttgersberg** (Elmschenhagen)

1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3

Verlauf :-

1936 vom Klausdorfer Weg an  
1939 vom Gerstenkamp an  
Alte Flurbezeichnung in Elmschenhagen

### **Bogenstraße** (Moorsee)

1957 Ang. als Lindenstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMO.19.11.1957/ 4(StA.XXXVIIIe/ 8)

1971 Umbenennung in "Bogenstraße"

RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)

von der Barkauer Straße an

Straßenführung gleicht einem Bogen

### **Boiestraße** (Südfriedhof)

1907 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.24.09.1907/14(StA. 7004. 3)

Lüdemannstraße - Schützenwall

Nicolaus Boie (1490 - 1542), Vorkämpfer der Reformation in Dithmarschen

### **Boksberg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1893 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung als Gemeindeweg erwähnt. (Fluchtlinien)

GDi.23.03.1893/ 2(StA. XXXVIII/ 1)

1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.568

1979 Die Straße Boksberg zw. Tiefe Allee und Ivensring wird in die "Tiefe Allee" einbezogen.

RaV.05.07.1979 (Sba. XVII/ 6)

Verlauf :-

1893 vom Heikendorfer Weg an  
1906 Heikendorfer Weg - Ivensring  
1979 Heikendorfer Weg - Tiefe Allee  
Alte Flurbezeichnung (Buchenhölzung, Bok = Buchecker)

### **Bokseer Weg** (Meimersdorf)

1963 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt:-  
Beratung über Ausbau, Finanzierung u.s.w.

GMe.07.08.1963/ 4(StA.XXXVIIIe/ 3)

1977 erstmals aufgeführt im Adb.Kiel 1977 Teil VII/S. 25  
von Am Dorfplatz an

Boksee (Gemeinde im Kreis Plön)

### **Boldhorn** (Elmschenhagen)

Ang. als Mittelweg

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2

1939 Umbenennung in "Boldhorn"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

vom Klosterweg an

Alte Flurbezeichnung im früheren Dorf Elmschenhagen

### \* **Bollhörnkai** (Vorstadt)

1977 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.01.1977 (Sba. XVI/ 1)

1980 Teil Gaardener Straße-Bahnhofsbrücke wird "Bahnhofs-kai" (StP. 1980)

1982 Teil Holstenbrücke - Sartorikai wird "Schwedenkai" (StP. 1982)

2010 umbenannt in Schwedenkai

RaV.20.05:2010 (Sba. XXX IV/2)

Verlauf :-

1977 Gaardener Straße - Seegarten  
1980 Bahnhofsbrücke - Sartorikai (StP. 1980)  
1982 Bahnhofsbrücke - Schwedenkai (StP. 1982)

Kaifläche an der Bollhörnkai

Nach Boll = Bohle (Fährbrücke) benannt

### **Bollhörnkai** (Vorstadt)

2010 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.05:2010 (Sba. XXX IV/2)

Zufahrt zum "neuen" Schwedenkai

von der Kaistraße an

### **Boltenhagener Straße** (Wik)

2017 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.05.2017 (Sba. XL I/1)

östlich abweigend von der Heiligendammer Straße

Eingebunden in die umliegende Benennung der Straßen nach Städten Mecklenburg-Vorpommerns

### **Bonhoefferweg** (Wellsee)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.12.1983 (Sba. XIX/ 7)

vom Kreisauer Ring an

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906 - 9.4.1945) Theologe, Mitglied der Bekennenden Kirche, als Widerstandskämpfer hingerichtet im KZ Flossenbürg

### **Boninstraße** (Südfriedhof)

1874 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.06.11.1874/ 2(StA. 7004. 1)

Verlauf :-

1874 Kirchhofallee - Am Schützenwall  
1902 Kirchhofallee - Hasseldieksd. Weg (StP. 1902)  
1971 Kirchhofallee - Schützenwall - Fußweg durch den Schützenpark - Zastrowstraße - Hasseldieksd. Weg (StP. 1971)

Eduard von Bonin (12.3.1793 - 13.3.1865) General der schleswig-holst. Armee von 1848 - 1850

### **Bormkamp** (Moorsee)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die im Neubaugebiet Neumeimersdorf in den B-Plänen 853 a - c ausgewiesene Planstraße A und C erhält den Namen "Bormkamp"

RaV.08.07.1999 (Sba. XXV/ 2)

Kieler Weg - B 404

Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.



**Bormkoppel** (Hasseldieksdamm)  
1951 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.29.11.1951 (Sba. VII/ 5)  
Martenshofweg - Klingkoppel  
Alte Flurbezeichnung in Hasseldieksdamm

\* **Bornbrook (Hof)** (Suchsdorf)  
1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43  
1987 Hof Bornbrook (StP. 1987)  
1994 im amtl. Kieler Stadtplan von 1994 als Wohnplatz  
aufgeführt  
Neu :- Nienbrügger Weg 139  
Flurbezeichnung (feuchte Niederung mit Quelle)

**Bornholmer Weg** (Mettenhof)  
1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)  
vom Jütlandring an  
Bornholm (Dänische Ostseeinsel)

**Borsigstraße** (Moorsee,Wellsee)  
1980 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.12.1980 (Sba. XVIII/ 5)  
Liebigstraße - Liebigstraße  
August Borsig (23.06.1804 - 6.07.1854), gründete 1837 in  
Berlin eine Eisengießerei und Maschinenfabrik und baute  
die erste deutsche Lokomotive

**Boschstraße** (Ravensberg)  
2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 16.02.2006 (Sba. XX IX/4)  
Straße im Wissenschaftspark am Westring  
Robert Bosch, Mechaniker, Unternehmer, Erfinder  
(23.9.1861 – 12.3.1942), 1886 Eröffnung seiner „Werk-  
statt für Feinmechanik und Elektotechnik“, 1906 Einfüh-  
rung des Acht-Stunden-Tags, ab der Jahrhundertwende  
Übergang vom Handwerks- zum multinationalen Indust-  
riebetrieb

**Bothwellstraße** (Gaarden-Ost)  
1907 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.24.09.1907/14(StA. 7004. 3)  
Pickertstraße - Stoschstraße  
Jacob Robert Arthur Bothwell (1822 - 1904), Kapitän z.S.  
und ehemaliger Chef der Marinestation der Ostsee

**Bräutigamweg** (Holtenau)  
1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.26.04.1962 (Sba. VII/ 6)  
von der Lilienthalstraße an  
Otto Bräutigam (1912 - 1941), Lehrer des Segelflugs und  
Kunstflieger

**Brahmsweg** (Pries)  
1958 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.09.1958 (Sba. V/12)  
Ottomar-Enking-Straße - Wagnerring

Johannes Brahms (7.05.1833 - 3.04.1897), Komponist und  
Pianist

**Brammerkamp** (Pries)  
1917 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GPr.28.11.1917/ 1(StA. XXXVI/ 3)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II /S.301  
1966 die Unterbrechung erhält auch den Namen "Bram-  
merkamp"  
RaV.27.10.1966 (Sba. IX/ 5)  
Verlauf :-  
1917 von der Hecktstraße an  
1923 Hecktstraße - Klaus-Groth-Straße  
(unterbrochen durch Friedhofgelände)  
1966 Hecktstraße - Klaus-Groth-Straße  
Flurbezeichnung (Brammer = Gesträuch)

**Brandenburger Straße** (Wik)  
Straße im ehem. Kasernengelände der Wik  
vor 1947 Weddigenstraße  
1947 Umben. in "Brandenburger Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
1950 Verlängerung bis zur Zeyestraße  
RaV.13.12.1950 (Sba. VIII/10)  
Verlauf :-  
1947 Leipziger Straße - Hindenburgufer  
1950 Zeyestraße - Hindenburgufer  
Nach der früheren Mark Brandenburg, bis 1945 preußi-  
sche Provinz, benannt

**Brandholzweg** (Hasseldieksdamm)  
1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
1936 Kronshagener Landweg - Kollhorst  
1975 Wanderweg:-  
Russeer Weg durch das Hofholz über die Melsdorfer  
Straße (früher Kronshag. Landweg) am Skandinavi-  
endamm entlang nach Kollhorst

**Brandkuhle** (Suchsdorf)  
2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
von Steinberg an  
Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach  
alten Gemarkungen benannt.

\* **Brandsbeker Weg** (Hasseldieksdamm/Metten-  
hof)  
1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.20.07.1938 (Sba. VIII/ 2)  
Straßenbenennung in der "Siedlung Mettenhof" bei  
Kiel :-  
Die Straßennamen wurden schon 1938 festgelegt,  
obwohl die Eingemeindung erst 1963 erfolgt ist.  
1965 Verlänger. der Hofholzallee bis zum Skandinavien-

damm. Die Bezeichnungen für die in diesem Stra-  
benzug liegenden Straßen Mettenhofer Weg und  
Brandsbeker Weg werden aufgehoben.

RaV.07.10.1965 (Sba. V/8)

vom Mettenhofer Weg an

Brandsbek (Gemeinde im Kreis Rendsburg-Eckernförde).

≡ Leichtbausiedlung (Alt-Mettenhof):-

Die Straßen Emkendorfer -, Brandsbeker- und Königsför-  
der Weg der sog. Leichtbausiedlung in Alt-Mettenhof ent-  
standen in den Jahren 1938 und 1939. (Die Siedlung ge-  
hörte bis zur Eingemeindung 1963 zur Gemeinde Mels-  
dorf.) ≡ (MKStG 58/S.164)

\* **Braunauer Ring** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

1947 Umbenennung in "Tiroler Ring"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/2)

Wiener Allee - Wiener Allee

Braunau am Inn (Bezirksstadt in Oberösterreich; Geburts-  
ort Hitlers)

**Brauner Berg** (Friedrichsort)

1930 Name durch Mag. Beschl. festgelegt

MaB.13.02.1930 (Sba. X/4)

von An der Schanze an

Alte Flurbezeichnung

**Braunsberger Weg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1964 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.08.1964 (Sba. V/4)

von der Pillauer Straße an

Braunsberg (Stadt in Ostpreußen)

**Braunstraße** (Moorsee, Gaa.-Süd u.

Kronsb., Wellsee)

1973 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.10.1973 (Sba. XIV/6)

unter Einbeziehung der Straße "Im Grund"

Barkauer Straße - Poppenbrügger Weg

Karl Ferd. Braun (6.6.1850 - 20.4.1918), Physiker, erhielt

1909 den Nobelpreis

**Braustraße** (Hassee)

1906 Name durch Gemeinderat beschlossen

GHa.01.09.1906/3(StA. XXXIII/5)

Rendsburger Landstraße - Gärtnerstraße

Benannt nach der dort liegenden Brauerei Dorn

**Bregenzer Weg** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1939 Wiener Allee - Braunauer Ring

1947 Wiener Allee - Tiroler Ring

Bregenz (Stadt am Bodensee)

**Breiter Weg** (Brunswik)

1878 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.04.10.1878/6(StA. 7004. 1)

Verlauf :-

1878 Koldingstraße - Langer Segen

1975 Koldingstraße - Feldstraße (StP. 1975)

Ehem. Dorfweg, der vom Langen Segen nach dem "Bre-

denkamp" (Soldatenbreite) führte, wo heute die Matro-

senkasernen stehen. (bred = breit) (Adb. 1908)

(Die Matrosenkasernen standen zwischen Feldstraße und

Langer Segen und wurden im Krieg total zerstört.)

**Bremannsrade** (Wik)

1934 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.22.09.1934 (Sba. VIII/8)

von Wenrade an

Flurbezeichnung (Rade - Rodung)

**Bremerskamp** (Wik, Ravensberg)

1930 Name durch Mag. Beschl. festgelegt

MaB.06.11.1930 (Sba. X/12)

1983 Teilstück der Johann-Fleck-Straße zw. Teichhörn

(Kro) und Olshausenstraße wird in Bremerskamp

einbezogen

RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/7)

Verlauf :-

1930 Steenbeker Weg - Eckernförder Chaussee

1960 Steenbeker Weg - Johann-Fleck-Straße (StP. 1960)

Alte Flurbezeichnung

**Bremerstraße** (Ravensberg)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.03.10.1902/12(StA. 7004. 2)

Knooper Weg - Hansasträße

Jürgen Bremer (25.5.1804 - 20.11.1874), Advokat, 1848

Mitglied der Provisorischen Regierung

**Brinckmanstraße** (Pries)

1920 Ang. als Theodor-Storm-Straße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GPr.29.01.1920/2(StA. XXXVI/3)

Vorgesehene Umbenennungen :-

1921 in "Friedrich-Engels-Straße"

1922 in "Gorch-Fock-Straße"

1925 in "Kinaustraße"

sind offensichtlich nicht erfolgt

(obige Namen sind in keinem Stadtplan oder Adb.  
aufgeführt.)

1925 Umbenennung in "Brinckmanstraße"

Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

1920 Johann-Meier-Straße - Buschblick

1925 Lönsstraße - Buschblick

John Brinckman (3.07.1814 - 20.09.1870), einer der vier  
großen Meister der niederdeutschen Dichtung neben Fritz

Reuter, Klaus Groth und Johann Meyer.

(MFSStG 19/S.154)

**Britzweg** (Russee)

1984 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.09.1984 (Sba. XIX/11)

von der Spreeallee an

Britz (Berliner Stadtteil)

**Brodersdorfer Straße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1929 Name durch Mag. Beschl. festgelegt

MaB.05.12.1929 (Sba. X/ 5)

2001 Die Brodersdorfer Straße wird in nördlicher Richtung weitergeführt und trifft in einem Bogen auf die Quittenstraße.

RaV.20.09.2001 (Sba. XXVI/ 3)

Verlauf :-

1929 von Tiefe Allee an (Zufahrt nur über Turnstraße)

2001 Tiefe Allee - Quittenstraße

Brodersdorf (Gemeinde bei Laboe)

**\* Brommystraße** (Gaarden-Ost)

1904 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.03.05.1904/18(StA. 7004. 3)

1913 Verlängerung bis Ernestinenstraße

StC.08.07.1913 (StA. 7004. 7)

1928 Der unbebaute Teil der Brommystraße bis zur Picketstraße wird in "Gebhardstraße" umbenannt.

StC.14.02.1928/ 1(StA. 7004.13)

1947 Straße wird Teil des "Ostringes"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Verlauf :-

1904 Picketstraße - Stoschstraße

1913 Ernestinenstraße - Stoschstraße

1928 Picketstraße - Stoschstraße

Admiral Karl Rudolf Bromme, gen. 'Brommy' (10.9.1804-9.1.1860), schuf 1849 im Auftrag der Deutschen Nationalversammlung die erste "Deutsche Kriegsflotte"

**\* Brückensteig** (Altstadt)

1872 Name durch städt. Koll. festgelegt

Der Verbindungsweg zwischen Holstenstraße und Kehdenbrücke wird "Brückensteig" genannt.

StC.02.08.1872/12(StA. 7004. 1)

1901 Kanalisierung und Herstellung einer Verbindungsstraße zw. Kleiner Kiel und Bootshafen wird beschlossen.

StC.01.03.1901/ 8(StA. 7004. 2)

1903 Vorschlag :- Brückensteig einschl. Verlängerung bis Bootshafen erhält den Namen "Sartoristraße".

(Beschluß ausgesetzt)

StC.01.12.1903/ 8(StA. 7004. 3)

1904 Brückensteig einschl. Verlängerung bis zum Eisenbahndamm erhält den Namen "Holstenbrücke".

StC.09.02.1904/ 4(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1872 Holstenstraße - Kehdenbrücke

1904 Neumarkt - Eisenbahndamm

Ein von 1872-1904 vorhandener Fußgängerpfad zwischen Holstenstraße und Kehdenbrücke entlang an der damals noch bestehenden Wasserverbindung des Kleinen Kiels mit der Förde. (StK.)

**\* Brückenstraße** (Altstadt,Vorstadt)

1242 Straße bei Stadtgründung angelegt

1264 Platea pontis

StB.

1473 Brughestrade teilweise auch Holstenstrate

RB1.

1525 nur noch Holstenstrate

RB2.

Markt - Holstentor

(Die Originaltexte aus Stadt- und Rentebuch sind unter Platea pontis zu finden)

**Brückenstraße** (Wellingdorf)

1903 Ang. als Franziusstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GWe.09.03.1903/ (StA. XXXII/ 3)

1910 Umbenennung in "Brückenstraße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

2020 Teilumbenennung in De Strand

RaV 17.09.2020 (Sba. XLII/3)

vom Langenkampweg an bis De Strand

**Brüggerfelde** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1945 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.21.02.1945 (Sba. X/ 9)

Angel. als Straße in der Behelfsheimsiedlung an der Richard-Menzel-Straße

vom Vieburger Weg an

1967 Der ehem. Verbindungsweg vom Vieburger Weg führte zur Behelfsheimsiedlung Brüggerfelde. Um die alte Flurbezeichnung zu erhalten wird für die neue Straße ebenfalls diese Benennung gewählt.

RaV.29.06.1967 (Sba. VIII/ 1)

Neuer Verlauf :-

vom Krummbogen an

Nach der Gemeinde Brügg (Kreis Rendsburg-Eckernförde) benannt

**Brügger Weg** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

L. und R. von Rethbruch

Nach der Gemeinde Brügg benannt

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

**Brüttweg** (Friedrichsort)

vor 1958 Teil der Gorch-Fock-Straße

1958 Brüttweg

Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.03.07.1958 (Sba. V/ 6)

vom Feddersenweg an

Adolf Brütt (10.05.1855 - 6.11.1939), schleswig - holsteinischer Bildhauer

≡ Die Straße wurde schon bei Anlegung der Arbeiterkolonie "Prieser-Höhe" zwischen 1890 und 1898 als südwestlicher Teil der sich einst im Bogen um den Spiel- und Tummelplatz an der Nordwestecke ziehenden Gartenstraße ausgebaut. Nach der Eingemeindung hieß sie bis zum Abbruch der alten Koloniehäuser 1955/60 Gorch-Fock-Straße. ≡ (MKStG S29/S.564)

≡ Brüttweg :-

Der Schwertträger auf dem Rathausplatz stammt von dem Husumer Bildhauer Adolf Brütt (1855 - 1939). Er war zunächst der Mittelpunkt einer 1912 eingeweihten Brunnenanlage. Nach der Zerstörung des Brunnens im zweiten Weltkrieg wurde die Bronzefigur vor dem Eingang des Ratskellers (heute Friesenhof) wieder aufgestellt; 1972, nach der Umgestaltung des Rathausplatzes, dann am jetzigen Standort.

Vom selben Künstler stammen auch die Schwerttänzerin in der Rotunde des Rathauses, das Kaiser-Wilhelm-Denkmal im Schloßgarten und der Steuermann an der Fassade des NDR-Funkhauses am Wall. ≡

(Kieler Nachrichten 31.08.1988)

### **Brunnenweg** (Russee)

1951 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.13.12.1951/ 3(StA.XXXVIII/ 2)

Verlauf :-

1951 von der Bahnhofstraße an

1971 Russeer Weg - Am Blöcken

### **Brunshörn** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

Verlauf :-

1936 MeimersdorferWeg - Barkauer Weg

1957 MeimersdorferWeg - Neue Hamburger Straße

Alte Flurbezeichnung

### **Brunsrade** (Südfriedhof)

1903 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.23.06.1903/18(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1903 Kirchhofallee - Stadtfeldkamp

1935 Saarbrückenstraße - Stadtfeldkamp

Name einer ehemaligen Flur in der Kieler Feldmark  
(Bruns Rodung)

### \* **Brunswik**

1835 Die Brunswik ist im "Kieler Stadt- und Adreßbuch von 1835" erstmals erwähnt :-

Flecken Brunswik

Dammstraße, Knooper Weg, Düsternbrooker Weg

1869 Benennung der Straßen nach Eingemeindung

StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)

### **Brunswiker Straße** (Damperh.,Düsternbr.,Brunswik)

1730 Fleckenstraße, Hospitalstraße, Langer Segen, wie auch die Hauptdorfstraße (heutige Brunswiker Straße) erscheinen auf dem "Homannschen Plane" als Heckenwege, die Dahlmannstraße als Fußsteig.  
(Gloy/S.313)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)

Schloßgarten - Holtenauer Straße

Nach dem Dorf Brunswik benannt, welches an beiden Seiten der Straße lag und 1869 nach Kiel eingemeindet wurde

### \* **Brunswiker Weg** (Schreventeich, Ravensberg)

1892 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1892 /S. 24  
1900 Der Brunswiker Weg wird umbenannt in "Gutenbergstraße".

StC.22.06.1900/13(StA. 7004. 2)

Knooper Weg - Eckernförder Chaussee

### **Bruixer Weg** (Hasee,Russee)

1981 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.01.1981 (Sba. XVIII/ 7)

von der Achterwehler Straße an

Bruix (Ortsteil der Gemeinde Westensee im Kreis Rendsburg-Eckernförde)

### **Buchenweg** (Wellsee)

1955 Ang. als Verbindungsstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen. Die Straße in der neuen Siedlung erhält den Namen Verbindungsstraße

GWs.20.09.1955/10(StA.XXXVIIIe/19)

Umbenennung in "Birkenweg"

GWs.17.11.1955/ 7(StA.XXXVIIIe/19)

1971 Umbenennung in "Steile Koppel"

RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

1971 Umbenennung in "Buchenweg"

RaV.16.09.1971 (Sba. XV/12)

Verlauf :-

1955 von der Schulstraße an

1971 vom Schoolkamp an

Flurbezeichnung

### **Buchholtzstraße** (Ellerbek)

1903 Name durch Gemeinderat beschlossen

GEL.28.07.1903/ 7(StA. XXX/ 7)

Verlauf :-

1903 von der Posadowskystraße an

1904 Posadowskystraße - Nissenstraße

1939 Posadowskystraße - Poppenrade

G. Buchholtz, Marineobermeister und Mitbegründer des Ellerbeker Arbeiterbauvereines

### **Buckowweg** (Russee)

1984 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.09.1984 (Sba. XIX/11)

von der Zehlendorfer Straße an

Buckow (Berliner Stadtteil)

### \* **Budengang** (Vorstadt)

1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579) Der Gang zw. den Wohnbuden von der Sandkuhle nach dem Bäckergange

Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)

1926 Antrag auf Aufhebung als öffentlicher Weg durch den Besitzer des Geländes am Budengang.

Drucksache Nr.237(StA. 7001.26)

1933 im Adb. noch aufgeführt

1933 ließ man die Straße eingehen

(StK.)

Bäckergang - Sandkuhle

Gangartige Gasse der alten Kieler Vorstadt auf dem Kuhberg, mit kleinen Häusern, früher "Buden" genannt; Verbindungsgang zwischen Sandkuhle und Bäcker gang. (Gängeviertel).

### **Bülowstraße** (Blücherplatz)

1905 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.16.05.1905/14(StA. 7004. 3)

1909 Ausbau zw. Feldstraße und Forstweg beschlossen  
StC.19.03.1909/ 4(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1905 Feldstraße - Scharnhorststraße

1909 Forstweg - Scharnhorststraße

Fried. Wilhelm Graf Bülow von Dennewitz (16.2.1755 - 25.2.1816), Preußischer General in den Freiheitskriegen

### **Bünsowstraße** (Wik)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.01.06.1962 (Sba. V/ 1)

vom Charles-Roß-Ring an

Joachim Bünsow (3.05.1821 - 4.02.1910), 1840 - 1844

Akademie in Kopenhagen, Studienreisen nach Norwegen und Schweden. 1853 - 1858 in Rom; lebte danach in Kiel. (Mehrere Gemälde in der Kieler Kunsthalle)

### **Buernkrog** (Suchsdorf)

vor 1969 Anfang der Alten Dorfstraße

1969 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.10.1969 (Sba. IV/ 9)

Eckernförder Straße - Sukoring

An dieser Straße hat ständig ein "Bauernkrug" bestanden.

### **Büsumer Weg** (Wik)

1949 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.12.1949 (Sba. I/ 7)

Elendsredder - Flensburger Straße

Nach dem Nordseebad Büsum benannt

### **Bugenhagenstraße** (Südfriedhof)

1907 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.24.09.1907/14(StA. 7004. 3)

Lutherstraße - Calvinstraße

Dr. Joh. Bugenhagen (24.6.1485 - 20.4.1558) Mitarbeiter Luthers und Reformator der schlesw. - holst. Kirche

### **Bullenbrook** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

2011 zur Erschließung weiterer Baugrundstücke wurde die Straße verlängert. RaV.29.09.2011 – (Sba. XXX VI/2)

von Steinberg an

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

### **Bummelgang** (Hassee)

1996 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der bei der Rendsburger Landstraße 103 abzweigende Verbindungsweg zur Hamburger Chaussee erhält die Bezeichnung "Bummelgang".

RaV.21.11.1996 (Sba. XXIV/ 2)

Schulweg zur Integrierten Gesamtschule Hassee und zur Theodor-Heuss-Schule

Rendsburger Landstraße - Hamburger Chaussee

### **Bundesstraße 502** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV 18.05.2006 (Sba. XX IX/3)

Ende der Schönkircher Straße – Stadtgrenze

### **Bunsenstraße** (Wellsee)

1973 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.10.1973 (Sba. XIV/ 6)

1994 Die südliche Verlängerung der Bunsenstraße erhält auch die Bezeichnung "Bunsenstraße".

RaV.17.11.1994 (Sba. XXII/ 9)

Verlauf :-

1973 Wellseedamm - Edisonstraße

1994 vom Wellseedamm über Edisonstraße hinaus verlängert

Robert Wilhelm Bunsen (3.3.1811 - 16.8.99), Chemiker

### **Burgstraße** (Altstadt)

1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31

Verlauf :-

1799 Dänische Straße - Kattenstraße

1964 Dänische Straße - Schloßstraße (StP. 1964)

2016 Dänische Straße – Schlossplatz

RaV 17.11.2016 (Sba. XL/3)

Teilfläche der Burgstraße wurde einbezogen in den neuen Schlossplatz.

Zum Schloß (Burg) führende Straße. Der Name "Burgstraße" bezog sich früher auf die spätere Schloßstraße. (Platea burgensis bzw. Platea castrensium).

≡ Burgstraße :-

Aber auch die Bezeichnung "Burgstraße" erlebte im Anfang des 19. Jahrhunderts ihre Auferstehung. Man legte den Namen der kleinen Straße bei, welche die Kattenstraße bis zur Dänischen Straße fortsetzte, so daß jetzt eine Burgstraße und eine Schloßstraße vorhanden sind. ≡ (MKStG 21/S.XXXVII)

### **Burmesterweg** (Wik)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.01.06.1962 (Sba. V/ 1)

Charles-Roß-Ring - Rehbenitzwinkel

Georg Burmester (4.12.1864 - 30.06.1936); 1881 Besuch der Düsseldorfer Akademie, seit 1891 in Kiel, 1895 in Möltenort, von 1912 - 1930 Lehrer der Landschaftsmalerei an der Akademie in Kassel, dann wieder in Möltenort, (Mehrere Gemälde in der Kieler Kunsthalle).

### **Bursehn** (Moorsee)

2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.02.2005 (Sba. XX IX/1)

Eine der Erschließungsstraßen im Gebiet des B-Plans

853h. Abgehend von der Straße Radewisch.

Alter Flurname in mundartlicher Sprachweise

### **Buschblick** (Pries)

1920 Name durch Gemeinderat beschlossen

GPr.29.01.1920/ 2(StA. XXXVI/ 3)

Verlauf :-

1920 von der Stromeyerallee an

1925 Stromeyerallee - Brinckmanstraße

1958 Stromeyerallee - Brahmweg

RaV.18.09.1958 (Sba. V/12)

Alte Flurbezeichnung

(Zusatzinformationen = Friedrichsort 2)

### **Buschfeldstraße** (Gaarden-Ost)

1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)

Bielenbergstraße - Preetzer Chaussee

Wilhelm Buschfeld, von 1910-1926 kaufmännischer Direktor der Friedrich Krupp Germaniawerft AG, gest. 1937.

### **Buschkoppel** (Wellsee)

1965 Name durch Gemeinderat beschlossen

GWs.20.08.1965/ 2(StA.XXXVIIIe/19)

von der Segeberger Landstraße an

1978 Die Verbindungsstraße zw. Buschkoppel und

Wellseedamm wird ebenfalls mit "Buschkoppel" bezeichnet

RaV.13.07.1978 (Sba. XVII/ 1)

Segeberger Landstraße - Wellseedamm

Flurbezeichnung

### **Bustorfer Weg** (Meimersdorf)

1950 Name durch Gemeinderat beschlossen

GMe.24.01.1950/ 1(StA.XXXVIIIe/ 2)

Verlauf :-

1950 von der Dorfstraße an

1971 von Am Dorfplatz an

Der Name geht auf einen früheren Anlieger zurück.

### **Butten** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

von Horstblick an

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

### \* **Buttweg** (Schilksee)

1965 Nach Norden verlaufender Erschließungsweg im Be-

reich Langenfelde zwischen Gaffelweg und Behmweg.

Der Weg wurde nicht angelegt, da der Bebauungsplan geändert wurde.

RaV.27.10.1965 (Sba. IV/ 7)

### \* **Cacabellenweg** (Ravensberg)

Ang. als Mühlenweg

1876 Auf dem Kieler Stadtplan angegeben als "Mühlenweg zur Graupenmühle" (StP. 1876)

Eckernförder Chaussee - Brunswiker Weg

1880 Umbenennung in "Cacabellenweg"

Der Cacabellenweg wird als Feldweg über den

Brunswiker Weg hinaus bis zur Koppel Kleiner

Kielstein weitergeführt. (StP. 1880)

Eckernförder Chaussee - Kleiner Kielstein

1895 Auf dem StP. 1895 ist der Cacabellenweg zwischen

Brunswiker Weg und Eckernförder Chaussee einge-

zeichnet. Eine projektierte Straße von Eckernförder

Chaussee über Hassee zur Hamburger Chaussee

(Rondeel) trägt die Bezeichnung "Verlängerter

Cacabellenweg". (StP. 1895)

1901 Ehemaliger Cacabellenweg zw. Gutenbergstraße und Eckernförder Chaussee wird umbenannt in "Hohenzollernring".

StC.29.11.1901/10(StA. 7004. 2)

Gutenbergstraße - Ravensberg (StP. 1902)

1907 Ausbau verl. Hohenzollernring zw. Gutenbergstraße und verl. Schauenburgerstr. (ehem. Cacabellenweg) beschlossen.

StC.05.02.1907/ 6(StA. 7004. 3)

Name durch städt. Koll. festgelegt

Verl. Hohenzollernring zw. Gutenbergstraße und

Ahlmannstraße erhält den Namen "Habsburgerring".

StC.12.11.1907/11(StA. 7004. 3)

Gutenbergstraße - Ahlmannstraße

1908 Gutenbergstraße - Ravensberg

(Habsburgerring

(StP. 1908)

1923 Cacabellenweg (unbebaut)

erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1

von Habsburgerring/Ahlmannstraße an

1925 projekt. Verlängerung des Habsburgerrings bis zum Ravensberg unter evtl. Einschluß des Cacabellenweges

(Weg zur Fa.Neufeld & Kuhnke und zum Werk Ravensberg ) (Adb. 1925)

1930 (unbebaut)

1934 Ahlmannstraße - Rankestraße

Habsburgerring - Rankestraße

li. Baustellen, Werk Ravensberg

re. Gärten

1937 wird als Weddigenring ausgebaut

Der bisherige Habsburgerring wird umbenannt in

"Weddigenring"

PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)

1938 Verlängerung des Weddigenringes bis zur Saltz-

wedelstraße einschl. Cacabellenweg

PPK.25.05.1938 (Sba. XII/10)

Der Cacabellenweg hatte seinen Namen von der "Cacabellenkoppel" beiderseits der Eckernförder Chaussee. Hier

wurde eine für das Cacabellenbier benötigte Pflanze angebaut. Die Koppel wurde 1837 zum Teil in Pachtgärten aufgeteilt. (StK.)

### **Calvinstraße** (Südfriedhof)

1905 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.16.05.1905/14(StA. 7004. 3)

Schützenwall - Stadtfeldkamp

Johannes Calvin (10.7.1509 - 27.5.1564), Schweizer Reformator

### **Caprivistraße** (Düsternbrook)

1899 Name durch städt. Koll. festgelegt

Teil der jetzigen Wrangelstraße zw. Niemannsweg und Bartelsallee wird in "Caprivistraße" umbenannt.  
StC.14.04.1899/11(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1899 Niemannsweg - Bartelsallee

1908 Niemannsweg - Moltkestraße (StP. 1908)

Georg Leo Graf von Caprivi (24.2.1831 - 6.2.1899), General, Chef der Admiralität von 1883 - 1888, Reichskanzler vom 20.3.1890 - Okt. 1894

### **Carl-Loewe-Weg** (Düsternbrook)

1905 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.06.06.1905/ 5(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1905 Düsternbrooker Weg - Strandweg

1933 Düsternbrooker Weg - Hindenburgufer

Johann Carl Gottfried Loewe (30.11.1796 - 20.4.1869), Komponist und Balladendichter, gestorben in Kiel.

Loewe, der die meiste Zeit seines Lebens in Stettin verbracht hatte, starb 1869 in Kiel. Er wurde auf dem mittlerweile eingeebneten St. Jürgen-Friedhof beige gesetzt. 1957 wurden die Gebeine des Komponisten in die Nikolai-Kirche (Pommernkapelle) umgebettet.  
(Kieler Nachrichten 17.01.1996)

### \* **Carl-Peters-Straße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1939 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

Verlauf :-

1939 von der Lettow-Vorbeck-Straße an

1947 Hertzstraße - Heikendorfer Weg

2007 Umbenennung in „Albert-Schweitzer-Weg“  
RaV.26.04.2007 (Sba. XXX)

Carl Peters (27.9.1856 - 10.9.1918), Kolonialpolitiker, gründete 1884/1885 die Kolonie Deutsch-Ostafrika

### **Charles-Roß-Ring** (Wik)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.01.06.1962 (Sba. V/ 1)

Gurlittstraße - Gurlittstraße

Charles Roß (18.11.1816 - 5.02.1858), namhafter Landschaftsmaler; Studium in Kopenhagen, Reisen nach Griechenland und Rom. Setzte sich in den vierziger Jahren für

den Bau einer Kieler Kunsthalle ein, beteiligte sich 1848 an Erhebungskämpfen

### **Chemnitzstraße** (Südfriedhof, Schreventeich)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.19.12.1902/ 6(StA. 7004. 2)

1907 Verlängerung Hasseldieksdammer Weg bis Kronshagener Weg

StC.22.10.1907/12(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1902 Zastrowstraße - Hasseldieksdammer Weg

1907 Zastrowstraße - Kronshagener Weg

Matthäus Friedrich Chemnitz (10.06.1815 - 15.03.1870), Dichter des Schleswig - Holstein - Liedes

### **Christian-Albrechts-Platz** (Ravensberg)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.30.08.1979 (Sba. XVII/ 7)

Platz auf dem Universitätsgelände

Christian Albrecht (3.2.1641 - 27.12.1694) Herzog von Schlesw.-Holstein-Gottorf, Bischof von Lübeck, gründete 1665 die Kieler Universität.

### \* **Christianistraße** (Brunswik)

1880 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.24.09.1880/ 1(StA. 7004. 1)

1945 bis auf wenige Häuser total zerstört

1954 im Adb. noch aufgeführt

(Die Straße wurde bei der städtebaulichen Neuordnung nach dem Krieg eingezogen. Sba.)

Koldingstraße - Holtenuer Straße

Konrad Christiani (9.8.1732 - 22.12.1795) Ratsapotheker und Senator in Kiel. Mitbegründer der Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde

### **Christianistraße** (Hassee)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.01.1962 (Sba. VII/ 1)

vom Winterbeker Weg an

Konrad Christiani (9.8.1732-22.12.1795) Ratsapotheker und Senator in Kiel. Mitbegründer der Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde

### **Christian-Kruse-Straße** (Ravensberg)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.27.06.1902/12(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1902 Gutenbergstraße - Kraus-Platz

1933 Gutenbergstraße - Krausstraße

Konsul Johann Christian Martin Kruse, Kaufmann, Bürgerworthalter und Stadtverordnetenvorsteher von 1862 - 1893.

Im Jahr 1893 wurde er zum Ehrenbürger ernannt; gestorben 1898.

\* **Christianstraße** (Wellingdorf)  
1908 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWe.30.05.1908/ 3(StA. XXXII/ 5)  
1910 wird einbezog. in "Wischhofstraße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
Schönberger Straße - Langenkampweg

**Christianspries** (Friedrichsort)  
Ang. als Holtenauer Straße  
(Verbindungsstraße Friedrichsort - Holtenau)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von  
Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1869 ≡ ...entstand in den Jahren 1869 - 1890 die "neue  
Stadt" Friedrichsort, ein schachbrettartig angelegter  
Gebäudekomplex mit 3 Ost-West- und 3 Nord-Süd-  
Straßen. ≡ (MKStG 65/S.130)  
Die Holtenauer Straße war eine der drei neuen Ost-  
West-Straßen  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1925 Teil der Straße wird umbenannt in "Christianspries"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Verlauf :-  
1923 Falckensteiner Straße - Holtenau  
1925 Falckensteiner Straße - Prieser Strand  
Früherer Name für Friedrichsort, 1632 von Christian IV  
angelegt  
≡ Christianspries :-  
Schon im 18. Jahrhundert war der westlich gelegene  
Schusterkrug mit der Festung Friedrichsort durch einen  
Fußweg verbunden. Die heutige, seit der Eingemeindung  
nach der unter Christian IV ab 1632 erbauten ersten Fes-  
tungsanlage benannte Straße setzt sich aus zwei ursprüng-  
lich eigenständigen Straßen zusammen. Um 1875 war im  
Garnisongebiet die ehemalige *Hauptstraße* 2, ab etwa  
1900 Holtenauer Straße, nach Planung der königlichen  
Festungsbehörde zwischen Falckensteiner und Möhr-  
kestraße angelegt worden. An diese schloß sich die um  
1890 ausgebaute Chaussee zwischen Friedrichsort und  
Holtenau in südwestl. Richtung zum Prieser Strand an. ≡  
(MKStG S29/S.564)  
(Zusatzinformationen = Friedrichsort 1)

**Christinenweg** (Ravensberg)  
1981 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.11.1981 (Sba. XIX/ 1)  
Fußweg auf dem Universitätsgelände  
"Christine" ist bei Professoren und Studenten eine beliebte  
Kurzbezeichnung für die "Christiana Albertina",d.h. der  
Christian-Albrecht-Universität in Kiel.

**Clara-Immerwahr-Straße** (Wellsee)  
1994 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die von der Marconistraße nach Südwesten abge-  
hende Straße erhält die Bezeichnung "Clara-Immer-  
wahr-Straße"  
RaV.17.11.1994 (Sba. XXII/ 9)  
von der Marconistraße an

Clara Immerwahr (21.6.1870 – 2.5.1915), im Dezember  
1900 machte sie als erste Frau an der Universität Breslau  
ihren Doktor. Ihre wissenschaftlichen Forschungen wur-  
den nach der Hochzeit mit dem Chemiker und späteren  
Nobelpreisträger Fritz Haber immer weniger. Während  
Clara Immerwahr 1914 dem 1. Weltkrieg kritisch gegen-  
überstand, forcierte ihr Mann die Entwicklung von Gift-  
gas. Nach dem ersten Einsatz chemischer Kampfstoffe  
am 22.04.1915 brachte sich Clara Immerwahr um.

**Clasenhörn** (Hassee)  
1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
Wiepenkrog - Am Voßberg  
Flurbezeichnung

\* **Claudiusstraße** (Exerzierplatz, Südfriedhof)  
1909 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.02.11.1909/ 7(StA. 7004. 3)  
1909 Prüne - Harmsstraße  
1923 aufgehoben :- zum Gelände von Schützenpark und  
Stadtkloster  
Matthias Claudius (15.8.1740 - 21.1.1815), Dichter, Her-  
ausgeber des "Wandsbeker Boten" von 1771-1775. (geb.  
in Reinfeld in Holstein, gest. in Hamburg)

**Claudiusstraße** (Pries)  
1920 Ang. als Hebbelstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GPr.29.01.1920/ 2(StA. XXXVI/ 3)  
1925 Umbenennung in "Claudiusstraße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
Verlauf :-  
1920 von der Friedrichsorter Straße an  
1937 Friedrichsorter Straße - Hohenleuchte  
PPK.08.11.1937 (Sba. XI/ 4)  
1938 Friedrichsorter Straße - Ottomar-Enking-Straße  
(Zusatzinformationen = Friedrichsort 2)

**Clausewitzstraße** (Blücherplatz)  
1936 Ang. als Hipperstraße  
Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1938 Umbenennung in "Clausewitzstraße"  
PPK.14.11.1938 (Sba. VIII/ 5)  
Wrangelstraße - Esmarchstraße  
Carl v. Clausewitz (1.7.1780 - 16.11.1831), General und  
Militärschriftsteller

**Claus-Sinjen-Straße** (Mettenhof, Hasseldieks-  
damm)  
1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der Abschnitt der Verbindungsstraße von der Ge-  
meindegrenze Kronshagen zum Skandinavien-  
damm wird mit "Claus-Sinjen-Straße" bezeichnet.  
RaV.19.12.1974 (Sba. XV/ 2)  
Claus Sinjen (25.4.1853 - 24.8.1937), Amts- und Gemein-  
devorsteher in Kronshagen von 1892 bis 1910



## **Clematisgarten** (Meimersdorf)

Neumeimersdorf

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/4)

Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935b

Nimmt Bezug auf den Begriff „Meimersdorf-Gartenstadt“

## **Dänischenhagener Straße** (Holtenau)

Ang. als Stiftstraße

1910 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt:-

Entwässerung der Stiftstraße

GHo.14.11.1910/ 1(StA. XXXV/ 4)

1922 Umbenennung in "Banseestraße"

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

1925 Umben. in "Dänischenhagener Straße"

Wendenburgstraße bis Kreuzungspunkt der Gemar-  
kung Stift (Klausdorf)

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

1934 Anfangsteil nach Zur Hochbrücke wird Immelmann-  
straße.

Das anschl. Teilstück bis zur Abzweigung nach  
Friedrichsort wird Teil der "Boelckestraße".

PPK.22.09.1934 (Sba. VIII/ 8)

1980 Das vor einigen Jahren neu gebaute Teilstück der  
Dänischenhagener Straße in Richtung Altenholz-  
Klausdorf wird in die "Altenholzer Straße" einbezo-  
gen. Das als Sackgasse ausgebaute Teilstück der Dä-  
nischenhagener Straße erhält die Bezeichnung "Rote  
Kate" (Alt).

RaV.17.12.1980 (Sba. XVIII/ 4)

Boelckestraße - Altenholzer Straße(Fördestr. /B 503)

1988 Der bisherige Abschnitt der Boelckestraße zw. Prinz  
-Heinrich-Straße im Süden und der Abzweig. der  
Dänischenhagener Straße im Norden wird mit "Dä-  
nischenhagener Straße" bezeichnet.

RaV.09.06.1988 (Sba. XX/ 6)

1997 Nach §15 der Gemeindeordnung für Schlesw.-Holst.  
hat das Innenministerium mit Wirkung vom 1. Juli  
1997 folgende Gebietsänderung ausgesprochen :-  
Ab Straßengabelung Dänischenhagener Straße / B  
503 wird die Straße in die Gemeinde Altenholz um-  
gemeindet. (Haus Nr.: 12, 24 - 32)

(Kieler Nachrichten 09.07.1997)

Verlauf :-

1910 von der Kieler Straße an

1922 von der Wendenburgstraße an

1925 Zur Hochbrücke - Klausdorder Landstraße

1934 Boelckestraße - KlausdorferLandstraße

1954 Boelckestraße - Stadtgrenze StP. 1954)

1980 Boelckestraße - Fördestraße

1988 Prinz-Heinrich-Straße - Fördestraße

1997 Prinz-Heinrich-Straße - B 503

Dänischenhagen (Gemeinde im Kreis Rendsburg-Eckern-  
förde)

## **Dänische Straße** (Altstadt)

1242 Straße bei Stadtgründung angelegt

1266 Platea danorum

StB.

1472 Denssche (Denszke) Strate

RB1.

1730 Dänische Straße

Hom.

1799 Dänische Straße

TaB.

Die Straße ist aufgeführt im :-"Taschenbuch für die  
Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebezirke) S.31

(Die Originaltexte aus Stadt- und Rentebuch sind unter  
Platea danorum aufgeführt)

Verlauf :-

1242 vom Markt an

1730 Markt - Dänisch Thor

1842 Markt - Neue Dänische Straße

1869 Markt - Am Schloßgarten

(einschl. Neue Dänische Straße)

1883 Markt - Schloßgarten (StP. 1883)

≡ Dasselbe (*legt mit ihrem Namen Zeugnis von der Her-  
kunft von der Masse der in ihr Angesiedelten ab*) kann

auch für die Dänische Straße angenommen werden. Zwar  
führte über sie zunächst tatsächlich der Weg nach Däne-

mark - noch 1286 wird die aus der Stadt heraus über  
Brunswik und Kotelwik (Wik) in Richtung Levensau füh-

rende Straße als "danica(m) via(m) bezeichnet - , doch be-

gegnet sie im Stadtbuch fast ausschließlich unter der Be-

zeichnung "platea danorum". ≡ (MKStG 76/S. 75)

≡ Dänisches Thor :-

Das "Dänischethor" war in älterer Zeit gleichfalls ein  
Doppelthor zwischen dessen beiden Theilen der, 1530 an-  
gelegte, Burggraben hindurchging, welcher den Kleinen-  
kiel mit dem Hafen verband, jedoch 1687 zugeschüttet  
ward, .....

Das alte sehr auffällige äußere Thor, bis dahin die Woh-  
nung des städtischen Kuhhirten, ward dann abgebrochen,

dagegen das innere Thor .... (es wohnte der städtische  
Schweinehirte darin) zwar niedergerissen, doch 1689 neu

wieder aufgebaut. Von diesem Thor hat sich der letzte  
Rest als Wohnung eines Rathsdieners bis 1869 erhalten,

nachdem allerdings der vor der Straße liegende Theil mit  
seiner, durch Pforten verschließbaren, Durchfahrt schon

1830 weggenommen war, als man mit der Anlegung der  
Neuen Dänischenstraße begann. ≡ (MKStG 3/S. 46)

## **Dahlemer Weg** (Russee)

1980 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.1980 (Sba. XVII/ 3)

von der Spreeallee an

Dahlem (Berliner Stadtteil)

## **Dahlmannstraße** (Damperhof)

1730 Fleckenstraße, Hospitalstraße, Langer Segen, wie  
auch die Hauptdorfstraße erscheinen auf dem

"Homannschen Plane" als Heckenwege, die Dahl-  
mannstraße als Fußsteig. (Gloy/S.313)

1877 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.02.11.1877/ 4(StA. 7004. 1)

1970 Das Teilstück Martensdamm zwischen dem Jensendamm und dem Lorentzendamm wird in "Dahlmannstraße" umbenannt.

RaV.17.12.1970 (Sba. XIII/ 4)

1988 Die Fahrstraße zwischen Lorentzendamm und Jensendamm wird aufgehoben, Asphaltdecke wurde entfernt, Mutterboden aufgefüllt, die bisherige Straße wird auf einen Rad- und Fußweg zurückgebaut.

Verlauf :-

1877 Lorentzendamm - Brunswiker Straße

1970 Jensendamm - Brunswiker Straße

Friedrich Christoph Dahlmann (13.05.1785 - 5.12.1860), Dr.h.c.,1813-1829 Professor der Geschichte an der Universität Kiel, 1848 Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung, Sekretär der schlesw./ holst. Ständeversammlung und Mitglied der provisorischen Regierung Schleswig-Holsteins, die die Trennung der Herzogtümer von Dänemark betrieb

Die Milchküche in der Dahlmannstraße 2, 1888 als vornehmes Wohn- und Geschäftshaus errichtet, gehört heute mit seiner eigenwillig gegliederten Putzfassade zu den letzten noch erhaltenen Beispielen des Neoklassizismus.

### **Dahmeweg** (Russee)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/ 3)

von der Spreeallee an

Nach dem Fluß Dahme (südl. von Berlin) benannt, (Nebenfluß der Spree)

### **Daimlerstraße** (Hasseldieksdamm)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.30.06.1965 (Sba. IV/ 6)

vom Skandinaviendamm an

Gottlieb Daimler (17.3.1834 - 6.3.1900) Ingenieur, Pionier des Kraftfahrzeugbaues

### **Damaschkeweg** (Hasee)

1925 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.01.12.1925/ 1(StA. 7004.11)

Speckenbeker Weg - Eiderbrook

Adolf Damaschke (24.11.1865 - 30.7.1935), Volkswirtschaftler, Begründer der Bodenreform- und Heimstättenbewegung

### \* **Damenstraße** (Altstadt)

Ang. als Am Wall / Wall

1835 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S. 79

1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)

Die neue geregelte Straße vom Schumacherthore, die Flämische -, Fischer - und Kattenstraße vorbei bis zum Schloßgrunde, in Erinnerung, daß die Damen Kiels hier zuerst ein schönes Straßenpflaster herstellen ließen : "Damenstraße"

Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)

1903 Gesuch der Anwohner wegen Änderung des Straßennamens

StC.17.11.1903/ 1(StA. 7004. 3)

Vorschlag:- "Am Wall" auf Damenstraße ausdehnen. (Beschluß ausgesetzt)

StC.01.12.1903/ 8(StA. 7004. 3)

1904 Umbenennung der Damenstraße in "Am Wall"

StC.09.02.1904/ 4(StA. 7004. 3)

Die Bezeichnung "Am Wall" findet nur auf Kieler Stadtplänen Verwendung.

Schumacherstraße - Kattenstraße

Nach den Damen benannt, die die Gelder für die Pflasterung der Straße zusammenbrachten.

### **Dammstraße** (Damperhof,Exerzierplatz)

1853 Straße ist ohne Namen im Stadtplan von Thalbitzer eingezeichnet

1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)

Die Straße aus dem Lorentzendamm in die Waisenhofstraße

Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)

1959 Der östlich der Fleethörn liegende Teil der Dammstraße wird in den Lorentzendamm einbezogen.

RaV.16.04.1959 (Sba. VI/ 1)

Verlauf :-

1856 Lorentzendamm - Exerzierplatz

1959 Fleethörn - Exerzierplatz

Das untere Ende der Straße verläuft in dem am Kleinen Kiel aufgeschütteten Damm.

### \* **Damperhofgasse** (Exerzierplatz)

1876 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.25.02.1876/ 3(StA. 7004. 1)

1901 Damperhofgasse wird umbenannt in "Damperhofstraße.

StC.15.11.1901/10(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1876 vom Knooper Weg an

1889 Knooper Weg - Sternstraße

### **Damperhofstraße** (Exerzierplatz)

1876 Ang. als Damperhofgasse

Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.25.02.1876/ 3(StA. 7004. 1)

1901 Ehem. Damperhofgasse wird umbenannt in "Damperhofstraße"

StC.15.11.1901/10(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1876 vom Knooper Weg an

1889 Knooper Weg - Sternstraße

Die Straße wurde auf dem Gelände des früheren Damperhofes, einer Schenkung des Geheimrates F. G. Muhlius für die Waisenpflege, angelegt

≡ Damperhof um 1840 :-

Am Waisenhofe begannen die Damperhofländereien, von dort aus führten schmale Fußwege hinüber zur Brunswiek. Einzelne Gärten lagen bereits auf den Ländereien, auch ab und zu ein Wohnhaus, aber noch begrenzten den "Kleinen Kiel" die sumpfigen Vorufer jener Wiesen und Gärten, und idyllische Ruhe herrschte dort allerwegen. .... Ein zweiter Fußweg führte von der Fleethörn aus nach den Damperhofländereien. Bei der Gebäranstalt am Ende der

Fleethörn hörte die Stadt auf, dort befand sich eine Bretterwand mit einer Pforte für Fußgänger, von der aus ein Fußweg neben dem unregelmäßigen Ufer des Kleinen Kiels nach den Höhen des Damperhofs und den daselbst befindlichen Gärten führte. Die Fleethörn selbst war eine enge winkelige Straße, beengt durch die am Eingang des Mühlenbachs belegene Mühle mit ihren großen Treibrädern. ≡ (MKStG 62/S.426)

≡ Der Damperhof :-

Die Straße wurde auf dem Gelände des früheren "Damperhofes", einer Schenkung des Geh. Rates F.G. Muhlius im Jahre 1771 an die Stadt Kiel für die Waisenfürsorge, angelegt. Der Damperhof umfaßte das Gelände nördlich des Kleinen Kieles (Lorentzendamm, obere Fleethörn, Waisenhof-, Rathaus (Gas)-, Dammstraße, Legien (Fähr)-, Garten- und der größte Teil der Muhliusstraße, Grenze zur Brunswik;.....

Ursprünglich lag an Stelle des Waisenhauses ein größerer Herrenhof mit Namen Damperhof. Er existiert bereits im Jahre 1683 und wird in dem damals angelegten Kataster als "des Amtsschreibers Friedrich Hennings Hof" bezeichnet. Den Namen "Damperhof" erhielt er erst von der späteren Besitzerin Frau Margarethe Hedwig von Ahlefeld auf Damp und Oehe, welche 1697 den Hof erwarb und ihn nach dem Namen ihres Stammgutes "Damp" benannte. ≡ (MKStG 62/S.136)

### **Danckwerthstraße** (Wik)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

irrtümlich :- "Danckwarthstraße"

RaV.18.11.1965 (Sba. VII/11)

1966 korrigiert in "Danckwerthstraße"

RaV.04.05.1966

von der Mercatorstraße an

Caspar Danckwerth verfaßte 1652 eine große Landesbeschreibung von Schleswig-Holstein

### **Danewerkstraße** (Hassee)

1897 Ang. als Lindenallee

Name durch Gemeinderat beschlossen

GHa.06.08.1897/ 6(StA. XXXIII/ 2)

1910 Umbenennung in "Danewerkstraße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Hamburger Chaussee - Rendsburger Landstraße

Nach dem "Danewerk", einer alten Verteidigungsanlage bei Schleswig, benannt.

(Im 9. Jahrh. vom Dänenkönig angelegter Grenzwall "Limes Normannicus")

### **Danziger Straße** (Wellingdorf, Ellerbek)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.05.03.1938 (Sba. XI/ 5)

Radsredder - Zoppoter Winkel

Danzig (ehem. Freistaat an der Weichselmündung)

### **Darwinstraße** (Ravensberg)

2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV 16.02.2006 (Sba. XX IX/4)

2012 Name durch die Ratsversammlung aufgehoben

RaV 07.06.2012 (Sba. XXX VI/4)

Bau der geplanten Straße erfolgt nicht mehr

Straße im Wissenschaftspark am Westring

Charles Robert Darwin, brit. Naturforscher, Naturforscher (12.2.1809 – 19.4.1882)

Begründer der modernen Evolutionstheorie (Darwinismus), Studium des Ursprungs der Arten

### **Dehnckestraße** (Schreventeich)

1928 Name durch Mag. Beschl. festgelegt

MaB.02.08.1928 (Sba. XI/14)

Kronshagener Weg - Sedanstraße

Gottfried Dehncke, von 1893 - 1909 Vorsitzender des Wiker Bürgervereines und Stadtverordneter

### \* **Deichstraße** (Schilksee)

Ang. als Weg nach Strande

1940 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22

1959 Umbenennung in "Deichstraße"

Adb. Kiel 1959 Teil I/S.512

1977 wird Teil des Olympia - Zentrums

Verlauf :-

1940 von der Hauptstraße an

1960 von der Schilkseer Straße an

Nach dem Bülker Seedeich benannt

### **Deichweg** (einschl. Festung und Leuchtturm) (Fr. - Ort)

Ang. als 'Am Strand' und 'Festung'

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

1936 Umbenennung in "Deichweg"

PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

Verlauf :-

1925 von der Falckensteiner Chaussee an

1930 vom Falckensteiner Strand an

Nach dem bis Bülk führenden Seedeich benannt

### **Deliusstraße** (Südfriedhof)

1874 Ausleg. einer Straße von der Kirchofallee zu den Schützengärten (Deliusstraße) und von da bis zur Ringstraße durch Zimmermeister Haß und Baumaterialienhändler Matzen beschlossen (Am Schützenwall).

StC.25.09.1874/ 5(StA. 7004. 1)

1875 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.19.03.1875/ 2(StA. 7004. 1)

Kirchofallee - Am Schützenwall

Hauptmann Karl Heinrich von Delius (14.9.1811 -

26.5.1849), Stabschef der schleswig-holsteinischen Armee

### **Delphinweg** (Schilksee)

1975 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.11.1975 (Sba. XIV/9)  
von der Passatstraße an  
Straßennamen, die in Beziehung zur See stehen

### **Demühlener Straße** (Hassee)

1911 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.24.01.1911/8(StA. 7004. 7)  
Strucksdiek - Achterwehler Straße  
Demühlen bildete einen Teil des 1910 eingemeindeten  
Dorfes Hassee.

### **De Strand** (Wellingdorf)

2020 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 17.09.2020 (Sba. XLII/ 3)  
Ab Ende der Brückenstraße  
Der plattdeutsche Begriff „De Strand“ besaß in der Fischeransiedlung in Wellingdorf besondere Bedeutung. Die Fischeransiedlung entstand in den ersten Jahren nach der Jahrhundertwende 1900, als das Fischerdorf Ellerbek dem Ausbau der Werftanlagen weichen musste. Zug um Zug wurde das Dorf am Strand der Kieler Förde abgerissen und die Fischer nach Wellingdorf umgesiedelt. In Ellerbek hatte man keinen Hafen. Hier wurden die Boote zur Überholung und Sicherung vor Unwettern auf den sandigen Strand gezogen. Der Strand war auch der Ort, an dem sich der wesentliche Teil des täglichen Lebens abspielte. Hier wurden die Netze gereinigt, alles für den Fischfang vorbereitet und die Fänge angelandet. Mit der Umsiedlung nach Wellingdorf brachten die Fischerfamilien ihre Traditionen mit. Ging jemand zum neuen Fischerhafen, dann sagte man, „ik goh no´n Strand“; ich gehe an den Strand.

### **De Twiel** (Ellerbek)

1939 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)  
Hollwisch - Sören  
Twiel = plattdeutsche Bezeichnung für ein sich gabelförmig teilendes Landstück

### **Diedrichstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1908 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GGK.05.03.1908/ 5(StA. XXXI/ 2)  
1938 einschl. "Hofteich"  
Adb. Kiel 1938 Teil II/S. 1  
1975 Die ausgebaute Ladestraße hinter dem ehem. Kleinbahnhof wird in die Diedrichstraße einbezogen.  
RaV.05.06.1975 (Sba. XV/ 3)

Verlauf :-

1908 von der Segeberger Straße an  
1964 vom Theodor-Heuss-Ring an  
Nach Diedrich Mordhorst, Meiereibesitzer von "Eichenhain", stellvertretender Gemeindevorsteher in Gaarden, benannt

### **Diekmissen** (Holtenau)

1908 Ang. als Hansastraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHo.01.05.1908/ 3(StA. XXXV/ 4)

1922 Umbenennung in "Diekmissen"  
GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

Verlauf :-

1908 von der Holtenuer Straße an  
1922 von der Bebelstraße an  
1933 vom Schusterkrug an  
Alter Name eines Gehöftes, gehörte früher zum Gut Seekamp

### **Dieksredder** (Suchsdorf)

1955 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1955 Teil I/S. 415  
Verlauf :-  
1955 von Alte Dorfstraße an  
1969 vom Sukoring an  
Bezeichnung eines früheren Landweges in Suchsdorf  
(Redder = Feldweg)

### \* **Dieksweg** (Russee)

1936 Name durch Gemeinderat beschlossen  
Dieksweg, weil die Flurbezeichnung der Koppeln, auf die der Weg hinführt, "Der Teich" lautet.  
GRu.16.01.1936/ 2(StA.XXXVIII/ 1)  
1970 Dieksweg und Wiesenweg werden umbenannt in "Schiefe Horn".  
RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)  
von der Dorfstraße an  
Flurbezeichnung

### **Diekweg** (Südfriedhof)

1918 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.01.10.1918/12(StA. 7004. 7)  
vom Hasseldieksdammer Weg an  
Neben der Straße lag früher ein jetzt zugeschütteter Teich (Diek).

### **Dielsweg** (Düsternbrook)

1957 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.10.1957 (Sba. I/ 9)  
Forstweg - Schlieffenallee  
Otto Diels (23.1.1876 - 7.3.1954), Professor an der Kieler und Berliner Universität, erhielt 1950 den Nobelpreis für Chemie

### **Dieselweg** (Friedrichsort)

1964 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.08.1964 (Sba. I/ 8)  
von der Koloniestraße an  
Rudolf Diesel (18.3.1858 - 29.9.1913), erfand den nach ihm benannten Motor

### **Diesterwegstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1912 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.23.01.1912/9(StA. 7004. 7)  
1927 Verlängerung bis Krusenrotter Weg (Adb. 1927)  
Verlauf :-  
1912 Hamburger Chaussee - Kgl. Lehrerseminar  
1927 Hamburger Chaussee - Krusenrotter Weg  
Friedr. Adolph Wilh. Diesterweg (29.10.1790 - 7.07.1866), Pädagoge und Förderer des Lehrerstandes

### **Dietrichsdorfer Höhe** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.12.04.1938 (Sba. XII/10)

Verlauf :-

1938 Langer Rehm - Bernhardstraße

1939 Langer Rehm - Lettow-Vorbeck-Straße

1947 Langer Rehm - Hertzstraße

Straße steigt zum höchstgelegenen Punkt (Höhe 31-39 m) des Stadtteils Dietrichsdorf an

### \* **Diogenesstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1902 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
als Privatstraße festgestellt

GDi.21.11.1902/ 3(StA. XXXVIII/ 3)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 11

1966 letztmalig im Adb. aufgeführt

Verlauf :-

1902 von der Katharinenstraße an

1923 Katharinenstraße - Howaldtswerke

1925 Eichenbergskamp - Howaldtswerke

1966 die Straße gehört zum ehemaligen Werftgelände.

Nach einem 1881 bei Howaldt für Peru erbauten Schiff benannt.

### **Dithmarscher Straße** (Hassee)

Ang. als Neue Straße

1902 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1902 /S.519

1910 Umben. in "Dithmarscher Straße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1902 von der Marienstraße an

1910 von der Stormarnstraße an

Dithmarschen, Landschaft im westl. Holstein

### **Dittmarweg** (Holtenau)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.26.04.1962 (Sba. VII/ 6)

von der Immelmannstraße an

Heini Dittmar (30.3.1911 - 28.4.1960), Segelflieger und Versuchspilot

### **Dobersdorfer Straße** (Wellingdorf)

1912 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.03.09.1912/10(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1912 von der Rosenfelder Straße an

1919 Rosenfelder Straße - Raisdorfer Straße

Nach der Gemeinde Dobersdorf im Kreis Plön benannt

### **Dockshöhe** (Ellerbek)

1877 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Einteilung der Ellerbeker Straßen in drei Armenbe-

zirke (im Bez. 3 ist die Dockshöhe aufgeführt)

GEI.22.01.1877/ 2(StA. XXX/ 1)

1878 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.250

1914 Projektierte Straße "Dockshöhe" (Adb. 1914)

1939 Verbindungsallee zw. Gebhardstraße u. Kiel-Schön-

berger-Eisenbahn

PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

Verlauf :-

1897 von der Gebhardstraße an

1947 vom Ostring an

Flurbezeichnung

### \* **Dodenredder** unter Strohhredder

### **Dorf** (Pries)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.301

1936 Umbenennung in "Pries-Dorf"

Adb. Kiel 1936 Teil II/S. 1

1938 Umbenennung in "Dorf Pries"

Adb. Kiel 1938 Teil II/S. 1

1952 wieder "Dorf"

Adb. Kiel 1952 Teil II/S. 1

1990 Abschnitt der Friedrichsorter Straße zw. der Straße

Dorf und der Fördestraße wird in "Dorf" umbenannt.

RaV.13.12.1990 (Sba. XXI/ 1)

Verlauf :-

1923 von der Friedrichsorter Straße an

1990 vom Koppelberg an

Das ursprüngliche Dorf "Pries", 1922 nach Kiel eingemeindet

### \* **Dorf Pries** (Pries)

Ang. als Dorf

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.301

1936 Umbenennung in "Pries-Dorf"

Adb. Kiel 1936 Teil II/S. 1

1938 Umbenennung "Dorf Pries"

Adb. Kiel 1938 Teil II/S. 1

1952 wieder "Dorf"

Adb. Kiel 1952 Teil II/S. 1

von der Friedrichsorter Straße an

### **Dorfstraße** (Elmschenhagen)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358

1945 einschl. ehem. Holzweberstraße

OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)

(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-

1908 vom Wellseer Weg an

1945 Preetzer Chaussee- Elmschenhagener Allee

### \* **Dorfstraße** (Hassee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte

des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von

Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.

(ohne Straßennamen)

1892 im Protokolltext der Gem. Ratssitzung ist die Dorf-

straße erwähnt

GHa.31.05.1892/ 1(StA. XXXIII/ 2)

1898 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1898 /S.453

1910 wird in "Hasseer Weg" einbezogen  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
Rendsburger Landstraße - Hasseer Weg

\* **Dorfstraße** (Hasseldieksdamm)  
1905 im Protokolltext der Gem. Ratssitzung ist die Dorfstraße erwähnt  
GHD.20.11.1905/ 1(StA. XXXIV/ 2)  
1910 Umbenennung in "Melsdorfer Straße"  
StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)  
von der Hofholzallee an

\* **Dorfstraße** (Holtenau)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1898 im Protokolltext der Gem. Ratssitzung ist die Dorfstraße erwähnt (Ausbesserungsarbeiten beraten)  
GHo.09.11.1898/ 1(StA. XXXV/ 3)  
1907 im Protokolltext erwähnt  
GHo.07.10.1907/ 4(StA. XXXV/ 4)  
1912 Umbenennung in "Kieler Straße"  
Verlauf :-  
1789 von der Straße nach Stift an

\* **Dorfstraße** (Meimersdorf)  
1950 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMe.24.01.1950/ 1(StA.XXXVIIIe/ 4)  
1971 Umbenennung in "Am Dorfplatz"  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)  
vom Meimersdorfer Weg an

\* **Dorfstraße** (Moorsee)  
1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 33  
1971 Dorfstraße und ein Teil des Barkauer Weges werden umbenannt in "Steindamm"  
RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)  
vom Barkauer Weg an

\* **Dorfstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 22 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1892 im Protokolltext der Gem. Ratssitzung ist die Dorfstraße erwähnt  
GDi.03.03.1892/ 1(StA. XXXVIII/ 1)  
1894 erstmals aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108  
1906 Umbenennung in "Ivensring"  
GDi.19.12.1906/ 3(StA. XXXVIII/ 5)  
Straße um den Dorfteich

\* **Dorfstraße** (Russee)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 13  
1970 wird in "Rendsburger Landstraße" einbezogen

(Schlußteil bis Stadtgrenze)  
RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)  
Rendsburger Landstraße (Kiel) - Gemeindegrenze

\* **Dorfstraße** (Schilksee)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1940 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22  
1960 Dorf- und Hauptstraße werden umben. in "Schilkseer Straße"  
RaV.27.05.1960 (Sba. IV/ 8)  
Verlauf :-  
1789 Straße Friedrichsort/Seekamp - Schilksee  
1940 Gemeindegrenze - Hauptstraße  
1960 Straße Friedrichsort - Schilksee

\* **Dorfstraße** (Suchsdorf)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 10 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43  
1958 Umbenennung in "Alte Dorfstraße" unter Einbeziehung der Rosenstraße  
RaV.18.12.1958 (Sba. VI/14)  
Eckernförder Chaussee - Dorfteich

\* **Dorfstraße** (Wellsee)  
1913 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GWs.03.10.1913/ 1(StA.XXXVIIIe/12)  
1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 20  
1971 zu Segeberger Landstraße  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

\* **Dorfstraße** (Wik)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1885 Auf der Karte vom Gemeindebezirk Wik, gezeichnet von H.B. Jahn, 1885 von der Holtenauer Landstraße bis zum zum Hafen eingezeichnet. Anfangsteil ist heute die Wiker Straße  
1897 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1897 /S.225  
1936 Dorfstraße :-  
Nr. 1 - 31 = Hindenburgufer  
Nr. 33 - 39 + 48 = Admiral-Scheer-Straße  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

Verlauf :-  
1885 Holtenauer Landstraße - Hafen  
1897 von Wiker Straße an (Adb. 1897)  
Hauptstraße der ehem. Gemeinde Wik, die am 1.4.1893 eingemeindet wurde

**Dornbusch** (Elmschenhagen)  
Ang. als Gartenstraße  
1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1939 Umbenennung in "Planettastraße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
1945 Umbenennung in "Dornbusch"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)  
Preetzer Chaussee - Dorfstraße

### **Dorothea-Brede-Weg** (Wik)

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/5)  
Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 888 (Steenbek-Projensdorf). Abgehend von der Elfriede-Dietrich-Straße.  
Dorothea Brede (25.03.1876 – 31.10.1958), Gründerin und langjährige Leiterin der Kieler Bahnhofsmision

### **Dorothea-Erxleben-Straße** (Wellsee)

1993 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die von der Bunsenstraße in östliche Richtung abgehende geplante Straße (Sackgasse) erhält die Bezeichnung Dorothea-Erxleben-Straße  
RaV.10.06.1993 (Sba. XXII/ 4)  
von Bunsenstraße an  
Dorothea Christiana Erxleben (13.11.1715 - 13.06.1762)  
Ärztin, war die erste Frau in Deutschland, die den medizinischen Doktorgrad erwarb (in Halle 1754)

### **Dorotheenstraße** (Gaa.- Süd und Kronsburg, Hassee)

1895 Ang. als Teil der Marienstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.16.01.1895/ 4(StA. XXXIII/ 2)  
1906 Die obere Marienstraße wird umbenannt in "Dorotheenstraße"  
GHa.01.09.1906/ 3(StA. XXXIII/ 5)  
von-der-Goltz-Allee - Krusenrotter Weg  
Benannt nach Dorothea, Wilhelmine, Luise Mordhorst, geb. Elten (1864 - 1939), der Ehefrau von Diedrich Mordhorst, dem stellvertr. Gemeindevorsteher von Gaarden-Süd. Nach ihm ist die Diedrichstraße benannt  
(Diese Informationen stammen von einem Nachfahren der Familie Mordhorst)

### **Dr.-Hell-Straße** (Suchsdorf)

Angelegt als Siemenswall  
vor 1965 Anfang = Flöhenredder  
1965 Siemenswall  
Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.07.10.1965 (Sba. IV/ 2)  
2001 Die Straße Siemenswall, die vom Steenbeker Weg abzweigend zur Firma Heidelberger Druckmaschinen AG führt, wird umbenannt in "Dr.-Hell-Straße".  
RaV.15.03.2001 (Sba. XXVI/ 2)  
Verlauf :-  
1965 von der Eckernförder Straße an  
1980 vom Steenbeker Weg an (StP. 1980)

Dr.Rudolf Hell, (19.12.1901 - 11.03.2002), Unternehmer und Erfinder, Ehrenbürger der Stadt Kiel.  
Hell gilt als Pionier der Nachrichtentechnik und Erfinder der Faxtechnik. 1947 gründete er in Dietrichsdorf sein Unternehmen, das seit 1996 zur Heidelberger Druckmaschinen AG gehört.

Mit seinen Erfindungen revolutionierte Rudolf Hell Verfahren der grafischen Industrie unter anderem mit dem sog. Hell-Schreiber, mit dem Schriftzeichen elektrisch übertragen werden konnten, 1971 mit dem weltweit ersten Faxgerät und 1964 mit dem "Digiset" für digitale Schrift- und Bildwiedergabe. (Kieler Express 23.05.2001)

### **Drachenbahn** (Schilksee)

1969 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.27.11.1969 (Sba. IV/ 7)  
vom Soling an  
Drachen = olympische Bootsklasse, (Kielboot), Segelzeichen "D"

### **Drammenweg** (Mettenhof)

1967 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.30.11.1967 (Sba. VIII/ 6)  
1967 von Hoffholzallee an  
1970 Weg rund um Mettenhof :-  
Heidenberger Teich / Bahnlinie / Heizwerk  
Es war vorgeschlagen die Verlängerung des Drammenweges mit Trollweg zu benennen. Der Vorschlag wurde von der Ratsversammlung abgelehnt.  
RaV.17.12.1970 (Sba. VIII/ 6)  
Drammen (alte Hafenstadt in Norwegen)  
Die Weihnachtstanne am Berliner Platz kommt seit Anfang der 60er Jahre aus Drammen.

### \* **Dreiangel** (Elmschenhagen)

1952 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1952 Teil II/S. 1  
1978 Umbenennung in "Rehhorst"  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)  
vom Rundweg an  
Flurbezeichnung

### **Dreiecksplatz** (Damperhof,Brunswik)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
Holtenauer-, Berg- u. Brunswiker Straße  
1938 als Straßenbezeichnung aufgehoben (Adb. 1938)  
1950 wieder als Dreiecksplatz verzeichnet.  
(Häuser Nr. 1 - 12)  
Angrenzende Straßenteile der Bergstraße (Nr.25-27), Holtenauer Straße (Nr. 2-10) und Wilhelminenstraße (Nr. 1-7, 10) werden in "Dreiecksplatz" umbenannt.  
RaV.16.11.1950 (Sba. I/10)  
≡ Dreiecksplatz :-

Von den Kielern wurde das dreieckige Inselchen zwischen der Brunswiker-, der Berg- und der Holtenauer Straße früher auch liebevoll "Triangel" genannt. Bereits 1869 "schoß man hier den Vogel ab". Die "Brunswiker Gilde" feierte auf dem damals noch grasbewachsenen Platz ihr Gildefest.

Sogar mit einem Gefängnis konnte der Dreiecksplatz aufwarten. Dort, wo jetzt das Studiokino steht, befand sich das "Arresthaus der Dorfpolizei". Erst 1908 wurde es abgerissen. Doch nicht nur Gilde, Dorfpolizei und gesellschaftliches Leben fand sich am "Triangel".

Gleich nebenan in der Preußerstraße herrschte Not und Elend. Auf diesem Gelände wurden einst Wohnungen für die Armen errichtet, ein trostloses und schmutziges Viertel. Bereits 1897 konnte der Friedrichshof, so nannte man das Armenviertel, abgerissen werden.

Nun endlich nahm der Platz seinen blühenden Aufschwung. Er mauserte sich zu "dem gesellschaftlichen Treffpunkt" in Kiel. Bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges ging es dort ausgesprochen nobel zu. Zwischen üppigen Häuserfassaden flanierte man von Geschäft zu Geschäft und machte Pause im bekannten "Café Winkel". Nach dem Krieg war es jedoch vorbei mit der Herrlichkeit: Häuser und Platz wurden zu zwei Drittel zerstört. Bereits 1952 ging man an die Neugestaltung des Platzes. Das "Nadelöhr", durch das sich noch bis 1977 die Straßenbahn ihren Weg "freibimmelte", war dem zunehmenden Verkehrsaufkommen nicht mehr gewachsen. Der Pavillon auf dem "Triangel" wurde abgerissen und die Fahrbahn erweitert. ≡ (rd)

#### \* **Dreikronen** (Pries)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.301

1925 ist Teil des Friedrichsruher Weges

Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

≡ Parzellenhöfe Dreikronen :-

Der Name 'Dreikronen' tritt erstmals 1826 in den Stifter Akten auf, .....Dreikronen ist kein Flurname, sondern wahrscheinlich als Bezeichnung der drei Landstellen entstanden. ≡ (MKStG 65/S. 47)

#### **Dresdener Straße** (Wik)

Straße im ehem. Kasernengelände der Wik vor 1947 von-Schröder-Weg

1947 Umbenennung in "Dresdener Straße"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

1950 Anfangsteil zu Brandenburger Straße

RaV.13.12.1950 (Sba. VIII/10)

Neuer Verlauf :-

Zeyestraße - Nordmole

Verlauf :-

1947 Leipziger Straße - Zeyestraße

1950 Zeyestraße - Nordmole

Dresden (Stadt in Sachsen)

#### **Drewsstraße** (Ellerbek)

1910 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1910 Posadowskystraße - Nissenstraße

1939 Posadowskystraße - Poppenrade

Benannt nach Handelsrichter und Brauereibesitzer Drews, Aufsichtsratsmitglied des Ellerbeker Arbeiterbauvereines

#### \* **Drontheimstraße** (Mettenhof)

1967 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV. 30.11.1967 (Sba. VIII/6)

2013 Name in der Ratsversammlung aufgehoben

RaV. 21.11.2013 (Sba. XXX VIII/2)

Skandinaviendamm - Osloring

Drontheim (Hafenstadt in Norwegen)

Durch den Neubau eines Einkaufszentrums wird die Straße überbaut

#### **Drosselstieg** (Moorsee)

1962 Ang. als Am Hang

Name durch Gemeinderat beschlossen

GMo.15.11.1962/ 6(StA.XXXVIIIe/ 9)

1971 Umbenennung in "Radbruch"

RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)

1972 Umbenennung in "Drosselstieg"

RaV.16.03.1972 (Sba. XIII/13)

von der Barkauer Straße an

#### **Droysenstraße** (Brunswik)

1981 Name in der Ratsversammlung festgelegt

(gehörte bisher zur Waitzstraße)

RaV.27.03.1981 (Sba. XVIII/ 8)

von der Waitzstraße an

Joh.Gustav Droysen (6.7.1808 - 19.6.1884) Historiker und Politiker; 1840 - 1852 Professor für Geschichte in Kiel. 1848/49 Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung

#### **Dubendorst** (Südfriedhof)

1903 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.23.06.1903/18(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1903 Kirchhofallee - Stadtfeldkamp

1935 Saarbrückenstraße - Stadtfeldkamp

Erinnert an den alten Namen einer Flur, die sich südlich vom Weg nach Kronshagen von der Stadt bis zum Mühlenweg erstreckte. (StK.)

#### \* **Dubendorstkoppel** (Schreventeich)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

1936 Umben. in "Zur Dubendorstkoppel"

PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

vom Kronshagener Weg an

(entlang der Bahnlinie zum Güterbahnhof Kiel - West)

Flurname

#### **Dudweilerstraße** (Südfriedhof)

1934 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.18.05.1934 (Sba. V/15)

Mühlenweg - Mettlachstraße

Nach der ehem. Industriestadt Dudweiler benannt, seit

1973 Ortsteil von Saarbrücken



### **Düppelstraße** (Düsternbrook, Blücherplatz)

- 1892 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.30.09.1892/ 4(StA. 7004. 2)
- 1893 Die Auslegung der Düppelstraße von der Holtenauer Straße bis zur Gerhardstraße wird genehmigt.  
StC.17.03.1893/ 8(StA. 7004. 2)
- 1901 Auslegung der Straße :-  
Moltkestraße - Bartelsallee  
Adolfplatz - Feldstraße  
StC.12.04.1901/11(StA. 7004. 2)
- 1904 Ausleg. zw. Feldstraße und Moltkestraße  
StC.12.07.1904/26(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

- 1892 Gerhardstraße - Adolfstraße  
1893 Holtenauer Straße - Adolfstraße  
1901 Holtenauer Straße - Feldstraße und  
Moltkestraße - Bartelsallee  
1904 Holtenauer Straße - Bartelsallee

≡ Düppelstraße :-

Zur Erinnerung an die Erstürmung der Düppeler Schanzen. Nach langer Belagerung erfolgte von preußischer Seite am 18.04.1864 der Sturmangriff. 37000 Mann mit 102 Geschützen erkämpften eine Schanze nach der anderen. Dänemark verlor das ganze Herzogtum Schleswig an Preußen, das gemeinsam mit Holstein zur preuß. Provinz wurde. ≡

### **Düsternbrooker Weg** (Düsternbrook)

- 1665 Der Weg ist bereits auf der Karte von Caeso Gramm mit der Richtungsbezeichnung 'zum düstern bruch' verzeichnet. (StK.)
- 1807 vom Kronprinzen Friedrich von Dänemark als Allee ausgebaut (StK.)
- 1852 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S.107 (unter "Flecken Brunswik" erwähnt)
- 1969 Der Abschnitt des Strandweges von der Seeburg bis zum Wall wird "Düsternbrooker Weg"  
RaV.16.10.1969 (Sba. XII/11)

Schloßgarten - Bellevue

Früher herrschaftliches, jetzt städtisches Gehege. Der Düsternbrooker Weg wurde 1807 von Kronprinz Friedrich, dem späteren König Friedrich VI. von Dänemark, angelegt.

Die Holzung gehörte zur Brunswik, war 1771 staatlich geworden und wurde 1873 von der Stadt Kiel angekauft unter der Verpflichtung, das Gelände forstmäßig zu erhalten. Die Forstbaumschule ist 1786 angelegt worden, 1822 die Seebadeanstalt, das heutige Bellevue entstand 1869 nach einem Brand, der die vorher dort bestehende Wirtschaft zerstört hatte. (StK.)

### **Düvelsbeker Weg** (Wik, Blücherplatz, Düsternbrook)

- 1880 schon im Kieler Stadtplan von 1880 zw. Holtenauer Landstraße und Niemannsweg eingezeichnet  
1892 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1892 /S. 24

Verlauf :-

- 1880 Holtenauer Landstraße - Niemannsweg  
1904 Auslegung zw. Prinz-Heinrich-Straße und Feldstraße beschlossen.  
StC.01.03.1904/ 6(StA. 7004. 3)
- 1904 Prinz-Heinrich-Straße - Niemannsweg  
(Düvelsbeker Gehölz, heute Forstbaumschule) (StP.)
- 1908 Prinz-Heinrich-Straße - Feldstraße  
1936 Prinz-Heinrich-Straße - Tirpitzstraße  
1947 Holtenauer Straße - Feldstraße
- Düvelsbek (plattd.) = Teufelsbach, ein Wasserlauf in der Brunswiker Gemarkung, der bei der Forstbaumschule in den Hafen mündete.
- Seit 1879 Weg, der durch das Düvelsbeker Gehege vom Niemannsweg zur damaligen Holtenauer Landstraße gelegt wurde. Die Strecke zwischen Prinz-Heinrich-Straße und Tirpitzstraße (Feldstraße) wurde 1904 zur Straße ausgestaltet.
- Das Düvelsbeker Gehege gehörte ursprünglich zur Brunswik, wurde 1771 verstaatlicht und kam 1873 in den Besitz der Stadt. (StK.)

### **Dwerkoppel** (Meimersdorf)

- 1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der im Neubaugebiet Neumeimersdorf in den B-Plänen 853 a - c ausgewiesene Wohnweg 3 erhält den Namen "Dwerkoppel".  
RaV.08.07.1999 (Sba. XXV/ 2)

Von Grot Steenbusch an

Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

### **Eberescheweg** (Suchsdorf)

- 1959 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1959 Teil II/S. 1
- Verlauf :-
- 1959 Steenbeker Weg - Neue Heimat  
1967 Steenbeker Weg - Weißdornweg  
1976 Alter Steenbeker Weg - Weißdornweg
- Wohngebiet mit Straßennamen aus dem Bereich Botanik zwischen Eckernförder Straße und Alter Steenbeker Weg

### \* **Ebertplatz** (Gaarden-Ost)

- vor 1947 Platz am Karlstal  
1947 Umbenennung in "Ebertplatz"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)
- 1985 Bei der Sanierung Gaardens ist der Platz bebaut und somit aufgehoben worden.
- Ecke Schulstraße - Karlstal  
Friedrich Ebert (4.2.1871 - 28.2.1925), 1916 Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei, 1918 Reichskanzler, von 1919 - 1925 erster Reichspräsident.

\* **Ebertsche Koppel** (Elmschenhagen)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
1936 Umbenennung in "Kreuzkamp" (Adb. 1936)  
von der Preetzer Chaussee an  
Flurbezeichnung

**Eckenerplatz** (Holtenau)  
1968 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.08.02.1968 (Sba. VIII/15)  
an der Lilienthalstraße  
Hugo Eckener (10.8.1868 - 14.8.1954), Luftschiffführer,  
überquerte den Atlantik und reiste 1931 zum Nordpol

**Eckenerweg** (Holtenau)  
2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 18.05.2006 (XX IX/3)  
Zwischen Richthofenstraße und Eckenerplatz  
Hugo Eckener (10.8.1868 - 14.8.1954), Luftschiffführer,  
überquerte den Atlantik und reiste 1931 zum Nordpol

\* **Eckernförder Allee** (Schreventeich, Ravensberg)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 10 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)  
1901 Name durch städt. Koll. festgelegt StC.29.11.1901/10(StA. 7004. 2)  
1938 Umbenennung in "Straße der SA" PPK.29.12.1938 (Sba. III/14)  
Verlauf :-  
1789 Teil der Straße Kiel - Eckernförde vom :-  
Galgenteich - Gemeindegrenze  
1901 Wilhelmplatz - Hohenzollernring  
Teil der Heerstraße nach Eckernförde  
Neuer Verlauf nach 1945:-  
vor 1945 Straße der SA  
1945 Umbenennung in Eckernförder Allee  
OBK.23.06.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Nachrichtenblatt 27.06.45)  
1958 einschl.Eckernförder Chaussee der Gemeinde Suchsdorf  
1972 zu Eckernförder Straße  
RaV.17.02.1972 (Sba. XIII/12)  
1945 Wilhelmplatz - Gemarkung Kopperpahl  
1958 Wilhelmplatz - Stadtgrenze

\* **Eckernförder Chaussee** (Schrevent., Ravensberg)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 10 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)  
1852 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1852 /S. 1  
1892 Übern. der Eckernförder Chaussee bis zum Mühlenweg gegen eine Ablösesumme von 20.962 Mark. StC.19.02.1892/ 6(StA. 7004. 2)  
1908 Übern. der Eckernförder Chaussee vom Mühlenweg bis zur Stadtgrenze.(Kosten 19.246,67 Mark.) StC.21.01.1908/ 9(StA. 7004. 3)

1938 Umbenennung in "Straße der SA"  
PPK.29.12.1938 (Sba. III/14)

Verlauf :-  
1789 Galgenteich - Stadtgrenze  
1852 Exerzierplatz - Stadtgrenze  
1908 Gutenbergstraße - Stadtgrenze  
(bleibt Eckernförder Chaussee)  
Exerzierplatz - Gutenbergstraße  
(wird Eckernförder Allee)  
1914 Hohenzollernring - Stadtgrenze

\* **Eckernförder Chaussee** (Suchsdorf)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 10 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)  
1894 Mit Errichtung der 'Levensauer Hochbrücke' wird die Eckernförder Chaussee in einer Kurve über den Brückenauffahrsdamm umgeleitet. Der dadurch abgetrennte Teil wird die Alte Chaussee.  
1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43  
1958 wird bei Eingemeindung einbezogen in die "Eckernförder Allee" (Kiel)

Verlauf :-  
1789 von Gemarkungsgrenze Kopperpahl an  
1894 Kopperpahl - Levensauer Hochbrücke  
Alte Heerstraße nach Eckernförde

**Eckernförder Straße** (Exerzierplatz, Schreventeich, Ravensberg, Suchsdorf)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 10 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)  
1901 Name durch städt. Koll. festgelegt StC.29.11.1901/10(StA. 7004. 2)  
Verlauf :-  
1789 Teil der Straße Kiel - Eckernförde vom :-  
Galgenteich - Gemeindegrenze  
1901 Exerzierplatz - Arndtplatz  
1972 Exerzierplatz - Stadtgrenze (einschl. E'förder Allee)  
RaV.17.02.1972 (Sba. XIII/12)  
1980 Stiftstraße - Stadtgrenze  
Das etwa 100 m lange Teilstück der Eckernförder Straße zw. Exerzierplatz und der Einmündung der Stiftstraße wird in den "Kronshagener Weg" einbezogen.  
RaV.25.09.1980 (Sba. XVIII/ 3)  
Alte Heerstraße nach Eckernförde

**Edisonstraße** (Moorsee, Wellsee)  
1973 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.10.1973 (Sba. XIV/ 6)  
1973 B 404 - Marconistraße  
1992 Neuer Verlauf :-  
B 404 - Wellseedamm einschl. Anfangsteil Marconistraße (Sba. XIV/ 6)

Thomas Edison (11.2.1847 - 18.10.1931) erfand 1879 die elektrische Glühlampe und baute im Jahre 1882 in New York das erste Elektrizitätswerk

### **Eduard-Adler-Straße** (Wik)

1938 Ang. als Emsmannstraße  
Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.25.05.1938 (Sba. XII/10)  
1947 Umbenennung in Eduard-Adler-Straße  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Verlauf :-

1938 Projensdorfer Straße - Weddigenring  
1947 Projensdorfer Straße - Westring  
Eduard Adler, Kieler Sozialdemokrat, vor 1914 Führer der sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion. Vertreter der Deutschen Interessen im Abstimmungskampf in Nord-schleswig (nach dem ersten Weltkrieg)

### **Eekberg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1903 Ang. als Bergstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GDi.11.11.1903/ 6(StA. XXXVIII/ 4)  
1925 Umbenennung in "Eekberg"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Heikendorfer Weg - Quittenstraße  
Flurbezeichnung (Eekberg - Eichberg)

### **Eekbrook** (Holtenau)

1910 Die Straße zwischen Friedrichsorter Chaussee und Voßbrooker Gehölz soll nicht, wie früher beschlossen, Forstweg, sondern "Eekbrook" heißen.  
GHo.13.09.1910/ 6(StA. XXXV/ 4)

Verlauf :-

1910 von der Kieler Straße an  
1922 von der Wendenburgstraße an  
1926 Aufhebung des Weges "Eekbrook" zw. Gabelung östl. Herwarthstraße und Schwarzer Weg.  
StC.07.09.1926/ 9(StA. 7004.12)  
1933 von der Richthofenstraße an  
Alte Flurbezeichnung in Holtenau

### \* **Egerländer Platz** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
1947 Umbenennung in "Bebelplatz"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Hultschiner Straße - Reichenberger Allee - Landskroner Weg  
Egerland (Landschaft in Böhmen, Hauptstadt Eger)

### **Egerstraße** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Verlauf :-  
1939 Egerländer Platz - Hackelstraße

1947 Bebelplatz - Rüsterstraße  
Eger (Stadt in Böhmen)

### **Eggerstedtstraße** (Altstadt)

Früher Pfaffenstraße und Nikolaikirchhof  
1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.03.1965 (Sba. I/12)  
Wall – Burgstraße  
2005 Verlängerung bis zur Kaistraße  
RaV. 17.02.2005 (Sba. XX IX/1)  
2016 Kaistraße – Flämische Straße  
RaV. 17.11.2016 (Sba. XL/3)  
Umbenennung eines Teils der Eggerstedtstraße in Flämische Straße. Nördlich davon bis zur Burstraße wurde der Name wegen des "Schlossquartiers" aufgehoben.

Otto Eggerstedt, sozialdemokratischer Abgeordneter in Kiel, Reichstagsabgeordneter, geb.1886 in Kiel - gest. 1933 im Konzentrationslager in Esterwegen

### **Eichenbergskamp** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

Ang. als Katharinenstraße  
1888 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird die Katharinenstraße erwähnt  
GDi.26.11.1888/ 3(StA. XXXIII/ 1)  
1894 erstmals aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108  
1925 Umbenennung in "Eichenbergskamp"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Schwentinestraße - Heikendorfer Weg  
Alte Flurbezeichnung

### **Eichendorffstraße** (Schreventeich)

1925 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.23.06.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Verlauf :-  
1925 Eckernförder Allee - Kronshagener Weg  
1972 Eckernförder Straße - Kronshagener Weg  
Joseph Frhr. von Eichendorff (10.3.1788 - 26.11.1857), romantischer Dichter

### **Eichhofstraße** (Schreventeich)

1900 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.22.06.1900/13(StA. 7004. 2)  
von der Eckernförder Chaussee an  
Straße zum Friedhof "Eichhof", der auf dem Gelände des früheren Hofes Eichhof angelegt wurde  
(Weitere Informationen unter Aschauweg)

### **Eichkamp** (Schreventeich)

1924 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.28.10.1924/ 1(StA. 7004.10)  
von der Eichhofstraße an  
2005 wird die neue südwestlich abzweigende Stichstraße ebenfalls mit Eichkamp benannt.  
RaV. 17.02.2005 (Sba. XX IX/1)

Alte Flurbezeichnung

### **Eiderbrook** (Hassee)

1923 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.27.03.1923/ 1(StA. 7004.10)

vom Speckenbeker Weg an

Siedlungsstraße auf dem städt. Hof Hammer an der Eider  
Alte Flurbezeichnung

### **Einsteinstraße** (Ravensberg)

2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV. 16.02.2006 (Sba. XX IX/4)

Straße im Wissenschaftspark am Westring

Albert Einstein, Physiker, (14.3.1979 – 18.4.1955)

schuf die spezielle Relativitätstheorie, stellte die Licht-  
quantenhypothese auf

### \* **Eisenbahndamm** (Vorstadt)

1852 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1852 /S. 1

1975 Der Eisenbahndamm zwischen Wall und Kaistraße  
wird ebenfalls mit "Kaistraße" bezeichnet.

RaV.21.08.1975 (Sba. XV/ 4)

Verlauf :-

1852 vom Wall an

1856 Drehbrücke - Jensenstraße

1904 Holstenbrücke - Jensenstraße

Am Hafen für die Eisenbahn aufgeschütteter Damm auf  
dem Gelände der alten Rosenwiese

≡ Eisenbahndamm :-

Ferner ward zur Verbindung des Bahnhofs mit den Lösch-  
und Ladeplätzen am Flämisches- und Schumacherthor ein  
Damm bis an den Wall geschüttet und hierdurch einerseits  
eine Verbindung der Alt- und Neustadt, andererseits als  
innerer Hafen der Bootshafen geschaffen.

1856 trat an Stelle der bis dahin festen Brücke die Dreh-  
brücke. ≡ (MKStG 62/S.519)

### **Eisvogelweg** (Elmschenhagen)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.21.02.1979 (Sba. XVII/ 2)

vom Seerosenweg an

Straßenbezeichnungen nach Pflanzen und Vögeln, die an  
Binnengewässern vorkommen; in Anlehnung an "Am  
Wellsee"

### \* **Elandsberg** (Hassee)

1902 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1902/ S.519

1949 Gartenhäuser und Behelfsheime

1977 wird Aubrook Nr. 100 (Adb. 1977)

Feldmark - Kolonnenweg

Alter Flurname in der Gemarkung Hassee.

(Elandsberg 36.5 m)

≡ Elandsberg :-

Im Jahre 1883 hätte der Kürberg beinahe eine militärische  
Bedeutung erlangt. Nach den damals entstandenen Plänen  
sollte Kiel nicht nur von der Seeseite, sondern auch auf  
der Landseite befestigt werden. Auf dem 36.6 m hohen  
Elandsberg in Hassee wollte man das Fort IV errichten.  
Um es schnell aus dem Stadtinnern erreichen zu können,  
legte man damals den Kolonnenweg als Verteidigungs-  
straße durch. Für das Fort Kürberg wären Elendsredder

und Projensdorfer Straße die Verteidigungsstraßen gewe-  
sen. Aber man gab den Plan, Kiel zu einer Landfestung zu  
machen, sehr bald wieder auf. ≡ (MKStG 56/S.247)

### \* **Elandsweg** (Hassee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von  
Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)

1875 In der Kgl. Preuß. Landesaufnahme von 1875 als  
"Elandsweg" von der Dorfstraße (Hassee) bis Julien-  
lust eingezeichnet

1884 Im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Die Gemeindevertretung erklärt sich einstimmig da-  
mit einverstanden, daß für den Bau des Zufuhrweges  
nach "Fort IV" ein Teil des Uhlenkroger Weges (in  
der Fortschreibungsverhandlung des Königlichen  
Katasteramtes mit "Elandsweg" bezeichnet) .....als  
öffentlicher Weg aus dem Eigentum der Gem. Has-  
see in das Eigentum des Reichs-Militär-Fiskus über-  
geht.

GHa.13.05.1884/ 1(StA. XXXIII/ 2)

1910 Name durch städt. Koll. festgelegt

Der von der Hasseer Straße abzweigende nach Has-  
seldieksdamm führende Weg erhält den Namen  
"Uhlenkrog".

StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)

von der Hasseer Straße an

### **Elbenkamp** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1902 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung ist ver-  
merkt:- als Privatstraße festgestellt

GDi.21.11.1902/ 3(StA. XXXVIII/ 3)

1906 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1906/ S.664

Hermannstraße - Heikendorfer Weg

Alte Flurbezeichnung (Elben - Elfen)

### **Elbinger Straße** (Wellingdorf, Ellerbek)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.12.04.1938 (Sba. XII/10)

Danziger Straße - Klausdorfer Weg

Elbing (Stadt in Ostpreußen)

### **Elendsredder** (Wik)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von  
Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)

1885 Ein "Elendsweg" ist auch auf der Karte vom Gemein-  
debezirk Wik aus dem Jahr 1885 zw. Holtzauer- und  
Knooper Landstraße eingezeichnet. (Feldweg)

1905 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1905 /S. 42

Verlauf :-

1885 von der Holtzauer Landstraße an

1901 von der Prinz-Heinrich-Straße an

1907 Prinz-Heinrich-Straße - Irenestraße

1923 Prinz-Heinrich-Straße - Projensdorfer Straße

1947 Holtzauer Straße - Projensdorfer Straße

Benennung seit 1904 nach einem alten Feldweg.

Eine zweifelhafte Deutung zur Herkunft des Namens ist, dass das Wort Elend früher Ausland bedeutete. Ins Ausland, in die Fremde zu fahren hieß in alten Zeiten oft, niemals wieder heim zu kommen. Darum bedeutete das Ausland Trauer und Sehnsucht: **Elend** eben.

Wahrscheinlicher ist laut Stadtarchiv, dass der Name sich von dem juristischen Professor und Justizrat in Kiel Gottfried Heinrich Elend herleitet, der später als „von Ellendsheim“ geadelt wurde. Er wurde der erste Amtmann des neu geschaffenen Amtes Kronshagen, zu dem Wik gehörte. Ihm gehörte zeitweilig der Hof Hammer. Und es ist nicht ausgeschlossen, dass er auch in der Wik Besitz hatte. Einem Legate seiner Tochter Henriette vom Jahr 1808 verdankt das Stadtkloster sein Entstehen. (StK.)

Die Anwohner der Straße "Elendsredder" stellten mehrfach Anträge auf Änderung des Straßennamens, weil sie der Meinung waren, dass der Name ein Gebiet für Umherziehende und Verwahrloste bezeichnen würde. Den Änderungswünschen wurde jedoch seitens der Stadt nicht stattgegeben. (Sba. I/13)

### **Elfriede-Dietrich-Straße** (Wik)

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/5)

Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 888 (Steenbek-Projensdorf). Abgehend vom Steenbeker Weg.

Elfriede Dietrich (31.12.1916 – 28.11.2000), sozial engagierte ehrenamtliche Gewerkschafterin, Trägerin Andreas-Gayk-Medaille

### **Elisabeth-Gloeden-Ring** (Wellsee)

1993 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die nördlichste vom Kreisauer Ring abgehende geplante Straße mit ihren beiden Verzweigungen, die in die Elisabeth-von-Thadden-Straße münden, erhält die Bezeichnung Elisabeth-Gloeden-Ring

RaV.25.11.1993 (Sba. XXII/ 6)

Elisabeth Charlotte Gloeden (19.12.1903 - 30.11.1944), Juristin. Die Widerstandskämpferin bot immer wieder politisch und rassistisch Verfolgten in ihrer Wohnung Unterschlupf; u. a. Goerdeler und nach dem 20. Juli 1944 General Lindemann, der am 3.Sep.1944 dort von der Gestapo aufgespürt wurde. Die ganze Familie wurde festgenommen und am 27.11.1944 zum Tode verurteilt und drei Tage später enthauptet. (Sba.)

### **Elisabethstraße** (Gaarden-Ost)

1877 Name durch Gemeinderat beschlossen

GGP. 08.02.1877/ 4(StA. XXIX/ 5)

von der Augustenstraße an

1879 Es wird beschlossen, die Elisabethstraße von der Norddeutschen Straße bis zur Wilhelminenstraße durchzuführen und zu pflastern.

GGP. 28.05.1879/ 1(StA. XXIX/13)

1880 von der Gemeinde wurden folgende Straßenstrecken abgenommen:-

a) verl. Elisabethstraße bis Wilhelminenstraße

b) ...

c) ...

d) ...

GGP. 07.05.1880/ 3(StA. XXIX/ 6)

Verlauf :-

1877 von der Augustenstraße an

1879 von der Wilhelminenstraße an

1880 Schönberger Straße - Kieler Straße (StP. 1880)

1901 projektiert :- Kieler Straße - Preetzer Chaussee

1902 Schönberger Straße - Johannesstraße

projektiert :- Johannesstraße - Karlstal

Karlstal - Preetzer Chaussee

1903 Schönberger Straße - Johannesstraße

Nr.(1-19) 21 - Nr. 43

Karlstal - Preetzer Chaussee

Nr. 83 - Nr.123

(mit erheb. Lücken) (Adb. 1903)

1908 Schönberger Straße - Preetzer Chaussee (StP. 1908)

1910 Werftstraße - Preetzer Chaussee

Nach der Tochter des früheren Oberingenieurs Münch in Gaarden benannt

### **Elisabeth-von-Thadden-Straße** (Wellsee)

1993 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die von der Segeberger Landstraße in südliche Richtung abgehende geplante und auf den Stichweg des Theodor-Steltzer-Weges zuführende Straße erhält mit ihrer westlichen und ihren drei östlichen Stichstraßen die Bezeichnung "Elisabeth-von-Thadden-Straße"

RaV.25.11.1993 (Sba. XXII/ 6)

Elisabeth von Thadden (29.07.1890 - 08.09.1944), gründete 1927 als Jugenderzieherin ein ev. Landerziehungsheim. Sie gehörte der bekennenden Kirche an und hatte während des Krieges Beziehungen zur christlich konservativen Opposition. Im Januar 1944 wurde sie festgenommen, im KZ Ravensbrück inhaftiert, am 1.7.1944 vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt.

### **Elisabeth-Vormeyer-Weg** (Wik)

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/5)

Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 888 (Steenbek-Projensdorf). Abgehend von der Elfriede-Dietrich-Straße.

Elisabeth Vormeyer (28.09.1893 – 06.06.1985), Kommunalpolitikerin, gründete den Kieler Frauenring, Vorsitzende Landesfrauenrat Schleswig-Holstein.

### **Ellerbeker Straße** (Wellingdorf)

1903 Name durch Gemeinderat beschlossen

GWe.09.03.1903/ (StA. XXXII/ 3)

Verlauf :-

1903 Lutherstraße - Möllerstraße

1910 Sohststraße - Wischhofstraße

Nach dem 1910 eingemeindeten Dorf Ellerbek benannt

\* **Ellerbeker Weg** (Elmschenhagen)  
1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1940 zu Ellerbeker Weg (Kiel) (Adb. 1940)  
Preetzer Chaussee - Gemeindegrenze  
Weg zur Nachbargemeinde Ellerbek

**Ellerbeker Weg** (Elmschenhagen, Wellingdorf)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 22 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 3  
Verlauf :-

1789 vom Klausdorfer Weg an  
1925 Klausdorfer Weg - Stadtgrenze  
1940 Klausdorfer Weg - Preetzer Chaussee einschließlich Ellerbeker Weg (Elmschenhagen) (Adb. 1940)

\* **Ellerhörn** (Moorsee)  
1970 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMO.16.03.1970/ 5(StA.XXXVIIIe/ 9)  
1971 zu Barkauer Straße (zw. "Im Saal" und "B 404")  
RaV.16.09.1971 (Sba. XIII/ 5)  
Flurbezeichnung

**Ellerkrug** (Suchsdorf)  
1978 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/ 9)  
Steenbeker Weg - Klinkerwisch  
Flurbezeichnung

**Ellernbrook** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1926 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.05.1926/ 1(StA. 7004.12)  
Oppendorfer Weg - Spitzenkamp  
Alte Flurbezeichnung (Ellernbrook = Erlenbruch)

**Elmschenhagener Allee** (Elmschenhagen)  
Ang. als Bahnhofstraße  
1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1939 Umben. in "Elmschenhagener Allee"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Dorfstraße - Eisenbahnlinie

**Elmschenhagener Kreisel** (Elmschenhagen)  
2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der Kreisel Wiener Allee / Preetzer Chaussee erhält den Namen "Elmschenhagener Kreisel"  
RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 2)  
Wiener Allee - Reichenberger Allee  
Verkehrskreisel über der B 76

\* **Elmschenhagener Weg** (Wellsee)  
1909 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWs.08.11.1909/ 4(StA.XXXVIIIe/12)  
1971 Umbenennung in "Schlehenkamp"  
(zu Schlehenkamp Elmschenhagen)  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

Verlauf :-  
1925 Dorfstraße - Elmschenhagen  
1934 Segeberger Landstraße - Elmschenhagen  
1971 Segeberger Landstraße - Dorfstraße (E'hagen)  
Weg zur Nachbargemeinde Elmschenhagen

\* **Elmshorner Straße** (Wik)  
1940 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.21.11.1940 (Sba. XI/ 6)  
Die Straße war nur projektiert und wurde nicht gebaut.  
1977 im Adb. nicht mehr aufgeführt, aufgehoben vom Elendsredder an  
Elmshorn (Stadt im Kreis Pinneberg)

**Emil-Lueken-Brücke** (Damperhof, Altstadt)  
2002 Name in Ratsversammlung festgelegt  
Die neue fertiggestellte Brücke über den Kleinen Kiel erhält den Namen "Emil-Lueken-Brücke".  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
Bergstraße - Martensdamm  
Emil Lueken, (20.03.1879 - 20.03.1961), war der letzte demokratisch gewählte Kieler Oberbürgermeister vor dem Naziregime. Er leitete von 1920 - 1933 die Geschicke der Stadt. Nach seiner Amtsenthebung ging er nach Bremen und war dort lange Jahre Direktor der Commerzbank.

**Emkendorfer Weg** (Mettenhof)  
1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.20.07.1938 (Sba. VIII/ 2)  
Straßenbenennung in der "Siedlung Mettenhof" bei Kiel :-  
Die Straßennamen wurden schon 1938 von der "Ortspolizeibehörde Kiel" festgelegt, obwohl die Eingemeindung erst 1963 erfolgt ist.  
vom Mettenhofer Weg an  
Nach dem Gut Emkendorf, Kreis Rendsburg Eckernförde, benannt  
≡ Leichtbausiedlung (Alt-Mettenhof) :-  
Die Straßen Emkendorfer -, Brandsbeker- und Königsförder Weg der sog. Leichtbausiedlung in Alt-Mettenhof entstanden in den Jahren 1938 und 1939. (Die Siedlung gehörte bis zur Eingemeindung 1963 zur Gemeinde Melsdorf.) ≡ MKStG 58/S.164)

**Emma-Sorgenfrei-Weg** (Wik)  
2009 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.11.2009 (Sba. XXX IV/1)  
Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 888 (Steenbek-Projensdorf). Abgehend von der Elfiede-Dietrich-Straße.  
Emma Sorgenfrei (28.10.1886 – 14.12.1973)  
Geboren in Roge/Oldenburger, Gestorben in Kiel.  
Kämpferin um gerechte Lebens- und Arbeitsbedingungen, Kieler Arbeiterbewegung, aktive Gewerkschafterin, engagiert in sozialen Verbänden

\* **Emsmannstraße** (Wik)  
1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.25.05.1938 (Sba. XII/10)

1947 Umben. in "Eduard-Adler-Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Verlauf :-

1938 Projensdorfer Straße - Weddigenring

1947 Projensdorfer Straße - Westring

Oberleutnant z. See Emsmann, Kommandant von U116,  
am 28.10.1918 vor Scapa Flow gesunken

### **Erich-Kästner-Weg** (Gaarden-Ost)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der Abschnitt der Pickertstraße zwischen Ernesti-  
nenstraße und Poppenrade wird umbenannt in  
"Erich-Kästner-Weg".

RaV.18.10.2001 (Sba. XXVI/ 3)

An der Ecke Pickertstraße/Ernestinenstraße liegt die  
"Erich-Kästner-Schule"

Ernestinenstraße - Poppenrade

Erich Kästner (23.02.1899 - 29.07.1974), Schriftsteller

### **Erlenhorst** (Russee)

1960 Ang. als Am Hang

Name durch Gemeinderat beschlossen

GRu.22.09.1960/ 6(StA.XXXVIII/ 2)

1970 Umbenennung in "Erlenhorst"

RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)

2000 Die im B - Plan 819 ausgewiesene Planstraße 3.0  
erhält den Namen :- "Erlenhorst".

Dadurch wird die Straße bis zum Redderkamp ver-  
längert.

RaV.19.10.2000 (Sba. XXVI/ 1)

Verlauf :-

1960 von der Dorfstraße an

1970 von der Rendsburger Landstraße an

2000 Rendsburger Landstraße - Redderkamp

In Anlehnung an die alte Flurbezeichnung "Horst" be-  
nannt.

### **Erenkamp** (Wellingdorf)

1912 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.03.09.1912/10(StA. 7004. 7)

von der Timkestraße an

Alte Flurbezeichnung

### **Ernestinenstraße** (Gaarden-Ost)

1902 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1902 /S.222

Verlauf :-

1902 Pickertstraße - Gebhardstraße

1947 Pickertstraße - Ostring

Nach der Tochter des Grundstückseigentümers, Zimmer-  
meister Hagedorn in Gaarden, benannt

### **Ernst-Busch-Platz** (Gaarden)

2010 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.16.09.2010 (Sba. XXX V)

Östlich des Germaniahafens

Ernst Busch (22.01.1900 – 08.06.1980), in Kiel geborener  
Sänger und Schauspieler

### \* **Ernst-Friedrich-Straße** (Wellingdorf)

1876 Name durch Gemeinderat beschlossen

GWe.17.02.1876/ (StA. XXXII/ 1)

Verlauf :-

1876 von der Schönberger Straße an

1906 Schönberger Straße - Verbindungsstraße

1910 Schönberger Straße - Ballastberg

(Einmündung zwischen Schönberger Straße 136/138)

Die Straße wurde im Krieg durch Bomben fast total zer-  
stört und ist nicht wieder aufgebaut worden.

Nach dem Grundbesitzer Ernst Friedrich Rieper in  
Wellingdorf benannt

### **Esbjergweg** (Mettenhof)

1967 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.16.03.1967 (Sba. II/ 6)

von der Aarhusstraße an

Esbjerg (Dänische Hafenstadt)

### **Eschenkamp** (Schreventeich)

1937 Ang. als Gartenkamp

Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)

1959 Umbenennung in "Eschenkamp"

RaV.20.08.1959 (Sba. I/11)

von der Eichhofstraße an

(gehört teils zu Kiel teils zu Kronshagen)

Flurbezeichnung

### **Esmarchstraße** (Düsternbr., Blücherpl., Ravens- berg)

1907 Name durch städt. Koll. festgelegt

Der sog. Sternwartenallee ist die aml. Bezeichnung  
"Esmarchstraße" beizulegen.

StC.30.04.1907/ 1(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1907 von der Moltkestraße an

1914 Moltkestraße - Holtenuer Straße (Adb. 1914)

1952 Moltkestraße - Niebuhrstraße

Neubauten ab Holtenuer Straße :- Nr. 67-91, 76-94  
(Adb. 1952)

Johannes Friedrich August von Esmarch (09.01.1823 -  
23.02.1908), Prof. der Chirurgie in Kiel von 1857 - 1908.  
(1857 Ord. Professor und Direktor des "Friedrich-Hospitals")

Am 1.2.1864 gründete Prof. Esmarch den "Central - Hilfs-  
verein für Lazarethe zu Kiel". Sein Ziel war die Versor-  
gung der verwundeten Soldaten im deutsch - dänischen  
Krieg ohne Ansehen der Nationalität. Der Verein ver-  
folgte damit Ziele, die erst am 21.8.1864 mit der "Genfer  
Konvention" beschlossen und Leitlinien des Roten Kreu-  
zes wurden.

### **Europaplatz** (Vorstadt)

1978 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.22.06.1978 (Sba. XVI/12)  
1990 einschl. Restfläche Großer Kuhberg (StP. 1990)  
Großer Kuhberg- Kleiner Kuhberg - Schevenbrücke  
Nach der Umgestaltung des Ostseehallenvorplatzes erhält er anlässlich der Kieler Woche 1978 den Namen "Europaplatz". Die "Kieler Woche" stand in diesem Jahr unter dem Motto "Europa".

### **Eutiner Straße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.05.02.1938 (Sba. XI/3)  
Oldenburger Straße - Lensahner Straße  
Eutin (Stadt in Holstein)

### **Exerzierplatz** (Vorstadt, Exerzierplatz)

1793 Eingezeichnet in der Klessel'schen Karte von 1793  
1835 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S. 79  
Platz zwischen Kuhberg und Knooper Weg  
Ehemaliger Exerzierplatz der Kieler Garnison, seit 1902 wird dort Wochenmarkt abgehalten  
≡ Der Exerzierplatz gehört genauso zum Gesicht der Landeshauptstadt wie der Alte Markt oder der Hafbereich.  
Der Platz, den die Kieler seit Generationen "Exer" nennen, war im Jahre 1721 noch Weideland, als Kiel Garnison wurde. Das Stück Land wurde für die Grenadiere des Herzogs von Holstein-Gottorp und späteren russischen Zaren Peter III als Exerzierfeld vor der Stadt angelegt. Die Politik der Großmächte Rußland und Dänemark-Norwegen führte dazu, daß der Platz 1775 von Garnisonstruppen des dänischen Gesamtstaates übernommen wurde, die dort bis 1846 exerzierten.

Im Jahre 1850 war der Platz seinem heutigen Äußeren schon sehr ähnlich:- Der Platz war von einer doppelten Lindenreihe umsäumt, seine Südseite an der Straße nach Eckernförde, war bereits mit zweigeschossigen Häusern bebaut. In der aufstrebenden Reichsmarinestadt entstand vier Jahre vor der Jahrhundertwende ein großstädtischer Platz mit Straßenbahnverkehr, Geschäfts- und Miethäuserreihen. Im Norden kamen seit 1868 immer mehr Häuser hinzu, im Westen nach Zuschüttung des Galgenteiches seit 1887 ebenfalls. Im Zuge des Straßenbaues in den Damperhofländereien um 1850, dabei entstanden Rathaus- und Dammstraße sowie ein begradigter Knooper Weg, wurde der Platz durch Sandaufschüttungen erhöht.

Die einschneidendste Veränderung hat der rund 17 500 Quadratmeter große "Exer" 1903 erlebt, als der Wochenmarkt vom "Alten Markt" hierher verlegt wurde. Dort wo früher deutsche und dänische Exerzierkommandos über den Platz hallten, sind nun die lautstarken Verkaufsangebote der Marktschreier zu hören.

Der Wochenmarkt in Kiel ist für viele Besucher aus Schleswig - Holstein Grund genug, trotz Staus und Parkproblemen am Sonnabend zum Einkauf in die Landeshauptstadt zu kommen. "Das ist der schönste Markt im Lande", meinen viele. Die Geschäfte rings herum runden das Einkaufserlebnis ab.

Im Februar 71 gingen die Marktbesucher auf die Barrikaden, als sie befürchten mußten, daß ihr angestammter

Platz Parkplätzen weichen und der Markt zum Wilhelmplatz verlegt werden sollte. Die Parkplätze gab es dann doch, aber die Markttage am Mittwoch und Sonnabend auf dem Exer blieben.

Aus den Langzeitparkplätzen machte die Stadt Kiel übrigens erst vor einigen Monaten teilweise Kurzzeitplätze.≡  
(Kieler Nachrichten 25.11.1989)

### **Fabrikstraße** (Vorstadt)

1876 Straße im Kieler Stadtplan eingezeichnet (StP. 1876)  
1882 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1882 /S. 14  
1905 Ausbau Hafensstraße - Holstenbrücke beschlossen.  
StC.08.08.1905/ 8(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1876 von der Hafensstraße an  
1905 Holstenbrücke - Klinke  
1948 Hafensstraße - Klinke (StP. 1948)  
1950 Hafensstraße - Neue Straße  
1954 Hafensstraße - Andreas-Gayk-Straße  
Nach den früher hier gelegenen Fabriken benannt

### \* **Fährsteig** (Gaarden-Ost)

1926 Name durch städt. Koll. festgelegt  
Fußweg zw. Norddeutscher Straße / Ecke Werftstraße und Augustenstraße  
StC.19.10.1926/ 1(StA. 7004.12)  
1954 im Adb. nicht mehr aufgeführt; der Weg ist aufgehoben  
von der Werftstraße an  
Fußweg zur Gaardener Fähre

### \* **Fährstraße** (Damperhof)

1853 Straße ist ohne Namen im Stadtplan von Thalbitzer eingezeichnet  
1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S. 579)  
Die Straße vom Lorentzendamm, wo die Fährböte für die Communication mit der Altstadt anlegen  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)  
1860 nicht voll ausgebaut  
1923 Umbenennung in "Legienstraße"  
StC.27.03.1923/34(StA. 7004.10)  
1933 Umbenennung in "Fährstraße"  
PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)  
1947 wieder in "Legienstraße" umbenannt

Verlauf :-

1856 Lorentzendamm - Knooper Weg  
1947 Bergstraße - Knooper Weg  
Vor dem Bau einer Holz- bzw. Betonbrücke über den "Kleinen Kiel" verkehrte eine Fähre zwischen Küttertort und Fährstraße

### \* **Fährstraße** (Ellerbek)

1878 Name durch Gemeinderat beschlossen  
Adb. Kiel 1878 /S.250  
1910 wird in Klausdorfer Weg einbezogen  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1878 Ringstraße - Hafen



1882 Klausdorfer Straße - Hafen  
1905 Klausdorfer Weg - Hafen  
Straße zum Fähranleger Ellerbek - Kiel

### **Faeschstraße** (Südfriedhof)

1914 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.24.03.1914/ 8(StA. 7004. 7)  
1995 Die nach Südosten abknickende Verlängerung der  
Faeschstraße erhält die Bezeichnung "Faeschstraße"  
RaV.18.05.1995 (Sba. XXIII/ 3)

Verlauf :-

1914 von der Harmsstraße an  
1995 Harmsstraße - Lüdemannstraße  
Johannes Faesch (1779 - 1856), Kaufmann und Bürger-  
worthalter

### **Fahrenkuhl** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1924 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.12.08.1924/ 2(StA. 7004.10)  
Poppenbrügger Weg - Kuhlacker  
Alte Flurbezeichnung

### \* **Falckenhorst** (Pries)

1936 Falckenhorst  
Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
1991 Falckenhorst  
Palisadenweg - Falckensteiner Strand  
Seit 1936 Schreibweise "Falckenhorst" mit "ck" in Anleh-  
nung an "Falckenstein" (General v. Falckenstein). Mit Fal-  
ckenhorst ist sicherlich der Horst des Greifvogels gemeint,  
da es keine bekannte Persönlichkeit dieses Namens gab.  
Daher wurde die offizielle Schreibweise 1991 in "Falken-  
horst" geändert. (Sba.)

### \* **Falckensteiner Chaussee** (Pries, Schilksee)

1927 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil II/S. 1  
1930 Umben. in "Falckensteiner Strand"  
MaB.13.02.1930 (Sba. X/ 4)  
vom Palisadenweg an  
Vogel von Falckenstein, General der Infanterie 1870/71  
zuständig für die Küstenverteidigung an Nord- und Ost-  
see. (Fort Falckenstein)

### **Falckensteiner Strand** (Pries, Schilksee)

Ang. als Falckensteiner Chaussee  
1927 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil II/S. 1  
1930 Umben. in "Falckensteiner Strand"  
MaB.13.02.1930 (Sba. X/ 4)  
vom Palisadenweg an

### **Falckensteiner Straße** (Friedrichsort)

1869 ≡ ...entstand in den Jahren 1869 - 1890 die "neue  
Stadt" Friedrichsort, ein schachbrettartig angelegter  
Gebäudekomplex mit 3 Ost-West- und 3 Nord-Süd-  
Straßen. ≡ (MKStG 65/S.130)

Die Falckensteiner Straße war eine der drei neuen  
Nord-Süd-Straßen

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1927 einschl. ehemal. Friedrichsort. Straße (Friedrichsort)  
Adb. Kiel 1927 Teil II/S. 1

1929 einschl. Am Kirchhof  
Die Verlängerung der Falckensteiner Straße heißt  
auch Falckensteiner Straße (bis An der Schanze).  
MaB.14.03.1929 (Sba. X/ 7)

Verlauf :-

1923 Wasserallee - Friedrichsorter Straße  
1927 Wasserallee - Friedrichsorter Straße (Pries)  
1929 Wasserallee - An der Schanze  
1933 Skagerrakufer - An der Schanze  
Nach dem früheren Fort Falckenstein benannt.

≡ Falckensteiner Straße :-

Die Straße wurde zwischen 1869 und 1874 nach Planung  
der königlichen Festungsbaubehörde als *Querstraße III*,  
zugleich östlichste durchgehende Straße angelegt. Sie  
führte ursprünglich von der Anlegestelle Friedrichsort in  
nördlicher Richtung bis an die Chaussee zum Fort Fal-  
ckenstein, wonach sie vermutlich um 1900 benannt  
wurde. ≡ (MKStG S29/S.566)  
(Zusatzinformationen = Friedrichsort 1)

### **Falckstraße** (Altstadt)

1881 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.22.04.1881/ 1(StA. 7004.1+2)

Verlauf :-

1881 Dänische Straße - Martensdamm  
1970 Dänische Straße - Jensendamm  
Nicolaus Falck (25.11.1784 - 11.5.1850) Prof. Dr. phil et  
jur für deutsches und schleswig - holsteinisches Recht an  
der Kieler Universität von 1815 - 1850. Mitglied der Stän-  
deversammlung von 1848 - 1849

≡ Falckstraße :-

Die neu anzulegende Straße vom Klosterkirchhof nach  
dem Damm am Kleinenkiel hat durch Beschluß der Stadt-  
kollegien vom 22. April 1881 den Namen Falckstraße er-  
halten, zur Erinnerung an Dr. Nicolaus Falck, der von  
1814 - 1850 hervorragender Lehrer der Kieler Universität  
gewesen ist, und dessen Besitz Haßstraße No. 2 an den  
Klosterkirchhof grenzte, also in der Nähe der neuen  
Straße lag. ≡ (MKStG 3/S.178)

### **Falckenhorst** (Pries)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt: Falckenhorst  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
1991 Falckenhorst

Seit 1936 Schreibweise "Falckenhorst" mit "ck" in  
Anlehnung an "Falckenstein" (General v. Falcken-  
stein). Mit Falckenhorst ist sicherlich der Horst des  
Greifvogels gemeint, da es keine bekannte Persön-  
lichkeit dieses Namens gab. Daher wurde die offizi-  
elle Schreibweise 1991 in "Falkenhorst" geändert.  
(Sba.)

1993 Die Straße "Falkenhorst" wird als öffentliche Verkehrsfläche eingezogen; im Bereich zwischen Palisadenweg und Jugendheim bleibt der Anliegerverkehr zugelassen.

(Kieler Nachrichten 10.09.1993)

Palisadenweg - Falckensteiner Strand

### **Falklandstraße** (Friedrichsort)

Ang. als Schulstraße

1869 ≙ Diese Straße zw. Skagerrakufer und Möhrkestraße ist der südliche Abschnitt der von der königlichen Festungsbehörde zwischen 1869 und 1874 angelegten alten *Querstraße. I*, die später Schulstraße genannt wurde und deren nördl. Abschnitt heute Möhrkestraße heißt. ≙ (MKStG S29/S.566)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306

1925 Umben. in "Möhrkestraße"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

1949 Umbenennung der Möhrkestraße zw. Skagerrakufer und Christianspries in "Falklandstraße"

Adb. Kiel 1949 Teil II/S. 1

Christianspries - Skagerrakufer

Nach den Falklandinseln im südl. Atlantik benannt

### **Fallreep** (Schilksee)

1975 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.02.1975 (Sba. XIV/ 9)

von Seekante an

Strickleiter, außenbords an Schiffen zum Übersteigen an gebracht

Straßennamen mit Begriffen aus dem Bereich Schifffahrt.

### **Faluner Weg** (Mettenhof)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.05.1979 (Sba. XVII/ 4)

vom Skandinaviendamm an

Falun (Stadt in Schweden)

### **Fanöweg** (Mettenhof)

1967 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.16.03.1967 (Sba. II/ 6)

Aalborggring - Aarhusstraße

Fanö (dänische Insel)

### **Fargauweg** (Wellingdorf)

1977 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.01.1977 (Sba. XVI/ 4)

von der Lütjenburger Straße an

Fargau (Gemeinde in Ostholstein)

### **Faulmannweg** (Wellingdorf)

Ang. als Unterstraße

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 85

1965 Umbenennung in "Faulmannweg"

RaV.21.01.1965 (Sba. VII/ 8)

von der Gabelsbergerstraße an

Karl Faulmann (1835 - 1894), Schriftsteller und Stenographiereformer

### **Faulstraße** (Altstadt)

1320 Platea immunda RB1.

1476 Vulstrate / Vülenstrate RB1.

1730 Fuhl Straße Hom.

1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31

Holstenstraße - Haßstraße

(Die Originaltexte können unter Platea immunda nachgelesen werden.)

Platea immunda, Vulstrate. Früher durch die Abwässer der Vorderhäuser der Holsten-, Küter- und Kehdenstraße verunreinigte Straße. Der Schmutz "Vul Tüch" gab der Straße ihren Namen. (Adb. 1934)

≙ Faulstraße :-

Nach der 'Bursprake' von 1563 mußte jeder Hausbesitzer die Straße vor seiner Tür rein halten und jeden Sonnabend den Kehricht *up dem wall* schaffen. (MKStG 29/S. 40) Sollte die mit der Stadtmauer parallel laufende Faulstraße, welche lateinisch 'via immunda', die schmutzige Straße, hieß, daher ihren Namen haben, daß man ursprünglich hier den Unrath außerhalb der Mauer oder des Palisadenzaunes am Kleinen Kiel abladen durfte und mußte? (*wo der Stadtwall verlief*) (MKStG 12/S. 9)

.....doch ward derselbe (Name Vulstrate) ursprünglich nur dem Theil von der Holstenstraße bis zur Kehdenstraße beigelegt....Das übrige Stück hieß nur "Bei der Mauer am Küterthor" und "Bei der Mauer am Haßthor". Ursprünglich hieß die Straße "Am Kyle" ≙ (MKStG 3/S. 61)

### **Feddersenweg** (Friedrichsort)

Ang. als Neuer Weg

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306

1958 Die Straße Neuer Weg, die in ihrer neuen Linienführung bis an die neue Platzanlage Stettiner Platz grenzen wird, erhält die Bezeichnung "Feddersenweg".

RaV.03.07.1958 (Sba. V/ 6)

Verlauf :-

1923 von Lange Straße an

1958 vom Brüttweg an

Hans Peter Feddersen (d.J.), (29.5.1848 - 13.12.1941), schleswig - holsteinischer Maler

### **Federmannstraße** (Ellerbek)

1904 Name durch Gemeinderat beschlossen

GEL.20.10.1904/ 3(StA. XXX/ 8)

Verlauf :-

1904 von der Franziusallee an

1910 Franziusallee - Drewsstraße

Heinrich Federmann, Schiffbauer und Vorstandsmitglied des Ellerbeker Arbeiter-bauvereines

### **Fehmarnwinkel** (Suchsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)

Ostseestraße - Ostseestraße

Fehmarn (Ostseeinsel)

### **Fehrsstraße** (Pries)

1920 Name durch Gemeinderat beschlossen

GPr.29.01.1920/ 2(StA. XXXVI/ 3)

Verlauf :-  
1920 Bergstraße - Buschblick  
1925 Fritz-Reuter-Straße - Buschblick  
Johann Hinrich Fehrs (10.4.1838 - 17.8.1916) niederdeutscher Dichter  
(Zusatzinformationen = Friedrichsort 2)

### **Feldrain** (Schilksee)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.01.1962 (Sba. IV/ 8)  
Seestraße - Funkstellenweg  
1965 RaV.18.11.1965 (Sba. IV/ 7)  
Schilkseer Straße - Funkstellenweg  
1970 aufgehoben  
Neue Linienführung:-  
Langenfelde - Reiherweg (StP. 1970)  
1975 Neue Linienführung:-  
Schilkseer Straße - Reiherweg (StP. 1975)  
1980 Neue Linienführung:-  
Schilkseer Straße - Auf der Wurth (StP. 1980)  
Flurbezeichnung

### **Feldscheide** (Elmschenhagen)

1912 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEh.10.09.1912/ 2(StA.XXXVIIIa/ 4)  
Verlauf :-  
1912 Preetzer Chaussee - Kieler Straße  
1939 Preetzer Chaussee - Großer Kamp  
Alte Flurbezeichnung

### **Feldstraße** (Brunswik, Blücherplatz, Wik)

vor 1869 Schafbockredder  
(Weg zwischen Hospitalstraße und Baumschule)  
1869 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.23.07.1869/13(StA. II/ 9)  
1887 Der Name "Feldstraße" wird auf den Schafbockredder bis zur Beselerallee ausgedehnt.  
StC.29.04.1887/ 4(StA. 7004. 2)  
1897 letzter Teil des Schafbockredders wird in die Feldstraße einbezogen  
Adb. Kiel 1897 /S. 28  
1936 Umbenennung in "Tirpitzstraße"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1947 wieder in "Feldstraße" umbenannt einschl. Admiral-Scheer-Straße  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
1956 Teil der Feldstraße vom Marinegang bis Hospitalstraße wird umbenannt in "Schittenhelmstraße"  
RaV.19.01.1956 (Sba. VII/ 3)  
Verlauf :-  
vor 1869 schmaler Weg von der Hospitalstraße zur Baumschule (Schafbockredder)  
1869 Bei der Anlage projektiert von :-  
Hospitalstraße - Baumschule  
Verlauf:-

Hospitalstraße - Schafbockredder bis Militärwaschanstalt (StP. 1876)

1887 Hospitalstraße - Beselerallee  
1897 Hospitalstraße - Düvelsbeker Weg  
1947 Hospitalstraße - Adalbertstraße  
(Teil :- Düvelsbeker Weg bis Adalbertstraße war bis 1947 Admiral-Scheer-Straße)  
1960 Brunswiker Str.- Wiker Straße (StP. 1960)  
Seit 1869 von der Hospitalstraße abschnittsweise nach Norden vordringende Bezeichnung für den alten "Schafbockredder".  
Straße durch die Feldmark des früheren Dorfes Brunswik  
Den Namen Feldstraße, der auf die Dauer für eine der stattlichsten Straßen als nicht angemessen empfunden wurde, hat man abgeschafft. Mit Rücksicht darauf, daß diese Straße besonders mit der Marine verbunden war, wählte man den Namen des Großadmirals Tirpitz. (StK.)

### \* **Feldstraße** (Friedrichsort)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1925 Umben. in "Timm-Kröger-Straße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
Friedrichsorter Straße - Gartenstraße

### \* **Feldstraße** (Pries)

1903 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GPr.06.11.1903/ 2(StA. XXXVI/ 4)  
von Friedrichsorter Straße nach Gruffkamp  
1921 Umben.in Ferdinand-Lassalle-Straße  
GPr.29.09.1921/ 1(StA. XXXVI/ 3)  
(Umbenennung wurde nicht wirksam)  
1922 Teilumbenennung in "Gruffkamp"  
GPr.13.11.1922/ 1(StA. XXXVI/ 3)  
1925 Restl. Feldstraße wird in Gruffkamp einbezogen  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
von der Friedrichsorter Straße an

### **Felsenstraße** (Elmschenhagen)

1912 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEh.10.09.1912/ 2(StA.XXXVIIIa/ 4)  
von Wüstenfelde an  
Alte Flurbezeichnung

### \* **Festung** (Friedrichsort)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1936 Umbenennung in "Deichweg"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
Zugang von der Friedrichsorter Straße (Adb. 1940)

### **Fettberg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1924 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.12.08.1924/ 2(StA. 7004.10)  
Reesenberg - Kuhlacker  
Alte Flurbezeichnung der Gemeinde Wellsee

### **Feuerbachstraße** (Suchsdorf)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/ 7)  
Klausbrooker Weg - Klausbrooker Weg  
Prof. Dr. Paul Joh. Anselm von Feuerbach (14.11.1775 - 29.5.1833), von 1802 - 1804 Professor für Kriminalrecht und Universitätsyndikus in Kiel

### \* **Feuergang** (Vorstadt)

1857 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S.111  
1954 im Adb. noch aufgeführt  
heute Ostseehallengelände  
von Kleiner Kuhberg zw. Nr. 23 / 25 an  
Gasse der alten Kieler Vorstadt auf dem Kuhberggelände zum Spritzenhaus (Gängeviertel)

### **Fichtestraße** (Ravensberg)

1906 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.09.1906/ 6(StA. 7004. 3)  
Verlauf :-  
1906 von der Hardenbergstraße an  
1914 Hardenbergstraße - Kleiststraße (Adb. 1914)  
1952 Esmarchstraße - Kleiststraße  
(nach Verläng. der Esmarchstraße)  
Johann Gottlieb Fichte (19.5.1762 - 29.1.1814) Professor und bedeutender Philosoph des ethischen Idealismus

### **Fiedelöhr** (Pries)

1992 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der bisher noch namenlose Straßenabschnitt zw. der Fördestraße und der Friedrichsorter Straße (Höhe Friedrichsorter Straße 69) erhält die Bezeichnung "Fiedelöhr".  
RaV.10.12.1992 (Sba. XXI/ 8)  
Diese Verbindungsstraße wird als "Öhr" vom Stadtteil Pries nach Friedrichsort bezeichnet

### **Finkelberg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1920 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.20.01.1920/10(StA. 7004. 8)  
Verlauf :-  
1920 vom Petersburger Weg an  
1936 Petersburger Weg - Martin-Martens-Straße  
1945 Petersburger Weg - Heckenrosenweg  
Benannt nach dem städtischen Wasserturm Finkelberg  
Alte Flurbezeichnung (Finkel = Fenchel)

### **Finn-Dingi-Weg** (Schilksee)

1969 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.27.11.1969 (Sba. IV/ 7)  
von Drachenbahn an  
Finn Dingi (Olympische Bootsklasse, Einmannjolle, Segelzeichen: liegende Doppelwelle)

### \* **Finnlandstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1918 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.19.02.1918/ 6(StA. 7004. 7)  
Drucksache Nr. 41(StA. 7001.18)  
1934 im Adb. nicht mehr aufgeführt

(Alte) Lübecker Chaussee – Schwedendamm / Werftbahnstraße

Die Straße befindet sich in der Nähe der früheren Liegestelle der schwedischen und finnischen Segelschiffe und der Holzlagerplätze.

Der Hafen reichte zur damaligen Zeit noch bis zur Lübecker Chaussee. Erst Mitte der 70er Jahre des 19. Jahrhunderts wurde er bis zur heutigen Größe zugeschüttet.

### **Fischergang** (Schilksee)

1963 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1963 Teil II/S. 1 von der Kurallee an  
Es wurden Straßennamen gewählt, die auf den Charakter des Ortsteiles Schilksee als ehem. Fischerdorf hinweisen.

### \* **Fischerort** (Ellerbek)

1871 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt als "Ellerbeker Ort"  
GEL.18.10.1871/ 1(StA. XXX/ 1)  
1877 Herstellung einer vorschriftsmäßigen Straße längs des Strandes (des sog. "Ort") beschlossen  
GEL.26.05.1877/ 2(StA. XXX/ 1)  
1878 Umbenennung in "Ort"  
Adb. Kiel 1878 /S.250  
1884 Umbenennung in "Fischerort"  
Adb. Kiel 1884 /S.326  
1888 Umbenennung in "Strandstraße"  
Adb. Kiel 1888 /S.375  
Fährstraße - Dampfschiffbrücke  
Straße am Strand des Fischerdorfes Ellerbek, in der die Fischer wohnten

### \* **Fischerstraße** (Altstadt)

1242 Straße bei Stadtgründung angelegt  
1266 Platea militum StB.  
1468 Platea militum et piscatorum RB1.  
1473 Ridderstrate RB1.  
1475 Visscherstrate zuerst Nr. 1162 KEB.  
1536 Ritterstrate zuletzt Nr. 1724 KEB.  
1730 Fischer Straße Hom.  
1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31 (Die Originaltexte aus Stadt- und Rentebuch sind unter Platea militum aufgeführt).  
Verlauf :-  
1242 vom Markt an  
1730 Schmiede Straße- Fischer Thor Hom.  
1793 Schloßstraße - Fischer Thor Kle.  
1799 Schloßstraße - Zum Kuhfelde TaB.  
1970 letztmalig auf dem StP. aufgeführt  
überbaut mit dem NDR - Gebäude  
1977 im Adb. nicht mehr aufgeführt  
Vorm. Ritterstraße; später benannt nach einer am unteren Ende der Straße entstandenen Fischeransiedelung.  
(Adb.1908)

Früher "Ritterstraße" (Platea militum), weil hier offensichtlich die gräflichen Lehnsleute ihre Wohnungen hatten.

≡ Fischertor :-

Das Fischertor wird zuerst 1336 erwähnt als valva militum (RB1. Nr. 588). ....1771 war nur noch eine Mauerpforte vorhanden, die vor 1840 beseitigt wurde. ≡ (MKStG 47/S. 34)

### **Fischerstraße** (Altstadt)

2016 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.11.2016 (Sba. XL/3)

Schloßstraße – Schlossplatz

Der Straßennamen Fischerstraße reicht historisch bis ins Jahr 1242 zurück und fand hier schon einmal Verwendung. (siehe oben)

### **Flämische Straße** (Altstadt)

1242 Straße bei Stadtgründung angelegt

1264 Platea flemmigorum StB.

1472 Flemessche Strate auch Vlemesche-/Flaminger-/

Fleminger Strate RB1.

1730 Flämische Straße Hom.

1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31 (Die Originaltexte können unter "Platea flemmigorum" nachgelesen werden.)

Verlauf :-

1242 vom Markt an

1730 Markt - Flämisches Thor Hom.

1799 Markt - Hinter der Mauer

2016 Alter Markt – Wall

RaV 17.11.2016 (Sba. XL/3)

Im Zusammenhang mit dem „Schlossquartier“ wurde eine Teilfläche der Eggerstedtstraße in Flämische Straße umbenannt, so dass der Straßenverlauf wieder durchgängig mit Flämische Straße benannt ist.

Benannt nach den bei der Besiedelung Kiels beteiligten Flämingern oder Flamländern

≡ Was haben "Flamen" im Ostseeraum zu suchen? Einen Hinweis gibt der Ortsname Flemhude an der Eider unweit von Kiel. Er bedeutet "flämische Schiffslände". Neuere Forschungen haben wahrscheinlich gemacht, daß Name und Ort (Flemhude), obgleich erst 1280 bezeugt, älter sind als die Stadt Kiel. Höchst wahrscheinlich sind Flamen von Westen kommend die Eider hinaufgefahren, luden in Flemhude aus, brachten ihre Waren über Land an die Förde und setzten dort ihre Fahrt nach Osten fort (oder ließen dies durch Einheimische besorgen) das alles schon vor der Kieler Stadtgründung. Die Flämische Straße, mit eigenem Tor der Förde zugewandt, gehört in diesen Zusammenhang von flämischem Handel und flämischer Siedlung. ≡ W. Paravicini (Begegnungen mit Kiel S. 36) ≡ Flämische Straße um 1840 :-

Auch in den nach dem Hafen führenden Straßen, der Schuhmacher- und Flämisches Straße fanden sich in reichlicher Weise alte Giebelhäuser vertreten, ehrwürdige Kaufmannshäuser zum Teil, deren Gewese, große Hofräume mit Stallungen, sich bis zur Pfaffenstraße und Hinter der Mauer oder bis zur Fischerstraße hin erstreckten.

Beide Straßen wurden noch durch Thore abgeschlossen. Das Schumacherthor blieb bis 1840 erhalten, es diente mit dem daranstoßenden Gebäude, dem jetzigen Hafenhause, als Wohnung des Brückenschreibers und enthielt den sogenannten Brückensaal. Das Flämische Thor, von einem Ratsdiener bewohnt, fiel 1845. Beide Thore waren im vorigen Jahrhundert neu erbaut, sie waren architektonisch nicht hervorragend. ≡ (MKStG 62/S.448)

≡ Flämisches Tor :-

Das Flämisches Tor wird erstmalig 1335 als "valva Flamynchorum" erwähnt (RB1. Nr. 596). Es war ein ziemlich hoher, runder Turm, wie die Stadtansicht von 1585/88 und das Ölgemälde aus der Zeit um 1696 zeigen, und von allen Wassertoren das bedeutendste. .... Im Jahre 1732 mußte der Torturm wegen Bauauffälligkeit vollständig abgebrochen werden. Der Neubau wurde wie ein Haus mit Wohnung nebst Erkern über der Durchfahrt auf einer Grundfläche von 43 qm ausgeführt. .... worauf 1845 der Abbruch erfolgte. ≡ (MKStG 47/S. 35)

### **Fleckenstraße** (Düsternbrook)

1730 Fleckenstraße, Hospitalstraße, Langer Segen, wie auch die Hauptdorfstraße erscheinen auf dem "Homannschen Plane" als Heckenwege, die Dahlmannstraße als Fußsteig. Gloy/S.313)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.04.06.1869/16(StA. II/9)

1869 von der Brunswiker Straße an

1954 von der Hospitalstraße an (StP. 1954)

Ehemalige Dorfstraße in dem 1869 eingemeindeten sog. "Flecken" Brunswik

### **Fleethörn** (Vorstadt, Exerzierplatz, Dampferhof)

1730 Flöhhörn

Eingezeichnet in der Homann'schen Karte von 1730

1793 Flöthörn

Eingezeichnet in der Klessel'schen Karte von 1793

1799 Fleethörn

Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31

1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)

von Fleethörn (Wasserlauf) - Knooper Weg  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)

Verlauf :-

1730 von der Vorstadt an

1901 von der Holstenstraße an

1975 vom Asmus-Bremer-Platz an

Fleethörn = Ecke am Fleet (Wasserlauf).

Früher eine enge und winklige Straße (Hörn) an einem Fleet, nämlich dem Auslauf des Mühlenbaches in den Kleinen Kiel

≡ Fleethörn um 1840 :-

Ein zweiter Fußweg führte von der Fleethörn aus nach den Dampferhöfländereien. Bei der Gebäranstalt am Ende der

Fleethörn hörte die Stadt auf, dort befand sich eine Bretterwand mit einer Pforte für Fußgänger, von der aus ein Fußweg neben dem unregelmäßigen Ufer des Kleinen Kiels nach den Höhen des Damperhofs und den daselbst befindlichen Gärten führte. Die Fleethörn selbst war eine enge, winkelige Straße, beengt durch die am Eingang des Mühlenbachs belegene Mühle mit ihren großen Treibrädern.

(MKStG 62/S.426)

An den Ziegelteich schloß sich der Pferdeborn an, aus diesem führte bis 1833 als ein unbedeckter, mit Steinwänden versehener Wasserlauf, der Mühlenbach, unter dem Schwefelschen Haus und der Schevenbrücke hindurch, zu der in der Fleethörn gelegenen städtischen Malzmühle. Die Mühle lag ursprünglich am Pferdeborn, auch Mühlen-teich genannt und war dem Rat der Stadt Kiel von dem Herzog Christian Albrecht für 310 Rthlr. Courant jährlich in Pacht gegeben. Im vorigen Jahrhundert ward die Mühle nach der Fleethörn verlegt.....In den vierziger Jahren ward die Mühle abgebrochen. ≡

(MKStG 62/S.420)

### **Flemhuder Straße** (Hasee)

1911 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.24.01.1911/ 8(StA. 7004. 7)

Demühlener Straße - Quarnbeker Straße

Flemhude (Landgemeinde im Kreis Rendsburg-Eckernförde).

Ursprünglich "Vleminghude", Stapelplatz (Hude) der Flämingen.

### **Flensburger Straße** (Wik)

1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)

Verlauf :-

1937 von der Prinz-Heinrich-Straße an

1947 von der Holtenuer Straße an

Nach der Stadt Flensburg benannt

### **Fliederweg** (Elmschönhagen)

1953 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.10.1953 (Sba. V/ 9)

von Am Wellsee an

Nach Namen der deutschen Flora benannt

### **Fliegender Holländer** (Schilksee)

1969 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.27.11.1969 (Sba. IV/ 7)

Straße im Olympiazentrum

Engl.: "Flying Dutchman" (Olymp. Bootsklasse, Zweimannjolle, Segelzeichen: FD)

### **Flintbeker Straße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1926 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.17.08.1926/ 2(StA. 7004.12)

1977 Verlängerung durch einen Teil des Karlsburger Feldweges

RaV.20.1.1977 (Sba. XVI/ 2)

1980 Einbeziehung der Straße Friedrichsberg in Tonberg bzw. in die Flintbeker Straße vom Tonberg an

RaV.20.03.1980 (Sba. XVII/10)

Verlauf :-

1926 vom Tonberg an

1932 vom Friedrichsberg an

1980 vom Tonberg an

Nach der Gemeinde Flintbek bei Kiel benannt

### **Flintkampsredder** (Wik)

1934 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1934 Teil II/S. 1

von der Schleusenstraße an

Alte Flurbezeichnung in der Wik

### \* **Flößenredder** (Suchsdorf)

1954 im Kieler Stadtplan eingezeichnet (StP.1954)

1968 Anfang vom Siemenswall (StP.1968)

1970 Restteil Flößenredder aufgehoben (StP.1970)

von der Eckernförder Chaussee an

Flurbezeichnung

### **Flötenhalterweg** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

von Steinberg an

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

### **Flüggendorfer Straße** (Wellingdorf)

1911 Ang. als Oppendorfer Straße

Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.30.05.1911/11(StA. 7004. 7)

1926 Umbenennung in "Rastorfer Straße"

StC.17.08.1926 (StA. 7004.12)

1930 Umben. in "Flüggendorfer Straße" (Adb. 1930)

Verlauf :-

1911 vom Wehdenweg an

1921 Wehdenweg - Neumühlener Straße

Flüggendorf (Landgemeinde im Kreis Plön)

### **Fockstraße** (Südfriedhof)

1903 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.23.06.1903/18(StA. 7004. 3)

Jeßstraße - Melanchthonstraße

Johann Georg Fock (16.11.1757 - 3.8.1835) Konsistorialrat, Dr. theol.; 1795 Hauptpastor an der Nikolaikirche, von 1811 - 1832 Propst der neu errichteten Propstei Kiel

### \* **Föhler Straße** (Suchsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)

Aufgehoben mit Beschluß RaV. 20.06.1963. Wegen Änderung der Planung wurde die Straße nicht gebaut.

### **Föhler Weg** (Suchsdorf)

1963 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.06.1963 (Sba. VI/11)

Amrumring - Amrumring

Föhr (Nordseeinsel)

### **Fördeblick** (Schilksee)

vor 1962 Seeblick

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.01.1962 (Sba. IV/ 8)

Strandpromenade - Kurallee

Es wurden Bezeichnungen gewählt, die auf den Charakter des Ortsteiles Schilksee als Badeort hinweisen.

### **Fördestraße** (Holtenau, Pries, Schilksee)

1968 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.06.06.1968 (Sba. IX/14)

1997 Nach §15 der Gemeindeordnung für Schlesw.-Holst.

hat das Innenministerium mit Wirkung vom 1. Juli

1997 folgende Gebietsänderung ausgesprochen :-

Die Fördestraße zwischen Altenholzer Straße und B

503 wird in die Gemeinde Altenholz umgemeindet

(Kieler Nachrichten 09.07.1997)

1968 Dänischenhagen. Straße - Stadtgrenze

1997 B 503 - Stadtgrenze

Nach der Kieler Förde benannt

### **Fontanestraße** (Pries)

1956 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.04.1956 (Sba. VII/10)

von der Fritz-Reuter-Straße an

Theodor Fontane (30.12.1819 - 20.9.1898), Dichter

≡ Der brandenburgische Erzähler Theodor Fontane hatte vielfältige Verbindungen zu Schleswig - Holstein. Nicht nur, daß er 1864 als Berichterstatter für Berliner Zeitungen am Krieg Preußens und Österreichs gegen Dänemark teilgenommen und darüber ein Buch geschrieben hat, auch in seinen Romanen und Erzählungen kommen immer wieder Städte und Dörfer Schleswig - Holsteins vor. ≡  
Kieler Nachrichten 13.06.2001)

### **Former** (Gaarden-Ost)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 1)

Willy-Brandt-Ufer - Gaardener Ring

Neben Ortsbezeichnungen erinnern auch Berufe an die

Geschichte des "Kai-City"-Geländes

(Former stellten Formen für Gußstücke der Gießerei her)

### **Forstweg** (Brunswik, Düsternbrook, Blücherplatz)

1880 schon im Kieler Stadtplan von 1880 eingezeichnet

1888 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1888 /S. 14

1909 Ausbau nördl. der Esmarchstraße beschlossen

StC.19.03.1909/ 4(StA. 7004. 3)

1947 Der Abschnitt zw. Niemannsweg und Bülowstraße

wurde in der Stadtvertreterversammlung vom 17.12.1947

in Wilhelm-Spiegel-Weg umbenannt. In der Sitzung

vom 11.02.1948 hat man die Umbenennung rück-

gängig gemacht

Verlauf :-

1880 vom Niemannsweg an

1910 Niemannsweg - Esmarchstraße

1923 Niemannsweg - Projektierte Straße

1934 Niemannsweg - Bülowstraße

1940 Niemannsweg - Düvelsbeker Weg

(aus: Adb. 1910, 1923, 1934, 1940)

Zwischen Schlieffenallee - Düvelsbeker Weg als Fußweg über das Gelände der Forstbaumschule

Ehemaliger Feldweg in der Gemarkung Brunswik zum

Düvelsbeker Forst und zur Forstbaumschule

### \* **Forstweg** (Rönne)

1967 Name durch Gemeinderat beschlossen

Straße ab Denkmal - Försterei erhält den Namen

"Forstweg".

GRö.09.12.1967/ 3(StA.XXXVIIIe/11)

1968 Da sich die Einwohner der Gemeinde gegen die Be-

zeichnung Schusterberg ausgesprochen haben, wird

der Schusterberg in den Forstweg einbezogen.

Beekate - Försterei

GRö.29.11.1968/ 8(StA.XXXVIIIe/11)

1971 Umbenennung in "Zum Forst"

RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

Straße zum "Rönner Forst"

### **Franckestraße** (Ravensberg)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.03.10.1902/12(StA. 7004. 2)

1938 Verlängerung bis Müller-Emden-Straße (StP.1938)

1940 Verlängerung bis zum Weddigenring

(nur Baustellen)

(Adb. 1940)

später wieder bis zur HansasträÙe

Verlauf :-

1902 Knooper Weg - HansasträÙe

1938 Knooper Weg - Müller-Emden-StraÙe

1940 Knooper Weg - Weddigenring

1947 Knooper Weg - HansasträÙe

Karl Philipp Francke (17.7.1805 - 23.2.1870) neben Sam-

wer Minister Herzog Friedrichs VIII. von Schlesw.- Hol-

stein, 1848 Mitglied der provisorischen Regierung von

Schleswig - Holstein.

### **Franzensbader Straße** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Reichenberger Allee - Kruppallee

1976 Reichenberger Allee - Allgäuer Straße

Reichenberger Allee - Allgäuer Straße Franzensbad (Kurbad in Böhmen)

### **Franziusallee** (Ellerbek)

1894 Anfangsteil der Franziusallee zw. Ring- und Posadowskystraße wurde angelegt als Irenenallee.

Name durch Gemeinderat beschlossen

GEL.02.01.1894/ 2(StA. XXX/ 5)

1903 Franziusallee wird angelegt (Name)

GEL.06.10.1903/ 3(StA. XXX/ 7)

1910 Ehem. Irenenallee wird einbezogen in die "Franzi-

sallee".

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

Irenenallee :-

1894 von der Ringstraße an

1903 Ringstraße - Franziusallee

Franziusallee :-

1903 Irenenallee - Nissenstraße

1910 Werftstraße - Nissenstraße

1939 Werftstraße - Poppenrade

Georg Ludwig Franzius (5.6.1842 - 5.12.1914) Geheimer Admiraltätsrat und Marinehafenbaudirektor, Förderer des Ellerbeker Arbeiterbauvereines

\* **Franziusstraße** (Wellingdorf)

1903 Name durch Gemeinderat beschlossen

GWe.09.03.1903/ (StA. XXXII/ 3)

1910 Umbenennung in "Brückenstraße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

vom Langenkampweg an

**Fraunhoferstraße** (Ravensberg)

2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Rav 16.02.2006 (Sba. XX IX/4)

Straße im Wissenschaftspark am Westring

Joseph von Fraunhofer, Physiker, Optiker, Instrumentenbauer, 6.3.1787 – 7.6.1826

seine Entdeckungen sind Grundlage zur spektralanalytischen Untersuchung von Fixsternen, fraunhofersche Refraktoren (achromatische Fernrohrojektive), Fraunhoferinstitute

**Freiligrathstraße** (Schreventeich)

1903 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.13.02.1903/12(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1903 Schillerstraße - Hohenzollernring

1947 Schillerstraße - Westring

Hermann Ferdinand Freiligrath (17.6.1810 - 18.3.1876), Lyriker

\* **Frenssenstraße** (Pries)

1920 Name durch Gemeinderat beschlossen

GPr.29.01.1920/ 2(StA. XXXVI/ 3)

Verlauf :-

1920 vom Redinskamp an

1938 Redinskamp - Ottomar-Enking-Straße

1956 Redinskamp - Friedrichsorter Straße

RaV.19.04.1956 (Sba. VII/10)

1989 Redinskamp - Zum Dänischen Wohld

Gustav Frenssen (19.10.1863 - 11.4.1945), schleswig-holsteinischer Erzähler

(Zusatzinformationen = Friedrichsort 2)

2011 (RaV 29.09.11) umbenannt in Ringelnetzstraße (zw. Ottomar-Enking-Straße und Redinskamp) und Gudegastkoppel (zw. Redinskamp und Zum Dänischen Wohld)

Mit der Benennung nach einer Persönlichkeit soll diese für ihre Verdienste geehrt und ihr Andenken in Erinnerung gehalten werden. Die Benennung der Straße nach Gustav Frenssen im Jahr 1920 folgte

diesem Ansinnen und war zum damaligen Zeitpunkt verständlich. In Anbetracht seiner Vita nach 1923 – Veröffentlichung übelster nationalsozialistischer Propaganda, Rechtfertigung der Euthanasie, engagierter Befürworter nationalsozialistischer Ideologien – steht heute außer Frage, dass er einer solchen Ehrung nicht würdig ist.

**Frerich-Frerichs-Allee** (Wik)

1928 Name durch Mag. Beschl. festgelegt

MaB.21.06.1928 (Sba. XI/13)

Verlauf :-

1928 von der Projensdorfer Straße an

1962 Projensdorfer Straße - Charles-Ross-Ring

Frerich Frerichs, Geh. Intendanturrat im Marineamt, Förderer der Siedlung Projensdorf

**Freesienfeld** (Meimersdorf)

Neumeimersdorf

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/4)

Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935b,

nimmt Bezug auf den Begriff „Meimersdorf-Gartenstadt“

**Frerichsstraße** (Schreventeich)

1905 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.16.05.1905/14(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1905 Metzstraße - Hohenstaufenring

1947 Metzstraße - Westring

Dr. Friedrich Theodor v. Frerichs (24.3.1819 - 14.3.1885), von 1850 - 1858 Professor der Pathologie in Kiel; 1851 nach Breslau berufen, wirkte später in Berlin

**Friedenstraße** (Ellerbek)

1877 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt:-

Einteilung in drei Armenbezirke (im Bez. 2 ist die Friedenstraße aufgeführt)

GEL.22.01.1877/ 1(StA. XXX/ 1)

Durchlegung bis Bergstraße beschl.

GEL.05.07.1877/ 1(StA. XXX/ 1)

Verlauf :-

1877 Bergstraße - Schönberger Straße

1910 Ballastberg - Schönberger Straße

1968 Ostuferbahn - Schönberger Straße (StP. 1968)

Auf einer Raseninsel in der Straßenmitte stehen zwei verschlungene Eichen, davor ein Gedenkstein: "Op ewig ungedeelt 1848 - 1898" steht darauf.

Kieler Woche Journal 1984/S.47)

Am Ende der Straße wurde 1896 die Bugenhagenkirche erbaut. (Einweihung am 16. Aug. 1896). Für die geplante Erweiterung des Marinearsenals wurde sie im Sommer 1941 abgebrochen. Die Vergrößerung wurde nicht durchgeführt.

\* **Friedenstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1878 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.246

1901 Der Verkauf der zum Bahnhofsumbau verwandten Straßenfläche der Friedenstraße an den Eisenbahnfiskus wird vom Gem. Rat genehmigt.



GGK.18.02.1901/ 1(StA. XXXI/ 1)  
1910 Aufhebung der Straße wegen neuer Bahnanlagen  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
von der Lübecker Chaussee an

\* **Friedhofstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 22 von  
Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1907 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt:-  
Ausbau der Friedhofstraße  
GD.05.07.1907/ 2(StA. XXXVIII/ 5)  
1907 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GND.18.12.1907/ 3(StA. XXXVIII/ 5)  
nach dem Specken (ehem. Teil des Specken)  
vom Strohedder an  
1974 Umbenennung in "Poggendorfer Weg"  
RaV.19.12.1974 (Sba. XIV/11)  
Verlauf :-  
1789 vom Strohedder an  
1907 Strohedder - Gemeindefriedhof  
1925 Strohedder - Specken  
1962 Strohedder - Masurenring  
Straße zum Gemeindefriedhof

**Friedhofstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.12.1974 (Sba. XIV/11)  
Poggendorfer Weg - Friedhof  
Zufahrtsstraße zum Gemeindefriedhof

**Friedlander Weg** (Elmschenhagen)  
Teil ang. als Am Hochbehälter  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
vom Klosterweg an  
1939 Friedlander Weg einschl. Am Hochbehälter  
Am Hochbehälter Friedlander Weg  
Nr. 3 = 40  
5 = 38  
7 = 36  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Troppauer Straße - Klosterweg  
1967 Friedlander Weg Nr. 34 - 42 zwischen Starnberger  
Straße und Klosterweg wird umbenannt in Am  
Hochbehälter.  
RaV.29.06.1967 (Sba. VIII/12)  
Troppauer Straße - Starnberger Straße  
Friedland (Stadt in Böhmen)

**Friedrich-Karl-Gotsch-Platz** (Pries)  
1985 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.02.1985 (Sba. XIX/12)  
ehemaliger Dorfplatz Pries  
zwischen Friedrichsruher Weg - Dorf - Uhlenhorster Weg

Friedrich Karl Gotsch (3.2.1900 - 21.9.1984) Maler und  
Grafiker, bedeutende Künstlerpersönlichkeit in Schleswig  
- Holstein, 1951 Berufung in den Kieler Kultursenat

\* **Friedrichsberg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1  
1928 umbenannt in :-  
Maybachstraße  
Schwanebeckstraße (Nr. 1 - 33, 2 - 18, 36 - 46)  
Spolertstraße (Nr.20 - 34)  
MaB.31.05.1928 (Sba. XI/13)  
vom Barkauer Weg an  
Flurbezeichnung

\* **Friedrichsberg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)  
1932 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
MaB.22.09.1932 (Sba. XII/ 9)  
1980 Einbeziehung der Straße Friedrichsberg in "Ton-  
berg" bzw. in "Flintbeker Straße".  
RaV.20.03.1980 (Sba. XVII/10)  
von der Friesenstraße an

\* **Friedrichshof** (unter Preußerstraße)

## **Friedrichsort 1**

≡ Zusatzinformationen :-  
Zwischen der Festung im Osten und der Redoute im Wes-  
ten, dem Fördeufer im Süden und dem seit dem 17. Jahr-  
hundert bestehenden Friedhof im Norden entstand in den  
Jahren von 1869 - 1890 auf einem nur etwa 8 ha großen  
Gebiet die "neue Stadt" Friedrichsort, ein schachbrettartig  
angelegter Gebäudekomplex mit drei Ost-West- und drei  
Nord-Süd-Straßen. Die breite Hauptstraße in der Mitte,  
mit Baumreihen an beiden Seiten, führte auf das neu ange-  
legte Westtor der Festung zu. Die einheitlich in gelben  
Ziegeln, teils auch in Holz oder in Backstein mit Holzver-  
schalung aufgeführten Häuser waren entweder als Dienst-  
gebäude für militärische Ämter oder als Wohngebäude für  
Offiziere und Militärbeamte vorgesehen. Denn Friedrichs-  
ort war jetzt nicht mehr nur Festung, sondern war Mari-  
negarnison und beherbergte außerdem die Fortifikations-  
baubehörde, ein Artilleriedepot, ein Minen- und Torpedo-  
depot, später eine besondere Torpedowerkstatt, ein Garni-  
sonslazarett und zunehmend auch zivile öffentliche Ein-  
richtungen wie Kirche, Schule, Badeanstalt u.s.w.  
Am Westrand des Siedlungskomplexes wurden (an der  
heutigen Möhrkestraße) 1875 eine Kirche und eine Schule  
in Backstein mit Holzverschalung erbaut.

Drei Ost-Weststraßen:-

Poststraße  
Hauptstraße  
Holtener Straße (heute östl.Abschn. von Chri-  
stianpries)

Drei Nord-Südstraßen:-

Schulstraße (heute Möhrkestraße)  
Kasernenstraße (heute Werner-Siemens-Straße)

Falckensteiner Straße ≡

(MKStG 65/S.130)

## Friedrichsort 2

≡ Zusatzinformationen :-

Gründlicher noch setzte sich der Siedlungsgedanke bei dem großen Bauprojekt durch, das seit 1917 auf dem Gelände westlich und z.T. östlich (Klaus-Groth-Straße) der mittleren Friedrichsorter Straße verwirklicht wurde. Die 1916 von Handwerkern der Torpedowerkstatt gegründete "Baugenossenschaft Eigenheim" hatte hier gut 28 ha Land von verschiedenen Prieser Bauern gekauft und es in mehr als 200 Parzellen von je 1300 bis 1400 qm aufgeteilt.....Die Genossenschaft benannte die Straße nach schleswig-holsteinischen Schriftstellern:-

Brinckmanstraße  
Claudiusstraße  
Fehrsstraße  
Frenssenstraße  
Fritz-Reuter-Straße  
Klaus-Groth-Straße  
Liliencronstraße

außerdem gehören teilweise dazu die Straßen Redinskamp und Buschblick. ≡ (MKStG 65/S.111)

### \* Friedrichsorter Straße (Friedrichsort)

1888 erwähnt in :-

Schriftwechsel zw. "Fortifikation Friedrichsort" und Gemeinde Pries über Unterhaltsbeteiligung für die aus überwiegend militärischen Zwecken in den Jahren 1887-1888 angelegte Straße zw. Pries und Friedrichsort (Festung) vom 7.02.1888. (StA. 21933)

1903 Name durch Gemeinderat beschlossen

Die Landstraße von Friedrichsort nach Pries erhält den Namen Friedrichsorter Straße  
GPr.06.11.1903/ 2(StA. XXXVI/ 4)

1925 Friedrichsorter Straße (einschl. Kolonie Nr. 59 – 60 / 78 – 79)

erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

1927 wird in Falckensteiner Straße einbezogen

Adb. Kiel 1927 Teil II/S. 1

von der Falckensteiner Straße an

### Friedrichsorter Straße (Friedr.Ort,Pries, Schilkesee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1888 erwähnt in :-

Schriftwechsel zw. "Fortifikation Friedrichsort" und Gemeinde Pries über Unterhaltsbeteiligung für die aus überwiegend militärischen Zwecken in den Jahren 1887-1888 angelegte Straße zw. Pries und Friedrichsort (Festung) vom 7.02.1888. (StA. 21933)

1903 Name durch Gemeinderat beschlossen

Die Landstraße von Friedrichsort nach Pries erhält den Namen Friedrichsorter Straße  
GPr.06.11.1903/ 2(StA. XXXVI/ 4)

1991 Der Abschnitt der Friedrichsorter Straße zw. Dorf

und Fördestraße wird in "Dorf" umbenannt; der Abschnitt zw. der Fördestraße und Koppelberg wird in "Koppelberg" umbenannt.

RaV.13.12.1990 (Sba. XXI/ 1)

1993 Die Friedrichsorter Straße, in den Bereichen der beiden Einmündungen der Straße "Zum Dänischen Wohld" wird unter Beschränkung der Widmung für den Fußgängerverkehr als öffentl. Verkehrsfläche eingezogen. (Kieler Nachrichten 24.11.1993)

1995 Die Friedrichsorter Straße von der Stadtteilgrenze Pries / Friedrichsort bis zur Hecktstraße wird unter Beschränkung der Widmung für den Fußgängerverkehr als öffentliche Verkehrsfläche eingezogen. (Kieler Nachrichten 14.09.1995)

Verlauf :-

1903 von Friedrichsorter Straße (Friedrichsort) an

1927 Falckensteiner Straße - Dorf

1929 An der Schanze - Dorf

1991 An der Schanze - Koppelberg

Hauptstraße von Pries nach Friedrichsort

### \* Friedrichsorter Straße (Wik)

1919 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.09.09.1919/13(StA. 7004.7)

1925 Umbenennung in "Zur Hochbrücke"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Auberg bis Prinz-Heinrich-Brücke

Straße nach Friedrichsort

### \* Friedrichsruh (Pries)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.301

1925 Umben. in "Friedrichsruher Weg"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

≡ Friedrichsruh :-

Parzellenhof Friedrichsruh

Die Landstelle wurde unter seinem Eigentümer Arnold

Caspar (1839-1853) als "Casparhof" bezeichnet. Der

Name Friedrichsruh tritt schriftlich erst 1863 auf; vermut-

lich hat der damalige Eigentümer Cay Friedrich Petersen

seinen Hof so bezeichnet. ≡ (MKStG 65/S. 48)

### Friedrichsruher Weg (Holtenau, Pries)

vor 1925 Teil:- Friedrichsruh, Knick, Stift, Dreikronen

1925 Friedrichsruher Weg

Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

1997 Nach §15 der Gemeindeordnung für Schlesw.-Holst. hat das Innenministerium mit Wirkung vom 1. Juli

1997 folgende Gebietsänderung ausgesprochen :-

Der Friedrichsruher Weg zw. Dänischenhagener

Straße und B 503 wird in die Gemeinde Altenholz

umgemeindet. (Haus Nr.: 2, 2a, 32, 36, 40, 15, 15a,

17, 19) (Kieler Nachrichten 09.07.1997)

Verlauf :-

1925 Dänischenhagener Straße - Dorf

1997 B 503 - Dorf

Nach dem ehemaligen Gut Friedrichsruh benannt

\* **Friedrichstraße** Vorstadt)

Ang. als Neue Straße

1852 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1852 /S. 1

1864 Ehem. Neue Straße wird umben. in "Friedrichstraße".  
StC.19.01.1864/ 2(StA. II/ 6)

1895 Die Verlängerung der Friedrichstraße bis zur Oberen  
Straße sowie die Obere Straße erhalten auch den Na-  
men "Friedrichstraße".  
StC.01.03.1895/ 9(StA. 7004. 2)

1905 Umbenennung in "Herzog-Friedrich-Straße"  
StC.06.06.1905/ 5(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1852 Sophienblatt - Schülperbaum

1895 Sophienblatt – Ringstraße (einschl. Obere Straße)

Hier hatte der Augustenburger Herzog Friedrich VIII von  
1863-1880 eine Bürgerwohnung. (StK.)

**Friedrich-Voß-Ufer** (Holtenau)

vor 1954 Teil der Kanalstraße

1954 Der zwischen der Gravensteiner Straße und der Hol-  
tenauer Hochbrücke liegende Teil der Kanalstraße  
wird in "Friedrich-Voß-Ufer" umbenannt. Diese Be-  
zeichnung wird zugleich auf die Verlängerung der  
Kanalstraße zwischen Hochbrücke und der Stadt-  
grenze ausgedehnt.

RaV.18.11.1954 (Sba. VII/ 4)

1997 Nach §15 der Gemeindeordnung für Schlesw.-Holst.  
hat das Innenministerium mit Wirkung vom 1. Juli  
1997 folgende Gebietsänderung ausgesprochen :-  
Friedrich-Voß-Ufer zwischen Hochbrücke und  
Stadtgrenze wird in die Gemeinde Altenholz umge-  
meindet. (Haus Nr.: 55, 59, 61, 63, 65)

(Kieler Nachrichten 09.07.1997)

1954 Gravensteiner Straße - Stadtgrenze

1997 Gravensteiner Straße - Hochbrücke

Dr. Ing. h.c. Friedrich Voß (7.7.1872 - 3.3.1953), Reg.  
Baurat, schuf die Hochbrücken über den Nord - Ostsee –  
Kanal in Holtenau, Rendsburg und Hochdonn

\* **Friesenstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1900 Ang. als Johannesstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

Nach Bäckermeister Johannes Steffens, dem verstor-  
benen Besitzer der angrenzenden Ländereien be-  
nannt.

GHa.19.12.1900/ 5(StA. XXXIII/ 4)

1910 Umbenennung in "Friesenstraße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

1964 Endteil der Friesenstraße wird in "Tonberg" einbe-  
zogen.

RaV.19.03.1964 (Sba. VII/ 7)

Friesenstraße zw. Krusenrotter Weg und Barkauer  
Weg wird in "Theodor-Heuss-Ring" umbenannt.

RaV.08.04.1964 (Sba. VII/ 7)

Verlauf :-

1900 vom Krusenrotter Weg an

1908 Krusenrotter Weg - Barkauer Weg (StP. 1908)

1932 Krusenrotter Weg - Tonberg

MaB.22.09.1932 (Sba. XII/ 9)

Nach dem Volksstamm der Friesen benannt

**Fritz-Dahl-Weg** (Hasseldieksdamm)

1969 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.06.07.1989 (Sba. XX/ 9)

Fußweg zwischen Hofholzallee und Melsdorfer Straße

Fritz Dahl (1887 - 1945), in der Melsdorfer Straße ansäs-  
siger Grundbesitzer und Bauer, arbeitete aktiv in verschie-  
denen landwirtschaftlichen Organisationen

**Fritz-Lau-Straße** (Pries)

1966 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.27.10.1966 (Sba. IX/ 5)

vom Brammerkamp an

Fritz Lau (1872 - 1966), niederdeutscher Dichter (geb. in  
Möldenort)

**Fritz-Lauritzen-Park** (Elmschenhagen)

1996 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die Grünfläche zw. Rüsterstraße, Egerstraße, Lands-  
kroner Weg, Reichenberger Allee und Elmschenha-  
gener Allee erhält die Bezeichnung "Fritz-Lauritzen-  
Park".

RaV.21.11.1996 (Sba. XXIV/ 2)

Fritz Lauritzen (12.02.1882 - 15.03.1971), 1927 hauptamt-  
licher Gemeindevorsteher der damals noch selbständigen  
Gemeinde Elmschenhagen. 1933 wurde er von den Natio-  
nalsozialisten seines Amtes enthoben

**Fritz-Reuter-Straße** (Pries)

1903 Teilstück angelegt als Bergstraße

GPr.06.11.1903/ 2(StA. XXXVI/ 4)

1918 Teil Schulstraße im Protokolltext der Gemeinderats-  
sitzung erwähnt

GPr.27.03.1918/ 2(StA. XXXVI/ 3)

1925 Ehem. Bergstraße wird umbenannt in "Fritz-Reuter-  
Straße".

Chaussee :- Friedrichsruh - Pries

Ehem. Schulstraße wird umbenannt in "Fritz-Reuter-  
Straße"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Verlauf :-

1903 Prieser Strand - Friedrichsorter Straße

1989 Prieser Strand - Zum Dänischen Wohld

Fritz Reuter (7.11.1810 - 12.7.1874), niederdeutscher  
Dichter aus Mecklenburg

≡ Fritz-Reuter-Straße :-

Die Pries heute vom Prieser Strand bis zur Friedrichsorter  
Straße im Bogen durchquerende Straße umzieht weiträu-  
mig in etwa parallelem Verlauf die einstige Grenze der  
Friedrichsorter Festungsländereien. Ihr Anfangsstück be-  
stand als ausgebaute Straße schon in den 80er Jahren des

19. Jahrhunderts, gehörte mit den seit etwa 1890 errichteten ersten Häusern zunächst zum Prieser Strand und wurde um 1900 als Bergstraße bezeichnet. ≡

(MKStG S29/S.574)

(Zusatzinformationen = Friedrichsort 2)

### **Fritz-Stavenhagen-Weg** (Pries)

1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.08.11.1937 (Sba. XI/ 4)

1937 Wilhelm-Wisser-Straße – Hohenleuchte

1938 Wilhelm-Wisser-Straße - Ottomar-Enking-Straße

Fritz Stavenhagen (18.9.1876 - 9.5.1906), niederdeutscher Dichter

### **Fröbelstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1934 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1934 Teil II/S. 1 Diesterwegstraße - Pestalozzistraße

Friedrich Fröbel (21.4.1782 - 21.6.1852), Pädagoge, gründete 1839/40 in Blankenburg (Thüringen) den ersten Kindergarten

### **Frohnauweg** (Russee)

1984 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.09.1984 (Sba. XIX/11)

vom Rutkamp an

Frohnau (Berliner Stadtteil)

### **Fuchsberg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1 vom Langen Rehm an

Alte Flurbezeichnung

### **Fünenweg** (Mettenhof)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)

vom Jütlandring an

Fünen (Dänische Insel)

### **Füssener Weg** (Elmschenhagen)

1991 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.05.1991 (Sba. XXI/ 3)

von der Sonthofener Straße an

Nach der Stadt Füssen in Bayern benannt

### **Fuhlwisch** (Moorsee)

2005 Name in der der Ratsversammlung festgelegt

RaV 17.02.2005 (Sba. XX IX/1)

Eine der Erschließungsstraßen im Gebiet des B-Plans 853h. Südlich abgehend von der Straße Bursehn.

Alter Flurname in mundartlicher Sprachweise

### **Funkstellenweg** (Schilksee)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.01.1962 (Sba. IV/ 8)

von der Schilkseer Straße an

Weg zur Küstenfunkstelle "Kiel Radio"

### **Gaardener Brücke** (Gaarden-Ost)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 1)

Schwimmhalle (Gaarden) - Germaniahafen

Neben Ortsbezeichnungen erinnern auch Berufe an die Geschichte des "Kai-City"-Geländes

### \* **Gaardener Fußweg** (Südfriedhof)

1860 Straße ist erstmals aufgeführt als Fußweg zw. Sophienblatt und Gaarden Adb. Kiel 1860 /S.133

Verlauf :-

1876 Vom Sophienblatt zw. St. Jürgen-Kirche und Stadtkloster an Bahngleisen entlang über aufgeschüttetes Gelände (ehem. Hafen) zur Lübecker Chaussee nach Gaarden

≡ Ging man zwischen dem alten Stadtkloster und der alten St. Jürgenskapelle hinunter, so kam man rechts zum "Dorfgartener Fußsteig", der zunächst nicht weit vom Bahndamm entlang führte, dann durch ein kleines Redder hinunter zu einer "Salzwiese", über welche in älterer Zeit wegen ihres schlüpfrigen, morastigen Grundes ein schmaler, hölzerner Steg zum Dorf hinführte. Dieser hieß "die Kippe". ≡ (Gloy S.315)

### **Gaardener Ring** (Gaarden-Ost)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 1)

von der Werftstraße an (Höhe Karlstal)

Ringförmiger Verlauf der Straße

Neben Ortsbezeichnungen erinnern auch Berufe an die Geschichte des "Kai-City"-Geländes

### \* **Gaardener Straße** (Südfriedhof)

1883 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.23.04.1883 (StA. 7004. 2)

2000 Die Gaardener Straße wird für den öffentlichen Verkehr eingezogen. (Kieler Nachrichten 05.06.2000)

2002 Straße wurde durch Neubauten der Kai-City-Kiel überbaut.

von der Kaistraße an

Verbindungsstraße zum ehemals "Klösterlichen Gaarden"

### **Gaardener Straße** (Gaarden-Ost)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 1)

Willy-Brandt-Ufer - Kesselschmied

Neben Ortsbezeichnungen erinnern auch Berufe an die Geschichte des "Kai-City"-Geländes

### **Gabelsbergerstraße** (Wellingdorf)

Ang. als Johannesstraße

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 85 1910 Umben. in "Gabelsbergerstraße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

von der Schönberger Straße an

Franz Xaver Gabelsberger (9.2.1789 - 4 .1.1849) Begründer der Stenographie

### **Gablentzstraße** (Südfriedhof)

1914 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.09.06.1914/10(StA. 7004. 7)

Sophienblatt - Werftstraße

in Verlängerung der Hummelwiesenbrücke  
Ludwig Frhr. von Gablenz (19.7.1814 - 28.1.1874), General, 1864 Befehlshaber der österreichischen Truppen im Deutsch-Dänischen Krieg und Stadthalter in Holstein

### **Gänsewiese** (Suchsdorf)

1994 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die Straße, die zwischen Klausbrook B und Feuerbachstraße vom Klausbrooker Weg abgeht, erhält die Bezeichnung "Gänsewiese".  
RaV.17.11.1994 (Sba. XXII/ 8)  
vom Klausbrooker Weg an  
Die Bezeichnung "Gänsewiese" ist bereits seit geraumer Zeit für diesen Weg allgemein gebräuchlich. Daher wird der Name durch Ratsbeschluß amtliche Straßenbezeichnung. (Sba.)

### **Gärtnerstraße** (Hasee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
vor 1897 Schmiederedder  
1897 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.06.08.1897/ 6(StA. XXXIII/ 2)  
Verlauf :-  
1897 Rendsburger Chaussee - Dorfstraße  
1910 Rendsburger Landstraße - Haseer Straße  
Nach den ehemals dort gelegenen Gärtnereibetrieben benannt  
≡ Gärtnerstraße (1750 - 1800) :-  
...brauchte man einen Schmied, der neben seiner Bauernarbeit die Pferde beschlagen konnte. Für ihn hatte man die zweite Katenstelle vorgesehen, und die Schmiede wurde in der Rendsburger Landstraße (heute Nr. 91/93) errichtet..(Gärtnerstraße mündet gegenüber 91/93)  
Nach der Schmiede hieß die Gärtnerstraße noch bis zur letzten Jahrhundertwende Schmiederedder. (Schmädredder) ≡ (MKStG 54 S. 22)

### \* **Gärtnerstraße** (Wellingdorf)

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 85  
1910 wird in "Kuchelstraße" einbezogen  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
von der Schönberger Straße an

### **Gaffelweg** (Schilksee)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.11.1965 (Sba. IV/ 7)  
von Langenfelde an  
Segelstange zum Halten des Gaffelsegels

### \* **Garnisonsfriedhofsweg** (Ravensberg)

1930 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1930 Teil II/S. 1  
1930 wird in Kleiststraße einbezogen  
MaB.06.11.1930 (Sba. X/14)

Weg von der Holtenuer Straße zum Garnisonsfriedhof

### \* **Gartenkamp** (Schreventeich)

1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)  
1959 Umbenennung in "Eschenkamp"  
RaV.20.08.1959 (Sba. I/11)  
Eichhofstraße - Gemeinde Kronshagen  
(gehört teils zu Kiel teils zu Kronshagen)

### **Gartenkoppel** (Hasseldieksdamm)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der südliche Teil des Kollhorster Weges wird umbenannt in "Gartenkoppel".  
RaV.18.11.1999 (Sba. XXV/ 2)  
vom Kollhorster Weg an  
Flurbezeichnung

### **Gartenstraße** (Damperhof)

1853 Straße ist ohne Namen im Stadtplan von Thalbitzer eingezeichnet  
1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)  
Die Querstraße von der Fährstraße in die Fleethörn  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)  
Fleethörn - Fährstraße

Verlauf :-

1856 Fleethörn - Fährstraße  
1923 Fleethörn - Legienstraße  
1933 Fleethörn - Fährstraße  
1947 Fleethörn - Legienstraße  
Eine aus der Parzellierung des Damperhofgeländes entstandene Straße; 1856 so benannt, weil dort ein Justizrat Wittrock einen großen Garten hatte (StK.)

### \* **Gartenstraße** (Elmschenhagen)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1909 Ausbesserung der Straße u. Anpassung an die Preetzer Chaussee  
GEh.27.08.1909/ 3(StA.XXXVIIIa/ 4)  
1939 Umbenennung in "Planettastraße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Feldweg; Preetzer Chaussee - Dorfstraße

### \* **Gartenstraße** (Friedrichsort)

1890 Die Straße wurde schon bei Anlegung der Arbeiterkolonie "Prieser Höhe" zwischen 1890 und 1898 als südwestlicher Teil der sich einst im Bogen um den Spiel- und Tummelplatz an der Nordwestecke ziehenden Gartenstraße ausgebaut. (MKStG S29/S.564)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1925 Umbenennung in "Gorch-Fock-Straße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
von der Blumenstraße an

\* **Gasstraße** (Vorstadt, Damperhof, Exerzierplatz)  
 1853 Straße ist ohne Namen im Stadtplan von Thalbitzer eingezeichnet  
 1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)  
 Die Straße vom Kleinen Kuhberg nach der Fleethörn  
 Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)  
 1860 nicht voll ausgebaut  
 1909 Anlieg. der Gasstraße bitten, der Straße die Bezeichnung "Rathausstraße" zu geben.  
 Kenntnisnahme, aber keine Änderung  
 StC.21.12.1909/ 1(StA. 7004. 3)  
 1936 Umbenennung in "Rathausstraße"  
 PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
 Fleethörn - Exerzierplatz  
 Benannt nach der früher hier gelegenen städtischen Gasanstalt

**Gatowweg** (Russee)  
 1984 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.20.09.1984 (Sba. XIX/11)  
 von der Spreeallee an  
 Gatow (Berliner Stadtteil)

\* **Gaußplatz** (Gaarden-Ost)  
 1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil II/S. 1  
 1977 im Adb. nicht mehr aufgeführt  
 Gelände zwischen Helmholtz- und Stoschstraße. Auf dem Gelände steht heute die Hans-Christian-Andersen Schule.

**Gaußstraße** (Gaarden-Ost)  
 1903 Name durch städt. Koll. festgelegt  
 StC.01.12.1903/ 8(StA. 7004. 3)  
 Verlauf :-  
 1903 Stoschstraße - Kirchenweg  
 1954 Helmholtzstraße - Kirchenweg (StP. 1954)  
 Zur Erinnerung an die mit dem Schiff "Gauß" von Kiel aus angetretene Südpolarexpedition (11.8.1901-24.11.03)

**Gazellestraße** (Gaarden-Ost)  
 1905 Name durch städt. Koll. festgelegt  
 StC.07.11.1905/11(StA. 7004. 3)  
 Itlisstraße - Preetzer Chaussee  
 Benannt nach dem Kreuzer "Gazelle"; (1859 in Dienst gestellt)

\* **Gebhardstraße** (Gaarden-Ost, Ellerbek)  
 1896 Name durch Gem. Rat Ellerbek festgelegt  
 GEI.06.10.1896/ 1(StA. XXX/ 5)  
 1897 Gebhardstraße (Gaarden-Ost)  
 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1897 /S.528  
 1907 Ausbau der Verbindungsstraße mit Kiel Gaarden beschlossen.  
 Verlängerung der Gebhardstraße bis zur Ernestinenstraße  
 GEI.17.12.1907/ 4(StA. XXX/ 9)  
 1928 Der unbebaute Teil der Brommystraße bis zur Pickettstraße wird in die "Gebhardstraße" einbezogen.  
 StC.14.02.1928/ 1(StA. 7004.13)  
 1947 wird in den Ostring einbezogen

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
 Verlauf :-  
 1896 von der Irenenallee an  
 1907 Irenenallee - Ernestinenstraße  
 1910 Franziusallee - Brommystraße  
 Nach Admiralitätsrat Gebhard, Förderer des Ellerbeker Arbeiterbauvereines, benannt

**Gefionstraße** (Blücherplatz)  
 1892 Name durch städt. Koll. festgelegt  
 StC.30.09.1892/ 4(StA. 7004. 2)  
 1901 Aufhebung der Gefionstraße zw. Gerhardstraße und Holtenauer Straße  
 StC.15.11.1901/ 6(StA. 7004. 2)

Verlauf :-  
 1892 Adolfstraße - Holtenauer Straße  
 1901 Adolfstraße - Gneisenaustraße  
 1936 Wilhelmshavener Straße - Gneisenaustraße  
 Nach der im Seegefecht bei Eckernförde am 5. Apr.1849 eroberten dänischen Fregatte "Gefion" benannt

**Geheimrat-Schultz-Weg** (Holtenau)  
 1954 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.18.11.1954 (Sba. VII/ 4)  
 von der Gravensteiner Straße an  
 Hans W. Schultz (1859 - 1924), Leiter der Neubaubteilung des Kanalbauamtes von 1907 - 1914

**Geibelallee** (Schreventeich)  
 1900 Name durch städt. Koll. festgelegt  
 StC.22.06.1900/13(StA. 7004. 2)  
 Geibelplatz - Kronshagener Weg  
 Emanuel Geibel (17.10.1815 - 6.4.1884) Lyriker

**Geibelplatz** (Schreventeich)  
 1900 Name durch städt. Koll. festgelegt  
 StC.22.06.1900/13(StA. 7004. 2)  
 Verlauf :-  
 1900 am Hohenzollernring  
 1947 am Westring

**Geigerstraße** (Blücherplatz)  
 1958 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.20.11.1958 (Sba. I/14)  
 Blücherstraße - Scharnhorststraße  
 Hans Geiger (30.9.1882 - 24.9.1945), von 1925 - 1929 Professor der Experimentalphysik in Kiel, Erfinder des Geigerzählers

**Geldbeutel** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
 1907 Name durch Gemeinderat beschlossen  
 GND.18.12.1907/ 3(StA. XXXVIII/ 5)  
 Verlauf :-  
 1907 Bergstraße - Kirchenstraße  
 1925 vom Eekberg an  
 Früher 'Kühls Geldbeutel', eine Koppel, die als Holzstapelplatz diente und von dem der Ölmüller Kühl 1805 das in Oppendorf geschlagene Holz mit großem Gewinn verkaufte

**Gellertstraße** (Südfriedhof)  
1907 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.22.10.1907/12(StA. 7004. 3)  
vom Hasseldieksdammer Weg an  
Christian Fürchtgott Gellert (4.7.1715 - 13.12.1769),  
Dichter

**Georg-Feydt-Weg** (Hasseldieksdamm)  
1976 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.03.1976 (Sba. XV/11)  
von der Hofholzallee an  
Georg Feydt (30.12.1907 - 16.04.1972), Begründer der  
Technischen Nothilfe, war Haupteinsatzleiter der TN in  
Dresden in den dreißiger Jahren

**Georg-Pfingsten-Straße** (Gaarden-Ost)  
1905 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.24.10.1905/25(StA. 7004. 3)  
Kaiserstraße - Mühlenstraße  
Professor Georg Pfingsten, geb.3.5.1746 zu Kiel, Begründer  
der Taubstummenfürsorge in Schleswig - Holstein,  
(+1827)  
1799 wurde das erste Kieler Institut in der Fischerstraße  
11 eingerichtet. 1810 wurde es nach Schleswig verlegt.  
≡ Gedenktafel Fischerstraße 11 :-  
(Das Haus ist dem Kriege zum Opfer gefallen)  
Am 1. Mai 1910 wurde am Hause Fischerstraße 11 eine  
Tafel mit dem Bildnis des Professors Georg Wilhelm  
Pfingsten enthüllt, des in Kiel geborenen Begründers des  
schleswig - holsteinischen Taubstummenunterrichts. Die  
Inscription lautet :-  
"Auf diesem Grundstück befand sich 1799 - 1810 das  
Taubstummeninstitut von G. W. Pfingsten". ≡  
(MKStG 45/Rundschr. 1948)

\* **Georgstraße** (Hasee)  
1897 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.06.08.1897/ 6(StA. XXXIII/ 2)  
1910 Umbenennung in "Waldwiesenstraße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
Verlauf :-  
1897 Hamburger Chaussee - Rendsburger Chaussee  
1910 Hamburger Chaussee - Rendsburger Landstraße

**Georgstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1901 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird die  
Georgstraße erwähnt  
GDi.02.09.1901/ 3(StA. XXXVIII/ 3)  
1902 als Privatstraße festgestellt  
GDi.21.11.1902/ 3(StA. XXXVIII/ 3)  
1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.592  
1907 Festlegung der Bedingungen zur Übernahme der  
Straße vom Arbeiterbauverein durch die Gemeinde.  
GDi.01.05.1907/ 4(StA. XXXVIII/ 5)  
Verlauf :-  
1901 von Langer Rehm an

1904 Langer Rehm - Bernhardstraße  
1939 Langer Rehm - Lettow-Vorbeck-Straße  
1947 Langer Rehm - Hertzstraße  
Nach dem Begründer der Howaldtswerke, Kommerzienrat  
Georg Howaldt, benannt

**Geranienweg** (Elmschenhagen)  
1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die im B - Plan 891 ausgewiesene Straße erhält den  
Namen "Geranienweg".  
RaV.16.09.1999 (Sba. XXV/ 2)  
von Am Wellsee an  
Nach Namen der deutschen Flora benannt

\* **Gerbergang** (Vorstadt)  
1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Stra-  
ßen Namen" (S.579)  
Der Gang am kleinen Kuhberg neben dem Roden-  
beck'schen Hause  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)  
1952 Straße existiert nicht mehr. Platz der Ostseehalle  
von Kleiner Kuhberg zw. Nr. 13/15 an;  
Gang vom Kuhberg nach den Gerbereien am Walker-  
damm (Gängeviertel)

**Gerhardstraße** (Brunswik, Blücherplatz)  
1886 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.16.07.1886/ 3(StA. 7004. 2)  
1889 Verlängerung Lornsenstraße - Beselerallee  
StC.26.04.1889/10(StA. 7004. 2)  
1890 Fortführung bis Gefionstraße  
StC.16.05.1890/ 4(StA. 7004. 2)  
Verlauf :-  
1886 Annenstraße - Lornsenstraße  
1889 Annenstraße - Beselerallee  
1890 Annenstraße - Gefionstraße  
1954 Koldingstraße - Gneisenaustraße (StP. 1954)  
Gerhard III., der Große, Schauenburger Graf (1292-1340)

\* **Germaniaring** Gaarden-Süd und Kronsburg)  
1902 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.28.02.1902/ 8(StA. 7004. 2)  
1920 Verlängerung Blitzstraße bis Segeberger Straße  
StC.30.03.1920/20(StA. 7004. 8)  
1947 wird Teil des "Ostringes"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Verlauf :-  
1902 von der Blitzstraße an  
1915 Blitzstraße - Preetzer Chaussee  
1920 Segeberger Straße - Preetzer Chaussee  
1923 Segeberger Straße - Helmholtzstraße  
1934 Baustellen zwischen Preetzer Chaussee und Helm-  
holtzstraße  
1939 Segeberger Straße - Planckstraße  
einschl. Verlängerter Germaniaring  
(aus: Adb. 1915, 1923, 1934, 1939)

Ringstraße durch das Arbeiterwohnungsgelände der Germaniawerft

### **Gerstenkamp** (Elmschenhagen)

Ang. als Klausdorfer Weg

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
1939 Umbenennung in "Gerstenkamp"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

vom Ellerbeker Weg an

Alte Flurbezeichnung

### **Gertrud-Savelsberg-Weg** (Wik)

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/5)

Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 888 (Steenbek-Projensdorf). Abgehend von der Elfriede-Dietrich-Straße.

Gertrud Savelsberg (03.02.1899 – 05.08.1984), Professorin für Wirtschaftswissenschaften, stellv. Leiterin der Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft

### **Geschwister-Scholl-Straße** (Gaarden-Ost)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.05.1979 (Sba. XVII/ 4)

von der Preetzer Straße an

Hans und Sophie Scholl, Widerstandskämpfer (Weiße Rose) gegen Hitler, beim Verteilen von Flugblättern am 18.Feb.1943 verhaftet, am 22.Feb.1943 hingerichtet, (Hans Scholl 22.9.1918 - 22.2.1943)  
(Sophie Scholl 09.5.1921 - 22.2.1943)

### **Gießkannenweg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

2004 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der Verbindungsweg zwischen der Johannisburger Straße und dem Poggenkörper Weg in Kiel-Dietrichsdorf erhält den Namen "Gießkannenweg"

RaV.11.12.2003 (Sba. XXVIII/ 3)

Johannisburger Straße – Poggenkörper Weg

Der Weg führte früher direkt zum Friedhof und wurde unter anderem von den Witwen genutzt, die dort mit ihren Gießkannen entlang gingen, um die Gräber ihrer Männer zu gießen und zu pflügen. (Sba.)

### **Gildeweg** (Südfriedhof)

2016 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.21.01.2016 (Sba. XXX IX/4)

Eine zielführende Adresse für die neue Zuwegung der „Großen Grünen Schützengilde von 1412 e.V.“

### **Ginsterbusch** (Elmschenhagen)

1972 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.02.1972 (Sba. XIII/ 9)

vom Schlehenkamp an

Flurbezeichnung

### **Ginsterbusch** (Elmschenhagen)

1972 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.02.1972 (Sba. XIII/ 9)

vom Schlehenkamp an

Flurbezeichnung

### **Glücksburger Straße** (Wik)

1927 Name durch Mag. Beschl. festgelegt

MaB.12.05.1927 (Sba. VII/14)

Auberg - Schleusenstraße

Nach "Schloß Glücksburg" bei Flensburg benannt

### **Gneisenaustraße** (Blücherplatz)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.23.05.1902/13(StA. 7004. 2)

Holtener Straße - Blücherplatz

Generalfeldmarschall August Graf Neidhardt von Gneisenau (27.10.1760 - 23.8.1831)

### \* **Goebbelsstraße** (Elmschenhagen)

1927 Ang. als Straße "L" in der Landhaussiedlung Kroog erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 3

1933 Umbenennung in "Goebbelsstraße"

Name durch Amtsvorsteher E - Hagen

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

1939 Übern. der Straßen in der Landh. Siedlung Kroog durch die Gemeinde Elmschenhagen

GEh.02.02.1939/ 6(StA.XXXVIIIa/ 7)

Umbenennung in "Allgäuer Straße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1927 von Straße "H" an

1933 von der Adolf-Hitler-Straße an

Dr. Joseph Goebbels (29.10.1887 - 1.5.1945) nat. soz. Politiker, enger Mitarbeiter Hitlers, Propagandaminister

### **Goerdelerring** (Wellsee)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.24.05.1983 (Sba. XIX/ 5)

Julius-Leber-Straße – Sportplatzweg

1995 Julius-Leber-Straße – Liselotte-Herrmann-Straße

Carl-Friedrich Goerdeler (31.7.1884 - 2.2.1945), deutscher Politiker, Oberbürgermeister von Leipzig von 1930-1937; mit Generaloberst Beck geist. Führer einer bedeutenden Widerstandsgruppe gegen Hitler; hingerichtet nach Scheitern des Attentates vom 20. Juli 1944

### \* **Göringstraße** (Elmschenhagen)

1930 Ang. als Straße "K" in der Landhaussiedlung Kroog erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1930 Teil V/S. 3

1933 Umbenennung in "Göringstraße"

Name durch Amtsvorsteher E - Hagen

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

1939 Übern. der Straßen in der Landh. Siedlung Kroog durch die Gemeinde Elmschenhagen

GEh.02.02.1939/ 6(StA.XXXVIIIa/ 7)

Umben. in "Reichenhaller Straße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1930 von Straße "H" an

1933 von der Adolf-Hitler-Straße an

Hermann Göring (12.1.1893 - 15.10.1946), nat.soiz. Politiker, Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Reichsmarschall, in Nürnberg zum Tode verurteilt, beging Selbstmord



**Göteborgring** (Hasseldieksdamm, Mettenhof)

1968 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.25.04.1968 (Sba. IX/12)

1979 Verlängerung bis Faluner Weg

RaV.17.05.1979 (Sba. XVII/4)

Verlauf :-

1968 Skandina viendamm - Russeer Weg

1979 Skandina viendamm - Faluner Weg

Göteborg (Stadt in Schweden)

**Götenhof** (Rönne)

1967 Name durch Gemeinderat beschlossen

Straße im Neubaugebiet 'Götenhof'

GRö.09.12.1967/ 3(StA.XXXVIIIe/11)

Verlauf :-

1967 vom Forstweg an

1971 von Zum Forst an

Benannt nach der Götenhofkoppel (Flurbezeichnung)

**Goethestraße** (Schreventeich, Exerzierplatz)

1900 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.07.12.1900/ 7(StA. 7004. 2)

vom Arndtplatz an

Johann Wolfgang von Goethe (28.8.1749 - 22.3.1832),

Dichter

≡ Goethestraße :-

Jüdische Synagoge

Fast alle Spuren der jüdischen Gemeinde sind in Kiel verschwunden. Vor der Jahrhundertwende ab 1869 trafen sich die Juden zum Gottesdien s in der Haßstraße. Diese alte Synagoge wurde bis auf das Erdgeschoß in den Bombennächten zerstört. Nur noch ein kläglicher Rest, der unter Denkmalschutz steht, erinnert heute an die alte Synagoge. Die später, 1910 gebaute Synagoge in der Goethestraße wurde 1938 in der "Reichskristallnacht" zerstört. ≡

(Kieler Nachrichten 24.08.1988)

**Goldberg** (Rönne, Moorsee)

1971 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.28.10.1971 (Sba. XIII/ 6)

Zum Schlüsbeker Moor - Am Teich

Alte Flurbezeichnung

**Goldregenholz** (Meimersdorf)

Neumeimersdorf

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/4)

Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935b

Nimmt Bezug auf den Begriff „Meimersdorf-Gartenstadt“

**Goldregenweg** (Elmschenhagen)

1953 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.10.1953 (Sba. V/9)

Rönner Weg - Jasminweg

Nach Namen der deutschen Flora benannt

**Gorch-Fock-Straße** (Pries, Friedrichsort)

Ang. als Gartenstraße

1890 Die Straße wurde schon bei Anlegung der Arbeiterkolonie "Prieser Höhe" zwischen 1890 und 1898 als südwestlicher Teil der sich einst im Bogen um den Spiel- und Tummelplatz an der Nordwestecke ziehenden Gartenstraße ausgebaut. (MKStG S29/S.564)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.301

1925 Umbenennung in "Gorch-Fock-Straße"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr. 171(StA. 7001.25)

1958 Die "Gorch-Fock-Straße", die durch die Anlage des Marktplatzes (Stettiner Platz) und eines Wohnweges eine Unterbrechung erfährt, erhält für den südwestl. der neuen Platzanlage gelegenen Teil die Bezeichnung "Brüttweg".

Gorch-Fock-Straße Nr. 23-29, 22-36

Brüttweg Nr. 1- 7, 4-18

Die bisherige Bezeichnung Gorch-Fock-Straße

bleibt nur für den nordwestl. des Wohnweges liegenden Teil bestehen und wird auf die künftige Verlängerung in südwestl. Richtung ausgedehnt.

RaV.03.07.1958 (Sba. V/6)

Verlauf :-

1890 von der Blumenstraße an

1925 von Prieser Höhe an

Verlauf geändert :-

1958 Fritz-Reuter-Straße - Prieser Höhe

1975 Fritz-Reuter-Straße - W.-Bonsels-Str. (StP. 1975)

Gorch Fock (Hans Kinau) (22.8.1880 - 31.5.1916) gefallen in der Seeschlacht im Skagerrak), niederdeutscher Erzähler

**\* Goschstraße** (Gaarden-Ost)

1882 Ang. als Kirchenstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GGP.21.12.1882/ 7(StA. XXIX/ 7)

Straße führte zur St. Johannes Kirche

1901 ehem. Kirchenstraße wird umbenannt in "Goschstraße"

StC.09.08.1901/13(StA. 7004. 2)

1949 Im Krieg stark zerstört

1977 im Adb. nicht mehr erwähnt

von der Schulstraße an

Pastor Gosch, Gründer der Kiel-Gaardener Kirche und

erster dort amtierender Geistlicher von 1888 - 1899.

Heute bebaut durch Johannes Kirche und Gaardener

Schwimmhalle

**Gosbarg** (Meimersdorf)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der im Neubaugebiet Neumeimersdorf in den B-Plänen 853 a - c ausgewiesene Weg erhält den Namen "Gosbarg".

RaV.08.07.1999 (Sba. XXV/ 2)

Von Grot Steenbusch an

Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeiersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

### **Gotlandwinkel** (Mettenhof)

1968 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.25.04.1968 (Sba. IX/12)  
Göteborgring - Göteborgring  
Gotland (Schwedische Insel)

### **Grabastraße** (Ellerbek)

1907 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEI.26.02.1907/ 1(StA. XXX/ 8)  
1936 Prinzenstraße - Poppenrader Weg  
(Grabastraße einschl. Tirpitzallee)  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
Verlauf :-  
1907 Tirpitzallee - Federmannstraße  
1912 Tirpitzallee - Nissenstraße (ADB. 1912)  
1936 Prinzenstraße - Poppenrader Weg  
(Grabastraße einschl. Tirpitzallee)  
1939 Prinzenstraße - Poppenrade  
Hermann von Graba (17.9.1833-15.6.1908) Landeshauptmann der Provinz Schleswig - Holstein

### **Graf-Luckner-Straße** (Schilksee)

1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/ 9)  
Seehundweg - Seekante  
Felix Graf v. Luckner (9.7.1881 - 14.4.1966) Seeoffizier im 1. Weltkrieg, durchbrach mit dem Hilfskreuzer "Seeadler", einem Dreimastvollschiff, die brit. Blockade.  
Nach dem Krieg unternahm er zahlreiche Vortragsreisen, besonders in Amerika.  
Straßennamen aus dem Bereich Segelschifffahrt.

### **Graf-Spee-Straße** (Blücherplatz)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
Verlauf :-  
1936 Wrangelstraße - Esmarchstraße  
1937 Wrangelstraße - Forstweg  
PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)  
bis 1947 benannt nach :-  
Maximilian Graf von Spee (22.6.1861 - 8.12.1914 in der Schlacht bei den Falklandinseln) Vizeadmiral, Chef des Ostasiengeschwaders  
ab 1947 benannt nach :-  
Ferdinand Graf von Spee (5.4.1855 - 14.3.1937), Professor der Anatomie an der Universität Kiel von 1891 - 1933  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
In der RaV. 19.01.1956 wurde festgestellt, daß die Straße nach dem Admiral Graf Spee benannt ist, zugleich jedoch auch zum ehrenden Gedenken seines Bruders Professor Graf Spee. (Sba. I/15)

### **Grasweg** (Ravensberg)

1901 Der Grasweg wurde zwischen 1901 und 1905 zu-

nächst bis etwa zur Höhe der Krausstraße ausgebaut und diente zur Erschließung des Geländes der städtischen Müllverwertung (MKStG S29 S.278)

1902 bereits auf Kieler Stadtplan eingezeichnet (ohne Namensangabe) (StP. 1902)  
1933 Name mit Zustimmung des Magistrats festgelegt  
PPK.09.01.1933 (Sba. XII/ 4)  
von der Gutenbergstraße an  
Ehem. Zufahrtsstraße von der Gutenbergstraße zur Poudrette-Fabrik und zur Abdeckerei

### **Gravelottestraße** (Schreventeich)

1900 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.09.03.1900/ 8(StA. 7004. 2)  
von der Metzstraße an  
Schlacht bei Gravelotte (Lothringen) am 18.8.1870

### **Gravensteiner Straße** (Holtenau)

Ang. als Bismarckstraße  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)  
≡ Sie (*Bismarckstraße*) setzte den Weg nach Überquerung der über den Auberg (*Holtenauer Landstraße*) in Wik erreichbaren Pontonbrücke in nördlicher Richtung fort. Vorher hatte es über die Holtenauer Schleuse des Eiderkanals eine hölzerne Klappbrücke gegeben. ≡ (MKStG S29/S. 83)  
1914 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung ist die Bismarckstraße erwähnt  
GHO.19.09.1914/ 2(StA. XXXV/ 5)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.296  
1936 Umben. in "Gravensteiner Straße"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
Verlauf :-  
1789 Dorfstraße - Eiderkanal  
1912 Kieler Straße - Kanalstraße  
1922 Wendenburgstraße - Kanalstraße  
1933 Richthofenstraße - Kanalstraße  
Nach Schloß "Gravenstein" benannt  
≡ Das Schloß Gravenstein "to dem graven (grauen) stene" ist 1616 von Gregorius von Ahlefeldt (Seegaard) in einer Niederung erbaut worden.  
Nachdem dieses verfallen war, wurde im Jahr 1709 ein neues Schloß errichtet. Das Barockschloß ist seit 1947 Sommerresidenz der dänischen Königsfamilie. ≡ (MFSStG 19/S.123)

### **Grazer Straße** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Salzburger Straße - Wiener Allee  
Graz (Stadt in Österreich)

### **Grebiner Weg** (Wellingdorf)

1978 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.05.1978 (Sba. XVI/13)  
von der Julius-Brecht-Straße an  
Grebini (Gemeinde im Kreis Plön)

### **Greifstraße** (Gaarden-Ost)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.28.02.1902/ 8(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1902 Germaniarig - Blitzstraße

1947 Ostring - Blitzstraße

Nach dem Aviso "Greif" benannt

(Aviso war ein schnelles, leicht bewaffnetes Depeschboot und Aufklärungsschiff; Vorläufer des kleinen Kreuzers)

### **Greifswalder Straße** (Wik)

Straße im ehem. Kasernengelände der Wik  
vor 1947 Speestraße

1947 Umben. in "Greifswalder Straße"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Mecklenburger Straße - Rostocker Straße

Greifswald (Stadt in Vorpommern)

### **Grenzstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

Ang. als Wertstraße

1893 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird die Wertstraße erwähnt

GNe.04.07.1893/ 1(StA. XXXVII/ 1)

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 99

1925 Umbenennung in "Grenzstraße"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Schwentinestraße - Heikendorfer Weg

### **Griesingerstraße** (Schreventeich)

1905 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.16.05.1905/14(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1905 Hohenstauenring - Metzstraße

1947 Westring - Metzstraße

Dr. Wilhelm Griesinger (29.7.1817 - 26.10.68) Psychiater und Neurologe, von 1848 - 1850 Professor an der Universität Kiel

### **Grillenbergr** (Wellsee)

1965 Name durch Gemeinderat beschlossen

GWs.20.08.1965/ 2(StA.XXXVIIIe/19)

Buschkoppel - Buschkoppel

Flurbezeichnung

### **Grimmstraße** (Holtenau)

Ang. als Kirchenweg

1896 Im Zusammenhang mit dem Bau der Dankeskirche angelegter Kirchenweg (unbefestigter Fußweg)

1918 im Protokoll des Gemeinderates :-

Ausbau des vorderen Kirchenweges im Gemeinderat beschlossen

GHo.22.02.1918/ 4(StA. XXXV/ 5)

Weg zur Holtenauer "Dankeskirche"

1922 Umbenennung in "Grimmstraße"

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

von der Kastanienallee an

Konsul Hermann Grimm (31.3.1855 - 3.2.1927) 30 Jahre Mitglied der Gemeindevertretung in Holtenau

≡ Dankeskirche :-

Dankeskirche 1896/1897 nach Entwurf des KgL. Regierungsbaumeisters von Winterfeld, Berlin, als Kanal- Dankeskirche zur Erinnerung an den erfolgreichen Abschluß des Kanalbaus errichtet.

Ursprünglich 52 m hoher Westturm 1935 im Zusammenhang mit der Erweiterung des Holtenauer Flugplatzes abgetragen und unter Neugestaltung der gesamten Westfront durch den 26 m hohen Turm von E. Prinz ersetzt, dabei auch Dachzone und Giebel vereinfacht. ≡

(MKStG S29/S.546)

### **Grippstraße** (Ravensberg)

2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV. 16.02:2006 (Sba. XX IX/4)

Straße im Wissenschaftspark am Westring

Karl Gripp, Prof. Dr. phil., Gründungsvater der CAU nach dem 2. Weltkrieg (21.4.1891 – 26.2.1985)

Forschertätigkeit zur erdgeschichtlichen Entwicklung des Nordseebeckens, gründete das „Wandernde Museum Schleswig Holstein“

### **Grödeweg** (Suchsdorf)

Ang. als Im Heisch

1955 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1955 Teil I/S.415

1962 Umbenennung in "Grödeweg"

RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)

von Alte Chaussee an

Gröde (Hallig in der Nordsee)

### **Grömmische Koppel** (Russee)

2000 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die im B - Plan 819 ausgewiesene Planstraße 2.2 erhält den Namen "Grömmische Koppel".

RaV.14.12.2000 (Sba. XXVI/ 1)

Erlenhorst - Erlenhorst

Benannt nach den Brüdern Heinrich und Kurt Grömm, Heinrich Grömm war Bürgermeister von Russee, als der Stadtteil noch selbständig war, Kurt Grömm war ortsansässiger Bauer und langjähriger Vorsteher des Wasser- und Bodenverbandes Eider

### **Groenhoffweg** (Holtenau)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.26.04.1962 (Sba. VII/ 6)

von der Lilienthalstraße an

Günther Groenhoff (7.4.1908 - 23.7.1932), Segelflieger

### **Grönhorst** (Meimersdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

vom Bustorfer Weg an

Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

### **Groß-Ebbenkamp** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

Ang. als Kirchenstraße

1902 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird die Kirchenstraße erwähnt

GDi.06.05.1902/ 2(StA. XXXVIII/ 3)

als Privatstraße festgestellt

GDi.21.11.1902/ 3(StA. XXXVIII/ 3)

1925 Umbenennung in "Groß-Ebbenkamp"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

vom Heikendorfer Weg an

Alte Flurbezeichnung

(weitere Informationen unter Kirchenstraße Neumühlen - Dietrichsdorf)

### **Großer Kamp** (Elmschenhagen)

1912 Ang. als Kieler Straße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GEh.10.09.1912/ 2(StA.XXXVIIIa/ 4)

1939 Umbenennung in "Großer Kamp"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1912 von der Preetzer Chaussee an

1980 von Untere Feldscheide an (StP. 1980)

Flurname im früheren Dorf Elmschenhagen

### \* **Großer Kuhberg** (Vorstadt)

1574 Im Kieler Denkelbok wird am 21. Mai 1574 unter Nr.196 erstmals die Bebauung "uf dem Koeberge" erwähnt. (MKStG 24/S.162)

1730 Eingezeichnet in der Homann'schen Karte von 1730

1980 Großer Kuhberg zw. Bäckergang und Exerzierplatz wird in Ziegelteich einbezogen.

RaV.10.06.1980 (Sba. XVIII/ 2)

Verlauf :-

1730 von Holten Klink an Hom.

1793 Holten Klink - Exerzierpl. Kle.

1799 Schevenbrücke - Exerzierpl. TaB.

1980 Schevenbrücke - Ziegelteich

1990 Restfläche zum Europaplatz

(ist im aml. StP. 1990 nicht mehr aufgeführt)

Weidelandhügel der Flur "Kuhstede"

≡ Kuhberg (Sandkuhle) um 1840 :-

Das Terrain, auf dem 1575 die ersten Häuser der Vorstadt erbaut wurden, hieß Kuhstede; 1483 wird ein Landtag, als auf dem Kuhberg abzuhalten, ausgeschrieben, in der Einweihungsschrift der Universität 1665 wird ausdrücklich vom Dorf Kuhberg geschrieben.

Die Sandkuhle, früher eine schlammige Niederung, ward erst in den fünfziger Jahren (1850) aufgefüllt; am Exerzierplatz endigten die dorffähnlichen Häuserreihen des Kuhberges mit den hüttenartigen Kuhhirtenwohnungen und der Reeperbahn. ....

Zu Marktzeiten wurden bereits im vorigen Jahrhundert auf dem Kuhberg die Pferdemarkte abgehalten, der Ochsenmarkt im Herbst wurde jedoch erst nach 1812 dort, bis dahin auf dem Marktplatz abgehalten. ≡

(MKStG 62/S.423)

≡ Kuhberge :-

Auch auf den Kuhbergen standen bis in die siebziger Jahre hinein Kram- und Kuchenbuden und zwar bis zur Schevenbrücke hinunter, ferner waren Buden mit Schuhwaren am Wall, solche der Sattler und Reepschläger auf der Alten- und Neuen Reihen. ≡ (MKStG 62/S.443)

### \* **Große Wiese** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil II/S. 1

1938 zu Sieversdiek Adb. Kiel 1938 Teil II/S. 1 von Sieversdiek an

### **Große Ziegelstraße** (Ellerbek)

1878 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt:-

Abnahme der Straßen auf Dockshöhe

GEL.07.11.1878/ 1(StA. XXX/ 1)

1897 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1897 /S.542

Verlauf :-

1878 von der Ringstraße an

1910 Werftstraße - Plöner Straße

Nach einer früher hier gelegenen Ziegelei benannt

### **Groß Hasselrod** (Holtenau)

2018 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.09.2018 (Sba. XL I/5)

Verlauf:

2018 von der Boelckstraße nördlich ab

Historischer Feldflurname

### **Groß Kielstein** (Ravensberg)

1940 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.21.11.1940 (Sba. X/ 8)

Verlauf :-

1940 von der Krausstraße an

1957 von der Schauenburgerstraße an

Alter Flurname

### **Grotenbrook** (Meimersdorf)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der im Neubaugebiet Neumeimersdorf in den B-Plänen 853 a - c ausgewiesene Wohnweg 4 erhält den Namen "Grotenbrook".

RaV.08.07.1999 (Sba. XXV/ 2)

Von Grot Steenbusch an

Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

### **Grot Steenbusch** (Meimersdorf, Moorsee)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die im Neubaugebiet Neumeimersdorf in den B-Plänen 853 a - c ausgewiesene Planstraße B erhält den Namen "Grot Steenbusch".

RaV.08.07.1999 (Sba. XXV/ 2)

vom Bustorfer Weg an

Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

### **Grüffkamp** (Pries, Schilksee)

1903 Teil ang. als Feldstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GPr.06.11.1903/ 2(StA. XXXVI/ 4)

von Friedrichsorter Straße nach Grüffkamp  
1922 Teil umbenannt in "Grüffkamp"  
GPr.13.11.1922/ 1(StA. XXXVI/ 3)  
1925 einschl. Rest der Feldstraße  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
von der Friedrichsorter Straße an  
Alter Flurname

**Grünauzeile** (Russee)  
1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/ 3)  
von der Köpenicker Straße an  
Grünau (Ortsteil des Verwaltungsbzirktes Köpenick in  
Berlin)

\* **Grüne Wiese** (Friedrichsort)  
1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
1966 nicht mehr im Straßenverzeichnis (Sba. IX/11)  
Weg vom Palisadenweg durch die Wiesen bis zum Deich

**Grüner Weg** (Südfriedhof)  
bis 1972 Teil des Kolonnenweges  
(Hasseldieksd. Weg / Bahnlinie Kiel - Rendsburg)  
1972 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.26.10.1972 (Sba. XIII/14)  
Hasseldieksdammer Weg - BAB 215  
Weg durch reines Gartengelände

**Grunewaldstraße** (Russee)  
1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die bisherige Straße Hinterkammer (Nr. 2,4,6) wird  
in die neue Grunewaldstraße einbezogen.  
RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/ 3)  
Redderkamp - Spreeallee  
Grunewald (Ortsteil des Verw. Bezirkes Berlin-Wilmers-  
dorf)

**Gudegastkoppel** (Pries)  
2011 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.29.09.2011 (Sba. XXX VI/1)  
Zum Dänischen Wohld – Redinskamp (früher Frenssen-  
straße)  
Fritz Gudegast (geboren am 27.10.1905 in Pries, gestor-  
ben am 06.05.1962 in Kiel) war Schlossermeister aus  
Pries. Sein Vater Johannes Friedrich Karl Gudegast hatte  
1917 das Betriebsgelände der Schlosserei Friedrichsorter  
Straße 19 a erworben (später Frenssenstraße 2/4), das  
Wohnhaus lag zunächst in der Friedrichsorter Straße 10.  
Den Schlossereibetrieb übernahm Fritz Gudegast 1939  
von seinem Vater. Das Hintergelände seines Grundstücks  
Friedrichsorter Straße 19 a ließ Fritz Gudegast wohl ab  
1956 durch die Wohnungsbaugesellschaft Nordmark mbH

mit einer Wohnanlage bebauen. Die Schlosserei und Ma-  
schinenfabrik Johannes Gudegast ging 1962 an Peter  
Gudegast, der den Betrieb mit Wirkung zum 31.12.1976  
gewerbesteuerrechtlich abmeldete.

**Gurlittplatz** (Wik)  
1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.01.06.1962 (Sba. V/ 1)  
südlich der Gurlittstraße  
Louis Gurlitt (8.03.1812 - 19.09.1897). Hervorragender  
Landschaftsmaler seiner Generation. Nach akademischem  
Studium in Kopenhagen weitläufiges Wanderleben zwi-  
schen Italien und Norwegen. Freundschaft mit Hebbel  
und zahlreichen schl./holst. Künstlern. Ein starkes Hei-  
matgefühl führt ihn in den sechziger und siebziger Jahren  
immer wieder nach Ostholstein. Sein wiederholter  
Wunsch, nach Kiel zu ziehen, seine Bemühung um die  
hiesige Universitäts-Zeichenlehrerstelle ging leider nicht  
in Erfüllung. (Sba.)

**Gurlittstraße** (Wik)  
1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.01.06.1962 (Sba. V/ 1)  
Projensdorfer Straße - Charles-Roß-Ring

**Gustav-Falke-Straße** (Pries)  
1940 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.21.11.1940 (Sba. XI/ 8)  
Joachim-Mähl-Straße - Wilhelm-Busch-Straße  
Gustav Falke (11.1.1853 - 8.2.1916) Lyriker  
**Gustav-Schatz-Hof** (Gaarden-Ost)  
1995 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der nach Südosten abzweigende Teil der Augusten-  
straße (Zufahrt zum ehemaligen Pickert-Gelände)  
wird in "Gustav-Schatz-Hof" umbenannt. Die sich  
südl. anschließende hufeisenförmige Straße wird  
ebenfalls mit "Gustav-Schatz -Hof" bezeichnet  
RaV.14.12.1995 (Sba. XXIII/ 7)  
von der Augustenstraße an  
Gustav Schatz (1899 - 1982), Mitglied der ersten Kieler  
Ratsversammlung nach dem 2. Weltkrieg, langjähriger  
SPD-Kommunalpolitiker, von 1948 - 1964 Direktor der  
Kieler Wohnungsbaugesellschaft, hatte maßgeblichen An-  
teil am Wiederaufbau der Stadt

**Gut Schwartenbek** (Suchsdorf)  
1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43  
(ohne Nummerierung)  
1994 im aml. Kieler Stadtplan von 1994 als Wohnplatz  
aufgeführt  
zugehörig zum Nienbrügger Weg  
2003 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die Zufahrt zum Gut Schwartenbek, bisher zugehö-  
rig zum Nienbrügger Weg, wird umbenannt in "Gut  
Schwartenbek".

RaV.20.02.2003 (Sba. XXVIII/ 1)  
Vom Schwartenbeker Weg an  
Wohnplatz in der früheren Landgemeinde Suchsdorf.  
≡ Gut Schwartenbek :-  
Gut Schwartenbek war ursprünglich ein Meierhof von  
Kronshagen. Als adliges Gut besaß es eigene Gerichtsbar-  
keit, Jagd- und Zollfreiheit.  
Der Name "Schwartenbek" leitet sich von einer älteren  
Bezeichnung für die "Ottendorf-Kronshagener-Au ab:- sie  
hieß früher "Schwartenbek". ≡  
(Stadt Kiel/Naturdenkmale in Kiel/S.18)

\* **Gut Seekamp** (Schilksee)  
1940 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22  
1960 Umbenennung in "Seekamper Weg"  
RaV.27.05.1960 (Sba. IV/ 8)  
Verlauf :-  
1940 von der Dorfstraße an  
1960 von der Schilkseer Straße an  
Benannt nach Gut Seekamp zwischen Pries und Schilksee

**Gutenbergstraße** (Schreventeich, Ravensberg)  
1892 Ang. als Brunswiker Weg  
erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1892 /S. 24  
1900 Der Brunswiker Weg wird umbenannt in "Guten-  
bergstraße".  
StC.22.06.1900/13(StA. 7004. 2)  
Verlauf :-  
1892 Knooper Weg - Eckernförder Chaussee  
1938 Knooper Weg - Straße der SA  
1945 Knooper Weg - Eckernförder Allee  
1972 Knooper Weg - Eckernförder Straße  
Johannes Gutenberg (Johann Gensfleisch zum Gutenberg)  
(\*1397 - 3.2.1468), Erfinder des Buchdruckes mit gegos-  
senen, beweglichen Lettern

\* **Habsburgerring** (Ravensberg)  
Ang. als Mühlenweg  
1876 Auf dem Kieler Stadtplan angegeben als "Mühlen-  
weg zur Graupenmühle" (StP. 1876)  
1880 Umbenennung in "Cacabellenweg"  
Der Cacabellenweg wird als Feldweg über den  
Brunswiker Weg hinaus bis zur Koppel Kleiner  
Kielstein weitergeführt. (StP. 1880)  
1907 Ausbau verl. Hohenzollernring zw. Gutenbergstraße  
und verl. Schauenburgerstraße (ehem. Cacabellen-  
weg) beschlossen.  
StC.05.02.1907/ 6(StA. 7004. 3)  
Name durch städt. Koll. festgelegt  
Verl. Hohenzollernring zw. Gutenbergstraße und  
Ahlmannstraße erhält den Namen "Habsburgerring".  
StC.12.11.1907/11(StA. 7004. 3)  
1925 projekt. Verlängerung des Habsburgerringes bis zum  
Ravensberg (Weg zur Fa. Neufeld & Kuhnke und  
zum Werk Ravensberg (Adb. 1925)  
1937 Umbenennung in "Weddigenring"  
PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)

Verlauf :-  
1876 Eckernförder Chaussee - Brunswiker Weg

1880 Eckernförder Chaussee - Klein Kielstein  
1907 Gutenbergstraße - Ahlmannstraße  
Benannt nach dem Fürstengeschlecht der Habsburger

\* **Hackelstraße** (Elmschenhagen)  
1913 Ang. als Verbindungsstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEh.18.09.1913/ (StA.XXXVIIIa/ 1)  
1933 Umbenennung in "Boelckestraße"  
AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)  
1939 Umbenennung in "Hackelstraße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
1945 Umbenennung in "Rüsterstraße"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-  
1913 Bahnhofstraße - Preetzer Chaussee  
1939 Elmschenhagener Allee - Preetzer Chaussee  
Josef Hackel, österreichischer Nationalsozialist, 1934 hin-  
gerichtet

**Haderslebener Straße** (Wik)  
1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)  
von Hohenrade an  
Hadersleben (Stadt in Nordschleswig, Dänemark)

**Händelweg** (Pries)  
1958 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.09.1958 (Sba. V/12)  
vom Wagnerring an  
Georg Friedrich Händel (23.2.1685 - 14.4.1759), Kompo-  
nist

**Hänelstraße** (Wik)  
1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/ 7)  
vom Klausbrooker Weg an  
Dr. Albert Hänel (10.6.1833 - 12.5.1918), von 1863-1911  
Prof. für Deutsches Privatrecht, Deutsche Staats- und  
Rechtsgeschichte in Kiel, Kieler Ehrenbürger

\* **Hafengasse** (Vorstadt)  
1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Stra-  
ßen Namen" (S.579)  
Die Straße vom Sophienblatt neben der katholischen  
Kirche nach dem Hafen  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)  
1949 im Krieg stark zerstört  
1966 li. Seite nur noch eine Tankstelle im Adb. verzeich-  
net, später wird das Gelände bebaut  
vom Sophienblatt zwischen Nr. 17/19 an nach dem Hafen  
(parallel zur Herzog-Friedrich-Straße; neben der katholi-  
schen Kirche, Sophienblatt 19)

\* **Hafenstraße** (Holtenau)  
1896 Hafenstraße (nördl. Teil) im Protokolltext der Ge-  
meinderatssitzung erwähnt :-  
"Es wurde beschlossen, vorläufig von der Über-  
nahme der nördl. Hafenstraße abzusehen."

GHo.23.10.1896/ 2(StA. XXXV/ 3)  
1922 wird in "Kanalstraße" einbezogen  
GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)  
Straße am Holtenauer Hafen

### **Hafenstraße** (Vorstadt)

1867 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1867 /S. L  
1994 Der westliche Abschnitt der Hafenstraße zwischen  
Holstenstraße und Andreas-Gayk-Straße wird für  
den öffentlichen Verkehr eingezogen.  
(Kieler Nachrichten 10.06.1994)

Verlauf :-

1867 Vorstadt (19/23) - Eisenbahndamm  
1901 Holstenstraße - Eisenbahndamm  
1975 Holstenstraße - Kaistraße  
Im 19.Jahrhundert (1867) angelegte Verbindungsstraße  
zwischen der damaligen "Vorstadt" und dem Hafen

### **Haferkamp** (Rönne)

1967 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRö.09.12.1967/ 3(StA.XXXVIIIe/11)

Verlauf :-

1967 Forstweg - Petersilienweg  
1971 Zum Forst - Petersilienweg

### **Hagebuttenstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1936 Ang. als Richard-Menzel-Straße  
Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1945 Umbenennung in "Hagebuttenstraße"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-

1936 Martin-Martens-Straße - Hermann-Schmidt-Straße  
1945 Heckenrosenweg - Krummbogen  
Straße auf dem Gelände des früheren großen Exerzierplatzes  
Kiel Süd

### **Hagener Straße** (Wellingdorf)

1926 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.19.10.1926/ 1(StA. 7004.12)  
Klausdorfer Weg - Hangstraße  
Nach dem Gut Hagen in der Probstei benannt

### **Hahnbusch** (Elmschenhagen)

1920 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Straßenbau im Hahnbusch  
GEh.21.06.1920/ (StA.XXXVIIIa/ 1)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
Verlauf :-  
von Straße "M" an  
1933 von der Horst-Wessel-Straße an  
1939 Troppauer Straße - Starnberger Straße  
Alte Flurbezeichnung

### \* **Haken** (Gaarden-Ost)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.05.1965 (Sba. II/ 2)  
1996 Der östliche Abschnitt der Straße "Haken" wird als  
öffentliche Verkehrsfläche eingezogen.  
(Kieler Nachrichten 19.01.1996)  
2015 nach Versiegelung (Parkplatzfläche) aufgehoben  
RaV.17.09.2015 (Sba. XXX IX/2)  
von Zur Fährre an  
Nach der Form der Straße benannt

### \* **Hamburger Baum** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von  
Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76  
Das Baumhaus stand früher in Höhe des heutigen Meimersdorfer  
Weges. (Bushaltestelle "Hamburger Baum")  
≡ Hamburger Baum :-  
Die Hamburger Chaussee wurde in den Jahren 1830 - 33  
gebaut. Insgesamt wurden 13 Schlagbäume errichtet, an  
denen eine Wegegebühr von Reiter und Fuhrwerk gezahlt  
werden mußte. Einer davon war der "Hamburger Baum".  
(Gloy)

Baumpächter war der Wirt des dazu gehörigen Gasthofes.  
Bei der Verbreiterung der Hamburg. Chaussee im Jahr  
1938 wurde das Gebäude abgerissen. ≡  
(Kiel zu Fuß S. 181)

### **Hamburger Chaussee** (Südfriedhof, Hassee, Gaarden-Süd und Kronsburg)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von  
Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1848 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S.100  
1878 Straße aufg. unter Hassee im Adb. Kiel 1878 S.246  
Drachensee  
Hof Petersburg  
Hof Vieburg  
Kate Vieburg  
Wasserwerk Schulensee  
1889 Übernahme eines Teiles der Hamburger Chaussee  
seitens der Stadt gegen eine Kapitalabfindung von  
6520 Mark  
StC.30.08.1889/ 6(StA. 7004. 2)  
1912 Übernahme der Hamburger Chaussee bis zur Stadt-  
grenze beschlossen. (Ablösesumme 86.345,- Mark)  
StC.12.03.1912/10(StA. 7004. 7)  
Sophienblatt - Stadtgrenze  
Alte Heerstraße von Kiel nach Hamburg  
≡ Hamburger Chaussee :-  
Sandsteinobelisk am Rondeel (Standort seit 1909 Ham-  
burger Chaussee/Lübecker Chaussee) "Fridericus VI. hanc

viam sternendam curavit MDCCCXXX", d. h. Friedrich VI. ließ diese Straße 1830 bauen, an den Seiten Richtungsangabe "Lübeck" und "Hamburg" ≡ (MKStG 53/S. 97)

### **Hammerbusch** (Hassee)

1923 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.27.03.1923/ 1(StA. 7004.10)  
Hamburger Chaussee - Speckenbeker Weg  
Flurbezeichnung in der Gemarkung des ehemaligen Hofes Hammer (Hammerschmiede)

### **Hammerfestweg** (Mettenhof)

1981 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.13.08.1981 (Sba. XVIII/10)  
Spitzbergenweg - Lofotenweg  
Nach der norwegischen Hafenstadt Hammerfest benannt; nördlichste Stadt Europas

### **Hangstraße** (Wellingdorf, Ellerbek)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
Verlauf :-  
1925 Klausdorfer Weg - Hagener Straße  
1936 Verlängerung bis Peter-Hansen-Straße  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1984 Klausdorfer Weg - Hagener Straße  
(Ostringbau zw. Franziusallee u. Klausdorfer Weg)  
(StP. 1984)

### **Hansahöhe** (Wellsee)

1969 Namensgebung erfolgt nach Beschluß des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Wellsee  
GWP.23.04.1969 (Sba. XII/14)  
vom Hansaring an  
Nach der Baugesellschaft "Hansa Heimbau" benannt

### **Hansaring** (Wellsee)

1969 Namensgebung erfolgt nach Beschluß des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Wellsee  
GWP.23.04.1969 (Sba. XII/14)  
von der Segeberger Landstraße an  
Nach der Baugesellschaft "Hansa Heimbau" benannt

### \* **Hansastraße** (Holtenau)

1908 Name durch Gemeinderat beschlossen  
Die Nebenstraße der Holtenauer Straße in Schusterkrug erhält die Benennung "Hansastraße"  
GHo.01.05.1908/ 3(StA. XXXV/ 4)  
1922 Umbenennung in "Diekmissen"  
GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)  
Verlauf :-  
1908 von der Holtenauer Straße an  
1922 von der Bebelstraße an

### **Hansastraße** (Ravensberg)

1893 Auslegung der Straße  
Brunswiker Weg - Waitzstraße  
StC.17.02.1893/12(StA. 7004. 2)  
1894 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.25.05.1894/ 6(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1894 vom Brunswiker Weg an  
1900 Gutenbergstraße - Alsenstraße (Adb. 1900)  
1905 Gutenbergstraße - Waitzstraße (Adb. 1905)  
1906 Gutenbergstraße - Franckestraße (Adb. 1906)  
1908 Gutenbergstraße - Olshausenstraße (Adb. 1908)  
Auf dem StP. 1908 ist die Hansastraße bis zur Steinstraße eingezeichnet, auf dem StP. 1904 sogar bis zur Hardenbergstraße.  
(Der Abschnitt Bremer-, Stein-, Hardenbergstraße wird später 'Am Ravensberg' bzw. 'Niebuhrstraße'.)  
1934 Gutenbergstraße - Bremerstraße (Adb. 1934)  
Nach der 1868 in Dienst gestellten Panzerkorvette "Hansa" benannt (StK.)

### **Hans-Detlev-Prien-Straße** (Wik)

1985 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.13.06.1985 (Sba. XIX/13)  
Prinz-Heinrich-Straße - Haderslebener Straße  
Hans Detlev Prien (17.2.1920 - 20.6.1977) Initiator und Vorsitzender des Trägervereines der Landesberufsschule für Fotohandel und Fotohandwerk, Begründer und 1. Vorsitzender des Fördervereins der Wirtschaftsakademie Kiel

### \* **Hansens Privatstraße** (Wellingdorf)

1906 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1906 /S.701  
1906 von der Schönberger Straße an  
1945 Nach 1945 gehört die Straße zum Gelände des Seefischmarktes. Heute steht dort 'Geomar'.  
Nach dem Anleger Kaufmann Ludwig Hansen benannt; Inhaber der Firma A. C. Hansen, Fahrdampferbetrieb "Blaue Linie"

### \* **Hansenstraße** (Ellerbek)

1896 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEl.06.10.1896/ 1(StA. XXX/ 5)  
1910 Umbenennung in "Probsteier Straße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
Irenenallee - Hollmannstraße

### **Hanssenstraße** (Wik)

1905 Vorschl. zur Benennung der neuen Straße 'Knooper Landstraße/Prinz-Heinrich-Straße:-"Georg-Hanssen-Straße".  
(Vorschlag zurückgewiesen)  
StC.06.06.1905/ 5(StA. 7004. 3)  
1906 Name durch städt. Koll. festgelegt  
Die Straße erhält den Namen "Hanssenstraße".  
StC.28.12.1906/ 8(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1906 von der Prinz-Heinrich-Straße an  
1947 von der Holtenauer Straße an  
Dr. Georg Hanssen (31.5.1809 - 19.12.1894) Prof. der Statistik und Kameralwissenschaften, erwarb sich große Verdienste um das Zustandekommen der Altona-Kieler Eisenbahn.  
≡ Am 21.12.1841 wurde zum ersten Male das Ehrenbürgerrecht der Stadt Kiel in Folge einstimmigen Beschlusses von Rat und Bürgerschaft an Prof. Dr. Georg Hanssen verliehen ≡ (Stadt- und Adb. Kiel von 1842)



**Hans-Söhnker-Eck** (Südfriedhof)  
1982 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.11.1982 (Sba. XIX/4)  
Papenkamp - Harmsstraße  
Hans Söhnker (11.10.1903 - 20.4.1981), Schauspieler  
(geboren in der Augustenstraße, aufgewachsen in der Harmsstraße)

**Harald-Lindenau-Weg** (Friedrichsort)  
2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.11.2008 (Sba. XXX II/1)  
Verbindung Prieser Strand – Steenbarg  
Dipl.-Ing. Harald Lindenau (5.12.1914 – 10.01.2007)  
Schiffswerft und Maschinenfabrik Lindenau  
Verdienstkreuz 1.Klasse - Träger der Andreas-Gayk-Medaille

**Hardenbergstraße** (Blücherplatz, Ravensberg)  
1902 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.05.09.1902/ 5(StA. 7004. 2)  
1904 Verlängerung zwischen Holtenauer Straße und verl.  
Hansastraße  
StC.27.09.1904/ 9(StA. 7004. 3)  
Verlauf :-  
1902 Blücherstraße - Holtenauer Straße  
1904 Blücherstraße - verl. Hansastraße  
1906 Blücherstraße - Ravensberg (Adb. 1906)  
1930 Blücherstraße - Niebuhrstraße  
Fürst Karl August v.Hardenberg (31.5.1750 - 26.11.1822),  
preußischer Staatskanzler

\* **Harmsstraße** (Ellerbek)  
1901 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEI.02.07.1901/ 4(StA. XXX/ 7)  
1910 Umbenennung in "Plöner Straße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
von Große Ziegelstraße an  
Nach dem Förderer des Arbeiterbauvereines Admiralitäts-  
rat Harms benannt

**Harmsstraße** (Südfriedhof)  
1872 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.20.09.1872/11(StA. 7004. 1)  
1901 Auslegung der Straße zw. Kirhhofallee und Schüt-  
zenwall  
StC.20.02.1901/ 9(StA. 7004. 2) (StP. 1902)  
1905 Ausbau Schützenwall - Hasseldieksdammer Weg be-  
schlossen  
StC.12.09.1905/ 8(StA. 7004. 3)  
Der Ausbau der Straße erfolgte abschnittsweise  
Verlauf :-  
1872 Sophienblatt - Papenkamp  
1901 Sophienblatt - Schützenwall  
1905 Sophienblatt - Hasseldieksdammer Weg

Claus Harms (25.5.1778 - 1.2.1855), ev. Theologe, 1816  
Archidiakon an der Nikolaikirche. Von 1824 - 1846  
Propst in Kiel (gest. in Kiel)

**Harriesstraße** (Südfriedhof)  
1893 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.11.08.1883/ 4(StA. 7004. 2)  
Königsweg - Papenkamp  
Dietrich Harries (\*20.3.1835) von 1872 - 1887 Prediger  
an der St. Jürgen-Kirche

**Harro-Schulze-Boysen-Weg** (Brunswik)  
2009 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 19.11.2009 (Sba. XXX IV/1)  
Verbindungsweg Feldstraße – Koldingstraße  
Harro Schulze-Boysen (2.09.1909 – 22.12.1942)  
Geboren in Kiel. Hingerichtet in Berlin (Plötzensee).  
Offizier; Publizist und Widerstandskämpfer gegen den  
Nationalsozialismus, gemeinsam für den Widerstand starb  
mit ihm seine Frau Libertas Schulze-Boysen

**Haselbusch** (Elmschenhagen)  
Ang. als Herthastraße  
1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1939 Umbenennung in "Leebstraße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
1945 Umbenennung in "Haselbusch"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)  
Preetzer Chaussee - Im Dorfe  
Flurbezeichnung

**Hasenberg** (Pries)  
1956 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.04.1956 (Sba. VII/10)  
vom Wilhelm-Lobsien-Weg an  
Flurbezeichnung

**Hasenholz** (Gaarden-Süd und Kronsburg)  
1945 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.21.02.1945 (Sba. X/ 9)  
Angel. als Straße in der Behelfsheimsiedlung zw.  
Karl-Radtke-Straße und Hermann-Schmidt-Straße.  
Verlauf :-  
1945 parallel zwischen Karl-Radtke-Straße und Hermann-  
Schmidt-Straße  
nach der Straßenumbenennung:-  
parallel zw. Holunderbusch und Krumbogen  
1965 von Holunderbusch an  
Neuer Verlauf:-  
Querstraße vom Holunderbusch zw. Nr. 31 / 33)  
RaV.20.05.1965 (Sba. II/ 1)  
Stichstraße östlich der Straße Holunderbusch. Mit Aufhe-  
bung der Behelfsheimsiedlung, die unter "Hasenholz" lief,  
bleibt die Straßenumbenennung erhalten.  
Flurbezeichnung

## **Haseer Straße** (Hasee)

Ang. als Dorfstraße und Haseer Weg

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1806 Auf dem Kieler Stadtplan von 1806 "Haseer Weg" bis zum Schülperbaum eingezeichnet. (heute Saarbrückenstraße und Kirchhofallee) (StP. 1806)

1869 Haseer Weg vom Schülperbaum bis zum Kirchhof wird umbenannt in "Kirchhofallee". Name durch städt. Koll. festgelegt StC.23.07.1869/13(StA. II/9)

1872 Haseer Weg erstmals aufgeführt im Adb.Kiel 1872/ S.XLVIII

1910 Haseer Dorfstraße wird in "Haseer Weg" einbezogen und zusammen mit ehem. Haseer Weg umbenannt in "Haseer Straße" StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf Dorfstraße :-

1789 Haseer Weg - Rendsburger Landstraße

Verlauf Haseer Weg :-

1789 Dorfstraße - Schülperbaum

1869 Dorfstraße - Kirchhofallee

Verlauf Haseer Straße :-

1910 Mühlenweg - Rendsburger Landstraße

1935 von der Saarbrückenstraße an (Haseer Str. Nr. 1 - 33 und 2 - 32 kommen zur Saarbrückenstraße) PPK.01.03.1935 (Sba. XII/8)

Saarbrückenstraße - Rendsburger Landstraße

Ehemalige Dorfstraße und Haseer Weg zum 1910 eingemeindeten Dorf Hasee

≡ Haseer Straße :-

Ältestes Haus in der Haseer Straße ist die Nr. 100.

"Die Haseer Chronik weiß, daß der im Toranker verewigte Peter Muxfeldt die Instkate mit Dreschdiele anno 1824 errichtete." ≡ (Kieler Express 04.08.1988)

## \* **Haseer Weg** (Hasee, Kiel)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1806 Auf dem Kieler Stadtplan von 1806 "Haseer Weg" bis zum Schülperbaum eingezeichnet. (heute Saarbrückenstraße und Kirchhofallee) (StP. 1806)

1869 Haseer Weg vom Schülperbaum bis zum Kirchhof wird umbenannt in "Kirchhofallee". Name durch städt. Koll. festgelegt StC.23.07.1869/13(StA. II/9)

1872 Haseer Weg erstmals aufgeführt im Adb.Kiel 1872/ S.XLVIII

1910 Haseer Weg und ehem. Dorfstraße (Hasee) werden umbenannt in "Haseer Straße" StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1789 Dorfstraße - Schülperbaum (Kiel)

1869 Dorfstraße - Kirchhofallee (Kiel)

Weg nach Hasee

## **Hasseldiek** (Hasseldieksdamm)

vor 1936 Teil des Uhlenkroges

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

Verlauf :-

1936 Hasseldieksdammer Weg - Kolonnenweg

1963 Hasseldieksdammer Weg - Kolonnenweg

Haus Nr. 1,7,2,4,24,28,42

Gartengelände :-

Haseer Koppel Holmkoppel

Holzkuettel Parzelle

Viehauskoppel Ziegelkoppel

1972 Hasseldieksdammer Weg - Bundesautobahn; als Feldweg im Bogen weitergeführt zum Uhlenkrog

1984 19 Hausnummern aufgeführt, der Rest besteht aus Kleingärten.

Flurbezeichnung (Teich mit Haselnußsträuchern)

## **Hasseldieksdammer Weg** (Südfriedhof, Schreventeich, Hasseldieksdamm)

1876 im Kieler Stadtplan von 1876 verzeichnet

1882 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1882 /S. 14

Verlauf :-

1876 vom Kronshagener Weg an

1912 Kronshagener Weg - Hofholzallee

Früherer Landweg nach dem 1910 eingem. Dorf Hasseldieksdamm, Rest einer alten Ortschaft Hassendorf zwischen Kronshagen und Hasee, später Gut mit Teich (Hasseldiek)

## **Hasselfelde** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 99

1907 Name durch Gemeinderat beschlossen GND.18.12.1907/3(StA. XXXVIII/5)

von der Mönkeberger Chaussee an

Verlauf :-

1894 von der Landstraße nach Mönkeberg an

1910 Mönkeberger Chaussee - Elbenkamp

1937 Heikendorfer Landstraße - Elbenkamp

1970 Heikendorfer Landstraße - Kraftwerk Kiel Ost

Wohnplatz in der früheren Landgemeinde Neumühlen-Dietrichsdorf. (Flurname)

## **Hasselmannstraße** (Südfriedhof)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.03.10.1902/12(StA. 7004. 2)

Harmsstraße - Melanchthonstraße

Carl Friedrich Chr. Hasselmann (31.3.1794 - 15.4.1882), Hauptpastor in Kiel von 1854 - 1866

## **Hasselrade** (Südfriedhof)

1918 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.01.10.1918/12(StA. 7004. 7)

Hasseldieksdammer Weg - Diekweg

Alte Flurbezeichnung in der Gemarkung Hasseldieksdamm (Haselrodung)

## **Hasselteich** (Hasseldieksdamm)

1965 Ang. als Heisterbusch

Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.05.1965 (Sba. II/4)  
1976 Umbenennung in "Hasselteich"  
RaV.29.04.1976 (Sba. II/4)  
von der Meldsdorfer Straße an  
Flurbezeichnung

**Haßberg** (Hassee)  
1966 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.08.1966 (Sba. IV/13)  
Rendsburger Landstraße - Speckenbeker Weg  
Flurbezeichnung (Hirschberg)

**Haßloh** (Hasseldieksdamm)  
1951 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.29.11.1951 (Sba. VII/5)  
von Klingkoppel an  
Flurname  
Haß = alte Bez. für Hirsch, Loh = alte Bez. für Wald  
(Hirschwald)

**Haßstraße** (Altstadt)  
1242 Straße bei Stadtgründung angelegt  
1264 Platea cervorum StB.  
1472 Hertstrate RB1.  
1730 Haß Straße Hom.  
1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegetext.) S.31 (Die Originaltexte aus Stadt- und Rentebuch können unter Platea cervorum nachgelesen werden).  
Verlauf :-  
1242 vom Markt an  
1730 Markt - Fuhl Straße Hom.  
1799 Markt - Faulstraße  
1952 vom Klosterkirchhof an (Adb. 1952)  
"Platea cervorum" (Hirschstraße)  
Die Grafen von Holstein hielten wahrscheinlich am unteren Ende der Straße einen Hirschgarten.  
Durch Sprachentwicklung wurde aus Herstrate - Hartstrate - Haßstraße.  
≡ Jüdische Synagoge :-  
Fast alle Spuren der jüdischen Gemeinde sind in Kiel verschwunden. Vor der Jahrhundertwende ab 1869 trafen sich die Juden zum Gottesdienst in der Haßstrasse. Diese alte Synagoge wurde bis auf das Erdgeschoß in den Bombennächten zerstört. Nur noch ein klägliches Rest, der unter Denkmalschutz steht, erinnert heute an die alte Synagoge. (*Haßstr.5b*)  
Die später 1910 gebaute Synagoge in der Goethestraße wurde 1938 in der "Reichskristallnacht" zerstört. ≡  
Kieler Nachrichten 24.08.1988)  
≡ Haßthor :-  
Die Reste des Haßthores sind erst 1855 verschwunden, als die Haßstraße bis zum Kleinenkiel verlängert ward. Das aus sehr festen Mauern bestehende Haus, zuletzt von einem Rathsdienner bewohnt, dann als Kaserne benutzt, war lange Zeit die Wohnung der Kieler Scharfrichter.....

Das Gebäude enthielt außerdem eine Anzahl Gefängnisse und ehemals auch die Folterkammer. ≡  
(MKStG 3/S. 47)

**Hauptstraße** (Friedrichsort)  
1869 ≡ ...entstand in den Jahren 1869 - 1890 die "neue Stadt" Friedrichsort, ein schachbrettartig angelegter Gebäudekomplex mit 3 Ost-West- und 3 Nord-Süd-Straßen. ≡ (MKStG 65/S.130)  
Die Hauptstraße war eine der drei neuen Ost-West-Straßen.  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
Verlauf :-  
1923 Schulstraße - Falckensteiner Straße  
1925 Möhrkestraße - Falckensteiner Straße  
≡ Hauptstraße :-  
Die nach Planung der königlichen Festungsbaubehörde zwischen 1869 und 1874 ausgebaute ehem. *Hauptstraße I* führte ursprünglich auf das Westtor der Festung zu. Diese um 1890 noch bestehende Verbindung wurde wenig später durch die Ausdehnung der Torpedowerkstatt nach Norden unterbrochen. Die herausgehobene Stellung unter den gleichzeitig entstandenen Straßen der Garnison wird noch heute an der Lindenallee, durch die einst ein Reitweg führte, deutlich. ≡ (MKStG S29/S.576)  
(Zusatzinformationen = Friedrichsort 1)

\* **Hauptstraße** (Schilksee)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
Straße Friedrichsort - Seekamp - Schilksee  
1953 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GSc.17.12.1953/ 2(StA.XXXVIIIc/ 6)  
1959 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1959 Teil I/S.512  
1960 Hauptstraße und Dorfstraße werden vereinigt zur "Schilkseer Straße"  
RaV.27.05.1960 (Sba. IV/ 8)  
von der Dorfstraße an

**Hauskoppel** (Suchsdorf)  
1978 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/ 9)  
Nienbrügger Weg - Alter Nienbrügger Weg  
Flurbezeichnung

**Havelzeile** (Russee)  
1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/ 3)  
vom Spandauer Weg an  
Havel (Fluß in Brandenburg)

**Havemeisterstraße** (Wellingdorf, Ellerbek)  
1906 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWe.02.06.1906/ 1(StA. XXXII/ 4)

Verlauf :-  
1906 Schönberger Straße - Timkestraße  
1936 Schönberger Straße - Zum Klausdorfer Weg  
1938 Schönberger Straße - Danziger Straße  
Nach einem alteingesessenen Bauerngeschlecht aus Wellingdorf benannt

### **Hayßenstraße** (Holtenau)

1902 Ang. als Posadowskystraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHO.14.06.1902/ 3(StA. XXXV/ 3)  
1922 Umbenennung in "Hayßenstraße"  
GHO.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)  
von der Kastanienallee an

Verlauf :-  
1902 von der Kastanienallee an  
1910 Kastanienallee - Eekbrook  
Hayo Carl Hayßen (18.6.1876 - 5.1.1966) Gemeindevertreter in Holtenau, verantwortlich für die Kanalerweiterung der Strecke Holtenau

### **Hebbelstraße** (Schreventeich)

1903 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.13.02.1903/12(StA. 7004. 3)

Verlauf :-  
1903 Schillerstraße - Hohenzollernring  
1947 Schillerstraße - Westring  
Friedrich Hebbel (18.3.1813 - 13.12.1863) Dichter, geboren in Wesselburen in Norderdithmarschen

### \* **Hebbelstraße** (Pries)

1920 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GPr.29.01.1920/ 2(StA. XXXVI/ 3)  
1925 Umbenennung in "Claudiusstraße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
von der Friedrichsorter Straße an

### **Heckenrosenweg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1936 Ang. als Martin-Martens-Straße  
Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1945 Umbenennung in "Heckenrosenweg"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)  
Straße auf dem Gelände des früheren großen Exerzierplatzes Kiel Süd  
Pestalozzistraße - Hamburger Chaussee

### **Hecktstraße** (Pries, Friedrichsort)

1916 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird die Hecktstraße erwähnt  
GPr.16.02.1916/ 3(StA. XXXVI/ 3)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.301  
Verlauf :-  
1916 von der Friedrichsorter Straße an  
1989 von Zum Dänischen Wohld an  
Nach dem früheren Besitzer der Grundstücke an der Straße, Bauernvogt Ferdinand Heckt, benannt

### **Hedenholz** (Hassee)

1912 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.23.01.1912/ 9(StA. 7004. 7)

Verlauf :-  
1912 vom Aubrook an  
1938 Aubrook - Schönwohlder Weg  
PPK.05.03.1938 (Sba. XI/ 5)  
1966 Aubrook - Rodenbeker Weg  
RaV.27.10.1966 (Sba. IX/ 6)  
Alte Flurbezeichnung

### **Hedinweg** (Mettenhof)

1968 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.27.04.1968 (Sba. IX/12)  
vom Gotlandwinkel an  
Sven Anders Hedin (19.2.1865 - 26.11.1952), schwedischer Forschungsreisender

### \* **Heedenbeck** (Hasseldieksdamm)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
1930 wird Teil des Melsdorfer Feldweges  
Adb. Kiel 1930 Teil II/S. 1  
vom Melsdorfer Feldweg an  
Flurbezeichnung

### **Hegelstraße** (Schreventeich)

1954 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.11.1954 (Sba. II/ 3)  
Georg Wilhelm Friedrich Hegel (27.8.1770 - 14.11.1831), Philosoph

### **Hegewischstraße** (Düsternbrook)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.25.01.1889/ 1(StA. 7004. 2)  
Brunswiker Straße - Universitätskliniken  
Etatsrat Prof. Dr. phil. Dietrich Hermann Hegewisch (15.12.1746 - 4.04.1812) und sein Sohn Franz Hermann Hegewisch (13.11.1783 - 27.05.1865), Arzt und liberaler Politiker schenkten der Stadt Kiel das Grundstück Klein Elmelo für die Kunsthalle.

### \* **Heidenberg** (früher Ortsteil der Gem. Kronshagen)

1966 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1966 Teil II/S. 1  
1970 bei Gestaltung Mettenhofs aufgehoben (StP. 1970)  
≡ Eingem. des Ortsteiles Heidenberg :-  
Russee trat in einem am 23.Feb.1965 geschlossenen Vertrag den abseits der Gemeinde liegenden Ortsteil Heidenberg an die Stadt Kiel ab. Der Ausbau von Mettenhof mit den Zugangsstraßen dahin machten den Anschluß dieses Gebietes an Kiel nötig. ≡ (Kühl, Russee /S.116)

### \* **Heidenberger Weg** (Hasseldieksdamm)

1910 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1910 Teil I/S.465  
1970 bei Gestaltung Mettenhofs aufgehoben (StP. 1970)  
Russee Weg – Gemarkungsgrenze

### **Heidenberger Weg** (Mettenhof)

1971 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1971 Teil II/S. 1  
Verlauf :-

1971 Fußweg vom Skandaviendamm an  
1975 Skandaviendamm - Narvikstraße,  
projektiert bis Ottendorfer Straße (StP. 1975)  
1984 Narvikstraße - Stadtgrenze (StP. 1984)  
≡ .....markieren seinen früheren Verlauf im östlichen Bereich heute nur noch Wegabschnitte durch unbebautes Gelände zwischen Göteborgring und Stockholmstraße. Zur Straße ausgebaut wurde der Heidenberger Weg lediglich von der Narvikstraße nach Norden bis zur Stadtgrenze. ≡  
(MKStG S29/S.516)

Benannt nach der kleinen Siedlung "Heidenberg" im Amte Kronshagen (StK.)

### **Heidenstein** (Rönne)

1968 Heidenstein (urspr. Haidenstein)  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRö.29.11.1968/ 8(StA.XXXVIII/11)

Verlauf :-

1968 vom Forstweg an (entlang der Stadtgrenze)  
1971 von Zum Forst an (entlang der Stadtgrenze)  
Flurbezeichnung

### **Heider Straße** (Wik)

1958 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.11.1958 (Sba. II/ 5)  
Projensdorfer Straße - Kappelner Straße  
Heide (Stadt in Holstein)

### \* **Heikendorfer Landstraße** (Neum.-Dietrichsdorf, Mönkeberg)

Ang. als Mönkeberger Chaussee  
1910 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1910 /S.468  
1937 Umben.in "Heikendorfer Landstraße"  
PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)  
1960 gehört zur Gemeinde Heikendorf (StP. 1960)  
Langer Rehm - Mönkeberg

### **Heikendorfer Weg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 22 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 99  
1918 Verlängerung des Heikendorfer Weges bis zum Elbenkamp heißt ebenfalls "Heikendorfer Weg"  
GND.23.10.1918/ 3(StA. XXXVIII/ 8)  
1968 Nr. 1-7 zu "An der Holsatia Mühle"  
Neue Linienführung :-  
Die neue Straße zw. Tiefe Allee im Norden und Heikendorfer Weg/Schönkirchener Straße im Süden, die von Westen nach Osten verläuft und im Westen in den Heikendorfer Weg, im Osten in die Schwentinebrücke einmündet, wird mit Heikendorfer Weg bezeichnet.  
RaV.25.04.1968 (Sba. IX/13)

Verlauf :-

1789 von der Schönberger Straße an  
1894 Schönberger Straße - Gemeindegrenze  
1918 Schönberger Straße - Helenenstraße  
1925 Schönkirchener Straße - Helenenstraße  
1968 Ostring - Helenenstraße  
Nach der benachbarten Gemeinde Heikendorf benannt

### **Heiligendammer Straße** (Wik)

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/3)

In Verlängerung der Rostocker Straße  
Südwestlich abzweigend von der Warnemünder Straße  
Eingebunden in die umliegende Benennung der Straßen nach Städten Mecklenburg-Vorpommerns

### **Heimstättenstraße** (Elmschenhagen)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2 vom Klosterweg an  
In Deutschland setzte die Heimstättenbewegung in den 80er Jahren des 19. Jh. ein; stellt gebundenes Grundeigentum Minderbemittelten zur Verfügung

### **Heinrich-Ehmsen-Platz** (Vorstadt)

1989 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die platzartige Erweiterung vor dem Sophienhof (Haupteingang) erhält den Namen "Heinrich-Ehmsen-Platz".  
Die am Platz liegenden Gebäude haben die Anschrift Sophienblatt.  
RaV.20.04.1989 (Sba. XX/ 5)  
2000 Obiger Platz wird vom "Sophienhof" überbaut; die Bezeichnung wird daher aufgehoben.  
Die Ratsversammlung der Landeshauptstadt Kiel hat in ihrer Sitzung am 16.03.2000 folgenden Beschluß gefaßt: Die Grünfläche zwischen dem Neuen Rathaus und dem Gebäude Andreas-Gayk-Straße 25 erhält den Namen: "Heinrich-Ehmsen-Platz".  
RaV.16.03.2000 (Sba. XX/ 5)

Heinrich Ehmsen (9.8.1886 - 6.5.1964), Maler. Er lebte bis 1906 in Kiel. Später wurde er durch Ausstellungen seiner Gemälde, Zeichnungen und Grafiken in München, Wien und auch in Moskau bekannt. Seit Eröffnung des Kulturviertels ist die "Heinrich-Ehmsen-Stiftung" dort untergebracht.

### **Heinrich-Hecht-Platz** (Ravensberg)

1985 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.13.06.1985 (Sba. XIX/14)  
Platz auf dem Universitätsgelände  
Dr. Heinrich Hecht (4.2.1880 - 25.10.1961) Gründungsdirektor der Electroacoustic und Ehrenbürger der Universität Kiel

**Heinrich-Rixen-Platz** (Pries, Friedrichsort)

2000 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der Markt- und Parkplatz an der Waldemar-Bonsels-Straße erhält den Namen "Heinrich-Rixen-Platz".

RaV.14.12.2000 (Sba. XXVI/ 1)

Der Name Rixen ist eng mit dem nördlichen Stadtteil verbunden. Schon 1838 ließ sich Heinrich Rixen als selbständiger Sattlermeister im Dorf Pries nieder und legte damit den Grundstein für das bekannte Möbelhaus.

**Heinrich-Zille-Platz** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1949 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.09.06.1949 (Sba. IV/ 5)

Ostring - Brook - St. Markus Kirche (Kinderspielplatz)  
Heinrich Zille (10.1.1858 - 9.8.1929), Maler und Graphiker

**Heintzestraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1906 Ang. als von Heintzestraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GGK.08.01.1906/15(StA. XXXI/ 2)

"von Heintzestraße" wird umbenannt in "Heintzestraße"

GGK.19.02.1906/10(StA. XXXI/ 2)

Verlauf :-

1906 Waldemarstraße - Bielenbergstraße

1908 Sörensenstraße - Bielenbergstraße

Adolph Frhr. von Heintze (10.5.1864 - 11.03.1956), Landrat des früheren Kreises Bordesholm

**\* Heisch (Hof)** (Schilksee)

1960 im Kieler Stadtplan von 1960 verzeichnet

1963 wird Alter Kirchweg 20 (Adb. 1963)

1994 Im amtl. Kieler Stadtplan von 1994 als Wohnplatz aufgeführt

≡ Hof Heisch :-

Parzellenhof Heisch (Heisch, mnd. Esch = offenes, uneingefriedigtes Saatland) ist aus der Parzelle 3 (65 Tonnen, Flurstücke Heisch, Wühren, Breeden-Wisch, Soltwisch) und Parzelle 4 (60 Tonnen, Flurstücke wie bei Parzelle 3) entstanden.

Bei der Licitation 1790 erwirbt Kammerjunker Bruun von Neergaard auf Eckhoff die beiden Parzellen. ≡

(MKStG 65/S. 46)

**Heischstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1905 Name durch Gemeinderat beschlossen

GGK.20.09.1905/ 6(StA. XXXI/ 2)

Verlauf :-

1905 Asmusstraße - Bielenbergstraße

1964 Sörensenstraße - Bielenbergstraße (StP. 1964)

Alte Flurbezeichnung in der ehemaligen Gemeinde Gaarden (Buschwald)

**\* Heisterbusch** (Hasseldieksdamm)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.05.1965 (Sba. II/ 4)

1976 Umbenennung in "Hasselteich"

RaV.29.04.1976 (Sba. II/ 4)

von der Melsdorfer Straße an

Flurbezeichnung (Heister = Elster)

**Heitholmer Weg** (Hasseldieksdamm)

1945 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

Angel. als Straße in der Behelfsheimsiedlung am

Russeer Weg.

OBK.21.02.1945 (Sba. X/ 9)

vom Russeer Weg an

Heitholm – Wohnplatz zwischen Melsdorf und Ottendorf im Kreis Rendsburg-Eckernförde)

**Helenenstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1910 Name durch Gemeinderat beschlossen

GND.20.04.1910/ 4(StA. XXXVIII/ 5)

1918 Die Verlängerung des Heikendorfer Weges vom Elbenkamp bis zur Bernhardstraße wird in die "Helenenstraße" einbezogen.

GND.23.10.1918/ 3(StA. XXXVIII/ 8)

Langer Rehm - Heikendorfer Weg

Nach Frau Helene Howaldt, der Gattin von Kommerzienrat Georg Howaldt, benannt

**Helgolandstraße** (Hassee)

1897 Ang. als Katharinenstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GHa.06.08.1897/ 6(StA. XXXIII/ 2)

1910 Umbenennung in "Helgolandstraße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1897 Hamburger Chaussee - Rendsburger Chaussee

1910 Hamburger Chaussee - Rendsburger Landstraße

Helgoland (Insel in der Nordsee)

**\* Heller** (Hasseldieksdamm)

1945 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

Ang. als Straße in der Behelfsheimsiedlung am Russeer Weg.

OBK.21.02.1945 (Sba. X/ 9)

1972 Alte Bezeichnungen "Heller" und "Rotenhofer Weg" werden aufgehoben.

RaV.17.02.1972 (Sba. X/ 9)

Heitholmer Weg - Bahrenbrooker Weg

**Hellkoppel** (Elmschenhagen)

1963 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1963 Teil II/S. 1

Verlauf :-

1963 Preetzer Chaussee - Dreiangel

1978 Preetzer Chaussee - Rehhorst

Alte Flurbezeichnung (Hell = Abhang)

**Helmholtzstraße** (Gaarden-Ost)

1908 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.28.04.1908/ 9(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1908 von der Kaiserstraße an

1923 Kaiserstraße - Germaniarieg

1947 Kaiserstraße - Ostring

Hermann Ludwig Ferdinand von Helmholtz (31.8.1821 - 8.9.1894), bedeutender Physiker und Physiologe

### **Helmut-Hänsler-Platz** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1991 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.22.08.1991 (Sba. XXI/ 2)

Markt und Gildeplatz zw. Ostring - Masurenring -  
Johannisburg. Straße

Mit der Benennung des Platzes soll an den am 23.02.1990  
verstorbenen früheren Ratsherren Helmut Hänsler erinnert  
werden. Er war von 1970 - 1986 Mitglied der Ratsver-  
sammlung und von 1982 - 1986 zugleich Mitglied des  
Ortsbeirates. Während seiner Amtszeit waren wesentliche  
Veränderungen in der Gestaltung des Stadtteiles Neumü-  
hlen-Dietrichsdorf zu verzeichnen. (Sba. XXI/ 2)

### **Helsinkistraße** (Mettenhof)

1973 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.12.04.1973 (Sba. XIV/ 3)

Vaasastraße - Narvikstraße

Helsinki (Finnische Hauptstadt)

### **Henry-Vahl-Platz** (Gaarden-Ost)

2014 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.05.2014 (Sba. XXX VIII/6)

Platz an der Straßenkreuzung Iltisstraße, Gazellestraße,  
Kirchenweg

Henry Vahl (26.10.1897 – 21.07.1977) Volksschauspieler,  
Ohnsorg-Theater Hamburg, wohnte 1912 – 1919 in der Il-  
tisstraße 49

### **Herderstraße** (Schreventeich)

1904 Teilst. der Metzstraße zw. Eckernförder Allee und  
Schillerstraße wird umbenannt in "Herderstraße".

StC.22.03.1904/13(StA. 7004. 3)

Schillerstraße - Metzstraße

Johann Gottfried v. Herder (25.08.1744 - 18.12.1803),  
Dichter und Historiker

### **Hermann-Boßdorf-Weg** (Pries)

1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.08.11.1937 (Sba. XI/ 4)

1937 Wilhelm-Wisser-Straße – Hohenleuchte

1938 Wilhelm-Wisser-Straße - Ottomar-Enking-Straße

Hermann Boßdorf (29.10.1877 - 24.09.1921), niederdeut-  
scher Dichter

### **Hermann-Rodewald-Straße** (Ravensberg)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.30.08.1979 (Sba. XVII/ 7)

Straße auf dem Universitätsgelände

Hermann Rodewald (2.08.1856 - 11.10.1938), Prof. der  
Landwirtschaftslehre in Kiel

### \* **Hermann-Schmidt-Straße** (Gaarden - Süd und Kronsburg)

Straße auf dem Gelände des früheren großen Exerzierplat-  
zes Kiel Süd

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

1945 Umbenennung in "Krummbogen"

OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)

(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

vom Krusenrotter Weg an

Hermann Schmidt als NSDAP-Mitglied 1929 in Wöhrden  
(Dithm.) ermordet

### **Hermann-Weigmann-Straße** (Südfriedhof, Exer- zierplatz)

1868 Ang. als Schützenstraße

Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.18.12.1868/ 7(StA. II/ 9)

1947 Umben.in "Hermann-Weigmann-Straße"

OBK.16.09.1947 (Sba. IX/ 2)

1969 Teil der Ringstraße zw. Prüne und Schützenwall  
wird in die "Hermann-Weigmann-Str." einbezogen.

RaV.16.10.1969 (Sba. XII/13)

Verlauf :-

1868 Kronshagener Weg - Prüne

1969 Kronshagener Weg - Ringstraße

Hermann Weigmann (17.1.1856 - 19.2.1950), Begründer  
und langjähriger Leiter der Forschungsanstalt für Milch-  
wirtschaft

### **Hermannstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1901 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird die  
Hermannstraße erwähnt

GDl.02.09.1901/ 3(StA. XXXVIII/ 3)

1902 als Privatstraße festgestellt

GDl.21.11.1902/ 3(StA. XXXVIII/ 3)

1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.568  
von der Mönkeberger Chaussee an

1907 Festlegung der Bedingungen zur Übernahme der  
Straße vom Arbeiterbauverein durch die Gemeinde.

GDl.01.05.1907/ 4(StA. XXXVIII/ 5)

Hasselfelde - Langer Rehm

Hermann Howaldt, Leiter der Maschinenfabrik Gebr. Ho-  
waldt

### \* **Herthastraße** (Elmschenhagen)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358

1939 Umbenennung in "Leebstraße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

von der Preetzer Chaussee an

### **Herthastraße** (Wik)

1904 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.29.11.1904/15(StA. 7004. 3)

1977 Die als Zufahrt zu den Grundstücken Herthastraße  
30 und 32-36 dienende Meteorstraße wird ebenfalls  
mit "Herthastraße" bezeichnet.

RaV.20.01.1977 (Sba. XVI/ 3)

von der Arkonastraße an

Nach der Korvette "Hertha" benannt , die 1864 in Dienst  
gestellt wurde.

In Danzig zusammen mit der Arkona, Gazelle und Vineta (Arkonaklasse) erbaut. (StK.)

\* **Hertzstraße** (Gaarden-Ost)

1908 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.28.04.1908/ 9(StA. 7004. 3)

1939 Umbenennung in "Röntgenstraße"  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

Preetzer Chaussee - Helmholtzstraße

Heinrich Hertz (22.2.1857 - 1.1.1894), Professor der Physik, von 1883 - 1885 Privatdozent an der Universität Kiel

**Hertzstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

Ang. als Bernhardstraße

1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.568

1939 Umben. in "Lettow-Vorbeck-Straße"  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

1947 Umben. in "Hertzstraße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Verlauf :-

1904 von der Hermannstraße an

1911 Hermannstraße - Helenenstraße

1938 Dietrichsdorfer Höhe - Helenenstraße

1947 Dietrichsdorfer Höhe - Andreas-Gayk-Schule

**Herwarthstraße** (Holtenau)

1925 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

von Wendenburgstraße am ehemaligen Fort entlang

Verlauf :-

1925 Wendenburgstraße - Bebelstraße

1933 Richthofenstraße - Schusterkrug

1940 Richthofenstraße - Landflughafen (Adb. 1940)  
(ehem. Teil bis zum Schusterkrug gehört jetzt zum Flugplatzgelände)

Nach dem ehem. Fort "Herwarth" in Pries benannt

**Herzog-Friedrich-Straße** (Vorstadt, Exerzierplatz)

Ang. als Neue Straße

1852 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1852 /S. 1

1864 Die ehem. 'Neue Straße' wird umbenannt in "Friedrichstraße"

StC.19.01.1864/ 2(StA. II/ 6)

1895 Die Verlängerung der Friedrichstraße bis zur Oberen Straße sowie die Obere Straße erhalten den Namen "Friedrichstraße".

StC.01.03.1895/ 9(StA. 7004. 2)

1905 Ehem. Friedrichstraße wird umbenannt in "Herzog-Friedrich-Straße"

StC.06.06.1905/ 5(StA. 7004. 3)

1908 Verlängerung bis zur Kaistraße

1973 Der Abschnitt Auguste-Viktoria-Straße bis Kaistraße wurde beim Bau des ZOB - Parkhauses überbaut.

1991 Teileinziehung zw. Schülperbaum und Weberstraße (Öffentl. Bekanntmach. Kieler Nachrichten 11.7.91)

Verlauf :-

1852 Sophienblatt - Schülperbaum

1895 Sophienblatt - Ringstraße

1908 Kaistraße - Ringstraße

1973 Aug.-Viktoria-Straße - Ringstraße (StP. 1973)

1991 Unterbrechung zw. Schülperbaum und Weberstraße durch Neubauten im Schülperbaum

Herzog Friedrich VIII zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg (6.7.1829 - 14.1.1880), Vater der Kaiserin Auguste Viktoria.

Hier hatte er 1863-1880 eine Bürgerwohnung. (StK.)

**Hexentellerweg** (Moorsee)

1966 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GMO.23.05.1966/ 8(StA.XXXVIIIe/ 9)

1971 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1971 Teil I/S.447 von Zum Schlüsbeker Moor an Flurbezeichnung

**Hiddenseer Weg** (Suchsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)

von der Ostseestraße an

Hiddensee (Ostseeinsel westl. von Rügen)

\* **Hildebrandstraße** (Wik)

1913 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1913 /S. 87

1947 Umbenennung in "Weimarer Straße"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

von der Adalbertstraße an

Einfahrt zur alten Wiker Marinekaserne

Benannt nach dem Küstenpanzer "Hildebrand"(Adb.1940)

**Hildorn** (Meimersdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

vom Kieler Weg an

Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

**Himmelsleiter** (Düsternbrook)

1961 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.01.1961 (Sba. V/7)

Moltkestraße - Sternwartenweg

Weg von der Moltkestraße zum hoch gelegenen Sternwartenweg, zur früheren Kieler Sternwarte.(Seit Jan. 1961 amtlich)

\* **Hindenburgstraße** (Elmschenhagen)

1927 Ang. als Straße "M" und "J" Landh. Siedlung Kroog erstmals aufgef. im Adb. Kiel 1927/30 Teil V/S. 3

1933 Umbenennung in "Hindenburgstraße"

Name durch Amtsvorsteher E - Hagen

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

1939 Übern. der Straßen in der Landh. Siedlung Kroog durch die Gemeinde Elmschenhagen.

GEh.02.02.1939/ 6(StA.XXXVIIIa/ 7)

Umben. in "Traunsteiner Straße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1933 von der Adolf-Hitler-Straße an

1939 von der Sonthofener Straße an



Paul v. Hindenburg (2.10.1847 - 2.8.1934), Gen. Feldmarschall, im ersten Weltkrieg Armeeoberbefehlshaber, 1925 und 1932 zum Reichspräsidenten gewählt

\* **Hindenburgufer** (Düsternbrook, Wik)

- 1900 Ang. als Strandweg  
Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.22.06.1900/13(StA. 7004. 2)
- 1906 Ausbau bis Bellevue beschlossen  
StC.23.01.1906/ 9(StA. 7004/ 3)
- 1926 Ausbau Strandweg bis Koesterallee  
StC.17.08.1926/ 2(StA. 7004/12)
- 1933 Umbenennung in "Hindenburgufer"  
PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)
- 1936 Verlängerung von der Koesterallee bis zur Feldstraße einschließlich Strandstraße und ehem. Dorfstraße Nr. 1 - 31. (Wik)  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)
- 1969 Verlängerung bis zur Seeburg einschließlich ehem. Teil des Strandweges  
RaV.16.10.1969 (Sba. XII/11)
- 1972 Verl. Hindenburgufer zw. Sporthafen Düsternbrook und Düsternbrooker Weg wird mit "Hindenburgufer" bezeichnet.  
Fußgängerzone an der Kieler Förde wird in "Kiellinie" umbenannt.  
RaV.20.01.1972 (Sba. XII/11)
- 2014 Umbenennung in Kielinie  
RaV. 16.01.2014 (Sba. XXX VII/2)

Verlauf :-

- 1900 vom Düsternbrooker Weg an  
1906 Düsternbrooker Weg - Bellevue  
1926 Düsternbrooker Weg - Koesterallee  
1936 Zum Hindenburgufer - Feldstraße (Adb. 1936)  
1947 Bernhard-Harms-Weg - Feldstraße  
1969 Seeburg - Feldstraße  
1972 Düsternbrooker Weg - Feldstraße

**Hinter Bramberg** (Russee)

- 1963 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.22.08.1963/ 4(StA.XXXVIII/ 3)

Verlauf :-

- 1963 vom Ihlkater Weg an  
1970 vom Ihlkatenweg an  
Flurbezeichnung

\* **Hinter der Mauer** (Altstadt)

- 1554 Im Erbebuch unter Nr.1841 erwähnt als "by der Muren na deme Kofelde" (i.J. 1554)
- 1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31
- 1892 Teilstück zw. Holstenstraße und Flämische Straße wird umbenannt in "Torstraße"  
StC.17.06.1892/ 2(StA. 7004. 2)
- 1977 im Adb. nicht mehr aufgeführt  
Verlauf :-

1730 Holsten Straße - Kattenstraße (Hom.)

1793 Holstenstraße - Katzenstraße (Kle.)

1799 Holstenstraße - Fischerthor

1892 Flämische Str. - Fischerstraße

Nach dem Krieg wurde die Straße bebaut und später aufgehoben.

Früher :- "Blang de Muren" (pld.) = neben den Mauern, Straße innen neben der Stadtmauer.

≡ Die mit der Straße "Am Wall" parallel laufende Ringstraße wurde früher nach den 5 Teilstrecken zwischen den Toren benannt.

Ring-Strecke		Erstm.	erw.
von	bis	Nr.	Jahr
Kattenstraße	- Fischerstraße	E 1162	1475
Fischerstraße	- Flämische Straße	R 1040	1365
Flämische Straße	- Schumacher Straße	R 1070	1371
Schumacher Straße	- Pfaffenstraße	E 1162	1473
Pfaffenstraße	- Holstenstraße	E 1874	1560

R=Rentebuch 1300-1487 / E=Erbebuch 1411-1604

Erst die "Homannsche Karte" von 1730 nennt das Ganze "Hinter der Mauer". Später wurde diese Strecke in 3 Straßen geteilt, nämlich "Zum Kuhfelde", "Hinter der Mauer" und "Torstraße". ≡ (MKStG 47/S. 11/S. 32)

≡ Geschichte "Hinter der Mauer" :-

Bald nach dem Eindringen der Reformation in Kiel begann ein neuer Abschnitt in der Entwicklung der Stadt. Im Innern der Ringmauern waren sämtliche verfügbaren Plätze bebaut; längs der Planken und Mauern, welche die Stadt umzogen, hatten sich allmählich Häuserreihen gebildet, die im 15. Jahrhundert bereits eine zusammenhängende Straßenreihe bildeten, zu welcher die Faulstraße und die Straße "Hinter der Mauer", im Rentebuch auch bisweilen "Hagen" genannt, gehörten. Vorerst, wie auch jetzt teilweise, nur aus Hinterhäusern großer Gewese der Hauptstraßen bestehend, entstanden 1572 zwischen dem Flämischen- und Fischerthor und bald darauf zwischen Holsten- und Schumacherthor die äusseren Häuserreihen. Die ganze Straße wurde benannt "Blang de Muren"; nur zwischen Fischer- und Kattenthor, wo sich an der Seeseite Gärten und später Holzplätze befanden, führte die Straße schon im Erbebuch von 1554 den Namen "Zum Kuhfelde". ≡ (MKStG 62/S. 59)

\* **Hintere Reihe** (Schilksee)

1905 ≡ Hintere Reihe (Ulmenallee) :-

Bald nach 1900 begann die Ansiedlung am Strande. Der seeseitige Teil der Fluren Mühlenkamp und Langenfelde wurde in Grundstücke aufgeteilt, die seit 1905 an Bauwillige verkauft wurden; es entstand die kleine Villenkolonie Schilkseer Strand mit den einseitig bebauten Zeilen Strandpromenade und Ulmenallee (heute Kurallee). ≡ (MKStG 65/S.153)

1940 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22

1949 Umbenennung in "Ulmenallee"  
Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 38

von der Dorfstraße an

\* **Hinterkammer** (Russee)  
1959 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.09.10.1959/ 3(StA.XXXVIII/ 2)  
1979 Einbeziehung in "Grunewaldstraße"  
(Hinterkammer 2,4,6 wird Grunewaldstraße 2,4,6)  
RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/ 3)  
vom Redderkamp an  
Flurbezeichnung

**Hinterkronsberg** (Hassee)  
1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
vom Wiepenkrog an  
Alte Flurbezeichnung

\* **Hinterste Rögen** (Elmschenhagen)  
1934 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1934 Teil V/S. 3  
1939 nach der Eingemeindung aufgehoben  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
von der Bahnhofstraße an  
Alte Flurbezeichnung

\* **Hipperstraße** (Blücherplatz)  
1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1938 Umbenennung in "Clausewitzstraße"  
PPK.14.11.1938 (Sba. VIII/ 5)  
Wrangelstraße - Esmarchstraße  
Franz Ritter von Hipper (13.9.1863 - 25.5.1932), Admiral,  
1918 Chef der Deutschen Hochseeflotte

\* **Hipperstraße** (Wik)  
Straße im ehem. alten Kasernengelände der Wik, das bis  
Adb. 1940 (ohne Straßennamen) unter Zeyestraße aufgeführt war.  
1934 Die Straße ist im Kasernengelände der Wik in einer  
Karte der Stadtvermessungsabteilung eingezeichnet  
(Sekt.Blatt 3 von Kiel Aufl. 1934)  
1947 Umbenennung in "Wismarer Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Speestraße – Trothastraße

**Hiroshimapark** (Damperhof)  
1934 Ang. als Bismarckanlagen  
Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.18.05.1934 (Sba. V/15)  
1987 Umbenennung in "Hiroshimapark"  
RaV.21.05.1987 (Sba. XX/ 4)  
Fleethörn - Lorentzendamm  
Zur Erinnerung an den ersten Abwurf einer Atombombe  
auf die japanische Stadt Hiroshima am 6. August 1945.  
Unbebaute Parkanlage zw. Rathausstraße-Fleethörn-Lorentzendamm

**Hirschfeld-Blick** (Düsternbrook)  
1993 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die bisher namenlose Treppenanlage zw. dem Rondeel Bismarckallee und dem Hindenburgufer erhält die Bezeichnung "Hirschfeld-Blick".  
RaV.21.01.1993 (Sba. XXII/ 1)

Christian Cay Lorenz Hirschfeld (1742 - 1792), Professor der Philosophie und der Schönen Künste an der Kieler Universität, berühmter Kieler Gartentheoretiker.  
Er richtete 1784 die Forstbaumschule im Düsternbrook ein.

**Hirthstraße** (Holtenau)  
1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.26.04.1962 (Sba. VII/ 6)  
Immelmannstraße - Lilienthalstraße  
Wolf Hirth (28.2.1900 - 25.7.1959), Segelflieger

\* **Höhenstraße** (Elmschenhagen)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
1936 Einbezogen in Horst-Wessel-Straße  
Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3

**Hörnbrücke** (Südfriedhof)  
1998 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die Klappbrücke über die Hörn erhält den Namen "Hörnbrücke". (RaV.23.04.1998)  
Bahnhofstraße - Willy-Brandt-Ufer

**Hörst** (Russee)  
2003 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die neue Straße im Neubaugebiet östlich der Straße Am Taubenkrug erhält den Namen "Hörst"  
RaV.20.11.2003 (Sba. XXVIII/ 2)  
von der Straße Am Taubenkrug an  
Flurbezeichnung, nach alten Aufzeichnungen hieß das Gebiet früher "Große Hörst"

\* **Hofberg** (Moorsee)  
1969 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMo.04.08.1969/ 5(StA.XXXVIIIe/ 9)  
1971 Umbenennung in "Hofkamp"  
RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)  
von der Barkauer Straße an  
Flurbezeichnung

**Hofberg** (Wellsee)  
1967 Name durch Gemeinderat beschlossen  
vom Kirchenberg an  
Flurbezeichnung

**Hof Hammer** (Hassee)  
2019 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 22.08.2019 (Sba. XLII/1)  
Neue private Erschließungsstraße des Wohnprojektes „Hof Hammer inklusiv“.  
Die landwirtschaftlichen Flächen des Hofes Hammer wurden 1918 in die Aufsiedlung des Ortsteils Hammer einbezogen. Das Gelände des Resthofes umfasst etwa 4ha. Es diente ab 1933 als Sitz des Reichsarbeitsdienstes. Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand dort ein Jugendhof. Seit 1976 wurden die Gebäude unter anderem vom Jugendaufbauwerk, dem städtischen Pflegekinderdienst und der Stiftung Drachensee genutzt.

### **Hofholzallee** (Hasseldieksdamm, Mettenhof)

- 1912 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.07.05.1912/11(StA. 7004. 7)
- 1961 Die Bezeichnung Hofholzallee wird auf die Verlängerung dieser Straße zw. Kronshagener Landweg und Russeer Weg ausgedehnt.  
Der Mettenhofer Weg zwischen Melsdorfer Straße und Russeer Weg wird in die Hofholzallee einbezogen.  
RaV.19.01.1961 (Sba. V/5)
- 1965 Die Hofholzallee erhält im Bereich ihrer Verlängerung vom Schnittpunkt mit dem Russeer Weg bis zum Schnittpunkt mit dem Skandinavendamm die Bezeichnung "Hofholzallee".  
Die Bezeichnungen für die in diesem Straßenzug liegenden Straßen Mettenhofer Weg und Brandsbeker Weg werden aufgehoben.  
RaV.07.10.1965 (Sba. V/8)

Verlauf :-

- 1912 Hasseldammer Weg - Melsdorfer Straße  
1961 Hasseldammer Weg - Russeer Weg  
1965 Hasseldammer Weg - Skandinavendamm  
1989 Hasseldammer Weg - Mettenhofzubringer  
RaV.06.07.1989 (Sba. XX/8)

Richtungsbezeichnung zum ehemals fiskalischen Gehölz Hofholz zwischen Waldesruh und Wittland, das 1768 in herzoglichen Besitz gekommen war, nachdem Christian Albrecht bereits 1667 die Stadtdörfer Kiels an sich gezogen hatte.

Erst 1912 erwarb die Stadt Hofholz, Hasseldieksdamm (außer Uhlenkrog), das Gehege Struckdiek sowie das Gehege Russee zurück. (StK.)

### **Hofkamp** (Moorsee)

- 1969 Ang. als Hofberg  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMo.04.08.1969/5(StA.XXXVIIIe/9)
- 1971 Umbenennung in "Hofkamp"  
RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)
- von der Barkauer Straße an  
Alte Flurbezeichnung

### **Hofkoppel** (Russee)

- 1969 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.23.10.1969/14(StA.XXXVIIIId/4)
- vom Russeer Weg an  
Flurbezeichnung

### **Hof Pries** (Pries)

- 2004 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die Erschließungsstraße der Bebauung "Dorf 15" in Kiel-Pries erhält den Namen "Hof Pries"  
RaV.11.12.2003 (Sba. XXVIII/3)

Von Dorf an

Flurbezeichnung

### **Hof Kroog** (Elmschenhagen)

- 1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1994 Im amtlichen Kieler Stadtplan von 1994 als Wohnplatz aufgeführt (Häuser 1 - 5)  
von Am Wellsee an  
Alte Flurbezeichnung in Elmschenhagen (urspr. "Tho dem Kroge", Gut am Wellsee)

### **Hofstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

- 1906 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GGK.08.01.1906/15(StA. XXXI/2)
- Verlauf :-  
1906 Waldemarstraße - Bielenbergstraße  
1908 Sörensenstraße - Bielenbergstraße  
1938 Sörensenstraße - Ascheberger Straße  
PPK.05.02.1938 (Sba. XI/3)
- Nach dem früheren "Hof" Marienlust benannt

### \* **Hofteich** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

- 1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil II/S. 1  
1938 Einbeziehung in "Diedrichstraße"  
Adb. Kiel 1938 Teil II/S. 1
- von der Diedrichstraße an  
Flurbezeichnung

### **Hofteichstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

- 1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)
- Verlauf :-  
1936 vom Barkauer Weg an  
1957 von Neue Hamburger Straße an
- Die Wiese südlich der Straße führte die Flurbezeichnung "Hofteich".

### **Hohenbergstraße** (Düsternbrook)

- 1887 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.14.11.1887/6(StA. 7004. 2)
- Kirchenstraße - Reventlouallee  
Über die frühere Hohenbergkoppel führende Straße in der Brunswik  
≡ Hohenbergstraße um 1840 :-  
Der Platz, auf dem die Garnionskirche steht und die angrenzende Umgebung, die jetzige Kirchen- und Hohenbergstraße, war vordem eine große Sandgrube, ein bevorzugter Spielplatz der Jugend; von der jetzigen Kirchenstraße und vom Schwanenweg waren die Zufahrten.  
Große, meistens mit Senf bestandene Koppeln umgaben die Sandkuhle und ließen nur einen schmalen Pfad frei, der bis zur Reventlouallee hinunterführte. Ende der siebziger Jahre entstanden die ersten Häuser der Kirchenstraße, viel später folgte die Hohenbergstraße, wo heute (1898) Haus an Haus steht. ≡ (MKStG 62/S.505)

\* **Hoheneck** (Holtenau)

1996 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die westl. der Straße "Am Schießstand" vom Friedrich-Voß-Ufer abzweigende Sackgasse erhält die Bezeichnung "Hoheneck".  
RaV.21.11.1996 (Sba. XXIV/ 2)  
1997 Nach §15 der Gemeindeordnung für Schlesw.-Holst. hat das Innenministerium mit Wirkung vom 1. Juli 1997 folgende Gebietsänderung ausgesprochen :-  
Die Stichstraße "Hoheneck" wird in die Gemeinde Altenholz umgemeindet.  
(Kieler Nachrichten 09.07.1997)  
1996 vom Friedrich-Voß-Ufer an  
1997 gehört zur Gemeinde Altenholz

**Hohenhuder Weg** (Hassee)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.05.03.1938 (Sba. XI/ 5)  
vom Schönwohlder Weg an  
Hohenhude (Gemeinde im Kreis Rendsburg-Eckernförde)

**Hohenleuchte** (Pries)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.301  
1925 "Steinberg" wird in Hohenleuchte einbezogen  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
1938 Endteil von Hohenleuchte: Schünemannredder/Fritz-Reuter-Straße wird Ottomar-Enking-Straße  
Hohenleuchte 74 = Otomar-Enking-Straße73  
100 = 53  
110 = 39  
PPK.12.04.1938 (Sba. XII/10)  
1979 Das durch den Bau der Fördestraße abgeschnittene Reststück der Straße Hohenleuchte, jetzt Sackgasse, wird mit "Maschhagen" bezeichnet.  
RaV.17.05.1979 (Sba. XVII/ 4)

Verlauf :-

1923 Friedrichsruh - Feldmark  
1925 Friedrichsruher Weg - Feldmark  
1938 Friedrichsruher Weg - Schünemannredder  
1970 Friedrichsruher Weg - Fördestraße (StP. 1970)  
Wohnplatz in der früher. Gemeinde Pries

\* **Hohenrade** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1907 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GND.18.12.1907/ 3(StA. XXXVIII/ 5)  
1925 Hohenrade wird "Langer Rehm 66"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
von der Mönkeberger Chaussee an  
Flurbezeichnung (hochgelegene Rodung)

**Hohenrade** (Wik)

1906 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.06.02.1906/ 9(StA. 7004. 3)  
1937 verlängert bis zum Knivsberg  
PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)  
Verlauf :-  
1906 von der Prinz-Heinrich-Straße an  
1947 von der Holtener Straße an

Alte Flurbezeichnung in der Wik

\* **Hohenstaufenring** (Schreventeich)

1905 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.16.05.1905/14(StA. 7004. 3)  
1947 wird Teil des "Westringes"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Kronshagener Weg - Hasseldieksdammer Weg  
Benannt nach dem Fürstengeschlecht der Hohenstaufen, aus welchem von 1138 - 1254 die Deutsche Kaiser hervorgingen.

\* **Hohenzollernpark** (Schreventeich)

1901 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.11.01.1901/10(StA. 7004. 2)  
1947 Umbenennung in "Schrevenpark"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
zwischen Schiller- und Goethestraße  
Früher das Gelände des Schreventeiches ("des Grafen Teich"), aus dem die Stadt Kiel mit Wasser versorgt wurde.  
Fürstengeschlecht der Hohenzollern, das Stammhaus des ehem. deutschen Kaisers

\* **Hohenzollernring** (Schreventeich)

1901 Name durch städt. Koll. festgelegt  
Ehem. Cacabellenweg zw. Gutenbergstraße und Eckernförder Chaussee wird umbenannt in "Hohenzollern-Ring".  
StC.29.11.1901/10(StA. 7004. 2)  
1902 Verlängerung bis Kronshagener Weg  
StC.27.06.1902/12(StA. 7004. 2)  
1947 wird Teil des "Westringes"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Verlauf :-  
1901 Gutenbergstraße - Eckernförder Chaussee  
1902 Gutenbergstraße - Kronshagener Weg

\* **Hohe Straße** (Holtenau)

1912 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird die Hohe Straße erwähnt  
GHO.26.02.1912/ 7(StA. XXXV/ 5)  
1921 im Protokolltext erwähnt :-  
Pflasterung von "Hohe Straße" beschlossen  
GHO.24.09.1921/ 6(StA. XXXV/ 6)  
1922 Umben. in "Johann-Sump-Straße"  
GHO.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)  
von der Kieler Straße an

**Hohe Straße** (Vorstadt)

Vor 1856 zählten die Häuser zum Kuhberg  
1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)  
Die Straße von der Vorstadt nach dem kleinen Kuhberg bis zur Schulbuchdruckerei  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)  
1949 unbewohnt, da im Krieg zerstört  
1952 Anfang der Straße wird von Neubauten der Holstenstraße bedeckt  
Verlauf :-

1856 von Vorstadt zwischen Nr. 52/54 an  
1901 Holstenstraße - Treppenstraße  
1952 Kurze Straße - Treppenstraße  
Adb. Kiel 1952 Teil II/S. 1  
1955 vom Mühlenbach an  
Adb. Kiel 1955 Teil II/S. 1  
Von der Holstenstraße zum Kuhberg steil ansteigende  
Straße

\* **Hohes Tor** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.592  
1907 Die Benennung der kurzen Straßenstrecke "Hohes  
Tor" wird aufgehoben und diese Strecke dem  
"Strohredder" zugelegt.  
GND.01.09.1907/ 2(StA. XXXVIII/ 5)  
Diese Änderung wurde jedoch offensichtlich nicht  
durchgeführt. Noch auf dem Stadtplan von 1968 und  
auch im Kieler Adb. 1972 erscheint weiterhin die  
Bezeichnung "Hohes Tor".  
1972 Anfang der Friedhofstraße war am Ivensring; Brücke  
über den Ostring (damit entfiel die Bezeichnung Ho-  
hes Tor)  
Ivensring - Friedhofstraße - Strohredder  
Der östliche Ausgang des Dorfes nach dem Strohredder  
und Specken.  
In der Straßengabelung stand noch 1900 ein altes Back-  
haus unter einer Pappel. (StK.)

**Hohes Ufer** (Schilksee)  
1963 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1963 Teil II/S. 1  
1973 Zufahrt zu Nr. 1, 2, 3, 4, 5a an der Straße Hohes  
Ufer aufgehoben; Zufahrt zum rückwärtigen Teil der  
Grundstücke jetzt "Am Kurpark".  
RaV.17.05.1973 (Sba. XIV/ 2)  
von der Strandpromenade an  
Weg an der Steilküste

**Hohler Weg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 22 von  
Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1893 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung als Ge-  
meindeweg erwähnt. (Fluchtlinien) "Hohler Weg"  
GDi.23.03.1893/ 2(StA. XXXVIII/ 1)  
1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S.108  
Verlauf :-  
1789 von der Schönberger Straße an  
1907 Tiefe Allee - Strohredder  
Früher mit Knicks eingefasster Feldweg, ansteigend nach  
dem Kirschberg und nach Margarethenhöhe.  
Heute Fußweg vom Ivensring zur Tiefen Allee, parallel  
zum Ostring

**Hohnbargsredder** (Suchsdorf)  
1955 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1955 Teil I/S.415

Verlauf :-  
1955 von Margarethental an  
1962 Am Kanal - Eckernförder Chaussee  
Alte Flurbezeichnung in Suchsdorf

**Hohwachter Weg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)  
1964 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.03.12.1964 (Sba. II/ 8)  
vom Ostring an  
Hohwacht (Gemeinde im Kreis Plön)

**Holbergpfad** (Mettenhof)  
1967 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.03.1967 (Sba. II/ 6)  
Skandinavienamm - Aalborgring  
Ludwig Baron von Holberg (3.12.1684 - 28.1.1754), däni-  
scher Dramatiker

**Hollmannstraße** (Ellerbek)  
vor 1896 Kirchenweg  
1896 Hollmannstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEL.06.10.1896/ 1(StA. XXX/ 5)  
Verlauf :-  
1896 von der Ringstraße an  
1910 von der Werftstraße an  
Friedrich Hollmann (1842 - 1913), Admiral, 1885 - 1888  
Chef des Stabes der Admiralität, Staatssekretär im Reichs-  
marineamt von 1890 - 1897

\* **Hollmannstraße** (Wik)  
1885 Ang. als Teil von "Neuer Weg"  
Auf der Karte vom Gemeindebez. Wik gezeichnet  
von H. B. Jahn 1885 ist der Neue Weg bereits ver-  
zeichnet.  
1904 Hollmannstraße  
Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.09.02.1904/ 4(StA. 7004. 3)  
1910 Die Hollmannstraße in der Wik wird aufgehoben.  
Die Häuser der städtischen Gasanstalt werden als  
Hinterhäuser der "Meteorstraße" zugeteilt.  
StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)

Verlauf :-  
1904 von der Prinz-Heinrich-Straße an (StP. 1904)  
1908 von der Arkonastraße an (StP. 1908)

**Hollwisch** (Ellerbek)  
1939 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)  
Posadowskystraße - Poppenrade  
Alte Flurbezeichnung (Wisch = Wiese)

**Holm** (Suchsdorf)  
2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
von Rethbruch an

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

### **Holmkoppel** (Hasseldieksdamm)

1971 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1971 Teil II/S. 1  
1994 Im aml. Kieler Stadtplan von 1994 als Wohnplatz aufgeführt (Häuser 2 - 8)  
vom Julienluster Weg an  
Holm = Berg, Hügel (häufig in einem Sumpf, Moor)

### **Holmredder** (Suchsdorf)

1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43  
1949 vom Nienbrügger Weg an  
1960 wird in Nienbrügger Weg einbezogen (StP. 1960)  
1978 Neuer Verlauf :-  
Nienbrügger Weg - Stadtgrenze (Kro)  
Endteil (nach Steenbeker Weg) war bis 1978  
Viedamm  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/ 9)  
Alte Flurbezeichnung in Suchsdorf

### **Holstenbrücke** (Altstadt,Vorstadt)

1848 Im Kieler Stadt- und Adreßbuch von 1848 wird die Holstenbrücke als Brücke zwischen Holstenstraße und Vorstadt erstmals erwähnt.  
1872 Ang. als Brückensteig (wird 1871/72 aufgeschüttet)  
Der Verbindungsweg zw. Holstenstraße und Kehdenbrücke wird "Brückensteig" genannt.  
StC.02.08.1872/12(StA. 7004. 1)  
1904 Holstenbrücke (Wasserlauf kanalisiert 1903/1904)  
Ehem. Brückensteig einschl. seiner Verlängerung bis zum Eisenbahndamm erhält den Namen "Holstenbrücke".  
StC.09.02.1904/ 4(StA. 7004. 3)  
1955 Mittelstück der Holstenbrücke wird in Berliner Platz umbenannt.  
RaV.02.06.1955 (Sba. I/ 6)

Verlauf :-

1872 Am Neumarkt - Holstenstraße  
1904 Martensdamm - Eisenbahndamm  
1975 Martensdamm - Kaistraße  
Benannt nach der damaligen Brücke im Schnittpunkt dieser Straße mit der Holstenstraße.  
Die Straße entstand 1903/1904 durch Zuschüttung der kanalartigen Verbindung zwischen Kleiner Kiel und Hafen. Im Schnittpunkt mit der Holstenstraße stand früher die Holstenbrücke, das Haupteingangstor zur Stadt. (Holstentor bis 1783 Wohnung eines Ratsdieners und des Stadtmusikanten). Das Holstentor wurde 1783 abgerissen und durch eine eiserne Pforte ersetzt. Die Torsperre endete 1831.  
Inneres Tor 1444 errichtet; kleineres äußeres Tor 1556 für 1000.-Mark erbaut. 1848 Brücke zwischen Holstenstraße und Vorstadt (mit Schlagbaum). Inneres Tor lag am Ausgang der Holstenstraße; dreistöckiger mit Treppengiebeln verzierter Bau mit Wohnung für Ratsdiener und Stadtmusikanten.

### **Holstenplatz** (Vorstadt)

1955 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.11.1955 (Sba. II/ 7)

Grünanlage zw. der unteren Holstenstraße und der Andreas-Gayk-Straße

### **Holstenstraße** (Altstadt, Vorstadt)

1242 Straße bei Stadtgründung angelegt  
1264 Platea pontis StB.  
1473 Brughestrate teilweise auch Holstenstrate RB1.  
1525 nur noch Holstenstrate RB2.  
1730 Holsten Straße Hom.  
1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31  
1901 einschl. Vorstadt  
StC.04.10.1901/ 9(StA. 7004. 2)  
1955 Nach Verlegung der Straßenbahn von der Holstenstraße in die Pfaffenstraße werden für die Holstenstraße folgende Verkehrsbeschränkungen angeordnet :-  
Die Holstenstraße wird zw. Hafenstraße und Alter Markt für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt. Auf der Westseite der Holstenstraße von der Fleethörn bis zur Schevenbrücke wird Parkverbot angeordnet. (Aml. Bek. Mach.)

(Kieler Nachrichten 04.08.1955)

(Die Originaltexte aus Stadt- und Rentebuch sind unter Platea pontis zu finden).

Verlauf :-

1242 Markt - Holstentor  
1730 Markt - Holsten Brücke Hom.  
1575 Markt - Vorstadt  
1901 Markt - Klinke  
1909 Markt - Ziegelteich (Adb. 1909)  
"Platea pontis" - Brückenstraße, die Straße nach der Holstenbrücke. Seit dem 15.Jh. Holstenstraße, die Straße nach Holstenland. Die Strecke von Holstenbrücke bis zur Klinke hieß bis 1901 Vorstadt.

### \* **Holtenuer Landstraße** (Wik)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1897 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1897 /S.225  
1901 Umben. in "Prinz-Heinrich-Straße"  
Adb. Kiel 1901 /S. 26  
Holtenuer Straße - Stadtgrenze  
Landstraße zur Prahmdrehbrücke (Kanalübergang nach Holtenu)

### **Holtenuer Reede** (Holtenu)

2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Rav 18.05.2006 (Sba. XX IX/3)  
Entstanden aus Umbenennung eines Teils des Tiessenkais Kanalstraße (Holtenuer Leuchtturm) – Tonnenhof  
Schiffe liegen vor Holtenu auf Reede und warten auf die Einfahrt in den Kanal.

### **Holtenuer Straße** (Damperhof, Brunswik, Blücherplatz, Ravensberg,Wik)

1286 Schon in einer Urkunde des Grafen Johann II von

1286 wird der Landweg als "Via danica" erwähnt.  
(MKStG S29/S.526)

Via Danica :-

≡ Die von der Brunswik nämlich über Wik und Holtenau in den Dänischen Wohld führende Landstraße (die heutige Holtenauer- und Prinz-Heinrich-Straße) ist, wie die genannten Dörfer, um einige Jahrzehnte älter als die Stadt und hieß schon im 13. Jahrhundert "Der dänische Weg" (via danica). ≡ (Gloy/S.241)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt  
Der Weg vom Ausgang der Brunswiker Straße auf der Landstraße nach Holtenau.  
StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)

1872 Bebauung planlos; noch Knicks in Höhe der Preuerstraße / Friedrichshof (Gloy)

Verlauf :-

1869 Brunswiker Straße - Holtenauer Landstraße

1901 Brunswiker Straße - Prinz-Heinrich-Straße

1947 Dreiecksplatz - Auberg  
(einschl. Prinz-Heinrich-Straße)  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Verlauf vor 1947:-

Dreiecksplatz - Belvedere = Holtenauer Straße

Belvedere - Auberg = Prinz-Heinrich-Straße

Verlauf nach 1947:-

Dreiecksplatz - Auberg = Holtenauer Straße

Hauptverkehrsstraße nach dem 1922 eingemeindeten Holtenau

#### \* **Holtenauer Straße** (Friedrichsort)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

Die Straße verlief von der Festung Friedrichsort über Schusterkrug nach Holtenau.

1869 ≡ ...entstand in den Jahren 1869 - 1890 die "neue Stadt" Friedrichsort, ein schachbrettartig angelegter Gebäudekomplex mit 3 Ost-West- und 3 Nord-Süd-Straßen. ≡ (MKStG 65/S.130)

Die Holtenauer Straße war eine der neuen Ost-West-Straßen

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306

1925 Umbenennung in "Christianspries"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Verlauf :-

1789 Festung Friedrichsortort - Holtenau

1869 Falckensteiner Straße - Holtenau

1908 Falckensteiner Straße - Holtenauer Straße (Holt.)

1921 Falckensteiner Straße - Bebelstraße (Holt.)

1925 Falckensteiner Straße - Prieser Strand

Verbindungsstraße zw. Friedrichsort und Holtenau  
(Zusatzinformationen = Friedrichsort 1)

≡ Christianspries :-

Schon im 18. Jahrhundert war der westlich gelegene Schusterkrug mit der Festung Friedrichsort durch einen Fußweg verbunden. Die heutige, seit der Eingemeindung nach der unter Christian IV ab 1632 erbauten ersten Festungsanlage benannte Straße setzt sich aus zwei ursprünglich eigenständigen Straßen zusammen. Um 1875 war im Garnisongebiet die ehemalige *Hauptstraße 2*, ab etwa 1900 Holtenauer Straße, nach Planung der königlichen Festungsbehörde zwischen Falckensteiner und Möhrkestraße angelegt worden. An diese schloß sich die um 1890 ausgebaute Chaussee zwischen Friedrichsort und Holtenau in südwestl. Richtung zum Prieser Strand an. ≡ (MKStG S29/S.564)

#### \* **Holtenauer Straße** (Holtenau)

1908 Name durch Gemeinderat beschlossen

Die Hauptstraße in Schusterkrug erhält die Benennung "Holtenauer Straße".

GHo.01.05.1908/ 3(StA. XXXV/ 4)

1922 Umbenennung in "Schmüserstraße"

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

(Umben. wurde nicht vorgenommen)

Holtenauer Straße wird in "Bebelstraße" umbenannt

GHo.27.05.1922/ 9(StA. XXXV/ 6)

Verlauf :-

1908 von Strandstraße (Pries) an

1921 von Bebelstraße (Pries) an

1925 von Prieser Strand an

#### **Holunderbusch** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

Straße auf dem Gelände des früheren Exerzierplatzes Kiel Süd.

1936 Ang. als Karl-Radtke-Straße

Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

1945 Umbenennung in "Holunderbusch"

OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)

(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-

1936 Otto-Streibel-Straße - Hermann-Schmidt-Straße

1945 Pappelweg - Krummbogen

#### **Holzbruchen** (Moorsee)

2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.02.2005 (Sba. XX IX/1)

Eine der Erschließungsstraßen im Gebiet des B-Plans 939.

Verbindungsstraße zwischen Rodebörn und Jittkrog.

Alter Flurname in mundartlicher Sprachweise

#### **Holz-koppelweg** (Ravensberg)

1958 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.11.1958 (Sba. IV/12)

Verlauf :-

1958 von der Eckernförder Allee an  
1966 Eckernförder Allee - Grasweg  
RaV.18.08.1966 (Sba. IV/12)  
1972 Eckernförder Straße - Grasweg  
Alte Flurbezeichnung

\* **Holzweberstraße** (Elmschenhagen)

Ang. als Schulstraße  
1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1939 Umbenennung in "Holzweberstraße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
1945 wird in "Dorfstraße" einbezogen  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)  
Preetzer Chaussee - Dorfstraße  
Franz Holzweber, österreichischer Nationalsozialist, 1934  
hingerichtet

**Homannstraße** (Wik)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.11.1965 (Sba. VII/11)  
Feldstraße - Schüttenredder  
Johann Baptist Homann (20.3.1664 - 1.7.1724) Kartenstecher,  
Verdienste um die Entwicklung der Kartographie

**Hoogewinkel** (Suchsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
von der Nordseestraße an  
Hooge (Hallig in der Nordsee)

**Hopfenlandsberg** (Gaar-Süd u. Kronsburg, Moorsee)

1924 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.12.08.1924/ 2(StA. 7004.10)  
1971 verlängert bis Barkauer Straße  
Teil Barkauer Straße - Reesenberg (bisher Gemeinde  
Moorsee) hieß vor 1971 Bergstraße  
(GMo.19.11.1957/4)  
RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)  
1993 Der bisher namenlose Straßenabschnitt in Verlängerung  
der Straße "Hopfenlandsberg" zw. Schlüsbeker  
Weg und Braunstraße erhält die Bezeichnung "Hopfenlandsberg".  
RaV.21.01.1993 (Sba. XXI/ 9)

Verlauf :-

1924 Reesenberg - Schlüsbeker Weg  
1971 Barkauer Straße - Schlüsbeker Weg  
1993 Barkauer Straße - Braunstraße  
Alte Flurbezeichnung in der Gemeinde Wellsee

**Hopfenstraße** (Südfriedhof, Vorstadt)

1872 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1872 /S.XIII  
Verlauf :-  
1872 Harmsstraße - Ringstraße  
1987 verlängert bis Ziegelteich (StP. 1987)  
1994 verlängert bis Königsweg (StP. 1994)  
Hier befanden sich in früheren Jahrhunderten Hopfengärten.

**Hoppegarten** (Russee)

2019 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.03.2019 (Sba. XLI/7)  
Zwischen Käthe-Kollwitz-Pfad und Verl. Kladowweg  
Amtsfreie Gemeinde im Westen des Landkreises  
Merckisch-Oderland in Brandenburg.

**Hoppenbrook** (Meimersdorf)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die im Neubaugebiet Neumeimersdorf im B-Plan  
853 d ausgewiesene Straße erhält den Namen "Hoppenbrook".  
RaV.08.07.1999 (Sba. XXV/ 2)  
Vom Bustorfer Weg an  
Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet  
Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

**Hornheimer Weg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Chartre  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von  
Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1852 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1852 /S. 1  
erwähnt als Heilanstalt "Hornheim"  
1905 Hornheimer Weg im Protokolltext erwähnt  
GGK.27.03.1905/ 4(StA. XXXI/ 2)  
1920 Hornheimer Weg  
StC.30.03.1920/16(StA. 7004. 8)

Verlauf :-

1789 vom Barkauer Weg an  
1880 vom Barkauer Weg an (StP.1880)  
1971 von Lübscher Baum an  
Weg nach dem früheren Hof Hornheim (Adb. 1938)  
Benannt nach dem Hornheimer Riegel, Geländeerhebung  
≡ Hornheimer Riegel :-  
Die markanteste und am weitesten in das Stadtgebiet  
hineinreichende Erhebung ist der Hornheimer Riegel. Von  
einem letzten kräftigen Vorstoß des Fördengletschers  
zusammengeschoben, trennt er das ehemalige einheitliche  
Schmelzwassertal in zwei Abschnitte: Förde und Eider  
und versperrt dadurch dem späteren Fluß den kürzesten  
Weg zum Meer, so daß er hier rechtwinklig umbiegen  
muß und den langen Weg zur Nordsee nimmt. Die Form  
des Hornheimer Riegels ist die eines breiten Wallrückens  
mit recht steilen Abfällen. Die Hamburger Chaussee  
umgeht ihn im Westen, die Eisenbahn im Osten. Siedlungs-  
geographisch bietet er den Anblick eines Umgehungs-  
gebietes, das ein Gehölz und den großen, alten Exerzierplatz  
enthält, an dessen beiden Flanken aber jetzt ein Siedlungs-  
streifen vom Westen (Petersburger Weg) und einer vom  
Osten (Eisenbahnersiedlung) heraufwachsen. ≡  
(MKStG 36/S. 10)

**Hornissenweg** (Meimersdorf)

2012 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 08.11.2012 (Sba. XXXVII/1)  
Hornissen – Insekten  
Das Benennungskonzept zu den Straßen der B-Pläne  
935a, b, c im Neubaugebiet Neumeimersdorf trägt die  
Überschrift „aus Flora und Fauna“.



### **Horstblick** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
von Steinberg an  
Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach  
alten Gemarkungen benannt.

### \* **Horst-Wessel-Park** (Ellerbek)

1890 Werfterholungspark / Werftpark  
(Informationen unter Werftpark)  
1936 Umben. in "Horst-Wessel-Park"  
Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1945 Umbenennung in "Werftpark"  
OBK.23.06.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Nachrichtenblatt 27.06.45)  
von der Werftstraße an  
Horst Wessel (9.10.1907-23.2.1930), dt. Nationalsozialist,  
Verfasser des sog. "Horst-Wessel-Liedes"

### \* **Horst-Wessel-Straße** (Elmschenhagen)

1927 Ang. als Straße "M" und "O" Landh. Siedlung Kroog,  
erstmalig aufgef. im Adb. Kiel 1927/30 Teil V/S. 3  
1933 Umben. in "Horst-Wessel-Straße"  
Name durch Amtsvorsteher E - Hagen  
AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)  
1936 einschl. Höhenstraße  
Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3  
1939 Übern. der Straßen in der Landh. Siedlung Kroog  
durch die Gemeinde Elmschenhagen.  
GEh.02.02.1939/ 6(StA.XXXVIIIa/ 7)  
Umben. in "Starnberger Straße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1927 von Straße "L" an  
1933 von der Goebbelsstraße an

### **Hortensienstrauch** (Meimersdorf)

Neumeimersdorf  
2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/4)  
Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935b  
Nimmt Bezug auf den Begriff „Meimersdorf-Gartenstadt“

### **Hospitalstraße** (Düsternbrook, Brunswik)

1730 Fleckenstraße, Hospitalstraße, Langer Segen, wie  
auch die Hauptdorfstraße erscheinen auf dem "Ho-  
mannschen Plane" als Heckenwege, die Dahlmann-  
straße als Fußsteig. (Gloy/S.313)  
1869 Name durch städt. Koll. festgelegt  
von der Brunswiker Straße hinauf, bei den Hospitä-  
lern vorbei bis an den Schwanenweg.  
StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)

Verlauf :-

1890 Brunswiker Straße - Klaus-Groth-Platz  
1986 Brunswiker Straße - Arnold -Heller-Straße

(nördl. Teil wird Michaelisstraße)

RaV.27.08.1986 (Sba. XX/ 1)

Bis zur Eingemeindung 1869 verlief hier und im An-  
schlußstück des Niemannsweges der Hohenbergsredder.  
Nach den hier gelegenen Universitätskliniken (Hospitä-  
lern) benannt

### **Howaldtstraße** (Ravensberg)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.27.06.1902/12(StA. 7004. 2)  
von der Gutenbergstraße an  
August Ferdinand Howaldt (23.10.1809 - 4.8.1883), Stadt-  
verordneter von 1850 - 1875, Mitbegründer der Eisengie-  
ßerei und Maschinenfabrik "Schweffel & Howaldt"

### **Hügelstraße** (Gaarden-Ost)

Ang. als Wilhelminenstraße

1874 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt:-  
Regulierung und Pflasterung der Wilhelminenstraße  
nach Plänen des Kreisbaumeisters in Plön be-  
schlossen.

GGP.01.09.1874/ 1(StA. XXIX/ 4)

1875 erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76  
Wilhelminenstraße:-  
Früher Straße über Fährweg (Kaiserliche Werft)  
zur Wilhelminenhöher Fähre.

1901 Ehem. Wilhelminenstraße wird umbenannt in "Hü-  
gelstraße".

StC.09.08.1901/13(StA. 7004. 2)

Hügelstraße:-

Benannt nach dem früheren Landbesitzer und Er-  
bauer der Straße, Unternehmer Hügel

Verlauf :-

1875 von der Schönberger Straße an  
1910 Werftstraße - Elisabethstraße  
1971 Fußweg Sandkrug - Elisabethstraße (StP. 1971)

### **Hünefeldstraße** (Holtenua)

1970 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.24.09.1970 (Sba. XII/15)  
von der Richthofenstraße an  
Günter Frhr. von Hünefeld (1.5.1892 - 5.2.1929) über-  
querte als erster 1928 den Atlantik in West-Ost Richtung  
zusammen mit H. Köhl und J. Fitzmaurice im Flugzeug

### **Hufenweg** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
vom Nienbrügger Weg an  
Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach  
alten Gemarkungen benannt.

### **Hultschiner Straße** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-  
1939 Egerländer Platz - Troppauer Straße  
1947 Bebelplatz - Troppauer Straße  
Nach dem Hultschiner Ländchen bei Ostrau benannt

### **Humboldtstraße** (Schreventeich)

1900 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.07.12.1900/ 7(StA. 7004. 2)  
Knooper Weg - Goethestraße  
Alexander Frhr.von Humboldt (14.9.1769 - 6.5.1859), Naturforscher

### **Hummelwiese** (Südfriedhof)

Ehemals Feldweg zwischen Sophienblatt und Königsweg  
1895 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.08.11.1895/ 7(StA. 7004. 2)  
(Vorschl. "Braucherstraße" abgelehnt)  
Sophienblatt - Königsweg  
Auf dem Gelände der ehem. Hummel- oder Hopfenwiese angelegte Straße, der Name ist abgeleitet vom latein "humulus"

### **Husumer Weg** (Wik)

1958 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.09.1958 (Sba. II/ 9)  
Itzehoer Straße - Elendsredder  
Husum (Stadt an der Nordsee)

### **Ida-Hinz-Platz** (Gaarden-Ost)

1986 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.27.08.1986 (Sba. XX/ 2)  
Gaardener Gildeplatz im Brook  
Ida Hinz (28.12.1904 - 26.5.1986), von 1946-1974 Mitglied der Ratsversammlung der Stadt Kiel.Seit 1951 Magistratsmitglied und stellvertr. Stadtpräsidentin. Von 1970 - 1974 Stadtpräsidentin.  
Ida Hinz war auch Ehrenmitglied der Gaardener Gilde.

### **Igelpfad** (Meimersdorf)

Neumeimersdorf  
2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 15.12.2005 (SbA. XX IX/2)  
Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935a  
Themenorientierte Benennung – heimische Fauna – im Gebiet des B-Plans 935a

### **Ihlkatenweg** (Russee)

Ang. als Ihlkater Weg  
1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 13  
1970 Umbenennung in "Ihlkatenweg"  
RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)  
Verlauf :-  
1925 von der Dorfstraße an  
1970 von der Rendsburger Landstraße an  
Ihlkate, Wohnplatz des früheren Gutsbezirkes Blockshagen

### \* **Ihlkater Weg** (Russee)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 13

1970 Umbenennung in "Ihlkatenweg"  
RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)

von der Dorfstraße an

### **Ihlseeweg** (Hassee)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
Damaschkeweg - Ihlkatenweg  
Weg zum See (Ihl = Bluteigel)

### **Illerweg** (Elmschenhagen)

1976 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.01.1976 (Sba. XV/ 7)  
von der Franzensbader Straße an  
Iller (Nebenfluß der Donau)

### **Iltisstraße** (Gaarden-Ost)

1904 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.29.11.1904/15(StA. 7004. 3)  
1905 Fortsetzung der Iltisstraße heißt ebenfalls "Iltisstraße"  
StC.07.11.1905/11(StA. 7004. 3)  
1909 Befestigung der Fahrbahn der verl. Iltisstraße/Preetzer Chaussee bis Schuleingang  
StC.22.06.1909/12(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1904 Stoschstraße - Kirchenweg  
1905 Stoschstraße - Preetzer Chaussee  
1909 Stoschstraße - Schule am Brook  
Benannt nach S.M.S. "Iltis", untergegangen in chinesischen Gewässern 1895

### **Im Anscharpark** (Wik)

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/3)  
Südlich abgehend von der Weimarer Straße  
Parallel zur Adalberstraße verlaufend  
Das westlich anschließende parkähnlich angelegte Areal wird im Volksmund mit Anscharpark bezeichnet. Ableitend daraus ergab sich der Straßename.

### **Im Brauereiviertel** (Ravensberg)

1996 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die von der Holtenuer Straße/Ecke Knooper Weg abzweigende Straße erhält den Namen: "Im Brauereiviertel"  
RaV.23.05.1996 (Sba. XXIV/ 1)  
von der Holtenuer Straße an

Im Bauantrag der Firma "Frank Heimbau" wurde Bierbrauereiviertel als Arbeitstitel benutzt, weil das Bauvorhaben auf dem Gelände der ehem. "Holstenbrauerei" ausgeführt wird.

### **Im Dorfe** (Elmschenhagen)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1996 Die Verlängerung der Straße "Im Dorfe" erhält die Bezeichnung "Am Hofe".  
RaV.14.12.1995 (Sba. XXIII/ 6)

Verlauf :-

1908 Bahnhofstraße - Dorfstraße  
1939 Elmschenhagener Allee - Dorfstraße

\* **Im Dorfe / Dorfstraße** (Hasseldieksdamm)  
Ang. als Dorfstraße  
1905 Dorfstraße im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GHD.20.11.1905/ 1(StA. XXXIV/ 2)  
1910 Umbenennung in "Im Dorfe"  
Adb. Kiel 1910 /S.465  
Hartsteinwerk  
Gutsmeierei Quarnbek (heute Julienluster Weg 73a)  
1910 Ehem. Dorfstraße / Im Dorfe wird in "Melsdorfer Straße" umbenannt  
StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)  
vom Weg nach Kronshagen an

**Im Hasengrund** (Meimersdorf)  
Neumeimersdorf  
2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 15.12.2005 (Sba. XX IX/2)  
Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935a  
Themenorientierte Benennung – heimische Fauna – im Gebiet des B-Plans 935a

\* **Im Heisch** (Suchsdorf)  
1955 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1955 Teil I/S.415  
1962 Umbenennung in "Grödeweg"  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
von Alte Chaussee an  
Flurbezeichnung

**Im Hofholz** (Hasseldieksdamm)  
1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
Verlauf :-  
1936 Russeer Weg - Kronshagener Landweg  
1976 Russeer Weg - Melsdorfer Straße  
Flurbezeichnung

**Im Saal** (Moorsee)  
1967 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird 'Im Saal' erwähnt  
GMO.20.02.1967/ 9(StA.XXXVIIIe/ 9)  
1970 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMO.16.03.1970/ 5(StA.XXXVIIIe/ 9)  
vom Barkauer Straße an

**Im Waldwinkel** (Hasseldieksdamm)  
1961 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.01.1961 (Sba. V/ 5)  
von Am Wohld an  
Die Bezeichnung entspricht der besonderen Art dieser Straßenlage und der örtlichen Gegebenheit.

**Im Winkel** (Gaarden-Süd und Kronsbürg)  
1950 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.12.1950 (Sba. VII/ 2)  
von Alte Eichen an

Die Straßennamen stehen in Verbindung mit dem Wohngebiet "Grünes Herz".

**Immelmannstraße** (Holtenau)  
1934 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
Der südl. Teil der Dänischenhagener Straße, von Richthofenstraße bis zur Boelckestraße wird "Immelmannstraße".  
PPK.22.09.1934 (Sba. VIII/ 8)  
1968 Der neue Abschnitt der Immelmannstraße von der Abbiegung nördlich der Hirthstraße nach Westen bis zur rechtwinkligen Einmündung in die Boelckestraße erhält die Bezeichnung "Immelmannstraße".  
RaV.08.02.1968 (Sba. VIII/ 8)  
1975 einschl. "Schanzenweg" (StP. 1975)  
Verlauf :-  
1934 Richthofenstraße - Boelckestraße  
1988 Richthofenstraße - Dänischenhagener Straße  
RaV.09.06.1988 (Sba. XX/ 6)  
Max Immelmann (21.9.1890 - 18.6.1916), Jagdflieger des ersten Weltkrieges

**Innsbrucker Allee** (Elmschenhagen)  
1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Ellerbeker Weg - Andreas-Hofer-Platz  
Innsbruck (Stadt in Tirol)

**Innweg** (Elmschenhagen)  
1976 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.01.1976 (Sba. XV/ 7)  
von der Franzensbader Straße an  
Inn (Nebenfluß der Donau)

**Insterburger Straße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.29.11.1962 (Sba. V/ 4)  
Masurenring - Masurenring  
Insterburg (Stadt in Ostpreußen)

\* **Irenenallee** (Ellerbek)  
1894 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEL.02.01.1894/ 2(StA. XXX/ 5)  
1910 wird einbezogen in "Franziusallee"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004/ 7)  
von der Ringstraße an  
Benannt zu Ehren der Prinzessin Irene, Gemahlin des Prinzen Heinrich von Preußen

\* **Irenestraße** (Wik)  
Ang. als An der Knoopers Landstraße  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 10 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)

1884 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1884 /S. 15  
1895 Auf der Karte vom Gemeindebezirk Wik gezeichnet  
von H. B. Jahn 1885 von der Holtener Landstraße  
an als "Knooper Landstraße" aufgeführt.  
1907 Ehem. Knooper Landstraße wird umbenannt in "Ire-  
nestraße"  
StC.22.10.1907/ 3(StA. 7004. 3)  
1923 Umben. in "Projensdorfer Straße"  
StC.27.03.1923/34(StA. 7004.10)  
Verlauf :-  
1884 von der Holtener Landstraße an  
1901 von der Prinz-Heinrich-Straße an

### **Irisweg** (Elmschenhagen)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.02.1979 (Sba. XVII/ 2)  
Seerosenweg - Rohrsängerweg  
Straßenbezeichnungen nach Pflanzen und Vögeln, die an  
Binnengewässern vorkommen; in Anlehnung an: "Am  
Wellsee"

### **Isarweg** (Elmschenhagen)

1976 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.01.1976 (Sba. XV/ 7)  
von der Franzensbader Straße an  
Isar (Nebenfluß der Donau)

### **Itzehoer Straße** (Wik)

1940 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.21.11.1940 (Sba. XI/ 6)  
Achterkamp - Wesselburener Straße  
Itzehoe (Stadt in Schleswig - Holstein)

### **Ivensring** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1892 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung als "Dorf-  
straße" erwähnt  
GD.03.03.1892/ 1(StA. XXXVIII/ 1)  
1894 Ang. als Dorfstraße  
erstmalig aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108  
1906 Umbenennung in "Ivensring"  
GD.19.12.1906/ 3(StA. XXXVIII/ 5)  
Ringstraße um den Dorfteich  
Früher Dorfstraße, nach dem Ausbau der Straße nach den  
vielen, seit langer Zeit dort ansässigen Familien Ivens be-  
nannt,  
Johann Ivens war lange Jahre Bauernvogt und Gemeinde-  
vorsteher von Neumühlen - Dietrichsdorf. (Adb. 1934)

### **Jachmannstraße** (Gaarden-Ost)

1904 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.03.05.1904/18(StA. 7004. 3)  
Pickertstraße - Stoschstraße  
Eduard Karl E. v. Jachmann (2.3.1822 - 24.10.1887), Ad-  
miral, von 1871/73 Oberbefehlshaber der Deutschen See-  
streitkräfte, mit v. Jachmann begann Kiels Aufschwung  
als Kriegshafen

### **Jacobystraße** (Wik)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/ 7)

von der Mangoldtstraße an  
Dr. Felix Jacoby (19.3.1876 - 10.11.1959), von 1907-1935  
Professor für Klassische Philosophie, 1947 Ehrensenator  
der Universität Kiel

### **Jaegerallee** (Holtenau)

Ang. als Jägerstraße  
1885 Die ab etwa 1895 bebaute, baumbestandene Wohn-  
straße zwischen der Kanal- und der Gravensteiner  
Straße wurde bis 1910 als Straße "u-v" bezeichnet  
und erhielt dann ihren Namen. (MKStG S29/S.546)  
1910 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung als Jäger-  
straße erwähnt  
GHO.14.06.1910/ 6(StA. XXXV/ 4)  
1922 Umbenennung in "Jaegerallee"  
GHO.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)  
von der Kanalstraße an  
Wilhelm Jaeger (1851 - 1.5.1915), Amts- und Gemeinde-  
vorsteher in Holtenau

### \* **Jaegerstraße** (Holtenau)

1885 Die ab etwa 1895 bebaute, baumbestandene Wohn-  
straße zwischen der Kanal- und der Gravensteiner  
Straße wurde bis 1910 als Straße "u-v" bezeichnet  
und erhielt dann ihren Namen. (MKStG S29/S.546)  
1910 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung als Jäger-  
straße erwähnt  
GHO.14.06.1910/ 6(StA. XXXV/ 4)  
1922 Umbenennung in "Jaegerallee"  
GHO.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)  
von der Kanalstraße an

### **Jägerhorst** (Russee)

1970 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.12.1970 (Sba. XIII/ 3)  
vom Ihlkatenweg an  
Flurbezeichnung

### **Jägersberg** (Damperhof)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)  
Straße auf der Volbehnschen Koppel  
Verlauf :-  
1869 Holtener Straße - Fährstraße  
1923 Holtener Straße - Legienstraße  
1933 Holtener Straße - Fährstraße  
1947 Holtener Straße - Legienstraße  
Benannt nach dem früheren Jägerhof des Herzogs Karl  
Friedrich von Gottorp (1702 - 1739) Ecke Berg- und Wil-  
helminenstraße, später entstand dort ein Militärgefängnis,  
das 1908 abgebrochen wurde. (Heute Studio Kinos)

### **Jägerstraße** (Gaarden-Ost)

1877 Name durch Gemeinderat beschlossen  
Straße zw. Elisabethstraße und Kaiserstraße erhält  
den Namen "Jägerstraße".  
GGP. 08.02.1877/ 4(StA. XXIX/ 5)  
1992 Der Abschnitt der Jägerstraße an der Einmündung  
zur Elisabethstraße wird für den öffentlichen Ver-  
kehr eingezogen. (Kieler Nachrichten 10.08.1992)

Elisabethstraße - Kaiserstraße

### **Jahnstraße** (Schreventeich)

1900 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.07.12.1900/ 7(StA. 7004. 2)

Knooper Weg - Goethestraße

Turnvater Friedr. Ludwig Jahn (11.8.1778 - 15.10.1852),  
Erzieher; Initiator der Turnbewegung in Deutschland

### **Jakobsleiter** (Schilksee)

1975 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.02.1975 (Sba. XIV/ 9)

von Seekante an

Straßennamen mit Begriffen aus dem Bereich Schifffahrt

### **Jasminweg** (Elmschenhagen)

1953 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.10.1953 (Sba. V/ 9)

vom Fliederweg an

Nach Namen der deutschen Flora benannt

### **Jensendamm** (Damperhof, Altstadt)

1881 Ang. als Martensdamm

Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.30.12.1881/ 7(StA. 7004.1+2)

Damm am Kleinen Kiel, benannt nach Stadtbau-  
meister Martens.

1970 Der Martensdamm in seinem Verlauf ca. 20 m west-  
lich der Abzweigung Küterstraße bis zur geplanten  
Einnüpfung der Straße in die Dänische Straße wird  
in "Jensendamm" umbenannt.

RaV.17.12.1970 (Sba. XIII/ 4)

Bergstraße/Martensdamm -Dänische Straße

Prof. Herbert Jensen (27.10.1900 - 22.03.1968) von 1950-  
1962 Stadtbaurat in Kiel

### \* **Jensenstraße** (Vorstadt)

1857 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S.111

1860 nicht voll ausgebaut

1867 Neubau - Oberpostgebäude

Verlauf :-

1857 von der Klinke an

1950 von Neue Straße an

1955 Gelände Postamtes 2/Eisenbahndamm 15b (Adb.)

Heute Gelände der Hauptpost/Stresemannplatz 1

Sven Hans Jensen (1.12.1795 - 6.3.1855) von 1834 - 1844

Kieler Bürgermeister, Förderer des Eisenbahnbaues. Der  
alte Bahnhof lag an der Jensenstraße.

### **Jeßstraße** (Südfriedhof)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.03.10.1902/12(StA. 7004. 2)

Papenkamp - Kirchhofallee

Theodor Wilhelm Jeß (20.07.1839 – 13.12.1891), Kir-  
chenpropst, Prediger in Kiel von 1869 - 1891.

≡ Th.W. Jeß :-

.....am 11.3.1869 zum Pastor an der Heiligengeistkirche  
gewählt. Als dies Amt mit dem 1.1.1872 aufhörte, wurde  
er Pastor des Jakobi - Pfarrbezirks.....Am 23.4.1879 wur-  
de er zum Propsten der Propstei Kiel ernannt. ≡

(MKStG 6/S. 90)

### **Jettkorn** (Elmschenhagen)

Ang. als Ausbau

1912 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1912 /S.450

1936 Umbenennung in "Jettkorn"

Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3

1939 einschl. Kastanienallee

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1912 von der Schulstraße an

1936 Schulstraße - Boelckestraße

1939 Holzweberstraße - Hackelstraße

1945 Dorfstraße - Rüterstraße

1967 über Rüterstraße hinaus verlängert.

RaV.16.03.1967 (Sba. VI/15)

Alte Flurbezeichnung (Jett = Jungvieh)

≡ Jettkorn :-

Ehemaliges Elmschenhagener Rathaus Jettkorn 3

Das Fachwerkgebäude stand ursprünglich als Waschhaus  
auf dem Gelände der Deutschen Werke in Alt-Gaarden.

Als es den Werften weichen mußte, wurde es 1919 abge-  
brochen und bis 1922 in Elmschenhagen in der damaligen  
Kastanienallee 3 (heute Jettkorn 3) aufgebaut. Bis 1969  
war das Gebäude, das jetzt unter Denkmalschutz steht,  
Verwaltungsstelle. ≡ (Kieler Nachrichten 03.09.1997)

### **Jittkrog** (Moorsee)

2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV 17.02.2005 (Sba. XX IX/1)

Eine der Erschließungsstraßen im Gebiet des B-Plans 939.

Westlich abgehend von der Straße Radewisch.

Alter Flurname in mundartlicher Sprachweise.

### **Joachim-Mähl-Straße** (Pries)

1940 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.21.11.1940 (Sba. XI/ 8)

von der Gustav-Falke-Straße an

Joachim Mähl (15.9.1827 - 4.7.1909), Heimatdichter

### **Joachimplatz** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1904 Name durch Gemeinderat beschlossen

GGK.12.07.1904/ 2(StA. XXXI/ 1)

1904 von der Bahnhofstraße an

1955 Grünanlagen

1975 Verkehrsknotenpunkt Theodor-Heuss-Ring / Bahn-  
hofstraße / Sörensenstraße.

Zur Erinnerung an den Lohgerber Joachim Arp, von 1892  
- 1901 einer der letzten Gemeindevorsteher des Dorfes  
"Fürstlich Gaarden". In seine Amtszeit fielen die schnelle  
industrielle Entwicklung und städtebauliche Veränderun-  
gen Gaardens.

**Joachimsthaler Weg** (Elmschenhagen)  
1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Reichenberger Allee - Troppauer Straße  
Nach der Stadt Sankt Joachimsthal bei Karlsbad benannt

**Johanna-Mestorf-Straße** (Ravensberg)  
1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.30.08.1979 (Sba. XVII/7)  
Straße auf dem Universitätsgelände  
Johanna Mestorf (17.4.1828 - 20.7.1909), Prähistorikerin,  
erhielt als erste Frau in Deutschland 1899 den Professoren-  
rentitel, Direktorin des AltertumsMuseums in Kiel

**Johannesstraße** (Gaarden-Ost)  
1877 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GGP. 08.02.1877/ 3(StA. XXIX/ 5)  
Wendeschleife für Fuhrwerke am Ende der Straße  
beschlossen. (Durchmesser 15 m)  
GGP. 15.04.1877/ 1(StA. XXIX/13)  
Verlauf :-  
1880 Berghang (Schönb.Straße) - Schulstraße (StP. 1880)  
1903 Verlängerung bis Kaiserstraße  
StC.30.01.1903/ 3(StA. 7004. 3)  
Berghang (Schönb.Straße) - Kaiserstraße  
Benannt nach dem früher. Grundstückseigentümer, Land-  
mann Johannes Schnoor

\* **Johannesstraße** (Hassee)  
1900 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.19.12.1900/ 5(StA. XXXIII/ 4)  
von Neue Straße an  
1910 Umbenennung in "Friesenstraße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
vom Krusenrotter Weg an  
Nach Bäckermeister Johannes Steffens, dem verstorbenen  
Besitzer der angrenzenden Ländereien, benannt.

\* **Johannesstraße** (Wellingdorf)  
1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 85  
1910 Umben. in "Gabelsbergerstraße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
von der Schönberger Straße an

**Johann-Fleck-Straße** (Ravensberg,Wik)  
vor 1960 Teil vom Bremerskamp  
1960 Auf Stadtplan von 1960 verzeichnet  
1966 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1966 Teil II/S. 1  
1983 Teilstück der Johann-Fleck-Straße zw. Teichhörn u.  
Olshausenstraße wird in Bremerskamp einbezogen  
Verlauf :-  
1960 Schwarzer Weg - Eckernförder Allee (StP. 1960)  
1970 Olshausenstraße- Eckernförder Allee (StP. 1970)  
1972 Olshausenstraße- Eckernförder Straße  
1983 Neue Trasse nördl.von Bremerskamp Olshausenstra-  
ße (zw.Bremerskamp und Mangoldtstraße) - Eckern-  
förder Straße  
RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/ 7)  
Johann Fleck (1877-1948), Besitzer der Gaststätte "Waid-  
mannsruh" in Kopperpahl

**Johann-Heuck-Straße** (Russee)  
2004 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 10.06.2004 (Sba. XX VIII/4)  
Erschließungstraße des B-Plans 882, hinter den  
Grundstücken Rendsburger Landstraße 440 – 442  
Johann Heuck wurde 1868 in Blumenthal geboren ( ge-  
storben 1955) und zog 1913 nach Russee. Die Gemeinde  
Russee verfügte seinerzeit über keinen eigenen Friedhof,  
so dass Heuck mit der Schenkung zweier Koppeln den  
Grundstock dafür legte.

\* **Johannisberg** (Ellerbek)  
1877 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Einteilung der Gemeinde in drei Armenbezirke (der  
Johannisberg liegt im Bez. 3)  
GEL.22.01.1877/ 2(StA. XXX/ 1)  
1882 Ortsbezeichnung ist erstmals aufgeführt im :-  
Adb. Kiel 1882 /S.306  
später Schwanenseepark  
≡ Johannisberg / Schwanenseepark :-  
Der Hufner Stange, der den größten Teil seiner Doppel-  
hufe an die Werft abgetreten hatte, erbaute sich auf dem  
ihm verbliebenen Gelände am Erlenbach die noch jetzt  
(1937) am Schwanensee liegende Villa und schuf dort  
eine parkartige Umgebung mit sechs künstlich angelegten  
Teichen. Nach ihm führte der Besitz anfangs den Namen  
"Johannisberg" ..... und jetzt, nachdem er eine städtische  
Parkanlage geworden ist, Schwanensee. ≡  
(MKStG 3/S. 28)

**Johannisburger Straße** (Neumühlen-Dietrichs-  
dorf)  
1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.05.1965 (Sba. II/11)  
Masurenring - Masurenring  
Johannisburg (Stadt in Ostpreußen)

\* **Johann-Meier-Straße** (Pries)  
1920 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GPr.29.01.1920/ 2(StA. XXXVI/ 3)  
1922 Umben. in "Timm-Kröger-Straße"  
GPr.13.11.1922/ 1(StA. XXXVI/ 3)  
(Umbenennung wurde nicht wirksam)  
1925 Umbenennung in "Lönsstraße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Verlauf :-  
1920 von der Bergstraße an  
1925 von der Fritz-Reuter-Straße an

\* **Johann-Meyer-Park** (Südfriedhof)  
1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil II/S. 1  
1970 Zum Gelände der "Moorteichwiese" (StP. 1970)  
Johann Meyer (5.1.1829 - 16.10.1904) niederdeutscher  
Dichter, bis kurz vor seinem Tode Leiter einer von ihm  
gegründeten Irrenanstalt

**Johann-Meyer-Straße** (Südfriedhof)  
1909 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.14.12.1909/ 5(StA. 7004. 3)

vom Königsweg an

### **Johannsenweg** (Gaarden-Ost)

1959 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.09.1959 (Sba. II/10)

von der Kaiserstraße an

Heinrich Johannsen (29.7.1864 - 8.2.1947) Musikdirektor und Komponist, Schöpfer der Melodie der Kieler Rathausuhr

### **Johann-Sump-Straße** (Holtenau)

Ang. als Hohe Straße

1912 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung ist die Hohe Straße erwähnt

GHo.26.02.1912/ 7(StA. XXXV/ 5)

1922 Umben. in "Johann-Sump-Straße"

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

Verlauf :-

1912 von der Kieler Straße an

1922 Wendenburgstraße - Königsende

1933 Richthofenstraße - Königsende

1934 Richthofenstraße - Wendenburgstraße

1947 Richthofenstraße - Schwester-Therese-Straße

Rentner Johann Sump vermachte der Gemeinde Holtenau eine Stiftung für arme Witwen

### **Jütlandring** (Mettenhof)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)

Skandinaviendamm - Skandinaviendamm

Jütland (Dänische Halbinsel)

### **Julienluster Weg** (Hasseldieksdamm)

1885 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt

GHa.17.04.1885 (StA. XXXIII/ 2)

1910 Julienlust erstm. aufgeführt im Adb.Kiel 1910/S.465

1912 Julienluster Weg

erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1912 /S. 88

1991 Julienluster Weg wird im Bereich zwischen Melsdorfer Straße und Georg-Feydt-Weg zum Waldweg umgestuft. (Kieler Nachrichten 30.03.1991)

Verlauf :-

1912 von der Hofholzallee an

1934 Hofholzallee - Russeer Weg (StP. 1934)

1948 Hofholzallee - Melsdorfer Straße

(Endteil wird Mettenhofer Weg) (StP. 1948)

1972 vom Uhlenkrog an

Nach der ehemaligen Gastwirtschaft "Julienlust" (vorher Uhlenkrog) in Hasseldieksdamm benannt

### **Julienstraße** (Ellerbek)

1871 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt als "Bleßmann'sche Julienstraße" (Privatstraße)

GEL.18.10.1871/ 1(StA. XXX/ 1)

1875 erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76

1877 Durchlegung bis zum Strand beschlossen

GEL.07.05.1877 (StA. XXX/ 1)

1886 Durchlegung bis zur Strandstraße beschlossen

GEL.03.03.1886/ 2(StA. XXX/ 3)

Verlauf :-

1875 von der Schönberger Straße an

1886 Strandstraße - Schönberger Straße

1905 Bergstraße - Schönberger Straße

1910 Ballastberg - Schönberger Straße

1968 Ostuferbahn - Schönberger Straße (StP. 1968)

Nach der Tochter des Ziegeleibesetzers Bleßmann, der die Straße baute, benannt

### **Julius-Brecht-Straße** (Wellingdorf)

1945 Ang. als Neustädter Straße in der Behelfsheimsiedlung hinter der Nissenstraße

Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.21.02.1945 (Sba. X/ 9)

1965 Umben. in "Julius-Brecht-Straße"

Nissenstraße - Klausdorfer Weg

Dr. Julius Brecht (8.2.1900 - 10.7.1962) Vorsitzender des Gesamtverbandes gemeinnütziger Wohnungsbauunternehmen

### **Julius-Fürst-Weg** (Friedrichsort)

Ang. als Lange Straße

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.301

1958 Umbenennung in "Julius-Fürst-Weg"

RaV.18.09.1958 (Sba. V/ 6)

Verlauf :-

1923 von der Friedrichsorter Straße an

1929 von An der Schanze an

Julius Fürst (24.4.1861 - 18.3.1938), Maler, geb. in Dänischenhagen, lebte in Kiel

### **Julius-Leber-Straße** (Wellsee)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.24.05.1983 (Sba. XIX/ 5)

Kieler Kamp - Stauffenberggring

Dr. Julius Leber (16.11.1891 - 5.1.1945) Politiker und Mitglied der Widerstandsbewegung gegen Hitler

### **Jungfernstieg** (Exerzierplatz, Schreventeich)

vor 1889 "Längs des Jungfernstieges"

1889 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.17.05.1889/ 4(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1889 vom Knooper Weg an

1900 Knooper Weg - Arndtplatz

Nach einem Spazierweg benannt, der früher neben der Reeperbahn zum Schreventeich führte

### **Jungmannstraße** (Brunswik)

1877 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.16.02.1877/ 7(StA. 7004. 1)

Verlauf :-

1877 von den Kasernen (Langer Segen) an bis zum Knoo-

per Weg  
1948 Adolfstraße - Knooper Weg (StP. 1948)  
1971 Grünanlage - Adolfplatz (StP. 1971)  
Grünanlage wurde nach Sprengung eines Bunkers an der Gerhardstraße hier (Ecke Jungmann- /Adolfstraße) angelegt  
Eduard Jungmann, Major, Verteidiger der Norder-Schanze im Gefecht bei Eckernförde am 5.4.1849

### **Justdiek** (Moorsee)

2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.02.2005 (Sba. XX IX/1)  
Eine der Erschließungsstraßen im Gebiet des B-Plans 853h. Westlich abgehend von der Straße Radewisch.  
Alter Flurname in mundartlicher Sprachweise

### **Kämpenstraße** (Wik)

1905 Name durch städt. Koll. festgelegt  
Die Straße erhält den Namen "Kämpenstraße".  
StC.11.07.1905/20(StA. 7004. 3)  
Verlauf :-  
1905 von der Prinz-Heinrich-Straße an  
1947 von der Holtenuaer Straße an  
Ausgelegt auf der Feldmark des früheren Hofes "Kämpen" in der Wik

### **Käthe-Kollwitz-Pfad** (Russee)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/ 3)  
Köpenicker Straße - Staakener Weg  
Käthe Kollwitz (8.7.1867 - 22.4.1945), Graphikerin und Malerin

### \* **Kahlenberg** (Schilksee)

1940 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22  
1959 zu Scheidekoppel (2 Häuser)  
≡ Kahlenberg :-  
Parzellenhof Kahlenberg (Flurname). Kahlenberg läßt verschiedene Deutungen zu: kahler Berg, kalter Berg, Kohlenberg, Kal = Holz- oder Torfkohle ≡  
(MKStG 65/S. 46)

### \* **Kahlenberg-Strand** (Schilksee)

1940 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22  
1959 (3 Häuser)  
1971 als Wohnplatz aufgehoben (RaV.22.04.1971)

### **Kahler Berg** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
von Winkelkoppel an  
Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

### **Kaiserstraße** (Gaarden-Ost)

1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 Teil I/S. 76  
1880 Auf dem Kieler Stadtpl. von 1880 ist die Straße zw. Ringstraße und Carlstal mit Kaiserstraße bezeichnet, zw. Carlstal und Kirchenweg trägt sie die Bezeichnung

"Blessmann's - Anlagen" (nach dem Ziegeleibesitzer und Grundstücksmakler Blessmann) und mündet danach in die Preetzer Straße ein.

1895 einschl. Preetzer Straße  
(Teilstück:- Kirchenweg – Preetzer Chaussee)

Verlauf :-

1875 Ringstraße - Preetzer Straße  
1895 Ringstraße - Preetzer Chaussee  
1910 Werftstraße - Preetzer Chaussee  
1945 Werftstraße - Preetzer Straße  
1970 Werftstraße - Georg-Pfingsten-Str. (StP. 1970)  
Vermutlich nach der Kaiserlichen Werft benannt, bei der sie begann. (MKStG 29/S.426)

### **Kaistraße** (Vorstadt, Südfriedhof)

1878 Name durch städt. Koll. festgelegt  
Die Straße auf dem neuen Kai wird mit "Kaistraße" bezeichnet.  
StC.04.10.1878/ 6(StA. 7004. 1)  
1975 Der Eisenbahndamm zwischen Wall und Kaistraße wird ebenfalls mit "Kaistraße" bezeichnet.  
RaV.21.08.1975 (Sba. XV/ 4)

Verlauf :-

1878 vom Eisenbahndamm an  
1881 Eisenbahndamm - Bahnhofstraße  
1975 Wall - Bahnhofstraße  
2010 durch Umbenennung eines Teils der Bahnhofstraße verlängert bis zur Einmündung Adolph-Westphal-Straße  
RaV.20.05:2010 (Sba. XXX IV/2)

Am Hafen, am aufgeschütteten Kai, angelegte Straße auf dem Gelände der alten Rosenwiese

≡ Der Kaufmann Joh. Schwefel hatte 1825 auf der "Rosenwiese" (*StP.1806*) am Hafen (*später Eisenbahndamm 14 A/B*) eine Schiffswerft gegründet (*Adb.1867*). Im Jahr 1838 entstand auf diesem Gelände die Maschinenbauanstalt und Eisengießerei "Schwefel und Howaldt", aus denen die Kieler Howaldtswerke hervorgingen.  
Hier lief am 18.12.1850 der "Brandtaucher" von Wilhelm Bauer vom Stapel. ≡

(Info. aus :- "Begegnungen mit Kiel")

*Rosenwiese :- heute Kaistraße zwischen den beiden Gebäuden, die 1989 für die Oberpostdirektion fertiggestellt wurden (jetzt Post und Neues Rathaus).*

### **Kanalstraße** (Holtenau)

1780 Das östl. Endstück der Kanalstraße zw. Kastanienallee und Strandstraße wurde schon im Zusammenhang mit dem Bau des Eiderkanals angelegt.

1892 Schon während des Kanalbaues begann die Einwohnerzahl Holtenaus merklich zu steigen (1888 - 1895). Da die alten Straßen nicht mehr den Erfordernissen als Zufahrtswege für die Baumaterialien genügten, wurde der Uferweg als feste, breite Straße ausgebaut und "Kanalstraße" benannt.  
(MKStG 65/S. 85)

1892 Straße im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GHo.21.03.1892/ 1(StA. XXXV/ 1)

1922 einschl. Hafenstraße (nördl. Teil)



GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.296  
1954 Teil Gravensteiner Straße - Stadtgrenze wird "Friedrich-Voß-Ufer"  
RaV.18.11.1954 (Sba. VII/ 4)

Verlauf :-

1892 von der Gem. Grenze an  
1923 Hochbrücke/Weg nach Knoop - Kastanienallee  
1925 Bismarckstraße - Strandstraße  
(einschl.verl. Kanalstraße) Adb.Kiel 1925 Teil II/S.1  
1936 Gravensteiner Str. - Flugplatz  
1954 Friedrich-Voß-Ufer - Strandstraße  
2006 Erweiterung von Kanalstraße 77 – Holtenuaer Reede  
Rav 18.05.2006 (Sba. XX IX/3)

Straße am Nord-Ostsee-Kanal

≡ Kanalstraße :-

Die Kanalstraße wurde während der Kanalbauarbeiten von Mai 1888/1895 erbaut. Die Platanen sind als Straßenbepflanzung gleichzeitig gepflanzt worden, von der ursprünglichen Allee sind heute noch 73 Bäume erhalten. ≡  
(Stadt Kiel/Naturdenkmale in Kiel/S.14)

Die Platanen waren ein Geschenk des japanischen Kaisers zur Eröffnung des damaligen Kaiser-Wilhelm-Kanales.  
(Kieler Nachrichten 04.08.2001)

#### \* **Kanalstraße** (Wik)

1919 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.09.09.1919/13(StA. 7004. 7)  
1923 Nach der Eingemeindung von Holtenau umbenannt in "Schleusenstraße"  
Adb. Kiel 1923 Teil II/S.246

Auberg - Kanal

Straße zum Nord-Ostsee-Kanal

#### \* **Kanalweiche** (Suchsdorf)

1955 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1959 Teil II/S.415  
1959 Umbenennung in "Zur Weiche"  
Adb. Kiel 1959 Teil II/S. 1  
von Alte Chaussee an  
Straße zur Ausweichstelle des Nordostseekanals

#### **Kanalweiche** (Suchsdorf)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die Zufahrtsstraße zu den Gebäuden an der Schwartenbeker Kanalweiche wird mit "Kanalweiche" benannt.  
RaV.18.03.1999 (Sba. XXV/ 1)

#### **Kanalweiche Schwartenbek (Haus)** (Suchsdorf)

1966 Schreiben Bauverwaltungsamt Kiel  
BVA.25.10.1966 (Sba. I/ 2)  
(bis 1966 :- Zurechnung der Häuser zur Nordsee-  
straße)  
1994 Im aml. Kieler Stadtplan von 1994 als Wohnplatz aufgeführt

#### **Kantstraße** (Schreventeich)

1929 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
MaB.30.10.1929 (Sba. X/10)  
Kronshagener Weg - Langenbeckstraße  
Immanuel Kant (22.4.1724 - 12.2.1804), Philosoph

#### **Kap-Hoorn-Weg** (Schilksee)

1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/ 9)  
Albatrosstraße - Seeteufelweg  
Benannt nach der Südspitze des südamerikanischen Kontinents  
Straßennamen aus dem Bereich Segelschifffahrt.

#### **Kappeller Straße** (Wik)

1940 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRS.21.11.1940 (Sba. XI/ 6)  
von der Hanssenstraße an  
Kappeln (Stadt in Schleswig - Holstein)

#### **Karl-Müllenhoff-Weg** (Pries)

1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.08.11.1937 (Sba. XI/ 4)  
von der Ottomar-Enking-Straße an  
Karl Müllenhoff (8.9.1818 - 19.2.1884), Germanist, 1846 - 1858 Professor an der Universität Kiel

#### \* **Karl-Radtke-Straße** (G.-Süd und Kronsburg)

Straße auf dem Gelände des früheren großen Exerzierplatzes Kiel Süd (StK.)  
1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1945 Umbenennung in "Holunderbusch"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-

1936 Otto-Streibel-Straße - Hermann-Schmidt-Straße  
1945 Pappelweg - Krummbogen  
Karl Radtke wurde als NSDAP Mitglied im Jahr 1931 in Eutin ermordet.

#### **Karlsbader Straße** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Franzensbader Straße - Marienbader Str.  
Karlsbad (Stadt in Böhmen)

#### **Karlsburger Feldweg** (G.-Süd und Kronsburg)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
1977 Der Teil des Karlsburger Feldweges zw. Wendeplatz Flintbeker Straße und der 150 m südlich entfernten Abzweigung wird in die Flintbeker Straße einbezogen und ebenfalls mit "Flintbeker Straße" bezeichnet.

Der von der Abzweigung nach Westen führende Weg wird bis zur B 404 ebenfalls mit "Karlsruher Feldweg" bezeichnet.  
RaV.20.1.1977 (Sba. XVI/ 2)

Verlauf :-

1936 Weg von Flintbeker Straße am Azetylenwerk vorbei nach den Bielenberg'schen Koppeln  
1954 Barkauer Weg - Flintbeker Straße (StP. 1954)  
1957 Neue Hamburger Str. - Flintbeker Straße  
Wohnplatz der früheren Landgemeinde Gaarden  
Weg zum Ausflugslokal "Karlsburg".  
Schon im Adb. 1875 wird die Karlsburg erwähnt.

### **Karlstal** (Gaarden-Ost)

1875 Im Gemeinderat beschlossen:-

Übernahme der Privatstraße vom Bauunternehmer Bleßmann unter Beibehaltung des Namens  
GGP. 14.10.1875/ 1(StA. XXIX/ 3)

Verlauf :-

1875 Schönberger Straße - Kaiserstraße  
1910 Werftstraße - Kaiserstraße  
Nach einem Sohn des Ziegeleibesitzers Bleßmann, der die Straße baute, benannt

### \* **Karlstraße (Carlstraße)** (Brunswik)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt

Die von Carl Aude angelegte Straße erhält den Namen "Karlstraße".

StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)

1872 Verlängerung bis Schwanenweg  
StC.05.07.1872/ 9(StA. 7004. 1)

1966 Der mit "Karlstraße" bezeichnete Teil zw. Arnold-Heller-Straße und Feldstraße wird in Arnold-Heller-Straße umbenannt.

(Karlstraß 6-10 = Arnold-Heller Straße 2-6)

(Karlstraße12-14 = Arnold-Heller-Straße 8)

Der Rest kommt zum Klinikgelände

RaV.18.08.1966 (Sba. IV/10)

1980 im Stadtplan noch verzeichnet

1984 im Adb. nicht mehr aufgeführt

Die ehem. Karlstraße gehört heute zum Gelände der Uni - Kliniken.

Brunswiker Straße - Klaus-Groth-Platz  
(Parallel zur Medizinischen Uni-Klinik)

Herzog Karl von Glücksburg, (1839 - 1848) Kommandeur des "Lauenburger Jägerkorps" in Kiel. (Adb. 1925)

Die Karlstraße wurde kurz vor der Eingemeindung der Brunswik über die sog. "Audesche" Koppel (daher anfangs auch Audestraße nach Carl Aude) von Privaten angelegt und erhielt 1869 ihren Namen.

1872 wurde sie zum Schwanenweg durchgeführt (StK.)

### **Karolinenweg (Carolineweg)** (Düsternbrook)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)

Düsternbrooker Weg (Hotel Düsternbrook) Niemannsweg  
Vorher war hier ein schmaler Heckenweg, der nach einem Anlieger sogenannte Kramersredder. (StK.)

Benannt nach Prinzessin Karoline, Tochter des dänischen Königs Friedrich VI

### **Karpfenteich** (Hassee)

1907 Name durch Gemeinderat beschlossen

Am Karpfenteich (Karpfenteich)

GHa.14.09.1907/ 7(StA. XXXIII/ 5)

Verlauf :-

1907 von der Lindenallee an  
1910 Danewerkstraße - Wulfsbrook  
Zur Erinnerung an den auf dem Gelände vorhandenen Karpfenteich

### \* **Kaserne** (Gaarden-Ost)

1880 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1880 /S.230

1886 Umbenennung in "Kasernenstraße"

Kaserne der Werftdivision - Augustenstraße

### \* **Kasernenstraße** (Brunswik)

1872 Name durch städt. Koll. festgelegt

Die Verbindungsstraße zw. Karlstraße und Kaserne wird "Kasernenstraße" (Casernenstraße) benannt.

StC.20.09.1872/11(StA. 7004. 1)

1945 durch Bomben stark zerstört

1955 im Adb. noch aufgeführt; später ist die Straße aufgehoben worden

von der Karlstraße an

Verbindungsstraße von der Karlstraße zu den Kasernen der Matrosen-Divisionen am Langen Segen

### \* **Kasernenstraße** (Friedrichsort)

1869 ≡ ...entstand in den Jahren 1869 - 1890 die "neue Stadt" Friedrichsort, ein schachbrettartig angelegter Gebäudekomplex mit 3 Ost-West- und 3 Nord-Süd-Straßen. ≡ (MKStG 65/S.130)

Die Kasernenstraße war eine der drei neuen Nord-Süd-Straßen

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306

1925 Umben. in "Werner-Siemens-Straße"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Poststraße - Kaserne

≡ Kasernenstraße :-

Die ehemalige *Querstraße II*, die die königliche Festungsbaubehörde um 1875 als Verbindung von der Kaserne zur damaligen Wallstraße (Poststraße) angelegt hatte, hieß ab etwa 1900 Kasernenstraße. ≡ (MKStG S29/S.584)

(Zusatzinformationen = Friedrichsort 1)

### \* **Kasernenstraße** (Gaarden-Ost)

Ang. als Kaserne

1880 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1880 /S.230

1886 Name durch Gemeinderat beschlossen

Es wird beschlossen, daß die von der Kaiserstraße nach der Kaserne führende Straße den Namen "Kasernenstraße" erhält.

GGP. 30.11.1886/ 4(StA. XXIX/ 7)

1901 Einbeziehung in "Augustenstraße"

StC.09.08.1901/13(StA. 7004. 2)

Kaserne - Kaiserstraße

≡ Pickert Kaserne:-

Wo sich jetzt eines der am dichtesten bebauten Gebiete Gaardens befindet, gab es vor hundert Jahren nur freie Natur. 1877 wurde zunächst das Hauptgebäude für die I. Werftdivision errichtet, die ein Jahr später dort einzog.....Bis 1885 erhielt der Haupttrakt zwei Seitenflügel und blieb bis 1904 Standort der Werftdivision, dann wurde diese in die Wik verlegt, und das I. Kaiserliche Seebataillon zog ein. 1918 verschwand auch dieses mit dem Ende des Kaiserreiches. Statt dessen fand die Schutzpolizei dort ein Domizil, später wurde ein Trakt von der Kriegsmarine belegt, wie die Beschriftung am Haupteingang jetzt noch zeigt. Während der rechte Flügel den Bomben des zweiten Weltkrieges zum Opfer fiel, blieb der linke erhalten und nahm Flüchtlinge und Ausgebombte auf. Später zog erneut die Polizei ein, und auch Gewerbebetriebe (50 bis 60) siedelten sich dort an. ≡ (Kieler Nachrichten 16.02.1989)

Im Jahr 1994 wurde die Kaserne abgerissen. Auf dem Platz entstand ein neues Wohnprojekt:- der Gustav-Schatz-Hof.

\* **Kastanienallee** (Elmschenhagen)  
1912 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEh.10.09.1912/ 2(StA.XXXVIIIa/ 4)  
1939 zu Jettkorn  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
von der Dorfstraße an

**Kastanienallee** (Holtenau)  
1910 Name durch Gemeinderat beschlossen  
Die Straße zw. Schule und Kanalstraße erhält den Namen Kastanienallee  
GHo.19.02.1910/ 4(StA. XXXV/ 4)

Verlauf :-  
1910 Schule - Kanalstraße  
Bergstraße - Kanalstraße  
1923 Königsende - Kanalstraße (Adb. 1923)  
1936 Richthofenstraße - Kanalstraße  
Hatte bis 1919 einen Bestand alter Kastanien  
≡ Der als Verbindung zwischen dem Dorf Holtenau und dem Kanalbezirk dienende vormalige Meierredder wurde 1818 mit Kastanien bepflanzt, worauf der heutige Straßennamen zurückgeht. ≡ (MKStG S29/S.546)

**Kastanienstraße** (Südfriedhof)  
1888 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.02.03.1888/ 6(StA. 7004. 2)

Verlauf :-  
1888 Winterbeker Straße - Papenkamp  
1908 Michelsenstraße - Papenkamp  
1911 über Michelsenstraße hinaus verlängert.  
StC.05.12.1911/10(StA. 7004. 7)

**Kastanienweg** (Suchsdorf)  
1959 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1959 Teil II/S. 1  
Querstraße li. und re. vom Rotdornweg

Wohngebiet mit Straßennamen aus dem Bereich Botanik zwischen Eckernförder Straße und Alter Steenbeker Weg.

**Katerhörn** (Meimersdorf)  
1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der im Neubaugebiet Neumeimersdorf in den B-Plänen 853 a - c ausgewiesene Wohnweg 1 erhält den Namen "Katerhörn".  
RaV.08.07.1999 (Sba. XXV/ 2)

Von Grot Steenbusch an  
Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

**Katharinenstraße** (Ellerbek)  
1878 Katharinenstraße ist im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GEL.01.08.1878/ 1(StA. XXX/ 1)  
erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.250

Verlauf :-  
1878 von der Schönberger Straße an  
1898 Schönberger Straße - Augustenstraße  
1910 Schönberger Straße - Wellingdorfer Straße  
Nach Katharina Hempel, der Schwiegermutter des Ziegeleibesitzers Bleßmann, der die Straße baute, benannt

\* **Katharinenstraße** (Hassee)  
1897 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.06.08.1897/ 6(StA. XXXIII/ 2)  
1910 Umbenennung in "Helgolandstraße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-  
1897 Hamburger Chaussee - Rendsburger Chaussee  
1910 Hamburger Chaussee - Rendsburger Landstraße

\* **Katharinenstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1888 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GD.26.11.1888/ 3(StA. XXXVIII/ 1)  
1894 erstmals aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108  
1902 als Privatstraße festgestellt vom Werfttor bis Schulstraße  
GD.19.12.1902/ 4(StA. XXXVIII/ 3)  
1907 Festleg. der Bedingungen zur Übernahme der Straße vom Arbeiterbauverein durch die Gemeinde  
GD.01.05.1907/ 5(StA. XXXVIII/ 5)  
1925 Umbenennung in "Eichenbergskamp"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Verlauf :-  
1888 von der Werft an  
1894 Schwentinestraße - Heikendorfer Weg  
Von August Möller, der diese Straße anlegte, nach seiner Schwester Katharina, verheiratete Falck benannt. (StK.)

\* **Kattenstraße** (Altstadt)  
1730 Katten Straße Hom.  
1793 Katzen Straße Kle.

1799 Kattenstraße  
 Anfangsteil der Kattenstraße wird umbenannt in "Burgstraße".  
 Straßen sind erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31  
 1945 durch Bomben stark zerstört  
 1966 im Adr. Buch sind keine Häuser mehr aufgeführt  
 1970 Anfang der 70er Jahre aufgehoben (Adb. 1970/72)  
 Verlauf :-  
 1730 Dänische Straße - Katzen Thor  
 1799 Burgstraße - Wall  
 Katte = schweres Wurfgeschütz. Da die Straße vor der Burg verlief, könnte der Name von den Geschützen zur Stadtverteidigung nach See hin abgeleitet sein. (StK.)  
 ≡ Kattentor :-

Das Kattentor wird in dem Erbe- und Rentebuch nicht genannt, weil nur Burg und unbebautes Gebiet angrenzten. Nach Gundlach ist das Kattentor erst 1680, die Kattenstraße erst um 1730 nachweisbar. .... Das Tor war um 1740 nur noch eine Maueröffnung. Die Mauerpforte wurde um 1840 beseitigt. ≡ (MKStG 47/S. 32)

\* **Katzheide** (Gaarden-Ost)

1894 als "Einzelgehöft" aufgeführt  
 Adb. Kiel 1894 /S.512  
 1936 Feldweg in Verlängerung der Pickertstraße in Richtung Katzheide, dann an der Schönberger Bahn entlang nach dem Poppenrader Weg  
 PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
 1939 Die Grünfläche mit ihren geplanten Sportplätzen in Gaarden erhält den Namen "Katzheide"  
 PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)  
 1952 Wohnlager (Baracken 1 - 5) (Adb. 1952)  
 1959 Schwimmbad Katzheide  
 1960 Katzheide Sportplatz  
 Katzheide Schwimmbad (StP. 1960)  
 Verlauf :-  
 1894 an der verlängerten Pickertstraße  
 1934 verläng. Pickertstraße - Bahndamm  
 1952 Pickertstraße - Röhborg - Stoschstraße  
 Alter Name eines ausgebauten Grundstückes in der Gemarkung Gaarden

**Kehdenstraße** (Altstadt)

1242 Straße bei Stadtgründung angelegt  
 1264 Platea kediggorum StB.  
 1472 Kedinckstrate RB1.  
 1730 Keden Straße Hom.  
 1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31  
 (Die Originaltexte aus Stadt- und Rentebuch sind unter Platea kediggorum zu finden).  
 Verlauf :-  
 1242 vom Markt an  
 1730 Markt - Fuhl Straße Hom.  
 1793 Markt - Fuhlen Straße Kle.  
 Ketten Straße  
 1865 Markt - Kehdenbrücke/Kleiner Kiel  
 1881 Markt - Martensdamm

"Platea kedinghorum", nach den bei der Gründung Kiels herangezogenen Siedlern aus dem Lande Kehdingen an der Elbe benannt. (Früher Kehdinger-, Kehdingstrate, Kehdenstrate oder wie von 1793 - 1844 in falscher Verhochdeutschung : Kettenstraße)  
 ≡ Kehdenstraße :-  
 Das thurmartige Gebäude vor der Kehdenstraße (auf Abbildung "Kiel um 1600" ) wird nirgends als Thor bezeichnet. Ein solches hat dort nicht bestanden, denn die Kehdenstraße hat erst 1865 und 66 ihre Fortsetzung bis zum Kleinerkiel durch die zu den Häusern Faulstraße Nr. 42/43,44 und 45 gehörenden Grundstücke erhalten, zu welcher Zeit dann auch die Kehdenbrücke erbaut ward. ≡ (MKStG 3/S. 48)

**Kehrwieder** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

Ang. als Kehrwiederstraße  
 1884 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1884 /S.324  
 1911 Ausbau bis Asmusstraße beschlossen  
 StC.05.09.1911/ 7(StA. 7004. 7)  
 1913 Umbenennung in "Kehrwieder"  
 Adb. Kiel 1913 /S. 87  
 Verlauf :-  
 1884 von der Lübecker Chaussee an  
 1911 Lübecker Chaussee - Asmusstraße  
 1926 Alte Lübecker Chaussee - Asmusstraße  
 1972 Zum Brook - Asmusstraße  
 Name einer ehem. dort gelegenen Gastwirtschaft (StK.)  
 Nach einem Hof benannt (= Sackgasse)

\* **Kehrwiederstraße** Gaarden-Süd und Kronsburg)

1884 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1884 /S.324  
 1911 Ausbau bis Asmusstraße beschlossen  
 StC.05.09.1911/ 7(StA. 7004. 7)  
 1913 Umbenennung in "Kehrwieder"  
 Adb. Kiel 1913 /S. 87  
 Verlauf :-  
 1884 von der Lübecker Chaussee an  
 1911 Lübecker Chaussee - Asmusstraße

**Kellerkate** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
 von Steinberg an  
 Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.  
 2011 zur Erschließung weiterer Baugrundstücke wurde die Straße verlängert. RaV.29.09.2011 – (Sba. XXX VI/2)

\* **Keplerhöhe** (Düsternbrook)

1950 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.16.11.1950 (Sba. II/13)  
 1951 Umbenennung in "Sternwarte"  
 RaV.15.02.1951 (Sba. II/13)  
 1951 Umbenennung in "Sternwartenweg"  
 nach einem Schreiben des Bauverwaltungsamtes vom 13.04.1951 wurde der Name wieder geändert, um Verwechslungen mit der "Sternwarte" zu vermeiden.

vom Niemannsweg an  
Johannes Kepler (27.12.1571 - 15.11.1630) deutscher Astronom

### **Kesselschmied** (Gaarden-Ost)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 1)  
Willy-Brandt-Ufer - Gaardener Ring  
Neben Ortsbezeichnungen erinnern auch Berufe an die Geschichte des "Kai-City" Geländes

### **Kiebitzbek** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.05.1979 (Sba. XVII/ 5)  
vom Oppendorfer Weg an  
Flurbezeichnung (bek = Bach)

### **Kiefkamp** (Elmschenhagen)

Ang. als Kiefkampstraße  
1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1939 Umbenennung in "Kiefkamp"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Verlauf :-  
1908 Bahnhofstraße - Kruppallee  
1939 Elmschenhagener Allee - Kruppallee  
Flurbezeichnung

### \* **Kiefkampstraße** (Elmschenhagen)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1915 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Übernahme der Straße (Kiefkamp) durch die Gemeinde beschlossen.  
GEh.22.06.1915/ (StA.XXXVIIIa/ 1)  
1939 Umbenennung in "Kiefkamp"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Bahnhofstraße - Kruppallee  
Flurbezeichnung

### \* **Kieler Fußsteig** (Gaarden-Süd)

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 53  
1898 Der Kieler Fußsteig wird für 1000 Mark an den Lohgerber J. Arp verkauft.  
GGK.05.04.1898/ (StA. XXXI/ 1)

### \* **Kieler Fußweg** (Gaarden-Süd)

1878 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.246  
1898 Es wird beschlossen, den Kieler Fußweg als öffentlichen Weg aufzuheben, indem er jegliche Bedeutung als öffentliche Verkehrsstraße, durch die Auslegung der, mit dem alten Fußsteig parallel laufenden Bahnhofstraße, verloren hat.  
GGK.19.09.1898/ (StA. XXXI/ 1)

### **Kieler Kamp** (Gaarden-Süd und Kronsburg, Wellsee)

1924 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.12.08.1924/ 2(StA. 7004.10)

Feldmark - Kuhlacker

Verlauf :-  
1954 Kniestraße - Poppenbrügger Weg (StP. 1954)  
1983 Kniestraße - Julius-Leber-Straße  
Flurbezeichnung

### **Kieler Kuhle** (Wellingdorf)

1909 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWe.23.01.1909/ 3(StA. XXXII/ 5)  
Verlauf :-  
1909 Schönberger Straße - Timkestraße  
1938 Schönberger Straße - Danziger Straße  
Alte Flurbezeichnung in Wellingdorf

### \* **Kieler Straße** (Elmschenhagen)

1912 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEh.10.09.1912/ 2(StA.XXXVIIIa/ 4)  
1939 Umbenennung in "Großer Kamp"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
von der Preetzer Chaussee an

### **Kieler Straße** (Gaarden-Ost)

1874 Protokoll der Gemeinderatssitzung :-  
Regulierung und Pflasterung der Kieler Straße nach Plänen des Kreis Baumeisters in Plön beschlossen.  
GGP. 01.09.1874/ 1(StA. XXIX/ 4)  
1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76  
1877 Verlängerung bis zur Kaiserstraße wird ebenfalls Kieler Straße  
GGP. 08.02.1877/ 4(StA. XXIX/ 5)  
2000 Die Teilfläche der Kieler Straße zwischen Wertstraße und dem selbstständigen Gehweg zur Wertstraße ist unter Beschränkung der Widmung auf den Fußgänger- und Radfahrverkehr eingezogen.  
Der Bereich der Kieler Straße zwischen dem selbstständigen Gehweg zur Wertstraße und der Schulstraße ist ebenfalls teileingezogen. Hier entsteht eine verkehrsberuhigte Mischfläche.  
(Kieler Nachrichten 04.03.2000)

Verlauf :-

1875 von der Schönberger Straße an  
1877 Schönberger Straße - Kaiserstraße  
1910 Wertstraße - Kaiserstraße

### \* **Kieler Straße** (Holtenau)

Angelegt als Dorfstraße  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1898 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung ist die Dorfstraße erwähnt (Ausbesserungsarbeiten beraten)  
GHo.09.11.1898/ 1(StA. XXXV/ 3)  
1907 im Protokolltext erwähnt  
GHo.07.10.1907/ 4(StA. XXXV/ 4)  
1912 Umbenennung in "Kieler Straße"

Die Kieler Straße ist im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt

GHo.23.08.1912/ 4(StA. XXXV/ 5)

1921 im Protokolltext erwähnt :- Pflasterung und Kanalisation bei der Schule (Ecke Richterstraße)

GHo.24.01.1921/ 1(StA. XXXV/ 6)

1922 Umbenennung in "Wendenburgstraße"

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

Verlauf :-

1789 von der Straße nach Stift an

1912 von Eekbrook an

### **Kieler Weg** (Meimersdorf, Moorsee)

1950 Name durch Gemeinderat beschlossen

GMe.24.01.1950/ 1(StA.XXXVIIIe/ 2)

1958 bisheriger "Hüttler Weg" wird in Kieler Weg einbezogen

GMe.05.02.1958/ 4(StA.XXXVIIIe/ 2)

1971 einschl. "Meimersdorfer Straße" (Moorsee)

RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)

1972 einschl. südl. Teil "Alte Brückenstraße"

RaV.18.05.1972 (Sba. XVI/11)

Verlauf :-

1950 von der Dorfstraße an

1971 Am Dorfplatz - Barkauer Straße

### **Kiellinie** (Düsternbrook)

vor 1972 Teil des Hindenburgufers

1972 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.01.1972 (Sba. XII/11)

Fußgängerzone an der Kieler Förde wird in "Kiellinie" umbenannt.

2014 Verlängerung durch Umbenennung des

Hindenburgufers

RaV. 16.01.2014 (Sba. XXX VII/2)

Verlauf:-

1972 Seeburg - Olympiahafen (Hindenburgufer)

2014 Seeburg - Feldstraße

Fußweg am Kieler Hafen

### **Kiesgrubenweg** (Hassee)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

Hammerbusch - Speckenbeker Weg

### **Kirchenberg** (Wellsee)

1964 Name durch Gemeinderat beschlossen

GWs.12.02.1964/ 7(StA.XXXVIIIe/19)

von der Segeberger Landstraße an

### \* **Kirchenkoppel** (Brunswik)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.23.07.1869/13(StA. II/ 9)

1886 im Adb. noch aufgeführt, später aufgehoben

Vom Lorentzendamm über Philosophengang zur Ecke

Blocksberg / Brunswiker Straße.

Straße führte über die Kirchenkoppel

Ursprünglich eine Flurbezeichnung am Lorentzendamm;

als Straßennamen seit dem Jahr 1865 für die dort stehenden

Häuser im Volksmund üblich, der bei der Eingemeindung der Brunswik 1869 amtlich wurde. (StK.)

### **Kirchenstieg** (Holtenau)

2019 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.21.02.2019 (Sba. XLI/6)

Zwischen Dankeskirche und Kanalstraße

Weg zur Kirche

### **Kirchenstraße** (Düsternbrook)

1878 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.07.06.1878/ 4(StA. 7004. 1)

(ausgel. vom Landmann W. Vollbehr)

vom Niemanssweg an

Nach der in der Nähe gelegenen Paulus Kirche (Garnisonskirche) benannt

≡ Kirchenstraße um 1840 :-

Der Platz, auf dem die Garnisonskirche steht und die angrenzende Umgebung, die jetzige Kirchen- und Hohenbergstraße, war vordem eine große Sandgrube, ein bevorzugter Spielplatz der Jugend; von der jetzigen Kirchenstraße und vom Schwanenweg waren die Zufahrten.

Große, meistens mit Senf bestandene Koppeln umgaben die Sandkuhle und ließen nur einen schmalen Pfad frei, der bis zur Reventlouallee hinunterführte. Ende der

siebzig Jahre entstanden die ersten Häuser der Kirchenstraße, viel später folgte die Hohenbergstraße, wo heute (1898) Haus an Haus steht. ≡ (MKStG 62/S.505)

≡ Garnisonskirche um 1840 :-

Den größten Schmuck dieser Gegend bildet die in rotem Backsteinbau 1879 - 1882 errichtete Garnison-Simultankirche. Das hochgelegene Gotteshaus kündigt dem Schiffer schon aus weiter Entfernung die Nähe der Stadt an. Leider liegt die Kirche nicht mehr frei, sie ist verbaut und nur dem Verschönerungsverein ist es zu danken, daß ein Zugang vom Niemanssweg aus errichtet worden ist. ≡

(MKStG 62/S.505)

### \* **Kirchenstraße** (Gaarden-Ost)

1882 Name durch Gemeinderat beschlossen

GGP. 21.12.1882/ 7(StA. XXIX/ 7)

1901 Umbenennung in "Goschstraße"

StC.09.08.1901/13(StA. 7004. 2)

von der Schulstraße an

Straße führte zur St. Johannes - Kirche

### \* **Kirchenstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1902 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung als Kirchenstraße erwähnt

GDi.06.05.1902/ 2(StA. XXXVIII/ 3)

1905 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1905 /S.599

1925 Umbenennung in "Groß-Ebbenkamp"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

vom Heikendorfer Weg an

Die Straße sollte, vom Heikendorfer Weg ausgehend über den Geldbeutel verlängert, zu einer Kirche am Markt im Mittelgelände führen, deren Bau unterblieben ist; die nicht vollendete Straße heißt seit 1925 "Groß Ebbenkamp".

(StK.)

≡ 1901 schenkte Kommerzienrat Howaldt der Kirchengemeinde einen Bauplatz an den Straßen Geldbeutel und Kirchenstraße (jetzt Groß-Ebbenkamp). Im Aug. 1901 wurde mit dem Bau eines Andachtsaales und eines Pastores begonnen; beide wurden Ende 1902 vollendet. Den Kirchsaal erweiterte man 1937, er fiel jedoch im Juli 1944 einem Bombenangriff zum Opfer. Eine richtige Kirche erhielt Neumühlen-Dietrichsdorf erst 1958. ≡  
(Chronik der "Neum. Großen Gilde"/1985)

\* **Kirchenweg** (Ellerbek)

vor 1894 Kirchsteig  
1894 im Protokolltext als "Ellerbek - Elmschenhagener - Kirchenweg" erwähnt  
GEI.02.01.1894/ 2(StA. XXX/ 5)  
1896 Umbenennung in "Hollmannstraße"  
GEI.06.10.1896/ 1(StA. XXX/ 5)  
Weg zur Kirche in Elmschenhagen  
≡ Kirchenweg :-  
Wo beim Schwanensee heute die Franziusallee von der Wertstraße abzweigt, führte damals (1892) ein steiler Feldweg und neben ihm in Treppen der alte Elmschenhagener Kirchsteig auf die Höhe hinauf. ≡  
(MKStG 55/S. 34)

Ähnliche Höhen wie heute noch am Wertpark

**Kirchenweg** (Gaarden-Ost)

1882 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1882/S. 5  
Verlauf :-  
1882 vom Carlsthal an  
1904 Verbindungsstraße - Preetzer-Chaussee  
1908 Verbindungsstraße - Hertzstraße  
1939 Verbindungsstraße - Röntgenstraße  
Früher Kirchenweg zur Elmschenhagener Kirche  
≡ Kirchenweg :-  
Die Straße folgt dem Verlauf eines früheren, seit 1882 so bezeichneten Feldweges, der von der Dorfstraße (Wertstraße) in Klösterlich Gaarden über die Preetzer Chaussee zur Kirche in Elmschenhagen führte. ≡  
(MKStG S29/S.428)

\* **Kirchenweg** (Holtenau)

1896 Im Zusammenhang mit dem Bau der Dankeskirche angelegter Fußweg  
1918 in der Gemeinderatssitzung wird der Ausbau des vorderen Kirchenweges beschlossen  
GHo.22.02.1918/ 4(StA. XXXV/ 5)  
1922 Umbenennung in "Grimmstraße"  
GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)  
von der Lütjohannstraße an  
Weg zur Holtenauer Kirche  
≡ Dankeskirche :-  
Dankeskirche 1896/97 nach Entwurf des Kgl. Regierungsbaumeisters von Winterfeld, Berlin, als Kanal - Dankeskirche zur Erinnerung an den erfolgreichen Abschluß des Kanalbaus errichtet.

Ursprünglich 52 m hoher Westturm 1935 im Zusammenhang mit der Erweiterung des Holtenauer Flugplatzes abgetragen und unter Neugestaltung der gesamten Westfront durch den 26 m hohen Turm von E. Prinz ersetzt, dabei auch Dachzone und Giebel vereinfacht. ≡  
(MKStG S29/S.546)

\* **Kirchenweg** (Wellingdorf)

1902 Kirchenweg wird im Protokolltext der Gemeinderatssitzung als "Kirchensteig" erwähnt  
GWe.12.12.1902/ 3(StA. XXXII/ 3)  
1906 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1906 /S.701  
1910 wird in Altenteichstraße einbezog.  
StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)  
von der Schönberger Straße an  
Weg von Wellingdorf zur Kirche nach Elmschenhagen

\* **Kirchenweg** (Wellsee)

Kirchensteig = Kirchenweg  
1919 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Ausbesserung des Kirchensteiges  
GWs.01.12.1919/ 3(StA.XXXVIIIe/13)  
1929 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Ausbesserungsarbeiten am Kirchensteig / Kirchenweg  
GWs.06.07.1929/ 2(StA.XXXVIIIe/14)  
1948 als Fußweg ohne Namen im Stadtplan 1948  
1971 Umbenennung in "Stechwiese"  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)  
Segeberger Landstraße - Elmschenhagen  
Weg zur Kirche in Elmschenhagen

**Kirchhofallee** (Exerzierplatz, Südfriedhof)

Ang. als Hasseer Weg  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Chartre des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1806 Auf dem Kieler Stadtplan von 1806 als Hasseer Weg bis zum Schülperbaum eingezeichnet. (heute Saarbrückenstraße und Kirchhofallee)  
1869 Name durch städt. Koll. festgelegt  
Die Strecke des jetzigen Hasseer Weges von dem Königsweg bis zum Ende des Kichhofs wird "Kichhofs Allee" genannt.(später geändert in Kirchhofallee)  
StC.23.07.1869/13(StA. II/ 9)  
1910 Verlängerung bis zum Mühlenweg  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
Schülperbaum - Mühlenweg / Hasseer Straße  
1935 Straßenabschnitt Lutherstraße bis Bahnübergang-Hassee (einschl. ehem. Hasseer Str. Nr. 1-33, 2-32) wird in "Saarbrückenstraße" umbenannt  
PPK 01.03.1935 (Sba. XII/ 8)  
Verlauf :-  
1789 Schülperbaum - Stadtgrenze

1869 Schülperbaum - Hasseeer Weg  
1910 Schülperbaum - Hasseeer Straße  
1935 Schülperbaum - Lutherstraße  
Allee - Straße nach dem "Südfriedhof" Adb. 1908)

\* **Kirchhofallee** (Pries)  
1923 erstm. aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 301  
1925 Umbenennung in "Lenschstraße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
Friedrichsorter Straße - Brammerkamp  
Straße führt zur Kirche und zum Friedhof

**Kirschberg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1968 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.08.02.1968 (Sba. VIII/ 9)  
vom Strohedder an  
Alte Flurbezeichnung

**Kirschenkamp** (Moorsee, Gaard.-Süd und Krons-  
burg)  
1949 Schreiben Stadtplan. Amt 29.12.49 (Sba. I/ 4)  
vom Kieler Kamp an  
Kirschenkamp, da die Siedler beabsichtigten längs der  
Straße Kirschbäume zu pflanzen

**Kirunastraße** (Mettenhof)  
1968 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.25.04.1968 (Sba. IX/12)  
vom Russeer Weg an  
Kiruna (Stadt in Nordschweden)

**Klabautermanngang** (Schilksee)  
1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.11.1965 (Sba. IV/ 7)  
von der Schlimbachallee an  
2008 Verlängerung bis Langenfelde  
RaV.20.11.2008 (Sba. XXX IV/2)  
Klabautermann (Schiffsgeist)

**Kladowweg** (Russee)  
1984 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.09.1984 (Sba. XIX/11)  
von der Spreeallee an  
Kladow (Berliner Stadtteil)

**Klagenfurter Weg** (Elmschenhagen)  
1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Verlauf :-  
1939 Andreas-Hofer-Platz - Braunauer Ring  
1947 Andreas-Hofer-Platz - Tiroler Ring  
Klagenfurt (Stadt in Kärnten)

**Klausbrook "A"** (Suchsdorf)  
1955 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1955 Teil I/S.415  
vom Klausbrooker Weg an  
Flurbezeichnung in Suchsdorf

**Klausbrook "B"** (Suchsdorf)  
1955 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1955 Teil I/S.415  
vom Klausbrooker Weg an  
Flurbezeichnung in Suchsdorf

**Klausbrooker Weg** (Suchsdorf, Wik)  
1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43  
Verlauf :-  
1949 Steenbeker Weg - Eckernförder Chaussee  
1983 Mangoldtstraße - Eckernförder Straße  
RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/ 7)  
Flurbezeichnung

\* **Klausdorfer Landstraße** (Holtenau)  
vor 1925 teilw. Stift  
1925 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
1997 Nach §15 der Gemeindeordnung für Schlesw.-Holst.  
hat das Innenministerium mit Wirkung vom 1. Juli  
1997 folgende Gebietsänderung ausgesprochen :-  
Die Klausdorfer Landstraße wird in die Gemeinde  
Altenholz umgemeindet  
(Kieler Nachrichten 09.07.1997)

Verlauf :-  
1925 Dänishenhagener.Straße - Gemeindegrenze  
1980 Altenholzer Straße - Gemeindegrenze  
1997 gehört zur Gemeinde Altenholz  
Straße nach Klausdorf / Altenholz

\* **Klausdorfer Straße** (Ellerbek)  
1877 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Einteilung der Gemeinde in drei Armenbezirke (die  
Klausdorfer Straße liegt im Bez. 3)  
GEL.22.01.1877/ 2(StA. XXX/ 1)  
1882 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1882 /S.306  
1905 wird in Klausdorfer Weg einbezogen  
Adb. Kiel 1905 /S.607  
Ringstraße - Fährstraße  
Anfang der Straße nach Klausdorf

**Klausdorfer Weg** (Ellerbek, Wellingdorf)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 22 von  
Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1878 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.250  
1905 einschließlich Klausdorfer Straße  
Adb. Kiel 1905 /S.607  
1910 verl. bis Minnastraße unter Einbeziehung der ehem.  
Fährstraße  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-  
1789 Ellerbek - Clasdorf  
1878 Ringstraße - Stadtgrenze  
1905 Schönberger Straße - Stadtgrenze  
1910 Minnastraße - Stadtgrenze  
Ehem. Feldweg von Ellerbek nach Klausdorf  
(Schwentine)



\* **Klausdorfer Weg** (Elmschenhagen)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
1939 Umbenennung in "Gerstenkamp"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
vom Ellerbeker Weg an  
Weg nach Klausdorf an der Schwentine

**Klaus-Exner-Platz** (Wellingdorf)  
2015 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.07.2015 (Sba. XXX IX/1)  
Platz an der Julius-Brecht-Straße Ecke August-Sievers-  
Ring  
Klaus Exner (14.02.1939 – 13.06.2012) war in El-  
lerbek/Wellingdorf städtebaulich sehr engagierter Vor-  
stand der Wohnungsbaugesellschaft Kiel-Ost

**Klaus-Groth-Platz** (Düsternbrook, Brunswik)  
1890 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1890 /S. 1  
zwischen Schwanenweg und Niemannsweg  
Klaus Groth (24.4.1819 in Heide - 1.6.1899 in Kiel),  
Dichter, (Adb. 1919). Ehrenbürger der Stadt Kiel. Ge-  
dichtsammlung Quickborn, Dorfgeschichten, Vertellen

**Klaus-Groth-Straße** (Pries)  
1920 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GPr.29.01.1920/ 2(StA. XXXVI/ 3)  
von der Friedrichsorter Straße an  
(Zusatzinformationen = Friedrichsort 2)

**Klein-Ebbenkamp** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
Ang. als Bismarckstraße  
1894 erstmals aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108  
1933 Umbenennung in "Klein-Ebbenkamp"  
PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)  
Sokratesstraße - Heikendorfer Weg  
Alter Flurname einer Karte von 1765 (StK.)

**Klein-Flintbeker Weg** (Meimersdorf)  
1971 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1971 Teil I/S.449  
Am Dorfplatz - Gemeindegrenze  
Weg nach Klein-Flintbek

\* **Klein Kielstein** (Ravensberg)  
1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil II/S. 1  
1949 wird in Westring einbezogen  
Adb. Kiel 1949 Teil II/S. 1  
von der Hansasträße an  
Flurbezeichnung

**Kleine Koppel** (Suchsdorf)  
2004 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 10.06.2004 (Sba. XX VIII/4)  
vom Steinberg westlich  
2008 vom Steinberg östlich  
RaV.20.11.2008 (Sba. XXX IV/2)  
Alte Flur- bzw. Gewannenbezeichnung

**Kleine Ziegelstraße** (Ellerbek)  
1878 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Abnahme der Straßen auf Dockshöhe :- u.a. auch  
Kleine Ziegelstraße  
GEL.07.11.1878/ 1(StA. XXX/ 1)  
1893 Durchlegung der Kleinen Ziegelstraße zur Ringstra-  
ße beschlossen  
GEL.08.08.1893/ 7(StA. XXX/ 5)  
1897 erstmals aufgeführt im Adb. 1897 /S.542  
Verlauf :-  
1897 von der Ringstraße an  
1910 von der Werftstraße an  
Nach einer früher hier gelegenen Ziegelei benannt

**Kleiner Kuhberg** (Vorstadt)  
1574 Im Kieler Denkelbok wird am 21.Mai 1574 unter Nr.  
196 erstmals die Bebauung "uf dem Koeberge" er-  
wähnt. (MKStG 24/S.162)  
1730 Kleiner Kuhberg Hom.  
1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch  
für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31  
1898 Vorschlag zur Umbenennung in "Bürgerstraße".  
Vorschlag wird ausgesetzt.  
StC.16.12.1898/18(StA. 7004. 2)  
Verlauf :-  
1730 von der Vorstadt an  
1793 Vorstadt - Exerzierplatz  
1799 Schevenbrücke - Exerzierplatz  
Weidelandhügel der alten Flur Kuhstede in der ehemali-  
gen Kieler Vorstadt.  
(Ausführl. Text unter Großer Kuhberg)

**Kleinmachnower Weg** (Russee)  
2019 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.03.2019 (Sba. XLI/7)  
Weg an der Struckdieksau  
Gemeinde im Landkreis Potsdam-Mittelmark in Branden-  
burg.

**Kleiststraße** (Blücherplatz, Ravensberg)  
1907 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.12.11.1907/11(StA. 7004. 3)  
1930 Scharnhorststraße - Garnisonfriedhof einschl. Garni-  
sonfriedhofsweg  
MaB.06.11.1930 (Sba. X/14)  
StC.02.12.1930/ 1(StA. 7004.14)  
Verlauf :-  
1907 Scharnhorststraße - Holtenuaer Straße  
1930 Scharnhorststraße - Garnisonfriedhof  
1940 Scharnhorststraße - Weddigenring (Adb. 1940)  
1947 Scharnhorststraße - Westring  
Ewald Chr.v.Kleist (07.03.1715 - 24.08.1759) Dichter  
(Bis Adb. 1923)  
Heinrich v. Kleist (18.10.1777 - 21.11.1811) Dichter  
(Ab Adb. 1925)

Gemeint war bei der Benennung nicht der Dichter Kleist, sondern der preußische General Kleist von Nollendorf (1762 - 1823), einer der Helden der Befreiungs-kriege. (StK.)

### **Klingkoppel** (Hasseldieksdamm)

1951 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.29.11.1951 (Sba. VII/ 5)

Verlauf :-

1951 vom Mettenhofer Weg an

1961 von der Hofholzallee an

Flurbezeichnung

### \* **Klinke** (Vorstadt)

1730 "Holten Klink"

Eingezeichnet in der Homann'schen Karte von 1730

1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31

1950 Anfang der Neuen Straße

Zwischenzeitl. Benennung vor dem Hotel Astor zwischen Andreas-Gayk-Straße und Schevenbrücke.

(Sba. IX/4)

1958 wird in "Holstenplatz" einbezogen

RaV.20.03.1958 (Sba. III/10)

Verlauf :-

1730 von der Vorstadt an

1799 Vorstadt - Ziegelteich

1901 Holstenstraße - Ziegelteich

Nach dem Schlagbaum "De holten Klink", der die Stadt an der Schevenbrücke nach Süden hin abschloß.

Als man 1832 die Vorstadt mit der Stadt vereinte, wurden die Zollstationen Klinke und Schülperbaum aufgehoben. Zollstationen wurden dafür neben der St. Jürgen Kapelle, am Eingang des Walkerdammes und Ecke Schlichtingstraße/Galgenteich eingerichtet. (StK.)

≡ Klinke-Vorstadt um 1840 :-

Die "Holten Klink" bildete den eigentlichen Zugang zur Stadt. Aus den kleinen und unansehnlichen Häusern der Klinke, vielfach nur Speicher, und der Vorstadt ragte das Schwefelsche Haus hervor, das mit seiner großen Freitreppe sich als würdiger Sitz einer angesehenen Familie repräsentierte. Auf der Klinke und in der Vorstadt findet man bereits verschiedene Gasthäuser.....Die Häuser auf der rechten Seite der Vorstadt hatten meist große Gärten, die sich bis ans Wasser oder zu der sich am Hafen hinziehenden Rosenwiese erstreckten. Kleine unansehnliche Häuser wechselten hier noch vor wenigen Jahren mit stattlichen Bauten ab. ≡ (MKStG 62/S.421)

### **Klinkerwisch** (Suchsdorf)

1978 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/ 9)

Nienbrügger Weg - Ellerkrug

Flurbezeichnung (Klink, Klinker = Riegel; auch Schlagbaum)

### **Klopstockstraße** (Exerzierplatz, Schreventeich)

1900 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.07.12.1900/ 7(StA. 7004. 2)

Knooper Weg - Goethestraße

Friedrich Gottlieb Klopstock (2.7.1724 - 14.3.1803),  
Dichter

### \* **Kloster** (Russee)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 13

1929 Umbenennung in "Klosterweg"

GRu.19.08.1929/ 3(StA.XXXVIII/ 1)

von der Bahnhofstraße an

In Russee erinnert an die Zugehörigkeit zum "Heiligen-geistkloster" vielleicht die Bezeichnung "Klosterweg".

(Kühl, Russee/S. 10)

### **Klosterkamp** (Russee)

Ang. als Kloster

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 13

1929 Umbenennung in "Klosterweg"

GRu.19.08.1929/ 3(StA.XXXVIII/ 1)

1970 Umbenennung in "Klosterkamp"

RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)

Verlauf :-

1925 von der Bahnhofstraße an

1970 vom Russeer Weg an

### **Klosterkirchhof** (Altstadt)

1565 Der Klosterkirchhof ist im Kataster von 1565 mit 4 Wohneinheiten aufgeführt

(Geschichte der Stadt Kiel, S. 80)

1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31

Verlauf :-

1799 von Dänische Straße an

1880 Dänische Straße - Martensdamm

Die Durchlegung der Straße bis zum Kleinen Kiel erfolgte 1880. (StK.)

Früher auch der "Mönnecke Kerkhof" genannt, Straße neben dem ehem. Franziskanerkloster und der Kloster- oder Heiligengeistkirche

### **Klosterplatz** (Altstadt)

2013 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV. 21.11.2013 (Sba. XXX VIII/3)

Platz vor dem Kieler Kloster

### **Klosterstraße** (Ellerbek)

Ang. als Mittelstraße

1878 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-

Abnahme der Straßen auf Dockshöhe :- u.a. auch

Mittelstraße

GEL.07.11.1878/ 1(StA. XXX/ 1)

1892 Durchlegung der Mittelstraße auf Dockshöhe bis zur Ringstraße beschlossen

Gel.08.10.1892/ 3(StA. XXX/ 4)

1896 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1896 /S.532

1910 Umbenennung in "Klosterstraße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

1913 Verlängerung zw. Plöner Straße und Kiel-Schönberger-Eisenbahn

StC.30.09.1913/13(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1892 von der Ringstraße an

1910 Werftstraße - Plöner Straße  
1913 Werftstraße - Eisenbahn  
Ellerbek gehörte früher zum Kloster in Preetz

**Klosterweg** (Elmschenhagen)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
1952 Teilstück gehört zur Gemeinde Klausdorf/Schwentine  
(Adb. 1962)

Verlauf :-

1923 Am Hochbehälter - Mittelweg  
1939 Friedlander Weg - Boldhorn - Heimstättenstraße  
Elmschenhagen gehörte früher zum Kloster Preetz

\* **Klosterweg** (Russee)

Ang. als Kloster

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 13  
1929 Umbenennung in "Klosterweg"

GRu.19.08.1929/ 3(StA.XXXVIII/ 1)

1949 einschl. Am Kloster

Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 36

1970 Umbenennung in "Klosterkamp"

RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)

Verlauf :-

1925 von der Bahnhofstraße an

1970 vom Russeer Weg an

In Russee erinnert an die Zugehörigkeit zum "Heiligen-  
geistkloster" vielleicht die Bezeichnung "Klosterweg".

(Kühl, Russee/S. 10)

**Klotzstraße** (Ravensberg)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.27.06.1902/12(StA. 7004. 2)

Schwefelstraße - Christian-Kruse-Straße

Johann Jakob Emil Klotz, (1812 - 1887), Kaufmann, bürgerlicher Senator der Stadt Kiel von 1861-1887, besondere Verdienste um Gasversorgung, Wasserversorgung und Hafenwesen

**Klüverbaum** (Schilksee)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.11.1965 (Sba. IV/ 7)

vom Ankerplatz an

Klüverbaum = Segelmast

Straßennamen aus dem Bereich Segelschiffahrt

**Klunkerwiese** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

von Steinberg an

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

**Kneist** (Elmschenhagen)

1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3

vom Gerstenkamp an

Alte Flurbezeichnung in Elmschenhagen

\* **Knick** (Pries)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II /S.301

1925 wird in Friedrichruher Weg einbezogen

Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

Flurbezeichnung (Knick = Hecke)

**Knickweg** (Südfriedhof)

1918 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.01.10.1918/12(StA. 7004. 7)

Diekweg - Hasselrade

Flurbezeichnung

\* **Kniestraße** (Wellingdorf)

1906 Name durch Gemeinderat beschlossen

GWe.02.06.1906/ 1(StA. XXXII/ 4)

1907 Übertragung der im Werfteigentum (Kaiserl. Werft) stehenden Kniestraße an die Gemeinde Wellingdorf

GWe.30.04.1907/ 1(StA. XXXII/ 4)

1949 im Adb. nicht mehr aufgeführt

Im zweiten Weltkrieg zerstört; die Straße wurde aufgehoben.

Verlauf :-

1906 von der Marienstraße an

1910 Ballastberg - Stolzestraße

Knieförmige Verbindung zw. Ballastberg und Stolzestraße

**Kniestraße** (Moorsee)

1954 im Kieler StP. 1954 eingezeichnet

1971 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1971 Teil I/S.447

Verlauf :-

1954 Barkauer Weg - Kieler Kamp

1971 Bogenstraße - Kieler Kamp

Nach dem knieförmigen Verlauf benannt

**Knivsberg** (Wik)

1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)

Hohenrade - Hohenrade

Nach dem "Knivsberg" in Nordschleswig benannt

\* **Knooper Landstraße** (Wik)

Ang. als An der Knooper Landstraße

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte

des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 10 von

Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.

(ohne Straßennamen)

1884 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1864 /S. 15

1885 Auf der Karte vom Gemeindebezirk Wik gezeichnet

von H. B. Jahn 1885 von der Holtenuer Landstraße

an eingezeichnet.

1891 Umben. in "Knooper Landstraße"

Adb. Kiel 1891 /S. 24

1907 Umbenennung in "Irenestraße"

StC.22.10.1907/ 5(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1884 von der Holtenuer Landstraße an

1901 von der Prinz-Heinrich-Straße an  
Nach Gut Knoop benannt

**Knooper Weg** (Exerzierplatz, Damperhof, Brunswik, Blücherplatz, Schreventeich, Ravensberg)  
1853 Straße ist ohne Namen im Stadtplan von Thalbitzer eingezeichnet  
1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579). Der Weg vom Exerzierplatze bei der Reifer- und Schießbahn  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)  
1860 nicht voll ausgebaut  
1869 Verlängerung bis an die Holtenauer Landstraße  
StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)  
1912 Mehrere Anwohner des Knooper Weges bitten um eine Namensänderung dieser Straße; vorgeschlagen wird :- Kaiser-Wilhelm-Straße oder Knooper Straße. (Wird zur Kenntnis genommen.)  
StC.01.10.1912/ 1(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1856 vom Exerzierplatz an  
1869 Exerzierplatz - Holtenauer Landstraße  
1901 Exerzierplatz - Prinz-Heinrich-Straße  
1947 Exerzierplatz - Holtenauer Straße  
Ursprünglicher Name "Totenweg". Der Weg führte vom alten Dorf Wik zum Friedhof in Kiel.  
Nach Gut Knoop benannt

### **Knorrstraße** (Wik)

1897 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.08.01.1897/ 6(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1897 Holtenauer Landstraße - Neuer Weg  
1901 Prinz-Heinrich-Straße - Neuer Weg  
1910 Prinz-Heinrich-Straße - Adalbertstraße  
1947 Holtenauer Straße - Adalbertstraße  
Admiral E. W. von Knorr (1840 - 1920), ehemaliger Chef des Oberkommandos der Marine, 1870 Kommandant des Kanonenbootes "Meteor"

### **Koboldstraße** (Ravensberg)

2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 16.02.2006 (Sba. XX IX/4)

Straße im Wissenschaftspark am Westring  
Hermann Kobold, Prof. Dr. phil., Observator, Astronom, (5.8.1858 – 11.6.1942)  
Observator und außerordentlicher Professor an der Universität Kiel, Herausgeber der Astronomischen Nachrichten, Namensgeber des Asteroiden Kobolda, Observator der Sternwarte Kiel

### \* **Köhlerstraße** (Wik)

Straße im ehem. alten Kasernengelände der Wik, das bis Adb. 1940 (ohne Straßennamen) unter Zeyestraße aufgeführt war.  
1934 Die Straße ist im Kasernengelände der Wik in einer Karte der Stadtvermessungsabteilung eingezeichnet (Sekt.Blatt 3 von Kiel Aufl. 1934)  
1947 Umbenennung in "Schweriner Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Müllerweg - Hindenburgufer

### **Köhlstraße** (Holtenau)

1961 Der zw. Richthofenstraße und Wittenbrook liegende Teil des Mählsweges wird in "Köhlstraße" umbenannt.

RaV.19.01.1961 (Sba. V/ 7)

Richthofenstraße - Wittenbrook

Hermann Köhl (15.4.1888 - 7.10.1938), Flieger, überquerte im April 1928 zusammen mit v. Hünefeld und Fitzmaurice als erster den Nordatlantik von Irland nach Neufundland in 36.5 Std. (Sba.)

### **Kölenberg** (Wellsee, Elmschenhagen)

vor 1978 teilw. Schlehenkamp

1978 Der Abschnitt Schlehenkamp zw. Segeberger Landstraße und Bahnlinie Kiel - Lübeck wird mit "Kölenberg" bezeichnet.

RaV.13.07.1978 (Sba. XVII/ 1)

Flurbezeichnung

### \* **Königsende** (Holtenau)

Ang. als Bergstraße

1910 im Protok. Text der Gemeinderatssitzung unter Bergstraße erwähnt

GHo.14.06.1910/ 6(StA. XXXV/ 4)

1922 Umbenennung in "Königsende"

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

1934 Umbenennung in "Wendenburgstraße"

PPK.22.09.1934 (Sba. VIII/ 8)

Verlauf :-

1910 von der Kanalstraße an  
1912 Kanalstraße - Kieler Straße  
1922 Kanalstraße - Wendenburgstraße  
1933 Kanalstraße - Richthofenstraße  
Alte Flurbezeichnung

### **Königsförder Weg** (Mettenhof)

1938 Straßenbenennung in der "Siedlung Mettenhof" bei Kiel :- Die Straßennamen wurden schon 1938 von der "Ortspolizeibehörde Kiel" festgelegt, obwohl die Eingemeindung erst 1963 erfolgt ist.  
PPK.20.07.1938 (Sba. VIII/ 2)

Verlauf :-

1938 vom Brandsbeker Weg an  
1965 Hofholzallee - Emkendorfer Weg  
Nach den Ortschaften Groß- und Klein Königsförde im Kreis Rendsburg-Eckernförde benannt.  
≡ Leichtbausiedlung (Alt-Mettenhof) :-  
Die Straßen Emkendorfer -, Brandsbeker- und Königsförder Weg der sog. Leichtbausiedlung in Alt-Mettenhof entstanden in den Jahren 1938 und 1939. (Die Siedlung gehörte bis zur Eingemeindung 1963 zur Gemeinde Melsdorf.) ≡ (MKStG 58/S.164)

### **Königstraße** (Holtenau)

1885 Ausgebaut zur Errichtung von Häusern für die Kanalbediensteten. (MKStG S29/S.554)

1914 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :- Entwässerung der Königstraße

GHo.26.02.1914/ 4(StA. XXXV/ 5)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.296  
Verlauf :-  
1914 von der Bergstraße an  
1922 von Königsende an  
1934 von der Wendenburgstraße an  
1947 von der Schwester-Therese-Straße an  
≡ Königstraße :-  
Außer für den Kanal mit Damm und Treidelweg wurde von Seekamp auch noch Land für die Grundstücke des Packhauses und der Häuser der Kanalbediensteten gefordert; das war der fiskalische Kanaldistrikt, im Volksmund "Königsfeld" genannt; die dahin führende Straße heißt noch heute "Königstraße". (MKStG 65/S. 82)  
Zuerst wurde 1895 der parallel zum Lindenweg im Norden verlaufende Teil angelegt, den im Westen der schmale, von der Kanalstraße zu der einst auf freiem Gelände stehenden früheren Postagentur von 1873 (Nr.22, heute purifiziert) ansteigende Weg und südöstlich die zur Königstraße gehörende kleine Sackgasse begrenzen. ≡ (MKStG S29/S.554)

**Königsweg** (Vorstadt, Exerzierplatz, Südfriedhof)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1840 Am Schülperbaum finden sich einige Häuser, der 'Königsweg' ist noch ganz unbebaut.  
(MKStG 62/S.419)  
1848 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S.100  
1860 nicht voll ausgebaut  
Schülperbaum - Sophienblatt  
Bereits 1426 als "Via regia" der dänischen Könige genannt; als Teilstück der Verbindung von Jütland nach Altona.  
Im Mittelalter wurden hier die jütischen Ochsen getrieben, so daß geradezu der Name "Ochsenweg" aufkam.  
Als Straßenzug des Stadtgebietes erstmalig 1848 vermerkt. (StK.)  
≡ Königsweg 1850 :-  
Der Königsweg, die älteste Zugangsstraße nach Kiel vor dem Sophienblatt, war noch ein Feldweg mit Knicks, der als Fortsetzung der großen Heerstraße Hamburg-Kiel, der alten "VIA REGIA", über Schülperbaum, Walkerdamm und Lange Reihe bei der Schevenbrücke in Kiel einmündete. ≡ (Gloy/S.238)

**Köpenicker Straße** (Russee)  
1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/ 3)  
Russeer Weg - Käthe-Kollwitz-Pfad  
Köpenick (Verwaltungsbezirk in Berlin)

**Körnerstraße** (Exerzierplatz)  
1900 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.07.12.1900/ 7(StA. 7004. 2)  
1904 Auslegung zw. Damperhofstraße und Jungfernstieg beschlossen.  
StC.14.01.1904/ 5(StA. 7004. 3)  
Einbeziehung der Straße Am Galgenteich in die Körnerstraße.  
StC.22.03.1904/13(StA. 7004. 3)  
Verlauf :-  
1900 Klopstockstraße - Damperhofstraße  
1904 Klopstockstraße - Jungfernstieg  
Klopstockstraße - Möllingstraße  
Theodor Körner, vaterländischer Dichter der Freiheitskriege, geb. 23.9.1791 - gef. 26.8.1813 als Adjutant Lützows bei Gadebusch, Mecklenburg

**Koesterallee** (Düsternbrook, Wik)  
1906 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.09.10.1906/ 4(StA. 7004. 3)  
Verlauf :-  
1906 Düvelsbeker Weg - Niemannsweg  
1936 Düvelsbeker Weg - Hindenburgufer  
Hans v. Koester (29.4.1844 - 21.2.1928) Admiral, 1889-1892 Chef des Stabes der Admiralität, 1903-1906 Befehlshaber der Schlachtflotte, 1905 Großadmiral.

**Kohkoppel** (Schilksee)  
1995 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Von den beiden Stichstraßen, die von der Schilkseer Straße nach Nordwesten abzweigen, wird die südliche mit "Kohkoppel" bezeichnet.  
RaV.21.09.1995 (Sba. XXIII/ 6)  
von der Schilkseer Straße an  
Flurname; der Name paßt gut zur Straße 'Peerkoppel' in diesem Gebiet

**Kokenhörst** (Holtenau)  
1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.01.1965 (Sba. III/ 1)  
vom Schusterkrug an  
Alte Flurbezeichnung

**Koldingstraße** (Brunswik)  
1874 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.06.11.1874/ 2(StA. 7004. 1)  
Verlauf :-  
1874 von der Brunswiker Straße an  
1886 Brunswiker Straße - Gerhardstraße  
Zur Erinnerung an die Schlacht bei Kolding am 24.4.1849

**Kollhorster Weg** (Hasseldieksdamm)  
1909 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GHD.06.03.1909/ 1(StA. XXXIV/ 3)  
vor 1925 Hasseldieksdamm:- Ortsteil Kollhorst  
1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
1936 Weg von der Hofholzallee über Kollhorst zum Kronshagener Weg

PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

1999 Der südliche Teil des Kollhorster Weges wird umbenannt in "Gartenkoppel"

RaV.18.11.1999 (Sba. XXV/ 2)

Verlauf :-

1925 vom der Hofholallee an

1936 Hofholallee - Kronshagener Weg

1970 Hofholallee - Skandinaviendamm (StP. 1970)

1985 Gartengelände - Skandinaviendamm (StP. 1985)

Nach der Landstelle "Kollhorst" benannt

≡ Kollhorster Weg :-

Die Bezeichnung geht auf die hier gelegenen Katenstellen zurück, von denen zwei schon 1768 eingerichtet worden waren. Zwischen 1794 und 1798 erfolgte die Aufsiedelung in drei Stellen. Im Zusammenhang damit wird der Zugang zu diesen Höfen angelegt worden sein. ....In der preußischen Landesaufnahme erscheint der Weg 1874 noch als gestrichelte Linie, 1877 ist die Linie vom Kronshagener Weg zum Julienluster Weg durchgezogen. Der heutige Kollhorster Weg läuft als Stichstraße vom Skandinaviendamm nach Süden und endet in dem Kleingartengelände östlich der Eisenbahnlinie. An seiner Ostseite liegen die restlichen Bauten der ehemaligen, 1907 von der Stadt Kiel erworbenen und bis in die 1960er Jahre als Stadtgärtnerei genutzten, Katenstellen. ≡

(MKStG S29/S.512)

#### \* **Kolonie** (Friedrichsort)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306

1925 wird Friedrichsorter Straße :-Nr. 59 / 60 und 78 / 79 Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

#### \* **Kolonie "Baltische Mühle"** (Neumühlen)

1893 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt

GNe.04.07.1893/ 1(StA. XXXVII/ 1)

1894 Kolonie Nr. 34 a - t, 35 a - t

Baltische Mühlengesellschaft

Adb. Gaarden-Ost 1894/S.108

1902 als Privatstraße festgestellt

GDi.21.11.1902/ 3(STA. XXXVIII/ 3)

1904 Umbenennung in "Mühlenstraße"

erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.592

vom Hohlweg an

Von der Baltischen Mühle (später Holsatia Mühle) angelegte Straße mit Kleinwohnungshäusern für Mühlenarbeiter

#### **Koloniestraße** (Friedrichsort)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306

Verlauf :-

1923 von der Holtenuer Straße an

1925 von Christianspries an

1936 Christianspries - Oldestraße

Straße in der sog. "Arbeiterkolonie", einer Siedlung der Arbeiter der Torpedowerkstätten in Friedrichsort

≡ Koloniestraße :-

Zu der als Weg um die ehemalige Laboratoriumsredoute vom Christianspries bis zur Straße An der Schanze um 1890 angelegten Straße gehörte ursprünglich auch die Oldestraße. Heute besteht sie nur noch aus dem Abschnitt

bis zur Oldetraße. Ihr Name geht vermutlich auf die Richtungsbezeichnung zurück, da sie auf die Häuser der Arbeiterkolonie Prieser Höhe zuführte. Bis in die 1920er Jahre blieb die Koloniestraße ein Fußweg und war am Christianspries für den Fahrverkehr durch eine Schranke gesperrt.

≡ (MKStG S29/S.578)

#### **Kolonnenweg** (Hassee)

1883 ≡ Nur die dorthin (*Fort IV auf dem Elandsberg*) führende "Verteidigungsstraße", mit der man das Vorhaben begonnen hatte und die an der Kreuzung Hasseldieksdammer Weg und Mühlenweg anfang, ist im heutigen "Kolonnenweg" noch als Rest erhalten geblieben. ≡ (MKStG S29/S. 66)

1902 Kolonnenweg ist im Stadtplan 1902 eingezeichnet

1903 Die Gem. Vertretung beschließt einstimmig den Kolonnenweg zu erwerben, wenn die Kaiserliche Intendantur der Marinestation Ostsee den geforderten Kaufpreis von 1000 auf 500 Mark herabsetzt.

GHa.20.03.1903/ 6(StA. XXXIII/ 4)

Der marinefiskalische Kolonnenweg wird vom Eisenbahnfiskus behufs käuflicher Überlassung in Anspruch genommen.

GHa.23.11.1903/ 1(StA. XXXIII/ 4)

1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 Teil I/S.586

1972 Elandsberg - Bahnlinie Rendsburg

Nördlicher Teil wird "Grüner Weg"

(A 215 - Hasseldieksdammer Weg)

RaV.26.10.1972 (Sba. XIII/14)

Verlauf :-

1883 Elandsweg - Hasseldieksdammer Weg

1910 Uhlenkrog - Hasseldieksdammer Weg

1966 verl. nach Westen bis zur vorgesehenen Wendeschleife

RaV.27.10.1966 (Sba. IX/ 6)

1972 Elandsberg - Bahnlinie Rendsburg

Anmarschweg der Garnison zum geplanten Fort IV auf dem Elandsberg.

≡ Kolonnenweg / Elandsberg :-

Am 5. August 1883 teilte die Königliche Festungsbau - Direktion in Kiel der Gemeinde Hassee mit, daß sie eine "Verteidigungsstraße" nach dem in Aussicht genommenen Fort IV bauen wolle. Kiel sollte damals nicht nur an der Seeseite, sondern auch auf der Landseite befestigt werden. Auf dem "Elandsberg", der höchsten Erhebung Hassees, sollte das Fort IV entstehen. Die "Verteidigungsstraße" wurde sehr schnell fertig, und ist unter dem Namen Kolonnenweg bekannt. Aber "Kolonnen" sind nicht nach dem Elandsberg marschiert. Man gab den Plan, Kiel auch zu einer Landfestung zu machen, auf. Erst im Zweiten Weltkrieg erhielt der Elandsberg eine militärische Bedeutung. Es wurde darauf eine unterirdische Flak-Batterie errichtet. ≡ (MKStG 54/S. 75)

#### **Kongsbergweg** (Mettenhof)

1981 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.13.08.1981 (Sba. XVIII/10)

Tromsöstraße - Spitzbergenweg

Kongsberg (Stadt in Norwegen)

**Konrad-Adenauer-Damm** (G-Süd und Kronsbg., Elmschenhagen)

vor 1973

Anfang des Konrad-Adenauer-Dammes war ein Teil der Segeberger Straße

(Umbenennung RaV. 20.9.1973)

1973 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.09.1973 (Sba. XIV/ 5)

Ostring - Villacher Straße (E'hagen)

Konrad Adenauer (5.1.1876 - 19.4.1967), Bundeskanzler von 1949 - 1963, von 1917 - 1933 Oberbürgermeister in Köln

**Kopenhagener Allee** (Mettenhof)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)

vom Roskilder Weg an

Kopenhagen (Dänische Hauptstadt)

\* **Koppelbarg** (Schilksee, Pries)

1964 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.03.1964 (Sba. III/ 4)

1971 Umbenennung in "Koppelberg"

Adb. Kiel 1971 Teil II/S. 1

Schilkseer Straße - Palisadenweg

Alte Flurbezeichnung

**Koppelberg** (Schilksee, Pries)

1964 Ang. als Koppelbarg

Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.03.1964 (Sba. III/ 4)

1971 Umbenennung in "Koppelberg"

Adb. Kiel 1971 Teil II/S. 1

1990 Der Abschnitt der Friedrichsorter Straße zw. der Fördestraße und der Straße Koppelberg wird in "Koppelberg" umbenannt.

RaV.13.12.1990 (Sba. XXI/ 1)

Verlauf :-

1966 Schilkseer Straße - Palisadenweg

1990 Fördestraße - Palisadenweg

Alte Flurbezeichnung

**Koppelsoll** (Meimersdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

vom Kieler Weg an

Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

**Kopperpahler Teich** (Ravensberg)

1971 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1971 Teil II/S. 1 von der Eckernförder Chaussee an

Nach dem Ortsteil "Kopperpahl" (Kronshagen) benannt

(Kopper = Kupfer)

**Korsörweg** (Mettenhof)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)

vom Jütlandring an

Korsör (Dänische Hafenstadt)

\* **Krabbenweg** (Schilksee)

1965 Nach Norden verlaufender Erschließungsweg im Bereich Langenfelde zwischen Gaffelweg und Behmweg.

RaV.27.10.1965 (Sba. IV/ 7)

Der Weg wurde nicht angelegt, da der Bebauungsplan geändert wurde.

\* **Kramersredder** unter Karolinenweg

\* **Kraus-Platz** (Ravensberg)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.27.06.1902/12(StA. 7004. 2)

1933 Umbenennung in "Krausstraße"

PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)

Christian-Kruse-Straße - Schwefelstraße (Adb. 1905)

Paul Friedrich W. H. Kraus (4.2.1818 - 18.8.1900), Reg.

Rat, Stadtrat in Kiel von 1869 - 1894. Kieler Ehrenbürger seit 19.10.1894.

**Krausstraße** (Ravensberg)

1902 Ang. als Kraus-Platz

Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.27.06.1902/12(StA. 7004. 2)

1933 Umbenennung in "Krausstraße"

PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)

Verlauf :-

1902 Christian-Kruse-Straße - Schwefelstraße

1934 Grasweg - Habsburg. Ring (StP. 1934)

1937 Grasweg - Weddigenring

1947 Christian-Kruse-Straße - Westring

**Kreienbarg** (Südfriedhof)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.29.11.1962 (Sba. III/ 2)

vom Papenkamp an

Alte Flurbezeichnung (Krähenberg)

**Kreisauer Ring** (Wellsee)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.24.05.1983 (Sba. XIX/ 5)

Sportplatzweg - Stauffenberggring

1995 Liselotte-Herrmann-Straße - Stauffenberggring

Kreisauer Kreis, Gruppe der Widerstandsbewegung gegen Hitler, 1942 entstanden. Mittelpunkt war Graf v. Moltke, Gutsherr in Kreisau. Zahlreiche führende Mitglieder wurden nach dem 20. Jul 1944 hingerichtet.

**Kreisauer Straße** (Wellsee)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.24.05.1983 (Sba. XIX/ 5)  
Stauffenberggring - Wellseedamm

### **Kreuzer** (Gaarden-Ost)

2020 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.09.2020 (Sba. XLII/ 2)  
Willy-Brandt-Ufer - Seiler  
Neben Ortsbezeichnungen erinnern auch Berufe an die Geschichte des "Kai-City Kiel" Geländes.  
Kreuzer sorgten während der Montage des Schiffsrumpfes dafür, dass überstehende Ecken und raue Flächen beseitigt wurden.

### **Kreuzkamp** (Elmschenhagen)

Ang. als Ebertsche Koppel  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
1936 Umbenennung in "Kreuzkamp"  
Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3  
1939 einschl. Sophienstraße  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
von der Preetzer Chaussee an  
Alte Flurbezeichnung in Elmschenhagen

### \* **Kreuzstraße** (Elmschenhagen)

1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3  
1939 bei Eingemeindung aufgehoben  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

### **Krokuswiese** (Meimersdorf)

Neumeimersdorf  
2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/4)  
Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935b  
Nimmt Bezug auf den Begriff „Meimersdorf-Gartenstadt“

### **Kronsburger Straße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1924 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.12.08.1924/ 2(StA. 7004.10)  
Poppenbrügger Weg - Kieler Kamp  
Straße in der 1923 eingemeindeten Siedlung Kronsburg

### \* **Kronshagener Landweg** (Hasseldieksdamm)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1  
1976 wird in Melsdorfer Straße einbezogen  
RaV.18.03.1976 (Sba. XV/10)

Verlauf :-

1923 Gehölz - Feldmark  
1936 Im Hofholz - Wittland  
Nach der Nachbargemeinde Kronshagen benannt

### **Kronshagener Weg** (Exerierplatz, Südfriedhof, Schreventeich, Hasseldieksdamm)

1271 in einer Urkunde vom 23.04.1271 setzt Gerhard I. die Grenzen zwischen der 'Stadt Kyil' und Kopperpahl genauer fest. Der Kronshagener Weg wird darin an zwei Stellen als 'via Cronshagen' erwähnt.  
(MKStG 8/S. 69)  
1853 auf der Karte von "Thalbitzer" mit der Bezeichnung "von Cronshagen" eingezeichnet

1872 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1872 /S.XIII  
1978 einschl. Schlichtingstraße

RaV.13.07.1978 (Sba. XVI/10)

1980 Das etwa 100 m lange Teilstück der Eckernförder Straße zw. Exerzierplatz und der Einmündung der Stiftstraße wird in den "Kronshagener Weg" einbezogen.

RaV.25.09.1980 (Sba. XVIII/ 3)

1985 einschl. Zur Dubenhorstkoppel  
(= Kronshagener Weg Nr. 97 und 99)

RaV.21.03.1985 (Sba. III/12)

Verlauf :-

1872 von der Eckernförder Chaussee an  
1901 Eckernförder Straße - Stadtgrenze  
1965 Eckernförder Straße - Skandinaviendamm  
1980 Exerzierplatz - Skandinaviendamm  
Ehemaliger Landweg von Kiel nach Kronshagen

### **Kronsoll** (Meimersdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
Lütt Steenbusch - Sandkoppel  
Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

### **Krummbogen** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

Straße auf dem Gelände des früheren großen Exerzierplatzes Kiel Süd  
1936 Ang. als Hermann-Schmidt-Straße  
Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1945 Umbenennung in "Krummbogen"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)  
vom Krusenrotter Weg an  
Die Straße zeigt eine geschwungene Linienführung.

### **Kruppallee** (Elmschenhagen)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1915 Übernahme durch die Gemeinde beschlossen  
GEh.22.06.1915/ (StA.XXXVIIIa/ 1)

Verlauf :-

1908 von der Bahnhofstraße an  
1939 Elmschenhagener Allee - Franzensbader Straße  
Alfred Krupp (26.4.1812 - 14.7.1887), Großindustrieller, Stahlfabrikant

### \* **Krusenrott** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1875 Im Adb. 1875 wird Krusenrott unter Gaarden-Süd erstmals als "Herrschaftlicher Meierhof Krusenrott" erwähnt.  
Adb. Kiel 1875 /S. 76

≡ Krusenrott :-

Auf dem Hof (Krusenrott) entstand ein Gasthaus mit Tanzsaal unter verschiedenen Besitzern. Im Jahr 1930 wurde es eine Franziskaner-Niederlassung. Der Tanzsaal war nun ein Kirchenraum geworden. Im 2. Weltkrieg wurde alles zerstört, nach dem Krieg wieder aufgebaut, die Liebfrauenkirche am 31.5.1951 neu eingeweiht. ≡  
(MKStG 54/S.138)



\* **Krusenrotter Straße** (Hassee,G.-Süd u. Kronsbg.)

1894 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.23.10.1894/ 1(StA. XXXIII/ 2)  
1895 Umbenennung in "Krusenrotter Weg"  
GHa.16.01.1895/ 4(StA. XXXIII/ 2)  
von der Hamburger Chaussee an

**Krusenrotter Weg** (Hassee,G.-Süd u. Kronsbg.)  
Ursprünglich "Krusenrade"

1894 Ang. als Krusenrotter Straße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.23.10.1894/ 1(StA. XXXIII/ 2)  
1895 Umbenennung in "Krusenrotter Weg"  
GHa.16.01.1895/ 4(StA. XXXIII/ 2)  
Verlauf :-  
1894 von der Hamburger Chaussee an  
1908 Hamburger Chaussee-Vieburger Gehölz (StP. 1908)  
Straße zum Großen Exerzierplatz, der nach dem 1.  
Weltkrieg bebaut wurde.

1927 Hamburger Chaussee-Pestalozzistraße  
Nach dem ehem. herrschaftlichen Meierhof "Krusenrott"  
benannt  
≡ Krusenrotter Weg :-  
Diese Straße lief ursprünglich nur von der Hamburger  
Chaussee zu dem zum herzoglichen Hof Petersburg gehö-  
rigen Erbpachthof Krusenrott, dessen Stelle das neue  
Franziskanerkloster einnimmt. Später führte sie am Hof  
vorbei durch das königliche Gehege Vieburg bis zu dem  
im ausgehenden 19. Jahrhundert angelegten großen Exer-  
zierplatz, wo 1918 die ersten Massenversammlungen im  
Zusammenhang mit der Novemberrevolution stattfanden.  
Nach dem Ende des Kaiserreiches ging das Exerzierplatz-  
gelände zur Aufsiedelung in das Eigentum der Stadt über,  
was die Verlängerung des Krusenrotter Weges bis zur  
Pestalozzistraße nach sich zog. ≡ (MKStG S29/S.428)

**Kuchelstraße** (Wellingdorf)

1906 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWe.02.06.1906/ 1(StA. XXXII/ 4)  
1910 Unter Einbeziehung der Gärtnerstraße wird die Ku-  
chelstraße bis zur Verbindungsstraße verlängert.  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-  
1906 von der Schönberger Straße an  
1910 Ballastberg - Timkestraße  
1938 Ballastberg - Danziger Straße (Adb. 1938)  
1949 Schönberger Straße - Danziger Straße  
(Abschnitt Ballastberg / Schönberger Straße im 2.  
Weltkrieg zerstört; aufgehoben)  
Johann Kuchel (12.4.1859 - 19.4.1944), von 1875-1893  
Gemeindevorsteher in Wellingdorf.

\* **Kuckucksredder** unter Wilhelminenstraße

**Kuckucksweg** (Elmschenhagen)

vor 1964 Teil des Rundweges  
1964 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.03.12.1964 (Sba. III/ 3)  
Preetzer Straße - Segeberger Landstraße  
Weg führt vorbei am Kuckucksberg (56 m)

**Kühlungsborner Straße** (Wik)

2017 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.05.2017 (Sba. XL I/1)  
östlich abzweigend von der Heiligendammer Straße  
Eingebunden in die umliegende Benennung der Straßen  
nach Städten Mecklenburg-Vorpommerns

**Kürkoppel** (Wik)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.01.06.1962 (Sba. V/ 1)  
von der Projensdorfer Straße an  
Alte Flurbezeichnung in der Wik

**Küterstraße** (Altstadt)

1242 Straße bei Stadtgründung angelegt  
1242 Platea cutere StB.  
1301 Platea fartorum RB1.  
1473 Kuterstrate RB1.  
1730 Küter Straße Hom.  
1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch  
für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31  
(Die Originaltexte aus Stadt- und Rentebuch sind unter  
Platea cutere aufgeführt).

Verlauf :-  
1242 vom Markt an  
1730 Markt - Küter Thor  
1799 Markt - Faulstraße  
1884 Markt - Martensdamm  
Straße aus der Gründungszeit Kiels, die "Platea cutere",  
Straße der Küter oder Schlachter.  
In der Küterstraße lag auch das Zunfthaus (Küterhaus).  
≡ Küterthor :-  
Der Thurm des Küterthors ward 1470 neben der dortigen  
Mauerpforte gebaut und führte den Namen "Windmüller-  
thurm". Er war ursprünglich zu einer Windmühle be-  
stimmt, doch hat er dazu entweder sich nicht geeignet o-  
der der Mühlenbetrieb ward aus anderen Gründen einge-  
stellt.....  
Dieser Thurm stand dann noch anderthalb Jahrhunderte  
unbenutzt, bis er um 1700 abgebrochen ward....Das neben  
dem Thurm befindliche ehemalige Küterthor hat, aller-  
dings im verfallenen Zustand sich bis 1785 erhalten. ≡  
(MKStG 3/S. 47)

Das Wahrzeichen der Altstadt, die sechsflügelige alte  
Mühle, wurde am 2.6.1927 bei einem Brand in der Küter-  
straße 19 so schwer beschädigt, daß sie später abgebro-  
chen werden mußte.

\* **Kuhfeld** (Altstadt)

Ang. als Zum Kuhfelde

1554 als "Zum Kuhfelde" im Kieler Erbebuch erwähnt  
(MKStG 14/S.349)

1835 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S. 79

1925 Umbenennung in "Kuhfeld"

Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

1934 wieder "Zum Kuhfelde"

Adb. Kiel 1934 Teil II/S. 1

Fischerstraße - Kattenstraße

Wahrscheinlich benannt nach einer früher dort an die Stadtmauer grenzende, bis an den Hafen herunterreichende Kuhweide. (Adb. 1908)

**Kuhlacker** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1924 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.12.08.1924/ 2(StA. 7004.10)

Kieler Kamp - Reesenberg

Alter Flurname in der Gemarkung Wellsee

**Kuhnkestraße** (Ravensberg)

2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV. 16.02.2006 (Sba. XX IX/4)

Straße im Wissenschaftspark am Westring

Carl Kuhnke, (13.5.1870 – 11.10.1938)

Mitbegründer der Firma Neufeldt & Kuhnke, daraus gingen später die Firmen Elac und Hagenuk hervor.

**Kurallee** (Schilksee)

1905 ≙ Hintere Reihe (Kurallee) :-

Bald nach 1900 begann die Ansiedlung am Strande.

Der seeseitige Teil der Fluren Mühlenkamp und

Langenfelde wurde in Grundstücke aufgeteilt, die

seit 1905 an Bauwillige verkauft wurden; es entstand

die kleine Villenkolonie Schilkseer Strand mit den

einseitig bebauten Zeilen Strandpromenade und Ul-

menallee (heute Kurallee). ≙ (MKStG 65/S.153)

Ang. als Hintere Reihe

1940 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22

1949 Umbenennung in "Ulmenallee"

Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 38

1962 Umbenennung in "Kurallee"

RaV.18.01.1962 (Sba. IV/ 8)

1965 Die Verlängerung der Kurallee in südöstlicher Richtung wird ebenfalls mit "Kurallee" bezeichnet.

RaV.27.10.1965 (Sba. IV/ 7)

Verlauf :-

1940 von der Dorfstraße an

1960 von der Schilkseer Straße an

Es wurden Bezeichnungen gewählt, die auf den Charakter des Ortsteiles Schilksee als Badeort hinweisen.

**Kurt-Schumacher-Platz** (Mettenhof)

1969 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.06.1969 (Sba. XI/11)

zwischen Osloring und Skandnaviendamm

Kurt Schumacher (13.10.1895-20.8.1952), sozialdemokratischer Politiker

**Kurze Straße** (Vorstadt)

Vor 1857 gehörten die Häuser zum Kleinen Kuhberg

1857 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S.111 von Hohe Straße an

Eine kurze Verbindungsstraße zwischen Hohe Straße und Kleiner Kuhberg

\* **Kurze Straße** (Pries)

1904 Name durch Gemeinderat beschlossen

GPr.21.10.1904/ 4(StA. XXXVI/ 1)

1925 Umbenennung in "Schurskamp"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

1904 von der Bergstraße an

**Lämmerstücken** (Russee)

1971 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1971 Teil I/S.456 vom Klosterkamp an

Alte Flurbezeichnung in Russee

**Lärchenweg** (Suchsdorf)

1959 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1959 Teil II/S. 1 vom Birkenweg an

Wohngebiet mit Straßennamen aus dem Bereich Botanik zwischen Eckernförder Straße und Alter Steenbeker Weg.

\* **Lagerhof** (Südfriedhof)

1887 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.09.12.1887/11(StA. 7004. 2)

1906 Umbenennung in "Lagerhofstraße"

Adb. Kiel 1906 /S. 62

Südstraße - Werftbahnstraße

Nach den dortigen Lagerschuppen benannt

\* **Lagerhofstraße** (Südfriedhof)

1887 Ang. als Lagerhof

Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.09.12.1887/11(StA. 7004. 2)

1906 Umbenennung in "Lagerhofstraße"

Adb. Kiel 1906 /S. 63

1955 im Adb. noch aufgeführt

1960 aufgeh., gehört zum Schlachthofgelände (StP. 1960)

Südstraße - Werftbahnstraße

Straße bei den städt. Lagerhöfen am Hafende

**Landecker Weg** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Bregenzer Weg - Tiroler Ring

Landeck (Stadt in Österreich)

**Landskroner Weg** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1939 Egerländer Platz - Reichenberger Allee

1947 Bebelplatz - Reichenberger Allee

Nach dem Ort Landskron in Österreich benannt, heute Ortsteil der Stadt Villach

**Landweg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1926 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.05.1926/ 1(StA. 7004.12)  
Oppendorfer Weg - Schönberger Kleinbahn

**Langelandweg** (Mettenhof)  
1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)  
vom Jütlandring an  
Langeland (Dänische Insel)

\* **Langemarckufer** (Düsternbrook)  
Ang. als Wasserallee  
1901 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1901 /S. 26  
1937 Umbenennung in "Langemarckufer"  
PPK.08.11.1937 (Sba. XI/ 4)  
1947 Umbenennung in "Strandweg"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Verlauf :-  
1901 Damenstraße - Düsternbrooker Weg  
1904 Wall - Düsternbrooker Weg  
Zur Ehrung der bei Langemarck gefallenen deutschen Studenten (Okt./Nov.1914) (Adb. 1940)

**Langenbeckstraße** (Schreventeich)  
1905 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.16.05.1905/14(StA. 7004. 3)  
Verlauf :-  
1905 von der Metzstraße an  
1929 Metzstraße - Kantstraße  
MaB.30.10.1929 (Sba. X/10)  
1938 Metzstraße - Zur Dubenhorstkoppel (StP. 1938)  
1960 Metzstraße - Bahnlinie zum Güterbahnhof Kiel West (StP. 1960)  
Bernh. Rud. Konrad v.Langenebeck (8.1.1810 - 29.9.1887),  
Prof.der Chirurgie an der Universität Kiel von 1841-1848,  
Generalarzt der schleswig-holsteinischen Armee

**Langeneßweg** (Suchsdorf)  
1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
von der Nordseestraße an  
Langeneß (Nordfriesische Insel)

**Langenfelde** (Schilksee)  
Ang. als Mühlenkamp  
1959 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1959 Teil I/S.512  
1962 Umbenennung in "Langenfelde"  
RaV.18.01.1962 (Sba. IV/ 8)  
1965 Die Verlängerung der Straße Langenfelde in südlicher und südwestlicher Richtung wird ebenfalls mit "Langenfelde" bezeichnet.  
RaV.27.10.1965 (Sba. IV/ 7)  
Verlauf :-  
1959 von der Hauptstraße an  
1962 Schilkseer Straße - Möwenweg

1965 Schilkseer Straße - Funkstellenweg  
1974 Schilkseer Straße - Graf-Luckner-Weg  
RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/ 9)  
Flurbezeichnung

**Langenkampweg** (Wellingdorf)  
Ang. als Langenkamp  
1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 85  
1903 Umbenennung in "Langenkampweg"  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWe.09.03.1903/ (StA. XXXII/ 3)  
Verlauf :-  
1894 von der Schönberger Straße an  
1910 Schönberger Straße - Uferstraße (Adb. 1910)  
1923 Schönberger Straße - Hansens Privatstraße (Adb. 1923)  
1948 Schönberger Straße - Wischhofstraße (StP. 1948)  
Alte Flurbezeichnung in der Gemarkung Wellingdorf

**Langenrade** (Wik)  
1930 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
MaB.27.02.1930 (Sba. X/11)  
Projensdorfer Straße - Manrade  
Alte Flurbezeichnung in der Wik

**Langensaal** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
Ang. als Schulstraße  
1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.568  
1925 Umbenennung in "Langensaal"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
Vor Eingem. 1924 "Schulstraße" nach der in Nr. 18-26 gelegenen Knabenvolksschule.  
vom Heikendorfer Weg an  
Alte Flurbezeichnung in Neumühlen-Dietrichsdorf.  
Müßte "Langer Soll" geschrieben werden, weil nach einem langen Teich oder Soll benannter ehem. Flurname.  
(StK.)

**Lange Reihe** (Vorstadt)  
1730 "Auf der Langen Reihe"  
Eingezeichnet in der Homann'schen Karte von 1730  
1793 Lange Reye  
Eingezeichnet in der Klessel'schen Karte von 1793  
1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31  
Verlauf :-  
1730 von der "Holten Klinck" an  
1793 Holten Klink - Walker Damm  
1799 Schevenbrücke - Walkerdamm  
Im 17. Jahrhundert angelegte Häuserreihe am Pferdeborn und Ziegelteich; gehörte damals zum Königsweg.  
≡ Die bereits 1596 nachweisbare Straße wurde zuerst "Aver der Schevenbrücke" genannt, seit dem 17. Jahrhundert trägt sie den heutigen Namen.

Mit Reihe bezeichnete man eine nur einseitig bebaute Straße, wie dies hier über längere Zeit der Fall war, als der 1866 schließlich zugeschüttete Pferdeborn die südöstliche Begrenzung bildete. = (MKStG S29/S.212)

### **Langer Hof** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

von Rethbruch an

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

### **Langer Holm** (Suchsdorf)

vor 1978 Viedamm

1978 Umbenennung in "Neuer Viedamm"

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/ 9)

1979 Neuer Viedamm wird auf Einspruch der Anwohner hin in "Langer Holm" umbenannt

RaV.21.02.1979 (Sba. XVII/ 2)

Holmredder - Alter Viedamm

### **Langer Rehm** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1900 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt

GDi.18.09.1900/ 4(StA. XXXVIII/ 2)

1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.568

1925 einschl. Hohenrade

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Verlauf :-

1900 von der Dorfstraße an

1906 vom Ivensring an

Alte Flurbezeichnung (Rehm = schmaler Landstreifen)

### **Langer Segen** (Brunswik)

1730 Fleckenstraße, Hospitalstraße, Langer Segen, wie auch die Hauptdorfstraße erscheinen auf dem "Hommanschen Plane" als Heckenwege, die Dahlmannstraße als Fußsteig. (Gloy/S.313)

1869 Name "Am Langen Segen" durch städt. Koll. festgelegt

StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)

1876 Umben. "Langen Segen" (StP. 1876)

1883 Umben. "Langer Segen" (StP. 1883)

Verlauf :-

1869 von der Karlstraße an

1877 Karlstraße - Jungmannstraße

1960 Feldstraße - Jungmannstraße (StP. 1960)

1970 Feldstraße - Breiter Weg (StP. 1970)

Flurname in der Brunswiker Gemarkung

Eine alte Kieler Exklave im Brunswiker Feld, Seeg oder Seech = sumpfige, wasserhaltige Wiese

Einige Häuser waren dort bereits 1854, aber noch bis 1873 bestand von der Ecke Brunswiker- und Karlstraße nur ein Gang zu einem dort gelegenen Hinterhaus, den man dann verbreiterte. In dieser Gegend lag außerhalb der Stadt die St. Gertrud Kapelle, die im Pestjahr 1350 erbaut wurde, aber 1570 bereits abgerissen war. (StK.)

### \* **Lange Straße** (Friedrichsort)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306

1958 Umbenennung in "Julius-Fürst-Weg"

RaV.18.09.1958 (Sba. V/ 6)

Verlauf :-

1923 Friedrichsorter Straße - Feldmark

1929 An der Schanze - Neuer Weg

### **Langkoppel** (Meimersdorf)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die im Neubaugebiet Neumeimersdorf im B-Plan

853 d ausgewiesene Straße erhält den Namen "Langkoppel".

RaV.08.07.1999 (Sba. XXV/ 2)

Vom Bustorfer Weg an

Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

### **Lankwitzweg** (Russee)

1984 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.09.1984 (Sba. XIX/11)

von der Spreeallee an

Lankwitz (Berliner Stadtteil)

### **Lantziusstraße** (Südfriedhof)

1910 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.12.07.1910/16(StA. 7004. 7)

1935 einschl. Schmidtstraße

PPK.26.03.1935 (Sba. XII/ 7)

Verlauf :-

1910 Kirchhofallee - Schmidtstraße

1935 Saarbrückenstraße - Winterbeker Weg

Johann Ludwig Lantzius (5.1.1775 - 26.12.1826) Kaufmann, vermachte der Stadt Kiel eine Stiftung zur Verschönerung der Stadt.

(StP. 1934 eine Hälfte Lantziusstraße, die andere Hälfte Schmidtstraße)

### **Laubengang** (Russee)

2019 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.21.03.2019 (Sba. XLI/7)

Zwischen Käthe-Kollwitz-Pfad und Teltower Weg

Inoffizielle Arbeitsbezeichnung des Grünflächenamtes, die beibehalten werden sollte.

### **Lauenburger Straße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1983 Das Teilstück der Alten Lübecker Chaussee zwischen Lübscher Baum und Tonberg wird in "Lauenburger Straße" umbenannt.

RaV.27.10.1983 (Sba. XVII/10)

vom Tonberg an

Nach der Stadt Lauenburg benannt

### **Lechweg** (Elmschenhagen)

1976 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.01.1976 (Sba. XV/ 7)

von der Franzensbader Straße an

Lech (Nebenfluß der Donau)

### \* **Leebstraße** (Elmschenhagen)

Ang. als Herthastraße

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1939 Umbenennung in "Leebstraße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
1945 Umbenennung in "Haselbusch"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Preetzer Chaussee - Im Dorfe  
Franz Leeb, österreichischer Nationalsozialist, 1934 hin-  
gerichtet

### **Legienstraße** (Damperhof)

1856 Ang. als Fährstraße  
Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue  
Straßen Namen" (S.579)  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)  
1923 Umbenennung in "Legienstraße"  
StC.27.03.1923/34(StA. 7004.10)  
1933 Umbenennung in "Fährstraße"  
PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)  
1947 wieder "Legienstraße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
1992 Die Legienstraße zw. Lorentzendamm und Bergstra-  
ße wird als öffentliche Verkehrsfläche eingezogen.  
(Kieler Nachrichten 18.08.1992)

Verlauf :-

1856 Lorentzendamm - Knooper Weg  
1970 Bergstraße - Knooper Weg (StP. 1970)  
Karl Legien (1.12.1861 - 26.12.1920), Gewerkschaftsfüh-  
rer, Abgeordneter der SPD für Kiel im Deutschen Reichs-  
tag

### **Lehmberg** (Damperhof, Brunswik)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)  
Holtenauer Straße - Knooper Weg  
"Lehmbrook", nach der früheren Flurbezeichnung  
"Lehmburs-" oder "Lehmbargskoppel"

### \* **Lehmbrook** (Südfriedhof)

1852 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1852 /S. 1  
wird bis 1869 im Adb. geführt  
vom Sophienblatt 31/33 an  
Alte Flurbezeichnung  
Flur zwischen Sophienblatt, Hafen und Rondeel. Auf dem  
Gelände lagen Stadtkloster, St. Jürgen Kirche und Fried-  
hof. (Lehmbrook :- früher St. Jürgenfeld)

### **Lehmkoppel** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
Steinberg – Kahler Berg  
Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach  
alten Gemarkungen benannt.

### **Leibnizstraße** (Ravensberg)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.30.08.1979 (Sba. XVII/ 7)  
Olshausenstraße - Am Botanischen Garten  
Gottfried Wilhelm v. Leibniz (1.7.1646 - 14.11.1716),  
Philosoph, Politiker und Forscher. Leibniz gilt als Univer-  
salgenie

### **Leipziger Straße** (Wik)

Straße im ehem. Kasernengelände der Wik  
vor 1947 Müllerweg  
1947 Umbenennung in "Leipziger Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
von der Mecklenburger Straße an  
Leipzig (Stadt in Sachsen)

### **Lena-Schröder-Weg** (Wik)

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/5)  
Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 888 (Steen-  
bek-Projensdorf). Abgehend von der Elfriede-Dietrich-  
Straße.  
Lena Schröder (09.07.1899 – 26.12.1972), Kommunalpo-  
litikerin, leitete den Verein für Mädchen- und Frauenbil-  
dung, gründete die Kieler Milchküche und ein Haus der  
Frauen.

### **Lensahner Straße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1938 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.05.02.1938 (Sba. XI/ 3)  
Bielenbergstraße - Eutiner Straße  
Lensahn (Gemeinde in Ostholstein)

### **Lenschstraße** (Pries)

Ang. als Kirchhofallee  
1922 Umbenennung in "Friedhofallee"  
GPr.13.11.1922/ 1(StA. XXXVI/ 3)  
(Umbenennung erfolgte nicht)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.301  
1925 Umbenennung in "Lenschstraße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
Friedrichsorter Straße - Brammerkamp  
Pastor Lensch in Friedrichsort, Gründer der Eigenheimge-  
nossenschaft in Kiel-Pries

### **Lerchenstraße** (Vorstadt)

1853 Straße ist ohne Namen im Stadtplan von Thalbitzer  
eingezeichnet  
1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Stra-  
ßen Namen" (S.579)  
Die Straße vom Sophienblatt durch die Böttcher-  
wiese nach dem Königswege  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)

Verlauf :-

1856 Sophienblatt - Königsweg  
1988 Sophienhof - Königsweg  
(Anfang der Straße vom Sophienhof überbaut)

2002 Hopfenstraße – Königsweg  
(zw. Sphienhof u. Hopfenstraße ebenfalls überbaut)  
Die Straße führt über die frühere Böttcher- oder Lerchenwiese.

### **Lessingplatz** (Schreventeich)

1900 Lessingplatz / Am Lessingplatz  
Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.07.12.1900/ 7(StA. 7004. 2)  
Am Lessingplatz = Verb. Straßen an beiden Seiten des Lessingplatzes. (Knooper Weg - Goethestraße)  
1908 nur noch Lessingplatz (StP. 1908)  
Platz am Knooper Weg  
Gotthold Ephraim Lessing (22.1.1729 - 15.2.1781), Dichter und Kritiker

### \* **Lettow-Vorbeck-Straße** (Neumühlen-D'Dorf)

Ang. als Bernhardstraße  
1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.568  
1939 Umben. in "Lettow-Vorbeck-Straße"  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)  
1947 Umbenennung in "Hertzstraße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Verlauf :-  
1904 von der Hermannstraße an  
1911 Helenenstraße - Hermannstraße  
1938 Helenenstraße - Dietrichsdorfer Höhe  
Paul v.Lettow-Vorbeck (1870 - 1964), General, Kommandeur der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika im ersten Weltkrieg

### **Leuchtturmplatz** (Friedrichsort)

2011 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.29.09.2011 (Sba. XXX VI/2)  
Die alte Friedrichsorter Leuchtturmspitze wurde vom Heinrich Rixen Parkplatz auf den Platz vor dem Gebäude „An der Schanze 48 -50“ umgesetzt. Sie war zuvor nicht zu sehen und hatte als identitätsstiftendes Denkmal dort auch einen verkehrten Standort. Aus einer Vielzahl eingegangener Benennungsvorschläge von Bürger/innen für diesen Platz hat sich der Ortsbeirat für den Namen „Leuchtturmplatz“ entschieden.

### **Leuschnerweg** (Wellsee)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.12.1983 (Sba. XIX/ 8)  
vom Kreisauer Ring an  
Wilhelm Leuschner (15.6.1890 - 29.9.1944) Vorsitzender der Freien Gewerkschaften Deutschlands, Reichstagsabgeordneter und hessischer Minister des Innern. Führer der gewerkschaftlichen Widerstandsgruppen gegen Hitler. Nach dem 20. Juli 1944 zum Tode verurteilt.

### **Libellenweg** (Meimersdorf)

2012 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 08.11.2012 (Sba. XXXVII/1)  
Libellen – Insekten  
Das Benennungskonzept zu den Straßen der B-Pläne 935a, b, c im Neubaugebiet Neumeimersdorf trägt die Überschrift „aus Flora und Fauna“.

### **Lichtestraße** (Ravensberg)

2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 16.02.2006 (Sba. XX IX/4)  
Straße im Wissenschaftspark am Westring  
Hugo Lichte, Physiker, (11.4.1891 – 27.7.1963), wissenschaftlicher Mitarbeiter der Torpedoinspektion in Kiel, war maßgeblich an der Entwicklung der ersten Tonfilme beteiligt

### **Liebigstraße** (Moorsee, Wellsee)

1973 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.10.1973 (Sba. XIV/ 6)  
Braunstraße - Edisonstraße  
Justus Frhr. von Liebig (12.5.1803 - 18.4.1873), Chemiker

### **Liethweg** (Hasseldieksdamm)

1951 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.29.11.1951 (Sba. VII/ 5)  
vom Martenshofweg an  
Alte Flurbezeichnung (Lieth = sanfter Abhang)

### **Ligusterweg** (Suchsdorf)

2004 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 10.06.2004 (Sba. XX VIII/4)  
Erschließungsstraße des B-Plans 920, hinter den Grundstücken Alte Dorfstraße 2 - 4  
Liguster ist ein Heckenstrauch, also ein Begriff aus der Botanik, der mit Herleitung der umliegenden Straßen korrespondiert.

### **Lilienbogen** (Elmschenhagen)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.02.1979 (Sba. XVII/ 2)  
von Am Wellsee an  
Straßenbezeichnungen nach Pflanzen und Vögeln, die an Binnengewässern vorkommen; in Anlehnung an: "Am Wellsee"

### **Liliencronstraße** (Pries)

1920 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GPr.29.01.1920/ 2(StA. XXXVI/ 3)  
Friedrichsorter Straße - Redinskamp  
Detlef v. Liliencron (3.6.1844 in Kiel - 22.7.1909), Dichter und Novellist  
(Zusatzinformationen = Friedrichsort 2)

### **Lilienthalstraße** (Holtenau)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.26.04.1962 (Sba. VII/ 6)  
Richthofenstraße - Hirthstraße  
Otto Lilienthal (23.5.1848 - 10.8.1896), Flugpionier, führte 1891 mit einem von ihm gebauten Flugapparat den ersten Gleitflug durch

### **Lilli-Martius-Weg** (Wik)

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/5)  
Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 888 (Steenbek-Projensdorf). Abgehend von der Elfiede-Dietrich-Straße.

Lilli Martius (27.07.1885 – 14.12.1976), Professorin für Kunstgeschichte, Kustos der Kieler Kunsthalle

### **Lindenallee** (Düsternbrook)

1880 Die Lindenallee ist ohne Namensangabe bereits im Kieler Stadtplan von 1880 zw. Niemannsweg und Düsternbrooker Weg eingezeichnet

1900 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1900 /S. 24

1905 Verlängerg. bis Düsternbrooker Weg  
StC.16.05.1905/14(StA. 7004. 3)

1978 wird in Schlieffenallee einbezogen  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)  
Nach Einspruch wurde der Beschluß wieder aufgehoben

RaV.13.07.1978 (Sba. XVI/10)

Verlauf :-

1880 Niemannsweg - Düsternbrooker Weg

1900 Niemannsweg - Bismarckallee

1905 Niemannsweg - Düsternbrooker Weg

Mit Linden bepflanzte Allee

### \* **Lindenallee** (Hasee)

1897 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.06.08.1897/ 6(StA. XXXIII/ 2)

1910 Umbenennung in "Danewerkstraße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Hamburger Chaussee - Rendsburger Landstraße

Mit Linden bepflanzte Straße

### \* **Lindenstraße** (Moorsee)

1957 Ang. als Lindenstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMo.19.11.1957/ 4(StA.XXXVIIIe/ 8)

1971 Umbenennung in "Bogenstraße"  
RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)

von der Barkauer Straße an

Mit Linden bepflanzte Straße

### **Lindenstraße** (Ravensberg)

1888 Ang. von Bauunternehmer Bustorff  
Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.16.11.1888/ 3(StA. 7004. 2)

1893 Verlängerung bis Hansastraße  
StC.17.02.1893/12(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1888 vom Knooper Weg an

1893 Knooper Weg - Hansastraße

Mit Linden bepflanzte Straße

### **Lindenweg** (Holtenau)

1885 Ausgebaut zur Errichtung von Häusern für die Kanalbediensteten. (MKStG S29/S.554)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.296  
Feldmark - Kastanienallee - Feldmark

Früher vermutlich mit Linden bepflanzter Weg, heute ohne Baumbestand

### **Linzer Weg** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1939 Grazer Straße - Braunauer Ring

1947 Grazer Straße - Tiroler Ring

Linz (Stadt in Österreich)

### **Liselotte-Herrmann-Straße** (Wellsee)

1995 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die von der Segeberger Landstraße zum Goerdeler-ring führende Straße (größtenteils überbauter Sportplatzweg) erhält die Bezeichnung "Liselotte-Herrmann-Straße".

RaV.21.09.1995 (Sba. XXIII/ 6)

von der Segeberger Landstraße an

Liselotte Herrmann, geb. am 23.6.1909, Widerstandskämpferin, die wegen ihrer politischen Tätigkeit am 20.6.1938 hingerichtet wurde

### **Lise-Meitner-Straße** (Wellsee)

1992 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die von der Verlängerung des Wellseedamms abzweigende Straße erhält die Bezeichnung "Lise-Meitner-Straße".

RaV.11.06.1992 (Sba. XXI/ 7)

vom Wellseedamm an

Lise Meitner (07.11.1878 - 27.10.1968), Physikerin, Prof. in Berlin, entdeckte gemeinsam mit Otto Hahn einige radioaktive Isotope der natürlichen Zerfallsreihen. Sie lieferte 1939 zusammen mit Otto Frisch eine erste theoretische Erklärung für die von Hahn und Straßmann entdeckte Kernspaltung. (Sba.)

### \* **Litzmannstraße** (Elmschenhagen)

1933 Name durch Amtsvorsteher E - Hagen  
AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

1939 Übern. der Straßen in der Landh. Siedlung Kroog durch die Gemeinde Elmschenhagen  
GEh.02.02.1939/ 6(StA.XXXVIIIa/ 7)

1945 Umbenennung in "Weidenweg"  
OBK.23.06.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Nachrichtenblatt 27.06.45)

von Am Wellsee an

Karl Litzmann (22.1.1850 - 28.5.1936), General

### **Lönsstraße** (Pries)

1920 Ang. als Johann-Meier-Straße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GPr.29.01.1920/ 2(StA. XXXVI/ 3)

1922 Umbenennung in "Timm-Kröger-Straße"  
GPr.13.11.1922/ 1(StA. XXXVI/ 3)  
(Umbenennung wurde nicht wirksam)

1925 Umbenennung in "Lönsstraße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Verlauf :-

1920 von der Bergstraße an

1925 von der Fritz-Reuter-Straße an

1958 verlängert bis Buschblick

RaV.18.09.1958 (Sba. V/12)

Hermann Löns (29.8.1866 - 26.9.1914), Erzähler und Lyriker, "Dichter der Lüneburger Heide"

### **Lofotenweg** (Mettenhof)

1981 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.13.08.1981 (Sba. XVIII/10)

vom Heidenberger Weg an

Lofoten (Norwegische Inselgruppe)

### **Lohntütenweg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1963 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.06.1963 (Sba. VI/2)

1985 Teilstück Ivensring bis Verdieckstraße wird umbenannt in "Über'n Bauernhof"

RaV.21.11.1985 (Sba. VI/2)

Verlauf :-

1963 Ivensring - Heikendorfer Weg

1985 Verdieckstraße - Heikendorfer Weg

Treppen-Weg von der Howaldt-Werft zum Ortsteil Dietrichsdorf

Der Name wurde gewählt, weil es sich um eine im Volksmund gebräuchliche Bezeichnung handelte.

Dieser Weg führte von der Werft bis zum Dorfteich hinauf. Die Frauen der Werftarbeiter erwarteten hier ihre Männer, um den Wochenlohn vor den "Gefahren" des Heimweges zu retten!

### **Lorentzendamm** (Altstadt, Damperhof)

1856 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.16.05.1856/ 5(StA. II/ 5)

1860 nicht voll ausgebaut

1959 Der östlich der Fleethörn liegende Teil der Dammstraße wird in den Lorentzendamm einbezogen.

RaV.16.04.1959 (Sba. VI/ 1)

Verlauf :-

1856 Schloßgarten - Dammstraße

1959 Schloßgarten - Fleethörn

Jacob Fr. Nicol. Lorentzen (25.08.1782 - 4.02.1851), von 1821 - 1851 Senator der Stadt Kiel. Wegen seiner Verdienste um den Straßenbau im Volksmund Senator "Kopfstein" genannt. 1847 ließ er den Weg am Kleinen Kiel bauen, der dann 1856 nach ihm benannt wurde.

### **Lornsenstraße** (Brunswik)

1886 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.16.07.1886/ 3(StA. 7004. 2)

Niemannsweg - Holtenuaer Straße

Uwe Jens Lornsen (18.11.1798 - 13.2.1838) Verfechter der schlesw.- holst. Freiheitsbewegung. Vom 23.11.1830 - 02.06.1832 in Haft (in Rendsburg und Friedrichsort) wegen seiner politischen Agitation und seiner Schrift "Über das Verfassungswerk in Schleswig-Holstein", worin volle Autonomie für Schleswig - Holstein gefordert wird.

### **Lotsentreppe** (Holtenua)

2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV 18.05.2006 (Sba. XX IX/3)

Treppenanlage zwischen Königstraße und Kanalstraße

Im Volksmund schon immer so benannt und bekannt.

### **Lotsenweg** (Holtenua)

1984 Straße ist erstmals aufgeführt im

Adb. Kiel 1984 St.-Plan/S. 2

von der Kanalstraße an

### \* **Lucknerstraße** (Elmschenhagen)

1927 Ang. als Straße "N" in der Landhaussiedlung Kroog erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 3

1933 Umbenennung in "Lucknerstraße"

Name durch Amtsvorsteher E - Hagen

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

1939 Übern. der Straßen in der Landh. Siedlung Kroog durch die Gemeinde Elmschenhagen.

GEh.02.02.1939/ 6(StA.XXXVIIIa/ 7)

Umben. in "Rosenheimer Straße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1927 von der Straße "H" an

1933 Adolf-Hitler-Straße - Horst-Wessel-Straße

Felix Graf v. Luckner (9.6.1881 - 13.4.1966) Seeoffizier im ersten Weltkrieg (Blockadebrecher), Schriftsteller

### **Ludewig-Meyn-Straße** (Ravensberg)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.30.08.1979 (Sba. XVII/ 7)

Straße auf dem Universitätsgelände

Ludewig Meyn (1.10.1820 - 4.11.1878), 1861 Abgeordneter zur holsteinischen Städteversammlung

### \* **Lübecker Chaussee** (Gaarden-Süd u.

Kronsborg)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.

(ohne Straßennamen)

1872 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1872 /S.XIII

1875 unter Gaarden (Königl.) aufgeführt im :-

Adb. Kiel 1875 /S. 76

1907 Es wird einstimmig beschlossen die Kiel - Lübecker Chaussee von der Provinzialverwaltung zu übernehmen und zwar:- Teil auf Kieler Gebiet für 19.922,88 M, Teil auf Gaardener Gebiet für 81.660,20 M.

GGK.11.02.1907/ 2(StA. XXXI/ 2)

1926 Umben. in "Alte Lübecker Chaussee"

StC.19.10.1926/ 1(StA. 7004.12)

Verlauf :-

1789 vom Sophienblatt an

1905 Sophienblatt - Waldemarstraße

1908 Sophienblatt - Sörensensstraße

Alte Heerstraße durch Ostholstein nach Lübeck

### \* **Lübecker Straße** (Hassee)

1894 Name durch Gemeinderat beschlossen

GHa.23.10.1894/ 1(StA. XXXIII/ 2)



1895 Umben. in "von-der-Goltz-Allee"  
GHa.16.01.1895/ 4(StA. XXXIII/ 2)  
von der Hamburger Chaussee an

**Lübscher Baum** (Hassee, Gaarden-Süd u. Krons-  
burg)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von  
Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)

1875 im Adb. 1875 wird der Lübsche Baum erwähnt  
Adb. Kiel 1875 /S. 76  
Ang. als Barkauer Weg

1911 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1911 /S. 81

1971 Umbenennung in "Lübscher Baum"

RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)

von Lübecker /Alte Lübecker Chaussee an

Erinnert an den alten Schlagbaum, der einst hier stand.

**Lüdemannstraße** (Südfriedhof)

1905 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.16.05.1905/14(StA. 7004. 3)

1907 Verl. über Lutherstraße hinaus

StC.12.11.1907/11(StA. 7004. 3)

1995 Die Verlängerung der Lüdemannstraße sowie die  
Verbindung zur Faeschstraße erhalten die Bezeich-  
nung "Lüdemannstraße".

RaV.18.05.1995 (Sba. XXIII/ 3)

Verlauf :-

1905 Lutherstraße - Calvinstraße

1907 Boiestraße - Calvinstraße

1915 über Calvinstraße hinaus verlängert

(Adb. 1919 Haus Nr. 75.)

1967 weiter verlängert um 4 Hochhäuser (Nr.66 - 72 bis in  
die Nähe des Westringes)

RaV.19.01.1967 (Sba. III/15)

1995 Faeschstraße - Nähe Westring

Karl Peter Matthias Lüdemann (6.7.1805 - 17.2.1889), seit  
4.8.1834 Pastor an der Klosterkirche; am 28.9.1834 zum  
Garnionsprediger ernannt. Von 1835 - 1880 Prof. für  
Theologie an der Universität in Kiel. Mit dem 1.1.1869  
legte er sein Predigtamt nieder.

**Lüderitzstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1939 Name durch Pol.Präsident genehmigt

PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

2002 Beschluß der Ratsversammlung :-

Die Lüderitzstraße wird verlängert und unter glei-  
chem Namen an den Ostring angebunden.

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

1939 Langer Rehm - Woermannstraße

2002 Ostring - Woermannstraße

Adolf Lüderitz(16.7.1834 - 24.10.1886) Kaufmann, grün-  
dete die erste deutsche Kolonie in Südwest - Afrika

**Lügumklosterstraße** (Wik)

1937 Name durch Pol.Präsident genehmigt

PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)

Flensburger Straße - Hohenrade

Nach dem in Nordschleswig gelegenen Ort (und früheren  
Kloster) benannt

**Lütjenburger Straße** (Wellingdorf)

1930 Name durch Mag. Beschl. festgelegt

MaB.30.05.1930 (Sba. X/13)

StC. 26.06.1930/ 1(StA. 7004.14)

Franziusallee - Ellerbeker Weg

Lütjenburg (Stadt in Ostholstein)

**Lütjohannstraße** (Holtenau)

1912 Name durch Gemeinderat beschlossen

GHo.15.03.1912/ 4(StA. XXXV/ 5)

1921 Ausbau der verlängerten Lütjohannstraße beschlos-  
sen

GHo.02.04.1921/ 1(StA. XXXV/ 6)

Verlauf :-

1912 Li. und re. der Richterstraße

1925 Grimmstraße - Eckbrook

Joh. Lütjohann (11.1.1854 - 20.10.1920) Geh. Regie-  
rungs- und Baurat im Kanalbauamt, Stadtverordneter

**Lüttenhoff** (Meimersdorf)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der im Neubaugebiet Neumeimersdorf in den B-Plä-  
nen 853 a - c ausgewiesene Wohnweg 7 erhält den  
Namen "Lüttenhoff".

RaV.08.07.1999 (Sba. XXV/ 2)

Von Grot Steenbusch an

Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumei-  
mersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

**Lütt Steenbusch** (Meimersdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

vom Bustorfer Weg an

Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumei-  
mersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

**Lützowstraße** (Blücherplatz)

1903 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.24.04.1903/16(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1903 Feldstraße - Scharnhorststraße

1936 Tirpitzstraße - Scharnhorststraße

1947 Feldstraße - Scharnhorststraße

Ludwig Adolf Wilhelm Frhr. v. Lützow (18.05.1782 -

6.12.1834), bildete 1813 das nach ihm benannt Freikorps.

**Luisenstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1894 erstmals aufgef. im Adb. Gaarden-Ost 1894 S.108

1897 Name im Protokolltext erwähnt

GDi.25.10.1897/ 3(StA. XXXIII/ 2)

Verlauf :-

1894 Werftstraße - Katharinenstraße

1925 Grenzstraße - Eichenbergskamp

Nach Frau Luise Steffen aus Neumühlen - Dietrichsdorf benannt

### **Luisenweg** (Düsternbrook)

1910 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.12.07.1910/16(StA. 7004. 7)

Düsternbrooker Weg - Karolinenweg

Königin Luise von Preußen (10.03.1776 - 19.07.1810),

Gemahlin König Friedrich Wilhelms III

### **Lunaplatz** (Wellingdorf)

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.11.2008 (Sba. XXX II/1)

Grünfläche am Ender der Schönberger Straße

neben der alten Schwentinbrücke

Der Name „Luna.....“ ist in einer frühen Planungsphase dieser Grünfläche entstanden. Weiteres ist nicht bekannt

### **Lummenstieg** (Schilksee)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.11.1965 (Sba. IV/ 7)

vom Möwenweg an

Straßenbenennungen nach Seevögeln

Lummen = Alken (regenpfeiferartige Vögel)

### **Lutherstraße** (Südfriedhof)

1903 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.23.06.1903/18(StA. 7004. 3)

Kirchhofallee - Schützenwall

Martin Luther (10.11.1483 - 18.2.1546), Reformator

### \* **Lutherstraße** (Wellingdorf)

1903 Lutherstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GWe.09.03.1903/ (StA. XXXII/ 3)

1910 Umbenennung in "Sohststraße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

vom Langenkampweg an

### **Maasen** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

von Rethbruch an

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

### \* **Maaßstraße** (Wik)

Straße im ehem. alten Kasernengelände der Wik, die bis Adb. 1940 (ohne Straßennamen) unter Zeyestraße aufgeführt war

1934 Die Straße ist im Kasernengelände der Wik in einer Karte der Stadtvermessungsabteilung eingezeichnet (Sekt.Blatt 3 von Kiel Aufl. 1934)

1947 Umben. in "Warnemünder Straße"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

von der Scheerstraße an

### \* **Mackensenstraße** (Elmschenhagen)

1930 Ang. als Straße "P" in der Landhaussiedlung Kroog erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1930 Teil V/S. 3

1933 Umbenennung in "Mackensenstraße"

Name durch Amtsvorsteher E - Hagen

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

1939 Übern. der Straßen in der Landh. Siedlung Kroog durch die Gemeinde Elmschenhagen.

GEh.02.02.1939/ 6(StA.XXXVIIIa/ 7)

Umb. in "Werdenfelser Straße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1930 von der Straße "H" an

1933 Adolf-Hitler-Straße - Feldmark

August v. Mackensen (6.12.1849 - 8.11.1945) Generalfeldmarschall

### **Mählsweg** (Holtenau)

1922 Name durch Gemeinderat beschlossen

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

1961 Der zw. Richthofenstraße und Wittenbrook liegende Teil des Mählsweges wird in "Köhlstraße" umbenannt.

RaV.19.01.1961 (Sba. V/ 7)

Verlauf :-

1922 Jaegerallee - Wendenburgstraße

1933 Jaegerallee - Richthofenstraße

1948 Kanalstraße - Richthofenstraße (StP. 1948)

1961 Kanalstraße - Wittenbrook

Nach den Besitzern des "Mähls - Hofes" benannt, durch deren Grundstück der Weg führte. (Anfangs nur als Fußweg!)

(Diese Information stammt von einem Nachfahren der Familie Mähl, Herrn Dipl.Ing. Günter Riese)

### **Maklerstraße** (Wik)

1977 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.26.05.1977 (Sba. XVI/ 5)

Straße an der Schleuse

Sitz von Schiffsmaklerfirmen

### **Malmöweg** (Mettenhof)

1968 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.25.04.1968 (Sba. IX/12)

vom Göteborgring an

Malmö (Stadt in Schweden)

### **Mangoldtstraße** (Wik)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/ 7)

Olshausenstraße - Torfmoorkamp

Hermann von Mangoldt (18.11.1895-24.2.1953) seit 1943

Prof. für Verfassungs-, Verwaltungs-, Völkerrecht und Staatsphilosophie in Kiel

### **Manrade** (Wik)

1930 Name durch Mag. Beschl. festgelegt

MaB.27.02.1930 (Sba. X/11)

Projensdorfer Straße - Langenrade

Alte Flurbezeichnung in der Wik

### **Marconistraße** (Wellsee)

1973 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.10.1973 (Sba. XIV/6)

Verlauf :-

1973 Wellseedamm - Zum Forst

1992 Edisonstraße - Zum Forst (Sba. XIV/6)

Guglielmo Marconi (25.4.1874 - 20.7.1937) ital. Erfinder des drahtlosen Nachrichtenverkehrs, erhielt 1909 den Nobelpreis

### **Marga-Faulstich-Straße** (Wellsee)

2015 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.11.2015 (Sba. XXX IX/3)

von der Clara-Immerwahr-Straße abzweigende Stichstraße

Marga Faulstich (16.06.1915 – 01.02.1998)

bedeutende Glaschemikerin, beteiligt an der Entwicklung von über 300 Typen optischer Gläser, Inhaberin von 40 Patenten, Erfinderin des Leichtgewicht-Brillenglases, erste weibliche Führungskraft der rheinland-pfälzischen Wirtschaft

### \* **Margarethental** (Suchsdorf)

1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43

1962 Umbenennung in "Am Kanal"

RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)

von Alte Chaussee an

Gaststätte "Margarethental" am NO-Kanal

### **Maria-Merian-Straße** (Wellsee)

1993 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die von dem bisher noch nicht fertiggestellten Abschnitt der Edisonstraße in westl. Richtung abgehende geplante Straße (Sackgasse) erhält die Bezeichnung "Maria-Merian-Straße".

RaV.10.06.1993 (Sba. XXII/4)

von der Edisonstraße an

Anna Maria Sybilla Merian (02.04.1647 - 13.01.1717), Tochter des Kupferstechers Matthäus Merian d. Ä., veröffentlichte naturwissenschaftliche Werke mit kolorierten Stichen

### **Marie-Curie-Straße** (Wellsee)

1993 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die von der Bunsenstraße in östliche Richtung bogenförmig auf die verlängerte Edisonstraße zuführende geplante Straße erhält die Bezeichnung "Marie-Curie-Straße".

RaV.10.06.1993 (Sba. XXII/4)

von der Bunsenstraße an

Marie Curie (7.11.1867 - 4.07.1934) Chemikerin, untersuchte als Assistentin von H. Becquerel die Uranstrahlung und entdeckte 1898 zuerst das Polonium dann gemeinsam mit ihrem Mann das Radium. 1903 erhielt das Ehepaar Curie zusammen mit H. Becquerel den Nobelpreis für Physik; im Jahr 1911 bekam sie den Nobelpreis für Chemie. (Sba.)

### **Marienbader Straße** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Franzensbader Straße - Troppauer Straße

Marienbad (berühmter Badeort in Böhmen)

### \* **Marienlust** (Gaarden-Süd)

1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76  
wird bis 1899 im Adb. geführt

Die Kaufleute Bielenberg und Sörensen erwarben den Hof Marienlust 1901 und parzellierten ihn zur Bebauung.

(Bielenberg- und Sörensenstraße)

### **Marienstraße** (Ellerbek)

1877 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-

Einteilung der Gemeinde in drei Armenbezirke (die Marienstraße liegt im Bez. 2)

GEL.22.01.1877/ 2(StA. XXX/ 1)

1878 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.250

1898 Auslegung der Straße (Pflasterung, Verbreiterung beschlossen; bisher nur ein unbefestigter Weg)

GEL.15.02.1898/ 4(StA. XXX/ 5)

1977 Teilstück der Schönberger Straße zwischen der Marienstraße und Klausdorfer Weg wird ebenfalls Marienstraße, da es durch Neubauten von der Schönberger Straße getrennt wurde

RaV.26.05.1977 (Sba. XVI/5)

Verlauf :-

1877 Minnastraße - Schönberger Straße

1977 Minnastraße - Klausdorfer Weg

Nach der Schwägerin des Ziegeleibesetzers Bleßmann, der die Straße baute, benannt

### \* **Marienstraße** (Gaarden-Süd und Kronsbg., Hassee)

1895 Name durch Gemeinderat beschlossen

GHa.16.01.1895/ 4(StA. XXXIII/ 2)

1906 Die obere Marienstraße wird umbenannt in "Dorotheenstraße"

GHa.01.09.1906/ 3(StA. XXXIII/ 5)

1910 Umbenennung in "Stormarnstraße"

StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1895 v.d.-Goltz-Allee - Lübecker Chaussee

1906 Krusenrotter Weg – Lübecker Chaussee

### \* **Marienstraße** (Wellingdorf)

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 85

1910 Umbenennung in "Stolzestraße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Schönberger Straße – Verbindungsstraße

### **Marienwerderstraße** (Wellingdorf)

1939 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.15.06.1939 (Sba. XII/2)

Verlauf :-

1939 Elbinger Straße - Radsredder  
1954 Elbinger Straße - Danziger Straße (StP. 1954)  
Marienwerder (Stadt in Ostpreußen)

### **Marinegang** (Brunswik)

1959 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1959 Teil II/S. 1  
Feldstraße - Adolfstraße  
Verbindungsweg durch ehem. Marinegelände; keine  
Wohnhäuser

### \* **Markt** (Altstadt)

1242 Der bei der Gründung Kiels 1242 angelegte Markt-  
platz vor dem alten Rathaus (FORUM) mit Niko-  
laikirche und Friedhof.

1959 einschl. Rosenstraße  
RaV.21.05.1959 (Sba. V/11)

1987 Umbenennung in "Alter Markt"  
RaV.25.02.1987 (Sba. V/11)

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr. 40)

Ego Nicolaus dictus cote endidi Everhardo craterario ta-  
bernam meam sitam iuxta FORUM iure civili heredi-tario  
possidendam.

≡ Markt und Veste um 1840 :-

Neben dem Rathaus lag bis 1877 die Veste, ein altes,  
zweistöckiges Fachwerkgebäude, neben dem sich ein im  
gleichen Stil erbautes Haus anschloß, das 1849 in den Be-  
sitz der Stadt zurückgelangte, nachdem es von 1700 an in  
Privatbesitz gewesen war. ....

Die eigentliche Veste enthielt im Erdgeschoß die Woh-  
nung eines Schließers, neben der sich ein schmaler  
Durchgang nach der Rosenstraße befand und ferner  
gleichfalls Fleischerschranken. Im ersten Stock war das  
Niedergericht. Das Gebäude enthielt gleichzeitig neun Gef-  
ängnisse, zum Teil ganz erbärmliche Löcher.

(MKStG 62/S.441)

Nachdem die Baulichkeiten für 1300 M. zum Abbruch  
verkauft worden waren, ward 1877 mit dem Abbruch be-  
gonnen. Die Keller wurden zugeschüttet und der gewon-  
nene Raum diente zur Vergrößerung des Marktplatzes.  
Auf dem Platz standen seit alten Zeiten die Höker mit  
Grünwaren und Obst; auch waren einige Buden dort im-  
mer zu finden. Die Jahrmarktsbuden dagegen hatten ihren  
Stand auf dem Marktplatz erst seit 1771, vorher wurden  
sie in der Holstenstraße und Vorstadt errichtet und brach-  
ten den dortigen Hauseigentümern eine gute Einnahme. ≡  
(MKStG 62/S.442)

### \* **Markt** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1908 auf Kieler Stadtplan eingezeichnet (StP. 1908)

1914 Platz erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1914 /S.487

1925 Umbenennung in "Probsteier Platz"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Quittenstraße - Bergstraße

Marktplatz in Neumühlen - Dietrichsdorf

### **Martensdamm** (Damperhof, Altstadt)

1881 Name durch städt. Koll. festgelegt

Benennung der Straße nach Stadtbaumeister Mar-  
tens.

Damm am Kleinen Kiel

StC.30.12.1881/ 7(StA. 7004.1+2)

1970 Der Martensdamm in seinem Verlauf ca. 20 m westl.  
der Abzweigung Küterstraße bis zur geplanten Ein-  
mündung dieser Straße in die Dänische Straße wird  
in "Jensendamm" umbenannt.

Der Teil der Bergstraße zwischen Lorentzen- und  
dem Martensdamm wird in "Martensdamm" umbe-  
nannt. Das Teilstück Martensdamm zwischen dem  
Jensendamm und dem Lorentzendamm wird in  
"Dahlmannstraße" umbenannt.

RaV.17.12.1970 (Sba. XIII/ 4)

Verlauf :-

1881 Kehdenstraße - Lorentzendamm

1927 Kehdenstraße - Möllingsruh (Adb. 1927)

1970 Kehdenstraße - Jensendamm/Bergstraße

Gustav Ludolf Martens, Stadtbaumeister in Kiel von 1865  
- 1872.

### **Martenshofweg** (Hasseldieksdamm)

1951 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.29.11.1951 (Sba. VIII/ 5)

1961 Teilstrecke des bisherigen Mettenhofer Weges zw.  
Melsdorfer Straße und verl. Hofholzallee wird in die  
bestehende Straßenbenennung "Martenshofweg"  
einbezogen.

RaV.19.01.1961 (Sba. V/ 5)

Verlauf :-

1951 Mettenhofer Weg - Feldmark

1961 Hofholzallee - Feldmark

Die Straße führt über das Gelände des alten Martenshofes

### **Marthastraße** (Südfriedhof)

1889 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.16.08.1889/ 5(StA. 7004. 2)

vom Sophienblatt an

2018 südlich verlängert – Erschließung Neubaugebiet

„Marthas Insel“ (Sba. XL I/3)

Benannt nach der Ehefrau des Zimmermeisters Johannes  
Ströh, der die Straße baute

### \* **Martin-Martens-Straße** (G.-Süd und Krons- burg)

Straße auf dem Gelände des früheren großen Exerzierplat-  
zes Kiel Süd

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

1945 Umbenennung in "Heckenrosenweg"

OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)

(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Pestalozzistraße - Hamburger Chaussee

Martin Martens als NSDAP Mitglied 1931 in Neumünster  
ermordet

### \* **Marxstraße** (Holtenau)

1922 Name durch Gemeinderat beschlossen

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

1933 Umbenennung in "Apenrader Straße"

PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)  
Wendenburgstraße - Kanalstraße  
Karl Heinrich Marx, Dr. phil. (5.5.1818 - 14.3.1883), sozialistischer Schriftsteller und Agitator, Begründer des Marxismus

### **Maschhagen** (Pries)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Das durch den Bau der Fördestraße abgeschnittene Reststück der Straße Hohenleuchte wird mit "Maschhagen" bezeichnet.  
RaV.17.05.1979 (Sba. XVII/4)  
von der Ottomar-Enking-Straße an  
Alter Flurname

### **Maßmannstraße** (Ravensberg)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.27.06.1902/12(StA. 7004. 2)  
Verlauf :-  
1902 Gutenbergstraße - Kraus Platz  
1933 Gutenbergstraße - Krausstraße  
Ferdinand Maßmann, Fabrikant und Stadtverordneter von 1869 - 1880

### **Masurenring** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.29.11.1962 (Sba. V/4)  
Langer Rehm - Langer Rehm  
Masuren (Landschaft in Ostpreußen)

### **Mathildenstraße** (Ellerbek)

1877 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Einteilung der Gemeinde in drei Armenbezirke (die Mathildenstraße liegt im Bez. 2)  
GEI.22.01.1877/ 2(StA. XXX/ 1)  
Verlängerung der Straße beschlossen  
GEI.05.07.1877/ 1(StA. XXX/ 1)  
1878 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.250  
Verlauf :-  
1877 vom "Ellerbeker Ort" an  
1890 Bergstraße - Schönberger Straße  
1910 Ballastberg - Schönberger Straße  
1968 Ostuferbahn - Schönberger Straße (StP. 1968)  
Nach der Ehefrau des Ziegeleibesitzers Bleßmann, der die Straße baute, benannt

### **Max-Eyth-Straße** (Ravensberg)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.30.08.1979 (Sba. XVII/ 7)  
von der Rudolf-Höber-Straße an  
Max Eyth (6.5.1836-25.8.1906), Ingenieur und Schriftsteller, 1884 Gründer der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft

### **Max-Giese-Straße** (Schreventeich)

2004 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die neue Erschließungsstraße zwischen den Grundstücken Kronshagener Weg 82 und 84 erhält den Namen "Max-Giese-Straße"

RaV.20.11.2003 (Sba. XXVIII/ 2)

Vom Kronshagener Weg an  
Benannt nach der Baufirma Max Giese, die 1912 gegründet wurde und an vielen Bauten in Kiel und Umgebung beteiligt war; u.a. auch am Bau des Ehrenmales in Laboe.

### **Max-Planck-Straße** (Südfriedhof)

1963 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.14.03.1963 (Sba. VI/ 3)  
Winterbeker Weg - Königsweg  
Max Planck (23.4.1858 - 4.10.1947), Physiker, Begründer der Quantentheorie und der Atomforschung, von 1885-1889 Professor an der Universität Kiel, Ehrenbürger der Stadt Kiel

### **Max-Reichpietsch-Platz** (Neumühlen - D'Dorf)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der Platz nördlich der Straße Eichenbergskamp, östlich der Schwentinestraße und westlich des Gebäudes Sokratesstraße 1 erhält den Namen "Max-Reichpietsch-Platz".  
RaV.16.09.1999 (Sba. XXV/ 2)  
Max Reichpietsch (24.10.1894 - 5.09.1917), Matrose auf dem Linienschiff Friedrich der Große, war Organisator der Antikriegsbewegung unter den Matrosen der Hochseeflotte im Sommer 1917 und mit seinem Kameraden Albin Köbis maßgeblich an der Vorbereitung der 1917er Matrosenrebellion beteiligt. Nach der Erhebung wurden beide verhaftet, von kaiserlichen Richtern zum Tode verurteilt und am 5. Sept. 1917 erschossen.  
Seinem Gedenken soll dieser Platz gewidmet sein

### **Maybachstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

Ang. als Friedrichsberg  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1  
1928 Umbenennung in "Maybachstraße"  
MaB.31.05.1928 (Sba. XI/13)  
Verlauf :-  
1923 vom Barkauer Weg an  
1928 von der Schwanebeckstraße an  
1936 Schwanebeckstraße - Hofteichstraße  
Albert v. Maybach (1822-1904), Eisenbahnminister, Mitbegründer der Eisenbahnersiedlung Gaarden-Süd

### **Mecklenburger Straße** (Wik)

Straße im ehem. Kasernengelände der Wik  
vor 1947 Scheerstraße  
1947 Umben. in "Mecklenburger Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Warnemünder Straße - Brandenburger Straße  
Mecklenburg (Norddeutsche Landschaft)

### **Medusastraße** (Gaarden-Ost)

1906 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.28.08.1906/16(StA. 7004. 3)

1907 Verlängerung bis zur verl. Gaußstraße

StC.22.10.1907/12(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1906 Vinetaplatz - Kaiserstraße

1907 Vinetaplatz - Gaußstraße

1954 Straße endet hinter der Iltisstraße als Sackgasse  
(StP. 1954)

Nach der Korvette Medusa benannt, die 1864 in Dienst gestellt wurde.

Sie ging 1869 zur Vertretung der Interessen des Norddeutschen Bundes nach Ostasien. Kommandant seit 1878 war Korvetten Kapt. Hollmann.

### **Meimersdorfer Moor** (Moorsee, Meimersdorf)

Ang. als Schwarzer Weg

1954 im Kieler Stadtplan (ohne Namen) eingezeichnet

1962 Übernahme "Schwarzer Weg" von der Bundesbahn durch die Gemeinde beschlossen

GMe.16.08.1962/ 2(StA.XXXVIIIe/ 3)

1971 Umben. in "Meimersdorfer Moor"

RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

1972 einschl. nördl. Teil der ehemal. Alten Brückenstraße

Die Straßenbenennung Meimersdorfer Moor soll auch für die Unterführung der B 404 bis an die Zufahrt zur B 404 verwendet werden.

RaV.18.05.1972 (Sba. XVI/11)

Meimersdorfer Weg - B 404

Alte Flurbezeichnung

### \* **Meimersdorfer Straße** (Moorsee)

1957 Name durch Gemeinderat beschlossen

GMo.19.11.1957/ 4(StA.XXXVIIIe/ 8)

Kieler Weg - Alte Brückenstraße

1971 wird in "Kieler Weg" (Meimersdorf) einbezogen

RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)

Verbindungsstraße zwischen Moorsee und Meimersdorf

### **Meimersdorfer Weg** (Gaarden-Süd und Kronsburg, Meimersdorf)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1892 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung ist folgendes vermerkt :-

In Betreff des Weges vom Hamburger Baum nach Meimersdorf wird beschlossen, die Chaussierung des Weges abzulehnen

GGK.19.11.1892/ (StA. XXXI/ 1)

1904 Name im Protokolltext erwähnt

GGK.05.01.1904/ 2(StA. XXXI/ 1)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

1971 einschl. Meimersdorfer Weg (Meimersdorf)

RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

1977 einschl. Am Bahnhof

Verlauf :-

1789 von der Hamburger Chaussee an

1950 Hamburger Chaussee - Bahnhofsweg

1971 Hamburger Chaussee - Am Dorfplatz

Weg nach Meimersdorf

### \* **Meisenweg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1950 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.16.11.1950 (Sba. VII/ 2)

1978 Umbenennung in "Blaumeisenweg"

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)

Hornheimer Weg - Vogelhain

Die Straßennamen stehen in Verbindung mit dem Wohngebiet "Grünes Herz".

### \* **Meitzenstraße** (Elmschenhagen)

Ang. als Wellseer Weg

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358

1939 Umbenennung in "Meitzenstraße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

1945 Umbenennung in "Schlehenkamp"

OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)

(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-

1908 Schulstraße - Eisenbahn

1939 Holzweberstraße - Eisenbahn

Ludwig Meitzen, österreichischer Nationalsozialist, 1934 hingerichtet

### **Melanchthonstraße** (Südfriedhof)

1903 Name durch Städt. Koll. festgelegt

StC.23.06.1903/18(StA. 7004. 3)

Kirchhofallee - Winterbeker Weg

Philipp Melanchthon (16.2.1497 - 19.4.1560), Reformator und Humanist, bedeutendster Mitarbeiter Luthers

### **Melsdorfer Feldweg** (Hasseldieksdamm)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

Verlauf :-

1925 Melsdorfer Straße-Feldmark

1930 einschl. Heedenbeck (Adb. 1930)

1960 Melsdorfer Straße-Bahnhofstraße (Russee)(StP1960)

1970 Melsdorfer Straße-Russeeer Weg

Nach der Gemeinde Melsdorf bei Kiel benannt

### **Melsdorfer Straße** (Hasseldieksdamm)

vor 1910 Im Dorfe / Dorfstraße

(Ortschaft Hasseldieksdamm)

1905 Dorfstraße wird im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt

GHD.20.11.1905/ 1(StA. XXXIV/ 2)

1910 Umbenennung in "Im Dorfe"

Adb. Kiel 1910 /S.465

Hartsteinwerk

Gutsmeierei Quarnbek

(heute Julienluster Weg 73a)

1910 Ehemal. Dorfstraße / Im Dorfe wird in "Melsdorfer Straße" umbenannt.

StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1910 von der Hofholzallee an

1948 Hofholzallee - Aubrook (StP.1948)

1976 einschl. Kronshagener Landweg  
(Skandinaviendamm - Hofholzallee)  
RaV.18.03.1976 (Sba. XV/10)  
Skandinaviendamm - Aubrook  
Nach der Gemeinde Melsdorf bei Kiel benannt

### **Mensingstraße** (Pries)

1940 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.21.11.1940 (Sba. XI/ 8)  
Wilhelm-Busch-Straße - Joachim-Mähl-Straße  
Otto Mensing (28.7.1868 - 19.8.1939), niederdeutscher  
Sprachforscher; Herausgeber des "Schleswig - Holsteini-  
schen Wörterbuches". 1921 schuf er die Niederdeutsche  
Bühne in Kiel

### **Mercatorstraße** (Wik)

1964 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.03.1964 (Sba. VI/ 4)  
Holtenauer Straße - Feldstraße  
Gerhard Mercator (5.3.1512 - 2.12.1594), Kartograph,  
brachte 1569 die Weltkarte für Seefahrer heraus und 1595  
erschien als sein Hauptwerk der erste Atlas

### \* **Meteorstraße** (Wik)

1904 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.29.11.1904/15(StA. 7004. 3)  
1910 Die Hollmannstraße in der Wik wird aufgehoben.  
Die Häuser der städtischen Gasanstalt werden als  
Hinterhäuser der Meteorstraße zugeteilt.  
StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)  
1977 Die als Zufahrt zu den Grundstücken Herthastraße  
30 und 32-36 dienende Meteorstraße wird ebenfalls  
mit "Herthastraße" bezeichnet.  
RaV.20.01.1977 (Sba. XVI/ 3)  
von der Herthastraße an  
Benannt nach S.M. Kanonenboot "Meteor". (Adb. 1908)  
Die Meteor lieferte 1870 vor Hawaii dem überlegenen  
Aviso "Bouvet" der Franzosen ein siegreiches Treffen.

### **Mettenhofer Weg**

(1923 Hasseldieksdamm / 1963 Mettenhof)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1  
1961 Russeer Weg - Stadtgrenze = "Mettenhofer Weg"  
Russeer Weg - Melsdorfer Straße wird in "Hofholz-  
allee" einbezogen  
Melsdorfer Straße bis Hofholzallee zu "Martenshof-  
weg"  
RaV.19.01.1961 (Sba. V/ 5)  
1965 Verlängerung der Hofholzallee bis zum Skandinavi-  
endamm. Die Bezeichnungen für die in diesem Stra-  
ßenzug liegenden Straßen Mettenhofer Weg und  
Brandsbeker Weg werden aufgehoben. Die Bezeich-  
nung Mettenhofer Weg wird bis zur Einmündung in  
die Hofholzallee beibehalten.  
RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)  
Verlauf :-

1923 vom Russeer Weg an  
1934 Russeer Weg - Gem. Mettenhof (StP. 1934)  
1938 Verlängerung bis zum Gut Mettenhof  
PPK.20.07.1938 (Sba. VIII/ 2)  
1948 Melsdorfer Straße - Gem. Mettenhof  
(einschl. Endteil des Julienluster Weges) (StP. 1948)

Neuer Verlauf :-

1961 Russeer Weg - Stadtgrenze  
1965 von der Hofholzallee an  
1989 Hofholzallee - Mettenhofzubringer  
Benannt nach dem Hasseldieksdamm vorgelagerten Gut  
Mettenhof, das der Besitzer von Quarnbek, Baron von  
Kielmannsegge, um 1673 als Meierhof einrichtete - wäh-  
rend es vorher nur eine Quarnbeker Schäferstelle gewesen  
war - und nach seiner Tochter Meta nannte. (Ebenso  
Dorotheental nach einer anderen Tochter).  
(StK.)

### **Mettenhofzubringer** (Mettenhof)

1989 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.06.07.1989 (Sba. XX/ 8)  
Zufahrt zum "Autobahnkreuz Kiel - West" Skandinavien-  
damm - BAB 210 / 215, unter Einbeziehung des Endteiles  
der Hofholzallee vor dem Skandinaviendamm.

### **Mettlachstraße** (Südfriedhof,Hassee)

1934 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.18.05.1934 (Sba. V/15)  
Saarbrückenstraße - Arfrade  
Mettlach (Gemeinde im Saarland)

### **Metzstraße** (Schreventeich)

1895 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.29.11.1895/10(StA. 7004. 2)  
1903 Verlängerung Kronshagener Weg bis Hasseldieks-  
dammer Weg  
StC.13.02.1903/12(StA. 7004. 3)  
Auslegung der verl. Metzstraße zw. Weißenburgstra-  
ße und Eckernförder Allee  
StC.24.04.1903/15(StA. 7004. 3)  
1904 Teilstück zw. Eckernförder Allee und Schillerstraße  
wird umbenannt in "Herderstraße"  
StC.22.03.1904/13(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1895 vom Kronshagener Weg an  
1903 Kronshagener Weg - Hasseldieksdammer Weg  
Schillerstraße - Hasseldieksdammer Weg  
1904 Eckernförder Allee - Hasseldieksdammer Weg  
1938 Straße der SA - Hasseldieksdammer Weg  
1945 Eckernförder Allee - Hasseldieksdammer Weg  
1972 Eckernförder Straße - Hasseldieksdammer Weg  
Zur Erinnerung an die Einnahme der Festung Metz am 27.  
Oktober 1870

### **Meyerhofstraße** (Wik)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/ 7)  
Olshausenstraße - Mangoldtstraße  
Dr. Otto Meyerhof (12.4.1884 - 6.1.0.1951) Professor für Physiologie in Kiel, erhielt 1922 den Nobelpreis

**Michaelisstraße** (Düsternbrook)  
1986 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.27.08.1986 (Sba. XX/ 1)  
Schwanenweg - Frauenklinik  
Anfang war bisher nördl. Teil der Hospitalstraße  
Prof. Dr. Gustav Adolf Michaelis (9.7.1798 - 8.8.1848), hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Frauenheilkunde, 1841 Vorsteher der Entbindungsanstalten in Kiel

**Michelsenstraße** (Südfriedhof)  
Ang. als Winterbeker Straße  
1853 Straße ist ohne Namen im Stadtplan von Thalbitzer eingezeichnet  
1872 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1872 /S.XIII  
1908 Umbenennung in "Michelsenstraße"  
StC.15.12.1908/ 4(StA. 7004. 3)  
Königsweg - Papenkamp  
Major Sören Johann Dietrich Michelsen, (17.04.1797-25.04.1848), Kommandeur des Jägerkorps, zu dem auch das Kieler Studentenkörps und die Turner gehörten. (Erhebung Schleswig - Holsteins 1848) Bei Flensburg am 9. April verwundet, am 25.4.1848 in Augustenburg gestorben.  
≡ Jüdischer Friedhof :-  
Erst im Jahre 1852 erwarben im Auftrag Kieler Juden der Geldwechsler A. Samson und der Handelsmann Jacobi Hirsch die "einhundert und zwanzig Quadratruthen" große Koppel am Papenkamp. Mit der Genehmigung des Herzogtums Holstein trugen dort Kiels Juden ihre Verstorbenen zur letzten Ruhe. ≡ (Kieler Nachrichten 24.08.1988)

**Minnastraße** (Ellerbek)  
1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76  
Verlauf :-  
1875 Fährstraße - Friedenstraße  
1882 Klausdorfer Straße - Friedenstraße  
1905 Klausdorfer Weg - Friedenstraße  
Nach einer Tochter des Ziegeleibesitzers Bleßmann, der die Straße baute, benannt

**Mittelstraße** (Damperhof)  
1872 Die von den Volbehr'schen Erben parallel zum Jägersberg angelegten Straßen werden mit "Mittelstraße" und "Teichstraße" bezeichnet.  
StC.20.09.1872/11(StA. 7004. 1)  
Holtenuer Straße - Knooper Weg  
Angelegt in der "Mitte" zwischen Jägersberg und Teichstraße

\* **Mittelstraße** (Ellerbek)  
1878 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Abnahme der Straßen auf Dockshöhe:- u.a. Mittelstraße  
GEI.07.11.1878/ 1(StA. XXX/ 1)  
1892 Durchlegung der Mittelstraße auf Dockshöhe bis zur

Ringstraße beschlossen  
GEI.08.10.1892/ 3(StA. XXX/ 4)  
1896 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1896 /S.532  
1910 Umbenennung in "Klosterstraße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
von der Ringstraße an

\* **Mittelweg** (Elmschenhagen)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
1939 Umbenennung in "Boldhorn"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
vom Klosterweg an  
Mittelweg (Lagebezeichnung)

\* **Mittelweg** (Friedrichsort)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1929 im Protokolltext festgehalten :- Aufteilungsstraße in der Kriegsbeschädigtensiedlung Kiel Nord  
StC. 05.02.1929/ 1(StA. 7004.14)  
1958 Die Bezeichnung "Mittelweg" für die bisherige Verbindungsstraße zw. Lange Straße und Timm-Kröger-Straße entfällt, da dieser Straßenzug in einen Wohnweg ohne Benennung umgewandelt wird.  
RaV.03.07.1958 (Sba. V/ 6)

Verlauf :-  
1923 Feldstraße - Lange Straße  
1925 Timm-Kröger-Straße - Lange Straße  
Mittelweg :- Benannt nach seiner Lage zw. An der Schanze und Neuer Weg. (StK.)

**Möhlenrung** (Moorsee)  
Neumeimersdorf  
2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 17.02.2005 (Sba. XX IX/1)  
Eine der Erschließungsstraßen im Gebiet des B-Plans 939. Östlich abgehend von der Straße Radewisch.  
Alter Flurname in mundartlicher Sprachweise.  
2012 Name durch die Ratsversammlung aufgehoben  
RaV. 07.06.2012 (Sba. XXX VI/4)  
Bau der geplanten Straße erfolgt nicht mehr

**Möhrkestraße** (Friedrichsort)  
Ang. als Schulstraße  
1869 ≡ ...entstand in den Jahren 1869 - 1890 die "neue Stadt" Friedrichsort, ein schachbrettartig angelegter Gebäudekomplex mit 3 Ost-West- und 3 Nord-Süd-Straßen. ≡ (MKStG 65/S.130)  
Die Schulstraße war eine der drei neuen Nord-Süd-Straßen  
≡ Diese Straße zw. Skagerrakufer und Möhrkestraße ist der südliche Abschnitt der von der königlichen Festungsbehörde zwischen 1869 und 1874 angelegten alten *Querstraße I*, die später Schulstraße genannt wurde und deren nördl. Abschnitt heute Möhrkestraße heißt. ≡ (MKStG S29/S.566)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1925 Umbenennung in "Möhrkestraße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
Verlauf :-



1923 Wasserallee - Poststraße  
1933 Skagerrakufer - Poststraße  
1949 Christianspries - Poststraße  
(Teil Skagerrakufer - Christianspries wird Falkland-  
straße) Adb. 1949)  
≡ M.A.H. Möhrke, von 1908 - 1915 Marinepfarrer der  
Garnison in Friedrichsort. Am Westrand des Siedlungs-  
komplexes wurden (an der heutigen Möhrkestraße) 1875  
eine Kirche und eine Schule in Backstein mit Holzver-  
schalung erbaut. ≡ (MKStG 65/S.130)  
(Zusatzinformationen = Friedrichsort 1)

### **Möllenholt** (Suchsdorf)

1978 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/ 9)  
Nienbrügger Weg - Rotenbek  
Alte niederdeutsche Flurbezeichnung (Möllenholt = Müh-  
lenholz)

### \* **Möllerstraße** (Wellingdorf)

1903 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWe.09.03.1903/ (StA. XXXII/ 3)  
1910 wird in die "Wischhofstraße" einbezogen  
StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)  
Langenkampweg - Hafen

### **Möllingstraße** (Exerzierplatz)

1889 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.17.05.1889/ 4(StA. 7004. 2)  
Knooper Weg - Sternstraße  
Heinrich Joh. Georg Mölling (27.8.1825 - 10.4.1888),  
Oberbürgermeister in Kiel von 1867-1888

### \* **Mönkeberger Chaussee** (Neumühlen - D'dorf)

1910 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1910 /S.468  
1937 Umben. in "Heikendorfer Landstraße"  
PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)  
von Langer Rehm an  
Nach der Nachbargemeinde Mönkeberg benannt

### **Mönweg** (Mettenhof)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)  
vom Jütlandring an  
Mön (Dänische Insel)

### **Möwenweg** (Schilksee)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.01.1962 (Sba. IV/ 8)  
Verlauf :-  
1962 vom Mühlenkamp an  
1965 Langenfelde - Hohes Ufer  
Es wurden Bezeichnungen gewählt, die auf den Charakter  
des Ortsteiles Schilksee als Badeort hinweisen.

### **Mohnstieg** (Meimersdorf)

Neumeimersdorf  
2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/4)  
Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935b  
Nimmt Bezug auf den Begriff „Meimersdorf-Gartenstadt“

### **Moltkestraße** (Düsternbrook)

1891 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.30.10.1891/ 7(StA. 7004. 2)  
Beselerallee - Niemannsweg  
Helmuth Graf von Moltke (26.10.1800 - 24.4.1891), Ge-  
neralfeldmarschall

### **Monsberg** (Pries)

1903 Name durch Gemeinderat beschlossen  
Die von der Bergstraße nach Westen führende  
Straße erhält den Namen "Monsberg".  
GPr.06.11.1903/ 2(StA. XXXVI/ 4)  
Verlauf :-  
1903 von der Bergstraße an  
1925 von der Fritz-Reuter-Straße an  
Alte Flurbezeichnung in Pries

### **Moorblek** (Russee)

1965 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.11.03.1965/ 5(StA.XXXVIII/ 3)  
1965 von der Dorfstraße an  
1970 von der Rendsburger Landstraße an  
Flurbezeichnung

### **Moorblöcken** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

Ang. als Augustenstraße  
1894 erstmals aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108  
1925 Umbenennung in "Moorblöcken"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
Schwentinestraße - Heikendorfer Weg  
Alte Flurbezeichnung

### **Moorkamp** (Wik)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.01.06.1962 (Sba. V/ 1)  
vom Steenbeker Weg an  
Alte Flurbezeichnung  
In Anbetracht des angrenzenden Steenbeker Moores so  
benannt.

### \* **Moorseeweg** (Meimersdorf, Moorsee)

1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 29  
1971 Umbenennung in "Moorseer Weg"  
Adb. Kiel 1971 Teil I/S.449  
Am Dorfplatz - Seewiesenredder

### **Moorseer Weg** (Meimersdorf, Moorsee)

Ang. als Moorseeweg

1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 29

1971 Umbenennung in "Moorseer Weg"

Adb. Kiel 1971 Teil I/S.449

Am Dorfplatz - Seewiesenredder

Weg zur Nachbargemeinde Moorsee

### \* **Moorseer Weg** (Wellsee)

1906 Beratung im Gem. Rat über Fluchtlinienplan: Segeberger Landstraße, Moorseer Weg und Poppenbrügger Weg.

GWs.22.05.1906/ 2(StA.XXXVIIIe/12)

1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 20

1966 Gemeinderatsbeschluß :-

Weg soll ausgebaut und projektiert werden.

GWs.01.02.1966/ 9(StA.XXXVIIIe/19)

1971 zu Segeberger Landstraße

Benannt nach der Nachbargemeinde Moorsee

### **Moorteichwiese** (Südfriedhof)

1938 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1938 Teil II/S. 1

1970 einschl. Johann-Meyer-Park

Johann-Meyer-Straße - Königsweg - Max-Planck-Straße - Winterbeker Weg

Park- und Sportanlagen im Tal des alten Winterbeker Laufes

≡ Moorteichwiese :-

Die Moorteichwiese liegt in einer eiszeitlichen Senke und wie der Name sagt, war dort früher ein feuchter Bereich. So finden sich hier noch heute auffällig viele Gehölze, die feuchte Lebensbedingungen bevorzugen. Nachdem zu Ende des 19. Jahrh. Bürgerklagen über den verkommenen Zustand der Moorteichwiese laut wurden, hat man im Jahre 1908 hier eine volksparkähnliche Einrichtung mit Tennisplätzen und großen Rasenflächen geschaffen. ≡

(Stadt Kiel/Naturdenkmale in Kiel/S.38)

### **Mühlenbach** (Vorstadt)

1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31

Verlauf :-

1799 Fleethörn - Kleiner Kuhberg

1975 Asmus-Bremer-Platz - Kleiner Kuhberg

Die Straße ist der zugeschüttete ehem. Mühlenbach, das untere Ende des Prüner Laufs, der in der Fleethörn eine Malzmühle trieb

### **Mühlenbrook** (Wik)

1906 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.06.02.1906/ 9(StA. 7004. 3)

von Hohenrade an

Benannt nach einer Gemarkung gleichen Namens

### **Mühlendamm** (Südfriedhof, Hassee)

1995 Die von der Saarbrückenstraße abzweigende Zufahrt zum Cittimarkt / Mediamarkt erhält die Bezeichnung "Mühlendamm".

RaV.18.05.1995 (Sba. XXIII/ 4)

von der Saarbrückenstraße an

Mühlendamm, da die Straße parallel zum Mühlenweg verläuft

### **Mühlenkamp** (Russee)

1951 Name durch Gemeinderat beschlossen

GRu.13.12.1951/ 3(StA.XXXVIII d/ 2)

1951 von der Dorfstraße an

1970 Rendsburger Landstraße - Redderkamp

Benannt nach einer früheren Windmühle

### \* **Mühlenkamp** (Schilksee)

1959 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1959 Teil I/S.512

1962 Umbenennung in "Langenfelde"

RaV.18.01.1962 (Sba. IV/ 8)

von der Hauptstraße an

### **Mühlenstraße** (Gaarden-Ost)

1878 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.241

von der Preetzer Chaussee an

In der Mühlenstraße stand früher eine Windmühle, die

1906 abgetragen wurde.

### \* **Mühlenstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1893 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt als "Kolonie Baltische Mühle"

GNe.04.07.1893/ 1(StA. XXXVII/ 1)

1894 erstmals aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108

Kolonie 34 a - t, 35 a - t

Baltische Mühlengesellschaft

1902 als Privatstraße festgestellt

GDi.21.11.1902/ 3(StA. XXXVIII/ 3)

1904 Umbenennung in "Mühlenstraße"

Adb. Kiel 1904 /S.568

1925 Umbenennung in "Steinkamp"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

von Hohler Weg an

Von der Baltischen Mühle (später Holsatia Mühle) angelegte Straße mit Kleinwohnungshäusern für Mühlenarbeiter, umbenannt in Steinkamp. (StK.)

### **Mühlenteich** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1878 im Adb. als "Hinterm Mühlenteich" erwähnt

1911 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1911 /S. 81

Sörensenstraße - Bielenbergstraße

Am Mühlenteich wurde früher eine Wassermühle betrieben.

### **Mühlenweg** (Südfriedhof, Schreventeich, Ravensberg)

1873 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1873 /S. 39 vom Hasseer Weg an

1910 Ehem. Abzweigung vom Mühlenweg mit gleichem Namen erhält den Namen "Arfrade"

StC.27.09.1910/12(StA. 7004. 7)

1967 Soweit die Verlängerung des Westringes im nord-westlichen Bereich in einer Teilstrecke des bisherigen Mühlenweges verläuft, wird die Bezeichnung Mühlenweg aufgehoben.

RaV.18.10.1967 (Sba. VIII/ 3)

1972 Unterbrechung durch Autobahn A215 zw. Saarbrückenstraße und Hasseldieksdammer Weg (StP. 1973)  
1995 Der Mühlenweg zwischen Westring und B 503 wird in "Westring" umbenannt. (Teilstück vor dem Holstein Stadion)  
RaV.18.05.1995 (Sba. XXIII/ 5)

Verlauf :-

1873 vom Hasseer Weg an  
1880 Im Stadtplan von 1880 führt der Mühlenweg vom Hasseer Weg, Hasseldieksdammer Weg, Kronhagener Weg, Eckernförder Chaussee zur Knooper Landstraße

1907 Hasseer Weg - Irenestraße  
1910 Hasseer Straße - Irenestraße  
1923 Hasseer Straße - Projensdorfer Straße  
1935 Saarbrückenstraße - Projensdorfer Straße  
1972 Unterbrechung durch Autobahn A 215  
1995 Saarbrückenstraße - Westring

Alter Weg nach der früheren Zwangsmühle in Demühlen für die Brunswiker und Wiker Einwohner  
Um 1762 von der Wik an bis zur Eckernförder Landstraße ein breiter Knickweg, dann als Feldweg über (die Fluren) Alte Weide, Kollhorst und Brunsrade fortgeführt. In den 70er Jahren des 18. Jarh. ebenfalls mit Knicks versehen.  
(StK.)

≡ Mühlenweg :-

Von Wik und Suchsdorf aus benutzte man den Mühlenweg, der damals nicht an der Saarbrückenstraße endete, sondern knapp 400 m vorher nach rechts umbog. Die Straße Arfrade hieß noch bis 1910 Mühlenweg. Als die Eisenbahn noch nicht da war, führte diese Straße in den Uhlenkrog hinein (StP. 1880), und von hier aus ging der Weg zur Mühle durch die Hasseer Straße.  
Erst im Winter 1870/71 erfolgte auf dem Kieler Gebiet die Verlängerung des Mühlenweges nach der jetzigen Saarbrückenstraße ≡ (MKStG 54/S. 26)

\* **Mühlenweg** (Wellsee)

1956 Beratung im Gemeinderat über Aufstellung von Stoppschildern im Mühlenweg  
GWs.15.11.1956/ 5(StA.XXXVIIIe/19)  
1971 Umbenennung in "Sandkoppel"  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)  
von Seelenkamp an

\* **Müller-Emden-Straße** (Ravensberg)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.05.03.1938 (Sba. XI/ 5)  
1947 Umben. in "Professor-Anschütz-Straße"  
OBK.16.09.1947 (Sba. IX/ 2)  
von der Olshausenstraße an  
Karl von Müller (16.6.1873 - 11.3.1923) Kapt. z. See, Kommandant des Kreuzers Emden

\* **Müllerweg** (Wik)

Straße im ehem. alten Kasernengelände der Wik, das bis Adb. 1940 (ohne Straßennamen) unter Zeyestraße aufgeführt war.  
1934 Die Straße ist im Kasernengelände der Wik in einer Karte der Stadtvermessungsabteilung eingezeichnet (Sekt.Blatt 3 von Kiel Aufl. 1934)  
1947 Umbenennung in "Leipziger Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
von der Scheerstraße an

**Muhliusstraße** (Damperhof, Exerzierplatz)

1853 Straße ist ohne Namen im Stadtplan von Thalbitzer eingezeichnet  
1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)  
Die Querstraße von der Bergstraße in die Waisenhofstraße, zum Andenken an den Stifter des Waisen-hofs  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)  
1860 nicht voll ausgebaut  
StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)  
1872 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1872 /S.XXXVI  
Verlauf :-

1856 Bergstraße - Waisenhofstraße  
1872 Brunswiker Straße - Waisenhofstraße (Adb. 1872)  
1883 Brunswiker Straße - Waisenhofstraße (StP. 1883)  
1960 Baustraße - Waisenhofstraße (StP. 1960)  
Mitte der 1950er Jahre wurde das Anfangsstück zwischen Brunswiker- und Baustraße zwecks Neubebauung des Geländes an der Brunswiker Straße aufgehoben. (MKStG S29 S.222)

Friedrich Gabriel Muhlius (7.3.1702 - 7.2.1776), Großfürstl. Geh. Rat und Vizekanzler, vermachte der Stadt als Stiftung das Muhlius'sche Waisenhaus und die Damperhofländereien

**Musäusplatz** (Ravensberg)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.30.08.1979 (Sba. XVII/ 7)  
Platz auf dem Universitätsgelände  
Peter Musäus (7.2.1620 - 20.12.1674), Professor für Dogmatik und Polemik, war 1665 1.Dekan der Kieler Universität

\* **Muschelkate** (Holtenuau)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.296  
1930 zu Voßbrook  
Adb. Kiel 1930 Teil II/S. 1

**Muschelweg** (Schilksee)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.01.1962 (Sba. IV/ 8)  
vom Seesternweg an  
Es wurden Bezeichnungen gewählt, die auf den Charakter des Ortsteiles Schilksee als Badeort hinweisen.

**Nach Schwarzland** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
Feldweg von der Segeberger Straße nach dem städtischen Schuttabladeplatz

Verlauf :-

1936 von der Segeberger Straße an  
1973 Konrad-Adenauer-Damm - Ostring  
Nach den Schwarzlandwiesen in Gaarden benannt

**Nachtigalstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1939 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

Verlauf :-

1939 Langer Rehm - Lettow-Vorbeck-Straße  
1947 Langer Rehm - Hertzstraße  
Gustav Nachtigal (23.2.1834 - 20.4.1885), Afrikaforscher, stellte 1884 Togo und Kamerun unter Deutsche Flagge

**Nansenpfad** (Mettendorf)

1981 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.13.08.1981 (Sba. XVIII/10)  
Heidenberger Weg - Spitzbergenweg  
Fridjof Nansen (10.10.1861 - 13.5.1930) norwegischer Polarforscher, Zoologe und Philanthrop

**Nanthingasse** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S.108  
1902 als Privatstraße festgestellt  
GD.21.11.1902/3 (StA. XXXVIII/3)

Verlauf :-

1894 Wertstraße - Katharinenstraße  
1925 Grenzstraße - Eichenbergskamp  
1960 Moorblöcken - Eichenbergskamp (StP. 1960)  
Nach dem Kanonenboot "Nan Thin", das bei Howaldt  
1884 für China gebaut wurde, benannt

**Narvikstraße** (Mettendorf)

1975 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.08.1975 (Sba. XV/5)  
Helsinkistraße - Stockholmstraße  
Narvik (Stadt in Norwegen)

**Neekoppel** (Meimersdorf)

1967 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMe.25.01.1967/2 (StA. XXXVIIIe/3)  
Meimersdorfer Weg - Meimersdorfer Weg  
Alte Flurbezeichnung in Meimersdorf

**Nehringweg** (Holtenau)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.26.04.1962 (Sba. VII/6)  
von der Lilienthalstraße an  
Johannes Nehring (1862 - 1930), Segelflieger, stellte mehrere Weltrekorde auf

**Nelkenweg** (Elmschenhagen)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
als Teil der Gartenstraße

1939 Teil der Planettastraße

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
(nördl. der Preetzer Chaussee)

1945 Umbenennung in "Nelkenweg"

OBK.04.07.1945 (Sba. IX/1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-

1908 von der Preetzer Chaussee an  
1939 Preetzer Chaussee - Villacher Straße

**Nettelbeckstraße** (Blücherplatz)

1907 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.12.11.1907/11 (StA. 7004.3)

Blücherstraße - Holtenauer Straße

Joachim Nettelbeck (20.9.1738 - 19.1.1824) Bürger und Verteidiger der Stadt Kolberg gegen die Franzosen

**\* Neue Dänische Straße** (Altstadt)

1830 mit Anlegung der Neuen Dänischen Straße wird begonnen (MKStG 3/S.46)  
1838 bereits im Kieler Stadtplan eingezeichnet  
1842 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S. 16  
1869 zu Dänische Straße (im StP. 1880 jedoch noch als Neue Dänische Straße verzeichnet)  
von der Dänischen Straße an

**Neue Hamburger Straße** (Gaarden-Süd u. Kronsburg, Meimersdorf)

vor 1957 Teil des Barkauer Weges  
(Barkauer Weg Nr. 125 - 151)  
1957 Neue Hamburger Straße  
Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.1957 (Sba. VI/6)  
Alte-Lübecker-Chaussee - Verk.Kreisel - Stadtgrenze

**\* Neue Heimat** (Suchsdorf)

1955 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1955 Teil I/S.415  
1967 Umbenennung in "Weißdornweg"  
RaV.18.10.1967 (Sba. VIII/4)  
vom Schneiderkamp an  
Nach der Baugesellschaft "Neue Heimat" benannt

**\* Neue Lübecker Chaussee** (G.-Süd u. Kronsburg)

1926 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.19.10.1926/1 (StA. 7004.12)  
1977 im Adb. nicht mehr aufgeführt, aufgehoben  
Alte Lübecker Chaussee (zw. Nr. 67 / 69) - Bahnhofstraße

**\* Neue Reihe** (Vorstadt)

1835 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S. 79  
1945 im Krieg stark zerstört  
1982 aufgehoben  
RaV.16.09.1982 (Sba. XIX/2)  
Steinberg/Bierträgerg. - Exerzierplatz  
Im 18. Jahrhundert angelegte Häuserreihe auf dem Kuhberg  
Heute Parkplatz hinter der Ostseehalle

- \* **Neue Schule** (Wellsee)  
1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 20  
1938 zu Schulstraße  
Adb. Kiel 1938 Teil V/S. 19
- \* **Neue Straße** (Hassee)  
1902 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1902 /S.519  
1910 Umben. in "Dithmarscher Straße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
Marienstraße - Johannesstraße
- \* **Neue Straße** (Vorstadt)  
1852 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1852 /S. 1  
1864 Umbenennung in "Friedrichstraße"  
StC.19.01.1864/ 2(StA. II/ 6)  
Sophienblatt - Schülperbaum  
Hier hatte der Augustenburger Herzog Friedrich VIII von  
1863 - 1880 eine Bürgerwohnung
- \* **Neue Straße** (Vorstadt)  
Der Abschnitt zwischen Ziegelteich und Scheven-  
brücke hieß bis 1950 Klinke.  
1950 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.06.1950 (Sba. I/ 3)  
1954 Umben. in "Andreas-Gayk-Straße"  
RaV.21.10.1954 (Sba. I/ 3)  
Holstenbrücke - Sophienblatt
- Neuenrade** (Hassee)  
1909 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.11.09.1909/ 7(StA. XXXIII/ 5)  
von Altenrade an  
Alte Flurbezeichnung in Hassee
- Neuer Teich** (Suchsdorf)  
2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
von Steinberg an  
Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach  
alten Gemarkungen benannt.
- \* **Neuer Viedamm** (Suchsdorf)  
vor 1978 Viedamm  
1978 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/ 9)  
1979 Umbenennung in "Langer Holm"  
RaV.21.02.1979 (Sba. XVII/ 2)  
vom Nienbrügger Weg an  
Flurbezeichnung (Viedamm)
- \* **Neuer Weg** (Friedrichsort)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1958 Umbenennung in "Feddersenweg"  
RaV.03.07.1958 (Sba. V/ 6)  
Verlauf :-  
1923 Gartenstraße - Lange Straße  
1925 Gorch-Fock-Straße - Lange Straße
- \* **Neuer Weg** (Wik)  
1885 Der Neue Weg ist bereits auf der Karte von dem Ge-  
meindebezirk Wik von 1885 von H.B. Jahn einge-  
zeichnet. Verlauf:- Dorfstraße bis in die Nähe der  
Kanalmündung  
1904 Teil Neuer Weg wird in "Hollmannstraße" umbe-  
nannt  
StC.09.02.1904/ 4(StA. 7004. 3)  
1905 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1905 /S. 42  
1905 Ausbau zw. Wiker Straße und Knorrstraße beschlos-  
sen  
StC.28.11.1905/ 3(StA. 7004. 3)  
1910 Teil Neuer Weg von der Wiker Straße bis zum Platz  
hinter der zukünftigen Deckoffiziersschule erhält  
den Namen "Adalbertstraße"  
StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)  
von der (Dorfstraße) Wiker Straße an
- Neufeldtstraße** (Ravensberg)  
1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.30.08.1979 (Sba. XVII/ 7)  
Westring - Mühlenweg  
Hans Neufeldt gründete 1898 die Firma "Neufeldt &  
Kuhnke", aus der die Firmen "ELAC" und "Hagenuk" her-  
vorgehen.
- \* **Neumarkt** (Vorstadt)  
1869 erhielt das Gelände zwischen Kehdenbrücke, Fleet-  
hörn und Kleiner Kiel den Namen "Neumarkt"  
(StK.)  
1903 einschl. Am Neumarkt (StP. 1904)  
1933 Umben. in "Adolf-Hitler-Platz"  
PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)  
1945 Umbenennung in "Rathausplatz"  
OBK.23.06.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Nachrichtenblatt 27.06.45)  
Neumarkt im Gegensatz zu "Alter Markt"
- Neumühlener Straße** (Wellingdorf)  
1921 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.30.06.1921/ 1(StA. 7004. 8)  
Verlauf :-  
1921 Rosenfelder Straße-Raisdorfer Straße  
1940 Wehdenweg -Flüggendorfer Straße(Adb.1940)  
Nach der Nachbargemeinde Neumühlen benannt
- \* **Neustädter Straße** (Wellingdorf)  
1945 Ang. als Straße in der Behelfsheimssiedlung hinter  
der Nissenstraße  
Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.21.02.1945 (Sba. X/ 9)  
1965 Umben. in "Julius-Brecht-Straße"  
RaV.19.08.1965 (Sba. II/12)  
Nissenstraße - Klausdorfer Weg  
Neustadt (Stadt in Ostholstein)

### **Niebuhrstraße** (Ravensberg)

1930 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
MaB.06.11.1930 (Sba. X/14)  
(Einschl. Am Ravensberg 1905-1930  
Verl.:- Hansastraße - Steinstraße)

Hansastraße - Kleiststraße

Barthold Georg Niebuhr (27.08.1776 - 2.01.1831), Historiker und Staatsmann

### **Niemannsweg** (Brunswik, Düsternbrook, Wik)

vor 1869 Hohenbergsredder  
1869 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.06.1869/16(StA. II/9)

Verlauf :-

1869 Schwanenweg - Forstbaumschule  
1912 Schwanenweg - Koesterallee (Adb. 1912)  
August Niemann (30.1.1761 - 21.5.1832), Prof. der Kameralwissenschaften an der Universität Kiel von 1787-1832, Mitbegründer der "Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde"

≡ Niemannsweg um 1840 :-

Die andere Seite des Düsternbrooker Gehölzes begrenzt der Niemannsweg, eine Schöpfung des Verschönerungsvereines und in drei Abteilungen 1872 - 1877 angelegt. Früher war er ein schmaler Feldpfad, der zwischen Knicks hindurchführte. Am Beginn des Weges überrieselte ihn ein kleiner Bach, der bei der Seelust in den Hafen mündete. Vom Karolinenweg ab hatte der Weg nicht die jetzige Richtung, sondern führte an einem kleinen Weiher vorbei über Koppeln an der Sternwarte vorüber zur Baumschule. Zur Zeit der Entstehung des Weges 1872 lagen an dem schmalen Weg nur einige wenige Häuser, die zum Teil noch schöne große Gärten besaßen. Erst Anfang der siebziger Jahre, nachdem das Marinelazarett erbaut war, wurden dort weitere Häuser errichtet und jetzt (1899) ist fast der ganze Weg bebaut. ≡ (MKStG 62/S.504)  
≡ Erst nachdem 1869 die Brunswik und 1873 die fiskalischen Gehege Düsternbrook und Düvelsbek mit der Forstbaumschule eingemeindet worden waren, konnte mit dem Ausbau des einstigen Feldweges parallel zur Kieler Förde begonnen werden.

Die Bebauung begann erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts und bestand sowohl aus Villen als auch aus mehrgeschossigen Mietshäusern mit herrschaftlichen Wohnungen. Hier siedelten sich vornehmlich Angehörige der bürgerlichen Oberschicht an: Marineoffiziere, höhere Beamte, Privatiers, Ärzte, Anwälte, weniger dagegen vermögende Kaufleute. ≡

(Kai D. Sievers, Der Niemannsweg, aus: W. Paravicini, "Begegnungen mit Kiel")

### **Nienbrügger Weg** (Suchsdorf)

1949 Nienbrügger Weg / Nienbrügge(1949)  
erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43  
1960 einschl. Holmredder (StP. 1960)  
1978 Verlauf geändert :-  
Ehem. Teil Viedamm - Eckernförder Straße heißt heute Alter Nienbrügger Weg  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/9)

2003 Der westliche Teil des Nienbrügger Weges zw. der

Straße Steinberg und der Zufahrt zum Gut Schwarzenbek wird umbenannt in "Schwarzenbeker Weg".  
RaV.20.02.2003 (Sba. XXVIII/1)

Verlauf :-

1949 von der Eckernförder Chaussee an  
1960 Eckernförder Straße - Gemeindegrenze  
1978 Eckernförder Straße - Schwarzenbek  
2003 Eckernförder Straße - Steinberg  
Weg zur Häusergruppe Nienbrügge

### **Niendieken** (Suchsdorf)

1978 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/9)  
von Alter Viedamm an  
Alte niederdeutsche Flurbezeichnung

### **Nietzschestraße** (Schreventeich)

1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.08.04.1937 (Sba. XII/1)  
Kronshagener Weg - Langenbeckstraße  
Friedrich Nietzsche (15.10.1844 - 25.8.1900), Philosoph

### \* **Nikolaikirchhof** (Altstadt)

1242 erster Kirchhof der Stadt, der bei der Stadtgründung neben der Nikolaikirche angelegt wurde

1565 ≡ Nikolaikirchhof :-

Im Jahr 1565 ließen die Kirchengeschworenen "de ver negen boden op S. Nicolaus Kerckhave" erbauen. An der Ecke Flämische Straße zeigte das Gebälk die Jahreszahl 1565, Knaggenfiguren und einen Krummstab als Zeichen des kirchlichen Besitzes. In den drei ersten Häusern wohnten der Organist, der Küster und der Bälgetreter; im vierten war das erste Kieler Schulhaus. ≡ (MKStG 52/1 Bild 26)

1854 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1854 /S.115

1965 Die Straße Nikolaikirchhof wird in die "Eggerstedtstraße" einbezogen.

Der Platz zwischen der Eggerstedtstraße und Markt, auf dem die Nikolaikirche steht, erhält die Bezeichnung "Nikolaikirchhof".

RaV.18.03.1965 (Sba. I/12)

Flämische Straße - Schuhmacherstraße

Straße an dem früher die Nikolaikirche umgebenden Kirchhof, der 1876 eingeebnet wurde.

### **Niobeweg** (Schilksee)

1975 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.02.1975 (Sba. XIV/9)

von Langenfelde an

Nach dem Segelschulschiff Niobe benannt, das unter der Wucht einer plötzlichen Gewitterbö am 26.7.1932 im Fehmarnbelt kenterte und innerhalb weniger Minuten sank. Von 109 Mann der Besatzung fanden trotz großangelegter Rettungsaktionen 69 den Tod.

### \* **Nissenstraße** (Ellerbek)

1904 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEI.20.10.1904/3(StA. XXX/8)  
1939 Umbenennung in "Poppenrade"

(die Bezeichnungen Nissenstraße und Poppenrader Weg werden aufgehoben)  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

Verlauf :-

1904 von der Franziusallee an  
1934 Franziusallee - Poppenrader Weg (StP. 1934)  
Julius Nissen (20.6.1862 - 27.1.1936), Marineoberingenieur, seit 1892 Vorst.- Mitglied des Arbeiterbauvereines in Ellerbek

### **Nissenstraße** (Wellingdorf)

1939 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.29.06.1939 (Sba. X/15)

Selenter Straße - Klausdorfer Weg

### **Nixenweg** (Holtenau)

1922 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHO.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

Verlauf :-

1922 von der Bismarckstraße an  
1936 von der Gravensteiner Straße an

### **Norddeutsche Straße** (Gaarden-Ost)

1874 Regulierung und Pflasterung der Norddeutschen Straße nach Plänen des Kreisbaumeisters in Plön beschlossen.

GGP.01.09.1874/ 1(StA. XXIX/ 4)

1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76

Verlauf :-

1875 von der Schönberger Straße an  
1910 von der Werftstraße an  
1954 Verbindung zur Werftstraße besteht nur noch durch einen Fußweg (StP. 1954)

Nach der ehem. Norddeutschen Werft, der späteren Germaniawerft, benannt.

Aus einer kleinen von Chr. Bruhn gegründeten Werft war 1867 die "Norddeutsche Schiffbau A.G." hervorgegangen, die sich 1879 bereits "Germania" nannte und 1896 von Friedrich Krupp erworben wurde. (StK.)

### **Nordseestraße** (Suchsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)

Rungholtplatz - Langeneßweg  
Endstück wird Kanalweiche Schwartenbek  
Hauptstraße im Wohngebiet mit Straßennamen aus dem Gebiet der Nordsee westlich der Alten Chaussee.  
(Bezug zum Nord - Ostsee - Kanal)

### \* **Nordstrander Weg** (Suchsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)

von der Föhler Straße an  
Wegen Änderung der Planung wurde die Straße nicht gebaut. Der Beschluß der Ratsversammlung wird am 20.06.1963 wieder aufgehoben.

Nordstrand (Nordseeinsel)

### **Norwegenkai** (Gaarden-Ost)

1995 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Das im Bereich des ehem. HDW-Süd-Geländes zu errichtende 3. Fährterminal erhält die Bezeichnung "Norwegenkai".

RaV.27.04.1995 (Sba. XXIII/ 2)

1997 Am 17.08.1997 wird der Norwegenkai von der Color Line in Betrieb genommen und am 18.08.97 von Königin Sonja von Norwegen feierlich eingeweiht.  
(Kieler Nachrichten 16.08.1997)

Fährschiffanlage für die Kiel-Norwegen Schiffsroute

### **Obere Straße** (Pries)

1904 Name durch Gemeinderat beschlossen

GPr.21.10.1904/ 4(StA. XXXVI/ 1)

1922 Umbenennung in "Paul-Singer-Straße"

GPr.13.11.1922/ 1(StA. XXXVI/ 3)

Diese Umbenennung ist wahrscheinlich nicht erfolgt, da die Straße noch heute Obere Straße heißt.

Verlauf :-

1904 von der Bergstraße an  
1925 von der Fritz-Reuter-Straße an  
Straße liegt oberhalb von Untere Straße

### \* **Obere Straße** (Vorstadt)

1877 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.16.02.1877/ 7(StA. 7004. 1)

1889 Verlängerung über ehem. Bot.Garten hinaus bis zum Schülperbaum

StC.08.11.1889/ 5(StA. 7004. 2)

1895 Die Verlängerung der Friedrichstraße bis zur Oberen Straße sowie die Obere Straße erhalten den Namen "Friedrichstraße".

StC.01.03.1895/ 9(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1877 von der Ringstraße an  
1889 Ringstraße - Schülperbaum  
Obere und Untere Straße wurden zur gleichen Zeit angelegt und waren beide Nebenstraßen der Ringstraße.

### \* **Oberstraße** (Wellingdorf)

1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.594

1965 Umbenennung in "Stolzweg"

RaV.21.01.1965 (Sba. VII/ 8)

Verlauf :-

1904 von der Johannesstraße an  
1910 von der Gabelsbergerstraße an  
Von der Schönberger Straße aus über der Unterstraße gelegen

### **Odbarsweg** (Moorsee)

2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV. 17.02.2005 (Sba. XX IX/1)

Östlich abgehend von der Straße Radewisch. Fußwegverbindung zur B 404/Barkauer Straße.  
Alter Flurname in mundartlicher Sprachweise

### **Odensestraße** (Mettenhof)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.07.10.1965 (Sba. V/8)  
vom Jütlandring an  
Odense (Stadt in Dänemark)

### **Olandwinkel** (Suchsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
vom Sylter Bogen an  
Oland (Nordfriesische Hallig)

### **Olbarg** (Meimersdorf)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der im Neubaugebiet Neumeimersdorf in den B-Plänen 853 a - c ausgewiesene Wohnweg 5 erhält den Namen "Olbarg".  
Von Grot Steenbusch an  
Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

### **Olbrichtweg** (Wellsee)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.24.05.1983 (Sba. XIX/5)  
vom Stauffenberggring an  
Friedrich Olbricht (4.10.1888 - 21.7.1944) General und führendes Mitglied der Widerstandsbewegung gegen Hitler

### **Oldenburger Straße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.05.02.1938 (Sba. XI/3)  
Verlauf :-  
1938 Germaniaring - Ascheberger Straße  
1947 Ostring - Ascheberger Straße  
Oldenburg (Stadt in Ostholstein)

### **Oldesloer Platz** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

Ang. als Rathausplatz  
1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.332  
1936 Umbenennung in "Oldesloer Platz"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
vom Wellseer Weg an  
Nach der Stadt Bad Oldesloe in Stormarn benannt

### **Oldesloer Straße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1902 Ang. als Rathausstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GGK.09.06.1902/2(StA. XXXI/1)  
1936 Umbenennung in "Oldesloer Straße"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
Verlauf :-  
1902 von der Lübecker Chaussee an  
1926 Alte Lübecker Chaussee - Joachimplatz  
1972 Zum Brook - Joachimplatz

### **Oldestraße** (Friedrichsort)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
von An der Schanze an  
Hans Olde (27.4.1855 - 25.10.1917), holst. Maler, 1902 Professor und Direktor der Kunstschule Weimar, 1911 Professor und Direktor an der Kunstakademie Kassel.  
Johannes W. Olde nannte sich als Maler Hans Olde, Studium in München, lebte in München und auf Gut Seekamp bei Kiel.

### **Oleanderplatz** (Meimersdorf, Neumeimersdorf)

2008 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.04.2008 (Sba. XXX I/4)  
Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935b  
Nimmt Bezug auf den Begriff „Meimersdorf-Gartenstadt“

### \* **Ole Koppel** (Suchsdorf)

1966 Eine von der von-der-Wisch-Straße nach außen abzweigende Stichstraße  
RaV.20.01.1966 (Sba. IV/9)  
1969 Planung geändert; aufgehoben  
RaV.16.10.1969 (Sba. IV/9)

### **Olof-Palme-Damm** (Wik, Suchsdorf)

1987 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Verlauf :-  
B 503 - Brücke NO-Kanal über Holsteinkreisel (B 76 NEU)  
B 503 - Eckernförder förder Straße über Holsteinkreisel  
Verlängerung bis A 215 geplant  
RaV.21.05.1987 (Sba. XX/3)  
1997 B 503 - A 215 (StP. 1997)  
2000 Das Reststück der Bundesstraße 76 (neu) zwischen der A 215 und dem Theodor-Heuss-Ring erhält den Namen "Olof-Palme-Damm".  
RaV.19.10.2000 (Sba. XXV/4)  
Sven Olof Palme (30.1.1927 - 28.2.1986) seit 1969 Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei und Ministerpräsident in Schweden (mit dreijähriger Unterbrechung). Er wurde am 28.2.1986 ermordet.

### **Olshausenstraße** (Ravensberg, Wik)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.03.10.1902/12(StA. 7004. 2)  
Verlauf :-  
1902 Knooper Weg - Hansastraße  
1938 Knooper Weg - Weddigenring (Adb. 1938)  
1947 Knooper Weg - Westring  
1952 Knooper Weg - Neue Universität (Adb. 1952)  
1966 Knooper Weg - Mühlenweg  
RaV.27.10.1966 (Sba. IX/7)  
1970 Knooper Weg - Johann-Fleck-Straße  
(unter Einbeziehung eines Teiles von Schwarzer Weg)  
(StP. 1970)  
1983 Knooper Weg - Bremerskamp  
RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/7)  
2000 Die Verbindungsstraße zw. Olshausenstraße u dem



Torfmoorkamp erhält den Namen "Olshausenstraße".

RaV.19.10.2000 (Sba. XXV/ 4)

Justus Olshausen (9.5.1800 - 28.12.1882) Professor, Mitglied der provisorischen Regierung der Herzogtümer Schleswig-Holstein. (Bruder von Theodor Olshausen)

(ADB. 1908)

Theodor Olshausen (19.6.1802 - 31.3.1869) Advokat in Kiel, Herausgeber des "Kieler Correspondenzblattes" (1830 gegründet), Führer der demokratischen Bewegung in Schleswig-Holstein, 1848 Mitglied der provisorischen Regierung (ADB.1925)

### **Oppendorfer Straße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1964 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.03.1964 (Sba. VI/ 7)

von der Schönkirchener Straße an

Nach dem Gut Oppendorf an der Schwentine benannt

### \* **Oppendorfer Straße** (Wellingdorf)

1911 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.30.05.1911/11(StA. 7004. 7)

1926 Umbenennung in "Rastorfer Straße"

StC.17.08.1926/ 2(StA. 7004.12)

vom Wehdenweg an

### **Oppendorfer Weg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1914 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird der Name erwähnt

GDi.21.01.1914/ 7(StA. XXXVIII/ 6)

1915 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1915 /S.380

1964 Ein Teil des Oppendorfer Weges liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Schönkirchen, die dieses Stück inzwischen in "Anschützstraße" umbenannt hat. Damit wurde der "Oppendorfer Weg" in zwei Teile geteilt.

Der Anfang - Schönkirchener Straße bis Stadtgrenze (Anschützstraße) - wird in "Oppendorfer Straße" umbenannt.

RaV.19.03.1964 (Sba. VI/ 7)

Verlauf :-

1915 Schönberger Straße - Stadtgrenze

1925 Schönkirchener Straße - Stadtgrenze

### \* **Ort** (Ellerbek)

1871 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt als "Ellerbeker Ort"

GEI.18.10.1871/ 1(StA. XXX/ 1)

1877 Herstellung einer vorschriftsmäßigen Straße längs des Strandes (des sog. "Ort") beschlossen

GEI.26.05.1877/ 2(StA. XXX/ 1)

1878 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.250

1884 Umbenennung in "Fischerort"

ADB. Kiel 1884 /S.326

Straße am Strand des Fischerdorfes Ellerbek, in der die Fischer wohnten.

### **Oskar-Kusch-Straße** (Holtenau)

Ang. als Am Schießstand

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

1978 Straßenabschnitt zwischen Am Jägersberg (AHZ) u. Prinz-Heinrich-Straße wird als Verlängerung der Straße Am Schießstand ebenfalls mit "Am Schießstand" bezeichnet

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/ 8)

1997 Nach §15 der Gemeindeordnung für Schlesw.-Holst. hat das Innenministerium mit Wirkung vom 1. Juli 1997 folgende Gebietsänderung ausgesprochen :- Die Straße 'Am Schießstand' von Am Jägersberg bis zum Friedrich-Voß-Ufer wird in die Gemeinde Altenholz umgemeindet.

(Kieler Nachrichten 09.07.1997)

1998 Umbenennung in Oskar-Kusch-Straße

RaV.26.02.1998 (Sba. XXIV/ 5)

Verlauf :-

1936 von der Kanalstraße an

1954 vom Friedrich-Voß-Ufer an

1978 Friedrich-Voß-Ufer - Richthofenstraße

1997 Am Jägersberg - Richthofenstraße

Oskar Kusch, U-Boot-Kommandant (6.4.1918-12.5.1944)

wurde wegen angeblicher Wehrkraftzersetzung - nach einem fadenscheinigen Gerichtsverfahren - 1944 auf der ehem. Standort-Schießanlage Kiel-Holtenau hingerichtet. Auf dem Schießstand wurden während des Krieges mehr als 150 Menschen erschossen. Um an die vielen Opfer der nationalsozialistischen Unrechtjustiz zu erinnern, wurde bei einem Festakt der Gemeinden Altenholz und Kiel an der Straße ein Gedenkstein enthüllt. Der Name Oskar Kusch soll für viele stehen.

### \* **Oslokai** (Altstadt)

1960 bereits auf Kieler Stadtplan eingezeichnet

1979 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1979 VII/S. 1

1997 Am 16.08.1997 um 14.00 Uhr verläßt die "Prinzessin Ranghild" zum letzten Mal den Oslokai. Die Color Line wird ab 17.08.1997 am neuen Fährterminal am "Norwegenkai" abgefertigt.

Am 16.08.1997 werden Anlegestelle und Terminal in "Ostseekai" umbenannt.

(Kieler Nachrichten 16.08.1997)

Wall - Düsternbrooker Weg

Bis 1997 Fährterminal und Anlegestelle der Kiel-Oslo-Linie

### **Osloring** (Mettenhof)

1967 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.11.1967 (Sba. VIII/ 6)

von der Stavangerstraße an

Oslo (Norwegische Hauptstadt)

### **Ostanger** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.05.1979 (Sba. XVII/ 5)

Kiebitzbek - Kiebitzbek  
Als Mittelpunkt eines Ortes

### **Ostpreußenweg** (Wellsee)

1965 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWs.20.08.1965/ 2(StA.XXXVIIIe/19)  
von Buschkoppel an  
Ostpreußen (ehem. preußische Provinz)

### **Ostring** (Gaarden-Süd/Ost, Ellerbek, Wellingdorf, Neumühlen-Dietrichsdorf)

vor 1947 :-  
Germaniaring, Planckstraße, Brommystraße, Geb-  
hardstraße  
1947 Name "Ostring" in Stadtv. Sitzung festgelegt  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
1968 Der Abschnitt des Straßenzuges von der Einmün-  
dung der Wischhofstraße auf die Brücke über die  
Schwentine bis zur Einmündung des Heikendorfer  
Weges in die nördliche Brückenauffahrt erhält die  
Bezeichnung "Ostring".  
RaV.21.11.1968 (Sba. IX/15)

Verlauf :-

1947 Segeberger Straße- Franziusallee  
1968 Segeberger Straße- Franziusallee und  
Wischhofstraße - Schönkirchener Straße  
1970 Sieversdiek - Franziusallee und  
Wischhofstraße - Masurenring /Langer Rehm  
(StP. 1970)  
1984 Sieversdiek - Masurenring /Langer Rehm  
(StP. 1984)

Umgehungsstraße auf dem Ostufer im Gegensatz zum  
Westring auf dem Westufer.

### **Ostseekai** (Altstadt)

Ang. als Oslokai

1960 bereits auf Kieler Stadtplan eingezeichnet  
1979 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1979 VII/S. 1  
1997 Am 16.08.1997 um 14.00 Uhr verläßt die "Prinsesse  
Ranghild" zum letzten Mal den Oslokai. Die Color  
Line wird ab 17.08.1997 am neuen Fährterminal am  
"Norwegenkai" abgefertigt.  
Am 16.08.1997 werden Anlegestelle und Terminal  
in "Ostseekai" umbenannt.  
(Kieler Nachrichten 16.08.1997)

Wall - Düsternbrooker Weg

### **Ostseestraße** (Suchsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
vom Rungholtplatz an  
Hauptstraße im Wohngebiet mit Straßennamen aus dem  
Gebiet der Ostsee östlich der Alten Chaussee.  
(Bezug zum Nord - Ostsee - Kanal)

### **Otto-Ernst-Weg** (Pries)

1940 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.21.11.1940 (Sba. XI/ 8)  
Gustav-Falke-Straße - Mensingstraße

Otto Ernst (7.10.1862 - 5.03.1926), Erzähler und dt. Büh-  
nenschriftsteller

### **Otto-Hahn-Platz** (Ravensberg)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.30.08.1979 (Sba. XVII/ 7)  
Platz auf dem Universitätsgelände  
Otto Hahn (8.3.1879 - 28.7.1968), Chemiker und Atom-  
forscher, 1944 Nobelpreis für Chemie

### **Ottomar-Enking-Straße** (Pries)

vor 1938 Teil von Hohenleuchte  
1938 Ottomar-Enking-Straße  
Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.12.04.1938 (Sba. XII/10)  
Fritz-Reuter-Straße - Hohenleuchte  
Dr. Ottomar Enking (1867-1945), schleswig/holst. Schrift-  
steller

### **Otto-Rehder-Straße** (Hassee)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der B - Plan 881 weist ein neues Baugebiet aus, das  
durch eine neue Straße erschlossen wird, die nach  
Otto Rehder benannt werden soll.  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 2)  
von Rendsburger Landstraße 394 / 396 an  
Otto Rehder (23.06.1884 - 18.04.1945), war Maler von  
Beruf. Von 1919-1936 hatte er das Amt des Bürgervorste-  
hers der Gemeinde Russee inne. Als begeisterter Turner  
gründete er im Februar 1924 den "Turn- und Spielverein  
Russee".

### **Otto-Schlenzka-Promenade** (Schilksee)

2017 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.07.2017 (Sba. XL I/ 2)  
Weg auf dem Vorfeld des Olympiahfens Schilksee  
Otto Schlenzka (09.03.1919 – 29.07.2015), Segler, enga-  
gierter Segelfunktionär, Organisationsleiter der Kiel-Wo-  
che-Segelregatten, Kieler Ehrenbürger, Träger des großen  
Bundesverdienstkreuzes

### **Ottostraße** (Moorsee)

1976 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.03.1976 (Sba. XV/ 9)  
von der Edisonstraße an  
Nicolaus August Otto (4.6.1832 - 26.1.1891), Ingenieur,  
Erfinder des Otto-Motors

### \* **Otto-Streibel-Straße** (G.-Süd und Kronsburg)

Straße auf dem Gelände des früheren großen Exerzierplat-  
zes Kiel Süd (StK.)  
1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1945 Umbenennung in "Pappelweg"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-

1936 Pestalozzistraße - Hermann-Schmidt-Straße  
1945 Pestalozzistraße - Krummbogen

Otto Streibel wurde als NSDAP Mitglied 1929 in Wöhrden (Dithm.) ermordet

**Ottweilerstraße** (Hassee, Südfriedhof)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

Stadtrade - Mettlachstraße

Ottweiler (Stadt im Saarland)

\* **Packhausstraße** (Altstadt)

1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)

Die Straße längs den Packhäusern bis zur Schiffswerfte

Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)

1926 die Straße wird in den Wall einbezogen

StC.19.10.1926/ 1(StA. 7004.12)

vom Flämischen Tor an

Nach den dort befindlichen Packhäusern für den Seehandel benannt

**Palisadenweg** (Friedrichsort, Pries, Schilksee)

1930 Name durch Mag. Beschl. festgelegt

MaB.13.02.1930 (Sba. X/ 4)

von Brauner Berg an

Nach dem früher dort gelegenen Palisadenschuppen der alten Friedrichsorter Befestigung benannt

**Pamirstraße** (Schilksee)

1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/ 9)

von der Graf-Luckner-Straße an

Nach dem Segelschulschiff "Pamir" benannt, das am 21.9.1957 mit 80 Seeleuten im Atlantik gesunken ist.

**Papenkamp** (Südfriedhof)

1872 Name durch städt. Koll. festgelegt

Die Verbindungsstraße zw. Winterbeker Weg und Ringstraße wird mit "Papenkamp" bezeichnet.

StC.20.09.1872/11(StA. 7004. 1)

Name einer einst der Nikolaikirche gehörenden Flur (Papen = Pastor) benannt

**Pappelweg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

Straße auf dem Gelände des früheren großen Exerzierplatzes Kiel Süd (StK.)

1936 Ang. als Otto-Streibel-Straße

Name durch Pol.Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

1945 Umbenennung in "Pappelweg"

OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)

(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-

1936 Pestalozzistraße - Hermann-Schmidt-Straße

1945 Pestalozzistraße – Krummbogen

**Parkstraße** (Düsternbrook, Wik)

1908 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.15.12.1908/ 4(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1908 Strandweg - Niemannsweg

1933 Hindenburgufer - Niemannsweg

Straße zum parkartig angelegten Düvelsbeker Gehölz mit der Forstbaumschule

**Partenkirchener Straße** (Elmschenhagen)

Ang. als Speestraße

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2

1939 Umben. in "Partenkirchener Straße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Zeppelinring - Zeppelinring

Garmisch-Partenkirchen (Stadt in Oberbayern)

**Passader Straße** (Wellingdorf)

1911 Ang. als Schönkirchener Straße

Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.30.05.1911/11(StA. 7004. 7)

1925 Umbenennung in "Passader Straße"

StC.10.11.1925/ 1(StA. 7004.11)

vom Wehdenweg an

Passade (Gemeinde im Kreis Plön)

**Passatstraße** (Schilksee)

1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/ 9)

Graf-Luckner-Straße - Windjammer

Nach dem Segelschulschiff "Passat" benannt. Die unter Denkmalschutz stehende Viermastbark liegt seit 1959 in Travemünde auf dem Priwall. Zunächst wurden an Bord Schiffsjungen ausgebildet. Seit 1966 ist das Schiff eine Jugendbegegnungsstätte.

Das Schiff wurde 1911 bei Blohm & Voss in Hamburg gebaut. (Getreide- und Salpetertransporte)

**Pastor-Gosch-Weg** (Gaarden Ost)

2003 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der Verbindungsweg von der Gaardener Brücke zum Vinetaplatz erhält den Namen "Pastor-Gosch-Weg"

RaV.11.12.2003 (Sba. XXVIII/ 2)

Gaardener Brücke – Vinetaplatz

Pastor Gustav Gosch, erster amtierender Geistlicher der St. Johannes-Kirche (Gaardener Kirche), die auf seine Initiative 1882/83 erbaut wurde.

Nachdem in Gaarden eine zweite Pfarrstelle entstand, wurde Pastor Gosch zum Hauptpastor ernannt.

Die zur Kirche führende „Kirchenstraße“ wurde 1901 zu Ehren ihres Förderers in „Goschstraße“ umbenannt.

Die St. Johannes-Kirche und die Goschstraße wurden Opfer des 2. Weltkrieges.

### **Pastor-Husfeldt-Park** (Brunswik)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die Grünanlage zwischen der Kieler Gelehrten-  
schule und der Oberfinanzdirektion erhält den Na-  
men "Pastor-Husfeldt-Park"  
RaV.18.11.1999 (Sba. XXV/ 3)

Pastor Husfeldt kam 1937 als Gemeindepfarrer zur Heili-  
gengeist-Gemeinde. In den schweren Kriegsjahren galt  
sein Wirken insbesondere der Jugend. Er versuchte, den  
jungen Menschen Halt zu geben und ihren christlichen  
Glauben zu stärken. Auch in der Zeit danach hat er sich  
sehr für Menschen in Not eingesetzt. Pastor Husfeldt  
wurde in den ersten Schleswig - Holsteinischen Landtag  
berufen und von diesem zu seinem Präsidenten gewählt.

### **Paul-Fleming-Straße** (Südfriedhof)

1906 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.24.04.1906/12(StA. 7004. 3)  
Harmsstraße - Gellertstraße  
Paul Fleming (5.10.1609 - 2.4.1640), lyrischer Dichter  
(Kirchenlieder)  
Er nahm an der bekannten Gesandtschaft nach Persien  
teil. (Persianische Häuser)

### **Paul-Fuß-Straße** (Ravensberg,Wik)

1937 Ang. als Saltzwedelstraße  
Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.08.11.1937 (Sba. XI/ 4)  
1947 Umbenennung in "Paul-Fuß-Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Verlauf :-  
1937 Holtenauer Straße - Weddigenring  
1947 Holtenauer Straße - Westring  
Paul Fuß (29.6.1844 - 7.1.1915), von 1888 - 1912 Ober-  
bürgermeister der Stadt Kiel

### **Paul-Pfiel-Weg** (Wellsee)

1990 Der Rad- / Gehweg zwischen dem Kleingartengelän-  
de "Pumpstation" und dem Neubaugebiet in Wellsee  
(Kreisauer Ring) erhält die Bezeichnung "Paul-Pfiel-  
Weg".  
RaV.15.03.1990 (Sba. XX/10)  
Paul Pfiel (6.4.1907 - 5.12.1984) gründete im Jahr 1956  
die "Siedlungsgemeinschaft Wellsee" und war bis zu sei-  
nem Tode ihr 1. Vorsitzender.

### **Peerkoppel** (Schilksee)

1980 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.02.1980 (Sba. XVIII/ 1)  
von der Schilkseer Straße an  
Alte niederdeutsche Flurbezeichnung (Hier weideten frü-  
her Pferde)

### **Pellwormer Weg** (Suchsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
Alte Chaussee - Langeneßweg  
Pellworm (Nordseeinsel)

### \* **Pestalozziplatz** (Wik)

1906 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.06.02.1906/ 9(StA. 7004. 3)  
1930 Umben. in "Sonderburger Platz"  
Adb. Kiel 1930 Teil II/S. 1  
von Hohenrade an  
Johann Heinrich Pestalozzi (12.1.1746 - 17.2.1827), Sozi-  
alpädagoge

### **Pestalozzistraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

Ang. als Schwarzer Weg  
1925 Schwarzer Weg  
(li. Nr. 9 - 27, re. unbebaut)  
erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
1927 Umbenennung in "Pestalozzistraße"  
(li. Nr. 9 - 31, re. unbebaut)  
Adb. Kiel 1927 Teil II/S. 1  
Verlauf :-  
1925 von der Hamburger Chaussee an  
1936 Hamburger Chaussee - Hermann-Schmidt-Straße  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1945 Hamburger Chaussee - Krummbogen

### **Peter-Hansen-Straße** (Wellingdorf)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
Klausdorfer Weg - Lütjenburger Straße  
≡ Peter Chr. Hansen (12.3.1853 - 20.10.1935) war nicht  
nur Begründer der ersten Wohnungsbaugenossenschaft  
Deutschlands, sondern er wurde als erster Landesversiche-  
rungsrat Schleswig-Holsteins auch Initiator zahlreicher so-  
zialpolitischer Maßnahmen. .... Durch Vermittlung Dr.  
Wilhelm Ahlmanns begann Hansen im März 1880 als  
volkswirtschaftlicher Redakteur bei der "Kieler Zeitung".  
Am 1. Juli 1882 wurde er als Sekretär der Kieler Handels-  
kammer angestellt. ≡ (MFStG 19/S.241)

### **Petersburg (Hof)** (Gaarden-Süd)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Chartre  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von  
Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1875 erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76  
1894 Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 53  
Hof Petersburg  
Ziegelei Petersburg  
1963 wird Meimersdorfer Weg 33 (Adb. 1963)  
1994 Im amtlichen Kieler Stadtplan von 1994 als Wohnplatz  
aufgeführt

### **Petersburger Weg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1920 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.20.01.1920/10(StA. 7004. 8)  
von der Hamburger Chaussee an  
Nach "Hof Petersburg", einem von Herzog Karl Friedrich  
angelegten Jagdschloß, benannt. Das Schloß trug seinen  
Namen nach der ehemaligen russischen Hauptstadt, da  
seine Gemahlin aus Rußland stammte.

### **Petersilienweg** (Rönne)

1967 Name durch Gemeinderat beschlossen  
Die im Volksmund bisher so genannte Straße, die zum ehem. Batteriegelände und zum Haus Beeck führt, erhält den Namen "Petersilienstraße". (später Petersilienweg)  
GRö.09.12.1967/ 3(StA.XXXVIIIe/11)  
1968 Ausbau beschlossen  
GRö.30.08.1968/ 1(StA.XXXVIIIe/11)

Verlauf :-

1967 vom Forstweg an  
1971 von Zum Forst an

### **Petersweg** (Schreventeich)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
Verlauf :-  
1936 Eckernförder Chaussee - Gutenbergstraße  
1938 Straße der SA - Gutenbergstraße  
1945 Eckernförder Allee - Gutenbergstraße  
1972 Eckernförder Straße - Gutenbergstraße  
Wilhelm Peters (9.2.1851 - 27.7.1933), Professor, Förderer des Kieler Sportlebens

### **Pfaffensteig** (Elmschenhagen)

1984 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.05.1984 (Sba. XIX/ 9)  
Franzensbader Straße - Allgäuer Straße  
Abgeleitet von der alten Flurbezeichnung Pfaffenteich (Papenteich)

### \* **Pfaffenstraße** (Altstadt)

1242 Straße bei Stadtgründung angelegt  
1284 Platea clericorum StB.  
1378 Papenstrate  
(RB1. Einl. III 1378 Nr. 50) RB1.  
1730 Papen Straße Hom.  
1799 Pfaffenstraße  
Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31  
(Die Originaltexte aus Stadt- und Rentebuch sind unter Platea clericorum und Platea penes, versus antiquam ecclesiam zu finden).

Verlauf :-

1242 von der Schumacherstraße an  
1730 Schumacher Straße - Papen Thor Hom.  
1799 Schumacherstraße - Wall  
1952 li.Seite unbebaut (Adb. 1952)  
re.Seite Karstadt AG (Adb. 1952)  
1965 li.Seite :-Eggerstedtstraße  
re.Seite :-  
Die Zulieferstraße zum Karstadtgebäude parallel zur Eggerstedtstraße erhält die Bezeichnung "Pfaffenstraße"  
RaV.18.03.1965 (Sba. I/12)  
2012 Name von der Ratsversammlung aufgehoben

RaV.16.02.2012 (Sba. XXX VI/3)

Früher "Papenstrate"; Papen (platt.) = Priester; benannt nach den ehemals dort belegenen Wohnungen der Pfaffenherren von St. Nikolai.  
Nach Willert "Anfänge und frühe Entwicklung der Städte Kiel ..." MKStG 76/S.38 ist die im StB. unter Nr. 786 und 798 aufgeführte Platea penes, versus antiquam ecclesiam wahrscheinlich die Pfaffenstraße, die erst später unter Nr.824 und 868 als Platea clericorum genannt ist.  
≡ Ecclesia antiqua :-  
Von der Südecke des Nikolaikirchhofes führte die Pfaffenstraße zur Bollhörn. Ihr eigentümlich gekrümmter Verlauf kann als Rücksichtnahme auf bereits bestehende Hafenanlagen und die am Kai stehende erste Kaufmannskirche interpretiert werden. ≡  
(Geschichte der Stadt Kiel/S. 26)

≡ Pfaffentor :-

Beim Pfaffentor lag eines der ältesten, schon im Stadtbuch 1289 erwähnten Bollwerke. Im 1. und 2. Rente- und Erbebuch wird es nicht mehr erwähnt; 1378 und 1441 wird wohl die "Papenstrate", aber erst 1555 das "Papendoer" genannt. Auf der ältesten Stadtansicht zeigt die Mauer keine Öffnung; ..... 1771 ist das Pfaffentor nur noch oder wie seither eine Mauerpforte, die um 1825 beseitigt wurde. ≡ (MKStG 47/S. 40)  
Zuletzt diente die Pfaffenstraße der Zufahrt zum Karstadt-Parkhaus und als Gehweg in den Gebäudedurchgang zur Straße Wall. Durch den Neubau des „Matrix-Gebäudes“ wird sie ihrer Funktion beraubt und verliert ihre Verkehrsbedeutung.

### \* **Pferdeborn** (Vorstadt)

1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31  
1856 Umbenennung in "Am Pferdeborn"  
Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)  
Cor.03.09-1856 (StA. 6205. 6)  
1906 wieder "Pferdeborn"  
Adb. Kiel 1906 /S. 63  
1945 im Krieg durch Bomben zerstört  
1952 Nach der Zerstörung eingeebnet, als Parkplatz genutzt (Adb. 1952)

Verlauf :-

1799 Klinke - Lange Reihe  
1909 Klinke - Holstenstraße (Adb. 1909)  
Benannt nach einer früheren Tränkstelle im früheren Mühlentbach, die "Pferdebörne". (Adb. 1908)  
Später bilden Pferdeborn, Mühlenteich und Ziegelteich ein Gewässer, das anlässlich der Errichtung des Taulow-Museums 1876-1878 zugeschüttet wurde.  
≡ Pferdeborn um 1840 :-  
An den Ziegelteich an schloß sich der Pferdeborn, aus diesem führte bis 1833 als ein unbedeckter, mit Steinwänden versehener Wasserlauf der Mühlentbach, unter dem Schweffelschen Haus und der Schevenbrücke hindurch, zu

der in der Fleethörn gelegenen städtischen Malzmühle. Die Mühle lag ursprünglich am Pferdeborn, auch Mühlen-  
teich genannt und war dem Rat der Stadt Kiel von dem Herzog Christian Albrecht für 310 Rthlr Courant jährlich in Pacht gegeben. Im vorigen Jahrhundert ward die Mühle nach der Fleethörn verlegt. In den vierziger Jahren ward die Mühle abgebrochen. (MKStG 62/S.420)  
Zwischen Ziegelteich und Klinken am Pferdeborn lagen nur vereinzelt Häuser und große Holzplätze, zwischen denen ein Weg am Pferdeborn entlang zur Langen Reihe führte. Muhls Gasthof findet sich 1842 bereits an dieser Stelle erwähnt, in den dreißiger Jahren war Behrens Besitzer desselben. = (MKStG 62/S.421).

Wann der Straßennamen aufgehoben wurde, ist nicht zu ermitteln. Im Adressbuch von 1952 ist er nicht mehr erwähnt.

### **Pferdehof** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

von Rethbruch an

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

### **Philipp-Reis-Weg** (Wellingdorf)

vor 1969 Teilstück der "Altenteichstraße"

1969 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.10.1969 (Sba. XII/12)

Verlauf :-

1969 Klausdorfer Weg - Kleinbahn Kiel-Schönberg

1984 Klausdorfer Weg – Ostring

2007 neuer Kreislauf Klausdorfer Weg/Ellerbeker Weg – Ostring

RaV.15.11.2007 (Sba. XXX I/1)

Fußweg: Ostringtunnel – Radsredder

Philipp Reis (7.1.1834 - 14.1.1874), Lehrer, erfand 1861 den ersten Fernsprecher

### **Philosophengang** (Damperhof)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)

1869 Brunswiker Straße - Bergstraße

1964 Dahlmannstraße - Bergstraße (StP. 1964)

Ursprünglich ein Heckenweg zw. Damperhof und Brunswik (StK.)

Spaziergang von der Brunswik nach dem Spelunkengraben (jetzt Bergstraße). (Adb. 1925)

Der Volksmund hat den Weg so getauft, weil Professoren ihn auf dem Weg zur Uni benutzten. (Seit 1869 offizieller Name) (Kieler Nachrichten 31.07.2000)

### \* **Philosophischer Weg** unter Wall

### **Pickertstraße** (Gaarden-Ost)

1902 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1902 /S.222

Augustenstraße - Ernestinenstraße

Dr. jur. Pickert, von 1893 - 1901 kommissarischer Gemeindevorsteher der am 1. April 1901 eingemeindeten

Landgemeinde Gaarden, Krs. Plön; Direktor der Germaniaerwerf

### **Pillauer Straße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.29.11.1962 (Sba. V/ 4)

Masurenring - Masurenring

Pillau (Stadt in Ostpreußen)

### **Pinguinweg** (Schilksee)

1975 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.02.1975 (Sba. XIV/ 9)

Funkstellenweg - Seeadlerweg

Straßennamen, die in Beziehung zur See stehen

### **Piratenpfad** (Schilksee)

1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/ 9)

Albatrosstraße - Seeteufelweg

Straßennamen aus dem Bereich Segelschifffahrt

### \* **Planckstraße** (Gaarden-Ost)

1932 Name durch Mag. Beschl. festgelegt

MaB.22.09.1932 (Sba. XII/ 9)

1947 wird in den Ostring einbezogen

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Helmholtzstraße - Stoschstraße

Max Planck (23.4.1858 in Kiel-4.10.1947) Physiker, von 1930 - 1937 Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, stellte im Jahr 1900 die Grundlagen zur Quantentheorie auf, 1918 erhielt er den Nobelpreis

### \* **Planettastraße** (Elmschenhagen)

Ang. als Gartenstraße

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358

1939 Umbenennung in "Planettastraße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

1945 südl. der Preetzer Chaussee Umbenennung in "Dornbusch"

nördl. der Preetzer Chaussee Umbenennung in "Nelkenweg"

OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)

(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-

1908 Preetzer Chaussee - Dorfstraße

1939 Gem.Grenze/Feldweg-Preetzer Chaussee-Dorfstraße

Planetta, öster. Nationalsozialist, erschoss am 25.4.1934

den christlich sozialen Bundeskanzler Engelbert Dollfuß. Der Nachfolger Schuschnigg ließ Planetta 1934 hinrichten.

### \* **PLATEA CASTRENSIUM / BURGENSIS**

Schloßstraße / Burgstraße (Altstadt)

StG. 1242

vom Markt an

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr.- 12)

Ego Johannes carnifex aream in PLATEA CASTRENSIUM in qua sita est domus eius Alheddi beckine libere resigno.

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr.- 397)

Ego Cristoforus in PLATEA BURGENSE in pignori domum et aream meam Petro sutori pro 7 marcis d. et 6 sol. sibi libere assigno donec sibi istam summam persolverim.  
Rentebuch 1 1473 (Nr.-2006)  
Marquard Oldeland h.v.u.v. 2 m. iarliker rente vor 25 m. den vorstenderen der Grawen Broderen to erer lampen in unde uth syneme erve, belegen in der BORGHSTRATEN, uppe alle f. Martini to betalende, besundergen etc.

### \* PLATEA CERVORUM

(cervi, herstrate, herzstrate)

Haßstraße (Altstadt)

StG. 1242

vom Markt an

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr.- 8)

Ego Conradus rex in PLATEA CERVORUM domum et aream contra Emeconem comparavi iure possidendam.

Rentebuch 1 1472 (Nr.-1988)

Katherina, Eggerd Dukouwen anders genommet Goldsmyd nalatene husfrouwe, h.v.u. v. 8 m. renthe uppe alle s. Merthen fest to betalende, vor 100 m. wedder to kopende, in unde uth ereme erve belegen uppe deme orde der HERTSTRATEN by deme Markede den sworn unde vorstenderen der godeshuse, alze des hl. Geystes unde s. Iorgen; besundergen wen etc.

### \* PLATEA CLERICORUM

Pfaffenstraße (Altstadt)

StG. 1242

von der Schumacherstraße an

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr.- 868)

Dominus Ludico de Crumendice vendidit aream suam penes PLATEA CLERICORUM Thiderico de Wittenbeke coram consulibus sibi libere resignavit.

Rentebuch 1 1378 (Nr.- 50)

Kote de heft vorkoft sin dwerehus, dat beleyen is by den Planken twisschen deme Schomakerdore unde der PAPANSTRATEN, unde heft dit vorkoft unde redeliken uppelaten Wicholte van Asschense mid aller rechtlichtgheytht, mid aller vrygheytht, also dat an sik beleyen is in alle sinen ende unde he unde sin vorvaren dat allervryghest beseten hebben unde heft.

(auch Platea penes versus antiquam ecclesiam)

### PLATEA CUTERE

(cuter, cuterer, Kutere, fertorum)

Küterstraße (Altstadt)

StG. 1242

vom Markt an

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr.- 113)

Ego Johannes dictus de Renceke vendidi duas domos et areas sitas in PLATEA CUTERE Godescalco de Heckenhorpe sibi libere resigno.

Ego Thimmo vedelicet Hasso sibi warandiam prestamus anno evoluta ab octavo Johannis baptiste anno domini 1268.

Rentebuch 1 1473 (Nr.-2005)

Hans Louwe h.v.u.v. 1/2 m. iarliker rente vor 6 m. unde 4shillings Gossick Middelborch, deme borgermestere, unde sinen erven van der dwersboden in der KUTERSTRATEN belegen uppe alle paschen to betalende; besundergen etc.

### \* PLATEA DANORUM

Dänische Straße (Altstadt)

StG. 1242

vom Markt an

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr.- 34)

Ego Radolfus de PLATEA DANORUM resigno post mortem meam uxori mee Walburgi omnem substantiam meam et hereditatem iure hereditario possidendam. Ego Walburgis econtra marito meo Radolfo in hunc modum sibi resigno post mortem meam iure hereditario possidendam.

Rentebuch 1 1300 - 1487 (Nr.-1986)

Marquard Stor h.v.u.v. heren Kersten Ram unde syneme nacomelinge to s. Margareten altare to der homissen der prester Kalande 2m. iarliker renthe in unde uth synen boden, belegen in der DENSSCHENSTRATEN iegen deme kerkhove der Monke, vor 25 m. wedder tho kopende, uppe alle fest Michaelis to betalende; besundergen etc.

### \* PLATEA FLEMMIGORUM

(flemiggi, flemiggorum)

Flämische Straße (Altstadt)

StG. 1242

vom Markt an

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr.- 7)

Arnoldus et Eghelberdus emerunt domum et aream in PLATEA FLEMMIGORUM contra Erp et matrem suam sicut nobis rei veritas constat.

Rentebuch 1 1472 (Nr.-1993)

Hans Grawetop h.v.u.v. 4 m. renthe uppe alle Michaelis fest to betalende vor 50 Lub. m. wedder to kopende in unde uth synem erve in der FLEMESSCHEN STRATEN belegen, Wichman Koler, deme ratmanne, unde synen erven, bedundergen wen etc.

### \* PLATEA IMMUNDA

Faulstraße (Altstadt)

RB1. 1320

von der Brückenstraße/Holstenstraße an

Rentebuch 1 1320 (Nr.- 337)

Iidem pueri habent in hereditate Lamberti institoris sita in PLATEA IMMUNDA 20 m. solvendas in Epiphania Domini.

Rentebuch 1 1476 (Nr.-2046)

Clawes Holste h. v. u. v. deme prestere tome hoghen altare to Unser Leven Frouwen capellen, by deme Schomakerdore belegen, unde synen nacomelingen 1 m. iarliker rente uppe alle passchen fest to betalende, vor 12 1/2 m. wedder to kopende, in unde uth syneme twerhuse, belegen in der "VULSTRATEN"; bisundergen wanner etc. (dem

ersame rade tome Kile effte eren nacomelingen en halff i-are to vorne to seggen).

### \* **PLATEA KEDIGGORUM**

(Kedigkorum, Kediggi, Kedigki, Kydigki)

Kehdenstraße (Altstadt)

StG. 1242

vom Markt an

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr.- 16)

Ego Petrus de Flindbeke resigno Johanni de Herce domum et aream sitam iuxta domum Marquardi de Ostenvelde in PLATEA KEDIGGORUM iure hereditario perpetualiter possidendam.

Rentebuch 1 1472 (Nr.-1991)

Henneke Abeleke h.v.u.v. 1 m. renthe uppe alle Michaelis fest to betalende vor 12 1/2 m. wedder to kopende in unde uth syneme erve in der KEDINCKSTRATEN belegen den sworn unde vorstenderen der parrekerke s. Nicolai; besundergen wen etc.

### \* **PLATEA MILITUM**

Ritterstraße / Fischerstraße (Altstadt)

StG. 1242

StB. 1242 Platea militum

RB1. 1468 Platea militum et piscatorum

von der Schloßstraße an

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr.- 35)

Ego Conradus dictus aghemester vendidi aream meam sitam in PLATEA MILITUM Gerhardo snel resigno iure hereditario possidendam.

Rentebuch 1 1473 (Nr.-2011)

Hans Ioseph h.v.u.v. 2 m iarliker rente uppe alle passchen fest to betalende in unde uth syneme erve twysschen der RIDDER- und Flemesschen straten belegen, vor 25 L. m. wedder to kopende, Gossick Middelborgh, deme borgermestere, unde synen erven; besundergen wennen etc.

### \* **PLATEA PENES, VERSUS ANTIQUAM ECCLESIAM**

Pfaffenstraße (Altstadt)

StG. 1242

Von der Schumacherstraße an

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr.- 785)

Relicta Johannis dictus scule vendidit domum suam sitam et predium eius situm in PLATEA PENES ANTIQUAM ECCLESIAM Thimmoni pistori dictus gruel sibi libere resignavit.

(Nach Willert MKStG 76/S. 38 erste Erwähnung der Pfaffenstraße)

### \* **PLATEA PONTIS**

Brückenstraße / Holstenstraße (Altstadt)

StG. 1242

vom Markt an

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr.- 17)

Ego Petrus gener domini Ludberti vendidi aream et domum in PLATEA PONTIS sitam iuxta domum Henrici crogeres Dimoni hereditario iure possidendam.

Rentebuch 1 1473 (Nr.-1997)

Marquard Stuvinck h.v.u.v. 8 m. geldes uppe alle s. Mertens fest to betalende vor 100 Lub. m. in unde uth synem erve, belegen in der BRUGHESTRATEN, de to betalende Gossick Middelborgh deme borghermeyster unde synen erven; besundergen wen etc.

### \* **PLATEA SUTORUM**

Schuhmacherstraße (Altstadt)

StG. 1242

vom Markt an

Kieler Stadtbuch 1264 - 1289 (Nr.- 20)

Ego Ludolfus vendidi domum et aream sitam in PLATEA SUTORUM Altgero iure hereditario possidendam.

Rentebuch 1 1472 (Nr.-1990)

Peter Woghe h.v.u.v. Schipper Arnde syner husfrouwen unde eren erven 2 m. iarliker renthe in unde uth syneme erve in der SCHOMAKERSTRATEN vor 25 m. wedder to kopende uppe alle fest s. Michaelis to betalende; besundergen wen etc.

### **Platz der Kieler Matrosen** (Südfriedhof)

2011 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.01.2011 (Sba. XXX IV/ 3)

Entstanden durch die Umbenennung des östlichen Teils des Bahnhofplatzes.

In Erinnerung an den Kieler Matrosenaufstand von 1918 und die Menschen, die den Aufstand begannen, der letztendlich zum Ende der Monarchie und zur Republik führte.

### **Platz der Kinderrechte** (Südfriedhof)

2020 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.09.2020 (Sba. XL II/ 4)

Querkaai – Willy-Brandt-Ufer

Der Schutz und die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist Aufgabe der Erwachsenen.

Daher ist es unser aller Aufgabe, Kinderrechte bekannt zu machen, auf Missstände aufmerksam zu machen und uns für die Erhaltung der Kinderrechte mit Verstand, Herz und vollem Engagement einzusetzen.

### \* **Platz der Republik** (Schreventeich)

Ang. als Wilhelmplatz

1894 Benennung des Platzes zw. Kronshagener Weg und Eckernförder Chaussee durch städt. Koll.

StC.19.10.1894/10(StA. 7004. 2)

1895 Name geändert in "Am Wilhelmplatz"

StC.29.11.1895/10(StA. 7004. 2)

1906 Umbenennung in "Wilhelmplatz"

Adb. Kiel 1906 /S. 63

1927 Umben. in "Platz der Republik"

PPK.11.05.1927 (Sba. XI/ 7)

1933 wieder umbenannt in "Wilhelmplatz"

PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)

(weitere Informationen = Wilhelmplatz)

### **Platz des Kieler Friedens** (Altstadt)

2013 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV. 21.11.2013 (Sba. XXX VII/4)



Platz an der Dänischen Straße hinter dem Warleberger Hof  
Frieden von Kiel, 14.01.1814, Neuordnung Skandinaviens, Unterzeichnung im Buchwaldschen Hof – heute hier: Nordelbisches Kirchenamt

### **Plöner Straße** (Ellerbek)

1901 Ang. als Harmsstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
nach dem Förderer des Arbeiterbauvereines Admir.  
Rat Harms  
GEI.02.07.1901/ 4(StA. XXX/ 7)  
1910 Umbenennung in "Plöner Straße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1903 Irenenallee - Große Ziegelstraße  
1910 Franziusallee - Große Ziegelstraße  
Plön (Stadt in Holstein)

### **Plötzen** (Elmschenhagen)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
Verlauf :-  
1923 Zeppelinring - Speestraße  
1939 Zeppelinring - Partenkirchener Straße  
Alte Flurbezeichnung in Elmschenhagen

### **Poeler Weg** (Suchsdorf)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
Rügenweg - Fehmarnwinkel  
Poel (Ostseeinsel)

### **Pötterweg** (Wellsee)

1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der Poppenbrügger Weg in Wellsee zwischen  
Wellseedamm und Segeberger Landstraße wird in  
"Pötterweg" umbenannt.  
Wellseedamm - Segeberger Landstraße  
niederdeutsch, Pötter = Töpfer

### **Poggendieck** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

2012 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.02.2012 (Sba. XXX VI/3)  
Im Zuge des Ostringumbaus wurde eine südlich der Toni-Jensen-Schule liegende Senke in ein Gewässer umgestaltet. Durch die Senke verläuft seit Urzeiten ein kleiner Bach, der zum großen Teil unterirdisch bis zum Dorfteich am Ivensring führt. In den vergangenen Jahrzehnten ist das Gelände vielfach umgestaltet worden.  
Der Ortsbeirat Neumühlen-Dietrichsdorf/Oppendorf möchte dem Gewässer einen Namen geben und hat die Bevölkerung aufgerufen Vorschläge zu machen. Aus den eingegangenen Namensvorschlägen wurde der plattdeutsche Name „Poggendieck“ – hochdeutsch Froschteich – ausgewählt.

### **Poggendörper Weg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1907 Ang. als Friedhofstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GND.18.12.1907/ 3(StA. XXXVIII/ 5)  
nach dem Specken (ehem. Teil des Specken)  
vom Strohedder an  
1974 Friedhofstraße und ein Teilstück des Strohedder zw.  
Ivensring und Friedhofstraße werden umbenannt in  
"Poggendörper Weg"  
RaV.19.12.1974 (Sba. XIV/11)

Verlauf :-

1907 Strohedder - Gemeinde Friedhof  
1925 Strohedder - Specken (Adb. 1925)  
1962 Strohedder - Masurenring  
1974 Ivensring - Masurenring  
Niederdeutsch: Pogg = Frosch  
Die Dietrichsdorfer bezeichneten sich selbst als 'Poggendörper'

### **Pommernkamp** (Russee)

1953 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.22.10.1953/ 8(StA.XXXVIII/ 2)  
1953 von der Dorfstraße an  
1970 Rendsburger Landstraße - Redderkamp  
Pommern (Gebiet beiderseits der unteren Oder, östlicher Teil gehört heute zu Polen)

### **Pommernweg** (Wellsee)

1965 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWs.20.08.1965/ 2(StA.XXXVIIIe/19)  
von Buschkoppel an

### **Poppenbrügger Weg** (Moorsee, Gaarden - Süd und Kronsburg., Wellsee)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
1971 einschl. Poppenbrügger Weg (Wellsee) durch Eingemeindung  
1973 Teilstück des Poppenbrügger Weges zw. Poppenbrügger Weg in Kronsburg und B 76 wird in "Wellseedamm" umbenannt  
RaV.30.08.1973 (Sba. XIV/ 4)  
Durch die Umbenennung ist der Poppenbrügger Weg geteilt worden. Es bestehen jetzt 2 Straßenteile mit demselben Namen in Kronsburg und Wellsee.  
1974 Der Poppenbrügger Weg in Wellsee zw. Wellseedamm und Segeberger Landstraße wird umbenannt in "Pötterweg"  
RaV.24.01.1974 (Sba. XIV/ 8)  
1995 Der östliche Abschnitt des Poppenbrügger Weges zwischen dem Rad- und Gehweg und dem Wellseedamm wird umbenannt und erhält ab dem 1.7.95 die Bezeichnung "Wellseedamm".  
RaV.17.11.1994 (Sba. XXIII/ 1)

Verlauf :-

1925 Barkauer Weg - Stadtgrenze  
1957 Barkauer Straße - Stadtgrenze

1971 Barkauer Straße - Segeberger Landstraße  
1973 Barkauer Straße - Wellseedamm  
Nach dem früheren Dorf Poppenbrügge,(Gemeinde Moorsee), Kreis Plön, benannt

**\* Poppenbrügger Weg** (Wellsee)

1906 Beratung im Gem. Rat über Fluchtlinienplan:- Segeberger Landstraße, Moorseer Weg u. Poppenbrügger Weg  
GWs.22.05.1906/ 2(StA.XXXVIIIe/12)  
1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 15  
1971 zu Poppenbrügger Weg Gaarden-Süd / Kronsburg (anläßl. Eingemeindung)

Verlauf :-

1913 von der Dorfstraße an  
1971 von der Segeberger Landstraße an  
Weg zur Nachbargemeinde Poppenbrügge

**Poppenkamp** (Moorsee)

vor 1971 Schulweg  
1971 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)  
von der Barkauer Straße an  
Alte Flurbezeichnung

**Poppenrade** (Ellerbek,Gaarden-Ost)

1904 Ang. als Nissenstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEI.20.10.1904/ 3(StA. XXX/ 8)  
1939 Umbenennung in "Poppenrade" einschließlich Poppenrader Weg  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)  
Verlauf :-  
1904 von der Franziusallee an  
1939 Franziusallee - Stoschstraße  
1975 Franziusallee - Röhbgang (StP.1975)  
Alte Flurbezeichnung in Ellerbek

**\* Poppenrader Weg** (Wellingdorf, Ellerbek, G.-Ost)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
1939 zu Poppenrade  
(die Bez. Nissenstraße und Poppenrader Weg werden aufgehoben)  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

Verlauf :-

1925 von der Stoschstraße an  
1934 Stoschstraße - Nissenstraße (StP. 1934)  
Alte Flurbezeichnung

**Posadowskystraße** (Ellerbek)

1903 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEI.28.07.1903/ 7(StA. XXX/ 7)  
Verlauf :-  
1903 von der Franziusallee an  
1911 Franziusallee - Drewsstraße (Adb. 1911)  
1939 Franziusallee - Röhbgang  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

Arthur Graf von Posadowsky (3.6.1845 - 23.10.1932),  
Preuß. Minister, Förderer des Ellerbeker Arbeiterbauvereines

**\* Posadowskystraße** (Holtenau)

1902 Posadowskystraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHO.14.06.1902/ 3(StA. XXXV/ 3)  
1922 Umbenennung in "Hayßenstraße"  
GHO.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)  
von der Kastanienallee an

**\* Postgang** (Vorstadt)

1793 Eingezeichnet in der Klessel'schen Karte von 1793  
1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31  
1945 im Krieg stark zerstört, unbewohnt  
1952 im Adb. noch aufgeführt, unbewohnt  
Verlauf :-  
1793 Großer Kuhberg - Walkerdamm  
1872 Großer Kuhberg zwischen Nr.19/21 - Walkerdamm  
Alte Gasse der früheren Kieler Vorstadt zwischen Walkerdamm und Ziegelteich.  
Der Gang existiert seit 1952 nicht mehr (Adb. 1952)  
Der Postgang trug seinen Namen nach einer dort befindlichen Wasserzapfstelle ("Post").

**Postillionweg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1972 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.02.1972 (Sba. XIII/10)  
vom Meimersdorfer Weg an  
Der Postbauverein war zu einem großen Teil an der Bebauung der Straße beteiligt; daher wurde ein Straßename mit Beziehung zur Post festgelegt.

**\* Poststraße** (Hassee)

1907 Poststraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.14.09.1907/ 7(StA. XXXIII/ 5)  
1925 Umben. in "Schleswiger Straße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
Verlauf :-  
1907 Rendsburger Chaussee - Katharinenstr.  
1910 Rendsburger Landstraße - Wulfsbrook  
Ecke Poststraße/Rendsburger Landstraße (Nr. 29) war das Postamt Kiel - Hassee untergebracht

**Poststraße** (Friedrichsort)

1869 ≡ ...entstand in den Jahren 1869 - 1890 die "neue Stadt" Friedrichsort, ein schachbrettartig angelegter Gebäudekomplex mit 3 Ost-West- und 3 Nord-Süd-Straßen. ≡ (MKStG 65/S.130)  
Die Poststraße war eine der drei neuen Ost-West-Straßen  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
Verlauf :-  
1923 Falckensteiner Straße - Schulstraße  
1925 Falckensteiner Straße - Möhrkestraße  
Nach dem an der Straße gelegenen Postamt benannt.

≡ Poststraße :-

Die zwischen Falckensteiner und Möhrkestraße verlaufende, heute als Fußweg bis zu An der Schanze fortgesetzte Straße ist die nördlichste der von der königlichen Festungsbaubehörde um 1875 angelegten Straßen. Damals war sie ein an einem Wall entlangführender Fußweg und wurde Wallstraße genannt. Erst nach Errichtung der kaiserlichen Post, ....., setzte sich um 1905 der heutige Name durch. ≡ (MKStG S29/S.580)  
(Zusatzinformationen = Friedrichsort 1)

### **Pottberg** (Elmschenhagen)

1912 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEh.05.03.1912/ 4(StA.XXXVIIIa/ 4)

Verlauf :-

1912 Am Wellsee - Am Hang  
1978 Am Wellsee - Pottberghang  
Alte Flurbezeichnung in Elmschenhagen

### **Pottberghang** (Elmschenhagen)

1912 Ang. als Am Hang  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEh.05.03.1912/ 4(StA.XXXVIIIa/ 4)

1978 Umbenennung in "Pottberghang"  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)

von Am Wellsee an  
Flurbezeichnung

### **Pottberghöhe** (Elmschenhagen)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
vom Pottberg an  
Flurbezeichnung

### **Pottbergkrug** (Elmschenhagen)

1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil II/S. 1  
1977 Verlängerung bis Rönner Weg  
RaV.26.05.1977 (Sba. XVI/ 5)

Verlauf :-

1949 von Am Wellsee an  
1977 Am Wellsee - Rönner Weg

### \* **Preetzer Chaussee** (Gaarden-Ost)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 22 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)

1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76

1904 Übernahme der Preetzer Chaussee von Kaiserstraße bis zur Stadtgrenze. (Ablösesumme :- 59.203,01 M)  
StC.26.01.1904/11(StA. 7004. 3)

1939 Nach der Eingemeindung Elmschenhagens werden die Preetzer Chausseen Gaarden-Ost und Elmschenhagen vereinigt  
Adb. Kiel 1940 Teil II/S. 1

1945 Umbenennung in "Preetzer Straße"  
OBK.31.08.1945 (Sba. XI/ 9)

Verlauf :-

1789 von der Schönberger Straße an  
1910 Werftstraße - Stadtgrenze  
(bis Preetzer Chaussee Nr. 74/119)  
1939 Werftstraße - Gem. Klausdorf/Schwentine  
(bis Preetzer Chaussee Nr. 244/205)  
Alte Landstraße von Gaarden nach Preetz

### **Preetzer Chaussee** (Elmschenhagen)

1901 Preetzer Chaussee im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt

GEh.03.01.1901/ 5(StA.XXXVIIIa/ 2)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358

1911 einschl. Sophienhöhe (Preetzer Chaussee 1)  
Adb. Kiel 1911 /S.345

1936 einschl. Toweddern  
Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3

1939 zu Preetzer Chaussee Kiel (Eingemeindung)

1973 Das Teilstück Preetzer Chaussee von Preetzer Straße Kiel bis zur Einmündung in die B 76 wird ebenfalls mit "Preetzer Straße" bezeichnet.  
RaV.20.09.1973 (Sba. XIV/ 5)

Verlauf :-

1901 von Preetzer Chaussee (Kiel) an  
1945 Preetzer Straße - Gemeindegrenze  
1973 Villacher Straße - Gemeindegrenze  
Alte Landstraße von Elmschenhagen nach Preetz

### **Preetzer Straße** (Gaarden-Ost, Elmschenhagen)

vor 1945 Preetzer Chaussee

1945 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.31.08.1945 (Sba. XI/ 9)

1973 Das Teilstück Preetzer Chaussee von Preetzer Straße Kiel bis zur Einmündung in die B 76 wird ebenfalls mit "Preetzer Straße" bezeichnet.  
RaV.20.09.1973 (Sba. XIV/ 5)

Verlauf :-

1945 Werftstraße - Klausdorf/Schwentine  
1973 Werftstraße - Villacher Straße  
Alte Landstraße von Gaarden nach Preetz

### \* **Preetzer Straße** (Gaarden-Ost)

1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76  
ca. 1895 zu Kaiserstraße

Preetzer Chaussee - Carlstal (Kirchenweg) Endstück der heutigen Kaiserstraße

### **Preußerstraße** (Brunswik)

Vor 1898 Friedrichshof Weg

Nach dem ehem. Friedrichshof. Er entstand 1866 als Ersatz für die abgebrochenen Armenwohnungen auf dem Waisenhofe.

1898 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.01.07.1898/ 8(StA. 7004. 2)

Neue Straße durch den Friedrichshof  
Holtener Straße - Koldingstraße

Unteroffizier Ludwig Theodor Preußner (11.05.1822 - 05.04.1849) Verteidiger der Süderschanze in der Schlacht bei Eckernförde am 5.04.1849. Er fand den Tod bei der Explosion des dänischen Kriegsschiffes "Christian VIII".

#### \* **Pries Dorf** (Pries)

Ang. als Dorf

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.301

1936 Umbenennung in "Pries Dorf"

Adb. Kiel 1936 Teil II/S. 1

1938 Umbenennung in "Dorf Pries"

Adb. Kiel 1938 Teil II/S. 1

von der Friedrichsorter Straße an

#### **Prieser Höhe** (Friedrichsort)

1891 ≡ Blumenstraße / Prieser Höhe :-

.....und 1891/92 entstanden an der nach Dorf Pries führenden Straße, an der damals noch fast keine Häuser standen, auf einem "Prieser Höhe" genannten Gelände die ersten 24 Häuser mit je zwei Wohnungen. ....Um 1900 waren es 46 Häuser mit 132 Wohnungen und 128 Einmieterstuben. ≡

(MKStG 65/S.132)

Ang. als Blumenstraße

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306

1925 Umbenennung in "Prieser Höhe"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

1958 Die Bezeichn. 'Prieser Höhe' bleibt nur für den südwestlich der neuen Platzanlage (Stettiner Platz) liegenden Teil dieser Straße bestehen. Für den übrigen Teil der Prieser Höhe entfällt die Bezeichnung in Zukunft, weil der an den Stettiner Platz angrenzende Teil der Straße diesem zugeteilt wird. Der Rest bis An der Schanze wird ein Wohnweg ohne Benennung.

RaV.03.07.1958 (Sba. V/ 6)

Verlauf :-

1923 Friedrichsorter Straße - Gartenstraße

1925 Friedrichsorter Straße - Gorch-Fock-Straße

1929 An der Schanze - Gorch-Fock-Straße

1958 vom Stettiner Platz an

Nach einem alten Flurnamen benannt.

#### **Prieser Strand** (Pries)

1903 Ang. als Strandstraße

Auf Prieser Strand erhält der Kolonnenweg von Friedrichsort bis Holtenau den Namen "Strandstraße".

GPr.06.11.1903/ 2(StA. XXXVI/ 4)

1921 Umbenennung in "Bebelstraße"

GPr.29.09.1921/ 1(StA. XXXVI/ 4)

1925 Umbenennung in "Prieser Strand"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Verlauf :-

1903 von der Gemeinde Holtenau an

1925 Christianspries - Bebelstraße (Ho)

1933 Christianspries - Schusterkrug

Benannt nach einer alten Flur

(StK.)

≡ Prieser Strand :-

Bereits im 18.Jahrhundert gab es einen Fußweg am Fördeufer zw. der Festung Friedrichsort und dem Schusterkrug. Die mit Baubeginn des neuen Kanals 1887 von der Wik bis zum Südstrand Friedrichsorts erfolgten Erdanschüttungen ermöglichten den wohl schon 1888 abgeschlossenen Ausbau des bis dahin nur schwer zu begehenden Uferweges zu einer Fortifikationsstraße, die über Schusterkrug zum einst auf dem Gelände des heutigen Flughafens stehenden Fort bei Holtenau führte. ≡

(MKStG S29/S.580)

#### \* **Prinz-Heinrich-Straße** (Wik)

Ang. als Holtenauer Landstraße

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1897 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1897 /S.225

1900 Mit Schreiben vom 18.02.1900 nimmt Prinz Heinrich den Vorschlag, eine Straße nach ihm zu benennen, an.

StC.09.03.1900/ 1(StA. 7004. 2)

1901 Umben. in "Prinz-Heinrich-Straße"

Adb. Kiel 1901 /S. 26

1902 Ausbau der Prinz-Heinrich-Straße vom Düvelsbeker Weg bis Knorrstraße beschlossen

StC.25.04.1902/12(StA. 7004. 2)

1919 Verlängerung Knorrstraße - Auberg

StC.09.09.1919/13(StA. 7004. 7)

1947 wird in "Holtenauer Straße" einbezogen

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Verlauf :-

1789 von der Holtenauer Straße an

1897 von der Holstenbrauerei an (Holtenauer Straße)

1902 Holtenauer Straße - Knorrstraße

1919 Holtenauer Straße - Auberg

Prinz Heinrich von Preußen (14.8.1862 - 20.4.1929), Bruder des letzten Kaisers, Großadmiral, von 1907 - 1909

Chef der Hochseeflotte, während des 1. Weltkrieges von

1914/18 Chef der Ostseestreitkräfte, Ehrenbürger der

Stadt Kiel.

#### **Prinz-Heinrich-Straße** (Wik, Holtenau)

vor 1955 Zur Hochbrücke

1955 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.08.1955 (Sba. VI/ 8)

Adalbertstraße- Prinz-Heinrich-Brücke -Richtthofenstraße

#### **Prinzengarten** (Altstadt, Düsternbrook)

1912 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1912 /S. 89

Verlauf :-

1912 Schloßgarten - Wasserallee

1937 Schloßgarten - Langemarckufer

1947 Schloßgarten - Strandweg

1969 Schloßgarten - Düsternbrooker Weg

Die Straße trennte den Schloßgarten vom Schloß, das bis

1918 von Prinz Heinrich von Preußen bewohnt wurde

### **Prinzenstraße** (Ellerbek)

1894 Name durch Gemeinderat beschlossen

GEI.02.01.1894/ 2(StA. XXX/ 5)

Verlauf :-

1894 Irenenallee - Werftpark

1910 Franziusallee - Werftpark

Nach dem Prinzen Heinrich von Preußen benannt (StK.)

### **Priwallstraße** (Schilksee)

1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/ 9)

Graf-Luckner-Straße - Windjammer

Nach dem ehem. Segelschiff "Priwall" benannt

### **Probsteier Platz** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

Ang. als Markt

1914 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1914 /S.487

1925 Umbenennung in "Probsteier Platz"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Verlauf :-

1914 Quittenstraße - Bergstraße

1925 Quittenstraße - Eekberg

Nach der Landschaft "Probstei" benannt

### **Probsteier Straße** (Ellerbek)

1896 Ang. als Hansenstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GEI.06.10.1896/ 1(StA. XXX/ 5)

1910 Umbenennung in "Probsteier Straße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1896 Irenenallee - Hollmannstraße

1910 Franziusallee - Hollmannstraße

Hansenstraße zu Ehren von Peter Hansen, Förderer des Ellerbeker Arbeiterbauvereines

Probsteier Straße nach der Landschaft Probstei benannt

### **Professor-Anschütz-Straße** (Ravensberg)

1938 Ang. als Müller-Emden-Straße

Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.05.03.1938 (Sba. XI/ 5)

1947 Umben. in "Prof.-Anschütz-Straße"

OBK.16.09.1947 (Sba. IX/ 2)

Olshausenstraße - Rankestraße

Prof.Willy Anschütz (1870 - 1954), Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik in Kiel seit 1907

### **Professor-Peters-Platz** (Schreventeich)

1938 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1938 Teil II/S. 1 am Petersweg

Wilhelm Peters (9.2.1851 - 27.7.1933), Professor, Förderer des Kieler Sportlebens

### **Projensdorfer Straße** (Wik)

Ang. als An der Knooper Landstraße

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 10 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1884 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1884 /S. 15

1895 Auf der Karte vom Gemeindebezirk Wik gezeichnet von H. B. Jahn 1885 von der Holtenauer Landstraße an als "Knooper Landstraße" verzeichnet.

1907 Ehem. Knooper Landstraße wird umbenannt in "Irenestraße"

StC.22.10.1907/ 3(StA. 7004. 3)

1923 Umben. in "Projensdorfer Straße"

StC.27.03.1923/34(StA. 7004.10)

Holtenauer Straße - Kanal

Irenestraße nach der Prinzessin Irene von Preußen

Projensdorfer Straße nach Gut Projensdorf am Nord-Ostsee-Kanal benannt

### **Prüne** (Exerzierplatz)

1793 Die Prien

eingezeichnet in der Klessel'schen Karte von 1793

1799 Prüne

Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31

Verlauf :-

1793 vom Walkerdamm an

1874 Walkerdamm - Schützenwall

1901 Verlängerung von Schützenstraße bis Boninstraße

StC.01.11.1901/12(StA. 7004. 2)

1902 Walkerdamm - Zastrowstraße

StC.19.12.1902/ 6(StA. 7004. 2)

1969 Walkerdamm - Adelheidstraße

Endteil ab Hermann-Weigmann-Straße wird Teil der "Zastrowstraße".

RaV.16.10.1969 (Sba. XII/13)

Alte Flurbezeichnung des Stadtwaldes

### **Prüner Gang** (Exerzierplatz)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.23.07.1869/13(StA. II/ 9)

Sandkuhle - Prüne

### **Pumpenweg** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

von Kahler Berg an

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

### \* **Quallenweg** (Schilksee)

1965 Nach Norden verlaufender Erschließungsweg im Bereich Langenfelde zwischen Gaffelweg und Behmweg.

Der Weg wurde nicht angelegt, da der Bebauungsplan geändert wurde.

RaV.27.10.1965 (Sba. IV/ 7)

### **Quarnbeker Straße** (Hassee)

1911 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.24.01.1911/ 8(StA. 7004. 7)  
Achterwehler Straße - Flemhuder Straße  
Nach dem adligen "Gut Quarnbek" benannt  
(Quarnbek = Mühlenbach)

### **Querkai** (Südfriedhof)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 1)  
Kaistraße - Willy-Brandt-Ufer  
Neben Ortsbezeichnungen erinnern auch Berufe an die  
Geschichte des "Kai-City" Geländes

### **Quersack** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1924 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.12.08.1924/ 2(StA. 7004.10)  
vom Reesenberg an  
Alte Flurbezeichnung (Quers = Handmühle)

### \* **Querstraße** (Gaarden-Ost)

1874 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung vermerkt:-  
Regulierung und Pflasterung der "Querstraße" nach  
Plänen des Kreisbaumeisters in Plön beschlossen.  
GGP.01.09.1874/ 1(StA. XXIX/ 4)  
1880 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1880 /S.230  
1901 Umbenennung in "Raaschstraße"  
StC.09.08.1901/13(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1880 Werftstraße - Norddeutsche Straße  
1910 Sandkrug - Norddeutsche Straße  
Querverbindung zwischen Werftstraße und Norddeutscher  
Straße

### \* **Querstraße** (Vorstadt)

1857 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb./S.111  
1945 im Krieg stark zerstört, unbewohnt  
1952 im Adb. noch aufgeführt, unbewohnt  
Existiert heute nicht mehr; aufgehoben  
von Kleiner Kuhberg zwischen Nr. 5 / 7 an  
Querverbindung Großer- und Kleiner Kuhberg

### **Quinckestraße** (Wik)

1907 Ang. als Sigismundstraße  
Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.22.10.1907/ 5(StA. 7004. 3)  
1923 Umbenennung in "Quinckestraße"  
StC.27.03.1923/34(StA. 7004.10)  
vom Düvelsbeker Weg an  
Heinrich Quincke (26.8.1842 - 19.5.1922), von 1878-1909  
Professor für innere Medizin und Direktor der Medizinischen  
Klinik in Kiel

### **Quittenstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1894 Quittenweg (Dietrichsdorf)  
erstmalig aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108  
1903 Quittenstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GD.11.11.1903/ 6(StA. XXXVIII/ 4)  
Verlauf :-  
1894 von der Dorfstraße an

1906 vom Ivensring an

1914 Markt - Ivensring

1925 Probsteier Platz - Ivensring

Flurname (Quittenkoppel) der Gemarkung Neumühlen-  
Dietrichsdorf.

Vor Auslegung dieser Straße, des Marktplatzes und der  
Tiefen Allee führte vom Spritzenhaus am Dorfteich süd-  
wärts ein schmaler, teilweise sehr romantischer Fußsteig  
über eine Koppel und dann am Rande der "Quietenkuhl"  
entlang nach der Mühlenbrücke zu, vor der er zwischen  
dem Baltischen Hofe und dem Gasometer der Mühle in  
die Schönberger Straße mündete. Dieser Fußsteig wurde  
"Quietenweg" (mit langem "i") genannt, eine Tautologie,  
denn "Quiete" soll "Twiete" bedeuten, das ist ein Gang o-  
der enger Weg. Mit Quittenfrüchten (plattd. Quitten) oder  
Vogelbeeren (plattd. Quietschen) hat der Straßename  
nichts zu tun. (StK.)

### **Raaschstraße** (Gaarden-Ost)

Ang. als Querstraße

1874 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung vermerkt:-  
Regulierung und Pflasterung der "Querstraße" nach  
Plänen des Kreisbaumeisters in Plön beschlossen.  
GGP.01.09.1874/ 1(StA. XXIX/ 4)  
1880 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1880 /S.230  
1901 Umbenennung in "Raaschstraße"  
StC.09.08.1901/13(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1880 Werftstraße - Norddeutsche Straße  
1910 Sandkrug - Norddeutsche Straße  
August Ferdinand Raasch (4.04.1826 - 3.08.1886), Zim-  
mer- und Baumeister, Erbauer der Straße

### **Rabensbruch** (Wellsee)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Auf dem Grundstück Segeberger Landstraße 174  
entsteht ein neues Baugebiet, das durch eine neue  
Straße erschlossen wird. Diese Straße erhält den Na-  
men "Rabensbruch".  
RaV.10.05.2001 (Sba. XXVI/ 2)  
von der Segeberger Landstraße an  
Flurbezeichnung

### \* **Rackerstraße** (Altstadt)

1474 Rentebuch 1300 - 1487 (Nr.1474/2019)  
Im 1.Kieler Rentebuch wird im Jahr 1474 folgender  
Vorgang erwähnt:-  
"...in unde uth syneme erve in der Densschen strate  
belegen by der "RACKERSTRATEN" ....."  
von Dänische Straße an  
Nach Gundlach "Von Kieler Straßennamen" ist die  
"Rackerstraße" von 1437 - 1552 nachgewiesen.  
Rentebuch 1300 - 1487 (Nr.1474/2019)  
Marquard Deman h.v.u.v. Hans Schuldorpe unde sy-  
nen erven 3 m. iarliker renthe, uppe 2 tyde uth to ge-  
vende, alze uppe Michaelis unde passchen, vor 40 L.  
m. wedder to kopende, in unde uth syneme erve in  
der Densschen strate belegen by der RACH-  
KERSTRATEN; bysundergen wen etc.  
Zuletzt aufgeführt im Erbebuch 1552 Nr.1813

≡ Rackerstraße :-

Gelegentlich werden Häuser bezeichnet als "in der Denschenstrate belegen by der RACKERSTRATEN orde - in Platea Danorum circa bedeliam (Rentebuch 1737, 2019, 2039, 2165) - also auf dem Weg zur Büttelei. Diese lag später am Haßthor (Schwarze-Fehse S.8 und Vollbehr a.a.O. S. 62). Sie scheint aber noch zu Anfang des 16. Jahrhunderts nicht sehr fern der Dänischen Straße gelegen zu haben.

(Stadtbuch IV Bl.15a(155) negest by der frohnerie by der Denschen Strate). Die "Rackerstraße" war sicher nur ein Weg, der wahrscheinlich von der Mitte der Dänischen Straße, vielleicht südlich vom Warleberger Hof (jetzt Nr. 19) hinter den Häusern an den Kleinen Kiel oder zum Haßthor führte. Noch im 16. Jahrhundert wird hier ein "alter Weg" genannt. (MKStG 9/S.LXVIII)  
In älteren Urkunden kommt auch noch eine Rackerstraße vor. Sie heißt dort lateinisch "PLATEA CIRCA BEDEL-IAM", die Straße bei der Büttelei. Diese Büttelei lag in der Nähe des Haßthores, so daß also diese Straße wahrscheinlich neben der Klosterkirche hinauf zur Dänischen Straße zu suchen ist. ≡ (MKStG 3/S. 62)

#### \* **Radbruch** (Moorsee)

1962 Ang. als Am Hang

Name durch Gemeinderat beschlossen  
GMO.15.11.1962/ 6(StA.XXXVIIIe/ 9)

1971 Umbenennung in " Radbruch"

RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)

1972 Auf Einspruch der Anwohner, die "Radbruch" als negative Bezeichnung ansahen, wurde der Name geändert in "Drosselstieg"

RaV.16.03.1972 (Sba. XIII/13)

von der Barkauer Straße an

Alter Flurname

#### **Radbruchstraße** (Wik)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/ 7)

von der Johann-Fleck-Straße an

Gustav Radbruch (21.11.1878 - 23.11.1949) seit 1919 Prof. für Strafrecht, Kriminalpolitik, Rechtsphilosophie und Völkerrecht in Kiel, 1921 - 1923 Reichsminister der Justiz.

Er war einer der Begründer der Kieler Volkshochschule im Jahre 1919.

#### **Radebrook** (Elmschenhagen)

Ang. als Weinbergweg

1927 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 3

1936 Umbenennung in "Radebrook"

Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3

vom Ellerbeker Weg an

Alte Flurbezeichnung in Elmschenhagen

#### **Radewisch** (Wellsee)

2003 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die neue in Richtung Norden vom Solldiekswall abzweigende Straße er hält den Namen "Radewisch"

RaV.15.05.2003 (Sba. XXVIII/ 1)

vom Solldiekswall an

Flurbezeichnung

#### **Radsredder** (Wellingdorf)

1899 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird der "Radsredder" erwähnt

GWe.21.08.1899/ 1(StA. XXXII/ 3)

1904 im Protokolltext erwähnt : - Entwässerungskanal im Radsredder anlegen

GWe.05.05.1904/ 3(StA. XXXII/ 4)

1906 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1906 /S.701  
von der Schönberger Straße an

Alte Flurbezeichnung (Redder = Feldweg)

#### **Raiffeisenstraße** (Vorstadt)

vor 1957 Bahnhofplatz

1957 Umbenennung in "Raiffeisenstraße"

RaV.19.09.1957 (Sba. VI/ 9)

Sophienblatt - Kaistraße

Friedrich Wilhelm Raiffeisen (30.3.1818 - 11.3.1888),

Schöpfer des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens

#### **Raisdorfer Straße** (Wellingdorf)

1919 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.04.02.1919/15(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1919 vom Wehdenweg an

1921 Wehdenweg - Neumühlener Straße

Raisdorf (Gemeinde im Kreis Plön)

#### \* **Raisdorfer Weg** (Rönne)

1961 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird der Raisdorfer Weg erwähnt

GRö.09.05.1961/ 3(StA.XXXVIIIe/11)

1971 Umbenennung in "Zur Wilsau"

RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

vom Forstweg an

#### **Randersstraße** (Mettenhof)

1967 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.16.03.1967 (Sba. II/ 6)

vom Aalborgring an

Randers (Dänische Hafenstadt)

#### **Rankestraße** (Ravensberg)

1907 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.22.10.1907/12(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1907 Ravensberg - Habsburgerring

1923 Ravensberg - Cacabellenweg

1938 Ravensberg - Weddigenring

1947 Ravensberg - Westring  
Leopold v. Ranke (21.12.1795 - 23.5.1886), Historiker  
und Philologe

**Rantzauweg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1926 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.05.1926/ 1(StA. 7004.12)  
Oppendorfer Weg - Ulmenweg  
Nach dem alten holsteinischen Adelsgeschlecht "Rantzau"  
benannt

**Rarsrott** (Elmschenhagen)

Ang. als Waldweg  
1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 3  
1939 Umbenennung in "Rarsrott"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Zeppelinring - Rönner Weg  
Alte Flurbezeichnung (Rott = Rodung)

\* **Rastorfer Straße** (Wellingdorf)

1911 Ang. als Oppendorfer Straße  
Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.30.05.1911/11(StA. 7004. 7)  
1926 Umbenennung in "Rastorfer Straße"  
StC.17.08.1926/ 2(StA. 7004.12)  
1930 Umben. in "Flüggendorfer Straße" (Adb. 1930)  
vom Wehdenweg an  
Rastorf (Gemeinde im Kreis Plön)

\* **Rathausplatz** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.332  
1936 Umbenennung in "Oldesloer Platz"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
Am Rathausplatz lag das Verwaltungsgebäude der frühe-  
ren Landgemeinde Gaarden (Kreis Bordesholm)

**Rathausplatz** (Vorstadt, Damperhof)

1869 Ang. als Neumarkt  
Das Gelände zwischen Kehdenbrücke, Fleethörn  
und Kleiner Kiel erhält den Namen "Neumarkt"  
(StK.)  
erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1869 /S.XCI  
1933 Umben. in "Adolf-Hitler-Platz"  
PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)  
1945 Umbenennung in "Rathausplatz"  
OBK.23.06.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Nachrichtenblatt 27.06.45)

Platz vor dem Kieler Rathaus

\* **Rathausstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1902 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GGK.09.06.1902/ 2(StA. XXXI/ 1)  
1936 Umbenennung in "Oldesloer Straße"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
Verlauf :-  
1902 von der Lübecker Chaussee an  
1926 Alte Lübecker Chaussee - Joachimplatz  
Nach dem hier belegenen Verwaltungsgebäude der 1910  
eingemeindeten Landgemeinde Gaarden, Krs. Bordesholm  
(Adb. 1934)

**Rathausstraße** (Vorstadt, Damperhof, Exerzierplatz)

Ang. als Gasstraße  
1853 Straße ist ohne Namen im Stadtplan von Thalbitzer  
eingezeichnet  
1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Stra-  
ßen Namen" (S.579)  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)  
1936 Die bisherige Gasstraße einschl. Verlängerung an  
der Bismarckanlage entlang bis zum Kleinen Kiel  
wird in "Rathausstraße" umbenannt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
Kleiner Kiel - Exerzierplatz  
Früher "Gasstraße" nach der Kieler Gasanstalt, die auf  
dem Gelände des heutigen Rathauses stand

**Rathmannsdorfer Weg** (Mettenhof, Hassel-  
dieksd.)

1972 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.26.10.1972 (Sba. XIV/ 1)  
vom Mettenhofer Weg an  
Nach dem ehem. Gutsbezirk Rathmannsdorf benannt

**Ratsdienergarten** (Altstadt)

1938 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1938 Teil II/S. 1  
Verlauf :-  
1938 Dänische Straße - Martensdamm  
1970 Dänische Straße - Jensendamm  
Anlagen Möllingsruh  
≡ Ratsdienergarten :-  
Der Ratsdienergarten bezeichnet das Gebiet, auf dem frü-  
her die Ratsdiener ihren Garten hatten. Der Garten lag in  
der Nähe des dänischen Tores und der dort befindlichen  
Ratsdienerwohnung.  
Der Ratsdienergarten war ursprünglich über den Ratsdie-  
nengang erreichbar, der über einen Graben und eine Nie-  
derung führte. Dieser wurde später zugeschüttet und ist  
heute im Gelände nicht mehr erkennbar. Wie lange der  
Ratsdienergarten als solcher diente, ist nicht mehr fest-  
stellbar; spätestens im Jahr 1867 wurde er zusammen mit  
einem Teil der zu Kiel gehörenden "Neuen Koppel" durch  
öffentliche Ausschreibung verpachtet.  
Die heutige Wegbezeichnung "Ratsdienergarten" führt  
durch den ehemaligen Ratsdienergarten, teilweise auf der  
alten Wegführung des Ratsdienergangs. ≡  
(Stadt Kiel/Naturdenkmale in Kiel/S.34)

**Ratzeburger Straße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.12.04.1938 (Sba. XII/10)  
1964 Die Ratzeburger Straße wird auf den neuen Straßen-  
teil zw. Ratzeburger Straße und Tonberg parallel zur  
Brückenrampe ausgedehnt.  
RaV.19.3.1964 (Sba. VII/ 7)  
Verlauf :-  
1938 Alte Lübecker Chaussee - Friesenstraße  
1964 Alte Lübecker Chaussee - Tonberg  
1983 Lauenburger Straße - Tonberg  
Ratzeburg (Stadt im Herzogtum Lauenburg)



### **Ravensberg** (Ravensberg)

1907 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.22.10.1907/12(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1907 Bremerstraße - Treitschkestraße

1970 Bremerstraße - Rankestraße

Straße ist auf dem StP. 1971 nicht mehr verzeichnet  
In den Adreßbüchern 1923-1930 ist folgendes vermerkt :-

Li. Hansastraße - Treitschkestraße  
(ungerade Hausnummern)

Re. Hansastraße - Esmarchstraße  
(gerade Hausnummern)

Die rechte Straßenseite ist in Wirklichkeit die Straße  
Am Ravensberg.

Nach 1930 wird aus dem Abschnitt Hansastraße-Esmarchstraße die Niebuhrstraße

Name einer Flur in der ehem. Brunswiker Feldmark

### \* **Rebenstücken** (Russee)

1929 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.19.08.1929/ 3(StA.XXXVIII/ 1)

1950 Ausbau in nördl. Richtung beschlossen  
GRu.15.12.1950/ 3(StA.XXXVIII/ 1)

1970 wird in "Redderkamp" einbezogen  
RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)

Dorfstraße - Redderkamp

Flurbezeichnung

### **Redderkamp** (Russee)

1929 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.19.08.1929/ 3(StA.XXXVIII/ 1)

1959 verlängert bis Rebenstücken  
GRu.09.10.1959/ 3(StA.XXXVIII/ 2)

1970 einschl. Rebenstücken  
RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)

Verlauf :-

1929 l. u. r. Seestraße - Mühlenkamp

1959 Rebenstücken - Mühlenkamp

1970 Rendsburger Landstraße - Pommernkamp

1980 Rendsburger Landstraße - Achterwehler Straße  
(StP. 1980)

1993 Die Verlänger. der Stichstraße Redderkamp 21 - 23f  
erhält die Bezeichnung "Redderkamp".

RaV.29.04.1993 (Sba. XXII/ 3)

Flurbezeichnung

Redder ist ein Weg zwischen den Koppeln oder Kamps;  
ein Kamp entspricht dem Gebiet einer großen Koppel und  
wird durch feste Einzäunungen wie Knicks oder Wälle begrenzt.

### **Redderkoppel** (Schilksee)

1964 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.01.12.1964 (Sba. III/ 4)

Verlauf :-

1964 vom Koppelberg an

1971 vom Koppelberg an

Alte Flurbezeichnung

### **Redinskamp** (Pries)

1920 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GPr.29.01.1920/ 2(StA. XXXVI/ 3)

Verlauf :-

1920 Schulstraße - Liliencronstr.

1925 Fritz-Reuter-Straße - Liliencronstr.

1940 Fritz-Reuter-Straße - Gustav- Falke-Straße

Alte Flurbezeichnung in Pries

(Zusatzinformationen = Friedrichsort 2)

### **Reeperbahn** (Gaarden-Ost)

1880 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1880 /S.230

1908 verlängert bis zum Kirchenweg (StP. 1908)

Verlauf :-

1880 von der Preetzer Chaussee an

1908 Preetzer Chaussee - Kirchenweg

1945 Preetzer Straße - Kirchenweg

Nach einer früher dort befindlichen Reeperbahn der Firma  
"C. Schmidt & Co., Reepschlägerei" (Werkstatt zur Produktion von Seilen) benannt.

Zunächst errichtete die Firma auf einem Grundstück in  
Gaarden eine Seilerbahn. Die Zufahrtsstraße erhielt später  
den Namen Reeperbahn.

1882, nach dem Kauf eines großen Grundstückes an der  
Preetzer Straße 42, siedelte die Firma um. Das fast 300  
Meter tiefe Grundstück war für die Fertigung langer Seile  
geeignet.

Unter dieser Adresse ist das Unternehmen, jetzt als Groß-  
handlung, heute noch zu finden.

(Kieler Nachrichten 03.05.2001)

(Reep = geteertes Schiffsseil)

### **Reesenberg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1924 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.12.08.1924/ 2(StA. 7004.10)

Poppenbrügger Weg - Schlüsßbeker Weg

Alte Flurbezeichnung (Rees = Riese), in der Gemarkung  
Wellsee

### **Rehbenitzwinkel** (Wik)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.01.06.1962 (Sba. V/ 1)

Charles-Roß-Ring - Charles-Roß-Ring

Theodor R. Rehbenitz (2.9.1791 - 19.2.1861) studierte zu-  
nächst Jura in Kiel und Heidelberg, wandte sich 1813 in  
Wien der Malerei zu. Von 1816-1831 hielt er sich in Rom  
auf und spielte eine nennenswerte Rolle im Malerkreise  
der Lukasbrüder und der Nazarener. Zwischen 1831 und  
1841 wechselnde Aufenthalte in München und Lübeck.  
Seit 1841 Universitätszeichenlehrer in Kiel. (Sba.)

**Rehorst** (Elmschenhagen)

Ang. als Dreieck

1952 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1952 Teil II/S. 1

1978 Umbenennung in "Rehorst"

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)

vom Rundweg an

Flurbezeichnung

**Rehsenweg** (Wellingdorf)

1930 Straße ist erstmals aufgeführt im

Adb. Kiel 1930 Teil II/S. 1

von der Schönberger Straße an

Alte Flurbezeichnung

**Reichenberger Allee** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Elmschenhagener Allee - Hultschiner Straße

Reichenberg (Stadt in Böhmen)

**Reichenhaller Straße** (Elmschenhagen)

Ang. als Straße "K"- Landhaussiedlung Kroog

1930 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1930 Teil V/S. 3

1933 Umbenennung in "Göringstraße"

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

1939 Umben. in "Reichenhaller Straße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1930 von Straße "H" an

1933 von der Adolf-Hitler-Straße an

1939 von der Sonthofener Straße an

Nach der Stadt Bad Reichenhall in Oberbayern benannt

**Reichweinweg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.05.07.1979 (Sba. XVII/ 6)

von der Quittenstraße an

Adolf Reichwein (3.10.1898 - 20.10.1944), Pädagoge,

Professor für Geschichte und Staatsbürgerkunde, Sozial-

demokrat, als Mitglied des Kreisauer Kreises hingerichtet.

**Reiherweg** (Schilksee)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.11.1965 (Sba. IV/ 7)

von der Schlimbachallee an

Straßennamen, die in Beziehung zur See stehen

**Reinhard-Demuth-Platz** (Ravensberg)

2012 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.10.05.2012 (Sba. XXX VI/4)

Ecke Leibnizstraße/Am Botanischen Garten, auf dem Gelände der Christian-Albrechts-Universität

Prof. Dr. Reinhard Demuth (18.11.1946 – 20.10.2011),

Direktor der Abteilung Didaktik der Chemie des IPN

(Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften), Verfasser diverser Monographien und Internet-Publikationen

**Reinickendorfer Straße** (Russee)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/ 3)

Russee Weg - Redderkamp

Nach dem Verwaltungsbezirk Reinickendorf im Norden

Berlins benannt

**Rektor-Renner-Weg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

2000 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der Fußweg zwischen dem Poggendörper Weg und

dem Helmut-Hänsler-Platz, parallel zum Ostring

verlaufend, erhält den Namen "Rektor-Renner-

Weg".

RaV.18.05.2000 (Sba. XXV/ 4)

vom Poggendörper Weg an

2018 nördlich und östlich erweitert (Sba. XL I/4)

Rektor Renner leitete von 1970 - 1973 die Toni-Jensen-

Schule und schuf gemeinsam mit dem damaligen Lehrer-

kollegium die Grundlagen für den Ganztagsunterricht.

**Reling** (Schilksee)

1975 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.02.1975 (Sba. XIV/ 9)

von Seekante an

Reling = Geländer auf einem Schiffsdeck

Straßennamen mit Begriffen aus dem Bereich Schifffahrt

**\* Rendsburger Chaussee** (Hassee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Chartre

des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von

Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.

(ohne Straßennamen)

1896 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1896 /S.535

bis 1910 Rendsburger Chaussee/Landstraße

nach 1910 Rendsburger Landstraße (Kiel)

Alte Heerstraße nach der früheren holsteinischen Festung

Rendsburg

**Rendsburger Landstraße** (Hassee, Russee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Chartre

des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von

Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.

(ohne Straßennamen)

1896 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1896 /S.535

1978 einschl. Alte Ziegelei

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)

1996 Die von der Rendsburger Landstraße bei der Rudolf-

Steiner-Schule abzweigende Stichstraße wird in die

Rendsburger Landstraße einbezogen

RaV.23.05.1996 (Sba. XXIV/ 1)

bis 1910 Rendsburger Chaussee/Landstraße

nach 1910 Rendsburger Landstraße (Kiel)

Verlauf :-

1896 von der Hamburger Chaussee an

1970 Hamburger Chaussee - Gemeindegrenze

verlängert durch ehem. Dorfstraße (Russee)

RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)

Alte Heerstraße nach der früheren holsteinischen Festung

Rendsburg

An der Rendsburger Landstraße/Ecke Seekoppelweg be-

fund sich von Sommer 1944 bis zum Mai 1945 das "Ar-

beits- und Erziehungslager Nordmark" (eine Vorstufe zum

Konzentrationslager), in dem ca 500 Menschen an Entkräftung starben bzw. ermordet wurden. Das Lager diente 1947 - 1950 als Flüchtlingsunterkunft.

1985 ließ die Stadt Kiel neben der Bushaltestelle "Strucksdiek" eine Gedenkplatte mit dem Plan des ehemaligen Lagers aufstellen.

### **Reriker Straße** (Wik)

2017 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.05.2017 (Sba. XL I/1)

östlich abzweigend von der Heiligendammer Straße  
Eingebunden in die umliegende Benennung der Straßen nach Städten Mecklenburg-Vorpommerns

### \* **Rethbrook** (Wik)

1958 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.22.05.1958 (Sba. VI/10)

1978 Umbenennung in "Am Wildgehege"

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)

von Manrade an  
Flurbezeichnung

### **Rethbruch** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

von Steinberg an

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

### **Reusengang** (Schilksee)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.11.1965 (Sba. IV/ 7)

von Fördeblick an

Reuse = Fischereigerät

Es wurden Straßennamen gewählt, die auf den Charakter des Ortsteiles Schilksee als ehem. Fischerdorf hinweisen.

### **Reventlouallee** (Düsternbrook)

1873 Die mit den Fabrikanten P. Thomsen und H. B. Hansen vereinbarten Bedingungen für die Anlage der Verbindungsstraße zw. dem Düsternbrooker Weg und Niemannsweg wird genehmigt (Reventlouallee).

StC.31.01.1873/ 4(StA. 7004. 1)

Düsternbrooker Weg - Niemannsweg

Friedrich Graf von Reventlou (16.7.1797 - 24.4.1874),

Statthalter der Herzogtümer Schleswig - Holstein von 1849 - 1851

### \* **Richard-Menzel-Straße** (G.-Süd und Kronsburg)

Straße auf dem Gelände des früheren großen Exerzierplatzes Kiel Süd (StK.)

1936 Richard-Menzel-Straße

Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

1945 Umbenennung in "Hagebuttenstraße"

OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)

(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-

1936 Martin-Martens-Straße - Hermann-Schmidt-Straße

1945 Heckenrosenweg - Krummbogen

Richard Menzel als NSDAP Mitglied 1932 in Rendsburg ermordet

### **Richterstraße** (Holtenau)

1907 Name durch Gemeinderat beschlossen

GHo.14.03.1907/ 1(StA. XXXV/ 4)

von der Kieler Straße an

Verlauf :-

1922 von der Wendenburgstraße an

1933 von der Richthofenstraße an

Der Straßennamen geht, wie es in Holtenau allgemein üblich war, vermutlich auf eine Persönlichkeit des früheren Gemeindelebens zurück. (MKStG S29/S.556)

### **Richthofenstraße** (Holtenau)

Angelegt als Dorfstraße

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.

(ohne Straßennamen)

1898 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung ist die Dorfstraße erwähnt (über Ausbesserungsarbeiten beraten)

GHo.09.11.1898/ 1(StA. XXXV/ 3)

1907 Dorfstr. im Protokolltext erwähnt

GHo.07.10.1907/ 4(StA. XXXV/ 4)

1912 Umbenennung in "Kieler Straße"

Die Kieler Straße wird im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt

GHo.23.08.1912/ 1(StA. XXXV/ 5)

1922 Umbenennung in "Wendenburgstraße"

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

1933 Umbenennung in "Richthofenstraße"

PPK.24.08.1933 (Sba. VIII/ 8)

Verlauf :-

1789 von der Straße nach Stift an

1910 von Eekbrook an

1925 Eekbrook - Zur Hochbrücke

1955 Eekbrook - Prinz-Heinrich-Straße

Manfred Frhr. von Richthofen (2.5.1892 - 21.4.1918), einer der erfolgreichsten Jagdflieger des ersten Weltkrieges

### **Richtweg** (Elmschenhagen)

1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3

Verlauf :-

1936 Hackelstraße - Planettastraße

1945 Rüterstraße - Dorfstraße

Alte Flurbezeichnung (abkürzender Fußweg)

### **Ringelnatzstraße** (Pries)

2011 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.29.09.2011 (Sba. XXX VI/1)

Ottomar-Enking-Straße – Redinskamp (früher Frensenstraße)

Joachim Ringelnatz (geboren am 7. August 1883, gestorben am 17. November 1934; eigentlich Hans Gustav Böttcher) war Schriftsteller, Kabarettist und Maler, der vor allem für humoristische Gedichte um die Kunstfigur Kuttel Daddeldu bekannt ist.

### **Ringstraße** (Südfriedhof, Vorstadt, Exerzierplatz)

Name seit 1870

1870 Die Straße wurde 1870 nach dem Martensplans ringförmig von der Kaistraße an der südlichen Spitze des Hafens zunächst bis zur Kirchhofallee .....angelegt.  
(MKStG S29/S.400)

1871 Durchführung bis Sophienblatt beschlossen, Fluchtlinie wird nach dem Stadtkloster ausgerichtet.  
StC.10.11.1871/ 4(StA. 7004. 1)

1872 Durchlegung bis Sophienblatt  
StC.15.05.1872/ 6(StA. 7004. 1)  
erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1872 /S.XXXIX

1969 Teil der Ringstraße zw. Prüne und Schützenwall wird in die "Hermann-Weigmann-Straße" einbezogen  
RaV.16.10.1969 (Sba. XII/13)  
Sophienblatt - Hermann-Weigmann-Straße

Verlauf :-

1870 Kaistraße - Kirchhofallee

1876 Kaistraße - Prüne (StP. 1876)

1900 Sophienblatt – Prüne (durch Eisenbahnanlagen)

1969 Sophienblatt - Schützenwall

Bei der Anlegung als Umfassungs- oder Ringstraße geplant

≡ Ringstraße :-

.....und gelangen an seinem Ende in die Ringstraße, welche mit ihrer projektierten Verlängerung und der sich ihr künftig anschließenden Brunswykerstrasse, fast die ganze Stadt umspannen wird, wenn sie auch noch nicht längs ihrer Peripherie läuft. ≡

(C. F. Haesler, Ein Führer durch die Stadt)

### \* **Ringstraße** (Gaarden-Ost, Ellerbek)

1877 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt: Einteilung der Gemeinde in drei Armenbezirke (die Ringstraße liegt im Bez. 3)

GEI.22.01.1877/ 2(StA. XXX/ 1)

1878 erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.250

1882 Abnahme der Ringstraße von Wilhelminenhöhe bis zur Elisabethstraße durch die Gemeinde  
GGP.26.05.1882/ 5(StA. XXIX/ 6)

1910 Umbenennung der Ringstraße und Schönberger Straße in Gaarden in "Werftstraße"

(Lübecker Chaussee - Wahlestraße)

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1878 Annenstraße - Schönberger Straße (Gaarden)

1910 Wahlestraße - Lübecker Chaussee

Die Straße führte um die neu erbaute Kaiserliche Werft ringförmig herum

### **Ripener Weg** (Mettenhof)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)

vom Jütlandring an

Ripen (Stadt in Dänemark)

### **Ristblick** (Neumühlen-Dierichsdorf)

2004 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der Fußweg zwischen dem Steertsraderredder und dem Feldweg Specken in Kiel-Dietrichsdorf erhält den Namen "Ristblick"

RaV.11.12.2003 (Sba. XXVIII/ 3)

Steertsraderredder – Specken

Flurbezeichnung (Name einer alten Koppel)

### \* **Ritter-von-Epp-Straße** (Neumühlen-D'orf)

1939 Ritter-von-Epp-Straße

Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

1947 Umbenennung in "Verdieckstraße"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

von der Nachtigalstraße an

General Franz Ritter v. Epp (16.10.1868 - 31.12.1946),

Freikorpsführer, NS-Politiker, Reichsstatthalter von Bayern

### \* **Ritterstraße** unter Fischerstraße

### **Robbenweg** (Schilksee)

1975 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.11.1975 (Sba. XIV/ 9)

von der Passatstraße an

Straßennamen, die in Beziehung zur See stehen

### **Robert-Koch-Straße** (Schreventeich)

1966 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.08.1966 (Sba. IV/11)

Hasseldieksdammer Weg - Virchowstraße

Robert Koch (11.12.1843 - 27.5.1910), Arzt und Bakteriologe, Entdecker der Tuberkelbakterien und der Choleraerreger, im Jahre 1905 erhielt er den Nobelpreis

### **Rodebörn** (Moorsee, Neumeimersdorf)

2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV 17.02.2005 (Sba. XX IX/1)

Eine der Erschließungsstraßen im Gebiet des B-Plans 939.

Westlich abgehend von der Straße Radewisch.

Alter Flurname in mundartlicher Sprachweise

### **Rodenbeker Weg** (Hassee)

1966 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.27.10.1966 (Sba. IX/ 6)

Schönwohlder Weg - Uhlenkrog

Früher Endteil des Schönwohlder Weges

Rodenbek (Gemeinde im Kreis Rendsburg-Eckernförde)

### **Röhharg** (Ellerbek)

1939 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)  
Posadowskystraße - Poppenrade  
Alte Flurbezeichnung in Ellerbek

### **Rönner Damm** (Rönne)

1967 Im Protokoll der Gem. Rat. Sitzung vermerkt:-  
wie bisher (Rönner Damm)  
GRö.09.12.1967/ 3(StA.XXXVIIIe/11)  
vor 1971 Triangel  
1971 Umbenennung in "Rönner Damm"  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)  
Verlauf :-  
1967 Forstweg - Gemeindegrenze  
1971 Zum Forst - Stadtgrenze  
Wohnplatz in der früheren Landgemeinde Rönne.  
Alte Flurbezeichnung

### **Rönner Heide** (Rönne)

1967 Im Protokolltext der Gemeinderatsitzung vermerkt:-  
wie bisher (Rönner Heide)  
GRö.09.12.1967/ 3(StA.XXXVIIIe/11)  
Verlauf :-  
1967 vom Forstweg an  
1971 von Zum Forst an  
Wohnplatz in der früheren Landgemeinde Rönne

### **Rönner Weg** (Elmschenhagen)

1919 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1919 /S.376  
Am Wellsee - Gemeindegrenze  
Nach dem Rönner Gehege im Kreis Plön benannt

### **Röntgenstraße** (Gaarden-Ost)

1908 Ang. als Hertzstraße  
Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.28.04.1908/ 9(StA. 7004. 3)  
1939 Umbenennung in "Röntgenstraße"  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)  
Preetzer Chaussee - Helmholtzstraße  
Wilhelm Conrad Röntgen (27.3.1845 - 10.2.1923) Physiker, entdeckte 1895 die nach ihm benannten Strahlen. Er erhielt 1901 den ersten Nobelpreis für Physik.

### **Roggestraße** (Holtenau)

1929 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
MaB.24.01.1929 (Sba. XI/15)  
StC.05.02.1929/ 1(StA. 7004.14)  
Herwarthstraße - Westenhofstraße  
Hans Rogge, Baurat (geb.18.10.1873), von 1907 - 1916  
Leiter des Kanalbauamtes Kiel Wik

### **Rohrsängerweg** (Elmschenhagen)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.02.1979 (Sba. XVII/ 2)  
vom Bachstelzenweg an

Straßenbezeichnungen nach Pflanzen und Vögeln, die an Binnengewässern vorkommen; in Anlehnung an: "Am Wellsee"

### **Rollbeksredder** (Wellsee)

1990 Auf dem Amtl. Stadtplan der Landeshauptstadt Kiel  
aufgeführt StP. 1990  
von der Segeberger Landstraße an

### **Rondeel** (Südfriedhof)

1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil II/S. 1  
1996 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die Kreuzung Sophienblatt, Alte Lübecker Chaussee, Hamburger Chaussee, Johann-Meyer-Straße und Königsweg erhält die Bezeichnung "Rondeel".  
RaV.21.11.1996 (Sba. XXIV/ 2)  
Hamburger Chaussee - Alte Lübecker Chaussee  
Am Rondeel befand sich von 1895 - 1957 ein Straßenbahndepot (zw. Königsweg und Sophienblatt).

### **Roonstraße** (Düsternbrook)

1900 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.21.12.1900/10(StA. 7004. 2)  
Lindenallee - Bismarckallee  
Diese Verbindungsstraße zwischen Linden- und Bismarckallee liegt auf dem ehemaligem Gelände Marienhöhe. (StK.)  
Albrecht Graf v. Roon (30.4.1803 - 23.2.1879) Generalfeldmarschall und Kriegsminister

### **Rosalind-Franklin-Straße** (Brunswik)

2016 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.07.2016 (Sba. XXX IX/5)  
Feldstraße - Hospitalstraße  
Umbenennung der Schittenhelmstraße  
Rosalind Franklin (25.07.1920 – 16.04.1958)  
Britische Biochemikerin, Mitentdeckerin der DNA-Struktur

### **Rosemarie-Kilian-Park** (Damperhof)

2016 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.11.2016 (Sba. XL/1)  
Karree Knoop Weg/Teichstraße/Lehmberg/Mittelstraße  
Rosemarie Kilian (02.09.1919 – 31.01.2014) war fast 40 Jahre Schauspielerin am Kieler Theater. Sie kam 1969 nach Kiel, wo sie 1999 zur Kammerschauspielerin ernannt wurde. 2011 wurde sie mit dem Verdienstorden des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

### **Rosenfelder Straße** (Wellingdorf)

1912 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.03.09.1912/10(StA. 7004. 7)  
vom Wehdenweg an  
Nach dem Dorf Rosenfeld an der Schwentine benannt

### **Rosenheimer Straße** (Elmschenhagen)

Ang. als Straße "N"- Landhaussiedlung Kroog  
1927 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 3  
1933 Umbenennung in "Lucknerstraße"  
AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)  
1939 Umben. in "Rosenheimer Straße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Verlauf :-  
1927 Straße "H" - Straße "M"  
1933 Adolf-Hitler-Straße - Horst-Wessel-Straße  
1939 Sonthofener Straße - Starnberger Straße  
Rosenheim (Stadt in Oberbayern)

### **Rosensteg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1926 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.05.1926/ 1(StA. 7004.12)  
Trennrader Weg - Rantzauweg

### \* **Rosenstraße** (Altstadt)

Erstmals im Jahr 1321 im Rentebuch 1 / Nr.345 unter dem Namen "APUD MACELLAS CARNIFICUM" aufgeführt; 1478 unter Nr.2081 heißt sie "TEGEN DEN VLESZBODEN" und 1562 im Erbebuch unter Nr.1881 schließlich "ROSENSTRATE".

(Die Originaltexte aus Rente- und Erbebuch sind unter Apud Macellas carnificum aufgeführt)

1321 apud Macellas Carnificum RB1.  
1478 tegen den Vleszboden RB1.  
1562 Rosenstrate KEB.  
1799 Rosenstraße TaB.

Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegerbez.) S.31  
Holstenstraße - Kehdenstraße  
Im 2. Weltkrieg stark zerstört

1952 nur noch Haus Nr. 9 (E.Nehve) (Adb. 1952)

1959 Nach Abriß der Rathaustrümmer existiert die Straße nicht mehr. Der Name wird aufgehoben.

Die Häuser zw. Holsten- und Kehdenstraße heißen heute Markt 1 – 3.

RaV.21.05.1959 (Sba. V/11)

Der poetische Name war ursprünglich ironisch gemeint. In den Kolonaden des alten Rathauses, das damals unten offen war, hatten die Metzger (anfänglich auch Gewürzkrämer und Bäcker) ihre Verkaufsstände, und die Abfälle wurden auf die Straße geworfen. Der eigentliche Name war "Achter den Fleischboden" oder "jeger den Vlas-schrangen" (CONTRA MACELLE CARNIFICUM). Seit 1562 ist der Spottname, der auch in anderen Städten vorkommt, belegt. Der Fleischverkauf gerade an dieser Stelle hat sich bis 1877 gehalten. (StK.)

### \* **Rosenstraße** (Suchsdorf)

1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43  
1958 Straße wird in Dorfstraße einbezogen und in "Alte Dorfstraße" umbenannt

RaV.18.12.1958 (Sba. VI/14)

von der Eckernförder Chaussee an

### **Roskilder Weg** (Mettendorf)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)

vom Jütlandring an  
Roskilde (Stadt in Dänemark)

### **Rostocker Straße** (Wik)

Straße im ehem. Kasernengelände der Wik  
vor 1947 Behnkestraße

1947 Umbenennung in "Rostocker Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Warnemünder Straße - Zeyestraße  
Nach der Hafenstadt Rostock benannt

### **Rotdornweg** (Suchsdorf)

1959 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1959 Teil II/S. 1  
Verlauf :-

1959 Steenbeker Weg - Lärchenweg  
1976 Alter Steenbeker Weg - Lärchenweg  
Wohngebiet mit Straßennamen aus dem Bereich Botanik  
zwischen Eckernförder Straße und Alter Steenbeker Weg

### \* **Rote Kate** (Holtenua)

1980 Das als Sackgasse ausgebaute Teilstück der Dänischenhagener Straße erhält die Bezeichnung "Rote Kate"

RaV.17.12.1980 (Sba. XVIII/ 4)

1997 Nach §15 der Gemeindeordnung für Schlesw.-Holst. hat das Innenministerium mit Wirkung vom 1. Juli 1997 folgende Gebietsänderung ausgesprochen :-  
Die Straße "Rote Kate" wird in die Gemeinde Altenholz umgemeindet

(Kieler Nachrichten 09.07.1997)

1980 von Dänischenhagener Straße an

1997 gehört zur Gemeinde Altenholz  
Wohnplatz des ehem. Gutsbezirks Stift

### **Rotenbek** (Suchsdorf)

1978 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/ 9)

1993 Das kürzere Ende der Straße Rotenbek (Nr. 1-12) sowie die sich daran anschließende neue Straße erhält die Bezeichnung "Wetterbek".

RaV.29.09.1993 (Sba. XXII/ 5)

Verlauf :-

1978 Holmredder - Holmredder

1993 von Holmredder an

Alte niederdeutsche Flurbezeichnung (Roter Bach)

### **Rothenhofer Weg** (Hasseldieksdamm)

1945 Ang. als Straße in der Behelfsheimsiedlung am Russeer Weg

OBK.21.02.1945 (Sba. X/ 9)

1972 'Rothenhofer Weg' und 'Heller' der Behelfsheimsiedlung werden aufgehoben

Neuer Verlauf :-

Heitholmer Weg - Bahrenbrooker Weg

RaV.17.02.1972 (Sba. X/ 9)

Nach der Hofstelle Rothenhof benannt

### **Rudergang** (Schilksee)

1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/9)  
1975 Der im Verlauf des Ruderganges verlaufende Fußweg erhält auch den Namen "Rudergang".  
RaV.20.11.1975 (Sba. XIV/9)  
Priwallstraße - Am Grünen Berg  
Straßennamen aus dem Bereich Segelschifffahrt

**Rudolf-Höber-Straße** (Ravensberg)  
1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.30.08.1979 (Sba. XVII/7)  
Straße auf dem Universitätsgelände  
Rudolf Höber (27.12.1873 - 6.09.1953), Prof. der Physiologie in Kiel

**Rudolf-Steiner-Weg** (Hasseldieksdamm)  
1984 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.14.06.1984 (Sba. XIX/10)  
von der Hofholzallee an  
Rudolf Steiner (27.2.1861 - 30.3.1925) Gründer der Waldorfschulbewegung; Weg führt zur Waldorfschule

**Rudowweg** (Russee)  
1984 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.09.1984 (Sba. XIX/11)  
von der Zehlendorfer Straße an  
Rudow (Berliner Stadtteil)

\* **Rügenplatz** (Wik)  
vor 1947 Goebenplatz (Sportplatz)  
1947 Umbenennung in "Rügenplatz"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/2)  
1968 letztmalig auf StP. aufgeführt  
(Platz auf dem Kasernengelände der Wik; aufgehoben)

**Rügenweg** (Suchsdorf)  
1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
Ostseestraße - Fehmarnwinkel  
Rügen (Ostseeinsel)

**Rüsterstraße** (Elmschenhagen)  
1913 Ang. als Verbindungsstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEh.18.09.1913 (StA.XXXVIIIa/1)  
1933 Umbenennung in "Boelckestraße"  
AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)  
1939 Umbenennung in "Hackelstraße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
1945 Umbenennung in "Rüsterstraße"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-  
1913 von der Bahnhofstraße an  
1939 von der Elmschenhagener Allee an  
(Rüster = Ulme)

\* **Ruhland** (Wellingdorf)  
1945 Ang. als Straße in der Behelfsheimsiedlung hinter der Nissenstraße  
OBK.21.02.1945 (Sba. X/9)  
1977 im Adb. nicht mehr aufgeführt  
Nach Auflösung der Siedlung aufgehoben  
von der Neustädter Straße an

**Rundweg** (Hasseld, Wellingd., Ellerbek, Gaarden-Ost, Gaarden-Süd)  
1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil II/S. 1  
Promenadenweg (für Fußgänger und Radfahrer) im Stadtrandgebiet.  
Verlauf :-  
1936 Hasseldieksdamm - Schwentine  
1948 Sieversdiek - Schwentine  
Spazierweg rund um Kiel (StP. 1948)  
1964 Teil zw. Preetzer Chaussee und Segeberger Landstraße wird "Kuckucksweg"  
RaV.03.12.1964 (Sba. III/3)  
1936 unterbrochen durch Ahrenshorst  
1971 einschl. Ahrenshorst  
Spaziergang rund um Kiel. Promenadenweg im südlichen Stadtrandgebiet: (Adb. 1940)

**Runholtplatz** (Suchsdorf)  
1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
Ostseestraße - Nordseestraße  
Nach der alten versunkenen Handelsstadt Runholt an der Nordseeküste benannt

\* **Russee - Heidenberg** (Russee)  
1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 13  
1951 Umgemeind. der Behelfsheimsiedlung Heidenberg zur Stadt Kiel beschlossen  
GRu.13.07.1951/2 (StA.XXXVIII d/2)  
≡ Heidenberg :-  
Russee trat in einem am 23.Feb.1965 geschlossenen Vertrag den abseits der Gemeinde liegenden Ortsteil Heidenberg an die Stadt Kiel ab. Der Ausbau von Mettenhof mit den Zugangsstraßen dahin machten den Anschluß dieses Gebietes an Kiel nötig. ≡ (Kühl, Russee/S.116)

**Russeer Forst** (Russee)  
1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die im B - Plan 728 b ausgewiesene Straße erhält den Namen "Russeer Forst".  
RaV.18.11.1999 (Sba. XXV/3)  
von Rendsburger Landstraße 409 / 411 an  
Der Name stellt die örtlichen und topographischen Gegebenheiten dar.

\* **Russeer Weg** (Hasee)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von

Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)

1908 Weg nach Hasseldieksdamm

erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.336  
Erhebung des Weges von Hassee nach Hasseldieksdamm in Kl. I der wichtigen Nebenwege und chausseeartiger Ausbau im Gemeinderat beschlossen.  
GHa.23.05.1908/10(StA. XXXIII/ 5)

1910 Name durch städt. Koll. festgelegt

Der "Weg nach Hasseldieksdamm" erhält den Namen "Russeer Weg".  
StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)

1911 Der bisherige Russeer Weg wird in "Aubrook" umbenannt.

StC.24.01.1911/ 8(StA. 7004. 7)

vom Uhlenkrog an

**Russeer Weg** (Hasseldieksdamm, Mettenhof, Russee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)

1923 erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1  
(gehört zur Gemarkung Kronshagen)

Verlauf :-

1789 Kronshagen - Russee

1948 Heidenberger Weg - Bahnhofstraße  
(Russee) (StP.1948)

1964 Im Hofholz - Bahnhofstraße  
(Russee) (StP.1964)

1970 Im Hofholz - Rendsburger Landstraße  
verlängert durch ehemalige Bahnhofstraße des 1970 eingemeindeten Dorfes Russee bis zur Rendsburger Landstraße.

RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)

Verlängerung bis zum Skandinaviendamm  
Skandinaviendamm - Rendsburger Landstraße  
(StP. 1970)

Früher Landweg nach der ehemaligen Gemeinde Russee

\* **Russeer Weg** (Russee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)

vor 1905 "Wohldresder" oder "Weg nach Hasseldieksdamm"  
(Kühl, Russee/S. 61)

nach 1905 Straße zum Russeer Bahnhof  
(Kühl, Russee/S.106)

Ang. als Bahnhofstraße

1923 Bahnhofstraße ist im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt

GRu.13.06.1923/ 3(StA.XXXVIII/ 1)

Fertigstellung der Reststrecke bis zum Schienenstrang beschlossen.

GRu.06.08.1923/ 2(StA.XXXVIII/ 1)

1925 erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 13

1970 Umbenennung in "Russeer Weg" und Einbeziehung in Russeer Weg Kiel

RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)  
Dorfstraße - Russeer Weg (Kiel)

\* **Russenberg** (Wellingdorf)

1925 erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
1936 Umbenennung in "Am Russenberg"

PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

(Russenberg 40.8 m)

vom Klausdorfer Weg an

**Rutkamp** (Russee)

Ang. als Seestraße

1925 erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 13  
1970 Umbenennung in "Rutkamp"

RaV.17.12.1970 (Sba. XV/12)

Verlauf :-

1925 von der Dorfstraße an

1929 Dorfstraße - Redderkamp

1970 Rendsburger Landstraße - Redderkamp

1984 Rendsburger Landstraße - Spreeallee

RaV.20.09.1984 (Sba. XIX/11)

Straße zum Russee; von Ruth (=Reth) See

**Saarbrückenstraße** (Südfriedhof, Hassee)

vor 1935 Kirchhofallee (Lutherstraße - Mühlenweg/Hasseeer Straße) und Hasseeer Straße (Nr. 1-33 und 2-32)

1935 Saarbrückenstraße

Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.01.03.1935 (Sba. XII/8)

Lutherstraße - Hasseeer Straße

Saarbrücken (Stadt im Saarland)

**Sachaustraße** (Südfriedhof)

1911 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.30.05.1911/11(StA. 7004. 7)

Hummelwiese - Königsweg

Oberst H. J. von Sachau (1791 - 21.5.1849) gefallen in der Schlacht bei Kolding)

\* **Sackgasse** (Altstadt)

1876 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.25.02.1876/ 3(StA. 7004. 1)

von der Kattenstraße an

1945 im Krieg völlig zerstört

1977 im Adb. nicht mehr aufgeführt

Die Gasse existiert nicht mehr.

Ein zum Fabrikgelände von Bohn & Kähler in der Kattenstraße führender Gang.

**Saldernstraße** (Ravensberg)

1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)

Knooper Weg - Hansastraße

Die Straße entstand aus dem Schlußstück der Annenstraße zwischen Knooper Weg und Hansastraße.

Caspar v. Saldern (11.7.1711 - 31.10.1786) holsteinischer Staatsmann

\* **Saltzwedelstraße** (Ravensberg, Wik)

1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.08.11.1937 (Sba. XI/ 4)



1947 Umbenennung in "Paul-Fuß-Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Holtenauer Straße - Weddigenring  
Oblt. z. See Saltzwedel, U-Boot Kommandant im 1. Weltkrieg

### **Salzburger Straße** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1939 Braunauer Ring - Braunauer Ring

1947 Tiroler Ring - Tiroler Ring

Salzburg (Stadt in Österreich)

### **Salzredder** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1909 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt

GND.03.03.1909/ 2(StA. XXXVIII/ 5)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 11

1989 Teilstück zw. den Bahngleisen und Parkplatz der Fa.

Orthopedia wird Privatweg

vom Heikendorfer Weg an

Flurbezeichnung

### **Salzwiesenweg** (Schilksee)

1960 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.27.05.1960 (Sba. IV/ 8)

von der Schilkseer Straße an

Flurbezeichnung

### **Samlandweg** (Pries)

1956 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.04.1956 (Sba. VII/10)

von der Fritz-Reuter-Straße an

Samland (Landschaft in Ostpreußen)

### **Samwerstraße** (Ravensberg)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.03.10.1902/12(StA. 7004. 2)

Waitzstraße - Bremerstraße

Professor Karl Friedrich Lucian Samwer (16.03.1819 - 8.12.1882), Minister Herzog Friedrichs VIII. von Schleswig-Holstein, Professor an der Kieler Universität von 1863 - 1866.

### **Sandblek** (Russee)

1940 Straße ist erstmals aufgeführt im

Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 21

1962 Verlängerung nach Süden

GRu.01.11.1962/ 5(StA.XXXVIII/ 3)

Verlauf :-

1940 von Am Kloster an

1970 von An den Birken an (StP. 1970)

Flurbezeichnung

### **Sanddornwinkel** (Elmschenhagen)

1995 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der von der Straße Haselbusch abzweigende Winkel erhält die Bezeichnung "Sanddornwinkel".

RaV.14.12.1995 (Sba. XXIII/ 7)

von Haselbusch an

Dieser "Buschname" paßt gut zu den anderen Straßennamen in der Nähe

### **Sandkoppel** (Meimersdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

vom Bustorfer Weg an

Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

### \* **Sandkoppel** (Wellsee)

Ang. als Mühlenweg

1956 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-

Aufstellung von Stoppschildern im Mühlenweg

GWs.15.11.1956/ 5(StA.XXXVIIIe/19)

1971 Umbenennung in "Sandkoppel"

RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

1978 Umbenennung in "Tulpenweg"

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)

vom Seelenkamp an

Alte Flurbezeichnung

### **Sandkrug** (Gaarden-Ost)

Ang. als Werftstraße

1874 Regulierung und Pflasterung der Werftstraße nach

Plänen des Kreisbaumeisters in Plön beschlossen

GGP.01.09.1874/ 1(StA. XXIX/ 4)

1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76

1910 Umbenennung in "Sandkrug"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Anlieger der ehem. Werftstraße bitten von der Be-

nenennung mit Sandkrug abzusehen. (evtl. Mo-

mmssenstraße, Norddeutsche Straße)

(Durch Kenntnisnahme erledigt !)

StC.28.06.1910/ 1(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1875 von der Schönberger Straße an

1880 Schönberger Straße - Kaiserstraße (StP. 1880)

1902 Schönberger Straße - Elisabethstraße (StP. 1902)

1910 Werftstraße - Elisabethstraße

1971 Raaschstraße - Elisabethstraße (StP. 1971)

Benannt nach einer früheren Gastwirtschaft in jener Gegend

### **Sandkuhle** (Exerzierplatz)

1632 Name existiert seit 1632 StK.

1793 Eingezeichnet in der Klessel' schen Karte von 1793

1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31

1875 Die Sandkuhle verläuft von der Prüne zum Exerzier-

platz. Eine Abzweigung von den Schulen über die ehemalige Sandgrube führt zum Großen Kuhberg. (Dieses Stück wird später die Wichmannstraße)

(StP. 1875)

1928 Für den zwischen Schülperbaum und dem Großen Kuhberg gelegenen Teil der Sandkuhle ist die Straßenbenennung aufgehoben.

Eine besondere Benennung der Straße ist nicht erforderlich, da nur 4 Häuser an einer Straßenseite in Frage kommen. Von diesen haben zwei die Bezeichnung Schülperbaum 9a und 9b erhalten, während die zur Zeit im Bau befindlichen die Bezeichnung Großer Kuhberg 37 und 37a erhalten.

Die andere Straßenseite sind Hintergebäude zu Großer Kuhberg 39 - 51.

PPK.31.05.1928 (Sba. XI/12)

Verlauf :-

1793 vom Exerzierplatz an

1875 Prüne - Exerzierplatz  
Sandkuhle - Großer Kuhberg

1928 Prüne - Schülperbaum

Hier befand sich früher die städtische Sandgrube

\* **Sandkuhle** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.592  
von der Schönberger Straße an

1908 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Bau der Treppe Scharweg - Schönberger Straße  
GND.15.07.1908/ 5(StA. XXXVIII/ 5)

1925 Die Grundstücke an der Sandkuhle werden in die "Schönberger Straße" einbezogen.

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

seit 1925 Schönkirchener Straße 58/60

Heute Fußweg (Treppen) zwischen Scharweg und Schönkirchener Straße

**Sankt-Andreas-Weg** (Wellingdorf)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Der Sandweg zwischen der Danziger Straße und der Wischhofstraße erhält den Namen "Sankt-Andreas-Weg"

RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 2)

Danziger Straße - Wischhofstraße

Benannt nach der St. Andreas Kirche und Kirchengemeinde

**Sartorikai** (Altstadt)

1904 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.26.01.1904/ 1(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1904 Seegartenbrücke - Bollhörnecke (Schuhmacherstr.)

1982 Seegartenbrücke - Schwedenkai

August Anton Heinrich Sartori (16.06.1837 - 15.10.1903)

Schiffsreeder, gründete am 1.01.1858 zusammen mit dem Lübecker Kaufmann Johann Albert Berger die Fa. Berger & Comp., die aber bereits am 1. Jun.1858 in Fa. Sartori & Berger umbenannt wurde. Sartori war von 1872-1903

Stadtverordneter und machte sich um den Hafenausbau

verdient und war langjähriger Vorsitzender der Handelskammer.

**Schaapkoppel** (Schilksee)

1995 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Von den beiden Stichstraßen, die von der Schilkseer Straße nach Nordwesten abzweigen, wird die nördliche mit "Schaapkoppel" benannt.

RaV.21.09.1995 (Sba. XXIII/ 6)

von der Schilkseer Straße an

Flurname; der Name paßt gut zur Straße 'Peerkoppel' in diesem Gebiet

\* **Schafbockredder** (Am Blücherplatz, Wik)

vor 1869 als schmaler Weg von der Hospitalstraße zur Baumschule (StK.)

1887 Schafbockredder erhält bis zur Beselerallee den Namen "Feldstraße"

StC.29.04.1887/ 4(StA. 7004. 2)

1888 Adb. Kiel 1888 /S. 14

1897 Umbenennung in "Feldstraße"

Adb. Kiel 1897 /S. 28

Verlauf :-

vor 1869 von der Hospitalstraße an

1869 von der Feldstraße an

1887 von der Beselerallee an

Ein ursprünglich schmaler Weg zwischen der Hospitalstraße und der Baumschule, der seit 1873 von der Marine zu einer breiten Straße ausgestaltet wurde. Soweit die Bebauung erfolgte, trat seit 1869 der Name Feldstraße ein. Noch 1893 galt der alte Name von der Beselerallee an. Als dann 1895 die Pflasterung bis zum Düvelsbeker Weg durchgelegt wurde, ließ man die ursprüngliche Bezeichnung 1896 ganz eingehen. (StK.)

\* **Schanzenweg** (Holtenau)

1922 Name durch Gemeinderat beschlossen

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

Verlauf :-

1922 von der Banseestraße an

1925 Dänishenhagener Straße - Herwarthstraße

1949 Neuer Verlauf :-

Immelmannstraße - Flugplatz

1975 zu Immelmannstraße (StP. 1975)

Benannt nach der Friedrichsorter Schanze

**Scharnhorststraße** (Blücherplatz)

1903 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.24.04.1903/16(StA. 7004. 3)

1903 - 1906 unbebaut (Adb.)

Verlauf :-

1903 vom Blücherplatz an

1905 Blücherplatz - Bülowstraße

1915 Esmarchstraße - Kleiststraße (Adb. 1915)

1938 Verlängerung über Kleiststraße hinaus (Adb. 1938)

1958 Esmarchstraße - Geigerstraße

Graf Gerhard Johann David v. Scharnhorst (12.11.1755-28.6.1813), preuß. General

**Scharweg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 22 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)  
1893 Name im Protokolltext der Gem. Ratssitzung erwähnt GNe.29.12.1893/ 2(StA. XXXVII/ 1)  
1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 99  
Verlauf :-  
1789 von der Schönberger Straße an  
1925 von der Schönkirchener Straße an  
1968 von An der Holsatiamühle an  
Nach einer alten Flurbezeichnung in Neum.-Dietrichsdorf (hohes Ufer)

### **Schaßstraße** (Exerzierplatz)

1884 Name durch städt. Koll. festgelegt StC.11.07.1884/ 3(StA. 7004. 2)  
Verlauf :-  
1884 Kirchhofallee - Untere Straße  
1910 Kirchhofallee - Adelheidstraße  
Samuel Schaß (gest. 1675), Stifter des Schaß'schen Universitätsstipendiums. Zur Stiftung gehörte auch eine Koppel auf der heute die Schaßstraße verläuft. (StK.)

### **Schauenburgerstraße** (Brunswik, Ravensberg)

1886 Name durch städt. Koll. festgelegt StC.16.07.1886/ 3(StA. 7004. 2)  
1888 Fortführung bis zum Knooper Weg StC.27.07.1888/ 7(StA. 7004. 2)  
1893 Verlängerung von Knooper Weg bis Hansastraße StC.17.02.1893/12(StA. 7004. 2)  
Verlauf :-  
1886 von der Adolfstraße an  
1888 Adolfstraße - Knooper Weg  
1893 Adolfstraße - Hansastraße  
1907 Adolfstraße - Habsburgerring  
1937 Adolfstraße - Weddigenring  
1947 Adolfstraße - Westring  
1957 Adolfstraße - Howaldtstraße (Güterabfertigung Kiel West) (Adb. 1957)  
Nach dem alten holsteinischen Grafengeschlecht, den Schauenburgern, benannt. Graf Adolf IV von Schauenburg gründete die Stadt Kiel.

### \* **Scheerstraße** (Wik)

Straße im ehem. alten Kasernengelände der Wik, das bis Adb. 1940 (ohne Straßennamen) unter Zeyestraße aufgeführt war  
1934 Die Straße ist im Kasernengelände der Wik in einer Karte der Stadtvermessungsabteilung eingezeichnet (Sekt.Blatt 3 von Kiel Aufl. 1934)  
1947 Umben. in "Mecklenburger Straße" StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
von der Maaßstraße an  
Reinhard Scheer (30.9.1863-26.11.1928), Admiral, 1916-18 Chef der Hochseeflotte

### **Scheidekoppel** (Schilksee)

1940 Scheidekoppel (Hof Scheidekoppel) erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22  
Verlauf :-  
1940 von der Dorfstraße an  
1959 von der Schilkseer Straße an  
1981 Schilkseer Straße - Hof Scheidekoppel - Hof Kahlenberg - Falkensteiner Strand RaV.11.06.1981 (Sba. XVIII/ 9)  
Nach Hof Scheidekoppel benannt.  
≡ Scheidekoppel :-  
Flurname "Scheedkoppel" = Scheide gegen das Prieser Bauernfeld. ≡ (MKStG 65/S. 46)

### **Schevenbrücke** (Vorstadt)

1682 Die Schevenbrücke ist im Kataster von 1682 mit 19 Wohneinheiten verzeichnet. (Geschichte der Stadt Kiel, S. 80)  
1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31  
Verlauf :-  
1799 von der Vorstadt an  
1901 von der Holstenstraße an  
Nach einer früheren Brücke benannt, die hier schräg oder schief über den Mühlenbach zum Kuhberg führte.

### **Schiefe Horn** (Russee)

Ang. als :-  
1936 Dieksweg  
Name durch Gemeinderat beschlossen GRu.16.01.1936/ 2(StA.XXXVIII/ 1)  
1944 Wiesenweg  
Name durch Gemeinderat beschlossen GRu.--.--.1944/ 4(StA.XXXVIII/ 1) (ohne Datum) (S. 332)  
1970 Dieksweg und Wiesenweg werden umbenannt in "Schiefe Horn" RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)  
Verlauf :-  
1936 von der Dorfstraße an  
1970 von der Rendsburger Landstraße an  
Alte Flurbezeichnung in Russee (Schiefe Horn 25.1 m)

### **Schierenblek** (Meimersdorf)

1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die im Neubaugebiet Neumeimersdorf im B-Plan 853 d ausgewiesene Straße erhält den Namen "Schierenblek".  
RaV.08.07.1999 (Sba. XXV/ 2)  
Vom Bustorfer Weg an  
Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

### **Schilkseer Straße** (Schilksee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von

Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
Ang. als Dorfstraße und Hauptstraße  
1940 Dorfstraße  
erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22  
1953 Hauptstraße  
im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GSc.17.12.1953/ 2(StA.XXXVIIIc/ 6)  
1960 Dorfstraße und Hauptstraße werden zur Schilkseer  
Straße vereint  
RaV.27.05.1960 (Sba. IV/ 8)  
Friedrichsorter Straße - Hafengebiet  
Nach dem Ostseebad Schilksee benannt

### **Schillerstraße** (Schreventeich)

1900 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.07.12.1900/ 7(StA. 7004. 2)  
vom Arndtplatz an  
Friedrich v.Schiller (10.11.1759 - 9.5.1805), Dichter

### **Schillstraße** (Ravensberg)

1906 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.09.1906/ 6(StA. 7004. 3)  
von der Hardenbergstraße an  
Major Ferdinand Bapt. von Schill (6.1.1776 - 31.5.1809),  
preußischer Offizier, Freikorpsführer im Kampf gegen  
Napoleon, gefallen bei der Verteidigung Stralsunds.

### \* **Schittenhelmstraße** (Brunswik)

1956 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die bisherige Feldstraße vom Marinegang bis zur  
Hospitalstraße wird "Schittenhelmstraße"  
RaV.19.01.1956 (Sba. VII/ 3)  
Hospitalstraße - Feldstraße  
Alfred Schittenhelm (1874 - 1954), Prof. Dr .med., von  
1916 - 34 Direktor der Medizinischen Klinik in Kiel, die  
er an die Schittenhelmstraße verlegte. (Adb. 1963)  
≡ Medizinische Klinik :-  
1869 - 1872 als Garnison-Lazarett für die Kaserne der  
I.Matrosen-Division an der Karlstraße ..... errichtet und  
ursprünglich außerhalb des Universitätsgeländes. Nach  
dem Ersten Weltkrieg diesem zugeschlagen und 1925-  
1928 .....als Medizinische Klinik umgebaut und mit Hör-  
saalanbau zum Niemansweg versehen. Westflügel der  
Dreiflügelanlage durch Bomben zerstört, 1953 - 1956 neu  
aufgebaut, 1956/1957 oberes Halbgeschoß des Mittelrisa-  
lits zu Vollgeschoß verändert. ≡ (MKStG S29/S.252)

2016 Umbenennung in Rosalind-Franklin-Straße  
RaV. 21.07.2016 (Sba. XXX IX/5)  
Grund der Umbenennung: Nach neuesten Erkenntnissen  
war Alfred Schittenhelm Wegbereiter des Nationalsozialis-  
mus

### \* **Schlachtergang** (Vorstadt)

1872 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.20.09.1872/11(StA. 7004. 1)  
1913 Bei der Berichtigung des Gängeviertels ließ man ihn  
1913 eingehen. (StK.)  
aus dem aufgehobenen "Schlachtergang".....

StC.10.06.1913/ 2(StA. 7004. 7)  
Postgang - Bäcker gang  
Alte Gasse der früheren Kieler Vorstadt

### \* **Schlachthofstraße** (Südfriedhof)

1887 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.09.12.1887/11(StA. 7004. 2)  
1957 das Schlachthofgelände gehört zur Bahnhofstraße  
(Nr. 2/4 Schlachthofbetriebe, Verwaltung Schlacht-  
hof - Betriebe) (Adb. 1957)  
1977 im Adb. nicht mehr aufgeführt  
(Neuer Schlachthof in Wellsee)  
Heute Gelände "Neues Arbeitsamt"

Verlauf :-

1888 von der Bahnhofstraße an  
1908 Bahnhofstraße - Lagerhofstraße (StP. 1908)  
Nach dem städtischen Schlachthof benannt

### \* **Schlageterpark** (Wellingdorf)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
Die Aufforstung am Tröndelbach erhält den Namen  
"Schlageterpark"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1945 Umben. in "Schwanensee park II"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)  
1958 Umben. in "Stadtrat-Hahn-Park"  
RaV.18.09.1958 (Sba. IV/ 4)

Verlauf :-

1936 Ahrenshorst - Tröndelweg - Lütjenburger Straße  
1971 Rundweg - Tröndelweg - Lütjenburger Straße  
Albert Leo Schlageter (12.8.1894 - 26.5.1923); nach dem  
ersten Weltkrieg Widerstandskämpfer im Ruhrgebiet, von  
den Franzosen erschossen

### \* **Schlageterplatz** (Wellingdorf)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.05.03.1938 (Sba. XI/ 5)  
1945 Umbenennung in "Schwanenseeplatz"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)  
Peter-Hansen-Straße - Selenter Straße - Lütjenburger Stra-  
ße

### \* **Schlageterstraße** (Elmschenhagen)

1938 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEh.16.05.1938/ 1(StA.XXXVIIIa/ 7)  
1939 Name durch OB. St. Kiel bestätigt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
1945 Umbenennung in "Schwalbensteg"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-

1938 von der Göringstraße an  
1939 von der Reichenhaller Straße an

### **Schlehenkamp** (Elmschenhagen)

Ang. als Wellseer Weg  
1908 erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1939 Umbenennung in "Meitzenstraße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
1945 Umbenennung in "Schlehenkamp"  
OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)  
1971 einschl. Schlehenkamp Wellsee  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)  
1978 Schlehenkamp zwischen Segeberger Landstraße und  
Bahnlinie Kiel-Lübeck wird mit "Kölenberg" be-  
zeichnet  
RaV.13.07.1978 (Sba. XVII/ 1)

Verlauf :-

1908 Schulstraße - Ortsgrenze  
1909 Schulstraße - E'hagener Weg (Gem.Wellsee)  
1939 Holzweberstraße - E'hagener Weg  
1945 Dorfstraße - E'hagener Weg  
1971 Dorfstraße - Segeberger Landstraße  
1973 Dorfstraße - Wellseedamm

#### \* **Schlehenkamp** (Wellsee)

1909 Ang. als Elmschenhagener Weg  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWs.08.11.1909/ 4(StA.XXXVIIIe/12)  
1971 zu Schlehenkamp (E' hagen)  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)  
Segeberger Landstraße - Gemeinde Elmschenhagen

#### **Schleiweg** (Wik)

1991 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.03.1991 (Sba. XXI/ 4)  
2001 Die Verlängerung des Schleiweges in Richtung Her-  
thastraße erhält den Namen "Schleiweg".  
RaV.14.12.2000 (Sba. XXVI/ 1)

Verlauf :-

1991 von der Schleusenstraße an  
2000 Schleusenstraße - Herthastraße  
Schlei (Ostseeförde, bis Schleswig reichend)

#### **Schlesierweg** (Wellsee, Elmschenhagen)

1965 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWs.20.08.1965/ 2(StA.XXXVIIIe/19)  
von Buschkoppel an  
Schlesien (ehem. preußische Provinz)

#### **Schleswiger Straße** (Hassee)

1907 Ang. als Poststraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.14.09.1907/ 7(StA. XXXIII/ 5)  
1925 Umben. in "Schleswiger Straße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Verlauf :-

1907 Rendsburger Chaussee - Katharinenstraße  
1910 Rendsburger Landstraße - Wulfsbrook  
Schleswig (Stadt an der Schlei)

#### \* **Schleuse** (Holtenau)

Ang. als Alte Schleuse  
1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
1940 Umbenennung in "Schleuse"  
Adb. Kiel 1940 Teil II/S. 1  
1977 Umbenennung in "Schleuseninsel"  
RaV.26.05.1977 (Sba. XVI/ 5)  
Zugang von der Kanalstraße  
Nach den Schleusen im Nord-Ostsee-Kanal benannt

#### **Schleuseninsel** (Holtenau)

Ang. als Alte Schleuse  
1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
1940 Umbenennung in "Schleuse"  
Adb. Kiel 1940 Teil II/S. 1  
1977 Umbenennung in "Schleuseninsel"  
Die an der Holtenauer Schleuse am Kanal liegenden  
Inselteile werden mit "Schleuseninsel" bezeichnet.  
RaV.26.05.1977 (Sba. XVI/ 5)  
von der Kanalstraße an  
Straße zu den Schleuseninseln des Nord-Ostsee-Kanals

#### **Schleusenstraße** (Wik)

1919 Ang. als Kanalstraße  
Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.09.09.1919/13(StA. 7004/ 7)  
1923 Umbenennung in "Schleusenstraße" nach der Ein-  
gemeindung Holtenaus  
Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1

Verlauf :-

1919 Auberg - NO.- Kanal  
1919 Prinz-Heinrich-Straße - NO.- Kanal  
1947 Holtenauer Straße - NO.- Kanal  
Straße führt zum Nord-Ostsee-Kanal und zur Schleuse

#### **Schleusenwiese** (Holtenau)

2000 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die Grünanlage (Streuobstwiese) an der Kanalstraße  
in Holtenau erhält den Namen "Schleusenwiese".  
RaV. 18.05.2000 (Sba. XXV/ 4)  
Grünanlage zwischen der Kanalstraße und dem Wasser-  
graben, einem Nebenarm des Nord-Ostsee-Kanals

#### \* **Schlichtingstraße** (Exerzierplatz)

1898 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.11.1898/ 8(StA. 7004. 2)  
1945 im Krieg total zerstört, nicht mehr bewohnt  
1955 Haus Nr. 2 (Neubau)  
1978 Einbeziehung in Stiftstraße  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)  
Nach Einspruch :-  
Einbeziehung in Kronshagener Weg  
RaV.13.07.1978 (Sba. XVI/10)

Verlauf :-

1898 Kronshagener Weg - Schützenstraße  
1947 Kronshagener Weg - Hermann-Weigmann-Straße

Ehem. Verbindungsstraße zwischen Kronshagener Weg und Hermann-Weigmann-Straße in Höhe Stiftstraße.  
Lehrer Marcus Schlichting (7.11.1804 - 6.3.1875), Lehrer an der Kieler Stadtschule, Förderer des städtischen Schulwesens. Von 1848-1851 Mitglied der schl./holst. Landesversammlung; von 1867-1870 Abgeordneter des preußischen Landtages.

### **Schlieffenallee** (Blücherplatz, Düsternbrook)

1939 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.15.06.1939 (Sba. XII/3)

Verlauf :-

1939 Tirpitzstraße - Niemannsweg

1947 Feldstraße - Niemannsweg

Alfred Graf v. Schlieffen (28.2.1833 - 4.1.1913), preuß. Generalfeldmarschall, 1891 - 1905 Chef des Gen.-Stabes

### **Schlimbachallee** (Schilksee)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.11.1965 (Sba. IV/7)

Langenfelde - Seestraße

Kapitän Ludwig Schlimbach (1876 - 1949) überquerte

1937 den Atlantik als Einmannsegler

### **Schloßgarten** (Düsternbrook, Altstadt, Damperhof)

Ang. als Am Schloßgarten

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.04.06.1869/16(StA. II/9)

1883 Umbenennung in "Schloßgarten" (StP. 1883)

Dänische Straße - Brunswiker Straße

Frühere Straße in der Brunswik am herrschaftlichen Schloßgarten

### **Schlossplatz** (Altstadt)

2016 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.11.2016 (Sba. XL/3)

Platz vor dem Schloss

Im Zusammenhang mit den Um- und Ausbaumaßnahmen und der verkehrstechnischen Erschließung des „Projekts Schlossquartier“ ist eine Freifläche mit Platzcharakter vor dem Schloss entstanden und hat sinnigerweise diesen Namen erhalten.

### **Schloßstraße** (Altstadt)

1242 Straße bei Stadtgründung angelegt

1242 Platea castrensis und Platea Burgensis StB.

1473 Borghstrate RB1.

1520 Smedestrate RB2.

1730 Schmiedestraße Hom.

1793 Schloßstraße Kle.

1799 Schloßstraße

Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31

1991 Die Schloßstraße wird für den öffentlichen Verkehr unter Beschränkung der Widmung auf den Fußgängerverkehr eingezogen. Der Anlieger- und Lieferverkehr bleiben zugelassen.

(Kieler Nachrichten 05.12.1991)

(Die Originaltexte aus Stadt- und Rentebuch können unter Platea castrensis nachgelesen werden).

Verlauf :-

1242 vom Markt an

1799 Markt - Burgstraße

"Platea burgensium" (Burgstraße) später "Platea fabrorum" (Schmiedestraße), zuerst nach der Burg bzw. dem Schloß benannt, dann Gewerbestraße, später wieder Schloßstraße. (Adb. 1934)

### **Schlüsbeker Weg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1924 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.12.08.1924/2(StA. 7004.10)

Kuhlacker - Reesenberg

Nach der Schlüsbeker Au benannt

### **Schlüstücken** (Moorsee)

1971 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1971 Teil I/S.447 von Zum Schlüsbeker Moor an

Alte Flurbezeichnung in Moorsee

### **Schmale Göle** (Hassee)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

Eiderbrook - Am Voßberg

Alte Flurbezeichnung

### **Schmalhörn** (Meimersdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/3)

Lütt Steenbusch - Hilldorn

Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

### \* **Schmidtstraße** (Südfriedhof)

1910 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.12.07.1910/16(StA. 7004.7)

1935 wird in "Lantziusstraße" einbezogen

PPK.26.03.1935 (Sba. XII/7)

Winterbeker Weg - Lantziusstraße

Carl Friedrich Schmidt, Hof- und Landgerichtsadvokat, der die Stadt Kiel mit mehreren Stiftungen bedachte

### **Schmiedekate** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/3)

von Rethbruch an

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

### **Schmiedekoppel** (Wik)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

Verlauf :-

1936 Prinz-Heinrich-Straße - Achterkamp

1947 Holtenauer Straße - Achterkamp

Alte Flurbezeichnung in der Wik

### \* **Schmiedestraße** (Wellingdorf)

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 85

GWe.05.05.1904/2(StA. XXXII/4)

1904 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird die Schmiedestraße noch erwähnt

GWe.05.05.1904/ 2(StA. XXXII/ 4)

auch im Adb. 1904 noch aufgeführt

1905 Anfangsteil des Wehdenweges

1908 Pflasterung u. Kanalisierung des Wehdenweges zw. Schönberger Straße und dem Schmiedegrundstück beschlossen

GWe.23.03.1908/ 7(StA. XXXII/ 5)

Nach der Dorfschmiede benannt

### **Schnaden** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)

von Rethbruch an

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

### **Schneiderkamp** (Suchsdorf)

1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43  
Verlauf :-

1949 von der Eckernförder Chaussee an

1972 von der Eckernförder Straße an

Alte Flurbezeichnung in Suchsdorf

### **Schönberger Straße** (Ellerbek, Wellingdorf)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 22 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1878 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.250

1906 Übernahme der Provinzial-Chaussee Kiel-Schönberg im Ellerbeker Gemeindegebiet für eine Ablösumme von 54.126,32 M beschlossen.

GEI.09.01.1906 (StA. XXX/ 8)

1910 einschl. Schönberger Straße Wellingdorf  
Schwentine - Klausdorfer Weg

1958 Schönberger Straße = Am Seefischmarkt

Nr.57 Nr. 2

Nr.36 Nr.21

Nr.56 Nr.13

Nr.60 Nr. 9

Nr.62 Nr. 7

RaV.21.08.1958 (Sba. V/ 3)

1977 Teilstück der Schönberger Straße zw. Marienstraße und Klausdorfer Weg wird ebenfalls mit "Marienstraße" bezeichnet

RaV.26.05.1977 (Sba. XVI/ 5)

Verlauf :-

1789 Schwentine - Straße nach Clasdorf

1878 Schönberger Straße (W'dorf) - Klausdorfer Straße

1905 Schönberger Straße (W'dorf) - Klausdorfer Weg

1910 Schwentine - Wahlestraße

(nach Eingemeindung)

Alte Landstraße nach der Gemeinde Schönberg, Kreis Plön  
≡ Schönberger Straße :-

In der Dankwerth'schen Karte der Ämter Rendsburg und Bordesholm finden wir einen Weg deutlich eingezeichnet,

der von Schönkirchen über Oppendorf und Wellendorf (Wellingdorf) nach Ellerbek an den Kieler Hafen führt. Auch Prof. Jansen nennt in seinem Buche: "Die Bedingtheit des Verkehrs und der Ansiedlung der Menschen, nachgewiesen an der Cimbrischen Halbinsel" diese alte Verkehrsstraße, die die Probstei mit der Kieler Förde verband. Sie querte die Schwentine unweit des jetzigen großen Mühlenwerks in Neumühlen und führte von hier in der Richtung der noch in Wellingdorf und Ellerbek vorhandenen vielfach gekrümmten Schönberger Straße zum Erlenbach und an seinem Ufer, der Stadt Kiel gegenüber, zum Hafen hinab. Daß diese Straße mit der Entstehung und Entwicklung der nahen Stadt gesteigerten Verkehr bekam, ist anzunehmen. An diesem Wege wird um diese Zeit auch die im Kieler Stadtbuche 1264 - 1289 erwähnte Wassermühle an der Schwentine entstanden sein. Der weitere Weg aber von der Ellerbekmündung über Hemminghestorp hinaus um die "Hörn", d.i. die Hafenspitze, die damals bis an die jetzige Preetzer Chaussee landeinwärts reichte, war für die Weiterfahrt nach der Stadt gewiß nicht einladend. Er war vom Erlenbach bis Hemminghestorp nur ein Ufer- und Strandweg, der damals als solcher kaum gepflegt, bei Hochwasser gar überspült wurde. Dazu war er streckenweise von nicht unbedeutenden Höhen, "Röh-barg und Wittenbarg", eingeengt, Uferhöhen, die zum großen Teil erst bei der Anlage der Reichswerft 1868-69 abgetragen und deren gewaltige Erdmassen zum Ausfüllen der früheren Ellerbeker Bucht verwandt worden sind. Auch das folgende Wegstück über Hemminghestorp hinaus um die Hörn herum führte, besonders an der Hafenspitze, durch Gründe und feuchtes Wiesengelände, bis der Weg endlich beim Ziegelteich - in der Gegend des Thaulow-Museums - in die holsteinische Landstraße einbog, die dann nach dem Holstentor zur Stadt weiterführte. So war also der Weg vom Ellerbek bis zur Stadt nicht nur lang, sondern auch wegen des recht ungünstigen Geländes beschwerlich. ≡

(MKStG 55/S. 17)

### \* **Schönberger Straße** (Gaarden-Ost)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76

1876 Übernahme der Schönberger Straße einschl. Unterhaltung vom Klösterlichen Walddistrikt.

(Schreiben der Königl. Regierung in Schleswig vom 14.09.1876).

GGP.22.09.1876 (StA. XXIX/ 5)

1910 Umben. von Ringstraße und Schönberger Straße in "Werftstraße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1789 Kaiserstraße - Lübecker Chaussee

1878 Ringstraße - Lübecker Chaussee

Nach der Gemeinde Schönberg, Kreis Plön benannt

\* **Schönberger Straße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 22 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)

1893 im Protokolltext wird die "Schönberger Straße" erwähnt

GNe.04.07.1893/ 1(StA. XXXVII/ 1)

1894 Schönberger Landstraße (Neumühlen)  
erstmals aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S. 99

1894 Schönberger Straße (Dietrichsdorf.)  
erstmals aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108

1925 Grundstücke der "Sandkuhle" werden in Schönberger Straße einbezogen.

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

1925 Umben. in "Schönkirchener Straße"

StC.10.11.1925/ 1(StA. 7004.11)

Schwentinebrücke – Gemeindegrenze

\* **Schönberger Straße** (Wellingdorf)

1876 im Protokolltext erwähnt als Kiel-Schönberger - Nebenlandstraße (evtl. Pflasterung beraten)

GWe.18.11.1876/ (StA. XXXII/ 1)

1878 im Protokolltext erwähnt:- evtl.Übernahme vom Fiskus gegen Entschädigung von 12.950,- Mark

GWe.27.12.1878/ (StA. XXXII/ 1)

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 85

1910 zu Schönberger Straße Ellerbek

Gemeindegrenze (Ellerbek) - Schwentine

**Schönhorster Straße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

Ang. als Lindenweg

1925 Ehem. Lindenweg wird umbenannt in "Schönhorster Straße".

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

1925 Die städt. Polizeibehörde hat dem 'Lindenweg' in Neumühlen-Dietrichsdorf den Namen "Trennrader Weg" anstatt Schönhorster Straße gegeben.  
vom Oppendorfer Weg an (Akte Stadarchiv 55525)

**Schönkirchener Straße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

Ang. als Schönberger Straße

1893 im Protokolltext wird die "Schönberger Straße" erwähnt

GNe.04.07.1893/ 1(StA. XXXVII/ 1)

1894 Schönberger Straße (Dietrichsdorf)

Adb. Gaarden-Ost 1894/S.108

1925 Grundstücke der "Sandkuhle" werden in Schönberger Straße einbezogen.

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

1925 Umben. in "Schönkirchener Straße"

StC.10.11.1925/ 1(StA. 7004.11)

1968 Nr. 5 - 15 und 10 - 24 (Alte Schwentinebrücke - Ost-ring) wird "An der Holsatiamühle"

RaV.25.04.1968 (Sba. IX/13)

Verlauf :-

1894 Schwentinebrücke - Gemeindegrenze

1968 Ostring - Gemeindegrenze

Alte Landstraße nach der Gemeinde Schönkirchen, Kreis Plön

\* **Schönkirchener Straße** (Wellingdorf)

1911 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.30.05.1911/11(StA. 7004. 7)

1925 Umbenennung in "Passader Straße"

StC.10.11.1925/ 1(StA. 7004.11)

vom Wehdenweg an

**Schönwohlder Weg** (Hassee)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.05.03.1938 (Sba. XI/ 5)

Verlauf :-

1938 von Hedenholz an

1951 Hedenholz - Uhlenkrog

RaV.19.04.1951 (Sba. VI/12)

1966 Hedenholz - Kolonnenweg

(ehem. Endstück vor Uhlenkrog wird Rodenbeker Weg)

RaV.27.10.1966 (Sba. IX/ 6)

Schönwohld (Gemeinde im Kreis Rendsburg-Eckernförde)

**Schoolkamp** (Wellsee)

Ang. als Schulstraße

1919 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung als Schulstraße erwähnt

GWs.28.10.1919/ 5(StA.XXXVIIIe/13)

1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 20

1938 einschl. Neue Schule

Adb. Kiel 1938 Teil V/S. 19

1971 Umbenennung in "Schoolkamp"

RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

von der Segeberger Landstraße an

**Schrevenpark** (Schreventeich)

1901 Ang. als Hohenzollernpark

Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.11.01.1901/10(StA. 7004. 2)

1947 Umbenennung in "Schrevenpark"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

zwischen Goethe- und Schillerstraße

"S'Greven Dik" (Des Grafen Teich). Der Name existiert seit dem Jahre 1472. Von der Stadt Kiel, die von dort ihr Trinkwasser bezog, wurde er 1862 erworben.

**Schreyweg** (Wellingdorf)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.21.01.1965 (Sba. VII/ 8)

von der Gabelsbergerstraße an

Ferdinand Schrey (19.7.1850 - 2.10.1938), 1887 Schöpfer der vereinfachten Stenographie

**Schröpfcke** (Südfriedhof)

1964 Name in der Ratsversammlung festgelegt



RaV.22.10.1964 (Sba. VI/13)  
vom Sophienblatt an  
Straße am früher dort gelegenen Finanzamt Kiel-Süd  
Alte Bezeichnung im Volksmund

### **Schückingstraße** (Wik)

1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/7)  
vom Klausbrooker Weg an  
Dr. Walter Schücking (1875 - 26.8.1935) Professor für  
Völkerrecht und Privatrecht in Kiel 1926 - 1935

### **Schülperbaum** (Vorstadt, Exerzierplatz)

1793 Eingezeichnet in der Klessel'schen Karte von 1793  
1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch  
für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31  
1832 Der Schlagbaum wird aufgehoben  
1840 Am Schülperbaum finden sich einige Häuser, der  
Königsweg ist noch ganz unbebaut  
MKStG 62/S.419)  
1901 Anwohner bitten um Änderung des Straßennamens.  
(abgelehnt)  
StC.18.10.1901/ 1(StA. 7004. 2)  
1903 Verl. Walkerdamm - Exerzierplatz  
StC.01.12.1903/ 8(StA. 7004. 3)  
Verlauf :-  
1793 vom Walker Damm an  
1853 Walkerdamm - Königsweg (StP. 1853)  
1903 Exerzierplatz - Königsweg  
Nach einem ehemaligen Schlagbaum gleichen Namens am  
Eingang des Königsweges benannt

### **Schünemannredder** (Pries)

1933 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)  
Verlauf :-  
1933 Dorf Pries - Hohenleuchte (Fußweg)  
1952 Dorf - Hohenleuchte  
Nach dem Bauern Schünemann aus Pries benannt

### **Schüßlerstraße** (Ravensberg)

2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 16.02.2006 (Sba. XX IX/4)  
Straße im Wissenschaftspark am Westring  
Wilhelm Heinrich Schüßler, Mediziner, Biochemiker  
(21.8.1821 – 30.3.1898)  
Einer der ersten, die die homöopathische Lehre in Nord-  
deutschland vertrat, entwickelte eine eigene homöopati-  
sche Behandlungsmethode unter der Bezeichnung „Bio-  
chemie“, Schüßler-Salze.  
2012 Name durch die Ratsversammlung aufgehoben  
RaV 07.06.2012 (Sba. XXX VI/4)  
Bau der geplanten Straße erfolgt nicht mehr.

### **Schüttenredder** (Wik)

1895 Auf der Karte vom Gemeindebezirk Wik gezeichnet

von H. B. Jahn 1885 ist der Schüttenredder von der  
Holtener Landstraße an bereits eingezeichnet.  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1  
Verlauf :-  
1895 von der Holtener Landstraße an  
1901 Prinz-Heinrich-Straße - Dorfstraße  
1936 Prinz-Heinrich-Straße - Admiral-Scheer-Straße  
1947 Holtener Straße - Feldstraße  
Hier wurden früher die Feste der Schützengilde gefeiert

### \* **Schützenallee** (Elmschenhagen)

1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 7  
1939 bei Eingemeindung aufgehoben  
AOB.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

### **Schützenpark** (Südfriedhof)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1  
Parkanlage am Schützenwall  
Der Park war früher der Schieß- und Festplatz der 1412  
gegründeten "Großen Grünen Schützengilde", welche die-  
sen Platz 1856 mit einer Parzelle des "Prünerschlagens"  
vertauschte.

### \* **Schützenplatz** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1896 Ankauf eines Grundstücks am Scharweg zur Volks-  
belustigung beschlossen. (Schützenplatz,Marktplatz)  
GD.27.02.1896/ 1(StA. XXXVIII/ 1)  
1897 Anlegung eines Schießstandes an der Schwentine u.  
Neubau einer Schützenhalle auf dem Gemeindeplatz  
beschlossen; dafür 3.500,00 M. bewilligt  
GD.03.04.1897/ 1(StA. XXXVIII/ 1)  
1897 Der Gemeindeplatz erhält den Namen "Schützen-  
platz".  
GD.11.05.1897/ 2(StA. XXXVIII/ 1)  
1910 Umbenannt in "Schusterbrücke"  
Adb. Kiel 1910 /S.468  
vom Scharweg an  
Früher Festplatz der Neumühlener Großen Gilde von 1635

### \* **Schützenstraße** (Südfriedhof, Exerzierplatz)

1868 Name durch städt. Koll. festgelegt  
Die auf den Armengärten angelegte Straße wird  
Schützenstraße genannt  
StC.18.12.1868 (StA. II/9)  
1947 Umben.in "Hermann-Weigmann-Straße"  
OBK.16.09.1947 (Sba. IX/2)  
Verlauf :-  
1868 vom Kronshagener Weg an  
1876 Kronshagener Weg - Ringstraße (StP. 1876)  
Benannt nach dem früher an der Straße gelegenen Grund-  
stück der "Großen Grünen Schützengilde"

### **Schützenwall** (Südfriedhof, Exerzierplatz)

1874 Urspr. angel. als Am Schützenwall  
Auslegung einer Straße von der Kirchhofallee zu  
den Schützengärten (Deliusstraße) und von da bis

zur Ringstraße durch Zimmermeister Haß und Baumaterialienhändler Matzen beschlossen (Am Schützenwall)

StC.25.09.1874/ 5(StA. 7004. 1)

1875 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.19.03.1875/ 2(StA. 7004. 1)

1895 Umben. in Schützenwall (StP. 1895)

Verlauf :-

1874 Ringstraße - Deliusstraße

1909 Ringstraße - Calvinstraße

1967 Ringstraße - Westring

1969 Eckernförder Straße - Westring

RaV.16.10.1969 (Sba. XII/13)

1980 Kronshagener Weg - Westring

Nach den Schießständen der Großen Grünen Schützengilde benannt, welche parallel zur Straße verliefen. Im Jahre 1906 erfolgte der Ausbau von Harmsstraße bis Calvinstraße.

≡ Schützenwall :-

Kleingärten am Schützenwall

Die Geschichte der Kieler Kleingärten spiegelt die soziale Einstellung der Stadtväter wieder, die seit dem Mittelalter mit der Gründung des "Stadtklosters" das Ziel einer sozial gerechten Versorgung alter, kranker und sozial schwacher Bürger anstrebte. Mit zunehmender Industrialisierung gerieten jedoch zu Beginn des 19. Jahrhunderts weitere Handwerker- und Tagelöhnerfamilien in finanzielle Nöte. Um ihre Ernährung zu verbessern, legte die Stadt Kiel im Jahre 1830 auf Veranlassung des dänischen Königs, Friedrich VI, am Schützenwall "Armengärten" an, die nur unter strenger Kontrolle, z.B. charakterliche Eignung und "rechtmäßiger Erwerb der Gartengeräte", vergeben wurden. Die Gärten waren je 20 dänische Quadratrueten (rund 420 Quadratmeter) groß und gelten als Ausgangspunkt der deutschen Kleingartenbewegung.

Die Schrebergärten nach dem Leipziger Arzt Dr. Schreiber benannt, entstanden erst später und basieren auf anderen Grundlagen. ≡ (Kieler Nachrichten 22.10.1987)

### **Schuhmacherstraße** (Altstadt)

1242 Straße bei Stadtgründung angelegt

1264 Platea sutorum StB.

1472 Schomakerstraten RB1.

1730 Schumacher Straße Hom.

1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegetext.) S.31

(Die Originaltexte aus Stadt- und Rentebuch sind unter Platea sutorum aufgeführt).

Verlauf :-

1242 vom Markt an

1730 Markt - Schumacher Thor

1835 Markt - Wall

Schomakerstrate; nach dem dort zuerst ansässigen Handwerk "Platea sutorum"

≡ Schumacherstraße :-

Auch in den nach dem Hafen führenden Straßen, der Schuhmacher- und Flämischen Straße fanden sich in reichlicher Weise alte Giebelhäuser vertreten, ehrwürdige Kaufmannshäuser zum Teil, deren Gewese, große Hof-

räume mit Stallungen, sich bis zur Pfaffenstraße und Hinter der Mauer oder bis zur Fischerstraße hin erstreckten. Beide Straßen wurden noch durch Thore abgeschlossen. Das Schumacherthor blieb bis 1840 erhalten, es diente mit dem daranstoßenden Gebäude, dem jetzigen Hafnhaus, als Wohnung des Brückenschreibers und enthielt den sogenannten Brückensaal. Das Flämische Thor, von einem Ratsdiener bewohnt, fiel 1845. Beide Thore waren im vorigen Jahrhundert neu erbaut, sie waren architektonisch nicht hervorragend. ≡ (MKStG 62/S.448)  
≡ Schumacherthor :-

Auffälligerweise finden wir auf dem Bild ("Kiel um 1600") die Schumacherstraße am unteren Ende offen. Das dort einzeln liegende Gebäude ist das St. Annenkloster. Nach Fehse war das Schumacherthor 1410 erbaut. Später wird es Umbauten erfahren haben, denn als es im Jahre 1840 ganz abgebrochen ward, enthielt es über dem Thorwege in Verbindung mit dem anstoßenden Gebäude, dem jetzigen Hafnhaus, die Wohnung des Brückenschreibers und den sogenannten Brückensaal. ≡ (MKStG 3/S. 48)

### \* **Schulredder** (Rönne)

1967 Schulredder, im Protokolltext erwähnt  
GRö.25.07.1967/10(StA.XXXVIIIe/11)

1971 Umbenennung in "Wolblöken"

RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

vom Forstweg an

Ein Heckenweg, an dem die Schule liegt

### **Schulredder** (Wik)

1895 Auf der Karte vom Gemeindebezirk Wik gezeichnet von H. B. Jahn 1885 ist der Schulredder von der Holtenauer Landstraße an bereits eingezeichnet.

(ohne Namensangabe)

1910 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1910 S./ 90

Verlauf :-

1895 von der Holtenauer Landstraße an

1901 von der Prinz-Heinrich-Straße an

1947 von der Holtenauer Straße an

Ursprünglich ein Heckenweg, an dem das dortige Schulhaus lag (StK.)

### \* **Schulstraße** (Brunswik)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt

Weg von der Brunswiker Straße beim Schulhaus vorbei an die verlängerte Muhliusstraße.

StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)

1901 Umbenennung in "Baustraße"

StC.09.08.1901/13(StA. 7004. 2)

von der Brunswiker Straße an

Straße benannt nach dem dort 1832 errichteten Schulgebäude Ecke Brunswiker Straße/Schulstraße. (Gloy/S.313)

### \* **Schulstraße** (Ellerbek)

1877 im Protokolltext als "projektierte Schulstraße" erwähnt

GEL.05.07.1877/ 1(StA. XXX/ 1)

1880 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1880 /S.238

1908 im Adb. noch aufgeführt

von der Bergstraße (Ballastberg) an

Im Rahmen der Hafenerweiterung ist die Schulstraße verschwunden.

\* **Schulstraße** (Elmschenhagen)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358  
1939 Umbenennung in "Holzweberstraße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
von der Preetzer Chaussee an  
Straße an der Schule

\* **Schulstraße** (Friedrichsort)

1869 ≙ ...entstand in den Jahren 1869 - 1890 die "neue Stadt" Friedrichsort, ein schachbrettartig angelegter Gebäudekomplex mit 3 Ost-West- und 3 Nord-Süd-Straßen. ≙ (MKStG 65/S.130)  
Die Schulstraße war eine der drei neuen Nord-Süd-Straßen  
≙ Diese Straße zw. Skagerrakufer und Möhrkestraße ist der südliche Abschnitt der von der königlichen Festungsbehörde zwischen 1869 und 1874 angelegten alten *Querstr. I*, die später Schulstraße genannt wurde und deren nördl. Abschnitt heute Möhrkestraße heißt. ≙ (MKStG S29/S.566)  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1925 Umbenennung in "Möhrkestraße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Wasserallee - Poststraße

An der Schulstraße lag die erste Schule

≙ Am Westrand des Siedlungskomplexes wurden (an der heutigen Möhrkestraße) 1875 eine Kirche und eine Schule in Backstein mit Holzverschalung erbaut. ≙  
(MKStG 65/S.130)

(Zusatzinformationen = Friedrichsort 1)

**Schulstraße** (Gaarden-Ost)

1874 Regulierung und Pflasterung der projekt. Schulstraße nach Plänen des Kreisbaumeisters in Plön beschlossen.

GGP.01.09.1874/ 1(StA. XXIX/ 4)

1875 Erbauung und Pflasterung der projektierten Schulstraße mit einer Verbindung zum Armen- und Krankenhaus (spätere Kirchenstraße).

GGP.05.10.1875/ 6(StA. XXIX/ 5)

1876 Durchführung der Schulstraße bis Karlstal beschlossen

GGP.16.11.1876/ 2(StA. XXIX/ 5)

1878 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.241  
Nordeutsche Straße - Karlstal

Hier befand sich früher die Gaardener-Gemeindeschule

\* **Schulstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.568  
1925 Umbenennung in "Langensaal"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Katharinenstraße - Heikendorfer Weg

Hier befand sich früher die Knabenvolksschule (Schulstraße 18 - 26).

\* **Schulstraße** (Pries)

1918 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird die Schulstraße erwähnt

GPr.27.03.1918/ 2(StA. XXXVI/ 3)

1920 im Gemeinderat beschlossen :-

Verlängerung der Schulstraße bis Steinberg

GPr.29.01.1920/ 2(StA. XXXVI/ 3)

von der Friedrichsorter Straße an

1922 Umbenennung in Karl-Legien-Straße

GPr.13.11.1922/ 1(StA. XXXVI/ 3)

(Umbenennung wurde nicht wirksam)

1925 wird in die "Fritz-Reuter-Straße" einbezogen

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

von der Friedrichsorter Straße an

\* **Schulstraße** (Vorstadt)

1867 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1867 /S. L

1869 Umbenennung in "Treppenstraße"

StC.23.07.1869/13(StA. II/ 9)

Fleethörn - Hohe Straße

Benannt nach der dort befindlichen Warteschule

\* **Schulstraße** (Wellsee)

1919 Straße im Protokolltext erwähnt

GWs.28.10.1919/ 5(StA.XXXVIIIe/13)

1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 20

1938 einschl. Neue Schule

Adb. Kiel 1938 Teil V/S. 19

1971 Umbenennung in "Schoolkamp"

RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

von der Segeberger Landstraße an

**Schulweg** (Suchsdorf)

1955 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1955 Teil I/S.415

Verlauf :-

1955 vom Nienbrügger Weg an

1978 von Alter Nienbrügger Weg an

Weg an der Schule

**Schumannweg** (Pries)

1958 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.09.1958 (Sba. V/12)

vom Brahmweg an

Robert Schumann (8.6.1810 - 29.7.1856), Komponist

**Schurskamp** (Pries)

1904 Ang. als Kurze Straße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GPr.21.10.1904/ 4(StA. XXXVI/ 1)

1925 Umbenennung in "Schurskamp"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

Verlauf :-

1904 von der Bergstraße an

1925 von der Fritz-Reuter-Straße an

Alte Flurbezeichnung

≡ Schurskamp :-

Der 1903 hauptsächlich von Friedrichsorter Angestellten und Militärbeamten gegründete Bauverein erwarb Prieser Bauland auf dem 'Schurskamp' und ließ hier, von Reichsmitteln unterstützt, zweigeschossige Zwei- und Vierfamilienhäuser errichten. ≡ (MKStG 65/S.111)

#### \* **Schusterberg** (Rönne)

1967 Name durch Gemeinderat beschlossen

Straße ab Beekate bis zum Denkmal

GRö.09.12.1967/ 3(StA.XXXVIIIe/11)

1968 Da sich die Einwohner der Gemeinde gegen die Bezeichnung Schusterberg ausgesprochen haben, wird der Schusterberg in den Forstweg einbezogen.

GRö.29.11.1968/ 8(StA.XXXVIIIe/11)

#### \* **Schusterbrücke** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

Ang. als Schützenplatz

1895 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt

GDi.13.09.1895/ 1(StA. XXXVIII/ 1)

1897 Name durch Gemeinderat beschlossen

GDi.11.05.1897/ 2(StA. XXXVIII/ 1)

1910 Umbenennung in "Schusterbrücke"

Adb. Kiel 1910 /S.468

1925 einschl. Treppenstraße

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

1977 im Adb. nicht mehr aufgeführt; existiert nicht mehr vom Scharweg an

Straße bzw. Platz an der Schwentine; früher Festplatz :- "Neumühlener-Große-Gilde"

(Schwentine - Scharweg - Schönkirchener Straße)

#### **Schusterkrug** (Holtenau)

1908 Ang. als Holtenauer Straße

Name durch Gemeinderat beschlossen

Die Hauptstraße in Schusterkrug erhält die Benennung "Holtenauer Straße".

GHo.01.05.1908/ 3(StA. XXXV/ 4)

1922 Umbenennung in "Bebelstraße"

GHo.27.05.1922/ 9(StA. XXXV/ 6)

1933 Umbenennung in "Schusterkrug"

PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)

1934 östlicher Teil der Umgehungsstraße - von der Abzweigung nach Friedrichsort bis zur Industriebahn Voßbrook - erhält den Namen "Schusterkrug"

PPK.22.09.1934 (Sba. VIII/ 8)

Verlauf :-

1908 von Strandstraße (Friedr. Ort) an

1921 von Bebelstraße (Friedr. Ort) an

1925 von Prieser Strand an

Wohnplatz in der ehemaligen Landgemeinde Holtenau (eingem. am 1.10.1922).

#### **Schwalbensteg** (Elmschenhagen)

1938 Ang. als Schlageterstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GEh.16.05.1938/ 1(StA.XXXVIIIa/ 7)

1939 Name durch OB. St. Kiel bestätigt

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

1945 Umbenennung in "Schwalbensteg"

OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)

(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

Verlauf :-

1938 von der Göringstraße an

1939 von der Reichenhaller Straße an

#### **Schwanebeckstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

Ang. als Friedrichsberg

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1

1928 Nr. 1-33, 2-18, 36-46 werden umbenannt in "Schwanebeckstraße"

MaB.31.05.1928 (Sba. XI/13)

Verlauf :-

1923 vom Barkauer Weg an

1936 von der Hofteichstraße an

Paul Schwanebeck (\* 1859), Kgl. Reg. Baurat, Mitbegründer der Eisenbahnersiedlung Gaarden-Süd

#### **Schwanenseepark** (Ellerbek)

Früher Johannisberg (ausf. Text dort)

1936 Ang. als Schlageterpark

Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

1945 Umben. in "Schwanenseepark I u. II"

OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)

(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

1958 Schwanenseepark II (re. der Kleinbahn nach Schönberg) umbenannt in "Stadtrat-Hahn-Park"

RaV.18.09.1958 (Sba. IV/ 4)

an der Werftstraße

#### **Schwanenseeplatz** (Wellingdorf)

1938 Ang. als Schlageterplatz

Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.05.03.1938 (Sba. XI/ 5)

1945 Umbenennung in "Schwanenseeplatz"

OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)

(Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)

an der Selenter Straße

Platz zwischen Schwanenseepark I und II

#### **Schwanenweg** (Düsternbrook)

1869 Name durch städt. Koll. festgelegt

Der bisherige "Schwanenweg" behält seinen Namen.

StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)

1872 Derselbe wird für einen öffentlichen Weg erklärt.

StC.30.08.1872/ 6(StA. 7004. 1)

vom Düsternbrooker Weg an

Ehem. Feldweg in der Gemeinde Brunswik.

Ein früher durch die Niederung fließender Bach bildete dort Teiche, auf denen von dem Besitzer Brauer Schwäne gehalten wurden. (Adb. 1908)

### **Schwartenbeker Weg** (Suchsdorf)

2003 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der westliche Teil des Nienbrügger Weges zw. der Straße Steinberg und der Zufahrt zum Gut Schwartenbek wird umbenannt in "Schwartenbeker Weg".  
RaV.20.02.2003 (Sba. XXVIII/ 1)

vom Steinberg an

Nach Gut Schwartenbek benannt

### \* **Schwarzer Weg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1925 Schwarzer Weg (li. Nr. 9 -27, re. unbebaut)  
erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
1927 Umbenennung in "Pestalozzistraße"  
(li. Nr. 9 -31, re. unbebaut)  
Adb. Kiel 1927 Teil II/S. 1

von der Hamburger Chaussee an

### \* **Schwarzer Weg** (Moorsee, Meimersdorf)

1954 im Kieler Stadtplan (ohne Namen) eingezeichnet

1962 Schwarzer Weg

Die Übernahme des Weges von der Bundesbahn durch die Gemeinde wird beschlossen.  
GMe.16.08.1962/ 2(StA.XXXVIIIe/ 3)

1971 Umben. in "Meimersdorfer Moor"

RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

vom Meimersdorfer Weg an

Weg zur "Moorsiedlung"

### **Schwarzer Weg** (Wik, Ravensberg)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

Verlauf :-

1936 vom Mühlenweg an

1954 Mühlenweg - Steenbeker Weg (StP. 1954)

1970 Olshausenstraße - Steenbeker Weg

Einbeziehung eines Teiles in die Olshausenstraße  
(StP. 1970)

### **Schwedendamm** (Südfriedhof)

1918 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.19.02.1918/ 6(StA. 7004. 7)

Drucksache Nr. 41(StA. 7001.18)

Verlauf :-

1918 Bahnhofstraße - Werftbahnstraße

1928 Bahnhofstraße - Preetzer Chaussee (StP. 1928)

1947 Bahnhofstraße - Preetzer Straße

Die Straße befindet sich in der Nähe der früheren Liegestelle der schwedischen und finnischen Segelschiffe und der Holzlagerplätze.

Der Hafen reichte zur damaligen Zeit noch bis zur Lübecker Chaussee. Erst Mitte der 70er Jahre des 19. Jahrhunderts wurde er bis zur heutigen Größe zugeschüttet.

### **Schwedenkai** (Altstadt)

vor 1982 Teil des Bollhörnkais

1982 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.12.1982 (Sba. allg.A.)

Fährschiffanlage vom südl. Sartorikai bis zum Bollhörnkai (Holstenbrücke)

2010 durch Umbenennung des Bollhörnkais erweitert bis zum Bahnhofskai

RaV.20.05:2010 (Sba. XXX IV/2)

### **Schwefelstraße** (Ravensberg)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.27.06.1902/12(StA. 7004. 2)

von der Gutenbergstraße an

Johann Schwefel (28.6.1796 - 18.4.1865), Fabrikant und Mitbegründer der Eisengießerei und Maschinenfabrik "Schwefel & Howaldt" auf der Rosenwiese(1838), von 1850 - 1860 Bürgervorsteher

### \* **Schweizertal** (Suchsdorf)

1966 Eine von der von-der-Wisch-Straße nach außen abzweigende Stichstraße

RaV.20.01.1966 (Sba. IV/ 9)

1969 Planung geändert; aufgehoben

RaV.16.10.1969 (Sba. IV/ 9)

### **Schwentinestraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1884 Straße im Protokolltext erwähnt

GDi.18.10.1884/ 1(StA. XXXVIII/ 1)

1894 erstmals aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108  
Verlauf :-

1894 Schwentine - Katharinenstraße

1925 Schwentine - Eichenbergskamp

Neumühlen - Dietrichsdorf liegt an der Schwentine

### **Schwentinetal** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
vom Oppendorfer Weg an

Weg entlang der Kleinbahn Kiel-Schönberg zur Schwentine bzw. zum Schwentinetal

### **Schweriner Straße** (Wik)

Straße im ehem. Kasernengelände der Wik

vor 1947 Köhlerstraße

1947 Umbenennung in "Schweriner Straße"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Verlauf :-

1947 Leipziger Straße - Zeyestraße

1975 Hindenburgufer - Zeyestraße (StP. 1975)

Schwerin (Stadt in Mecklenburg)

### **Schwesterngang** (Brunswik)

1961 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.01.1961 (Sba. V/7)

Feldstraße - Niemannsweg

Verbindungsweg zwischen Niemannsweg und Feldstraße am Rande des Klinik-Viertels

### **Schwester-Therese-Straße** (Holtenau)

Ang. als Bergstraße

1910 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt

GHo.14.06.1910/ 6(StA. XXXV/ 4)

1922 Umbenennung in "Königsende"

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

1934 Umbenennung in "Wendenburgstraße"

PPK.22.09.1934 (Sba. VIII/ 8)

1947 Umben. in "Schwester-Therese-Straße"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Verlauf :-

1910 von der Kanalstraße an

1912 Kanalstraße - Kieler Straße

1922 Kanalstraße - Wendenburgstraße

1933 Kanalstraße - Richthofenstraße

Schwester Therese Blunk, Begründerin des Kieler Mädchenheimes

### **Sedanstraße** (Schreventeich)

1909 Name durch städt. Koll. festgelegt

Straße am neuen Infanterie Kasernement (Inf. Reg. 85)

StC.19.01.1909/ 9(StA. 7004. 3)

Kronshagener Weg - Mühlenweg

Zur Erinnerung an die Schlacht bei Sedan am 1.09.1870

≡ Sedanstraße :-

...Straße wurde im Zusammenhang mit dem Bau der Eichhofkaserne (Mühlenweg 166) zunächst als Stichstraße vom Mühlenweg aus zur Erschließung des Kasernengeländes angelegt. Mitte der 1920er Jahre folgte ihr endgültiger Ausbau mit der Verlängerung in südlicher Richtung bis zum Kronshagener Weg. Die Bebauung setzte erst 1928 ein. ≡ (MKStG S29/S.368)

### **Seeadlerweg** (Schilksee)

1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/ 9)

von Langenfelde an

Nach dem Schiff von Graf Luckner und Kirchheiß benannt.

Straßennamen aus dem Bereich Segelschifffahrt.

### **Seeblick** (Wik)

1907 Ang. als Waldemarstraße

Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.22.10.1907/ 5(StA. 7004. 3)

Waldemar, Sohn des Prinzen Heinrich von Preußen

1923 Umbenennung in "Seeblick"

StC.27.03.1923/34(StA. 7004.10)

Verlauf :-

1907 von der Prinz-Heinrich-Straße an

1947 von der Holtener Straße an

### **Seehundweg** (Schilksee)

1975 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.11.1975 (Sba. XIV/ 9)

von der Graf-Luckner-Straße an

Straßennamen, die in Beziehung zur See stehen.

### **Seekamper Weg** (Schilksee)

Ang. als Gut Seekamp

1940 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22

1960 Umbenennung in "Seekamper Weg"

RaV.27.05.1960 (Sba. IV/ 8)

Verlauf :-

1940 Dorfstraße - Gemeindegrenze

1960 Schilkseer Straße - Uhlenhorster Weg

Nach dem Gut Seekamp benannt

### **Seekante** (Schilksee)

1975 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.02.1975 (Sba. XIV/ 9)

von Fallreep an

Straßennamen mit Begriffen aus dem Bereich Schifffahrt.

### **Seekoppelweg** (Hassee)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.05.07.1962 (Sba. IV/ 1)

Rendsburger Landstraße - Speckenbeker Weg

Alte Flurbezeichnung "Seekoppel"

### **Seelandweg** (Mettenhof)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)

vom Jütlandring an

Seeland (Dänische Insel)

### **Seelenkamp** (Wellsee)

1956 Beratung im Gem.Rat über Aufstellung von Stoppschildern in der Straße Seelenkamp

GWs.15.11.1956/ 5(StA.XXXVIIIe/19)

1971 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1971 Teil I/S.452 von der Segeberger Landstraße an

### **Seerosenweg** (Elmschenhagen)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.21.02.1979 (Sba. XVII/ 2)

von Am Wellsee an

Straßenbezeichnungen nach Pflanzen und Vögeln, die an Binnengewässern vorkommen; in Anlehnung an: "Am Wellsee".

### **Seeschwalbenweg** (Schilksee)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.01.1962 (Sba. IV/ 8)

vom Möwenweg an

Es wurden Bezeichnungen gewählt, die auf den Charakter des Ortsteiles Schilksee als Badeort hinweisen.

### **Seesternweg** (Schilksee)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.18.01.1962 (Sba. IV/ 8)

Verlauf :-

1962 von Mühlenkamp an

1965 von Langenfelde an

Es wurden Bezeichnungen gewählt, die auf den Charakter des Ortsteiles Schilksee als Badeort hinweisen.

### \* **Seestraße** (Russee)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 13

1970 Umbenennung in "Rutkamp"  
RaV.17.12.1970 (Sba. XV/12)  
Dorfstraße - Redderkamp  
Straße zum "Vorderen Russee"

### **Seestraße** (Schilksee)

1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.01.1962 (Sba. IV/8)  
Verlauf :-  
1962 Schilkseer Straße - Mühlenkamp  
1965 Schilkseer Straße - Langenfelde  
Es wurden Bezeichnungen gewählt, die auf den Charakter des Ortsteiles Schilksee als Badeort hinweisen.

### **Seeteufelweg** (Schilksee)

1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/9)  
Graf-Luckner-Straße - Seeadlerweg  
Straßennamen, die in Beziehung zur See stehen

### **Seewiesenredder** (Moorsee)

vor 1971 Schlüsbeker Weg  
1971 Seewiesenredder  
Name in der Ratsversammlung festgelegt  
(von "Brücke Schlüsbek" über B 404 bis zum Gehöft Schmidt)  
RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)  
von Zum Schlüsbeker Moor an  
Alte Flurbezeichnung

### \* **Segeberger Landstraße** (Gaarden-Süd)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1878 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.246  
1905 Ausbau bis Germaniaring beschlossen  
GGK.13.04.1905/9(StA. XXXI/2)  
1906 von Bahnhofstraße an in "Segeberger Straße" umbenannt  
GGK.08.01.1906/15(StA. XXXI/2)  
von der Bahnhofstraße an  
Bad Segeberg (Stadt in Holstein)

### **Segeberger Landstraße** (Wellsee)

1906 Beratung im Gem. Rat über Fluchtlinienplan: Segeberger Landstraße, Moorseer Weg u. Poppenbrügger Weg.  
GWs.22.05.1906/2(StA.XXXVIIIe/12)  
1919 im Protokolltext erwähnt  
1921 Verbindung der Straße 4 mit Segeberger Landstraße  
GWs.10.11.1921/5(StA.XXXVIIIe/13)  
1971 in die Segeberger Landstraße werden einbezogen :-  
Dorfstraße (Wellsee)  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)  
Moorseer Weg (Wellsee)

RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

Wellseer Weg (Moorsee)

RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)

1974 Der Abschnitt Segeberger Straße vom Konrad-Adenauer-Damm bis zur ehem. Stadtgrenze wird mit "Segeberger Landstraße" bezeichnet.

RaV.19.12.1974 (Sba. XV/1)

Verlauf :-

1906 Gem. Grenze (Kiel) - Dorfstraße

1971 Gem. Grenze (Kiel) - Zum Forst

1974 Konrad-Adenauer-Damm - Zum Forst

### \* **Segeberger Straße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

Ang. als Segeberger Landstraße

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)

1878 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.246

1905 Ausbau bis Germaniaring beschlossen

GGK.13.04.1905/9(StA. XXXI/2)

1906 von Bahnhofstraße an in "Segeberger Straße" umbenannt

GGK.08.01.1906/15(StA. XXXI/2)

Bahnhofstraße - Gemeindegrenze

1973 Die Segeberger Straße von Theodor-Heuss-Ring/Sörensenstraße bis zum Ostring wird ebenfalls mit "Theodor-Heuss-Ring" bezeichnet.

RaV.20.09.1973 (Sba. XIV/5)

Der Rest wird Teil des Konrad-Adenauer-Dammes und der späteren Segeberger Landstraße.

1974 Der Abschnitt Segeberger Straße vom Konrad-Adenauer-Damm bis zur ehem. Stadtgrenze wird mit "Segeberger Landstraße" bezeichnet.

RaV.19.12.1974 (Sba. XV/1)

### **Seiler** (Gaarden-Ost)

2020 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.09.2020 (Sba. XLII/2)

Kesselschmied - Gablenzstraße

Neben Ortsbezeichnungen erinnern auch Berufe an die Geschichte des "Kai-City Kiel" Geländes.

Seiler – Handwerk der Seilherstellung

### **Selenter Straße** (Wellingdorf)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.05.03.1938 (Sba. XI/5)

von der Lütjenburger Straße an

Selent (Gemeinde im Kreis Plön)

### **Sibeliusweg** (Mettenhof)

1995 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die von der Vaasastraße abzweigende Stichstraße

gegenüber dem Wikingerbummel erhält die Bezeichnung "Sibeliusweg".

RaV.21.09.1995 (Sba. XXIII/ 6)  
von der Vaasastraße an  
Jean Sibelius (8.12.1865 - 20.09.1957), finnischer Kom-  
ponist

### **Siedlung Fernblick** (Suchsdorf)

1955 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1955 Teil I/S.415  
Verlauf :-  
1955 vom Viedamm an  
1978 vom Holmredder an

### **Siegfried-Schmidt-Weg** (Hasee)

2020 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 19.11.2020 (Sba. XL II/5)  
Zwischen Damaschkeweg (Höhe Hs.-Nr. 88/90) und Am  
Waldrand (Höhe Hs.-Nr. 25/26)  
Siegfried Schmidt gilt als „Vater der Kieler Siedler“. Vier-  
zig Jahre lang, von 1974 bis 2014, leitete er die Siedlerge-  
meinschaft Hammer-Russee-Demühlen, deren Mitglieder-  
zahl sich in dieser Zeit verdoppelte und damit zur größten  
in der Stadt wurde.  
Nicht ganz so lange, von 1968 bis 2012, war er Kreisvor-  
sitzender des Deutschen Siedlerbundes (heute „Verband  
Wohneigentum“). In dieser rein ehrenamtlichen Funktion  
erreichte er für die Siedlergemeinschaft sehr viel. Zum  
Beispiel initiierte er das „Modell der Gruppenselbsthilfe“,  
bei dem fehlendes Kapital durch Muskelkraft ersetzt wird.  
So konnte 160 Familien zu den eigenen vier Wänden ver-  
holfen werden.  
Für sein vielfältiges soziales und kommunalpolitisches  
Engagement erhielt Siegfried Schmidt zahlreiche Aus-  
zeichnungen. Unter anderem war er Träger des Bundes-  
verdienstkreuzes und wurde mit der Willy-Brandt-Me-  
daille ausgezeichnet.

### **Siemensstraße** Ravensberg)

2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 16.02.2006 (Sba. XX IX/4)  
Straße im Wissenschaftspark am Westring

### \* **Siemenswall** (Suchsdorf)

vor 1965 Anfang = Flöhenredder  
1965 Siemenswall  
Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.07.10.1965 (Sba. IV/ 2)  
2001 Die Straße Siemenswall, die vom Steenbeker Weg  
abzweigend zur Firma Heidelberger Druckmaschi-  
nen AG führt, wird umbenannt in "Dr.-Hell-Straße".  
RaV.15.03.2001 (Sba. XXVI/ 2)

Verlauf :-

1965 von der Eckernförder Straße an  
1980 vom Steenbeker Weg an (StP. 1980)  
Werner v. Siemens (13.12.1816 - 6.12.1892) Industrieller,  
Erfinder, erfand 1866 die Dynamomaschine und baute  
1879 die erste elektrische Eisenbahn der Welt

### **Sieversdiek** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
1938 einschl. Große Wiese  
Adb. Kiel 1938 Teil II/S. 1

1940 Adb. li.Seite "Blumenhöhe"  
"Große Wiese"  
re.Seite "Voßberg"  
Adb. Kiel 1940 Teil II/S. 1  
1963 Gartenhäuser und Behelfsheime  
Adb. Kiel 1963 Teil II/S. 1  
Verlauf :-  
1936 Segeberger Straße - Kronsburg  
1970 Ostring - Kronsburg  
(ehem. Anfang von Segeberger Straße, existiert  
nicht mehr.) (StP. 1970)  
Alte Flurbezeichnung (Diek = Teich)

### \* **Sigismundstraße** (Wik)

1907 Sigismundstraße  
Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.22.10.1907/ 5(StA. 7004. 3)  
1923 Umbenennung in "Quinckestraße"  
StC.27.03.1923/34(StA. 7004.10)  
vom Düvelsbeker Weg an  
Prinz Sigismund, Sohn des Prinzen Heinrich von Preußen.  
(Adb. 1919)

### **Silke-Reyer-Weg** (Mettenhof)

2013 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 21.11.2013 (Sba. XXX VIII/4)  
Rundweg um den Heidenberger Teich  
Silke Reyher (16.04.1940 – 25.11.2011), sozialpolitisch  
engagierte Mettenhoferin, 1986 – 1998 Stadtpräsidentin

### **Skagenweg** (Mettenhof)

1967 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.03.1967 (Sba. II/ 6)  
vom Aalborgring an  
Skagen (Dänische Hafenstadt)

### **Skagerrakufer** (Friedrichsort)

Ang. als Wasserallee  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1933 Umbenennung in "Skagerrakufer"  
PPK.24.08.1933 (Sba. VII/15)  
Verlauf :-  
1923 von der Schulstraße an  
1925 von der Möhrkestraße an  
1964 von der Falklandstraße an (StP. 1964)  
Zur Erinnerung an die Seeschlacht am Skagerrak am  
31.05.1916

### **Skandinaviendamm** (Hasseldieksdamm, Metten- hof)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.05.1965 (Sba. IV/ 6)  
Kronshagener Weg - Hofholzallee  
(nur projektiert)  
1965 Kronshagener Weg - Gemark.Melsdorf  
Verlängerung nach Süden über Einmündung der  
Hofholzallee hinaus  
RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)  
Kronshagener Weg - Gemarkung Melsdorf



Alle Straßen in Mettenhof haben Straßennamen aus skandinavischen Ländern

### **Skipperweg** (Schilksee)

1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/ 9)

Graf-Luckner-Weg - Seeadlerweg

Straßennamen aus dem Bereich Segelschifffahrt.

(Skipper = Kapitän eines Schiffes)

### **Sören** (Ellerbek)

1939 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

Posadowskystraße - Poppenrade

Alte Flurbezeichnung (trockener Landstrich)

### **Sörensenstraße** (Gaaden - Süd und Kronsburg, Gaaden - Ost, Südfriedhof)

1905 Ang. als Waldemarstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GGK.20.09.1905/ 6(StA. XXXI/ 2)

1906 Ausbau und Verlängerung der Waldemarstraße beschlossen

GGK.06.03.1906/ 9(StA. XXXI/ 2)

1908 Umbenennung in "Sörensenstraße"

GGK.05.03.1908/ 6(StA. XXXI/ 2)

1980 Der südlich der Preetzer Straße gelegene Teil der Werftstraße wird in die "Sörensenstraße" einbezogen

RaV.20.03.1980 (Sba. XVII/ 9)

Verlauf :-

1905 Segeberger Landstraße - Lübecker Chaussee

1906 Segeberger Straße - Lübecker Chaussee

1926 Segeberger Straße - Alte Lübecker Chaussee

1964 Theodor-Heuss-Ring - Alte Lübecker Chaussee

1972 Theodor-Heuss-Ring - Zum Brook

1980 Theodor-Heuss-Ring - Werftstraße

Waldemar Sörensen (1841 - 1913), Mitinhaber der Fa.

Bielenberg & Sörensen

(weitere Angab. unter Bielenbergstraße)

### **Sösslingspott** (Moorsee)

1982 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.28.10.1982 (Sba. XIX/ 3)

von der Barkauer Straße an

"Sechslingsstopf", alte Bezeichnung, die auf eine muldenartige Vertiefung im Gelände hinweist. Im Bereich der Barkauer Straße befand sich früher eine derartige Vertiefung namens "Sösslingspott".

### **Sohststraße** (Wellingdorf)

1903 Ang. als Lutherstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GWe.09.03.1903/ (StA. XXXII/ 3)

1910 Umbenennung in "Sohststraße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Langenkampweg - Ellerbeker Straße

Steffen Sohst (1845 - 1908), Bauunternehmer in Wellingdorf, Begründer des Sohstheimes

### **Sokratesplatz** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

Ang. als Sokratesstraße

1894 erstmals aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108

1902 als Privatstraße festgestellt

GDi.21.11.1902/ 3(StA. XXXVIII/ 3)

1996 Umbenennung in "Sokratesplatz"

RaV.23.05.1996 (Sba. XXIV/ 1)

Verlauf :-

1894 von der Katharinenstraße an

1925 vom Eichenbergskamp an

1996 Platz vor der Fachhochschule

Nach einem 1881 von den Howaldtswerken für die U.S.A. erbauten Kreuzer benannt

### \* **Sokratesstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1894 erstmals aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108

1902 als Privatstraße festgestellt

GDi.21.11.1902/ 3(StA. XXXVIII/ 3)

1996 Umbenennung in "Sokratesplatz"

RaV.23.05.1996 (Sba. XXIV/ 1)

Verlauf :-

1894 von der Katharinenstraße an

1925 vom Eichenbergskamp an

### **Soling** (Schilksee)

1969 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.27.11.1969 (Sba. IV/ 7)

Förderstraße - Strandpromenade

Olympische Bootsklasse (Dreimann-Kielboot), Segelzeichen: griechischer Buchstabe Omega.

### **Solldiekswall** (Wellsee)

2003 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die neue Straße in Verlängerung des Wellseedammes erhält ab der Bundesstraße B 404 den Namen "Solldiekswall"

RaV.15.05.2003 (Sba. XXVIII/ 1)

vom Wellseedamm an

Flurbezeichnung

### **Solomit** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1994 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die vom Poggendörper Weg nach Ost abzweigende Zufahrtsstraße erhält den Namen "Solomit".

RaV.16.06.1994 (Sba. XXII/ 7)

vom Poggendörper Weg an

Anfang des 2. Weltkrieges entstand südlich vom Friedhof Dietrichsdorf auf einer Koppel des Bauern Ivens ein Barackenlager (Lager für Zwangsarbeiter, ausgebombte Dietrichsdorfer, Flüchtlinge und später Obdachlose). Es wurde in sog. "Solomitbauweise" errichtet. Dabei handelte es sich hier um ein besonderes Baumaterial, das erstmals in dieser Gegend Verwendung fand. Der Name Solomit für

dieses Lager ist nicht nur im Sprachgebrauch der Bevölkerung des Stadtteils, sondern auch im amtlichen Schriftverkehr, üblich gewesen. (Sba.)

### **Sonderburger Platz** (Wik)

1906 Ang. als Pestalozziplatz

Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.06.02.1906/ 9(StA. 7004. 3)

1930 Umben. in "Sonderburger Platz"

Adb. Kiel 1930 Teil II/S. 1

an der Straße Hohenrade

Sonderburg (Stadt in Nordschleswig)

### **Sonthofener Straße** (Elmschenhagen)

Ang. als Straße "H"- Landhaussiedlung Kroog

1927 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 2

1933 Umben. in "Adolf-Hitler-Straße"

Name durch Amtsvorsteher E - Hagen

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

1939 Umben.in "Sonthofener Straße"

Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-

1927 von der Weddigenstraße an

1939 von der Berchtesgadener Straße an

Sonthofen (Stadt in Oberbayern)

### **Sophie-Lützen-Weg** (Wik)

2014 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV. 16.01.2014 (Sba. XXX VIII/5)

Straße in einem neuen Baugebiet am Steenbeker Weg

Sophie Lützen (27.11.1885 – 10.11.1955), sozial engagiert, widmete sich zeitlebens der Erziehung und Bildung von Arbeiterkindern

### **Sophienblatt** (Vorstadt, Südfriedhof)

1658 Anno 1658, 28. Aug. ist ein polnischer Major, welcher mit einem Obr. Lieutenant, Boffert genannt, auf dem sogenannten "Salvienblade" bey der S. Jürgens Kirche Kugeln gewechselt und .....

(MKStG 18/S.303)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf bis zur Hamburger Chaussee eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1835 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S. 79

Verlauf :-

1835 Klinke - Hamburger Chaussee

(Neue Straße/Böttcherwiese/Weg zur Felsenhalle)

1950 Neue Straße - Hamburger Chaussee

1954 Andreas-Gayk-Straße - Hamburger Chaussee

Der Name entstand aus dem lateinischen salvia, eine zum Bierbrauen benutzte Hopfenart, die auf den Äckern hier angebaut wurde. Aus Salvienblatt, Sefienblatt entwickelte sich Sophienblatt.

Die Straße, die in der "Confirmatio-Christiani-Alberti" als Sankt-Jürgens-Steindamm erscheint, trägt lautlich mehrfach wechselnde Formen. 1425 ein Hopfengarten "In deme salvygenblade"; 1665 bei Caeso Gramm "Salbienblade"; 1766 auf Thiessens Karte Sophien-Blatt. Zugrunde

liegt die zur Bierbereitung (vergl. Hummelwiese, Cacabelnweg) benutzte 'salvia' = Salbei, die in mnd. Form sefie genannt wurde und im Plattdeutschen heutzutage noch in mundartlicher Verdrehung Sofie, Soffee u. ä. lautet nach dem Mädchennamen, mit dem aber keinerlei Verwandtschaft besteht. (StK)

≡ Sophienblatt um 1840 :-

Durch die 1832 erbaute Chaussee war eine ganz erhebliche Verbesserung des Verkehrswesens geschaffen worden, man gelangte in neun Stunden von Altona nach Kiel. Beim Rondeel erreichte man zwar die Grenze der Stadt, doch erst in der Nähe des Kirchhofes zeigten sich einzelne Häuser, so die Oelmühle von Diederichsen (jetzt Brauerei), neben dem neuen Teil des Friedhofs das später "Geisterhalle" benannte Gewese, gegenüber dem Friedhof die vom Advokaten Koch zu Anfang des Jahrhunderts erbauten Häuser. .... Dann kam das Baumhaus, hierauf noch einige kleinere Häuser und der Schnakenkrug und von da ab war wieder unbebautes Land bis zum Ziegelteich. Die nach dem Wasser zu gelegene Straßenseite zeigte mehr Häuser, wenn auch zum größten Teil Gartenhäuser. Vom Friedhof führte eine Pappelallee bis zum Ziegelteich. Der 1793 angelegte Friedhof war bereits zu klein geworden und ward 1836 erheblich vergrößert. ≡

(MKStG 62/S.416)

≡ Stadtkloster 1840 :-

Das neben der Kirche liegende St. Jürgenskloster wurde abgebrochen, als 1822 das jetzige Stadtkloster erbaut wurde, welches sämtliche vier Stadtklöster in sich vereinigte.

Fräulein Henriette Friederike von Ellendsheim hatte 1808 den vier Stadtklöstern, dem St. Annen-, dem St. Jürgen-, dem Heiligen Geistkloster und dem Neuen Gasthaus gemeinschaftlich die Hälfte ihres gesamten Nachlasses vermacht, zum Zwecke der Verbindung derselben zu einer Stiftung und ward diese Summe zum Bau des Stadtklosters 1822 verwandt.

Von den früheren Klostergebäuden wurden die des Annenklosters verkauft, die des Jürgensklosters abgebrochen, das des Heiligen Geistklosters und das des Neuen Gasthofes, die nebeneinander am Küterthor lagen, zu einem Zwangsarbeitshaus umgewandelt. Das Stadtkloster war ursprünglich nur einstöckig, 1864 wurde es durch die Beihilfe der Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde erweitert. ≡ (MKStG 62/S.418)

### \* **Sophienhöhe** (Elmschenhagen)

1910 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1910 /S.449

1911 zur Preetzer Chaussee

Adb. Kiel 1911 /S.435

### \* **Sophienstraße** (Elmschenhagen)

1912 Name durch Gemeinderat beschlossen

GEh.10.09.1912/ 2(StA.XXXVIIIa/ 4)

1939 zu Kreuzkamp

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

von der Preetzer Chaussee an

### **Spandauer Weg** (Russee)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/ 3)  
von der Grunewaldstraße an  
Spandau (Berliner Verwaltungsbezirk)

### **Specken** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1900 als Weg im Protokolltext erwähnt:- Aufteilung der  
Wegelasten

GDi.26.10.1900/ 4(StA. XXXVIII/ 3)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

1996 Die Straße "Specken" wird von der Gemeindegrenze  
Kiel/Mönkeberg bis südlich der Gleisanlage der In-  
dustriebahn (ausgenommen Fußgänger-, Radfahr-  
und Anliegerverkehr) als öffentliche Verkehrsfläche  
teileingezogen. (Kieler Nachrichten 15.06.1996)

Verlauf :-

1925 Friedhofstraße - Stadtgrenze

1974 Poggendörper Weg - Stadtgrenze

Alte Flurbezeichnung (Knüppeldamm)

### \* **Speckenbek** (Hassee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von  
Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.

(ohne Straßennamen)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.336

1923 Landweg Speckenbek zw. Rendsburger Landstraße  
u. Hamburger Chaussee wird "Speckenbeker Weg".

StC.27.03.1923/ 1(StA. 7004.10)

Verlauf :-

1789 Hammer - Hassee

1908 von der Rendsburger Landstraße an

Nach den früher zum Gut Hammer gehörigen Parzellen

Speckenbek benannt.

### **Speckenbeker Weg** (Hassee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von  
Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.

(ohne Straßennamen)

Ang. als Speckenbek

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.336

1923 Landweg Speckenbek zw. Rendsburger Landstraße  
u. Hamburger Chaussee wird "Speckenbeker Weg".

StC.27.03.1923/ 1(StA. 7004.10)

Verlauf :-

1789 Hammer - Hassee

1908 von der Rendsburger Landstraße an

1923 Hamburger Chaussee -RendsburgerLandstraße

Nach den früher zum Gut Hammer gehörigen Parzellen

Speckenbek benannt.

(Speke=Knüppeldamm, Brücke aus Buchenholz)

### **Speckterweg** (Friedrichsort)

1958 Name in der Ratsversammlung festgelegt

Die nordwestlich der Timm-Kröger-Straße entste-  
hende neue Straße erhält den Namen "Speckterweg".

RaV.03.07.1958 (Sba. V/ 6)

von der Timm-Kröger-Straße an

Otto Speckter (9.11.1807 - 29.4.1871), Lithograph, Zeich-  
ner und Maler, schuf die Bilder zum "Quickborn" von  
Klaus Groth

### \* **Speestraße** (Elmschenhagen)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2

1939 Übern. der Straßen in der Landh. Siedlung Kroog  
durch die Gemeinde Elmschenhagen.

GEh.02.02.1939/ 6(StA.XXXVIIIa/ 7)

Umben. in "Partenkirchener Straße"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

vom Zeppelinring an

Maximilian Reichsgraf v. Spee (22.6.1861 - 8.12.1914 in  
der Schlacht bei den Falklandinseln), Vizeadmiral

### \* **Speestraße** (Wik)

Straße im ehem. alten Kasernengelände der Wik, das bis  
Adb. 1940 (ohne Straßennamen) unter Zeyestraße aufge-  
führt war.

1934 Die Straße ist im Kasernengelände der Wik in einer  
Karte der Stadtvermessungsabteilung eingezeichnet  
(Sekt.Blatt 3 von Kiel Aufl. 1934)

1947 Umben. in "Greifswalder Straße"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

von der Scheerstraße an

### **Spichernstraße** (Schreventeich)

1900 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.09.03.1900/ 8(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1900 Metzstraße - Hohenzollernring

1947 Metzstraße - Westring

Zur Erinnerung an die Erstürmung der Spicherner Höhen  
am 6. August 1870

### **Spinnaker** (Schilksee)

1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/ 9)

Graf-Luckner-Straße - Windjammer

Spinnaker = leichtes, dreieckiges Vorwindsegel.

Straßennamen aus dem Bereich Segelschiffahrt

### **Spitzbergenweg** Mettenhof)

1981 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.13.08.1981 (Sba. XVIII/10)

vom Kongsbergweg an

Spitzbergen (Norwegische Inselgruppe im Nordpolar-  
meer)

### **Spitzenkamp** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1926 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.04.05.1926/ 1(StA. 7004.12)

Oppendorfer Weg - Oppendorfer Weg  
Flurbezeichnung

### **Spitzkoppel** (Rönne)

1967 Im Protokoll der Gem. Rat. Sitzung vermerkt:-  
Name wie bisher (Spitzkoppel)  
GRö.09.12.1967/ 3(StA.XXXVIIIe/11)

Verlauf :-

1967 von der Raisdorfer Straße an

1971 von Zur Wilsau an

Wohnplatz in der früheren Landgemeinde Rönne

### **Spolertstraße** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

Ang.als Friedrichsberg (Nr. 20-34)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1

1928 Umbenennung in "Spolertstraße"

MaB.31.05.1928 (Sba. XI/13)

Verlauf :-

1923 Barkauer Weg - Schwanebeckstraße

1957 einschl. Barkauer Weg Nr. 41 - 61

Adb. Kiel 1957 Teil II/S. 1

Neue Hamburger Straße- Schwanebeckstraße

Johannes Spolert, Kgl. Bahnmeister, Mitbegründer der Eisenbahnersiedlung Gaarden-Süd

### **Sportplatzweg** (Wellsee)

1960 Berat. im Gemeinderat über Verlängerung des Sportplatzweges

GWs.23.06.1960/ 6(StA.XXXVIIIe/19)

1967 Im Gemeinderat Wiederherstellung des Weges beschlossen

GWs.26.10.1967/10(StA.XXXVIIIe/19)

1971 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1971 Teil I/S.452

1960 von der Segeberger Landstraße an

1995 Segeberger Landstraße – Liselotte-Herrmann-Straße

Weg zum Sportplatz

### **Spreeallee** (Russee)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/ 3)

Verlauf :-

1979 von der Köpenicker Straße an

1982 Köpenicker Straße-Käthe-Kollwitz-Pfad (StP.1982)

1984 Köpenicker Straße-Wilmersdorfer Straße

RaV.20.09.1984 (Sba. XIX/11)

Nach dem bedeutendsten Zufluß der Havel benannt, entspringt dem Lausitzer Bergland bei Ebersbach

### **Spritzengang** (Vorstadt)

1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)

Der Gang am Großen Kuhberge beim Spritzenhause hinauf, durchkreuzend den Postgang bis zum Bäckergänge

Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)

Verlauf :-

1856 Großer Kuhberg - Bäckergang

1912 von Ziegelteich an

Gang zu den ehemals auf den Kuhbergen gelegenen Spritzenhäusern

### **Sprosserpfad** (Elmschenhagen)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.21.02.1979 (Sba. XVII/ 2)

Am Wellsee - Rohrsängerweg

Straßenbezeichnungen nach Pflanzen und Vögeln, die an Binnengewässern vorkommen; in Anlehnung an: "Am Wellsee".

Sprosser (Singvogel aus der Gattung der Nachtigallen)

### \* **Sprottenweg** (Schilksee)

1965 Nach Norden verlaufender Erschließungsweg im Bereich Langenfelde zwischen Gaffelweg und Behmweg.

Der Weg wurde nicht angelegt, da der Bebauungsplan geändert wurde.

RaV.27.10.1965 (Sba. IV/ 7)

### **Staakener Weg** (Russee)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/ 3)

Grunewaldstraße - Käthe-Kollwitz-Pfad

Nach dem Ortsteil Staaken im Berliner Verwaltungsbezirk Spandau benannt

### **Stadtfeldkamp** (Südfriedhof)

1903 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.23.06.1903/18(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1903 von der Lutherstraße an

1905 Lutherstraße - Calvinstraße

Name einer Flur in der Kieler Feldmark

### **Stadtparkweg** (Wik, Suchsdorf)

Ang. als Suchsdorfer Weg

1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil II/S. 1

1958 einschl. Zum Tannenberg (Suchsdorf)

RaV.18.12.1958 (Sba. VI/14)

1966 Umbenennung in "Stadtparkweg"

RaV.20.01.1966 (Sba. IX/ 3)

Verlauf :-

1936 Projensdorfer Straße - Gemeinde Suchsdorf

1958 Projensdorfer Straße - Am Dorfteich

1969 Projensdorfer Straße - Am Wiesenhof

Weg zwischen Suchsdorf und dem Stadtpark (Projensdorfer Gehölz)

### **Stadtrade** (Hasee)

1904 Name durch Gemeinderat beschlossen

GHa.29.06.1904/ 5(StA. XXXIII/ 4)

Verlauf :-

1904 Haseer Straße - Mühlenweg

1910 Haseer Straße - Arfrade

1936 Saarbrücken Straße - Arfrade

Alte Flurbezeichnung in Hasee

### **Stadtrat-Hahn-Park** (Wellingdorf)

1936 Ang. als Schlageter Park

Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

1945 Umben. in "Schwanenseepark II"

OBK.04.07.1945 (Sba. IX/ 1)  
 (Kieler Kurier Nr. 3 01.08.1945)  
 1958 Umben. in "Stadtrat-Hahn-Park"  
 RaV.18.09.1958 (Sba. V/4)  
 zw. Franziusallee und Lütjenburger Str.  
 Dr. Ing. Willy Hahn (1.11.1887 - 13.7.1930) von 1921 -  
 1930 Stadtrat für das Bauwesen in Kiel, Förderer der  
 Grünflächen  
 ≙ Stadtrat-Hahn-Park :-  
 Erst seit Ende der 50er Jahre trägt der Park diesen Namen,  
 vorher hießen die Grünanlagen Schwanenseepark I und II.  
 Etwa 11,5 Hektar groß, erstreckt er sich mit gepflegten  
 Grünflächen und Baumgruppen zwischen Lütjenburger  
 Straße - Tröndelweg - Willi-Jacob-Weg.  
 Ursprünglich hingen beide Parks zusammen. Erst der Bau  
 der Lütjenburger Straße Ende der 20er Jahre durchtrennte  
 die Grünflächen, als die Häuser des damaligen Ellerbeker  
 Bauvereines (heute Gemeinnützige Heimstättengenossen-  
 schaft-Kiel-Ost) errichtet wurden.  
 Ende der 50er Jahre, als der Park sich einigermmaßen von  
 den 95 Prozent Abholzung erholt hatte (die Freigabe zum  
 Heizen kam von der britischen Militärregierung), erhielt  
 der Park den Namen Hahns, dem die Landeshauptstadt  
 den geordneten Plan für ihre grünen Lungen verdankte. ≙  
 (Kieler Nachrichten 02.11.1987)

**Stamper Weg** (Hasseldieksdamm)  
 1945 Angelegt als Straße in der Behelfsheimsiedlung am  
 Russeer Weg.  
 Name durch OB. St.Kiel festgelegt  
 OBK.21.02.1945 (Sba. X/9)  
 1952 Bewohner noch unter Russeer Weg in Behelfshei-  
 men (Adb. 1952)  
 Heitholmer Weg - Bahrenbrooker Weg  
 Ortsteil Stampe der Gemeinde Quarnbek im Kreis Rends-  
 burg-Eckernförde

**Starnberger Straße** (Elmschenhagen)  
 Ang. als Straße "M"- Landhaussiedlung Kroog  
 1927 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 3  
 1933 Umben. in "Horst-Wessel-Straße"  
 AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)  
 1939 Umben. in "Starnberger Straße"  
 OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
 Verlauf :-  
 1927 Am Hochbehälter - Straße "L"  
 1933 Am Hochbehälter - Goebbelstraße  
 1939 Friedlander Weg - Allgäuer Straße  
 1967 Am Hochbehälter - Allgäuer Straße  
 Starnberg (Stadt in Oberbayern)

**Starweg** (Schilksee)  
 1969 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.27.11.1969 (Sba. IV/7)  
 1996 Der im Bereich des Hafenvorfeldes belegene Ab-  
 schnitt des Starweges wird in "Soling" umbenannt.

Starweg 27 - 33 = Soling 36 - 42  
 RaV.23.05.1996 (Sba. XXIV/1)  
 vom Tempest an  
 Olympische Bootsklasse (Zweimann-Kielboot), Segelzei-  
 chen: Stern

**Stauffenberg** (Wellsee)  
 1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.24.05.1983 (Sba. XIX/5)  
 Goerdelerring - Kreisauer Straße  
 C. Graf Schenk v. Stauffenberg (15.11.1907 - 20.7.1944),  
 Generalstabsoffizier, Mitglied der Widerstandsbewegung  
 gegen Hitler (führte am 20.07.44 das Attentat auf Hitler  
 aus)

**Stavangerstraße** (Mettenhof)  
 1967 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.18.11.1967 (Sba. VIII/6)  
 Skandinaviendamm - Osloring  
 Stavanger (Stadt in Norwegen)

**Stechwiese** (Wellsee)  
 Ang. als Kirchensteig / Kirchenweg  
 1919 im Protokolltext erwähnt :-  
 Ausbesserung des Kirchensteiges  
 GWs.01.12.1919/3 (StA.XXXVIIIe/13)  
 1926 im Protokolltext erwähnt :- Ausbesserungsarbeiten  
 am Fußsteig "Stegwiese" nach Elmschenhagen  
 GWs.21.10.1926/1 (StA.XXXVIIIe/14)  
 1929 im Protokolltext erwähnt :-  
 Ausbesserungsarbeiten am Kirchenweg  
 GWs.06.07.1929/2 (StA.XXXVIIIe/14)  
 1971 Umbenennung in "Stechwiese"  
 RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)  
 Segeberger Landstraße - Friedhof Elmschenhagen  
 Alte Flurbezeichnung (stech = Steg)

**Steekberg** (Suchsdorf)  
 1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43  
 Verlauf :-  
 1949 von der Eckernförder Chaussee an  
 1958 von der Eckernförder Allee an  
 1972 von der Eckernförder Straße an  
 1979 aufgehoben  
 Neuer Verlauf :-  
 vom Steenbeker Weg an  
 RaV.21.02.1979 (Sba. XVII/2)  
 Alte Flurbezeichnung in Suchsdorf  
**Steenbarg** (Pries, Friedrichsort)  
 1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.21.01.1965 (Sba. V/2)  
 von der Fritz-Reuter-Straße an  
 Alte Flurbezeichnung in Pries

**Steenbeker Weg** (Wik, Suchsdorf)  
 1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte

des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 10 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1895 Auf der Karte vom Gemeindebezirk Wik gezeichnet von H. B. Jahn 1885 ist der Steenbeker Weg von der Knooper Landstraße an bereits eingezeichnet. (ohne Namensangabe)

1908 Der Steenbeker Weg ist im Kieler Stadtplan 1908 von der Irenestraße bis Suchsdorf eingezeichnet.

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1

1958 Projensdorfer Straße - Alte Dorfstraße einschl. ehem. Wiker Weg (Suchsdorf) RaV.18.12.1958 (Sba. VI/14)

1976 Der westlich der Eisenbahnlinie Kiel-Flensburg verlaufende Abschnitt des bisherigen Steenbeker Weges (Nr. 201-227) wird in "Alter Steenbeker Weg" umbenannt.

Der neu ausgebaute Abschnitt des Steenbeker Weges bis zur Eckernförder Straße erhält die Bezeichnung "Steenbeker Weg".

RaV.18.03.1976 (Sba. XV/8)

1978 Verlängerung des Steenbeker Weges bis zum Holmredder

RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/9)

2003 Die neue Straße in Verlängerung des Steenb. Weges bis zum "neuen" Schwartenbeker Weg erhält den Namen "Steenbeker Weg".

RaV.20.02.2003 (Sba. XXVIII/1)

Verlauf :-

1895 Knooper Landstraße - Gemeinde Suchsdorf

1908 Irenestraße - Gemeinde Suchsdorf

1923 Projensdorfer Straße - Gemeinde Suchsdorf

1958 Projensdorfer Straße - Alte Dorfstraße

1976 Projensdorfer Straße - Eckernförder Straße

1978 Projensdorfer Straße - Holmredder

2003 Projensdorfer Straße - Schwartenbeker Weg

Steenbek, einige Landstellen, die früher zum Dorf Wik gehörten. (Adb. 1925)

Weg über Steenbek (Steinbach), hieß im Ortsteil Suchsdorf bis zur Eingem. 1958 "Wiker Weg".

### **Steertsraderredder** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1922 im Protokolltext erwähnt :-Aufstellung eines Bebauungsplanes u.a. auch für Steertsraderredder GND.29.03.1922/7(StA. XXXVIII/11)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1 vom Strohredder an

Alte Flurbezeichnung (Weg zur Koppel Steertsrade) in Neumühlen-Dietrichsdorf

### \* **Stegeltor** (Holtenau)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

1997 Nach §15 der Gemeindeordnung für Schlesw.-Holst. hat das Innenministerium mit Wirkung vom 1. Juli 1997 folgende Gebietsänderung ausgesprochen :- Die Straße Stegeltor wird in die Gemeinde Altenholz umgemeindet. (Kieler Nachrichten 09.07.1997)

Verlauf :-

1925 von der Herwarthstraße an

1935 Flugplatz- Boelckestraße- Friedrichsruher Weg- Dä-

nischenhagener Straße

PPK.18.03.1935 (Sba. XI/1)

1954 Boelckestraße - Dänischenhagener Straße (StP. 1954)

1968 Friedrichsruher Weg - Dänischenhagener Straße (StP. 1968)

1997 gehört zur Gemeinde Altenholz

Alte Flurbezeichnung

(Stegel = Tritt zum Übersteigen)

### **Steglitzer Weg** (Russee)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/3)

Grunewaldstraße - Reinickendorf. Straße

Benannt nach dem Verwalt. Bezirk Steglitz, Steglitz gehört seit 1920 zu Berlin

### \* **Steile Koppel** (Wellsee)

1955 Ang. als Verbindungsstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

Die Straße in der neuen Siedlung erhält den Namen

Verbindungsstraße

GWs.20.09.1955/10(StA.XXXVIIIe/19)

Umbenennung in "Birkenweg" (Straße mit Birken bepflanzt)

GWs.17.11.1955/7(StA.XXXVIIIe/19)

1971 Umbenennung in "Steile Koppel"

RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

1971 Umbenennung in "Buchenweg"

RaV.16.09.1971 (Sba. XV/12)

Verlauf :-

1955 von der Schulstraße an

1971 von Schoolkamp an

Alte Flurbezeichnung

### \* **Steinberg** (Pries)

1920 Name durch Gemeinderat beschlossen :-

der bisherige "Steinbergsredder" wird in "Steinberg" umbenannt.

GPr.29.01.1920/2(StA. XXXVI/3)

1921 Umbenannt in "Paul-Singer-Straße"

GPr.29.09.1921/1(StA. XXXVI/3)

1922 Umbenannt in "John-Brinckman-Straße"

GPr.13.11.1922/1(StA. XXXVI/3)

1923 Änderungen wurden offensichtlich nicht durchgeführt, da die Straße noch als Steinberg aufgeführt ist. Adb. Kiel 1923 Teil II/S.301

1925 Einbeziehung in "Hohenleuchte"

StC.07.07.1925/1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

von der Schulstraße an

### **Steinberg** (Suchsdorf)

2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/3)

vom Steenbeker Weg an

(Es ist beabsichtigt den Steenbeker Weg vom Holmredder bis zum Steinberg zu verlängern.)

Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

\* **Steinberg** (Vorstadt)

1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)

Der Anberg zw. dem großen Kuhberge und der alten Reihe, wo früher die Steinhauerei war.

Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)

1945 im Krieg total zerstört, nicht mehr bewohnt

Heute Gelände der Ostseehalle

von Großer Kuhberg Nr. 24 an

Die höchste Erhebung auf dem Kuhberg

**Steindamm** (Moorsee)

1949 Teil des Barkauer Weges und der Dorfstraße

erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil /S. 33

1971 Teil Barkauer Weg von der Kreuzung B 404 Poppenbrügge einschl. Dorfstraße wird "Steindamm"

RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)

Barkauer Straße - Zum Schlüsbeker Moor

In Anlehnung an die alte Flurbezeichnung

Diese schmale Landstraße ist eine der ältesten Kiels und besitzt über weite Strecken noch das Granitpflaster, das

1832 verlegt worden sein soll.

(Kieler Nachrichten 20.09.2000)

**Steinjörgen** (Moorsee)

2004 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV 10.06.2004 (Sba. XX VIII/4)

Eine der Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 937,

hinter den Grundstücken Barkauer Straße 77 – 81

Alte Flurbezeichnung, die in Anlehnung an die Benennung der umliegenden Straßen gewählt wurde

**Steinfurther Weg** (Hasee)

1966 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.27.10.1966 (Sba. IX/ 6)

vom Schönwohlder Weg an

Steinfurth – Gemeindeteil der Nachbargemeinde Milekendorf im Kreis Rendsburg-Eckernförde

**Steinkamp** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1893 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt als "Kolonie Baltische Mühle"

GNe.04.07.1893/ 1(StA. XXXVII/ 1)

1894 Kolonie 34 a-t, 35 a-t Baltische Mühlengesellschaft

Adb. Gaarden-Ost 1894/S.108

1902 als Privatstraße festgestellt

GDi.21.11.1902/ 3(StA. XXXVIII/ 3)

1904 Mühlenstraße

erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.592

1925 Umbenennung in "Steinkamp"

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

von Hohler Weg an

Von der Baltischen Mühle - jetzt Holsatia Mühle - angelegte Straße mit Kleinwohnungshäusern für Mühlenarbeiter, umbenannt in Steinkamp. (StK.)

Flurbezeichnung (Steinkamp)

≡ Steinkamp :-

Das Steinkampgelände, ehemals "HohlenWeg - Koppel", einer der ältesten Ortsteile Neumühlens, gelegen zwischen dem ehemaligen Hohlweg (heute Trasse der Bundesstraße 502) und dem Strohedder, erwarben die Brüder Lange 1873 vom Zimmermeister Detlef Friedrich Aug. Stoltenberg für 9.000 Reichsmark bzw. 6.000 preußische Taler.....Noch im gleichen Jahr begann man mit dem Bau der ersten Häuser. Nach Fertigstellung bewohnten etwa 250 Personen in 20 Häusern die Kolonie. ≡

(Chronik 1985,Der Neumühl.Großen Gilde)

**Steinmarderweg** (Gaarden-Ost)

1968 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.06.02.1968 (Sba. VIII/14)

vom Kirchenweg an

In Anlehnung an die in der Nähe befindliche "Iltisstraße".

(Sba.) (wobei die Iltisstraße nach einem Kreuzer gleichen Namens benannt ist !!)

**Steinstraße** (Ravensberg)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.05.09.1902/ 5(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1902 von der Holtenauer Straße an

1905 Holtenauer Straße - Ravensberg

1930 Holtenauer Straße - Niebuhrstraße

Frhr. Karl vom und zum Stein (26.10.1757 - 29.06.1831), führender Staatsmann der preußischen Reformbewegung

\* **Steltingstraße** (Wellingdorf)

Ang. als Steltings Privatstraße

1906 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1906 /S.701

1933 Umbenennung in "Steltingstraße"

PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)

1958 noch im Adb. aufgeführt

Ehem.Nebenstraße der Schönberger Straße. (Einmündung bei Nr. 141/143), existiert heute nicht mehr, da im Krieg zerstört.

von der Schönberger Straße an

Nach dem Ausleger, Bauunternehmer Bernhard Stelting, benannt. (Adb. 1934)

\* **Steltings Privatstraße** (Wellingdorf)

1906 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1906 /S.701

1933 Umbenennung in "Steltingstraße"

PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)

Schönberger Straße - Timkestraße

**Stemmer** (Gaarden-Ost)

2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 1)

Willy-Brandt-Ufer - Gaardener Ring

Neben Ortsbezeichnungen erinnern auch Berufe an die Geschichte des "Kai-City" Geländes.

(Stemmer verstemmten die einzelnen Nieten, sowie die Nähte und Fugen)

**Stephan-Heinzel-Straße** (Exerzierpl.,Schreveneich)

1991 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die Sternstraße zw. Möllingstraße und Kronshagener Weg wird in "Stephan-Heinzel-Straße" umbenannt.  
RaV.15.05.1991 (Sba. XXI/ 5)

Möllingstraße - Kronshagener Weg  
Stephan Heinzel (3.9.1841 - 23.11.1899). Der SPD - Politiker war von 1865 - 1890 maßgeblich am Aufbau der Partei in Kiel und Schleswig-Holstein beteiligt.  
Stephan Heinzel hat von 1871 - 1898 die Geschicke der Stadt Kiel und deren demokratische Entwicklung entscheidend mitgestaltet. Die Sozialpolitik und der Ausbau des Hafens sind mit seinem Namen eng verbunden. (Sba.)

**Sternstraße** (Exerzierplatz, Schreventeich)

1889 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.06.1889/ 4(StA. 7004. 2)  
1900 Verlängerung von Jungfernstieg bis Goethestraße  
StC.07.12.1900/ 7(StA. 7004. 2)  
1991 Teil Möllingstraße bis Kronshagener Weg wird in "Stephan-Heinzel-Straße" umbenannt.  
RaV.15.05.1991 (Sba. XXI/ 5)

Verlauf :-

1889 Jungfernstieg - Kronshagener Weg  
1900 Goethestraße - Kronshagener Weg  
1991 Goethestraße - Möllingstraße  
Nach dem sternförmigen Zusammentreffen der Straßen am Wilhelmsplatz benannt

**Sternwartenweg** (Düsternbrook)

1950 Ang. als Keplerhöhe  
Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.11.1950 (Sba. II/13)  
1951 Umbenennung in "Sternwarte"  
RaV.15.02.1951 (Sba. II/13)  
1951 Umbenennung in "Sternwartenweg"  
nach einem Schreiben der Bauverwaltung vom 13.04.1951 wurde der Name wieder geändert, um Verwechslungen mit der "Sternwarte" zu vermeiden.  
BVW.13.04.1951 (Sba. II/13)

vom Niemanssweg an

Nach der früher auf dem Gelände befindlichen Sternwarte benannt

**Stettiner Platz** (Friedrichsort)

1958 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Durch ein umfangreiches Bauprojekt südwestl. der Straße An der Schanze und die städtebauliche Neuordnung dieses Gebietes entstand u.a. auch der "Stettiner Platz" zum Teil aus den Straßen Prieser Höhe und Timm-Kröger-Straße.  
RaV.03.07.1958 (Sba. V/ 6)

Timm-Kröger-Straße - Feddersenweg  
Stettin (Hafenstadt in Pommern)

\* **Stift** (Pries)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.301  
1925 Nr. 6b zu Klausdorfer Landstraße  
Nr. 71, 80, 106 zu Friedrichsruher Weg  
Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
Nach Gut Stift benannt

**Stiftstraße** (Exerzierplatz)

1889 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.04.06.1889/ 4(StA. 7004. 2)  
Jungfernstieg - Kronshagener Weg  
Benannt nach dem an der Straße gelegenen "Kaiser-Wilhelm-Stift"

\* **Stiftstraße** (Holtenau)

1910 im Protok.Text erwähnt:- Entwässerung der Stiftstraße  
GHO.14.11.1910/ 1(StA. XXXV/ 4)  
1922 Umbenennung in "Banseestraße"  
GHO.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)  
von der Kieler Straße an  
Nach Gut Stift benannt

**Stille Gasse** (Wellingdorf)

1926 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.19.10.1926/ 1(StA. 7004.12)  
von der Hangstraße an

**Stiller Winkel** (Russee)

1961 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.23.03.1961/ 3(StA.XXXVIII/ 3)  
Verlauf :-  
1961 von der Dorfstraße an  
1970 von der Rendsburger Landstraße an

**Stockholmstraße** (Mettenhof)

1973 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.12.04.1973 (Sba. XIV/ 3)  
Verlauf :-  
1973 vom Skandinaviendamm an  
1975 Skandinaviendamm - Narvikstraße  
Stockholm (Schwedische Hauptstadt)

**Störtebekergang** (Schilksee)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.11.1965 (Sba. IV/ 7)  
Langenfelde - Reiherweg  
Klaus Störtebeker, Seeräuber aus Wismar, Führer der Valtalienbrüder, 1402 in Hamburg hingerichtet.

\* **Stolzestraße** (Wellingdorf)

Ang. als Marienstraße  
1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 85  
1910 Umbenennung in "Stolzestraße"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
1977 im Adb. nicht mehr aufgeführt  
Ehem. Nebenstraße der Schönberger Straße. (Einmündung bei Nr. 98/100) , existiert heute nicht mehr, da im Krieg zerstört.  
Verlauf :-



1904 Schönberger Straße - Verbindungsstraße  
1910 Schönberger Straße - Ballastberg  
Wilhelm Stolze (20.5.1798 - 8.1.1867) , Stenograph, Erfinder eines Kurzschriftsystems

### **Stolzweg** (Wellingdorf)

Ang. als Oberstraße

1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.594

1966 Umbenennung in "Stolzweg"

RaV.21.01.1965 (Sba. VII/ 8)

von der Gabelsbergerstraße an

### **Stormarnstraße** (Hassee, Gaarden-Süd und

Kronsbjg.)

1895 Marienstraße (Endteil)

Name durch Gemeinderat beschlossen

GHa.16.01.1895/ 4(StA. XXXIII/ 2)

1910 Umbenennung in "Stormarnstraße"

StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1895 Krusenrotter Weg - Lübecker Chaussee

1926 Krusenrotter Weg - Alte Lübecker Chaussee

1964 Krusenrotter Weg - Ratzeburger Straße (StP. 1964)

Stormarn (Landschaft in Schl.-Holstein)

### **Stoschstraße** (Gaarden-Ost)

1901 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.13.12.1901/17(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1903 von der Kaiserstraße an

1908 Kaiserstraße - Bothwellstraße (StP. 1908)

1939 verlängert bis zur Eisenbahnlinie Kiel - Schönberg

PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

General Albrecht v. Stosch (20.4.1818 - 29.2.1896), von

1872 - 1883 Chef der Admiralität, seit 1875 Admiral

### **Stralsunder Straße** (Wik)

Straße im ehem. Kasernengelände der Wik

vor 1947 Trothastraße

1947 Umben. in "Stralsunder Straße"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Mecklenburger Straße - Rostocker Straße

Stralsund (Hafenstadt in Pommern)

### \* **Strand** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1894 erstmals aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108

1911 Umbenennung in "Strandstraße"

Adb. Kiel 1911 /S.440

von der Bismarckstraße an

Straße führte zum Strand

### **Strandpromenade** (Schilksee)

1905 ≡ Vordere Reihe (Strandpromenade) :-

Bald nach 1900 begann die Ansiedlung am Strande.

Der seeseitige Teil der Fluren Mühlenkamp und

Langenfelde wurde in Grundstücke aufgeteilt, die

seit 1905 an Bauwillige verkauft wurden; es entstand die kleine Villenkolonie Schilkseer Strand mit den einseitig bebauten Zeilen Strandpromenade und Ullmenallee (heute Kurallee). ≡ (MKStG 65/S.153)  
Ang. als Vordere Reihe

1940 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22

1959 Umbenennung in "Strandpromenade"

Adb. Kiel 1959 Teil I/S.512

Verlauf :-

1940 von der Dorfstraße an

1960 von der Schilkseer Straße an

### \* **Strandstraße** (Ellerbek)

Ang. als "Ort"

1871 im Protokolltext erwähnt als "Ellerbeker Ort"

GEL.18.10.1871/ 1(StA. XXX/ 1)

1877 Herstellung einer vorschriftsmäßigen Straße längs des Strandes (des sog. "Ort") beschlossen.

GEL.26.05.1877/ 2(StA. XXX/ 1)

1878 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1878 /S.250

1884 Umbenennung in "Fischerort"

Adb. Kiel 1884 /S.326

1888 Umbenennung in "Strandstraße"

Adb. Kiel 1888 /S.375

1905 Umsiedlung der Fischer nach Wellingdorf zur Franzius-, Möller- und Lutherstraße, da das Gelände für die Werfterweiterung benötigt wurde.

Straße am Strand des Fischerdorfes Ellerbek, in der die Fischer bis zur Umsiedlung wohnten.

### **Strandstraße** (Holtenua)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.296

1938 einschl. Voßbrook

Adb. Kiel 1938 Teil II/S. 1

1940 Fliegerhorst Holtenua

See-Flughafen

Muschelkate

Adb. Kiel 1940 Teil II/S. 1

2007 die ehemalige Straße Zum Oberland (privat) wird

umbenannt in Strandstraße

RaV.15.11.2007 (Sba. XXX I/1)

von der Kanalstraße an

Am Strand entlang führende Straße

### \* **Strandstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

Ang. als Strand

1894 erstmals aufgeführt im Adb.Gaarden-Ost 1894/S.108

1911 Umbenennung in "Strandstraße"

Adb. Kiel 1911 /S.440

1919 wird in "Bismarckstraße" einbezogen

Adb. Kiel 1919 Teil II/S.385

von der Bismarckstraße an

Straße führte zum Strand

### \* **Strandstraße** (Pries)

1903 Name durch Gemeinderat beschlossen

Auf Prieser Strand erhält der Kolonnenweg von Friedrichsort bis Holtenau den Namen "Strandstraße".

GPr.06.11.1903/ 2(StA. XXXVI/ 4)

von der Gemeinde Holtenau an

1912 erwähnt im Vertrag über den Ausbau der Strandstraße vom 19.10.1912 (StA. 22846)

1921 Umbenennung in "Bebelstraße"

GPr.29.09.1921/ 1(StA. XXXVI/ 4)

von der Bebelstraße (Holtenau) an

≡ Prieser Strand :-

Bereits im 18.Jahrhundert gab es einen Fußweg am Fördeufer zw. der Festung Friedrichsort und dem Schusterkrug. Die mit Baubeginn des neuen Kanals 1887 von der Wik bis zum Südstrand Friedrichsorts erfolgten Erdanschüttungen ermöglichten den wohl schon 1888 abgeschlossenen Ausbau des bis dahin nur schwer zu begehenden Uferweges zu einer Fortifikationsstraße, die über Schusterkrug zum einst auf dem Gelände des heutigen Flughafens stehenden Fort bei Holtenau führte. ≡

(MKStG S29/S.580)

\* **Strandstraße** (Wellingdorf)

Ang. als Am Strande

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 85

1904 Umbenennung in "Strandstraße"

Adb. Kiel 1904 /S.594

1910 wird in "Wischofstraße" einbezogen

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

von der Möllerstraße an

\* **Strandstraße** (Wik)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1

1936 zu Hindenburgufer

(Ausbau von Koesterallee an)

\* **Strandweg** (Düsternbrook)

Ang. als Wasserallee

1901 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1901 /S. 26

1937 Umbenennung in "Langemarckufer"

PPK.08.11.1937 (Sba. XI/ 4)

1947 Umbenennung in "Strandweg"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

1969 Das Teilstück von der Seeburg nach Norden wird "Hindenburgufer"; der Abschnitt von der Seeburg bis Wall wird "Düsternbrooker Weg".

RaV.16.10.1969 (Sba. XII/11)

vom Wall an

\* **Strandweg** (Düsternbrook, Wik)

1900 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.22.06.1900/13(StA. 7004. 2)

1906 Ausbau bis Bellevue beschlossen

StC.23.01.1906/ 9(StA. 7004. 3)

1926 Ausbau des Strandweges bis Koesterallee

StC.17.08.1926/ 2(StA. 7004.12)

1933 Umbenennung in "Hindenburgufer"

PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)

Verlauf :-

1900 vom Düsternbrooker Weg an

1906 Düsternbrooker Weg - Bellevue

1926 Düsternbrooker Weg - Koesterallee

Promenade am Strande vor der Seebadeanstalt und Bellevue

\* **Straße der SA** (Schreventeich, Ravensberg)

Ang. als Eckernförder Chaussee

1852 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1852 /S. 1

1901 Umben. in "Eckernförder Allee"

StC.29.11.1901/10(StA. 7004. 2)

1938 Umbenennung in "Straße der SA"

GRS.29.12.1938 (Sba. III/14)

1945 Umben. in "Eckernförder Allee"

OBK.23.06.1945 (Sba. IX/ 1)

(Kieler Nachrichtenblatt 27.06.45)

Wilhelmsplatz - Gemarkung Kopperpahl

\* **Straße "H" - Landhaussiedlung Kroog**

(Elmschenhagen/Kroog)

1921 im Prot. Text (Straßenbau) erwähnt

GEh.11.05.1921/ (StA.XXXVIIIa/ 1)

1927 Straße "H"

(4 Siedl. Häuser ohne Nummerierung)

erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 3

1933 Umben. in "Adolf-Hitler-Straße"

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

\* **Straße "J" - Landhaussiedlung Kroog**

(Elmschenhagen/Kroog)

1930 Straße "J"

(2 Siedl. Häuser ohne Nummerierung)

erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1930 Teil V/S. 3

1933 zu "Hindenburgstraße"

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

\* **Straße "K" - Landhaussiedlung Kroog**

(Elmschenhagen/Kroog)

1930 Straße "K"

(2 Siedl. Häuser ohne Nummerierung)

erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1930 Teil V/S. 3

1933 Umbenennung in "Göringstraße"

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

\* **Straße "L" - Landhaussiedlung Kroog**

(Elmschenhagen/Kroog)

1927 Straße "L"

(10 Siedl. Häuser ohne Nummerierung)

erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 3

1933 Umbenennung in "Goebbelsstraße"

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

\* **Straße "M" - Landhaussiedlung Kroog**

(Elmschenhagen/Kroog)

1927 Straße "M"

(5 Siedl. Häuser ohne Nummerierung)

erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 3

1933 Umbenennung in "Hindenburgstraße" und "Horst-Wessel-Straße"

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

\* **Straße "N" - Landhaussiedlung Kroog**

(Elmschenshagen/Kroog)

1927 Straße "N"

(5 Siedl. Häuser ohne Numerierung)

erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 3

1933 Umbenennung in "Lucknerstraße"

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

\* **Straße "O" - Landhaussiedlung Kroog**

(Elmschenshagen/Kroog)

1930 Straße "O"

(1 Siedl. Haus ohne Numerierung)

erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1930 Teil V/S. 3

1933 zu "Horst-Wessel-Straße"

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

\* **Straße "P" - Landhaussiedlung Kroog**

(Elmschenshagen/Kroog)

1930 Straße "P"

(3 Siedl. Häuser ohne Numerierung)

erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1930 Teil V/S. 3

1933 Umbenennung in "Mackensenstraße"

AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)

**Streitkamp** (Hassee)

1939 Name durch Pol. Präsident genehmigt

PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)

Gärtnerstraße - Rendsburger Landstraße

Flurbezeichnung

**Stresemannplatz** (Vorstadt)

1907 Ang. als Augustenburger Platz

Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.22.10.1907/12(StA. 7004. 3)

1947 Umbenennung in "Stresemannplatz"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Gustav Stresemann (10.5.1878 - 3.10.1929), Politiker,

1923 Reichskanzler, 1923 - 1929 Außenminister, erhielt

1926 zusammen mit Briand den Friedensnobelpreis

**Strohredder** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte

des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 22 von

Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet.

(ohne Straßennamen)

1893 im Protokolltext als Gemeindeweg erwähnt

GDi.23.03.1893/ 2(StA. XXXVIII/ 1)

1910 erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1910 /S.468

1974 Teilstück des Strohredder zwischen Ivensring und

Friedhofstraße wird "Poggendörper Weg".

RaV.19.12.1974 (Sba. XIV/11)

Verlauf :-

1789 von der Schönberger Straße an

1910 Friedhofstraße - Schönberger Straße

1925 Friedhofstraße - Schönkirchener Straße

1934 Ivensring - Schönkirchener Straße (Adb. 1934)

1974 Poggend. Weg - Schönkirchener Straße

Alte Flurbezeichnung

Alter Kirchweg von Dietrichsdorf nach Schönkirchen. Bei

der Heimkehr von einer Beerdigung wurden die Stroh-

klaggen, worauf der Sarg gestanden hatte, in der Nähe des

Dorfes hier im "Dodenredder" abgeworfen. Auch mag

wohl oft genug Stroh in den Knicks hängen geblieben

sein, die noch 1900 den engen oft schmutzigen Weg ein-

geschlossen. (StK.)

**Stromeyerallee** (Pries)

1913 Vertrag über den Ausbau von Straßen, die in Pries

auf Reichsfiskalischem Gelände liegen vom

4.6.1913. In beigelegter Skizze sind aufgeführt:-

Bergstraße, Obere Straße, Stromeyerallee und West-

straße (StA. 22842)

1923 erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.301

Verlauf :-

1913 von der Bergstraße an

1923 von der Fritz-Reuter-Straße an

1936 Fritz-Reuter-Straße - Buschblick

PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

Benannt nach dem Direktor der Torpedowerkstatt in

Friedrichsort, Konteradmiral Stromeyer, für seine Ver-

dienste um den Bauverein Pries (geb. 8.12.1862)

**Stromeyerstraße** (Schreventeich)

1905 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.16.05.1905/14(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1905 Metzstraße - Hohenstaufenring

1947 Metzstraße - Westring

Georg F. L. Stromeyer (6.3.1804 - 15.6.1876) Prof. der

Chirurgie an der Universität Kiel von 1848 - 1852, Gene-

ralstabsarzt der schleswig - holsteinischen Armee

**Strucksdiek** (Hassee)

1911 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.24.01.1911/ 8(StA. 7004. 7)

Rendsburger Landstraße - Demühlener Straße

Alte Flurbezeichnung (diek = Teich)

Hier stand früher eine Wassermühle, die von der Struck-

dieksau angetrieben wurde. Das Wasser der Au kam aus

dem Strucksdiek. (StK.)

**Stubbekredder** (Schilksee)

1974 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/ 9)

vom Funkstellenweg an

Alte Flurbezeichnung

\* **Stückbree** (Moorsee, Neumeimersdorf)

2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt

RaV. 17.02.2005 (Sba. XX IX/1)

Eine der Erschließungsstraßen im Gebiet des B-Plans 939.

Östlich abgehend von der Straße Radewisch.

Alter Flurname in mundartlicher Sprachweise  
2012 Name durch die Ratsversammlung aufgehoben  
RaV.07.06.2012 (Sba. XXX VI/4)  
Bau der geplanten Straße erfolgt nicht mehr.

\* **Suchsdorfer Weg** (Suchsdorf)  
1954 Straße ist verzeichnet im (StP.1954)  
1959 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1959 Teil III/S. 43  
1960 Teil des Suchsdorfer Weges zw. Gemarkung Kronshagen und Nienbrügger Weg wird "Viedamm"  
(StP. 1960)

Viedamm - Gemarkung Kronshagen

\* **Suchsdorfer Weg** (Wik)  
1936 Suchsdorfer Weg  
erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil II/S. 1  
1958 einschl. Zum Tannenberg (Suchsdorf)  
RaV.18.12.1958 (Sba. VI/14)  
1966 Umbenennung in "Stadtparkweg"  
RaV.20.01.1966 (Sba. IX/ 3)  
Verlauf :-  
1936 Projensdorfer Straße - Gemeinde Suchsdorf  
1958 Projensdorfer Straße - Am Dorfteich  
Weg von der Wik nach Suchsdorf

**Suchskrug** (Suchsdorf)  
1964 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.30.11.1964 (Sba. IV/ 3)  
Verlauf :-  
1964 von der Eckernförder Allee an  
1972 von der Eckernförder Straße an  
Flurbezeichnung

**Sukoring** (Suchsdorf)  
1969 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Eckernförder Allee - Dorfteich - Steenbeker Weg  
Der Teil Dorfteich - Steenbeker Weg hieß bis 1969  
Alte Dorfstraße  
RaV.16.10.1969 (Sba. IV/ 9)  
1978 Der östl. Teil der Straße Wippen wird in den "Sukoring" einbezogen und entsprechend umbenannt.  
RaV.19.01.1978 (Sba. XVI/ 7)  
Verlauf :-  
1969 Eckernförder Allee - Dorfteich - Steenbeker Weg  
1972 Eckernförder Straße - Steenbeker Weg  
1976 Eckernförder Straße - Alter SteenbekerWeg  
1978 Eckernförder Straße - Bahnlinie  
Suko, vermeintlicher Gründer der ersten Ansiedlung von "Suko" (Suchsdorf)

\* **Südstraße** (Südfriedhof)  
1887 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.09.12.1887/11(StA. 7004. 2)  
1955 wird Bahnhofstraße Nr.46 - 50  
Heute Gelände des neuen Arbeitsamtes  
von der Bahnhofstraße an  
Nach dem Südhafen benannt. Im Jahre 1887 war sie die  
am weitesten südlich gelegene Straße.

**Svendborger Straße** (Mettenhof)  
1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)  
vom Jütlandring an  
Svendborg (Dänische Hafenstadt)

**Swinemünder Straße** (Wik)  
1999 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Die zwischen Stralsunder Straße und Greifswalder  
Straße liegende Straße erhält den Namen "Swinemünder Straße"  
RaV.16.09.1999 (Sba. XXV/ 3)  
Hafenstadt und Seebad auf Usedom

**Sylter Bogen** (Suchsdorf)  
1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
Verlauf :-  
1962 von der Eckernförder Allee an  
1972 von der Eckernförder Straße an  
Sylt (Nordseeinsel)

**Takler** (Gaarden-Ost)  
2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 1)  
vom Gaardener Ring an  
Neben Ortsbezeichnungen erinnern auch Berufe an die  
Geschichte des "Kai-City" Geländes.

\* **Talstraße** (Elmschenhagen)  
1938 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1938 Teil V/S. 1  
1939 nach Eingemeindung aufgehoben  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

**Tannenholtz** (Hassee)  
1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
Am Hain - Wiepenkrog  
Flurbezeichnung

**Tauernweg** (Elmschenhagen)  
1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/ 3)  
von der Villacher Straße an  
Nach dem Bergmassiv in den österreichischen Ostalpen  
benannt

**Teichstraße** (Damperhof)  
1872 Name durch städt. Koll. festgelegt  
Die von den Volbehr'schen Erben parallel zum Jägersberg angelegten Straßen werden mit "Teichstraße" (und Mittelstraße) bezeichnet.  
StC.20.09.1872/11(StA. 7004. 1)  
Lehmberg - Knooper Weg  
Benannt nach dem jetzt zum Teil zugeschütteten Schreventeich

**Teltower Weg** (Russee)  
2019 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.03.2019 (Sba. XLI/7)  
Zwischen Kleinmachnower Weg und Quarnbeker Straße

Stadt im brandenburgischen Landkreis Potsdam-Mittelmark

### **Tempelhofer Weg** (Russee)

1979 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/ 3)  
von der Reinickendorfer Straße an  
Tempelhof (Verwaltungsbezirk in Berlin)

### **Tempest** (Schilksee)

1970 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.24.09.1970 (Sba. IV/ 7)  
Fördestraße - Schilkseer Straße  
Sportsegelboot (Bulbkielboot) mit zwei Mann Besatzung;  
Kennzeichen: "T" im Segel, wird mit Spinnaker und Trapez gesegelt

### **Teplitzer Allee** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Reichenberger Allee - Troppauer Straße  
Teplitz (Stadt in Böhmen)

### **Thaulowstraße** (Vorstadt)

1910 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.12.07.1910/16(StA. 7004. 7)  
vom Ziegelteich an  
Heute Standort des "Karstadt-Kaufhauses".  
Gustav F. Thaulow (6.07.1817 - 3.12.1883), Professor für Philosophie an der Universität Kiel, Begründer einer Sammlung schleswig-holsteinischer Holzschnitzwerke, dem Grundstock des ehem. Thaulow - Museums, das früher an dieser Straße lag. (heute im Landesmuseum in Schleswig)

### **Theodor-Heuss-Ring** (Südfriedhof, Hassee, Gaard.-Süd und Kronsburg)

1964 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
Die jetzige Friesenstraße zwischen Krusenrotter Weg und Barkauer Weg sowie die Verlängerung dieses Straßenzuges in östlicher Richtung bis zur Sörensenstraße und die geplante Verlängerung dieses Straßenzuges in westlicher Richtung bis zur Saarbrückenstraße erhalten die Bezeichnung "Theodor-Heuss-Ring".  
MaB.08.04.1964 (Sba. VII/ 7)  
1973 Die Segeberger Straße vom Theodor-Heuss-Ring / Sörensenstraße bis zum Ostring wird ebenfalls mit "Theodor-Heuss-Ring" bezeichnet.  
RaV.20.09.1973 (Sba. XIV/ 5)

Verlauf :-

1964 Saarbrückenstraße - Sörensenstraße  
1973 Saarbrückenstraße - Ostring  
Theodor Heuss (31.1.1884 - 12.12.1963), 1949 erster Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland; Ehrenbürger der Stadt Kiel

### **Theodor-Steltzer-Weg** (Wellsee)

1993 Der vom Kreisauer Ring in östliche Richtung abgehende geplante T-förmige Weg, dessen nördlicher Zweig in die Elisabeth-von-Thadden-Straße mündet, erhält die Bezeichnung "Theodor-Steltzer-Weg".  
RaV.25.11.1993 (Sba. XXII/ 6)

vom Kreisauer Ring an

Theodor Steltzer (17.12.1885 - 27.10.1967); von 1920 - 1933 war er Landrat in Rendsburg. Im zweiten Weltkrieg stieß er zur Widerstandsbewegung und schloß sich dem Kreisauer Kreis an. Am 20.07.1944 wurde er verhaftet, zum Tode verurteilt, jedoch vor der Vollstreckung befreit. Als Mitbegründer der CDU in Schleswig-Holstein war er 1945-1946 Oberpräsident der Provinz, danach von August 1946 bis April 1947 Ministerpräsident. (Sba.)

### \* **Theodor-Storm-Straße** (Pries)

1920 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GPr.29.01.1920/ 2(StA. XXXVI/ 3)  
1921 Umbenennung in "Friedrich-Engels-Straße"  
GPr.29.09.1921/ 1(StA. XXXVI/ 3)  
1922 Umbenennung in "Gorch-Fock-Straße"  
GPr.13.11.1922/ 1(StA. XXXVI/ 3)  
1925 Umbenennung der Theodor-Storm-Straße in "Kinaustraße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
1925 Umbenennung in "Brinckmanstraße"  
Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
Die Umbenennungen von 1921,1922 und 1925 sind offensichtlich nicht erfolgt.

Verlauf :-

1920 Johann-Meier-Straße - Buschblick  
1925 Lönnsstraße - Buschblick  
Theodor Storm (14.9.1817 - 4.7.1888), Schlesw.-holst. Dichter (geb. in Husum, gest. in Hademarschen)

### **Theodor-Storm-Straße** (Schreventeich)

1903 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.13.02.1903/12(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1903 Schillerstraße - Hohenzollern Ring  
1947 Schillerstraße - Westring

### **Thorwaldsenpfad** (Mettenhof)

1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.07.10.1965 (Sba. V/ 8)  
vom Jütlandring an  
Bertel Thorwaldsen (19.11.1770 - 24.03.1844), dänischer Bildhauer

### **Tiefe Allee** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1907 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GND.02.10.1907/ 6(StA. XXXVIII/ 5)

1979 Die Straße Boksberg zwischen Tiefe Allee und Ivensring wird in "Tiefe Allee" umbenannt.  
RaV.05.07.1979 (Sba. XVII/ 6)

Verlauf :-

1907 Schönberger Straße - Boksberg  
1925 Schönkirchener Straße - Boksberg  
1968 Ostring - Boksberg  
1979 Ostring - Ivensring

Als Gegenstück zum "Hohlen Weg" so benannt; erst 1907 unter dem Gemeindevorsteher Schoepe angelegt, bildet diese teilweise tief eingeschnittene Straße die bequemste Zuwegung von Neumühlen nach Alt-Dietrichsdorf, Mönkeberg, Heikendorf. (StK.)

### **Tiessenkai** (Holtenau)

Ang. als Am Kai

1895 Bereits beim Bau des NO-Kanals entstanden

1933 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
MaB.26.05.1933 (Sba. X/ 2)

1977 Umbenennung in "Tiessenkai"  
RaV.26.05.1977 (Sba. XVI/ 5)

2006 Umbenennung eines Teils- Leuchtturm bis Tonnenhof – in Holtenauer Reede  
RaV 18.05.2006 (Sba. XX IX/3)

von der Kanalstraße an

Nach der Fa. Hermann Tiessen benannt

### **Tilsiter Platz** (Wellingdorf)

1957 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.1957 (Sba. III/ 5)

Schönberger-, Havemeister- und Timkestraße  
Tilsit (Stadt in Ostpreußen)

### **Timkestraße** (Wellingdorf)

1906 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWe.02.06.1906/ 1(StA. XXXII/ 4)

1908 Verlängerung beschlossen  
GWe.23.03.1908 2(StA. XXXII/ 5)

Verlauf :-

1906 von der Kuchelstraße an  
1908 Kuchelstraße - Havemeisterstraße (StP. 1908)  
Friedrich Timke (3.8.1834 - 24.10.1900) früherer Gemeindevorsteher in Wellingdorf.

### **Timmerberg** (Wik)

1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.20.05.1937 (Sba. XII/ 5)

Vom Flintkampsredder an

Alte Flurbezeichnung

(Timmer = Zimmerwerk)

### **Timm-Kröger-Straße** (Friedrichsort)

Ang. als Feldstraße

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306

1925 Umbenennung in "Timm-Kröger-Straße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

1958 Die Bezeichnung "Timm-Kröger-Straße" bleibt künftig nur noch bestehen für den Teil zwischen Stettiner Platz und An der Schanze.  
RaV.03.07.1958 (Sba. V/ 6)

Verlauf :-

1923 Friedrichsorter Straße - Gartenstraße  
1925 Friedrichsorter Straße - Gorch-Fock-Straße  
1958 Stettiner Platz - An der Schanze  
Timm Kröger (29.11.1844 - 29.3.1918), schleswig-holsteinischer Schriftsteller

### **Tingleffer Straße** (Wik)

1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)  
von Hohenrade an  
Tingleff (Gemeinde in Nordschleswig)

### **Tinnholz** (Hassee)

1912 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.23.01.1912/ 9(StA. 7004. 7)

Uhlenkrog - Hedenholz

Alte Flurbezeichnung in Hassee

### **Tiroler Ring** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

1947 einschl. ehem. Braunauer Ring  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Verlauf :-

1939 vom Bregenzer Weg an (Neubauten)  
1947 Wiener Allee - Weinberg  
1960 Wiener Allee - Wiener Allee einschließlich Endteil von "Weinberg" (StP. 1960)  
Tirol (Österreichisches Bundesland)

### \* **Tirpitzallee** (Ellerbek)

1901 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEI.02.07.1901/ 4(StA. XXX/ 7)

1936 wird in Grabastraße einbezogen  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

Verlauf :-

1901 von der Prinzenstraße an  
1907 Prinzenstraße - Grabastraße  
Alfred v. Tirpitz (19.03.1849 - 6.03.1930), Großadmiral, Schöpfer der Kaiserlichen Flotte

### \* **Tirpitzstraße** (Brunswik, Blücherplatz, Wik)

vor 1869 Schafbockredder

(Weg zwischen Hospitalstraße und Baumschule)

1869 Ang. als Feldstraße

Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.23.07.1869/13(StA. II/ 9)

1887 Der Name "Feldstraße" wird auf den Schafbockredder bis zur Beselerallee ausgedehnt.  
StC.29.04.1887/ 4(StA. 7004. 2)

1897 letzter Teil des Schafbockredders wird in die Feldstraße einbezogen  
Adb. Kiel 1897 /S. 28

1936 Umbenennung in "Tirpitzstraße"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)

1947 wieder "Feldstraße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Verlauf :-

vor 1869 schmaler Weg von der Hospitalstraße zur Baum-

schule (Schafbockredder)  
 1869 Bei der Anlage projektiert von :-  
 Hospitalstraße - Baumschule  
 Verlauf :-  
 Hospitalstraße - Schafbockredder bis Militärwaschanstalt (StP.1876)  
 1887 Hospitalstraße - Beselerallee  
 1897 Hospitalstraße - Düvelsbeker Weg

**Tölzer Weg** (Elmschenhagen)  
 1991 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.15.05.1991 (Sba. XXI/ 3)  
 von der Franzensbader Straße an  
 Nach der Stadt Bad Tölz in Bayern benannt

**Tönnesstraße** (Wik)  
 1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/ 7)  
 vom Klausbrooker Weg an  
 Dr. Ferdinand Tönnes (26.7.1855 - 9.4.1936) Soziologe und Philosoph, von 1913 - 1933 ord. Professor für Staatswissenschaften in Kiel

**Töpfergrube** (Hassee)  
 1966 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.27.10.1966 (Sba. IX/ 9)  
 von der Hamburger Chaussee an  
 Töpfergrube ist eine alte Flurbezeichnung für eine nördl. der Straße vorhandene Fläche, die in den ältesten Plänen als "Pütjergube" ausgewiesen ist.

**Tonberg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)  
 1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 53  
 1964 Die Straßenbezeichnung 'Tonberg' wird auf die Verlängerung dieser Straße bis zur Straße Friedrichsberg unter Wegfall der bisherigen Bezeichnung Friesenstraße ausgedehnt.  
 RaV.19.03.1964 (Sba. VII/ 7)  
 1980 Einbeziehung der Straße Friedrichsberg in Tonberg bzw. in die Flintbeker Straße  
 RaV.20.03.1980 (Sba. XVII/10)  
 Verlauf :-  
 1894 von der Lübecker Chaussee an  
 1911 Lübecker Chaussee - Flintbeker Str.(Adb. 1911)  
 1926 Alte Lübecker Chaussee - Flintbeker Straße  
 1936 Alte Lübecker Chaussee - Friesenstraße (Adb. 1936)  
 1964 Alte Lübecker Chaussee - Friedrichsberg  
 1980 Alte Lübecker Chaussee - Flintbeker Straße  
 1983 Lauenburger Straße - Flintbeker Straße  
 2007 die neue südlich abzweigende Stichstraße erhält den Namen Tonberg  
 RaV.15.11.2007 (Sba. XXX I/1)  
 Der stark tonhaltige Berg wurde früher von Ziegeleien ausgebeutet. Die "Ziegelei Tonberg" ist bereits im Adb. Kiel 1878 / S.246 aufgeführt.

**Tonderner Straße** (Wik)  
 1937 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
 PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)  
 Haderslebener Straße - Flensburger Straße  
 Tondern (Stadt in Nordschleswig)

**Torfende** (Wik)  
 1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.01.06.1962 (Sba. V/ 1)  
 Steenbeker Weg - Charles-Roß-Ring  
 In Anbetracht des angrenzenden Steenbeker Moores so benannt

**Torfmoorkamp** (Wik)  
 1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.17.11.1983 (Sba. XIX/ 7)  
 Steenbeker Weg - Olshausenstraße  
 Flurbezeichnung

**Torfwiese** (Pries)  
 1965 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
 RaV.21.01.1965 (Sba. V/12)  
 Prieser Strand - Monsberg  
 Flurname östlich des Monsberges

\* **Torstraße** (Altstadt)  
 vor 1892 Anfangsteil der Straße Hinter der Mauer  
 1892 Name durch städt. Koll. festgelegt  
 Die Straße Hinter der Mauer zw. Holstenstraße und Flämische Straße erhält den Namen "Mauerstraße".  
 Der Vorschlag wurde abgelehnt.  
 StC.13.05.1892/ 4(StA. 7004. 2)  
 Die Straße erhält den Namen "Thorstraße".  
 StC.17.06.1892/ 2(StA. 7004. 2)  
 1949 nur noch Haus Nr. 1, 19, 25, 27  
 1955 die Häuser der Torstraße gehören zum "Wall" :-  

Torstraße Nr.	1	=	Wall Nr.	8
	17a - 19	=		30-32
	25	=		38
	27	=		40

 Adb. Kiel 1955 Teil II/S. 1  
 Holstenstraße - Flämische Straße  
 Teil der alten Straße "Hinter der Mauer" zwischen "Hols-ten Tor und Flämisches Tor"  
 (Straße verlief parallel zum Wall)

\* **Totenweg / Wiker Totenweg** unter Knooper Weg

\* **Toweddern** (Elmschenhagen)  
 1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
 1936 zu Preetzer Chaussee  

Tow. Lohmann = Pr.Chaussee Nr.	205
Nr. 6 =	216
8 =	212

 Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3

Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 3  
Benannt nach der Kate "Toweddern", dem späteren Armenhaus, nördlich der Landstraße nach Preetz  
(MKStG S29/S.586)

**Tränkekoppel** (Suchsdorf)  
2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
Steinberg - Kahler Berg  
Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

**Traunsteiner Straße** (Elmschenhagen)  
Ang. als Straße "M"- Landhaussiedlung Kroog  
1927 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 3  
1933 Umbenennung in "Hindenburgstraße"  
AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)  
1939 Umben. in "Traunsteiner Straße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Verlauf :-  
1927 von Straße "H" an  
1933 von der Adolf-Hitler-Straße an  
1939 von der Sonthofener Straße an  
Traunstein (Stadt in Oberbayern)

**Trautenauer Weg** (Elmschenhagen)  
1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Landskroner Weg - Reichenberger Allee  
Trautenau (Stadt in Böhmen)

\* **Treitschkestraße** (Ravensberg)  
1907 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.22.10.1907/12(StA. 7004. 3)  
1971 im Adb. nicht mehr aufgeführt.  
Die Straße existiert nicht mehr  
Verlauf :-  
1907 vom Ravensberg an  
1947 Ravensberg - Westring  
Dr. Heinrich v. Treitschke (15.9.1833 - 28.4.1896), Geh.  
Regierungsrat, Prof. für Geschichte und Politik in Kiel  
von 1866 - 1867. (Adb. 1908)

**Trenndiek** (Meimersdorf)  
2002 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
Lütt Steenbusch - Hilldorn  
Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

**Trennrader Weg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
Ang. als Lindenweg  
1925 Ehem. Lindenweg wird umbenannt in "Schönhorster Straße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
1925 Die städt. Pol. Behörde hat dem Lindenweg in Neumühlen-Dietrichsdorf den Namen "Trennrader Weg" anstatt Schönhorster Straße gegeben.  
(Akte Stadarchiv 55525)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
Oppendorfer Weg - Am Mondspiegel  
Nach alter Flurbezeichnung "Trennrader" benannt

**Treppenstraße** (Vorstadt)  
Ang. als Schulstraße  
1867 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1867 /S. L  
1869 Umbenennung in "Treppenstraße"  
StC.23.07.1869/13(StA. II/ 9)  
Fleethörn - Hohe Straße  
(rechte Seite gehört zum Rathaus)  
Die Straße verbindet durch eine steinerne, steile Treppe die Waisenhofstraße mit der Fleethörn.

\* **Treppenstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1898 im Protokolltext erwähnt :- Pflasterung der Treppenstraße  
GDl.05.10.1898/ 2(StA. XXXVIII/ 1)  
1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.592  
1925 zu Schusterbrücke  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
Scharweg - Schönberger Straße

**Tresckowweg** (Wellsee)  
1983 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.24.05.1983 (Sba. XIX/ 5)  
vom Stauffenberggring an  
Henning v. Tresckow (10.1.1901 - 21.7.1944) Offizier und Widerstandskämpfer gegen Hitler

**Trischenweg** (Suchsdorf)  
1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
Nordseestraße - Hoogewinkel  
Trischen (Nordseeinsel, bekanntes Vogelschutzgebiet)

**Tründelweg** (Ellerbek, Wellingdorf, Elmschenhagen)  
1921 Benennung (Gemeinde Elmschenhagen)  
GEh.11.05.1921/ (StA.XXXVIIIa/ 1)  
Benennung (Stadt Kiel, Teil Wellingdorf)  
StC.14.06.1921/ 2(StA. 7004. 8)  
von der Franziusallee an  
Weg am Tründelsee

**Tromsöstraße** (Mettendorf)  
1981 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.13.08.1981 (Sba. XVIII/10)  
Narvikstraße - Hammerfestweg  
Tromsö (Stadt in Norwegen)

**Troppauer Straße** (Elmschenhagen)  
1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Verlauf :-  
1939 Hultschiner Straße - Marienbader Straße  
1961 Preetzer Chaussee - Marienbader Straße  
RaV.19.10.1961 (Sba. III/ 6)  
Troppau (Stadt in Mähren)



### \* **Trothastraße** (Wik)

Straße im ehem. alten Kasernengelände der Wik, das bis Adb. 1940 (ohne Straßennamen) unter Zeyestraße aufgeführt war.

1934 Die Straße ist im Kasernengelände der Wik in einer Karte der Stadtvermessungsabteilung eingezeichnet (Sekt.Blatt 3 von Kiel Aufl. 1934)

1947 Umben. in "Stralsunder Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

von der Scheerstraße an

Adolf v. Trotha (1.3.1868 - 11.10.1940) Vizeadmiral, schuf als Chef der Admiralität die Grundlagen für die Reichsmarine.

### **Tulpenweg** (Wellsee)

Ang. als Mühlenweg

1956 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Aufstellung von Stoppschildern im Mühlenweg  
GWs.15.11.1956/ 5(StA.XXXVIIIe/19)

1971 Umbenennung in "Sandkoppel"  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

1978 Umbenennung in "Tulpenweg"  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/10)

vom Seelenkamp an

### **Turkuring** (Mettenhof)

1978 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.01.1978 (Sba. XVI/ 6)

von der Vaasastraße an

Turku (Hafenstadt in Finnland)

### **Turnplatz** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

2000 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Der Platz an der Quittenstraße, Ecke Turnstraße erhält den Namen: "Turnplatz".  
RaV. 18.05.2000 (Sba. XXV/ 4)

Quittenstraße – Ecke Turnstraße

Früher stand dort die einzige Turnhalle des Ortes.

### **Turnstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1907 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GND.02.10.1907/ 6(StA. XXXVIII/ 5)

Verlauf :-

1907 vom Markt an

1925 vom Probsteier Platz an

Kurze Straße an der Turnhalle

### **Über'n Bauernhof** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

vor 1985 Teil des Lohntütenweges  
1985 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.11.1985 (Sba. VI/ 2)

Verdieckstraße - Ivensring

Auf diesem Gelände stand die Hofstelle eines Bauern, die im Krieg zerstört wurde.

### \* **Uferstraße** (Wellingdorf)

1903 Name durch Gemeinderat beschlossen

GWe.09.03.1903/ (StA. XXXII/ 3)

1923 "Sohstheim"

1930 städt. Elektrizitätswerk

1934 im Adb. noch aufgeführt

1938 im StP. noch eingezeichnet

1948 Straße existiert nicht mehr (StP. 1948)

Verlauf :-

1903 von der Franziusstraße an

1910 von der Brückenstraße an

### **Uferstraße** (Wik)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
Südmole (Freihafen) - Richtung Hochbrücke  
Straße am Ufer des NO - Kanals

### **Uhlandstraße** (Schreventeich)

1925 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.23.06.1925/ 1(StA. 7004.11)

Geibelplatz - Eichendorffstraße

Ludwig Uhland (26.4.1787 - 13.11.1862), schwäbischer Dichter

### **Uhlenhorster Weg** (Pries)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

1997 Nach §15 der Gemeindeordnung für Schlesw.-Holst. hat das Innenministerium mit Wirkung vom 1. Juli 1997 folgende Gebietsänderung ausgesprochen :-  
Der Uhlenhorster Weg von der bisherigen Stadtgrenze bis zur B 503 wird in die Stadt Kiel umgemeindet

(Kieler Nachrichten 09.07.1997)

1998 Das im Rahmen des Gebietsaustausches mit der Gemeinde Altenholz an die Landeshauptstadt Kiel übertragene Teilstück der L 254 - in Verlängerung des Uhlenhorster Weges - wird "Uhlenhorster Weg" genannt.

RaV.11.06.1998 (Sba. XXIV/ 8)

Verlauf :-

1936 Pries Dorf - Stadtgrenze

1938 Dorf Pries - Stadtgrenze

1952 Dorf - Stadtgrenze

1997 Dorf - B 503

Nach dem ehem. Meierhof Uhlenhorst benannt

### **Uhlenkrog** (Hassee)

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1875 In der Kgl. Preußisch. Landesaufnahme von 1875 als "Elandsweg" von der Dorfstraße (Hassee) bis Julienst. eingzeichnet

1884 Im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt :-  
Die Gemeindevertretung erklärt sich einstimmig damit einverstanden, daß für den Bau des Zufuhrweges

nach "Fort IV" ein Teil des Uhlenkroger Weges (in der Fortschreibungsverhandlung des Königlichen Katasteramtes mit "Elandsweg" bezeichnet) .....als öffentlicher Weg aus dem Eigentum der Gemeinde Hassee in das Eigentum des Reichs-Militär-Fiskus übergeht.

GHa.13.05.1884/ 1(StA. XXXIII/ 2)

1910 Name durch städt. Koll. festgelegt

Der von der Hasseer Straße abzweigende nach Hasseldieksdamm führende Weg erhält den Namen "Uhlenkrog".

StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)

1911 Ausbau bis Neuenrade beschlossen

StC.18.07.1911/17(StA. 7004. 7)

1914 Während des 1. Weltkrieges wurde im Abschnitt zw. Bärenkrog und Kolonnenweg die Straße nach Westen verlegt. Sie bog danach wieder über den Kolonnenweg auf die alte Trasse (heute Hasseldiek) ein.

1940 bebaut bis Bärenkrog/Neuenrade (Adb. 1940)

1972 Hasseer Straße - Hofholzallee

(vom Kolonnenweg an gerade Verlängerung über BAB zur Hofholzallee)

Verlauf :-

1789 von der Dorfstraße an

1910 von der Hasseer Straße an

1911 Hasseer Straße - Neuenrade

1914 von der Hasseer Straße über Kolonnenweg zur Hofholzallee

1972 Hasseer Straße - Hofholzallee

Alte Flurbezeichnung in Hassee

"Uhlenkrog" war in alter Zeit der Name einer herrschaftlichen Holzvogtstelle, die anscheinend Schankrecht gehabt hat, und aus der, das ihm gegenüberliegende, jetzige Julienlust hervorgegangen ist; dann übertragen auf den Weg zwischen Hasseer Straße und Kolonnenweg.

Uhl kann Eule sein, und ein Eulenkrog mag für eine Gastwirtschaft gelegentlich auftreten. Sehr viel wahrscheinlicher aber ist Krog als Landstück, und als erster Bestandteil 'ul-', das einen nassen, niedrig gelegenen Platz bezeichnet, zugehörig zu 'al' oder 'ol' = Sumpf, stinkender Schmutz. (StK.)

≡ Uhlenkrog :-

Der einst Elandsweg genannte frühere Landweg führt heute von der Hasseer Straße nach Norden aus Hassee heraus durch unbebautes Gelände über die Autobahn hinweg bis zur Hofholzallee in Hasseldieksdamm. Während des 1. Weltkrieges fand wegen der Erweiterung des Industriegebietes im Abschnitt zwischen Bärenkrog und Kolonnenweg eine Verlegung der Straße nach Westen statt. Sie bog danach über den Kolonnenweg wieder auf die alte Trasse ein. Erst im Zusammenhang mit der Neuordnung der Straßen um die 1972 fertiggestellte Autobahn 215 wurde der Uhlenkrog direkt vom Kolonnenweg nach Norden weitergeführt. ≡ (MKStG S29/S.502)

\* **Ulmenallee** (Schilksee)

Ang. als Hintere Reihe

1905 ≡ Hintere Reihe (Ulmenallee) :-

Bald nach 1900 begann die Ansiedlung am Strande. Der seeseitige Teil der Fluren Mühlenkamp und Langenfelde wurde in Grundstücke aufgeteilt, die seit 1905 an Bauwillige verkauft wurden; es entstand die kleine Villenkolonie Schilkseer Strand mit den einseitig bebauten Zeilen Strandpromenade und Ulmenallee (heute Kurallee). ≡ (MKStG 65/S.153)

1940 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22

1949 Umbenennung in "Ulmenallee"

Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 38

1962 Umbenennung in "Kurallee"

RaV.18.01.1962 (Sba. IV/ 8)

Verlauf :-

1940 von der Dorfstraße an

1960 von der Schilksee Straße an

**Ulmenweg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1926 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.04.05.1926/ 1(StA. 7004.12)

Verlauf :-

1926 Oppendorfer Weg - Waldweg

1970 Oppendorfer Weg - Am Mondspiegel  
einschl. ehem. Waldweg

RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)

**Untere Feldscheide** (Elmschenhagen)

1977 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1977 Teil VII/S. 1  
von Großer Kamp an

Flurbezeichnung

\* **Untere Straße** (Exerzierplatz)

1877 Name durch städt. Koll. festgelegt

StC.16.02.1877/ 7(StA. 7004. 1)

1880 Verbindung mit Knooper Weg

StC.30.04.1880/ 5(StA. 7004. 1)

1910 Umbenennung in "Adelheidstraße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

von der Ringstraße an

Ober und Untere Straße wurden zur gleichen Zeit angelegt und waren beide Nebenstraßen der Ringstraße.

**Untere Straße** (Pries)

1904 Name durch Gemeinderat beschlossen

GPr.21.10.1904/ 4(StA. XXXVI/ 1)

Verlauf :-

1904 von der Bergstraße an

1925 von der Fritz-Reuter-Straße an

Unterste Straße des Bauvereines Pries

\* **Unterstraße** (Wellingdorf)

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 85

1904 im Protokolltext erwähnt :-

Verlegung von Wasserleitungen in der Unterstraße

GWe.04.08.1904/ 5(StA. XXXII/ 4)

1965 Umbenennung in "Faulmannweg"

RaV.21.01.1965 (Sba. VII/ 8)

Verlauf :-

1894 von der Johannesstraße an

1910 von der Gabelsbergerstraße an

Von der Schönberger Straße aus unterhalb der Oberstraße  
gelegen

**Ursinusweg** (Holtenau)  
1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.26.04.1962 (Sba. VII/ 6)  
von der Lilienthalstraße an  
Oskar Ursinus (11.3.1877-6.7.1952) , Ingenieur und Weg-  
bereiter des Segelfluges

**Usedomer Weg** (Suchsdorf)  
1962 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
von der Ostseestraße an  
Usedom (Ostseeinsel)

**Vaasastraße** (Mettenhof)  
1973 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.12.04.1973 (Sba. XIV/ 3)  
vom Skandnaviendamm an  
Vaasa (Stadt in Finnland)

\* **Verbindungsstraße** (Elmschenhagen)  
1913 Verbindungsstraße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEh.18.09.1913/ (StA.XXXVIIIa/ 1)  
1933 Umbenennung in "Boelckestraße"  
AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)  
von der Bahnhofstraße an

**Verbindungsstraße** (Gaarden-Ost)  
1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.250  
Mühlenstraße - Karlstal  
Verbindet Karlstal mit Kirchenweg

\* **Verbindungsstraße** (Wellingdorf)  
1904 Verbindungsstraße im Protokolltext erwähnt  
GWe.21.12.1904/ (StA. XXXII/ 4)  
1906 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWe.02.06.1906/ 1(StA. XXXII/ 4)  
Straße zw. Ellerbek und Fischersiedlung  
1910 Ehem. Berg-, Verbindungs- und Auguststraße wer-  
den umbenannt in "Am Ballastberg".  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
Bergstraße - Lutherstraße

\* **Verbindungsstraße** (Wellsee)  
1906 Die Straße in der neuen Siedlung erhält den Namen  
Verbindungsstraße  
GWs.20.09.1955/10(StA.XXXVIIIe/19)  
Umbenennung in "Birkenweg"  
GWs.17.11.1955/ 7(StA.XXXVIIIe/19)  
von der Schulstraße an

**Verdieckstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1939 Ang. als Ritter-v.Epp-Straße  
Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)  
1947 Umbenennung in "Verdieckstraße"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Verlauf :-  
1939 Lettow-Vorbeck-Straße - Feldmark  
1947 von der Hertzstraße an  
1952 von Tiefe Allee an  
(Nr.1-39,2-22 existieren nicht) (Adb. 1952)  
Willi Verdieck, verdienter sozialdemokratischer Stadtver-  
ordneter vor 1933

\* **Verlängerte Kanalstraße/ Neue Kanalstr.**  
(Holtenau)  
1780 Das östl. Endstück der Kanalstraße zw. Kastanienal-  
lee und Strandstraße wurde schon im Zusammen-  
hang mit dem Bau des Eiderkanals angelegt.  
1911 im Protokolltext erwähnt  
GHo.07.03.1911/ 2(StA. XXXV/ 4)  
1925 zu Kanalstraße  
Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
Kastanienallee - Strandstraße  
≡ Kanalpackhaus :-  
Das ehemalige Kanalpackhaus, das 1783 errichtet wurde  
und auf 4000 qm Lagerfläche 30 000 Zentner Getreide la-  
gern konnte, erstreckt sich über 77 m Länge. Die gewal-  
tige Holzständerkonstruktion aus Eichen- und Nadelhöl-  
zern trug fünf Lagergeschosse. Nachdem es lange Jahre  
einer Holzhandlung diente, wurde das Kanalpackhaus zur  
Rettung seiner in Kiel einzigartigen Bausubstanz im 200.  
Jahr seines Bestehens in luxuriöse Apartments umge-  
baut. Dazu wurden die Tonpfannen als Zeichen des ehe-  
mals königlich-dänischen Besitzes schwarz lackiert. Vor  
dem imposanten Bau steht die Kopie eines Obeliskens aus  
Granit, der früher zusammen mit einem zweiten die Ein-  
fahrt zum Eiderkanal markierte, aber durch Kollision mit  
einem Segelschiff ins Wasser stürzte.  
Die lateinische Aufschrift des Einweihungssteines bedeu-  
tet :- "Für Vaterland und Volk". ≡  
(Kieler Express 04.10.1989)

\* **Verlängerter Germaniaring** (Gaarden-Süd  
und Kronsburg)  
1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
1939 zu Germaniaring  
Germaniaring - Segeberger Straße

**Vermstegen** (Wellsee)  
2001 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Neben dem Grundstück Kölenberg 81/81a entsteht  
ein neues Baugebiet, das durch eine neue Straße  
erschlossen wird. Diese neue Straße erhält den Na-  
men "Vermstegen".  
RaV.10.05.2001 (Sba. XXVI/ 2)  
von Kölenberg an  
Flurbezeichnung

### **Viborgweg** (Mettenhof)

1967 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.03.1967 (Sba. II/ 6)  
vom Aalborgring an  
Viborg (Stadt in Dänemark)

### **Vieburger Weg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1911 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1911 /S. 81  
Hornheim  
Eichenhain  
Hof Vieburg ) bereits 1878 unter  
Kate Vieburg ) Gaarden-Süd aufgeführt  
vom Barkauer Weg an  
1920 Neuer Verlauf :-  
Baumweg - Petersburger Weg  
StC.20.01.1920/10(StA. 7004. 8)  
Nach dem früheren herrschaftlichen Hof "Vieburg" be-  
nannt, später städtisches Erholungsheim.  
(Vie = Sumpf, Burg im Sumpf)

### \* **Viedamm** (Suchsdorf)

1949 Viedamm  
erstmalig aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 43  
1954 Im StP. 1954 ist der Viedamm noch Teil des Suchs-  
dorfer Weges.  
1960 Der Suchsdorfer Weg von der Gemarkung Kronsha-  
gen bis zum Nienbrügger Weg wird "Viedamm"  
(StP. 1960)  
1978 Der Viedamm wird unterteilt in :- "Alter Viedamm"  
und "Neuer Viedamm" und gleichzeitig verkürzt.  
RaV.16.02.1978 (Sba. XVI/ 9)  
1979 Nach Einspruch der Anwohner wird der Neue Vie-  
damm in "Langer Holm" umbenannt.  
RaV.21.02.1979 (Sba. XVII/ 2)  
Nienbrügger Weg - Gemeindegrenze  
Flurbezeichnung

### \* **Viehbergen** (Pries)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
Buschblick - Hohenleuchte  
Bis Adb. 1966 und StP. 1968 aufgeführt  
Die Straße wurde aufgehoben.

### \* **Viehhofstraße / Viehhof** (Am Südfriedhof)

1896 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.09.10.1896/13(StA. 7004. 2)  
1908 als öffentliche Straße aufgehoben  
StC.15.12.1908/ 5(StA. 7004. 3)  
Werftbahnstraße - Lagerhof  
Straße nach dem Viehhof mit Quarantänestation.  
(Adb. 1908)

### **Villacher Straße** (Elmschenhagen)

1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Verlauf :-  
1939 Preetzer Chaussee - Ellerbeker Weg  
1947 Preetzer Straße - Ellerbeker Weg  
Villach (Stadt in Kärnten)

### **Vinetaplatz** (Gaarden-Ost)

1903 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.30.01.1903/ 3(StA. 7004. 3)  
Elisabethstraße - Wikingerstraße - Medusastraße  
Seit 1907 wird auf dem Platz Markt abgehalten (StK.)  
Benannt nach dem Kreuzer "Vineta".  
≡ Sämtliche Gebäude an der Westseite des Platzes Elisa-  
bethstraße 62-70 (*die sog. "Schiefen Häuser"*) sind 1982  
wegen ihres schlechten Erhaltungszustandes abgebrochen  
und durch zusammenhängende Wohnungsneubauten er-  
setzt worden. ≡ (MKStG S29/S.440)

### **Virchowstraße** (Schreventeich)

1938 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.25.05.1938 (Sba. XII/10)  
vom Hasseldieksdammer Weg an  
Rudolf Virchow (13.10.1821 - 5.9.1902), Pathologe und  
Anthropologe, Begründer der Zellulärpathologie; Mitbe-  
gründer der Deutschen Fortschrittspartei, Gegner Bis-  
marcks

### **Vogelhain** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1950 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.11.1950 (Sba. VII/ 2)  
v.d. Goltz-Allee - Alte Eichen  
Die Straßennamen stehen in Verbindung mit dem Wohn-  
gebiet "Grünes Herz".

### **Volkspark** (Ellerbek)

Entstanden ca 1890/92  
1890 Werfterholungspark /Werftpark  
1936 Umbenennung in "Horst-Wessel-Park"  
Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1945 Umbenennung in "Werftpark"  
OBK.23.06.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Nachrichtenblatt 27.06.45)  
1947 Umbenennung in "Volkspark"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
≡ Werfterholungspark :-  
.....In diese Zeit (1890/92) fällt auch die vorbildliche  
Anlage des Werfterholungsparks - heute Gaardener  
Volkspark -, wo 1898 das schöne Erholungshaus einge-  
richtet wurde. Ferner entstand ein kleiner Tierpark mit  
"Bärenzwinger" und ein Musikpavillon. Hier konzertierte  
im Sommer einmal wöchentlich die 40 Mann starke  
Werftkapelle. (*Kaiserliche Werft*) ≡  
(G.Voerde, Alt Gaarden S. 40)

### **Von-der-Goltz-Allee** (Hassee, G.-Süd u. Krons- burg)

1894 Ang. als Lübecker Straße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.23.10.1894/ 1(StA. XXXIII/ 2)  
1895 Umbenannt in "von-der-Goltz-Allee"  
GHa.16.01.1895/ 4(StA. XXXIII/ 2)  
1906 Ausbau der von-der-Goltz-Allee vom Krusenrotter  
Weg bis Vieburger Weg (Hornheimer Weg) be-  
schlossen

GGK.01.07.1906/ 2(StA. XXXI/ 2)  
1906 Ausbau auf Kieler Gebiet beschlossen  
StC.08.05.1906/10(StA. 7004.3)  
1924 Verlängerung der v. d. Goltz-Allee heißt auch "von-  
der-Goltz-Allee"  
StC.16.12.1924/ 1(StA. 7004.10)

Verlauf :-

1894 von der Hamburger Chaussee an  
1911 Hambg. Chaussee - Krusenrotter Weg (Adb. 1911)  
1925 Hambg. Chaussee - Barkauer Weg (Adb. 1925)  
1957 Hambg. Chaussee - Neue Hamburger Straße  
Max Frhr. von der Goltz (1828 - 1906), Admiral, Chef des  
Oberkommandos der Kaiserlichen Marine, früher Ober-  
werftdirektor in Kiel

### **Von-der-Groeben-Straße** (Gaarden-Ost)

1939 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)  
von der Stoschstraße an  
Otto Friedrich v. der Groeben (1.4.1657 - 30.1.1726),  
brandenburg. Offizier, leitete 1682/83 eine brandenburgi-  
sche Expedition an die Goldküste

### **Von-der-Horst-Straße** (Ravensberg)

1902 Name durch städt. Koll. festgelegt  
StC.03.10.1902/12(StA. 7004. 2)  
Olshausenstraße - Bremerstraße  
Ulrich Angelbert Frhr. von der Horst, (16.11.1793 -  
9.5.1867), General der schleswig - holsteinischen Armee

### **Von-der-Tann-Straße** (Südfriedhof)

1880 Name durch städt. Koll. festgelegt  
Straße ausgelegt von Gärtner Klein  
StC.05.11.1880/ 7(StA. 7004. 1)  
1892 Benennung der Verlängerung zw. Papenkamp und  
Kirchhofallee mit dem gleichen Namen  
StC.21.10.1892/ 7(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1880 Königsweg - Papenkamp  
1892 Königsweg - Kirchhofallee  
General Ludwig Samson Frhr. von der Tann (16.06.1815 -  
26.04.1881), General der schleswig-holsteinischen Armee

### **Von-der-Wisch-Straße** (Suchsdorf)

1969 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
Buernkrog - Sukoring  
Von der Wisch, altes Adelsgeschlecht in Schlesw. - Hol-  
stein, dem bis 1366 das Dorf Suchsdorf gehörte

### \* **Von-Schröder-Weg** (Wik)

Straße im ehem. alten Kasernengelände der Wik, das bis  
Adb. 1940 (ohne Straßennamen) unter Zeyestraße aufge-  
führt war.  
1934 Die Straße ist im Kasernengelände der Wik in einer  
Karte der Stadtvermessungsabteilung eingezeichnet

(Sekt.Blatt 3 von Kiel Aufl. 1934)  
1947 Umbenennung in "Dresdener Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
von der Weddigenstraße an  
Ludwig von Schröder, Admiral, Chef des Marinekorps

### **Vorder Bramberg** (Russee)

1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 36  
Verlauf :-  
1949 vom Ihlkater Weg an  
1970 vom Ihlkatenweg an  
Alte Flurbezeichnung in Russee (Bramberg Kamp)

### \* **Vordere Reihe** (Schilksee)

1905 ≡ Vordere Reihe (Strandpromenade) :-  
Bald nach 1900 begann die Ansiedlung am Strande.  
Der seeseitige Teil der Fluren Mühlenkamp und  
Langenfelde wurde in Grundstücke aufgeteilt, die  
seit 1905 an Bauwillige verkauft wurden; es entstand  
die kleine Villenkolonie Schilkseer Strand mit den  
einseitig bebauten Zeilen Strandpromenade und Ul-  
menallee (heute Kurallee). ≡ (MKStG 65/S.153)  
1940 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22  
1959 Umbenennung in "Strandpromenade"  
Adb. Kiel 1959 Teil I/S.512  
von der Querstraße/Hauptstraße an

### **Vorderkronsberg** (Hassee)

1936 Name durch Pol. Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
vom Wiepenkrog an  
Alte Flurbezeichnung in Hassee

### \* **Vorstadt** (Vorstadt)

1575 ≡ Chronicon Kiliense tragicum- curiosum :-  
Anno 1575 sind die Wohnungen in der Vorstadt von  
dem eussersten Holstenthor an und so weiter hinaus  
an beiden Seiten, da vordem frey Feld gewesen, ge-  
bautet worden..... ≡ (MKStG 18/S.511)  
1575 Vorstadt  
1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch  
für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31  
1901 Vorstadt wird einbezogen in "Holstenstraße"  
StC. 04.10.1901/ 9(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1575 von der Holstenbrücke an  
1730 Holstenbrücke - Holten Klink Hom.  
≡ Vorstadt (Klinke) um 1840 :-  
Die "Holten Klink" bildete den eigentlichen Zugang zur  
Stadt. Aus den kleinen und unansehnlichen Häusern der  
Klinke, vielfach nur Speicher, und der Vorstadt ragte das  
Schweffelsche Haus hervor, das mit seiner großen Frei-  
treppe sich als würdiger Sitz einer angesehenen Familie  
repräsentierte. Auf der Klinke und in der Vorstadt findet  
man bereits verschiedene Gasthäuser und Gasthöfe.....

Die Häuser auf der rechten Seite der Vorstadt hatten meist große Gärten, die sich bis ans Wasser oder zu der sich am Hafen hinziehenden Rosenwiese erstreckten. Kleine unansehnliche Häuser wechselten hier noch vor wenigen Jahren mit stattlichen Bauten ab; ..... ≙ (MKStG 62/S.421)

### **Vörstkoppel** (Meimersdorf)

1999 Name in Ratsversammlung festgelegt  
Der im Neubaugebiet Neumeimersdorf in den B-Plänen 853 a - c ausgewiesene Wohnweg 6 erhält den Namen "Vörstkoppel".  
RaV.08.07.1999 (Sba. XXV/ 2)

Von Grot Steenbusch an  
Alle Straßen- und Wegenamen im Neubaugebiet Neumeimersdorf sind Flurnamen bzw. Flurstückbezeichnungen.

### \* **Voßberg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil II/S. 1  
1938 wird "Sieversdiek" Nr.110  
Adb. Kiel 1938 Teil II/S. 1  
von Sieversdiek an  
Flurbezeichnung  
Bereits 1632 wird im Landesregister ein Schlag der Gaardener Holzung unter dem Namen "Voßberg" aufgeführt.  
(StK.)

### \* **Voßbrook** (Holtenau)

1925 Voßbrook  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)  
1930 einschl. Muschelkate  
Adb. Kiel 1930 Teil II/S. 1  
1938 zur Strandstraße  
Adb. Kiel 1938 Teil II/S. 1  
Durch den Voßbrook nach Schusterkrug  
Flurbezeichnung

### **Voßhörn** (Hasseldieksdamm)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1  
vom Russeer Weg an  
Alte Flurbezeichnung in Hasseldieksdamm

### **Voßhorst** (Hasseldieksdamm)

1936 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
von der Hofholzallee an  
Alte Flurbezeichnung

### **Waffenschmiede** (Holtenau)

1954 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.11.1954 (Sba. VII/ 4)  
Friedrich-Voß-Ufer - Gravensteiner Straße  
Benannt nach der früher hier gelegenen alten Schmiede und der Gastwirtschaft "Zur Waffenschmiede"

### **Wagnerring** (Pries)

1958 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.09.1958 (Sba. V/12)  
vom Brahmweg an  
Richard Wagner (22.5.1813 - 13.2.1883), Komponist

### **Wahlestraße** (Ellerbek)

1878 Ang. als Annenstraße  
Anerkennung als öffentliche Straße  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEI.09.05.1878/ 1(StA. XXX/ 1)  
1909 Umbenennung in "Wahlestraße"  
GEI.08.06.1909/ 1(StA. XXX/ 9)  
Schönberger Straße - Klausdorfer Weg  
Heinrich Wahle (13.8.1841 - 28.8.1906), langjähr. Gemeindevorsteher in Ellerbek

### **Waisenhofstraße** (Vorstadt, Exerzierplatz)

1853 Straße ist ohne Namen im Stadtplan von Thalbitzer eingezeichnet  
1856 Straße im "Corresp. Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)  
Straße vom Waisenhofe nach dem Knooper Weg  
Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)  
Waisenhaus - Knooper Weg  
Hohe Straße - Knooper Weg  
Benannt nach dem von Geheimrat Muhlius, dem Besitzer der Damperhofländereien, 1776 gestifteten ehemaligen "Waisenhof"

### **Waitzstraße** (Brunswik, Blücherplatz, Ravensberg)

1869 Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.04.06.1889/ 4(StA. 7004. 2)  
1890 Fortführung bis Knooper Weg  
StC.16.05.1890/ 5(StA. 7004. 2)  
1893 Verläng. Knooper Weg - Hansastraße  
StC.17.02.1893/12(StA. 7004. 2)  
1895 Auslegung zw.Feldstraße - Forstweg  
StC.31.05.1895/ 8(StA. 7004. 2)  
Verlauf :-  
1889 von der Feldstraße an  
1890 Feldstraße - Knooper Weg  
1893 Feldstraße - Hansastraße  
1895 Forstweg - Hansastraße  
Georg Waitz (09.10.1813 - 24.5.1886), schleswig / holst. Politiker und Historiker, 1848/49 Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung, Professor der Universität Kiel von 1842 - 1849

### **Waldeck** (Hasseldieksdamm)

1965 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.01.1965 (Sba. III/ 7)  
von der Hofholzallee an  
Dem Anfang der Straße gegenüber lag die im zweiten Weltkrieg zerstörte bekannte Gaststätte "Waldeck".

### \* **Waldemarstraße** (Gaard.-Süd/Ost und Kronsburg,

Südfriedhof)

1905 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GGK.20.09.1905/ 6(StA. XXXI/ 2)  
1906 Ausbau und Verlängerung der Waldemarstraße beschlossen.  
GGK.06.03.1906/ 9(StA. XXXI/ 2)  
1908 Umben. der Waldemarstraße in "Sörensenstraße"  
GGK.05.03.1908/ 6(StA. XXXI/ 2)

von der Segeberger Landstraße an  
Benannt nach Waldemar Sörensen

\* **Waldemarstraße** (Wik)

1907 Waldemarstraße

Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.22.10.1907/ 5(StA. 7004. 3)

1923 Umbenennung in "Seeblick"

von der Prinz-Heinrich-Straße an

Prinz Waldemar, Sohn des Prinzen Heinrich von Preußen

**Waldemar-Bonsels-Straße** (Pries, Friedrichsort)

1965 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.21.01.1965 (Sba. VII/ 9)

Verlauf :-

1965 von der Friedrichsorter Straße an

1989 von Zum Dänischen Wohld an

Waldemar Bonsels (21.2.1880 - 31.7.1952), Erzähler

\* **Waldweg** (Elmschenhagen)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 3

1939 Übern. der Straßen in der Landh. Siedlung Kroog

durch die Gemeinde Elmschenhagen.

GEh.02.02.1939/ 6(StA.XXXVIIIa/ 7)

Umbenennung in "Rarsrott"

OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

vom Zeppelinring an

\* **Waldweg** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1925 Name durch Städt. Koll. festgelegt

StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)

Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)

1970 Die Straße Waldweg wird einbezogen in den "Ulmenweg".

RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)

Am Mondspiegel - Ulmenweg

**Waldweg** (Russee)

1962 Name durch Gemeinderat beschlossen

GRu.01.11.1962/ 5(StA.XXXVIIIId/ 3)

vom Russeer Weg an

**Waldwiesenstraße** (Hassee)

1897 Ang. als Georgstraße

Name durch Gemeinderat beschlossen

GHa.06.08.1897/ 6(StA. XXXIII/ 2)

1910 Umbenennung in "Waldwiesenstraße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-

1897 Hamburger Chaussee - Rendsburger Chaussee

1910 Hamburger Chaussee - Rendsburger Landstraße

Nach dem angrenzenden früheren Vergnügungsetablissemment "Waldwiese" benannt

**Walkerdamm** (Vorstadt)

1627 ≡ Chronicon Kiliense tragicum-curiosum :-

Anno 1627 im Augusto hat einer mit Nahmen Max Timm mit einem anderen .....sich besprochen und vereinbaret, eine arme alte Witwe, Dorothea Cordes geheißten, am Walkedam wohnhaftig, üms Leben zu bringen, welches sie..... ≡ (MKStG 18/S.261)

1793 Eingezeichnet in der Klessel'schen Karte von 1793

1799 Die Straße ist erstmals aufgeführt im "Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel" (Pflegebez.) S.31

Lange Reihe - Schülperbaum

Verlauf :-

1793 Lange Reye - Schülperbaum

1869 Ziegelteich - Schülperbaum

Benannt nach den dort am früheren Prüner Lauf wohnenden Walkern oder Gerbern

**Wall / Am Wall** (Altstadt)

Ang. als Am Wall

1565 Der Wall ist im Kataster von 1565 mit 13 Wohneinheiten aufgeführt (Geschichte der Stadt Kiel, S. 80)

1835 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S. 79 von der Holstenstraße an

1856 Holstenstraße - Schumacherstraße

(ohne Damenstraße) heißt 'Am Wall'

Das Teilstück Schumacherthor bis Kattenstraße wird in "Damenstraße" umbenannt.

Straße im "Corresp.Blatt" erwähnt unter "Neue Straßen Namen" (S.579)

Cor.03.09.1856 (StA. 6205. 6)

1904 bisherige Damenstraße wird in "Am Wall" einbezogen.

StC.09.02.1904/ 4(StA. 7004. 3)

1906 Umbenennung in "Wall"

Adb. Kiel 1906 /S. 63

Holstenstraße - Wasserallee

1926 die Packhausstraße wird in den Wall einbezogen

StC.19.10.1926/ 1(StA. 7004.12)

1955 die Häuser der Torstraße gehören zum "Wall"

Adb. Kiel 1955 Teil II/S. 1

Verlauf :-

1835 von der Holstenstraße an

1856 Holstenstraße - Schumacherstraße

1904 Holstenstraße - Wasserallee

1937 Holstenstraße - Langemarckufer

1947 Holstenstraße - Strandweg

1969 Holstenstraße - Düsternbrooker Weg

Straße am früheren Stadtwall

Vormals ein mit Linden bestandener Weg, "Der Philosophische Weg", die Straße am früheren Stadtwall. Vom Schuhmachertor bis zum Kattentor 1856 Damenstraße genannt, weil die Pflasterungskosten teils von den Kieler Damen gesammelt waren. Seit 1904 heißt diese Strecke auf Antrag der Anwohner auch Wall.

Alter Weg auf dem Stadtwall vor der Mauer am Hafen, dessen dem Wasser zugewandte Häuser um 1680 noch als

zu "Hinter der Mauer" und dem "Kuhfelde" gehörig betrachtet wurden. Als man dann hier später Bäume anpflanzte hieß die Anlage, etwa seit 1700, "Philosophischer Weg" oder auch "Lindengang" (so 1727). (StK.)

\* **Wallstraße** (Friedrichsort)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1930 nur noch im Adb. 1930 aufgeführt  
Straße existiert nicht mehr  
von der Wasserallee (1933 Skagerrakufer) an, entlang der Festung in Richtung Falckensteiner Strand

**Wannseebogen** (Russee)

1979 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.03.1979 (Sba. XVII/3)  
Li. und re. der Spreeallee  
Wannsee, seit 1920 Ortsteil im Berliner Verwaltungsbezirk Zehlendorf

**Warnemünder Straße** (Wik)

Straße im ehem. Kasernengelände der Wik  
vor 1947 Maaßstraße  
1947 Umben. in "Warnemünder Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/2)  
von der Weimarer Straße an  
Nach dem Ostseebad Warnemünde benannt

\* **Wasserallee** (Altstadt)

1901 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1901 /S. 26  
1937 Umbenennung in "Langemarckufer"  
PPK.08.11.1937 (Sba. XI/4)  
1947 Umbenennung in "Strandweg"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/2)  
Verlauf :-  
1901 von der Damenstraße an  
1904 Wall - Düsternbrooker Weg  
1933 Wall – Kieler Hafen (Elisabethbrücke)  
(Weg zwischen Seeburg und Kieler Hafen)  
PPK.24.08.1933 (Sba. VII/15)  
Aus dem Sand einer großen Kiesgrube am Schwanenweg schuf man im vorigen Jahrhundert in Verlängerung der Damenstraße einen Damm, um die höher liegende Ullmenallee zwischen Schloß und Seeburg zu schützen, und bepflanzte sie mit Bäumen. (StK.)

\* **Wasserallee** (Friedrichsort)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1933 Umbenennung in "Skagerrakufer"  
PPK.24.08.1933 (Sba. VII/15)  
(in Kiel existiert ebenfalls eine Wasserallee  
Verlauf :-  
1923 von der Schulstraße an  
1925 von der Möhrkestraße an  
Am Wasser gelegene Allee

\* **Wasserturm** (Elmschenhagen)

1936 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3  
1939 nach Eingemeindung aufgehoben  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

**Wassilystraße** (Hassee)

1962 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.18.01.1962 (Sba. VII/1)  
von der Christianistraße an  
Dr. Paul Wassily (16.3.1868 - 7.5.1951), Homöopath, Kunstmaler und Kunstsammler in Kiel

**Weberstraße** (Exerzierplatz)

1889 Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.08.11.1889/5(StA. 7004. 2)  
Prüne - ehem. Bot.Garten - Kirchhofallee  
Georg Heinrich Weber (27.7.1752 - 7.7.1828) von 1780-1828 Prof. der Medizin in Kiel, Gründer der Krankenanstalt an der Prüne(1788), welche 1804 Eigentum der Universität wurde und des alten Botanischen Gartens (1802). Am 2.5.1785 Gründung des klinischen Institutes zur unentgeltlichen Behandlung minderbemittelter Kranker.

\* **Weddigenring** (Ravensberg)

1907 Ang. als Habsburgerring  
Ausbau verl. Hohenzollernring zw. Gutenbergstraße und verl. Schauenburger Straße beschlossen.  
StC.05.02.1907/6(StA. 7004. 3)  
Name durch Städt. Koll. festgelegt  
Verl. Hohenzollernring zw. Gutenbergstraße und Ahlmannstraße erhält den Namen "Habsburgerring".  
StC.12.11.1907/11(StA. 7004. 3)  
1937 Umbenennung in "Weddigenring"  
PPK.08.04.1937 (Sba. XII/1)  
1938 Verlängerung bis Saltzwedelstraße einschl. Cacabellenweg  
PPK.25.05.1938 (Sba. XII/10)  
1947 wird Teil des "Westringes"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/2)  
Verlauf :-  
1907 Gutenbergstraße - Ahlmannstraße  
1937 Gutenbergstraße - Cacabellenweg  
1938 Gutenbergstraße - Saltzwedelstraße  
1940 Gutenbergstraße – Mühlenweg (Adb. 1940)  
Otto Weddigen (1882 - 1915), Kommandant von U 9 im ersten Weltkrieg

\* **Weddigenstraße** (Elmschenhagen)

1919 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1919 /S.376  
1939 Umben. in "Berchtesgadener Straße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
vom Rönner Weg an

\* **Weddigenstraße** (Wik)

Straße im ehem. alten Kasernengelände der Wik, das bis Adb. 1940 (ohne Straßennamen) unter Zeyestraße aufgeführt war.  
1934 Die Straße ist im Kasernengelände der Wik in einer Karte der Stadtvermessungsabteilung eingezeichnet (Sekt.Blatt 3 von Kiel Aufl. 1934)  
1947 Umben. in "Brandenburger Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/2)  
vom Müllerweg an



\* **Weg nach Hasseldieksdamm** (Hassee)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von Maj. Gustav Adolf v. Varendorf eingezeichnet. (ohne Straßennamen)

1908 Weg nach Hasseldieksdamm  
erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.336  
Erhebung des Weges von Hassee nach Hasseldieksdamm in Kl. I der wichtigen Nebenwege und chausseeartiger Ausbau im Gem. Rat beschlossen.  
GHa.23.05.1908/10(StA. XXXIII/ 5)

1910 Umbenennung in "Russeer Weg"  
StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)  
von der Dorfstraße (Hassee) an

\* **Weg nach Strande** (Schilksee)  
1940 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1940 Teil V/S. 22  
1963 Umbenennung in "Deichstraße"  
Adb. Kiel 1963 Teil II/S. 1  
von der Dorfstraße an

**Weg zur Au** (Suchsdorf)  
2002 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
Weg zur "Kronshagen-Ottendorfer Au"

\* **Weg zur Fähre** (Gaarden-Ost)  
1908 Ang. als Zur Fähre  
Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.13.10.1908/17(StA. 7004. 3)  
1923 Umbenennung in "Weg zur Fähre"  
Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1  
1936 wieder "Zur Fähre"  
Adb. Kiel 1936 Teil II/S. 1

Verlauf :-  
1908 von der Schönberger Straße an  
1910 von der Werftstraße an

**Wehdenweg** (Wellingdorf)  
1901 Wehdenweg im Protokolltext erwähnt  
GWe.03.10.1901/ 3(StA. XXXII/ 3)  
1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.594  
1905 einschl. Schmiedestraße (Anf. Teil. des Wehdenweges)  
Schmiedestraße bis Adb. 1904 aufgeführt.  
1908 Pflasterung u. Kanalisierung des Wehdenweges zw. Schönberger Straße und dem Schmiedegrundstück beschlossen.  
GWe.23.03.1908/ 7(StA. XXXII/ 5)

Verlauf :-  
1901 Schmiedestraße - Stadtgrenze  
1906 Schönberger Straße - Stadtgrenze  
Nach der Wehdenkoppel benannt (Wehde = Weide)

**Weiden** (Suchsdorf)  
2002 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
von Horstblick an  
Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach alten Gemarkungen benannt.

**Weidenweg** (Elmschenhagen)  
1933 Ang. als Litzmannstraße  
Name durch Amtsvorsteher E - Hagen  
AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)  
1945 Umbenennung in "Weidenweg"  
OBK.23.06.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Nachrichtenblatt 27.06.45)  
von Am Wellsee an

**Weimarer Straße** (Wik)  
Ang. als Hildebrandstraße  
1913 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1913 /S. 87  
1947 Umbenennung in "Weimarer Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Verlauf :-  
1913 von der Adalbertstraße an  
1947 Adalbertstraße - Rostocker Straße  
Weimar (Stadt in Thüringen)  
Zufahrtsstraße zum ehem. Kasernengelände

**Weinberg** (Elmschenhagen)  
1909 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1909 /S.429  
Verlauf :-  
1909 vom Ellerbeker Weg an  
1948 Ellerbeker Weg - Wiener Allee (StP. 1948)  
1960 Endstück zu "Tiroler Ring"  
Ellerbeker Weg - Tiroler Ring (StP. 1960)  
Wohnplatz in der früheren Landgemeinde Elmschenhagen

\* **Weinbergsweg** (Elmschenhagen)  
1927 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1927 Teil V/S. 3  
1936 Umbenennung in "Radebrook"  
Adb. Kiel 1936 Teil V/S. 3  
vom Ellerbeker Weg an

**Weißdornweg** (Suchsdorf)  
Ang. als Neue Heimat  
1955 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1955 Teil I/S.415  
1967 Umbenennung in "Weißdornweg"  
RaV.18.10.1967 (Sba. VIII/ 4)  
vom Schneiderkamp an  
Der Name lehnt sich an die Bezeichnungen der angrenzenden Straßen an. Namen aus dem Bereich Botanik.

**Weißenburgstraße** (Schreventeich)  
1895 Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.29.11.1895/10(StA. 7004. 2)  
Verlauf :-  
1895 vom Wilhelmplatz an  
1901 Wilhelmplatz - Hohenzollernring  
1947 Wilhelmplatz - Westring

Zur Erinnerung an die Schlacht bei Weißenburg am 4. August 1870

### **Wellingdorfer Straße** (Ellerbek)

Ang. als Augustenstraße

1898 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1898 /S.449

1910 Umben. in "Wellingdorfer Straße"

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

1945 im Krieg weitgehend zerstört

Verlauf :-

1898 Annenstraße - Klausdorfer Weg

1910 Wahlestraße - Klausdorfer Weg

Neuer Verlauf :-

1960 Wahlestraße - Katharinenstraße (StP.1960)

Nach dem benachbarten Stadtteil Wellingdorf benannt

### **Wellseedamm** (Elmschenhagen, Wellsee)

Ang. als Poppenbrügger Weg (Wellsee)

1906 Beratung im Gem. Rat über Fluchtlinienplan: Segeberger Landstraße, Moorseer Weg u. Poppenbrügger Weg.

GWs.22.05.1906/ 2(StA.XXXVIIIe/12)

1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil V/S. 15

1973 Teilstück des Poppenbrügger Weges (zw. Poppenbrügger Weg (Kronsburg) und Segeberger Landstraße) wird umbenannt in "Wellseedamm", der bis zur B 76 verlängert wird. (Villacher Straße)

RaV.30.08.1973 (Sba. XIV/ 4)

1992 Die Verlängerung der Straße Wellseedamm (Poppenbrügger Weg - Liebigstraße) erhält die Bezeichnung "Wellseedamm".

RaV.11.06.1992 (Sba. XIV/ 4)

1992 Verlänger. bis Liebigstraße soll in Betrieb genommen werden. Eine Weiterführung bis zur B 404 ist geplant. (Kieler Nachrichten 06.09.1991)

1995 Der östliche Abschnitt des Poppenbrügger Weges zw. dem Rad- und Gehweg und dem Wellseedamm wird umbenannt und erhält ab dem 1.7.1995 die Bezeichnung "Wellseedamm".

RaV.17.11.1994 (Sba. XIV/ 4)

Verlauf :-

1973 PoppenbrüggerWeg - Konrad-Adenauer-Damm

1992 PoppenbrüggerWeg - Liebigstraße

Nach der ehem. Gemeinde Wellsee benannt, seit 1970 zu Kiel gehörend

### \* **Wellseer Weg** (Elmschenhagen)

1908 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1908 /S.358

1939 Umbenennung in "Meitzenstraße"

AOB.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Schulstraße - Gemeindegrenze

Weg zur Nachbargemeinde Wellsee

### **Wellseer Weg** (Gaarden-Süd und Kronsburg)

1892 im Protokolltext der Gemeinderatsitzung erwähnt

GGK.16.01.1892/ (StA. XXXI/ 1)

1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 53

1906 Bez. "Wellseer Weg" für Straße 1 bleibt bestehen.

GGK.08.01.1906/15(StA. XXXI/ 2)

1907 Aufhebung des Wellseer Weges von der Asmusstra-

ße an

GGK.04.04.1907/14(StA. XXXI/ 2)

Verlauf :-

1894 Lübecker Chaussee - Gemeindegrenze

1907 Lübecker Chaussee - Asmusstraße

1926 von Alte Lübecker Chaussee an

1972 von Zum Brook an

Wellseer Fußweg und Wellseer Straße in Adreßbüchern

1878/S.246 und 1880/S. 236 aufgeführt.

Weg zur Nachbargemeinde Wellsee

### \* **Wendenburgstraße** (Holtenau)

Ang. als Bergstraße

1910 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung wird die

Bergstraße erwähnt

GHo.14.06.1910/ 6(StA. XXXV/ 4)

1922 Umbenennung in "Königsende"

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

1934 Umbenennung in "Wendenburgstraße"

PPK.22.09.1934 (Sba. VIII/ 8)

1947 Umbenennung in "Schwester-Therese-Straße"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)

Verlauf :-

1910 von der Kanalstraße an

1912 Kanalstraße - Kieler Straße

1922 Kanalstraße - Wendenburgstraße

1933 Kanalstraße - Richthofenstraße

Benannt nach dem ehemal. Amts- und Gemeindevorsteher von Holtenau, Ewald Wendenburg (1915-1922)

### \* **Wendenburgstraße** (Holtenau)

Angelegt als Dorfstraße

1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Chartre des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 11 von Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.

(ohne Straßennamen)

1898 Dorfstraße im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt (Ausbesserungsarbeiten beraten)

GHo.09.11.1898/ 1(StA. XXXV/ 3)

1907 im Protokolltext erwähnt

GHo.07.10.1907/ 4(StA. XXXV/ 4)

1912 Umbenennung in "Kieler Straße"

Die Kieler Straße ist im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt

GHo.23.08.1912/ 4(StA. XXXV/ 5)

1921 im Protokolltext erwähnt :- Pflasterung und Kanalisation bei der Schule (Ecke Richterstraße)

GHo.24.01.1921/ 1(StA. XXXV/ 6)

1922 Umbenennung in "Wendenburgstraße"

GHo.04.04.1922/ 4(StA. XXXV/ 6)

1933 Umbenennung in "Richthofenstraße"

PPK.24.08.1933 (Sba. VIII/ 8)

Verlauf :-

1789 von der Straße nach Stift an

1910 von Eekbrook an

1925 Eekbrook - Zur Hochbrücke

1955 Eekbrook - Prinz-Heinrich-Straße

### **Wendenweg** (Meimersdorf)

1958 Name durch Gemeinderat beschlossen

GMe.05.02.1958/ 4(StA.XXXVIIIe/ 2)  
1964 Ausbau der Straße beschlossen  
GMe.09.01.1964/ 5(StA.XXXVIIIe/ 3)  
Verlauf :-  
1958 Dorfstraße - Kieler Weg  
1971 Am Dorfplatz - Kieler Weg  
Nach den Wenden (Slawen) benannt

### **Wenrade** (Wik)

1928 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
MaB.21.06.1928 (Sba. XI/13)

Verlauf :-  
1928 von der Projensdorfer Straße an  
1962 Projensdorfer Straße - Charles-Roß-Ring  
Alte Flurbezeichnung in der Wik

### **Werdenfeler Straße** (Elmschenhagen)

Ang. als Straße "P"- Landhaussiedlung Kroog  
1930 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1930 Teil V/S. 3  
1933 Umbenennung in "Mackensenstraße"  
AVE.13.11.1933 (Sba. VIII/13)  
1939 Umben. in "Werdenfeler Straße"  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

Verlauf :-  
1930 Straße "H" - Gemeindegrenze  
1933 Adolf-Hitler-Straße - Gemeindegrenze  
1939 Sonthofener Straße - Stadtgrenze  
Werdenfeler Land (Landschaft in Oberbayern)

### **Werftbahnstraße** (Südfriedhof)

1887 Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.09.12.1887/11(StA. 7004. 2)  
Gaardener Straße - Schlachthofstraße  
1908 Als öffentliche Straße aufgehoben.  
StC.15.12.1908/ 5(StA. 7004. 3)  
Von der Gaardener Straße neben dem Petroleumschuppen  
bis zur Schlachthofstraße (1887). Diese Straße ließ man  
jedoch 1908 eingehen.  
Neuer Verlauf :-  
1918 StC.19.02.1918/ 6(StA. 7004. 7)  
von der Gablenzstraße an  
1936 Gablenzstraße - Schwedendamm (Adb. 1936)  
Die jetzige Straße entstand in den Weltkriegsjahren und  
wurde 1918 benannt.  
Die Bezeichnung rührt daher, daß die für die Werften an-  
gelegte Bahn mit ihr parallel läuft. (StK.)

### \* **Werftpark** (Ellerbek)

Entstanden ca 1890/92  
1890 Werfterholungspark /Werftpark  
1936 Umbenennung in "Horst-Wessel-Park"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1945 Umbenennung in "Werftpark"  
AOB.23.06.1945 (Sba. IX/ 1)  
(Kieler Nachrichtenblatt 27.06.45)  
1947 Umbenennung in "Volkspark"

StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
≡ Werfterholungspark :-  
.....In diese Zeit (1890/92) fällt auch die vorbildliche  
Anlage des Werfterholungsparks - heute Gaardener  
Volkspark-, wo 1898 das schöne Erholungshaus einge-  
richtet wurde. Ferner entstand ein kleiner Tierpark mit  
"Bärenzwinger" und ein Musikpavillon. Hier konzertierte  
im Sommer einmal wöchentlich die 40 Mann starke  
Werftkapelle. (*Kaiserliche Werft*) ≡  
(G.Voerde, Alt Gaarden S. 40)

### \* **Werftstraße** (Gaarden-Ost)

1874 Regulierung und Pflasterung der Werftstraße nach  
Plänen des Kreisbaumeisters in Plön beschlossen.  
GGP.01.09.1874/ 1(StA. XXIX/ 4)  
1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76  
1880 Seitens d. Gemeinde wurden folgende Straßenstrek-  
ken abgenommen:-  
a) ...  
b) ...  
c) verl.Werftstraße bis Elisabethstraße  
d) ...  
GGP.07.05.1880/ 3(StA. XXIX/ 6)  
im Stadtplan von 1880 aufgeführt  
1910 Umbenennung in "Sandkrug"  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)

Verlauf :-  
1875 von der Schönberger Straße an  
1880 Schönberger Straße - Elisabethstraße  
1880 Schönberger Straße - Kaiserstraße (StP. 1880)  
1902 Schönberger Straße - Elisabethstraße (StP. 1902)  
Führt von der Höhe Gaardens hinab zur Germaniawerft.  
(Adb. 1908)

### **Werftstraße** (Ellerbek, Gaarden-Ost, Südfriedhof)

Ang. als Schönberger Straße  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von  
Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 S. 76  
1876 Übernahme der Schönberger Straße einschl. Unter-  
haltung vom Klösterlichen Walddistrikt. (Schreiben  
der Königl. Regierung in Schleswig vom  
14.09.1876).  
GGP.22.09.1876 (StA. XXIX/ 5)  
1910 Umbenennung der Ringstraße und Schönberger Stra-  
ße in Gaarden in "Werftstraße".  
Wahlestraße - Lübecker Chaussee  
StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
1980 Der südl der Preetzer Straße gelegene Teil der Werf-  
tstraße wird in die "Sörensenstraße" einbezogen  
RaV.20.03.1980 (Sba. XVII/ 9)  
Verlauf :-  
1789 von Lübecker Chaussee an  
1875 Lübecker Chaussee - Kaiserstraße

= Schönberger Straße  
Kaiserstraße - Klausdorfer Weg  
= Ringstraße (1878-1910)  
1910 Wahlestraße - Lübecker Chaussee  
(einschl. ehem. Ringstraße)  
1926 Schönberger Straße - Alte Lübecker Chaussee  
1972 Schönberger Straße - Zum Brook  
1980 Schönberger Straße - Preetzer Straße  
Die Straße grenzte an die Umfassungsmauer der Germania-  
werft.

\* **Werftstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1893 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GNe.04.07.1893/ 1(StA. XXXVII/ 1)  
1894 erstmals aufgeführt im Adb. Gaarden-Ost 1894/S. 99  
1925 Umbenennung in "Grenzstraße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
Schwentinestraße - Heikendorfer Weg  
Straße zur Howaldt Werft

**Werner-Siemens-Straße** (Friedrichsort)  
Ang. als Kasernenstraße  
1869 ≡ ...entstand in den Jahren 1869 - 1890 die "neue  
Stadt" Friedrichsort, ein schachbrettartig angelegter  
Gebäudekomplex mit 3 Ost-West- und 3 Nord-Süd-  
Straßen. ≡ (MKStG 65/S.130)  
Die Kasernenstraße war eine der drei neuen Nord-  
Süd-Straßen  
1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil II/S.306  
1925 Umben. in "Werner-Siemens-Straße"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
von der Poststraße an  
Werner v. Siemens (13.12.1816 - 6.12.1892) baute 1879  
die erste Eisenbahn der Welt. Er legte 1848 im Kieler Ha-  
fen die ersten unterseeischen Minen mit elektrischer Zün-  
dung. Außerdem war er Kommandant der Festung Fried-  
richsort.  
≡ Kasernenstraße :-  
Die ehemalige *Querstraße II*, die die königliche Festungs-  
baubehörde um 1875 als Verbindung von der Kaserne zur  
damaligen Wallstraße (Poststraße) angelegt hatte, hieß ab  
etwa 1900 Kasernenstraße. ≡ (MKStG S29/S.584)  
(Zusatzinformationen = Friedrichsort 1)

**Weserfahrt** (Düsternbrook)  
1927 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
MaB.12.05.1927 (Sba. VII/14)  
Niemannsweg - Moltkestraße  
Seeleute nennen eine schwierige Fahrrinne im Jadebusen  
durch das Wattenmeer zur Wesermündung hin "Weser-  
fahrt". In Kiel als Abkürzungsweg zur Marinestation  
scherzhaft so genannt. Diese Wegebezeichnung wurde  
1927 amtlich.

**Wespenweg** (Meimersdorf)  
2012 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV. 08.11.2012 (Sba. XXXVII/1)  
Wespen – Insekten

Das Benennungskonzept zu den Straßen der B-Pläne  
935a, b, c im Neubaugebiet Neumeimersdorf trägt die  
Überschrift „aus Flora und Fauna“

**Wesselburener Straße** (Wik)  
1940 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.21.11.1940 (Sba. XI/ 6)  
von der Itzehoer Straße an  
Wesselburen (Stadt in Norderdithmarschen, Geburtsort  
Friedrich Hebbels)

**Westenhofstraße** (Holtenau)  
1929 Name durch Mag. Beschl. festgelegt  
MaB.24.01.1929 (Sba. XI/15)  
vom Flugplatz an  
Alte Flurbezeichnung in Holtenau

**Westring** (Südfriedhof, Schrevent., Ravensberg,  
Wik)  
Vor 1947 zw.Hasseldieksdammer Weg und Ravensberg :  
Hohenstaufenring  
Hohenzollernring  
Weddigenring  
1947 Name in Stadtv. Sitzung festgelegt  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
1947 Hasseldieksdammer Weg - Mühlenweg/Projensdor-  
fer Straße (unterbrochen zwischen Treitschke- und  
Kleiststraße)  
1949 einschl. Klein Kielstein  
Adb. Kiel 1949 Teil II/S. 1  
1967 Die an den Westring nach Süden anschließende neue  
Teilstrecke vom HasseldieksdammerWeg bis zur  
Saarbrückenstraße sowie die Verlängerung des  
Westringes zunächst nach Norden und dann nach  
Nordwesten bis zur Einmündung in die Projensdor-  
fer Straße werden mit "Westring" bezeichnet.  
Soweit die Verlängerung des Westringes im nord-  
westlichen Bereich in einer Teilstrecke des bishi-  
rigen Mühlenweges verläuft, wird die Bezeichnung  
"Mühlenweg" aufgehoben  
RaV.18.10.1967 (Sba. VIII/ 3)  
1995 Der Mühlenweg zwischen Westring und B 503 wird  
in "Westring" umbenannt. (Teilstück vor dem Hol-  
stein Stadion).  
RaV.18.05.1995 (Sba. XXIII/ 5)  
Umgehungsstraße auf dem Westufer im Gegensatz zum  
Ostring auf dem Ostufer

**Weststraße** (Pries)  
1907 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GPr.11.09.1907/ 5(StA. XXXVI/ 1)  
von der Stromeyerallee an  
z.Zt. der Anlage die westlichste Straße in Pries

**Wetterbek** (Suchsdorf)  
1993 Name in Ratsversammlung festgelegt  
Das kürzere Ende der Straße Rotenbek (Nr.1 - 12)  
sowie die sich daran anschließende neue Straße er-  
hält die Bezeichnung "Wetterbek".  
RaV.29.09.1993 (Sba. XXII/ 5)

1995 Die Verlängerung der Straße Wetterbek erhält ebenfalls die Bezeichnung "Wetterbek".  
RaV.14.12.1995 (Sba. XXIII/ 7)  
von Holmredder an  
Flurname; er soll von Wetterberg abgeleitet und in einer Urkunde von 1271 genannt sein

\* **Wichmannstraße** (Ravensberg)  
1910 Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.06.09.1910/12(StA. 7004. 7)  
Straße war projektiert als Querstraße zur Gutenbergstraße, wurde jedoch nicht gebaut.  
1934 im Bebauungsplan aufgehoben (Sba. XII/ 4)

**Wichmannstraße** (Vorstadt)  
Die Straße ist auf der Trasse der ehem. Sandkuhle zwischen Schülperbaum und Großer Kuhberg gelegen.  
1933 Name mit Zustimmung des Magistrats festgelegt  
PPK.09.01.1933 (Sba. XII/ 4)  
Verlauf :-  
1933 Schülperbaum - Großer Kuhberg  
1980 Schülperbaum - Ziegelteich  
Heinrich Wichmann (27.08.1830 - 11.04.1912) Stadtrat;  
vermachte seiner Vaterstadt 1900 das Wichmannstift

**Wiener Allee** (Elmschönhagen)  
1939 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)  
Verlauf :-  
1939 Braunauer Ring - Egerländer Platz  
1947 Tiroler Ring - Bebelplatz  
Wien (Österreichische Hauptstadt)

**Wiepenkrog** (Hassee)  
1934 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.18.05.1934 (Sba. V/15)  
Eiderbrook - Eiderbrook  
Alte Flurbezeichnung (Wiepen = Strauchbüschel)

\* **Wiesenweg** (Russee)  
1944 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GRu.--.---.1944/ 4(StA.XXXVIII/ 1)  
(ohne Datum) (S. 332)  
1949 erstmals im Adb. aufgef.Adb.Kiel 1949 Teil III/S.36  
1970 Dieksweg und 'Wiesenweg' werden umbenannt in "Schiefe Horn"  
RaV.24.09.1970 (Sba. XV/12)  
von der Dorfstraße an

**Wiesenweg** (Wik)  
1928 Ang. als Mittelweg  
Die Straße wurde mit MaB. 20.12.28 als 'Mittelweg' angelegt, da sie mitten durch die Siedlung führte.  
Erst später stellte man fest, daß es in Friedrichsort auch einen Mittelweg gibt.

Mit MaB.17.01.1929 wurde die Straße in "Wiesenweg" umbenannt.  
MaB.20.12.1928 (Sba. VII/13)  
von der Projensdorfer Straße an  
Straße führt auf die dort vorhandene "Planschenwiese"

\* **Wik**  
1893 Eingemeindung  
1894 erstmals im Kieler Adb. aufgeführt.  
1894 Keine Straßenangaben  
Häuser Nr. 1 - 118  
Kaiserliche Kanalkommission  
1906 62 Zerstreut liegende Häuser  
Kämpen  
Steenbek  
Steenbeker Moor  
Flintkampsredder  
Kaiserliches Kanalamt  
Kaserne der I.Torp. Abt.  
Kaserne der I.Werftdivision  
Marine-Lazarett

**Wiker Knoten** (Wik)  
2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 18.05.2006  
Kreuzungsbereich unterhalb der Prinz-Heinrich-Brücke,  
Übernahme aus dem allgemeinen Sprachgebrauch

**Wiker Straße** (Wik)  
Ang. als Dorfstraße  
1895 Auf der Karte vom Gemeindebezirk Wik gezeichnet von H. B. Jahn 1885 ist die heutige Wiker Straße als Anfang der Dorfstraße von der Holtener Landstraße an verzeichnet.  
1897 Umbenennung in "Wiker Straße"  
erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1897 /S.225  
1905 Ausbau zw. Prinz-Heinrich-Straße und Neuer Weg beschlossen.  
StC.28.11.1905/ 3(StA. 7004. 3)

Verlauf :-  
1897 von der Holtener Landstraße an  
1901 von der Prinz-Heinrich-Straße an  
1947 von der Holtener Straße an  
Straße in der am 1.04.1893 eingemeindeten Landgemeinde Wik

**Wikingerbummel** (Mettenhof)  
1974 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.21.11.1974 (Sba. XIV/10)  
Vaasastraße - Narvikstraße  
Nach den Wikingern, nordischer Stamm von Seefahrern, benannt

**Wikingerstraße** (Gaarden-Ost)  
1903 Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.30.01.1903/ 3(StA. 7004. 3)

Vinetaplatz - Kaiserstraße

**Wilhelm-Busch-Platz** (Ellerbek)

1950 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.20.07.1950 (Sba. III/ 9)

Spielplatz im Schwanenseepark

Wilhelm Busch (15.04.1832 - 9.01.1908), Maler, Graphiker und Dichter

**Wilhelm-Busch-Straße** (Pries)

1940 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.21.11.1940 (Sba. XI/ 8)

Verlauf :-

1940 Wilhelm-Raabe-Weg - Gustav- Falke-Straße

1960 Wilhelm-Raabe-Weg - Liliencronstraße (StP. 1960)

\* **Wilhelminenhöhe** (Gaarden-Ost)

1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76

≡ Wilhelminenhöhe :-

1838, als der "Sandkrug" dem Gaardener Gastwirt Bruhn gehörte, wurde er zu Ehren der Prinzessin Wilhelmine, die als Herzogin von Glücksburg das Kieler Schloß bewohnte (von 1838 bis 1863), in "Wilhelminenhöhe" umbenannt.

..... Im Jahr 1838 veranlaßte Bruhn auch die nach ihr benannte Kieler "Wilhelminengilde" von 1831 ihr Gildefest nicht im Dorf Wik, sondern in seiner "Wilhelminenhöhe" zu feiern, in deren Berggarten er Schießstände angelegt hatte. ≡

(Klevin, Stadtbummel durch Alt - Kiel / S. 47)

Beim Ausbau der Kaiserlichen Werft wurde das Gasthaus abgebrochen und das Gelände darum abgetragen.

\* **Wilhelminenstraße** (Gaarden-Ost)

1874 Regulierung und Pflasterung der Wilhelminenstraße nach Plänen des Kreisbaumeisters in Plön beschlossen.

GGP.01.09.1874/ 1(StA. XXIX/ 4)

1875 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1875 /S. 76

1880 Seitens d. Gemeinde wurden folgende Straßenstrecken abgenommen:-

a) ...

b) verl. Wilhelminenstraße bis zur Elisabethstraße

c) ...

d) ...

GGP.07.05.1880/ 3(StA. XXIX/ 6)

1901 Umbenennung in "Hügelstraße"

StC.09.08.1901/13(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1875 von der Schönberger Straße an

1880 Schönberger Straße - Elisabethstraße

Früher Straße über Fahrenweg (Kaiserliche Werft) zur Wilhelminenhöher Fähre

**Wilhelminenstraße** (Damperhof)

Vor 1853 Kuckucksredder(ein Heckenweg)

1853 Straße ist ohne Namen im Stadtplan von Thalbitzer eingezeichnet

1869 Wilhelminenstraße

Name durch Städt. Koll. festgelegt

StC.04.06.1869/16(StA. II/ 9)

1892 Für die Auslegung der Wilhelminen Straße bis zur Fährstraße werden 15200 M. bewilligt.

StC.26.08.1892/ 7(StA. 7004. 2)

Brunswiker Straße - Knooper Weg

Nach der Prinzessin Wilhelmine, Tochter König Friedrichs VI, Gemahlin des Herzogs Karl von Glücksburg, nach dem die Karlstraße benannt war.

**Wilhelm-Lobsien-Weg** (Pries)

1956 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.19.04.1956 (Sba. VII/10)

von der Joachim-Mähl-Straße an

Wilhelm Lobsien (30.9.1872 - 26.7.1947) schleswig - holsteinischer Heimatdichter

**Wilhelmplatz** (Schreventeich)

1894 Name durch Städt. Koll. festgelegt

Benennung des Platzes zw. Kronshagener Weg und Eckernförder Chaussee

StC.19.10.1894/10(StA. 7004. 2)

1895 Umbenennung in "Am Wilhelmplatz"

StC.29.11.1895/10(StA. 7004. 2)

1906 wieder "Wilhelmplatz"

Adb. Kiel 1906 /S. 63

1927 Umben. in "Platz der Republik"

PPK.11.05.1927 (Sba. XI/ 7)

1933 Umbenennung in "Wilhelmplatz"

PPK.07.04.1933 (Sba. V/14)

Nach Kaiser Wilhelm I. benannt

Nur die Häuserreihe auf der nordwestl. Seite des Platzes zw. Eckernförder Chaussee und Kronshagener Weg trägt die postalische Bezeichnung "Wilhelmplatz".

≡ Wilhelmplatz :-

Der Wilhelmplatz entstand 1883 als neuer Marktplatz auf einem freigerodeten, planierten Kleingartengelände. Früher befand sich dort die Schweineweide. 1886 wurde der Platz nach Kaiser Wilhelm I. benannt. Ab 1897 diente er der Kieler Garnison als Paradeplatz. 1903 siedelte sich der Jahrmarkt dort an. Mit der Bebauung wurde 1883 auf der Seite der Eckernförder Straße begonnen, etwa um das Jahr 1910 war der Platz von allen Seiten mit geschlossenen Reihen mehrstöckiger Miethäuser umgeben.

Im November 1918 wurde der Wilhelmplatz einer der Schauplätze der von Kiel ausgehenden Revolution. 1927 beschloß der Magistrat, ihn in "Platz der Republik" umzubenennen. 1933 wurde diese Namensgebung, nach einer eigenmächtigen Umbenennung in "Adolf-Hitler-Platz" durch SA - Leute, rückgängig gemacht. ≡

(Kieler Nachrichten 01.07.1988)

**Wilhelm-Raabe-Weg** (Pries)

1940 Name durch OB. St. Kiel festgelegt

OBK.21.11.1940 (Sba. XI/ 8)

Gustav-Falke-Straße - Mensingstraße

Wilhelm Raabe (8.9.1831 - 15.11.1910), norddeutscher Erzähler

**Wilhelm-Seelig-Platz** (Ravensberg)

1979 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.30.08.1979 (Sba. XVII/ 7)

Platz auf dem Universitätsgelände  
Wilhelm Seelig (2.6.1821 - 30.7.1906), Prof. der National-  
ökonomie, von 1866 - 68 Vorsteher des Statistischen Bü-  
ros

### **Wilhelmshavener Straße** (Blücherplatz)

1936 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
Teilstück der Adolfstraße zwischen Adolfplatz und  
Esmarchstraße wird umben. in "Wilhelmshavener  
Straße"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
Adolfplatz - Esmarchstraße  
Wilhelmshaven (Stadt an der Nordsee)

### **Wilhelm-Spiegel-Straße** (Wellsee)

1993 Name in Ratsversammlung festgelegt  
Die von der Julius-Leber-Straße östlich der Bahnli-  
nie abzweigende, in südl. Richtung verlaufende Stra-  
ße erhält den Namen "Wilhelm-Spiegel-Straße".  
RaV.18.02.1993 (Sba. XXII/ 2)  
von Julius-Leber-Straße an  
Wilhelm Spiegel (22.06.1876 - 12.03.1933) ist von 1911-  
1933 Stadtverordneter, von 1918-1924 Stadtverordneten-  
vorsteher in Kiel gewesen. Im März 1920 war es zum gu-  
ten Teil seiner Unerschrockenheit und seiner Zähigkeit zu  
verdanken, daß der Kapp-Putsch in Kiel nicht zu einem  
noch größeren Blutvergießen führte. In der Zeit der Wei-  
marer Republik prangerte er mehr als einmal das von den  
Nationalsozialisten verübte Unrecht an. Er wurde am 12.  
März 1933 von den Nationalsozialisten ermordet.  
In den Räumen der Landeszentralbank gegenüber vom  
Rathaus sind die Stadtkasse und das Standesamt unterge-  
bracht. Das Gebäude wurde auf Beschluß der Kieler Rats-  
versammlung "Wilhelm-Spiegel-Haus" benannt. Am  
8.05.1995 wurde am Eingang des Hauses eine Bronze-  
platte zum Gedenken an Wilhelm Spiegel enthüllt.

### \* **Wilhelm-Spiegel-Weg**

1947 Name in Stadtv. Sitzung festgelegt  
Forstweg zwischen Niemannsweg und Bülowstraße  
wird umbenannt in Wilhelm-Spiegel-Weg.  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
1948 Umbenennung wird aufgehoben  
StV.11.02.1948 (Sba. IX/ 2)

### **Wilhelmstraße** (Gaarden-Ost)

1890 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1890 /S.386  
Verlauf :-  
1890 von der Schönberger Straße an  
1910 von der Werftstraße an  
Benannt nach dem Sohne des Grundstückseigentümers,  
des Bauunternehmers Steffen Sohst

### **Wilhelm-Wisser-Straße** (Pries)

1937 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.08.11.1937 (Sba. XI/ 4)

Claudiusstraße - Hermann-Boßdorf-Weg  
Wilhelm Wisser (1843 - 1935), Sammler von schleswig -  
holsteinischen Sagen und Märchen

### **Willestraße** (Vorstadt)

1909 Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.11.05.1909/ 2(StA. 7004. 3)  
Verlauf :-  
1909 von Fleethörn an  
1975 vom Asmus-Bremer-Platz an  
Theodor Wille (27.9.1818 - 9.1.1892), Kaufmann, ver-  
machte seiner Vaterstadt 1 800 000 M. Vermögen an  
Grundstücken und Kapitalien. (Adb. 1919)

### **Willy-Brandt-Ufer** (Gaarden-Ost)

1995 Name in Ratsversammlung festgelegt  
Die zu errichtende Uferpromenade im Bereich des  
ehemaligen HDW-Süd-Geländes erhält die Bezeich-  
nung "Willy-Brandt-Ufer".  
RaV.27.04.1995 (Sba. XXIII/ 2)  
1998 Offizielle Einweihung des Willy-Brandt-Ufers am  
17. November 1998.  
(Kieler Nachrichten 18.11.1998)  
Die 750 Meter lange Promenade wurde von der  
Städtebauministerin Angelika Birk eingeweiht.  
Willy Brandt (18.12.1913 - 8.10.1992), Politiker, 1933-  
1945 als Emigrant Journalist in Norwegen und Schweden,  
1957-1966 Reg. Bürgermeister von Berlin, 1964 - 1987  
SPD-Vorsitzender, Bundeskanzler 1969 - 1974, Friedens-  
nobelpreis im Jahr 1971

### **Willy-Jacob-Weg** (Wellingdorf)

1967 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.01.1967 (Sba. II/14)  
Verlauf :-  
1967 vom Ellerbeker Weg an  
1987 von der Lütjenburger Straße an (StP. 1987)  
Willy Jacob (16.12.1885 - 3.4.1960), Vorstandsvorsitzen-  
der der Gemeinnützigen Heimstätten - Genossenschaften  
Kiel-Ost, von 1931-1933 und 1945-1952

### **Wilmersdorfer Straße** (Russee)

1984 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.09.1984 (Sba. XIX/11)  
von der Spreeallee an  
Wilmersdorf (Berliner Stadtteil)

### **Windjammer** (Schilksee)

1974 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.19.09.1974 (Sba. XIV/ 9)  
Am Grünen Berg - Stubbekredder  
Windjammer, Segelschiff alter Bauart,  
Straßennamen aus dem Bereich Segelschiffahrt

### **Winkelkoppel** (Suchsdorf)

2002 Name in Ratsversammlung festgelegt

RaV.17.01.2002 (Sba. XXVII/ 3)  
Brandkuhle – Kahler Berg  
Die Straßen im Neubaugebiet "An der Au" wurden nach  
alten Gemarkungen benannt.

\* **Winterbeker Straße** (Südfriedhof)  
1853 Straße ist ohne Namen im Stadtplan von Thalbitzer  
eingezeichnet  
1872 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1872 /S.XIII  
1908 Umbenennung in "Michelsenstraße"  
StC.15.12.1908/ 4(StA. 7004. 3)  
Königsweg - Papenkamp  
Nach dem Dorf Winterbek, Teil der Landgemeinde Has-  
see, benannt

**Winterbeker Weg** (Südfriedhof, Hassee)  
1789 Bereits auf der "Topographisch Militärischen Charte  
des Herzogtums Holstein (1789 - 1796)" Nr. 21 von  
Maj. Gustav Adolf v.Varendorf eingezeichnet.  
(ohne Straßennamen)  
1880 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1880 /S. 47  
Verlauf :-  
1880 Papenkamp - Gemeindegrenze  
1897 Papenkamp - Rendsburger Chaussee  
1903 Melanchthon Straße - Rendsburger Chaussee  
1910 Melanchthon Straße - Rendsburger Landstraße  
Ehemalige Landstraße nach dem Dorf Winterbek (Winter-  
bek, Hassee und Demühlen waren zu einer politischen Ge-  
meinde vereinigt und wurden 1910 in Kiel eingemeindet)

**Wippen** (Suchsdorf)  
1969 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.10.1969 (Sba. IV/ 9)  
Verlauf :-  
1969 Sukoring - Bahnlinie Kiel/Flensburg  
1978 Der östl. Teil der Straße Wippen wird in den "Suko-  
ring" einbezogen und entsprechend umbenannt.  
RaV.19.01.1978 (Sba. XVI/ 7)  
Alte Flurbezeichnung in Suchsdorf

**Wischhofstraße** (Wellingdorf)  
1904 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1904 /S.594  
1908 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GWe.30.05.1908/ 3(StA. XXXII/ 5)  
Verlauf :-  
1904 Schönberger Straße - Altenteichstraße  
Verlauf vor 1910 :-  
1894 von der Möllerstraße an  
= Strandstraße  
1903 Ellerbeker Straße - Langenkamp Weg  
= Möllerstraße  
1908 Langenkamp Weg - Schönberger Straße  
= Christianstraße  
1910 Schönberger Straße - Altenteichstraße  
= Wischhofstraße  
1910 Christian-, Möller- und Strandstraße werden in die  
Wischhofstraße einbezogen.  
Änderung :-  
Ehem. Christian- und Möllerstraße erhalten den Na-  
men "Uferstraße".

StC.07.06.1910/12(StA. 7004. 7)  
Änderung wird rückgängig gemacht.  
Von Ellerbeker Straße bis Altenteichstraße gilt der  
Name "Wischhofstraße".  
StC.27.09.1910/10(StA. 7004. 7)  
1910 Ellerbeker Straße - Altenteichstraße  
1968 Ellerbeker Straße - Ostring  
Alte Flurbezeichnung in Wellingdorf

**Wismarer Straße** (Wik)  
Straße im ehem. Kasernengelände der Wik  
vor 1947 Hipperstraße  
1947 Umbenennung in "Wismarer Straße"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Greifswalder Straße - Stralsunder Str.  
Wismar (Stadt in Mecklenburg)

**Wißmannstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1939 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)  
Verlauf :-  
1939 Lettow-Vorbeck-Straße - Nachtigalstraße  
1947 Hertzstraße - Nachtigalstraße  
Herrmann v. Wißmann (4.9.1853 - 16.6.1905), Afrikafor-  
scher, von 1895 - 1896 Gouverneur von Deutsch - Ostaf-  
rika

**Wittenbrook** (Holtenau)  
1951 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.29.11.1951 (Sba. III/ 8)  
Kanalstraße - Gravensteiner Straße  
Alte Flurbezeichnung in Holtenau

**Wittland** (Hasseldieksdamm)  
1910 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1910 /S.465  
1965 Die vom Skandinaviendamm in nördliche Richtung  
führende, dann in die bisherige Straße Wittland ein-  
mündende und mit dieser in westlicher Richtung  
gleichlaufende neue Erschließungsstraße erhält die  
Bezeichnung "Wittland".  
RaV.20.05.1965 (Sba. IV/ 6)  
1970 Der westl. Teil der alten Linienführung der Straße  
Wittland wird in "Am Forsthaus Wittland" umbe-  
nannt.  
RaV.24.09.1970 (Sba. IV/ 6)  
Verlauf :-  
1910 Kronshagener Landweg - Kollhorster Weg  
1960 Kronshagener Landweg - Bahnlinie Kiel / Flensburg  
(StP. 1960)

Neuer Verlauf :-  
1965 Skandinaviendamm - Skandinaviendamm  
1970 Skandinaviendamm - Am Forsth. Wittland  
Wohnplatz in der früheren Landgemeinde Hasseldieks-  
damm. Benennung wohl nach dem hier 1768 entstandenen  
Gehöft Wittland

**Wittschap** (Russee)  
2003 Name in Ratsversammlung festgelegt  
Die neue Straße im Neubaugebiet östlich der Straße  
Am Taubenkrug erhält den Namen "Wittschap"



RaV.20.11.2003 (Sba. XXVIII/ 2)  
von Am Taubenkrug an  
Flurbezeichnung

### **Witzlebenweg** (Wellsee)

1983 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.24.05.1983 (Sba. XIX/ 5)  
vom Stauffenberggring an  
Erwin v. Witzleben (4.12.1881 - 8.8.1944), General und  
Mitglied der Widerstandsbewegung gegen Hitler

### **Wöhrbek** (Moorsee)

Neumeimersdorf  
2005 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 17.02.2005 (Sba. XX IX/1)  
Eine der Erschließungsstraßen im Gebiet des B-Plans 939.  
Östlich abgehend von der Straße Radewisch.  
Alter Flurname in mundartlicher Sprachweise  
2012 Name durch die Ratsversammlung aufgehoben  
RaV 07.06.2012 (Sba. XXX VI/4)  
Bau der geplanten Straße erfolgt nicht mehr.

### **Woermannstraße** (Neumühlen-Dietrichsdorf)

1939 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.06.04.1939 (Sba. VIII/11)  
Lüderitzstraße - Nachtigalstraße  
Adolf Woermann (1847 - 1911), Reeder und Großkauf-  
mann, Begründer von Afrikaliniien, beteiligt an der Grün-  
dung der Kolonien Kamerun und Togo

### **Wörthstraße** (Schreventeich)

1895 Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.29.11.1895/10(StA. 7004. 2)  
1900 Auslegung zw. Cacabellenweg und Geibelallee  
StC.19.10.1900/22(StA. 7004. 2)  
Verlauf :-  
1895 vom Wilhelmplatz an  
1900 Wilhelmplatz - Geibelallee  
1927 Platz der Republik - Geibelallee  
1933 Wilhelmplatz - Geibelallee  
Schlacht bei Wörth am 6. August 1870

### **Wohldkoppel** (Wellingdorf)

1936 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
Tröndelweg - Tröndelweg  
Flurbezeichnung

### **Wohlersberg** (Rönne)

1971 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1971 Teil I/S.451  
von Zur Wilsau an  
Wohnplatz in der früheren Landgemeinde Rönne (Wohl-  
ersberg 74.2 m)

### **Wolblöken** (Rönne)

Ang. als Schulredder

1967 Schulredder im Protokolltext erwähnt  
GRö.25.07.1967/10(StA.XXXVIIIe/11)

1971 Umbenennung in "Wolblöken"  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

Verlauf :-

1967 vom Forstweg an  
1971 von Zum Forst an  
Alte Flurbezeichnung in Rönne

### **Wolliner Weg** (Suchsdorf)

1962 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.05.07.1962 (Sba. VI/11)  
von der Ostseestraße an  
Wollin (Ostseeinsel)

### **Wolperdingstraße** (Wik)

1962 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.01.06.1962 (Sba. V/1)  
vom Charles-Roß-Ring an  
Ernst Wolperding (14.12.1815 - 17.8.1888), seit 1831  
Akademie in Kopenhagen, 1836 und 1838 Studienreisen  
nach Norwegen, 1839 - 1845 in München; danach in Kiel.  
Seit 1848 Zeichenlehrer am Gymnasium (Gemälde in der  
Kieler Kunsthalle). Malte vor allem Motive in und um  
Kiel. (Sba.)

### **Woltersweg** (Wik)

1962 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.01.06.1962 (Sba. V/1)  
vom Charles-Roß-Ring an  
Thomas Wolters (2.8.1854 - 28.1.1909), Malergeselle in  
verschiedenen Städten. Kurze Zeit in Berlin auf der  
Kunstgewerbeschule. Führte das Malergeschäft seines Va-  
ters in Kiel. Arbeitete 1881 bei dem Landschaftsmaler H.  
Wrage; lebte in Kiel.  
(Zwei Gemälde in der Kieler Kunsthalle) (Sba.)

### **Wrangelstraße** (Blücherplatz)

1891 Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.09.10.1891/9(StA. 7004. 2)  
1899 Teilstück Bartelsallee - Niemannsweg wird "Capri-  
vistraße"  
StC.14.04.1899/11(StA. 7004. 2)

Verlauf :-

1891 Niemannsweg - Holtenuer Straße  
1899 Bartelsallee - Holtenuer Straße  
1904 Auslegung zw. Adolfstraße und Feldstraße  
StC.17.05.1904/14(StA. 7004. 3)  
1908 Moltkestraße - Holtenuer Straße (StP. 1908)  
1936 Forstweg - Holtenuer Straße  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1. Generalfeldmarschall, Graf Friedrich Heinrich Ernst  
von Wrangel, (13.04.1784-1.11.1877). ("Papa Wran-  
gel") (Adb. 1908)  
Der Trommler von Kolding (Adb. 1919)

(Nicht "Papa Wrangel" war der Sieger von Kolding, sondern sein Neffe)

2. Karl Frhr. v. Wrangel (1812 - 1899) preußischer General, "Trommler von Kolding" (Neffe von 1).  
(Adb. 1963)

≡ Trommler von Kolding :-

Als es in Kolding mit den eindringenden Dänen zu harten Straßenkämpfen kam und einige Einheiten der Schleswig/Holsteiner zurückwichen, sprang er vom Pferde, entriß einem Tambour die Trommel und stürzte sich den Sturm marsch schlagend dem Feinde entgegen. Die Holsteiner machten daraufhin kehrt und schlugen die Dänen zurück. ≡ (MFStG. 19/S.356)

### **Wüstenfelde** (Elmschenhagen)

1912 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GEh.05.03.1912/ 4(StA.XXXVIIIa/ 4)

Verlauf :-

1912 Felsenstraße - Feldmark  
1940 vom Ellerbeker Weg an (Adb. 1940)  
Alte Flurbezeichnung in Elmschenhagen

### **Wulfsbrook** (Hasee)

1908 Name durch Gemeinderat beschlossen  
GHa.04.11.1908/ 3(StA. XXXIII/ 5)

Verlauf :-

1908 Rendsburger Chaussee - Hamburger Chaussee  
1910 Rendsburger Landstraße - Hamburger Chaussee  
Alter Name (Wulvesbrook) für eine Flur, die einem Marquard Wulf gehörte und die im Jahr 1462 an das Kloster St. Jürgen in Kiel kam

### **Wulfskamp** (Wellingdorf)

1945 Name durch OB. St. Kiel festgelegt  
OBK.27.11.1945 (Sba. VIII/ 7)  
von der Passader Straße an  
1968 Weg zum Comet Sportplatz ohne Namensbezeichnung (StP. 1968)  
Flurbezeichnung

### **Wullestraße** (Holtenau)

1926 Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.09.02.1926/ 1(StA. 7004.12)  
von der Kastanienallee an  
Karl Wulle, von 1920 - 1926 Leiter des Reichskanalamtes

### **Yorckstraße** (Blücherplatz)

1904 Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.12.04.1904/14(StA. 7004. 3)  
Verlauf :-  
1904 Feldstraße - Scharnhorststraße  
1936 Tirpitzstraße - Scharnhorststraße  
1947 Feldstraße - Scharnhorststraße  
L. Graf Yorck von Wartenburg (26.09.1759 - 04.10.1830), preußischer Feldmarschall, Heerführer in den Freiheitskriegen

### **Zastrowstraße** (Südfriedhof)

1902 Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.19.12.1902/ 6(StA. 7004. 2)

1905 Ausbau Bellmannstraße - Harmsstraße beschlossen.  
StC.12.09.1905/ 8(StA. 7004. 3)

1907 Ausbau Harmsstraße - verl. Metzstraße (Gellertstraße) beschlossen  
StC.12.03.1907/12(StA. 7004. 3)

Verlauf :-

1902 Prüne - Bellmannstraße  
1905 Prüne - Harmsstraße (StK.)  
1907 Prüne - Gellertstraße  
1969 Hermann-Weigmann-Straße – Gellertstraße (einschl. ehem. Endteil der Prüne)  
RaV.16.10.1969 (Sba. XII/13)  
Heinrich v. Zastrow (11.8.1801 - 12.8.1875), General

### **Zehlendorfer Straße** (Russee)

1984 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.09.1984 (Sba. XIX/11)  
vom Rutkamp an  
Zehlendorf (Verwaltungsbezirk in Berlin)

### **Zeppelinring** (Elmschenhagen)

1923 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1923 Teil V/S. 2  
1939 Übern. der Straßen in der Landh. Siedlung Kroog durch die Gemeinde Elmschenhagen.  
GEh.02.02.1939/ 6(StA.XXXVIIIa/ 7)  
vom Rönner Weg an  
Ferdinand Graf v. Zeppelin (8.7.1838 - 8.3.1917) Erfinder des nach ihm benannten Starrluftschiffes

### **Zeyestraße** (Wik)

1912 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1912 /S. 89  
Verlauf :-  
1912 Herthastraße - Torpedoboothafen (einschl. Kaserne 1 - 4)  
1947 Herthastraße - Mecklenburger Straße  
Hugo Zeye (1852-1909), Admiral

### **Ziegeleiweg** (Elmschenhagen)

1910 im Protokolltext der Gemeinderatssitzung erwähnt  
GEh.12.04.1910/ 5(StA.XXXVIIIa/ 4)  
1911 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1911 /S.435  
Verlauf :-  
1911 von der Kiefkampstraße an  
1939 Kiefkamp - Franzensbader Straße  
Nach den ehem. dort befindlichen Ziegeleien benannt

### **\* Ziegeleiwerk II** (Elmschenhagen)

1911 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1911 /S.435  
1939 nach Eingemeindung aufgehoben  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

### **\* Ziegeleiwerk III** (Elmschenhagen)

1910 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1910 /S.449  
1939 nach Eingemeindung aufgehoben  
OBK.13.07.1939 (Sba. VIII/12)

### **Ziegelkoppel** (Hasseldieksdamm)

1977 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1977 Teil VII/S. 1

Wohnplatz zwischen Struckdieksau und Hofholz-  
allee/Waldeck (Häuser 1 - 7)

1994 Im aml. Kieler Stadtplan von 1994 als Wohnplatz  
aufgeführt (Häuser 1 - 7)

### **Ziegelteich** (Vorstadt)

1869 Name durch Städt. Koll. festgelegt

StC.23.07.1869/13 (StA. II/ 9)

Lange Reihe - (Alter) Bahnhof

1912 Verlängert bis Großer Kuhberg

StC.23.01.1912/ 9(StA. 7004. 7)

1980 Großer Kuhberg zw. Bäckergang und Exerzierplatz  
wird in den "Ziegelteich" einbezogen.

RaV.10.06.1980 (Sba. XVIII/ 2)

Verlauf :-

1869 (Alter) Bahnhof - Walkerdamm

1876 Sophienblatt - Walkerdamm

(Ziegelteichstraße

StP. 1876)

(Ziegelteich

StP. 1902)

1912 Sophienblatt - Großer Kuhberg

1980 Sophienblatt - Exerzierplatz

Benennung "Am Ziegelteich" für die Strecke Lange Reihe  
bis (Alter) Bahnhof seit 1869; vorher "Bei der Ziegelei"

Nach einem infolge Lehmabgrabens s.Zt. entstandenen  
Teich auf dem jetzt wieder zugeschütteten Gelände des  
Thaulowmuseums. Gegenüber, auf dem Terrain des späte-  
ren Bahnhofs, lag die Ziegelei der Kirche St. Nikolai.

(Adb. 1908)

Benannt nach dem Ziegelteich der Kirche St.Nikolai.Auf  
dem aufgeschütteten Gelände (Teich 1866 zugeschüttet)  
stand das Thaulowmuseum, heute das Kaufhaus Karstadt.  
≡ Ziegelteich um 1840 :-

An das Stadtkloster nach der Stadt zu schlossen sich Gär-  
ten mit einzelnen Häusern und dann folgte etwas zurück  
gelegen, gegenüber dem Ziegelteich, die schon früher er-  
wähnte, halb verfallene Ziegelei. Bekanntlich mußten von  
dieser der Nikolaikirche gehörenden Ziegelei die Bewoh-  
ner Kiels zu allen Bauten das Material nehmen, was das  
Bauen sehr erschwerte, da die Preise infolge der Konkur-  
renzlosigkeit hoch und oft nicht einmal Steine ge-nug  
vorrätig waren. Durch das Ausgraben des Lehms für diese  
Ziegelei war mit der Zeit der Ziegelteich und der Sumpf  
an der vorderen Küperwiese entstanden; da aber an diesen  
Stellen das Material längst ausgegangen war und man den  
Lehm mit großen Unkosten weither kommen las-sen  
mußte, so machte sich die Ziegelei trotz des Monopols  
nicht bezahlt, zumal wegen der hohen Preise an einen Ab-  
satz der Waren nach auswärts nicht zu denken war. 1833  
erwarb die Stadt die Ziegelei nebst Grundstück von der  
Kirche. ... (MKStG 62/S.418)

Neben der Ziegelei, nach der Stadt zu, befand sich 1838  
ein Schiffsbauplatz, dann folgte ein Holzlager, das von  
dem Ausfluß des Ziegelteichs in den Hafen begrenzt  
wurde. Auf der gegenüberliegenden Seite der Straße wa-  
ren mit Ausnahme der wenigen angeführten Bauten nur

Gärten, Wiesen und Sumpfflächen mit Ellern und Weiden  
bestanden, nur ab und zu fand sich ein Gartenhaus.

An dem schon bei der Schilderung des Aussehens der  
Stadt 1793 und 1806 erwähnten Weg vom Sophienblatt  
nach der Prüne, der jetzigen Friedrichstraße, liegt das Mi-  
litärkrankenhaus. Während der Cholerazeit der Jahre 1830  
und 1831 diente es als Choleraspital. Am Schülperbaum  
finden sich einige Häuser, der Königsweg ist noch ganz  
unbebaut. Vom Schülperbaum zum Ziegelteich erstreckte  
sich eine Wiese, durchschnitten von einem zu diesem Ge-  
wässer führenden Abfluß des Prünerteichs. Ein Trottoir  
bestand bei der Pappelallee nicht, das Pflaster war sehr  
schlecht und der Weg für Fußgänger bei Regenwetter  
schwer passierbar. Hinter der Allee senkte sich das Ter-  
rain von Dorfgarten bis zur Stadt allmählich zum Hafen  
hinab, erst die Anlage der Bahn brachte den Anfang der  
großartigen Umgestaltung welche dann in späteren Jahr-  
zehnten fortgesetzt das Ufergebilde des Hafens vollstän-  
dig verändert haben. ≡ (MKStG 62/S.419)

### **Ziethenstraße** (Blücherplatz)

1937 Name durch Pol.Präsident genehmigt

PPK.08.04.1937 (Sba. XII/ 1)

Forstweg - Graf-Spee-Straße

Hans Joachim von Ziethen (24.5.1699 - 27.1.1786), preuß.  
Reitergeneral unter Friedrich dem Großen

### **\* Zoppoter Winkel** (Wellingdorf)

1938 Name durch Pol.Präsident genehmigt

PPK.12.04.1938 (Sba. XII/10)

Verlauf :-

1938 von der Danziger Straße an

1949 im Krieg stark zerstört, unbewohnt

1959 im Adb. nicht mehr aufgeführt

Straße existiert nicht mehr

Zoppot (Ostseebad bei Danzig)

### **Zum Badestrand** (Pries)

1936 Name durch Pol.Präsident genehmigt

PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)

1993 Die Straße Zum Badestrand wird unter Beschrän-  
kung der Widmung für den Fußgängerverkehr als öf-  
fentliche Verkehrsfläche eingezogen.

(Kieler Nachrichten 10.09.1993)

vom Gruffkamp an

Weg zum Falckensteiner Strand

### **Zum Brook** (Gaard.-Süd und Kronsburg, Südfried- hof)

vor 1972 Endteil der Alten Lübecker Chaussee

1972 Name in Ratsversammlung festgelegt

In der Ratsversammlung 21.11.1968 wurde der

Name Travestraße vorgeschlagen, am 28.10.1971

Bleißmannsdamm und Brecourstraße; schließlich ei-

niigte man sich 1972 auf den Namen "Zum Brook".

RaV.17.02.1972 (Sba. XIII/11)

Alte Lübecker Chaussee (ehem. Bahnübergang) - Sörensenstraße  
Flurname (Brook = Bruch, Sumpf)

**Zum Dänischen Wohld** (Pries, Friedrichsort)  
1989 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.20.04.1989 (Sba. XX/ 7)  
Friedrichsorter Straße - An der Schanze  
Nach dem "Dänischen Wohld" benannt

**Zum Eichhornbaum** (Meimersdorf)  
Neumeimersdorf  
2005 Name von der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 15.12.2005 (SbA. XX IX/2)  
Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935a  
Abgehend vom Kieler Weg  
Themenorientierte Benennung – heimische Fauna – im Gebiet des B-Plans 935a

**Zum Forst** (Wellsee, Rönne)  
1967 Ang. als Forstweg  
Name durch Gemeinderat beschlossen  
Straße ab Denkmal - Försterei erhält den Namen "Forstweg".  
GRö.09.12.1967/ 3(StA.XXXVIIIe/11)  
1968 Da sich die Einwohner der Gemeinde gegen die Bezeichnung Schusterberg ausgesprochen haben, wird der Schusterberg in den Forstweg einbezogen.  
Beekate - Försterei  
GRö.29.11.1968/ 8(StA.XXXVIIIe/11)  
1971 Umbenennung in "Zum Forst"  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)  
Segeberger Landstraße - Stadtgrenze  
Straße führt zum "Rönner Forst"

**Zum Hasseer Bahnhof** (Hassee)  
2012 Name in der Ratsversammlung festgelegt  
RaV.16.02.2012 (Sba. XXX VI/3)  
Abgehend von der Saarbrückenstraße neben Hs.-Nr. 178 vor dem Bahnübergang  
Zum Erreichen des neuen Hasseer Bahnhofs wurde eine neue Zufahrtsstraße gebaut, die sinnvoller Weise diesen Namen erhalten hat.

\* **Zum Hindenburgufer** (Düsternbrook)  
1936 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/11)  
1947 Umben. in "Bernhard-Harms-Weg"  
StV.17.12.1947 (Sba. IX/ 2)  
Düsternbrooker Weg - Signalturm  
Verbindungsweg zum Hindenburgufer

**Zum Kesselort** (Neumühlen-Dietrichsdorf)  
1999 Name in Ratsversammlung festgelegt  
Die von der Straße Hasselfelde abzweigende Stichstraße zum Marinematerialdepot erhält die Bezeichnung "Zum Kesselort".  
RaV.21.01.1999 (Sba. XXV/ 1)  
von Hasselfelde an  
Flurbezeichnung

Die Kgl. Preußische Landesaufnahme 1875 "Umgegend von Kiel" bezeichnet die Gegend der heutigen Straße mit Kesselort.

\* **Zum Klausdorfer Weg** (Ellerbek)  
1936 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
1939 aufgehoben  
PPK.15.06.1939 (Sba. XII/ 2)  
Havemeisterstraße - Klausdorfer Weg

\* **Zum Kuhfelde** (Altstadt)  
1554 als "Zum Kuhfelde" im Kieler Erbebuch erwähnt (MKStG 14/S.349)  
1835 erstmals aufgeführt im Kieler Stadt- und Adb. /S. 79  
1925 Umbenennung in "Kuhfeld"  
Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
1934 wieder "Zum Kuhfelde"  
Adb. Kiel 1934 Teil II/S. 1  
1977 im Adb. nicht mehr aufgeführt  
Straße existiert nicht mehr  
Fischerstraße - Kattenstraße  
"By der muren na deme Kofelde", wahrscheinlich früher ein eingefriedeter Platz in dem die Kühe während der Weidezeit des Nachts untergebracht waren. (Adb. 1934) ≡ Die ganze Straße wurde benannt "Blang de Muren"; nur zwischen Fischer- und Kattenthor, wo sich an der Seeseite Gärten und später Holzplätze befanden, führte die Straße schon im Erbebuch von 1554 den Namen "Zum Kuhfelde". ≡ (MKStG 62/S. 60)  
Erbebuch Nr. 1841 (1554)  
Dath hues u.e. bolegen "by der Muren na dem Kofelde" twisken Eggerdt Wulff unde Alberth Arendes, so bether hefft tho gehort Frantz Berteldessen, horth nu erflyk unde egen, q.u.f. Hans Sniddeker anders Smyth. De renthe etc. (MKStG 14/S.248)

\* **Zum Oberland** (Holtenua)  
2006 Name in der Ratsversammlung festgelegt.  
RaV.18.05.2006 (Sba. XXX I/1)  
2007 Name von der Ratsversammlung aufgehoben.  
RaV.15.11.2007 (Sba. XXX I/1)  
Strandstraße – ehemalige Offiziershäuser unterhalb des Sportplatzes  
Mit Oberland wird das Gebiet nördlich der Strandstraße im Volksmund betitelt.

**Zum Schlüsbeker Moor** (Moorsee)  
Ang. als Barkauer Weg (Teilstück)  
B 404 bis Stadtgrenze  
1949 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1949 Teil III/S. 33  
1971 Umben. in "Zum Schlüsbeker Moor"  
Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.22.04.1971 (Sba. XV/12)  
Steindamm/B 404 - Stadtgrenze  
Straße zum Schlüsbeker Moor

\* **Zum Tannenberg** (Suchsdorf)  
1955 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1955 Teil I/S.415  
1958 einbezogen in "Suchsdorfer Weg"

RaV.18.12.1958 (Sba. V/14)  
Weg zum Tannenberg (37.0 m)

### **Zum Wasserturm** (Holtenau)

1936 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
Weg vom Schusterkrug nach dem Wasserturm

### **Zur Dachshöhe** (Meimersdorf)

Neumeimersdorf  
2005 Name von der Ratsversammlung festgelegt  
RaV 15.12.2005 (SbA. XX IX/2)  
Erschließungsstraße im Gebiet des B-Plans 935  
Themenorientierte Benennung – heimische Fauna – im  
Gebiet des B-Plans 935a

### \* **Zur Dubenhorstkoppel** (Schreventeich)

Ang. als Dubenhorstkoppel  
1925 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1925 Teil II/S. 1  
1936 Umben. in "Zur Dubenhorstkoppel"  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
1985 zu Kronshagener Weg (Nr. 97 u. 99)  
RaV.21.03.1985 (Sba. III/12)  
Verbindungsweg zwischen Kronshagener Weg und der  
Dubenhorstkoppel, später entlang der Bahnlinie zum Gü-  
terbahnhof Kiel West  
Alte Flurbezeichnung

### **Zur Fähre** (Gaarden-Ost)

1908 Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.13.10.1908/17(StA. 7004. 3)  
1923 Umbenennung in "Weg zur Fähre"  
Adb. Kiel 1923 Teil II/S. 1  
1936 wieder "Zur Fähre"  
Adb. Kiel 1936 Teil II/S. 1  
1995 Die Straße "Zur Fähre" soll vierspurig ausgebaut  
werden und künftig Zufahrt zum Fährterminal sein.  
Die vorhandene Brücke von 1903 über das Gleis der  
Werftbahn soll in diesem Zuge teilerneuert und ver-  
breitert werden. (Kieler Express 20.09.1995)

Verlauf :-  
1908 von der Schönberger Straße an  
1910 von der Werftstraße an  
Weg zur Gaardener Fähre  
Am 1.8.1908 wird der städtische Fähranleger in Betrieb  
genommen; seit 14.8.08 Endstation der Straßenbahnlinie  
5. Einstellung und Stilllegung der Strecke am 30.Juli 1922.

### **Zur Hagener Straße** (Wellingdorf)

1936 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
Verlauf :-  
1936 Rodehoffplatz - Hagener Straße  
1970 Hangstraße - Hagener Straße (StP. 1970)  
Nach dem Gut Hagen in der Probstei benannt

### **Zur Helling** (Gaarden-Ost)

2001 Name in Ratsversammlung festgelegt  
RaV.15.11.2001 (Sba. XXVII/ 1)  
An der Halle 400 - Am Germaniahafen  
Neben Ortsbezeichnungen erinnern auch Berufe an die  
Geschichte des "Kai-City" Geländes.

### \* **Zur Hochbrücke** (Wik,Holtenau)

1919 Ang. als Friedrichsorter Straße  
Name durch Städt. Koll. festgelegt  
StC.09.09.1919/13(StA. 7004. 7)  
1925 Umbenennung in "Zur Hochbrücke"  
Ehem. Friedrichsorter Straße (Wik) unter Einschlie-  
ßung der Rampenstraße jenseits der Hochbrücke auf  
Holtenauer Gebiet wird "Zur Hochbrücke"  
StC.07.07.1925/ 1(StA. 7004.11)  
Drucksache Nr.171(StA. 7001.25)  
1955 Umben. in "Prinz-Heinrich-Straße"  
RaV.18.08.1955 (Sba. VI/ 8)  
Verlauf :-  
1925 Auberg - Prinz-Heinrich-Brücke – Hochbrücken Ka-  
sematten- Dänishenagener Straße  
1936 Prinz-Heinrich-Straße-Hochbrücke-Richthofenstraße  
Straße zur Holtenauer Hochbrücke

### **Zur Kanalinsel** (Wik)

1936 Name durch Pol.Präsident genehmigt  
PPK.30.01.1936 (Sba. III/12)  
Verlauf :-  
1936 vom Suchsdorfer Weg an  
1966 Stadtparkweg - Kanal Wanderweg

### **Zur Russeer Au** (Russee)

1999 Name in Ratsversammlung festgelegt  
Die im B - Plan 728 b ausgewiesene Straße erhält  
den Namen "Zur Russeer Au".  
RaV.18.11.1999 (Sba. XXV/ 3)  
von Russeer Forst an  
Der Name stellt die örtlichen und topographischen Gege-  
benheiten dar.

### \* **Zur Weiche** (Suchsdorf)

Ang. als Kanalweiche  
1955 erstmals aufgeführt im Adb. Kiel 1955 Teil I/S.415  
1959 Umbenennung in "Zur Weiche"  
Adb. Kiel 1959 Teil II/S. 1  
1977 im Adb. nicht mehr aufgeführt  
von Alte Chaussee an  
Straße zur Ausweichstelle des Nordostseekanals

### **Zur Wilsau** (Rönne)

Ang. als Raisdorfer Weg  
1961 im Protok. Text erwähnt als "Raisdorfer Weg"  
GRö.09.05.1961/ 3(StA.XXXVIIIe/11)  
1971 Raisdorfer Weg wird umbenannt in "Zur Wilsau"  
RaV.21.01.1971 (Sba. XV/12)

Verlauf :-

1961 Forstweg - Stadtgrenze

1971 Zum Forst - Stadtgrenze

Alte Flurbezeichnung in Rönne

Nach der Au (Wellsau), die vom Wellsee in den Postsee  
fließt

## Quellenverzeichnis

### Adreßbücher

Taschenbuch für die Einwohner der Stadt Kiel  
1799 1801 1810

Gemeinnütziges Kieler Taschenbuch  
1821 1832

Kieler Stadt- und Adreßbuch  
1835 1842 1844 1846

Adb. der Stadt Kiel, der Brunswik und Düsternbrook  
1852 1854 / 1855 1857 / 1858  
1860 1862 1865 1867 1869

Adb. der Stadt Kiel, der Brunswik, Düsternbrook und der  
Ortschaft Gaarden  
1872

Adreßbuch der Stadt Kiel  
1873 1875 1877 1878 1880 1882 1884 1886  
1888 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896  
1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904  
1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912  
1913 1914 1915 1919 1923 1925 1927 1930  
1934 1938 1940 1949 1952 1955 1957 1959  
1963 1966 1971 1977 1979 1982 1984 2001

(Stadtarchiv Kiel)

(Schlesw. - Holst. Landesbibliothek)

Adreßbuch für Gaarden, Kreis Plön sowie der Ortschaften  
Gaarden Kreis Kiel, Ellerbek, Wellingdorf, Neumühlen  
und Dietrichsdorf für das Jahr  
1882 1894

(Stadtarchiv Kiel)

### Kartei

Kieler Straßenkartei  
(Stadtarchiv Kiel)

### Karten

Karte von dem Gemeindebezirk Wik von H. B. Jahn von  
1885  
(Stadtarchiv Kiel)

Topographisch Militärische Charte des Herzogtums Hol-  
stein (1789 - 1796), (Major Gustav Adolf von Varendorf)  
Karte Nr.: 10 Suchsdorf

11 Friedrichsort, Holtenau, Pries, Schilksee  
21 Gaarden, Dorfgarten, Hammer, Hassee,  
Russe Russee  
22 Ellerbek, N-Dietrichsd.

### Kieler Stadtpläne

1806 1853 1876 1880 1883 1895 1902 1904 1908 1910  
1928 1934 1948 1954 1960 1964 1968 1970 1971 1973  
1975 1980 1982 1984 1987 1990 1992 1994 1997  
(Schlesw. - Holst. Landesbibliothek)

### Mitteilungen

Mitteilungen der Gesellschaft für Flensburger Stadtge-  
schichte  
Band:- 19

Mitteilungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte  
Band:-

- 3 F.Volbehr  
Beiträge zur Topographie der Stadt  
Kiel in den letzten drei Jahrhunderten  
1. Schloß und Altstadt
- 6 F. Volbehr,  
Kieler Prediger Geschichte seit der Reformation
- 9 Chr.Reuter  
Das älteste Kieler Rentebuch (1300 - 1487)
- 14 Chr.Reuter  
Das Kieler Erbebuch 1411 - 1604
- 18 M.Stern  
Asmus Bremer  
Chronicon Kiliense tragicum curiosum (1432-1717)
- 21 M.Stern  
Das zweite Kieler Rentebuch (1487 - 1586)
- 24 F.Gundlach  
Das Kieler Denkelbuch 1908
- 45 Jahrgänge 1948 - 1952  
3. H.Sievert, Gedenktafeln im alten Kiel
- 47 W.Wendrich  
Die alte Kieler Stadtmauer
- 52 H.Sievert  
Kiel einst und jetzt  
1. Die Altstadt  
2. Vom Kanal bis zur Schwentine
- 53 Jahrgänge 1958 - 1962  
K.Radunz  
Denkmäler, Gedenksteine und Gedenktafeln,  
Plastiken Kiels
- 54 Joh.Grönhoff  
Hassee
- 55 H.Sievert  
Ellerbek
- 56 Jahrgänge 1963 - 1967  
J.Grönhoff  
Steenbek
- 58 Jahrgänge 1968 - 1972

J.Grönhoff		(Stadtarchiv Kiel)	
Mettenhof	S.139	Kieler Express	1988 - 2003
59 Jahrgänge 1973 - 1975		Kieler Nachrichten	1987 - 2003
J.Grönhoff		Literatur	
Die alte Kaserne in der Bergstraße und die "Fünf-undachtziger" S.192		K.Bansemer	
62 H.Eckardt		Geschichte und Tradition der Neumühlener Großen Gilde von 1635, Chronik 1985	
Alt Kiel in Wort und Bild 1975			
65 N.Detlefsen		A.Gloy	
Die Kieler Stadtteile nördlich des Kanals		Aus Kiels Vergangenheit und Gegenwart	
76 H.Willert		C.F.Haesler	
Anfänge und frühe Entwicklung der Städte Kiel, Oldesloe und Plön		Ein Führer durch die Stadt 1878	
		J.Jensen, P.Wulf	
Sonderband:-		Geschichte der Stadt Kiel 1991	
29 J.Jensen		Kieler Woche Journal 1984	
Denkmaltopographie Landeshauptstadt Kiel - Erhaltenswerte Bauten und ihre Geschichte		J.Kühl	
(Stadtarchiv Kiel)		Russee, Dorfchronik 1977	
(Schlesw. - Holst. Landesbibliothek)		F.Klevin	
Protokolle		Stadtbummel durch Alt-Kiel 1989	
Protokolle der Versammlung der städtischen Kollegien		Landeshauptstadt Kiel (Umweltschutzamt)	
	1870 - 1932	Naturdenkmale in Kiel 1985	
Drucksachen (städt. Kollegien)	1903 - 1940	M.Lang, H.Peters, N.Sönnichsen, H.Ziefuß (Hrsg.)	
(Stadtarchiv Kiel)		Kiel zu Fuß 1989	
Gemeinderatsprotokolle		W.Paravicini, U.Albrecht, A.Henning	
Brunswik	1844 - 1859	Begegnungen mit Kiel 1992	
Ellerbek	1879 - 1910	G.Voerde, A.Lorenz, K.Otto	
Elmschenhagen	1893 - 1902	Alt-Gaarden, Chronik und Geschichte	
	1909 - 1912		
	1936 - 1939		
Gaarden (Kreis Plön)	1869 - 1901		
Gaarden (Kreis Kiel)	1877 - 1910		
Hassee	1881 - 1910		
Hasseldieksdamm	1893 - 1910		
Holtenau	1877 - 1922		
Meimersdorf	1935 - 1970		
Moorsee	1900 - 1970		
Neumühlen	1883 - 1907		
Neumühlen-Dietrichsdorf	1884 - 1924		
Pries	1881 - 1910		
Rönne	1949 - 1970		
Russee	1922 - 1970		
Schilksee	1889 - 1928		
	1935 - 1954		
Wellingdorf	1876 - 1910		
Wellsee	1893 - 1970		
Wik	1866 - 1892		
(Stadtarchiv Kiel)			
Straßenbenennungsakten	I - XXVII		
(Bauverwaltungsamt)			
Zeitungen			
Correspondenzblatt	03.09.1856		
Kieler Kurier	01.08.1945		
Kieler Nachrichtenblatt	27.06.1945		



## Eingemeindungen

### **Brunswik**

Eing. 1.4.1869

Das Dorf Brunswik war vor 1233 unter dem möglicherweise slawischen Namen Uppand entstanden und hatte seine spätere Bezeichnung erst um 1350 angenommen. 1645 hatten schwedische Truppen das Dorf abgebrannt, weil die Bauern die Festung Christianspries verproviantiert hatten. Die Form war die eines Angerdorfes, bestehend aus den parallelen Wegen im Verlauf der Brunswiker Straße und der nur noch in Resten bestehenden Fleckenstraße, die sich im Osten etwa an der Hegewischstraße und im Westen unterhalb der Feldstraße trafen. Zu ihren Seiten lagen 1682 7 Voll- und 4 Halbhufen, 8 Groß- und 11 Kleinkaten sowie 5 Instenstellen. Für die Zeit von 1728 bis 1739 besaß das während dieser Jahre aus dem Amt Kiel herausgelöste Dorf Privilegien eines Fleckens, und seitdem wurde es auch nach der Rückgliederung als solcher bezeichnet.

### **Ellerbek**

Eing. 1910

Das alte Dorf war zur Zeit der Eingemeindung bereits verschwunden. In vier Abschnitten, 1868, 1869, 1874 und 1904 hatte es dem Ausbau der Werften weichen müssen. Die Einwohnerzahl war bereits auf über 8000 von knapp 460 um die Mitte des 19. Jahrhunderts angestiegen. Abgesehen davon, daß die Gegend bereits in Vorgeschichtlicher Zeit besiedelt war, wird der Name Elrebeke = Erlenbach nach dem Fließchen durch den, nach dem Ersten Weltkrieg angelegten Schwanenseepark, bereits in den achtziger Jahren des 13. Jahrhunderts erwähnt. Das Dorf gehörte im wesentlichen zum Kloster Preetz. Die 1286 vorhandene Kirche wurde schon 1327 nach Schönberg verlegt. Über Jahrhunderte hatte sich die Stellenzahl kaum verändert. Um 1850 waren es 4 Vollhufen, 25 Katen- und Instenstellen gewesen. Das Dorf zog sich unmittelbar am Strand hin von der Gaardener bis zur Wellingdorfer Flurgrenze an der heutigen großen Mole südlich der Schwentinemündung.....Dorfzentrum mit den Hufen war das Stück des Klausdorfer Weges zwischen Schönberger Straße und Fährstelle, das hier Dorfstraße hieß. Besonders charakteristisch war jedoch die Fischersiedlung am flachen, zur Schwentine hin allerdings ansteigenden Strand. Denn die meisten Einwohner nährten sich vom Fischfang.

### **Elmschenhagen**

Eing. 1.4.1939

Elmschenhagen, um 1300 als Elvereshagen = Hagen des Elvert zuerst genannt und als kleines Kirchdorf an den heutigen Straßen Dorfstraße, Im Dorfe und Haselbusch nahe dem ehemals viel größeren Wellsee zum Kloster Preetz gehörend, wurde 1939 aus dem Kreis Plön eingemeindet. Um 1850 hatte es 5 Voll- und Halbhufen sowie 10 Parzellisten- und Katenstellen sowie 315 Einwohner.

### **Friedrichsort, Pries, Holtenau**

Eing. 1.10.1922

### **Schilksee**

1959

Schilksee wird in den Urkunden als erster der Orte erwähnt. Das Dorf dürfte kaum weniger alt sein als Kiel. Im ältesten Kieler Stadtbuch von 1264 bis 1289 wird es 1273 Skildikesse genannt, eine Verkleinerungsform von Schild und See, 1631 findet sich die Bezeichnung Schildsehe, und auf der kurz vor 1648 gestochenen Karte des Husumer Kartographen Johannes Mejer vom Dänischen Wohld aus der 1652 erschienenen Landesbeschreibung der Herzogtümer Schleswig und Holstein des Caspar Danckwerth heißt es Schilksee.

Im selben Kieler Stadtbuch wird Holtenau als Altena, 1331 als Olthenna genannt. ....Die anderen in der Mejerschen Karte im fraglichen Gebiet eingetragenen Orte Sehekampf, Pris und Christianpris sind erst später in Urkunden belegt, auch wenn zumindest Pris gleich alt wie Schilksee sein dürfte. Das Dorf Seekamp -Kamp am See- wird erstmals 1469 genannt, Pries um 1500 als Pryvisse und Pryvesseslawisch = Ort der Leute des Pribe -, Christianpris 1590 als Priebort - Ort, d.h. Vorsprung von Pries und 1727 erstmals als Friedrichsorth.

All diese Ortschaften sind historisch dadurch eng verbunden, daß sie über Jahrhunderte gemeinsam zum Gut Seekamp gehörten, obwohl alle außer Friedrichsort bei ihrer Entstehung selbständige Dörfer gewesen sind.....Das Seekamper Gutsareal kam 1679 durch Christian V an die Familie Hahn, schließlich an die Reventlows, dann an die Schacks zu Schackenburg. Unter diesen wurde 1789 die Leibeigenschaft aufgehoben und zwei Jahre später das Hoffeld parzelliert. Unter den drei Gutsdörfern Pries, Holtenau und Schilksee war Schilksee mit damals 6 Halbhufen, 6 Katen- und Insten- sowie einer Parzellistenstelle das kleinste. Pries hatte 5 Voll- und 4 Halbhufen sowie 25 Katen- und Instenstellen und Holtenau 5 Voll-, 2 Halb-, 5 Viertelhufen sowie 25 Kätner- und Instenstellen. Darüber hinaus gab es den Resthof Seekamp mit rund 200 ha, den Meierhof Stift mit rund 150 ha und die im ehemaligen Hoffeld verstreut liegenden Parzellistenstellen.

### **Gaarden-Ost (Klösterlich Gaarden)**

Eing. 1.4.1901

In Urkunden des Klosters Preetz heißt es 1389/90 "Villa Ghardin", später Gharden, aller Wahrscheinlichkeit von niederdeutsch Goarn = Garten, eingegegtes Grundstück. Die Siedlung ist jedoch älter. Unter dem Namen Hemminghestorp, also Dorf des Hemming, wird sie schon 1232 und damit noch vor Kiel erwähnt. Ihre Gemarkung umschloß fast den gesamten Südosten der Kieler Förde und war seit früher Zeit auf zwei Kommunen verteilt. Der östliche Teil nördlich der Preetzer Straße zum Kloster Preetz und umfaßte das alte Hemminghestorp mit ehemals 10 Hufen. Schon 1233 hatte das Kloster die Erlaubnis erhalten, hier eine Kirche zu errichten, der Bau unterblieb jedoch, da Kiel wenig später eine Kirche erhielt. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts bestand das 388 Einwohner zählende Dorf

aus 7 Voll- und 2 Halbhufen, 10 Katen, dazu einer Wassermühle mit Wirtshaus, einer Windmühle und am Nordende, Kiel gegenüber und diesem durch eine Personenfähre verbunden, dem Wirtshaus Wilhelminenhöhe, vor 1838 Sandkrug genannt, ein Name, der in der Straßenbezeichnung erhalten blieb.....Das Dorf Gaarden selbst zog sich entlang der Schönberger Straße, der heutigen Werftstraße, von der Preetzer Straße bis zum Sandkrug hin mit der größten Bebauungsdichte etwa zwischen der heutigen Gablenz- und der Johannesstraße.

**Gaarden-Süd** (Fürstlich Gaarden) Eing. 1910  
Dieser Teil gehörte zum Amt Kiel. 1462 war ein Wulvesbrok genannter Teil der Gemarkung an das St. Jürgenkloster in Kiel verkauft worden - die Straße Wulfsbrook an der Grenze gegen Hassee erinnert daran -, 1769 kam das gesamte südliche Gaarden an die großfürstliche Regierung und 1773 wurde es wie der ganze großfürstliche Anteil königlich. Die Bezeichnung "fürstlich Gaarden", die nie offiziell war, wird selbst heute von älteren Einwohnern gelegentlich noch benutzt. Das aus 3 Hufen und 13 Kätnerstellen bestehende Dorf selbst lag an der Alten Lübecker Chaussee zwischen Preetzer Straße und dem diese kreuzenden Eisenbahndamm. Dabei sei bedacht, daß die Alte Lübecker Chaussee früher die Verbindung von Schönberger und Preetzer Straße auf dem Ostufer und Hamburger Straße auf dem Westufer um die Hörn, das Innere der Förde, darstellte, denn nördlich von ihr lagen feuchte Wiesen, und das ehemalige Schlachthofgelände war, wie noch die Karte von 1853 zeigt, Wasserfläche. Zugehörig waren die mit einer Gastwirtschaft verbundene Erbpachtstelle Lübschenbaum an der Alten Lübecker Chaussee wenig südlich der heutigen Stormarnstraße, der Hof Viehburg am Nordrand des westlichen Viehburger Gehölzes und die im 18. Jahrhundert davon abgelegten Erbpachtstellen Petersburg - die noch existiert- und Krusenrott am Krusenrotter Weg etwa auf dem Gelände der heutigen Liebfrauenkirche. Außerdem gehörten dazu:- Hornheim (zw. Barkauer und Hornheimer Weg), im Osten Tröndelsee und Langsee, im Westen der Drecksee (Drachensee). Die Hölzungen Viehburg und Kronsburg waren fiskalische Gehege, die 1907 an die Stadt Kiel übergingen. Bei der 1910 erfolgten Eingemeindung aus dem ehemaligen Kreis Bordesholm war nur Kronsburg ausgenommen, das erst 1924 folgte.

**Hassee** Eing. 1910

**Winterbek** 1910  
Hassee, 1224 erwähnt als Hertesees = Hirschsee, wurde 1910 aus dem Kreise Bordesholm eingemeindet. Um 1850 bestand es aus 6 Vollhufen, 18 Katen- und Instenstellen und hatte 337 Einwohner. Das Dorf lag an der Hasseer Straße zwischen Rendsburger Landstraße und Altenrade, zugehörig war im Südosten an der Rendsburger Landstraße der kleine Ortsteil Winterbek.  
(‘Hassee’ wahrscheinlich heutiger vorderer Russee)

**Hasseldieksdamm** Eing. 1910  
Hasseldieksdamm 1910 aus dem Kreis Bordesholm eingemeindet, erhielt seine 1745 erstmals erwähnte Bezeichnung

offenbar nach dem 1271 erwähnten Hassenthorpe = Dorf des Hasso, aus dem es hervorging. Damals trug der große, fischreiche Hasselteich, der später in Acker- und Wiesenland umgewandelt wurde, den Namen Hassendorfer Teich. Dessen Abdämmung führte zur Namensgebung für das kleine Dorf, das um 1850 aus 19 Katen- und Instenstellen mit 189 Einwohnern bestand und westlich des Gehölzes am Melsdorfer Weg lag.

**Meimersdorf** Eing. 1970  
Meimersdorf, zwischen 1264 und 1289 als Megmerstorpe = Dorf des Megmer zuerst erwähnt, gehörte seit 1392 zum Kloster Itzehoe und hatte um 1850 15 Vollhufen sowie 28 Achtelhufen und Katen, dazu 3 Eisenbahnwärterhäuschen bei 405 Einwohnern. Die Anlage des in Ost-Westrichtung liegenden Angerdorfes am Wege von Moorsee nach Flintbek, von dem man 1856 bemerkte, daß es eine mit Linden bepflanzte Dorfstraße habe, ist heute noch erkennbar.

**Mettenhof** Eing. 1963  
Das 1963 aus der Gemeinde Melsdorf, Kreis Rendsburg, eingemeindete Mettenhof war ein rund 180 ha großer Meierhof zu Gut Quarnbek. Er wurde 1670 durch Baron H. H. von Kielmannsegge geschaffen und nach seiner Tochter Meta benannt. Der Hof lag nahe der Grenze zu Hasseldieksdamm an der Südseite des nach Melsdorf führenden Mettenhofer Weges.

**Moorsee** Eing. 1970  
Moorsee, 1222 als Morse = See im oder am Moor erwähnt, bestand um 1850 aus 6 Hufen sowie 33 Katen- und Instenstellen bei knapp 400 Einwohnern, die sich auf das Angerdorf selbst und einige kleine ausgebaute Stellen in Poppenbrügge im Norden der Gemarkung verteilen.

**Neumühlen - Dietrichsdorf** Eing. 1924  
Neumühlen lag romantisch an einem Bergabhang am heutigen Schönkirchener Weg unmittelbar an der Schwentine dort, wo diese sich vor ihrer Mündung in die Förde noch queren ließ. 1224 ist der Ort als Zwentinemunde bezeichnet, 1313 wird er mit 'Novi Molendini' und 1470 mit 'tor Nyen molen' = zur neuen Mühle erwähnt. Diese Mühle war eine Wassermühle, die für Kiel große Bedeutung hatte, da die Stadt und ein weites Gebiet um sie herum hier mahlpflichtig war. 1540 kam sie in landesherrlichen Besitz..... Ausser dieser Mühle und einer Kalkbrennerei hatte Neumühlen um die Mitte des 19. Jahrhunderts 30 Katen- und Anbauerstellen und 337 Einwohner.....  
Das Nachbardorf Dietrichsdorf 1420 als Diderichstorpe = Dorf des Dietrich erstmals genannt, lag dagegen hoch über der Schwentine um den heutigen Ivensring und am Rehm. Die Zufahrt von Neumühlen über den Heikendorfer Weg oder den noch steileren Hohlen Weg war mühevoll. 1907 wurden beide Dörfer zur Doppelgemeinde Neumühlen-Dietrichsdorf, Kreis Bordesholm zusammengelegt.

**Projensdorf** Eing. 1909

Als "villam Prodenstorp" wird das Dorf 1378 erstmals urkundlich erwähnt. In dieser Bezeichnung steckt offensichtlich ein slawischer Personennamen: Dorf des 'Prodan'. Damals vermachte der ein Jahr später verstorbene Kieler Bürgermeister Johann Wisch die Einkünfte aus dem von ihm gekauften Dorf testamentarisch der Nikolaikirche in Kiel. 1497 wurde es dem Landesherrn zugesprochen und kam dann an Hans von Ahlefeldt. Jener Zeit adliger Machtfülle entsprechend, in der überall im Land Dörfer in adligem Besitz niedergelegt und die adligen Hoffelder systematisch vergrößert wurden, verschwand auch in Projensdorf die bäuerliche Siedlung selbst, und es entstand der große Gutsbetrieb.....Um die Mitte des 19. Jahrhunderts bestand das 151 Einwohner zählende Gut außer dem rund 260 ha großen Haupthof mit 5 Katen aus 2 Erbpachtstellen, 2 Katen, 1 Wirtshaus und 1 Kornwindmühle..... Im Zuge der Baumaßnahmen für den Nord-Ostsee-Kanal wurde das ganze Gut 1887 an den Kanalfiskus verkauft. Durch den neuen, unmittelbar südlich des Gutshofs entlanggeführten Kanal wurde es geteilt. Die kleinere nördliche Hälfte ging als 115 ha großes Restgut erneut in Privatbesitz über, die größere südliche erwarb die Stadt Kiel, die sie 1909 eingemeindete.

**Rönne** Eing. 1970  
Rönne wird um 1300 als Renne genannt von niederdeutsch Rönne = Rinne und gehörte zum Kloster Preetz. Das Angerdorf südl. des Wellsees und östlich der Straße von Wellsee nach Honigsee hatte um 1850 zusammen mit den jüngeren Anbauten Rönnerholz und Schlüsbek 6 Voll- und Halbhufen sowie 11 Parzellisten- und Katenstellen bei 359 Einwohnern.

**Russee** Eing. 1970  
Russee, 1233 als Rutse, später Rusce = See mit Binsen (von niederdeutsch Rusch) erwähnt, wurde 1970 aus dem Kreis Rendsburg eingemeindet. Das alte Dorf, das 1850 4 Vollhufen sowie 25 Katen- und Instenstellen bei 257 Einwohnern hatte, ist mit einzelnen Gebäuden noch heute an der Rendsburger Landstraße, die dort als Dorfstraße bezeichnet wird, erhalten.

**Suchsdorf** Eing. 1958  
Suchsdorf, 1269 als Sukestorpe = Dorf des Suk erstmals erwähnt, wurde 1958 aus dem Kreis Rendsburg eingemeindet. Um 1850 bestand es bei 380 Einwohnern aus 8 Vollhufen sowie 10 Katen- und Instenstellen, die zumeist an der heutigen alten Dorfstraße lagen.

**Wik** Eing. 1.4.1893  
Das Dorf Wik, früher auch Wiek, wird in Urkunden zuerst 1286 als Kotelwik, 1317 dagegen schon als Wyck bezeichnet. Der Name mag halbslawischen Ursprungs sein und soviel wie Kesselbucht bedeutet haben. Es war ein Haufen-

dorf in einer Geländesenke unweit des Strands an der heutigen Wiker Straße - hier lag der älteste Teil -, der Knorrstraße und dem dazwischen liegenden Abschnitt der Holtenuaer Straße. Zugehörig waren westlich einige Steenbek genannte Hufen und an der Grenze zur Brunswik an der Holtenuaer Straße einige Häuser, die Kämpen genannt wurden.

Man zählte für die gesamte Wik in der Mitte des 19. Jahrhunderts bei 602 Einwohnern 7 Vollhufen, 1 Viertelhufe, 59 Katen- und Instenstellen. Die große Zahl kleiner Stellen deutet darauf hin, daß viele Einwohner Gartenbau für den Kieler Markt betrieben.

**Wellingdorf** Eing. 1910  
Binnen weniger Jahre wurde aus dem an der heutigen Straße Am Seefischmarkt gelegenen Dorf von 9 Vollhufen und 25 Katen- und Anbauerstellen mit 366 Einwohnern um die Mitte des 19. Jahrhunderts, das 1315 zuerst als Belendorp = slawisch Dorf des Bele oder Bilo erwähnt ist, ein Stadtteil von rund 4500 Einwohnern zur Zeit der Eingemeindung.

**Wellsee** Eing. 1970  
Wellsee, um 1270 als Wilse und Welse = slawisch für Erlensee erstmals genannt, hatte um 1850 12 Voll- und Halbhufen sowie 5 Katen- und Anbauerstellen bei 278 Einwohnern. Damals lag die Dorfstraße noch fast unmittelbar am Wellsee, der seitdem gerade von dieser Seite her immer stärker verlandet ist.

-----  
Texte entnommen aus :-

Gerhard Kaufmann, "Das alte Kiel"  
Hans Christians Verlag, Hamburg 1975,

Brunswik S.37, Wik S.51, Projensdorf S.52

Holtenua, Pries, Friedrichsort, Schilksee S.54

Gaarden, Ellerbek, Wellingdorf, Neumühlen, Dietrichsdorf S.58

Hassee, Hasseldieksdamm, Elmschenhagen, Suchsdorf, Russee, Meimersdorf, Moorsee, Wellsee, Rönne S.67

**Anhang**

**Kieler Bilder**

**Karten**

**Stadtpläne**



## Inhaltsverzeichnis

Kieler Bilder	Seite	Quelle	Kieler Bilder	Seite	Quelle
Andreas-Gayk-Straße	1	S	Kiel – Luftbild Altstadt 1962	22	S
Alter Markt 20er Jahre	1	K	Kiel 1930, Blick vom Rathausturm	23	K
Alter Markt 1928	2	K	Kiel 1935, Blick vom Rathausturm	23	K
Alter Markt 1930	2	K	Kiellinie – Reventloubrücke 1930	24	K
Alter Markt 1935	3	K	Kiellinie – Strandweg 1936	24	K
Alter Markt 1946	4	S	Klopstockstraße 1955	25	A
Alter Markt 1962	4	S	Martensdamm 1939	26	A
Belvedere	5	A	Martensdamm – Alte Feuerwache 1900	26	H
Bergstraße 1953	5	A	Mühlenbach 1954	27	A
Bergstraße 1908	6	K	Rathaus, Stadttheater 1930	27	K
Brunswiker Straße 1938	7	S	Schloßgarten 1940	28	K
Brunswiker Straße 1963	7	S	Schloßgarten, Universität, Denkmal	28	H
Dänische Straße 1920	8	K	Sophienblatt – Rondeel 1963	29	A
Dänische Straße 1940	8	K	Sophienblatt 1954	29	S
Dreiecksplatz 1920	9	K	Sophienblatt 1938	30	K
Dreiecksplatz 1937	9	K	Sophienblatt 1954	30	A
Düsternbrooker Weg 1930	10	K	Sophienblatt 1953	31	A
Elisabethstraße 1907	11	K	Sophienblatt 1953	31	K
Feldstraße 1936	11	K	Sophienblatt vor Umbau zum Soph. Hof	32	H
Fleethörn 1936	12	K	Sophienblatt 1925	32	K
Gablenzstraße 1935	13	A	Schönberger Straße (Wellingdorf)	33	A
Gablenzstraße 1950	13	K	Schwentinebrücke 1955	33	S
Großer Kuhberg ca. 1920	14	A	Schwentinemündung 1962	34	S
Grabastraße	14	A	Wall mit Schloß 1900	35	S
Hindenburgufer 1940	15	K	Wall mit Schloß 1975	35	S
Hindenburgufer 1940	15	K	Wall – Sartori Kai 1936	36	K
Holstenbrücke 1940	16	K	Wall 1930	36	K
Holstenbrücke / Berl. Platz 1962	16	K			
Holstenstraße 1938	17	S			
Holstenstraße 1955	17	A			
Holstenstraße / Holstenplatz 1963	18	S			
Holstenstraße / Schevenbrücke 1950	18	K			
Holtenuer Straße 1930	19	K			
Holtenuer Straße 1942	19	K			
Kaiserstraße 1973	20	A			
Karlstal (Parkplatz) 1973	20	A			
Kaistraße / Hafen 1938	21	K			
Kaistraße / Hafen 1960	21	K			

### Bildnachweis :-

K = Kalender "Kiel gestern", m+m Verlag Heinsberg  
 Sammlung Josef Adamietz  
 S = H. Sievert "Kiel einst und jetzt", MKStG Band 52  
 A = Kieler Stadtarchiv, Fotos und Postkarten  
 H = Hilscher (Verfasser), Fotos und Postkarte

